GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 38.

FOLQUE DE CANDIE

VON

HERBERT LE DUC DE DANMARTIN

NACH DEN FESTLÄNDISCHEN HANDSCHRIFTEN

ZUM ERSTEN MAL VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN

VON

O. SCHULTZ-GORA

BAND II

DRESDEN 1915
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL:
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.

Gesellschaft für Romanische Literatur.

Zweck der Gesellschaft ist die Veröffentlichung von noch unedierten **Handschriften**, von kritischen Ausgaben wichtiger **Texte** und von **Neudrucken** selten gewordener Druckwerke der romanischen Literaturen.

Einleitungen, Anmerkungen usw. bringen in deutscher, einer romanischen oder in englischer Sprache alles zum Verständnis des Textes Nötige. Die äußere **Ausstattung** der Texte (gelblich getöntes, imitiertes Büttenpapier) will den Ansprüchen der Bibliophilen entgegenkommen. Jedes Exemplar erhält auf der Rückseite des Titelblattes Namen, Wohnort und Nummer des betr. Mitgliedes mit der Buchdruckerpresse eingedruckt.

Jahresbeitrag: 20 Mk. Einmaliger Gründungsbeitrag für Lebenszeit: 300 Mk. Die Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen der Gesellschaft umsonst. Anmeldungen zum Beitritt sind zu richten an Professor Dr. Karl Vollmöller, Dresden-A., Wienerstraße 9.

Von den Veröffentlichungen der **Gesellschaft für Romanische Literatur** sind bis jetzt erschienen:

Erstes Verwaltungsjahr 1902:

Band 1: Hervis von Metz, Vorgedicht der Lothringer Geste. Nach allen Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von E. Stengel. Band I: Text und Varianten.

Band 2: La Leyenda del Abad Don Juan de Montemayor. Publicada por Ramón Menéndez Pidal.

Zweites Verwaltungsjahr 1903:

Band 3: I Trovatori minori di Genova. Introduzione, testo, note e glossario per il Dr. Giulio Bertoni.

Band 4: Trubert. Altfranzösischer Schelmenroman des Douin de Lavesne. Nach der Handschrift mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar neu herausgegeben von Jakob Ulrich.

Band 5: Die Lieder des Blondel de Nesle. Kritische Ausgabe nach allen Handschriften von Dr. Leo Wiese, Privatdozenten an der Universität Münster i. W.

Band 6: Alonso de la Vega, Tres Comedias. Con un prólogo de D. Marcelino Menéndez y Pelayo de la Academia Española.

Drittes Verwaltungsjahr 1904:

Band 7: Gedichte eines lombardischen Edelmannes des Quattrocento. Mit Einleitung und Übersetzungen herausgegeben von Leo Jordan.

Band 8: Il Canzoniere provenzale della Riccardiana Nr. 2909. Edizione diplomatica preceduta da un' introduzione per il professore Giulio Bertoni.

Band 9: Der Engadinische Psalter des Chiampel. Neu herausgegeben von Jakob Ulrich.

Viertes Verwaltungsjahr 1905:

Band 10: El Libro de Alixandre. Manuscrit esp. 488 de la Bibliothèque Nationale de Paris publié par Alfred Morel-Fatio.

Band 11: Una Sacra Rappresentazione in Logudorese. Ristampata ed illustrata per cura del Prof. Mario Sterzi, Pisa.

Band 12: L'Estoire Joseph. Herausgegeben von Ernst Sass.

Band 13: Die altfranzösischen Motette der Bamberger Handschrift, nebst einem Anhang, enthaltend altfranzösische Motette aus anderen deutschen Handschriften, mit Anmerkungen und Glossar. Herausgegeben von Albert Stimming.

Fünftes Verwaltungsjahr 1906:

Band 14: Altitalienische Heiligenlegenden aus der Hs. XXXVIII. 110 der Florentiner Biblioteca nazionale centrale mit Einleitung und Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Friedmann.

Band 15: Antonio Muñoz. Aventuras en verso y prossa. Nach dem Druck von 1739 neu herausgegeben von G. Baist.

Band 16: Cancionero y obras en prosa de Fernando de La Torre. Publicado por A. Paz y Mélia.

Sechstes Verwaltungsjahr 1907:

Band 17: Rambertino Buvalelli, trovatore bolognese e le sue rime provenzali per Giulio Bertoni.

GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VIERZEHNTER JAHRGANG 1915

ERSTER BAND

DER GANZEN REIHE BAND 38

FOLQUE DE CANDIE

VON

HERBERT LE DUC DE DANMARTIN

BAND II

GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 38.

FOLQUE DE CANDIE

VON

HERBERT LE DUC DE DANMARTIN

NACH DEN FESTLÄNDISCHEN HANDSCHRIFTEN

ZUM ERSTEN MAL VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN

VON

O. SCHULTZ-GORA

BAND II

DRESDEN 1915
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL:
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.

Vorwort.

Ich lege hiermit den zweiten Band des Folque de Candie den Fachgenossen vor. Er bringt nur das Ende des Textes und nicht auch, wie ich anfänglich beabsichtigte, das Glossar und das Verzeichnis der zahlreichen Eigennamen, da sonst der Band zu sehr angeschwollen wäre. Beide sollen zusammen mit den Anmerkungen einen dritten Band bilden, während alles andere einem vierten vorbehalten bleiben muß. Diese Trennung ist gewiß für den Benutzer unbequem, gehört aber zu jenen Unzuträglichkeiten, die sich bei der Veröffentlichung umfangreicher Texte leicht als unvermeidlich herausstellen.

Der Leser wird alsbald bemerken, was in dem auszugsweisen Druck von Tarbé nicht zu erkennen war, daß unsere Dichtung leider ein Torso ist, sei es, daß der Dichter sein Werk nicht zu Ende geführt hat, oder, was weniger wahrscheinlich ist, daß es uns infolge eines unglücklichen Zufalles in keiner Handschrift vollständig überliefert vorliegt. Daß der Schlußteil, der mit V. 12475 beginnt, nicht von Herbert herrührt, kann keinem Zweifel unterliegen. Lange habe ich geschwankt, ob ich nicht diesen ganzen Teil durch kursiven Druck als der ursprünglichen Dichtung fremd kennzeichnen sollte, habe es dann aber aus äußeren Gründen unterlassen und habe, ebenfalls aus äußeren Gründen, die Verse durchgezählt. Für die ausführliche Darlegung in dieser Sache verweise ich auf den vierten Band.

Die Varianten der Londoner Handschrift zum Haupttexte habe ich auch jetzt nicht herangezogen, da sie fast durchgängig ohne Bedeutung sind (vgl. Band I S. VII f.), alles jedoch, was sie mehr enthält als P^1, P^2 oder P^3, ist in Anlage IV a—d gebracht worden, so daß man eine deutliche Anschauung von Umfang und Inhalt des von dieser Handschrift Gebotenen erhält.

Meine Abschrift der Hs. P^3 habe ich nur einmal mit dem Original verglichen. Gern hätte ich sie einer nochmaligen Vergleichung unterworfen, besonders da ich für die Eigennamen mehrfach Abkürzungszeichen gebraucht hatte und, wie ich hinterher zu meinem Verdrusse gewahr wurde, nicht immer zwischen der Nominativ- und Obliquusform unterschieden hatte. Allein es ist mir trotz wiederholter Bemühungen nicht gelungen, die Handschrift nach Straßburg zu erhalten, weil laut französischer Ministerialverfügung eine ganze Reihe von Handschriften nicht ins Ausland gesandt werden dürfen, darunter auch P^3, eine Maßregel übrigens, die m. W. niemals von unserer Seite in ähnlicher Weise beantwortet worden ist. Als ich dann Anfang August 1914 nach Paris reisen wollte, brach der Krieg aus. So werden einige Ungenauigkeiten im Texte bestehen geblieben sein, doch hoffe ich, daß sie kaum Wesentliches betreffen. An einer Stelle freilich, nämlich V. 13142 ff., fürchte ich sehr, daß mein Auge abgeirrt ist und daher zwei Zeilen fortgeblieben sind, s. Anm. dazu; wenigstens läßt mich der Umstand, daß die Londoner Handschrift jene Zeilen enthält, auf ein Versehen meinerseits schließen.

Leider habe ich noch einen Nachtrag zu Band I zu machen, den es gestattet sei hier anzuschließen. Einmal ist V. 9841 *as François* statt *a F.* zu lesen, ferner ist V. 5508 *Bertran* für *Bertranz* zu schreiben, denn in Hs. steht *b'trā*, und dann sind durch eine mir unbegreifliche Unachtsamkeit zu V. 9865—9882 die Varianten von P^2 f. (s. Band I S. VII) fortgeblieben: 9865 *ie di p. uoir 7 si m. siurōt cēt*, 9867 *hōs*, 9868 *nes g.*, 9869 *si la*, 9870 *le d. .f. p.*, 9871 *aille*, 9872 *en son p.*, 9874 *seue*, 9875 *aaisem̄t*, 9877 *dōt s. piure*, 9878 *trestuit ꝯmunem̄t*, 9881 *a n⁹ dels*, 9882 *einsi le lessēt p acreantem̄t.* Von diesen Lesarten ist nicht unwichtig diejenige in V. 9872, welche mit B übereinstimmt, da durch sie der Hiat beseitigt wird.

Herrn Dr. Spamer sage ich für das Mitlesen der Korrekturbogen meinen wärmsten Dank.

Straßburg, den 29. Juli 1915.

O. Schultz-Gora.

Inhaltsanalyse.

(V. 9883—14916.)

Der Dichter beginnt diesen Teil, der einen Wechsel des Versmaßes zeigt, mit einer Lobpreisung des Tiebaut, um dann sogleich zu dem Sohne des Gui und der Fausete überzugehen, der nach Bagdad gebracht und dort erzogen worden war. Mit 19 Jahren wurde er zum Ritter geschlagen; da er aber ohne Land war, wurde er *Povres-vëuz* genannt. Es folgt eine Beschreibung seiner Kleidung und seiner Waffen, sowie des Festgetümmels. Der *amirauz* ist geneigt, ihn nach Arrabloi[1] zu schicken, aber nur unter starker Hut, denn er fürchtet, daß er zu den Franzosen übergehen könnte. In Begleitung von 500 *amoraives*, die, wie es scheint, unter der Führung des Salaazin stehen (s. V. 10330), bricht der Povre-vëu auf und gelangt glücklich nach Arrabloi. Desramé und Tiebaut sind höchlich erfreut über seine Ankunft (9992).

Am folgenden Tage rüstet man sich zum Kampfe. Der Povre-vëu strengt sich besonders um der Canete willen an, der Tochter des *aumaçor*, welche ihm einen Ärmel und ein Fähnlein übergeben hatte. Er genießt die Ehre des ersten Lanzenstiches, und zwar gelingt es ihm gleich, seinen Vetter Folcon ernstlich zu verwunden. Darüber erhebt sich großes Wehklagen unter den Franzosen, denen Tiebaut und der Povre-

1) Im Text steht hier wie mehrfach im folgenden: *Errabloi.* Die Burg wird eben bald *Arrabloi (Arabloi)*, bald *Errabloi (Erabloi, Ierabloi)* genannt; ich behalte aber *Arrabloi* bei, da diese Form zuerst erscheint (V. 8682).

vëu weiteren Schaden zufügen. Inzwischen erfahren Bertran und Guischart von Saligot näheres über die Herkunft des Povre-vëu; schon jetzt denken sie daran, ihn für das Christentum zu gewinnen und geben dementsprechend im Heere Weisung, ihn im Auge zu behalten und ihn nicht zu töten. Nachdem die Feinde und darauf auch die Franzosen sich vom Schlachtfeld zurückgezogen haben, wird Folcon der Pflege eines Arztes übergeben, welchem es gelingt, ihn in fünf Tagen zu heilen. Als Anfelise in Candie durch einen Boten von der Verwundung ihres Gemahls erfährt, will sie, außer sich vor Schmerz, den Schleier nehmen, und als dann die Nachricht von der Genesung Folcons eintrifft, hat das Übermaß der Freude eine Ohnmacht bei ihr zur Folge. Sie erfährt dann noch weiter von Saligot, daß man eine Zusammenkunft mit Tiebaut verabredet habe. Zu einer solchen hatten nämlich inzwischen die jüngeren Aimeriden geraten, weil sie dadurch in Verbindung mit dem Povre-vëu zu kommen und diesen zu sich herüberzuziehen hofften. In der Tat hatte der Sohn des Gui dem Saligot sein Erscheinen zugesagt, obgleich er freilich dabei keinerlei Neigung zu seinem Vater kundgetan, sondern im Gegenteil ihn und das Aimeridengeschlecht bedroht hatte (10213).

Bei der nunmehr stattfindenden Zusammenkunft sieht der Povre-vëu seinen Vater und er wird weicher gestimmt. Die Unterredung selber vollzieht sich zwischen Ludwig und Tiebaut. Der erstere ersucht Tiebaut, dem er Lob spendet, Frieden zu schließen, worauf dieser, das Vergangene näher beleuchtend, verlangt, daß man ihm alles Land, welches er an Wilhelm und seine Nachkommen verloren habe, zurückgebe (auf Guiborc und Anfelise wolle er gerne Verzicht leisten), anderenfalls werde er den Krieg bis aufs äußerste fortsetzen. Da Ludwig auf solche Bedingung natürlich nicht eingeht, bricht Tiebaut die Zwiesprache ab, und nachdem von den stolzen Reden des letzteren der König den Seinigen Mitteilung gemacht hat, steht erneuter Kampf in Aussicht. Vorher hatten sich die französischen Helden mit ihren Rossen auf der Ebene getummelt, und bei dieser Gelegenheit hatte der Povre-vëu, welcher immer

mehr zu den Franzosen hinüberneigt, sich von dem herbeigerufenen Saligot die einzelnen Aimeriden nach ihren Waffen und Pferden aus der Ferne zeigen und beschreiben lassen. Ludwig kündigt an, daß er in der Frühe des folgenden Tages den Kampf eröffnen werde (10428).

Auf der feindlichen Seite ist es zuerst Salaazin, der gegen Guischart anstürmt, während der Povre-vëu ein Zusammentreffen mit seinem Vetter vermeidet und sich mit Gaudin mißt. Die beiden letzteren strecken sich gegenseitig in den Sand, und der Povre-vëu gerät in eine gewisse Bedrängnis, aus der ihn aber der herbeieilende Huon de Florivile befreit. Bald darauf ergeht es Girart recht übel: er wird vom Pferde geworfen, und Salaazin ist im Begriff, ihm das Leben zu nehmen, als der Povre-vëu, durch seinen Vertrauten Rossillet von der gefahrvollen Lage des Girart unterrichtet, heransprengt und Salaazin bittet, ihm seinen Onkel zu überlassen; er wolle dafür auch sein Lehnsmann werden. Auf eine beleidigende Antwort hin wirft er seinen nunmehrigen Gegner mit einem wuchtigen Schwerthiebe aus dem Sattel; dann nimmt er dessen Pferd, läßt den Girart aufsteigen und kreuzt die beiden Arme, zum Zeichen dafür, daß er Christ werden wolle. Auch seine Krieger rufen den Franzosen „Christus" zu. Bald gelingt es Girart im Verein mit Gaudin und den übrigen Kampfgenossen, die Sarazenen zurückzutreiben, und sie machen sich mit dem Povre-vëu und den Seinen auf den Weg zu Ludwig, den sie auch bald antreffen und der den Sohn des Gui in das Lager geleitet. Die Freude der Franzosen ist allgemein, und sogleich schreitet man zur Taufe des Neugewonnenen sowie seiner Gefolgschaft. Der Povre-vëu behält seinen alten Namen; er eignet sich mit großer Geschwindigkeit das Französische an (10732).

In der Burg Arrabloi findet eine Beratung statt. Ein sarazenischer König erklärt auf derselben, er habe aus einem Zauber, den er geworfen, ersehen, daß der Sohn des Gui das ganze Land des Maalgus und Marsire in seine Gewalt bekommen und zur Frau die Tochter des Beherrschers der *vax de Bire* gewinnen werde. Tiebaut erwidert darauf zornig. In-

zwischen hat im Lager der Christen Guischart es nicht lassen können, den Povre-vëu zu reizen und ihm vorzuwerfen, daß er noch nicht in den Kampf gezogen sei. Die Folgen dieser törichten Stichelreden zeigen sich bald: Obwohl Ludwig Waffenruhe auf einen Monat anbefohlen hat, setzt der Povre-vëu über eine Furt des Flusses und greift die Feinde an; auf die Kunde hiervon bewaffnet sich das ganze Heer der Franzosen, und Ludwig verfehlt nicht, dem Guischart sein Verschulden vorzuhalten, das er jetzt durch ordentliches Dareinschlagen nach Kräften gutzumachen habe. Unterdessen ist es dem Sohne des Gui gelungen, den Tiebaut mit einem Schwerthiebe vom Pferde herunterzuschlagen und nur mit Mühe gelingt es dessen Getreuen, ihn wieder beritten zu machen; aber der Povre-vëu schlägt ihn von neuem nieder, während Guischart sich dadurch hervortut, daß er den Salaazin tötet (10920).

Der Kampf ist nunmehr allgemein geworden, indem auch die Feinde aus Arrabloi herausgeströmt sind. Im wildesten Schlachtgetümmel ist wieder Tiebaut zu finden, den eben eine Schar gefährlicher Bogenschützen aus den Händen des Povre-vëu befreit hat. Selbst Desramé ist auf dem Plane erschienen, und die genannten Bogenschützen fügen den Franzosen so großen Schaden zu, daß diese sich zurückziehen müssen. Das dauert indessen nicht länger, als bis Folcon sich an ihre Spitze stellt; nunmehr dringen sie von neuem vor. Folcon durchbricht die feindlichen Reihen und eilt dem Povre-vëu zu Hilfe, der, abseits von dem Kampfgewühl, zum drittenmal mit Tiebaut zusammengeraten ist und von ihm hart bedrängt wird. Es gelingt ihm, den schlimmen Gegner vom Pferde zu werfen und ihn gefangen zu nehmen, worauf er ihn zur Bewachung dem Baudöin von Arbroi und Renier dem Deutschen übergibt. Ein Versuch der Feinde, Tiebaut wieder herauszuhauen, wird abgewiesen, und als schließlich Ludwig mit seinen Scharen in den Kampf eingreift, fliehen sie alle, von den Franzosen verfolgt (11100).

Unterdessen hat der gefangene Tiebaut Renier den Deutschen an sein früheres Verhältnis zu ihm und an die Wohltaten erinnert, die er ihm erwiesen: er, Renier, sei noch sein

Manne, durch Lehnseid an ihn gebunden; er habe ihn verlassen, ohne ihm die Treue aufzusagen, und er würde seinen Eid brechen, wenn er ihn jetzt nicht entwischen ließe. Renier ist für diese Vorstellungen nicht unempfänglich, und wiewohl er sich vor Baudöin, der scharf aufpassen könnte, fürchtet, beschließt er, dem Tiebaut zur Freiheit zu verhelfen. Er läßt sich von letzterem das Schwert fortnehmen und damit einen Schlag über den Kopf geben, so daß er vom Roß stürzt; Tiebaut springt sofort auf dieses und entkommt so nach Arrabloi, wo Desramé und das ganze Sarazenenheer sich in Klagen über seinen Verlust ergehen. So groß ist die Freude des Desramé, als er seinen Neffen heil wiedersieht, daß ihn niemand während eines Monates ärgern kann. Mittlerweile erfahren die Franzosen, welche freudig gestimmt zu ihren Zelten zurückgekehrt sind, eine arge Enttäuschung, als sie vernehmen, daß Tiebaut entkommen ist. Nach dem Vorgefallenen hatte Baudöin sich sofort zu Folcon begeben, um darüber Bericht zu erstatten und zu versichern, daß es ihm unmöglich gewesen wäre, den fliehenden Tiebaut einzuholen; er beschuldigt Renier, daß er den gefährlichen Gegner habe absichtlich entrinnen lassen, und erbietet sich, dies in einem Zweikampf zu erweisen. Der ergrimmte Folcon wird nur mit Mühe davon abgehalten, dem Baudöin den Bart auszuraufen; er schickt dann zu Ludwig und Bertran. Diese kommen nebst einigen anderen, um über die Sache zu befinden. Vor ihnen erzählt Baudöin noch einmal den ganzen Hergang und gibt ein Unterpfand für den Zweikampf mit Renier; letzterer tut ein gleiches. Ludwig ist sehr zornig und nimmt zunächst Anlaß kundzutun, daß er nicht eher ruhen werde, bis er Tiebaut gefangen gesetzt oder Arrabloi eingenommen habe. Man beschließt darauf, daß zwischen Baudöin und Renier ein Zweikampf stattfinden solle; Folcon habe über Tag und Stunde desselben zu entscheiden (11253).

Bald beginnt der Kampf gegen die Sarazenen aufs neue; wiederum ist es Guischart, der dazu angetrieben hat. Gleich zu Anfang gelingt es dem Povre-vëu, den Tiebaut schwer zu verwunden und dessen Onkel Desramé auf den Sand zu setzen; auch würde er Tiebaut in seine Gewalt bekommen haben, wenn

nicht Hunet von Orcanïe dem letzteren mit einer größeren Schar zu Hilfe geeilt wäre und ihn gerettet hätte. Ja, die Franzosen kommen jetzt sogar in ziemliche Bedrängnis, als zum Glück Folcon und die anderen Kämpen erscheinen und der Schlacht eine günstige Wendung geben. Nachdem Folcon den Hunet von Orcanïe verwundet hat, fliehen die Feinde Hals über Kopf nach Arrabloi hinein. Dort sind sie zunächst alle um den verwundeten Tiebaut in Sorge, und Desramé fällt vor Schmerz mehrere Male in Ohnmacht, um dann in bewegliche Klagen auszubrechen; erst durch den herbeigerufenen Arzt, welcher eine sichere Heilung in Aussicht stellt, wird er wieder aufgerichtet. Im französischen Heere ist man der Meinung, daß Tiebaut tot sei, und Guischart, darauf bauend, verfehlt nicht, seine Pläne dem weniger vertrauensseligen Povre-vëu mitzuteilen. Von jenen Plänen kann indessen vorläufig noch nichts zur Ausführung kommen, denn nicht nur Hunet wird geheilt, sondern auch Tiebaut; ja, letzterer erhält unerwarteten Zuzug von einem Neffen, Bruiant von Persien; dadurch ist sein Mut nicht wenig gestärkt, und er erscheint kampfbereiter denn je (11457).

Am nächsten Tage macht Tiebaut einen Ausfall. Unter den Franzosen sind Guischart und der Povre-vëu allen voran. Guischart wird alsbald verwundet und arg bedrängt, aber vom Povre-vëu aus seiner üblen Lage befreit. Alsdann messen sich Folcon und Tiebaut im Kampfe. Das Ende ist, daß die Sarazenen, von den Franzosen verfolgt, wiederum nach Arrabloi hinein fliehen. Ludwig berät sich darauf mit den Hauptthelden, wie man die Burg einnehmen könne, und Bertran führt aus, daß es darauf ankomme, die Feinde auf die Ebene herauszulocken, um sie dort zu vernichten, da ein direkter Angriff auf Arrabloi zu nichts führen würde. Man stimmt ihm bei. Inzwischen hat Guischart die Gelegenheit benutzt, um spitze Worte an Folcon zu richten, welche dieser nicht unbeantwortet läßt. Sie werden von Ludwig auf das Unnütze ihrer Streitreden hingewiesen. — Am folgenden Tage kommt es endlich zur entscheidenden Schlacht. In ihrem Verlaufe wird zunächst Tiebaut von Bertran in den Sand gestreckt, und dann Desramé,

der zu Hilfe geeilt war, von Folcon getötet, während der Povre-vëu einen Sturm auf die Burg selbst unternimmt, zu deren Deckung Hunet von Orcanïe zurückgeblieben war. Auf dem *pont turquois* tritt letzterer dem Povre-vëu entgegen und verliert durch ihn sein Leben; entsetzt suchen seine Mannen das Weite, ohne in die Burg zurückzukehren, in welche der Povre-vëu, ohne Widerstand zu finden, einrückt. Als dem Tiebaut der Fall der Veste gemeldet wird, wendet auch er sich zur Flucht. Weithin ist das Schlachtfeld mit den Leichen der Feinde bedeckt (11695).

Das erste, was Ludwig in Arrabloi tut, ist, daß er die dort noch befindlichen Leute taufen läßt. Dann übergibt er die Veste dem Povre-vëu zum Besitz und erklärt, daß er nach Frankreich zurückkehren wolle. Wilhelm ist damit einverstanden, nur bittet er den König, ihm zu versprechen, daß er künftig, wenn es nötig sein sollte, ihm noch einmal zu Hilfe kommen werde. Als Ludwig sich nicht binden will, gerät Wilhelm in Zorn und hält ihm die Dienste vor, welche er, Wilhelm, ihm früher geleistet habe, worauf denn der König nachgibt und das Gewünschte verspricht. Es wird darauf eine dreitägige Waffenruhe angesagt. Als Ludwig, umgeben von seinen Baronen, im Zelte der Muße pflegt, kommt die Rede auf den entschlüpften Tiebaut, und Guischart erinnert an den Verräter Renier, der sich gegenüber seinem Ankläger Baudöin mit den Waffen in der Hand habe rechtfertigen wollen und dessen Sache nunmehr zum Austrage kommen müsse. Der König erteilt Befehl zu den entsprechenden Maßnahmen; unter den Mauern von Candie soll der Zweikampf ausgefochten werden. Renier stellt seine Hilfeleistung und seinen Verrat in Abrede, worauf Baudöin ihn aufs heftigste beschuldigt. In dem nunmehr folgenden Kampfe unterliegt Renier und wird von Baudöin mit der Keule erschlagen. Darauf kehrt Ludwig in das Lager vor Arrabloi zurück (11916).

Während der Povre-vëu in Arrabloi sich seines neuen Besitzes erfreut, erscheint vor ihm ein Bote der Canete, welche ihm unter Übersendung eines Ringes als Erkennungszeichen sagen läßt, daß ihr Vater Fauseron sich auf einem Feldzuge

befindet und daß sie ihm, wenn er käme, die Stadt Montire übergeben würde. Weiterhin berichtet der Bote, daß Tiebaut sich in Angst und Sorgen auf der Burg Moncler befindet. Der Povre-vëu beschließt, der Aufforderung seiner Geliebten zu folgen, und macht davon zunächst dem Guischart Mitteilung. Beide begeben sich in das Zelt Ludwigs, wo sie Wilhelm und die anderen Barone antreffen. Hier trägt der Povre-vëu seine Absicht vor, den Krieg tiefer nach Spanien hineinzutragen und Tiebaut fernerhin zu bekämpfen. Wilhelm billigt dieselbe, und es tun sich nun alle diejenigen zusammen, welche den Zug des Povre-vëu mitmachen wollen; unter ihnen befinden sich Guischart, Bertran, Folcon, Girart, Gui und Huon von Mondidier. Das Heer des Königs bricht jetzt nach Frankreich auf. Salatre macht der Anfelise in Candie hiervon sowie von dem endgültigen Siege der Franzosen und der Einnahme von Arrabloi Mitteilung. Ihre Freude aber und diejenige der Fausete, welche stolz auf ihren Sohn ist, verwandelt sich bald in Trauer, als ein anderer Bote von dem bevorstehenden neuen Kriegszuge berichtet (12017).

Im Monat Mai rückt das Expeditionsheer aus und gelangt zunächst nach Moncler, wo sich Tiebaut befindet. Der streitlustige Guischart sprengt sogleich vor das Türkentor *(porte as Turs)* und gerät mit dem herauskommenden Tiebaut in Kampf. Letzterer zieht sich in die Stadt zurück und ruft die Seinigen zu einer Beratung zusammen, auf welcher Bruiant den Vorschlag macht, den Platz, welchen man doch nicht gegen die Franzosen halten könne, nachts in aller Stille zu räumen und sich nach Cordova und der *terre Fabur* zu begeben. Dieser Vorschlag wird angenommen und befolgt. Am nächsten Tage bestürmen die Franzosen die Stadt, ohne jedoch Widerstand zu finden. Nachdem sie dort eine Besatzung zurückgelassen haben, ziehen sie weiter in die *vax de Bire* und treffen alsbald auf einen Mann, welcher aus Montire, wo er lange Zeit gefangen gehalten war, entkommen ist und der ihnen auf Befragen über die Lage des Ortes und die dort herrschenden Zustände nähere Auskunft erteilt. Die Bewohner Montires, die den Fauseron hassen, hätten — so berichtet er — Canete

aufgefordert zu heiraten und auf ihre Mitteilung hin, daß sie schon einen Boten an den Povre-vëu geschickt habe und nur diesen zum Gemahl nehmen wolle, hätten sie sich bereit erklärt, ihm die Stadt zu übergeben. Die Franzosen sind von dem Gehörten sehr erbaut. In die Nähe von Montire gelangt, senden sie aber doch vorsichtigerweise auf Bertrans Rat einen Boten, den Saligot, hinein. Dieser erbittet von der Canete ein Geleit, welches auch sogleich bewilligt wird. Ohne große Schwierigkeit dringen darauf die Franzosen in die Stadt. Der Povre-vëu wird aufs freudigste von Canete begrüßt. Ihre Mannen erkennen ihn als Gebieter an und, nachdem sie sich hat taufen lassen, nehmen sie gleichfalls das Christentum an (12258).

Nur Perset, ein Graf von Lis, ist dem Fauseron, seinem Verwandten und Freund, im Herzen treu geblieben. Er stiehlt sich vom Festmahle fort und, nachdem er sich bewaffnet und den Joceran von Paris getötet hat, eilt er zum Heere seines Herrn, welcher eine feindliche Stadt belagert. Als Fauseron, der inzwischen einen Traum von übler Vorbedeutung gehabt hat, durch Perset über das, was sich in Montire zugetragen hat, unterrichtet wird, ist er außer sich und erlangt nur mit Mühe seine Fassung wieder. Dann entbietet er alle seine Getreuen, zieht auch sonst Hilfskräfte heran und macht sich mit einem stattlichen Heere nach Montire auf. Guischart bemerkt zuerst das Herannahen der Feinde und, nachdem er es schnell gemeldet hat, rücken die Franzosen aus der Stadt und es entspinnt sich sofort ein heftiger Kampf. Der Povre-vëu und Folcon tun sich wie gewöhnlich hervor; Guischart hingegen wird von Maldestin verwundet und gerät in eine gefahrvolle Lage, aus der er zum Glück von Gaudin befreit wird. Hernaut gelingt es, Perset von Lis aus dem Sattel zu heben, worauf er ihm höhnende Worte zuruft (12472). . . . .

. . . .

Der Verfasser dieses Schlußteiles bemerkt im Eingang, daß er eine *chançon nouvele* dichten werde, angeregt durch ein Buch, welches er in der Abtei Cluny gefunden habe und in welchem von dem Zuge des Königs von Frankreich und

Wilhelms von Orenge zur Entsetzung von Candie berichtet werde. Dann heißt es, daß Tiebaut nach Aufgabe der Belagerung (sc. von Candie) auf seine Bitten hin großen Zuzug an Streitkräften aus der *grant Orcanïe* erhalten hatte, und hieran schließt sich ein gewaltiger Hymnus auf die Trefflichkeit des Tiebaut. Letzterer befindet sich auf der Veste Arrabloi, deren Turm (nach V. 12537 zu urteilen) nicht mehr in seinem Besitze ist. Plötzlich erscheint ein Bote aus dem französischen Heere, welcher ihn um eine Unterredung mit König Ludwig und mit Wilhelm ersucht. Tiebaut willigt in eine solche ein, aber nicht ohne jetzt schon zu betonen, daß er Candie wieder erhalten müsse. Am folgenden Morgen trifft man sich an einer bestimmten Stelle. Beschreibung von Tiebauts Persönlichkeit, seiner Kleidung, seines Reittieres. Ludwig begrüßt seinen Gegner herzlich (12610).

Im Laufe der Unterredung bemerkt der König, daß er gern nach Frankreich zurückkehren möchte, aber durch das Versprechen, welches er Wilhelm gegeben habe, nicht ohne dessen Zustimmung abzuziehen, gebunden sei. Darauf versichert Tiebaut, daß sein Onkel Desramé sich ebenfalls nach der Heimat sehne, daß er aber, Tiebaut, bis zuletzt kämpfen werde. Ludwig ist merkwürdigerweise gar nicht ungehalten über diese Äußerung und fährt ruhig fort, daß sie doch darauf denken müßten, den Krieg zu einem Ende zu bringen: Tiebaut solle auf Candie verzichten, und Ludwig wolle dafür mit Wilhelm und dessen Verwandten über das Meer fahren und ihm das Land erobern helfen, dessen der Sultan von Persien ihn beraubt habe. Hocherfreut geht Tiebaut sofort auf diesen Vergleich ein; auch der *amirant* (sc. Desramé) sowie die übrigen Sarazenen sind damit ganz einverstanden und ebenso Wilhelm, welcher sogar Mitleid mit seinem alten Widersacher empfindet. Letzterer teilt reiche Geschenke aus an die französischen Krieger. Unter diesen haben allerdings verschiedene ihre besonderen Gedanken über die Wendung der Dinge, wagen aber nicht recht, damit hervorzutreten; auch sie werden durch die Gaben Tiebauts gewonnen, welcher schließlich dem Bertran noch ein besonderes Geschenk in Gestalt seines wertvollen Zeltes macht (12833).

Nachdem beiderseits der Friede beschworen ist, läßt Ludwig die Nachricht hiervon und von seiner Absicht, übers Meer zu gehen, nach Frankreich gelangen. Auch zu Guiborc dringt die Kunde. Sie ist mit Recht maßlos erstaunt darüber, daß eine so große Feindschaft vergessen werden konnte. Immerhin ist sie dessen zufrieden, und noch viel beglückter zeigt sich Anfelise, welche in das Lager entboten und von Tiebaut bewillkommnet wird; nachdem sie ihrem Bruder vergeblich zugemutet hat, seinen Glauben aufzugeben, feuert sie Ludwig zum Zuge an, was ihr einigen Spott von seiten eines Franzosen einträgt. Am fünften Tage bricht das vereinigte Heer auf[1] und zieht durch das Land des Königs Flambin bis zum Tessin und weiter nach Sevilla. Dort machen sie drei Tage Rast und besteigen dann die Schiffe, welche der Beherrscher von Cordova geliefert hat. Tiebaut verfügt über ein besonders schönes und ruhig gehendes Schiff und lädt Ludwig, Wilhelm, Folcon und Bertran ein, darin Platz zu nehmen (12970).

Nach glücklicher Überfahrt, welche zwei Tage und drei Nächte in Anspruch nimmt, landen sie in Afrika in der Nähe einer verfallenen Festung, welche einst Julius Cäsar hatte zerstören lassen. Auf den Rat Bertrans werden dort fünfhundert Mann zurückgelassen, um die Schiffe zu bewachen und die Kranken zu pflegen. Das Heer rückt weiter durch das afrikanische Festland, doch hält es sich dabei ziemlich nahe der Küste, deren Bewohner gebrandschatzt werden; Wilhelm führt die Nachhut. Nach einiger Zeit gelangen sie in ein Tal, welches sie hinaufsteigen, bis sie auf einen Berg kommen, von dem aus sie die Gegend überschauen können. Alsbald entdecken sie am Meere liegend die Stadt Aquilee, deren Reichtum und Festigkeit des näheren beschrieben wird. Tiebaut eröffnet Ludwig, daß Aquilee ihm von Rechts wegen gehöre, ihm aber vom Sultan von Persien genommen sei, worauf Ludwig erwidert, daß sie belagert werden soll und daß die Bewohner Übles zu gewärtigen haben. Das Heer steigt in die Ebene und schlägt vor der Stadt die Zelte auf, welche mit Wall und

1) Anfelise nimmt an dem Zuge teil, wie sich in der Folge zeigt, s. V. 13588, 13862.

Graben umgeben werden. Tiebaut schwört, daß er nicht eher abziehen werde, als bis Aquilee eingenommen sei (13150).

Der Befehlshaber der feindlichen Stadt ist Froiecuer, ein Lehnsmann des Sultans von Persien. Zu ihm schicken die Verbündeten den Saligot mit der Aufforderung, Aquilee zu übergeben. Froiecuer lehnt dies Ansinnen ab und läßt Ludwig sagen, daß er am nächsten Tage mit zweitausend Rittern aus der Stadt rücken werde; er, Ludwig, solle ihm ebensoviele Franzosen zum Kampfe entgegenschicken. Ludwig hat nichts dagegen, falls Guischart ihm dazu raten sollte; letzterer ist natürlich mehr als bereit, und in seiner Siegesgewißheit sieht er schon das Ende der Feinde gekommen, während die übrigen zwar auch mutig sind, aber sich doch mit Ernst zum Kampfe rüsten. Nach einer Ansprache an die Seinigen zieht Froiecuer getrost den Franzosen entgegen und bedrängt sie trotz Guischarts und Folcons Tapferkeit nicht wenig, so daß Tiebaut, der von der Lage der Kämpfenden unterrichtet wird, Besorgnis hegt und Ludwig rät, entweder die Fortsetzung des Kampfes zu untersagen oder selber daran teilzunehmen. Währenddessen wird dem König durch einen Boten gemeldet, daß der Povre-vëu von Montire unterwegs sei und am nächsten Morgen zum Heere der Verbündeten stoßen werde. Auch Folcon hört davon und bricht darauf den Kampf ab, um dann noch einen ebenso schnellen wie vergeblichen Versuch zu machen, Froiecuer für das Christentum zu gewinnen (13563).

Der Povre-vëu wird von Ludwig herzlich bewillkommnet und erhält bald Gelegenheit, seine Tüchtigkeit zu erproben. Froiecuer ist wieder aus der Stadt gerückt, und in dem sich entspinnenden Kampfe gerät er mit den Seinen in solche Bedrängnis, daß er nach Aquilee um Hilfeleistung schicken muß, die denn auch in Gestalt von siebentausend Bogenschützen erscheint. Bertran aber, der dies zeitig bemerkt und den König davon verständigt hat, erhält von diesem viertausend Neubewaffnete, mit welchen er so wirksam in das Treffen eingreift, daß Froiecuer nach starken Verlusten sich schleunigst in die Stadt zurückzieht. Dort empfängt er einen Boten des Sultans, der ihm Hilfe verspricht, und erläßt dann ein strenges

Verbot an die Bewohner der ganzen Gegend, dem Belagerungsheer irgendwelchen Proviant zukommen zu lassen. Bald macht sich ein großer Mangel an Lebensmitteln bei den Verbündeten fühlbar, und nur Tiebaut weiß in dieser Notlage Rat: Bertran solle unter Führung von Saligot mit einer stattlichen Schar Ritter und Bogenschützen nach der zwölf Wegstunden entfernten, am Meere gelegenen Burg Orbrïe aufbrechen und eine auf den dortigen Feldern weidende gewaltige Viehherde, die aus der ganzen Berrïe dahin zusammengetrieben wird, abzufangen suchen; wenn es noch gelänge, den Herrn der Burg, Corsabrin, in die Gewalt zu bekommen, dann wäre der Fall von Aquilee besiegelt. Bertran schreckt vor dem kühnen Unternehmen nicht zurück und tritt zusammen mit Folcon, dem Povre-vëu sowie den anderen Kämpen den Zug an (13976).

In die Nähe von Orbrïe gelangt, legen sich die Ritter in einen Hinterhalt. Den berittenen Bogenschützen glückt es, die Viehherde mit sich fortzutreiben, aber Corsabrin, von dem Vorgefallenen unterrichtet, verfolgt sie mit viertausend Mannen und sucht ihnen die Beute abzujagen. Da brechen die französischen Ritter aus dem Hinterhalt hervor und es kommt zu einem heftigen Gefecht, in welchem die Feinde unterlegen wären, wenn sich ihr Mut nicht durch die Aussicht auf Unterstützung von seiten der Bemannung eines großen, eben herannahenden Schiffes neu belebt hätte. Auf Zureden Bertrans, der die Gefahr erkennt, entschließt sich Gaudin, zum Hauptheer zurückzueilen; ein Teil des letzteren bricht unter Ludwig und Tiebaut schnell zur Hilfeleistung auf und führt den Sieg herbei. Corsabrin wird von Tiebaut gefangen genommen, verliert Orbrïe und muß sich noch wohl oder übel zu einer Überlistung des Froiecuer hergeben, die darin bestehen soll, daß er sich an die Spitze der Franzosen stellt, welche sarazenische Rüstungen angelegt haben, und so tut, als ob er mit diesem Heer dem Froiecuer zu Hilfe komme. Der Plan Tiebauts gelingt vollständig. Dem Einlaß begehrenden Corsabrin wird von dem erfreuten Froiecuer ohne weiteres das Haupttor von Aquilee geöffnet. Die Verbündeten richten unter ihren Feinden ein großes Blutbad an und der tapfere, getäuschte Froiecuer ver-

liert sein Leben von der Hand Bertrans. Bald zeigt sich die Fahne Ludwigs auf einem Turme, und daraufhin dringt der andere Teil des Heeres, welcher vor der Stadt lagert, ebenfalls hinein. Groß ist die Freude der Sieger, welche durch Beuteverteilung noch gesteigert wird (14400).

Nach einer Ruhepause von einem ganzen Monat beraten Ludwig und Tiebaut über das Weitere der Unternehmungen, und ersterer weist darauf hin, daß er sein Wort verpfändet habe, nach Babiloine zu ziehen. Gerührt bietet ihm Tiebaut Aquilee und Orbrïe an, was Ludwig aber mit Entschiedenheit ablehnt, indem er das bisher Eroberte als dem Tiebaut gehörig erklärt. Das Heer begibt sich darauf zum Hafen Salorïe (den man sich als in der Nähe befindlich vorzustellen hat) und besteigt die dort befindlichen Schiffe, um unter der Führung des Corsabrin nach (dem nicht ausdrücklich genannten) Ägypten zu gelangen. Ein Spion, welcher die Landung daselbst beobachtet hat, eilt spornstreichs nach Babiloine, dem Sultan das Nähere zu melden. Zornig entbietet dieser die Heiden von weitumher zur Hilfe, und die Verbündeten lassen ihm merkwürdigerweise solange Zeit, bis er in vierzehn Tagen ein Heer von dreißigtausend Mann gesammelt hat; den Oberbefehl überträgt er seinem jungen Neffen Codröé auf dessen Bitte (14542).

Inzwischen haben die Verbündeten sich endlich entschlossen, nach Babiloine zu ziehen. Sie brechen des Morgens auf und stoßen gegen Mittag auf die Feinde. Es kommt zur Schlacht; sie dauert bis zum Abend und nimmt einen für die Franzosen sehr günstigen Verlauf. Codröé wird vom Povre-vëu getötet. Die Heiden erleiden ungeheure Verluste; nur zweihundert[1] von ihnen entkommen unversehrt und fliehen nach Babiloine hinein. Ergrimmt schickt der Sultan seinen ersten Seneschall mit einem Heere von vierzigtausend Mann — woher dieses neue Heer kommt, sieht man nicht — gegen seine Widersacher. Die Hauptstreitmacht legt sich in einen Hinterhalt, und nur eine kleinere Schar greift das Lager der Verbündeten an. Die

1) V. 14655; nach V. 14643 sind es ihrer sogar nicht einmal vier.

Aimeriden lassen sich zu unbedachter Verfolgung verleiten, so daß sie in die Nähe des Waldes kommen, der die Feinde verbirgt, und nun von den hervorstürzenden Sarazenen[1] arg bedrängt werden. Nur eine Botschaft an Ludwig kann sie retten. Der König, welcher mit Tiebaut Schach spielt, ist nicht wenig erschrocken, als er die böse Kunde vernimmt. Eiligst setzt sich das ganze Heer in Bewegung, befreit die Aimeriden aus ihrer Not und vernichtet die Heiden. Nunmehr rückt der Sultan selber, der jetzt sogar auf einmal über hunderttausend Streiter verfügt, aus der Stadt heraus, und es beginnt die Entscheidungsschlacht. Bald geraten die Reihen der Sarazenen ins Wanken, und gern würden sie sich nach Babiloine zurückwenden, aber Tiebaut hat ihnen den Weg verlegt. Auch ist es wieder Tiebaut, der den Sultan verwundet. Letzterer läßt sein Reich fahren und froh, das Leben retten zu können, flieht er übers Meer nach Cordova. Sein Heer wird niedergemacht. Die Bewohner von Babiloine übergeben die Stadt. Die Verbündeten halten ihren Einzug. Tiebaut wird feierlich gekrönt. Gleich nach dem Festmahl nimmt Ludwig mit den Seinigen Abschied von Tiebaut, schifft sich ein und gelangt über Orenge glücklich nach Frankreich (14916).

1) Hier (V. 14720) sind es ihrer wieder nur viertausend.

P^1 f. 142 v°

547 **M**out fu preudom Tiebauz, si sot bien guerroier,
son anemi grever et son ami aidier.
9885 Bien sot joster de lance, quant il ot buen destrier,
et ferir de s'espee granz cox senz menacier.
Füir sot et guenchir et torner et chacier,
ne ainz por grant estor nel vit l'an esmaier,
et, quant il en issi, n'i ot nul recovrier.
9890 Coiz fu et debonaire, si n'ot soing de noisier,
et sot bien son preudome amer et tenir chier,
ne ne vost nul franc home en sa cort forjugier.
Il fu sages et humles et doz a acointier.
Doneeur i ot large et mout buen vivendier,
9895 ne onques ne vëistes un tot seul chevalier
qui plus se pöist d'armes pener ne travaillier
ne qui moins en parlast lo soir apres mengier.
D'eschas juie et de tables belement senz noisier.

Var. 9883 p'udōt P^2f., preudons P^3; et s. P^2f. P^3 — 9884 *fehlt* P^3 — 9885—9904 *lauten in* P^3: tourner sot 7 guenchir 7 fuir 7 chacier | 7 bel iouster de lance quant sist sus son destrier' | 7 ferir de lespee grant cop sanz menacier | demourer en bataille seur tresquau derrier | 7 se il sen tourna ni ot nul recouurier | large fu de donner 7 sage de plaidier | bien sot un gentil hōme amer 7 tenir chier | 7 sot tres bien son cors gent uestir 7 chaucier | ne onc ne volt a tort poure hōme foriugier | des esches 7 des tables fu mestre sanz irier | de bois 7 de riviere dostoir 7 despeurier | se il voult bele dame biē sē sot acointier | se il li q'st samor ne lot pas par tencier | mes par son bel parler 7 ꝑ bel deresnier | nauoit en toute Espaigne nul meillor chevalier | q̄ vous en conteroie not en lui quafaitier | se il creist en dieu q̄ le mont doit iugier | mieudre prīce de lui not terre a iusticier — 9887 foir P^2f. | 9888 on e. P^2f. — 9889 sē issi ni ot n⁹ r. P^2f. — 9890 debon'es aīz n. s. de tēcier P^2f. — 9892 ne aīc ne volt a cort fr̄c hōe f. P^2f. — 9894 viandier P^2f. — 9895 cheuaucier P^2f. — 9896 peust d. p. 7 tr̃eillier P^2f. — 9897 meīs ē p. le soi P^2f. — 9898 desch͠ sot 7 de t. b. sāz irier P^2f.

Et fu amez de dames et sages de plaidier.
9900 De bois sot et de chace d'oistor et d'espervier
f. 143 r° et d'autres geux assez por soi esbanoier.
Et ge que vos diroie? N'i ot que affaitier.
S'il crëust Damedeu lo verai justisier,
mieldres princes de lui nen ot terre a baillier.

548 Ci lairons or del roi, s'iert autre amentëuz:
c'est li filz Fausetain, qui del Franc est issuz.
A Baudaç fu norriz, se l'i porta Cäuz
au roi Dinel son oncle, cui l'amirauz fu druz.
A .IIII. anz plus de .xv. fu li termes venuz
9910 que chevalier en firent an la sale a lambruz;
d'un chier drap de Salerne fu chauciez et vestuz.
Beax fu et genz de vis et de cors fu membruz:
bien semble de la jeste por cui Dex fait vertuz.
Li manteax de son col fu .m. besanz venduz.
9915 Por ce qu'il est senz terre s'ot non Povres-vëuz.
Son hauberc firent fees en l'isle des perduz;
nel fausera quarreax ne blans espiez moluz.

Var. 9900 dost' P^2f. — 9902 7 pl^9 q̄ en diroie ē lui not q̃fetier P^2f. — 9903 iusticier P^2f. — 9904 mieud^e p^{i}nce de li nēt^{ω} aīz ē mostier P^2f. — 9905ff. *In* P^2f. *ist ein großes Stück von der rechten Seite des Blattes fortgerissen, so daß für die Laisse* 548 *nur wenig vom Anfang der Verse (und etwas vom Schlusse der letzten Zeilen), für die Laissen* 549, 550 *und die ersten drei Verse von Laisse* 551 *nicht viel mehr vom Ende der Verse übrig geblieben ist* — 9905 *die Initiale in* P^2f. *sieht eher einem* O *als einem* C *ähnlich;* Si l. de tiebaut P^3, Chi le l. d. r. si ert am. B — 9906 c. del f. (fil B) P^3B; q. de gui B, fu i. P^3 — 9907 nourriz fu a baudart 7 li p. kahus P^3, norris fu abaudas si li p. cahus B — 9908 q^i lamirāt (lamir' B) P^3B — 9909 a nz (*sic*) a. p. P^2f., xv anz auoit daage le t'me fu venus P^3, a dun an p. de .xv. est li t'mes ven^9 B — 9910 quē firent c... P^2f, quen fisent ch. B, q. ch. en font P^3 — 9911 palerne P^3B — 9912 gēt de cors 7 larges 7 mēbrus B — 9913 b. s. du ... P^2f., b. sambla del linage B, b. resēble a P^3 — 9914 li mātel B — 9915 q. fu P^2f.B (*der Vers steht in* P^2f., *wo nur die ersten vier Worte erhalten sind, hinter* V. 922), q. iert P^3; ot n. P^3B — 9916 fisent f. en lille de ꝑdus B, feies miaudre ne fu veus P^3 — 9917 nel pot f... P^2f., n. puet fauser q̃rria^9 ne n^9 espiel ag^9 B, fort espie P^3.

Ses helmes de haut coing et ses branz fu fonduz,
par .xl. foiees esmerez et batuz.
9920 Ses chevax fu d'Arrabe, un noirs bauçanz crenuz,
coverz d'un blanc dyaspre, et vermelz ses escuz;
le lorain ne la sele n'eslijast Malaguz.
Cil ert a Errabloi de François conëuz;
a elx s'acointera par estranges saluz,
9925 dont iert granz dielz senz dampne et li uns si feruz,
sanglante en ert l'enseigne et li fers et li fuz,
paumes en erent torses et chevol desrompuz.
Ainz qu'il soit crestïens, s'iert as Frans chier venduz.

549 **M**out fu granz li barnages en la sale a Baudart,
9930 sonent tabor et tympres et tument Açopart;
por celui moinent joie ou Dex ot puis grant part,
f. 143 v° qui fu de la paiene et de l'oir au Lombart.
L'amirauz en apele Bruiant et Escoutart
et .ɪɪɪɪ. rois d'Aufrique et le quint de Damart:
9935 „Mout m'est cist vaslez fiers come ge plus l'esgart;
se ja faut a pröece, pendez m'a une hart!

9922 Malaguz] malostruz — 9932 l'oir] lou — 9934 Damart] dunart — 9936 faut] fait.

Var. 9918 sot biau (?) P^2f., sō hiaume haut coigniez 7 sō brant refōdus P^3, s. h. ot gñt c. B — 9919 *scheint in* P^2f. *gefehlt zu haben*, biē ꝑ .xl. foiz P^3, 7 temp's xv fois 7 forgies 7 batus B — 9920 7 sō cheu... P^2f., 7 s. cheua^9 despaigne vairs 7 bauchāt c'nus B, sō destrier fu d. .ɪ. noir baucēt cuerus P^3 — 9921—9922 *in* P^2f.B *umgestellt* — 9921 dẏapre P^3, v'mel fu ses escus B — 9922 le lorainz P^3, li loraīs ne li s. nesligast B — 9923 c. iert a arrabloi des f. P^3, il e. P^2f.B, en arreblois B — 9925 grant duel as noz P^3, ꝺ. gñt dueil arōt dames car .ɪ. da^9 fu ferus B, ...de^9 si f. P^2f. — 9926—9927 *fehlen* P^2f. — 9926 iert P^3, sensegne B — 9927 *fehlt* B, cheue^9 derōpus P^3 — 9928 ains q. ert crestijens ert as f. bñ vēdus B, *folgt:* se ih'u cris nen pense; leur rendra tiex salus P^3, *folgt:* cent en gerront ꝑ t're de morz 7 dabatus — 9929 M. ꝑ fu gñt la cort B, a dādart P^2f. — 9930 s. rotes 7 tībres 7 salēt a. B, sonnēt tabours 7 tymbres 7 notent aquopart P^3 — 9931 mainent P^3B, sa p. B, ot pl^9 g. p. P^2f. — 9932 q. fu de la lignie 7 del hoir P^3 — 9933 lamirāt P^3, lamir' B; espaullart P^3, escamart B, ...anart P^2f. — 9935 m. est fier cil vallet P^3, m. est biax cis valles de tāt q̄ p. l. B — 9936 .noi alahart P^2f.

Ne l'anvoions nos mïe soi sesme ne soi quart
a Errabloi au siege contre le filz Bernart,
a Loëys de France ne as filz Ermenjart;
9940 que mout ai grant paor, s'il de nostre loi part,
qu'il s'en voist a Guillelme, qui lo chief a liart;
ja nen i avra un plus felon ne gaignart
por querre noz domages par enging ne par art —
se il vit, bien puet estre, ainz que gaires li tart —;
9945 mais maint .v. c. des noz, dont n'i ait un coart".

550 A .v. c. Amoraives conëuz et nommez
s'est li Povres-vëuz de l'amirau tornez.
Cil portent entresseignes et penons de cendez.
Et elx et lor enseignes font vermelz de lor grez:
9950 a ce se reconoissent, quant ont Frans encontrez;
chascuns les quide avoir descrëuz et dampnez.
Tant vont par lor jornees et passent porz et guez
que desoz Errabloi sunt herbergie es prez,
bien pres del pont turcois en uns vax descombrez.

9938 le] les.

Var. 9937 ne len envoions ne soi quint ne s. q. P^3, ore ne lenvoions m. ne s. t's ne s. q. B, . eme ne s. q. P^2f. — 9938 au siege a arrablo P^3, en lost a arreblois c. al fil b. B — 9939 *vor diesem Vers steht in* P^2f. B *der Vers* 9945; vers l. B, hoirs e. P^3, 7 as oirs h'mēgart B, hoirs h'mēiart P^2f. — 9940 mais ie ai g. p. q̄ de no loi ne p. B, . es nr̄es se p. P^2f. — 9941 ne s. v. P^3, q. se tort a guion q. le poil B, 9q'st portpaillart P^2f. — 9942 il n. ẏ a. nul plus fel ne plus g. P^3, il ni a. nes .ɪ. si f. B. — 9943 p. q. no damage p. e. 7 p. a. P^3, ne pl^9 p̃chast no hōte p. engiē B — 9944 *fehlt* P^3, ce puet bn̄ auenir 9 longes q̄ il t. B, *folgt:* jen sui eu esmaianche; q̄q̄ lōgues i tart P^2f. — 9945 mes m. o soi .$\overset{c}{\text{v}}$. dōt n9 ni ait couart P^3, *wegen* B P^2f. *s. zu V.* 9939 — 9946 A .v. cenz amoraues P^3, *folgt in* B: 7 de chl'rie 9neus 7 proues, *welcher Vers auch in* P^2f. *gestanden hat, wie aus dem erhaltenen* . . iez 7 puez *hervorgeht* — 9947 lamirant P^3, lamir' B, lamir̄ P^2f. — 9948 il portoiēt enseignes B, . . seigne ou penō P^2f. — 9949 7 il 7 lor escu st' v'meil B, sont v'max P^3, v'me^9 P^2f. — 9950 *fehlt* P^2f., a ce sentre9noisēt q. f. o. e. P^3, q'il soit as franc' 9neus 7 mostres B — 9951 *fehlt* B, chescun P^3, 7 greuez P^3, . . . els dāpnez P^2f. — 9952 pōz 7 g. P^3, mōs 7 gues B — 9953 arrabloi P^3, arreblois h'bergierēt es pres B — 9954 *fehlt* P^3, ml't p. d. p. t. en laual des9bles B, *hierauf folgt in* B *der Vers* 9558.

9955 Hastivement lo sorent Tiebauz et Desramez;
grant joie en demenerent il et ses parentez:
qui plus tost puet, s'i monte, encontre en est alez;
assez li ont promis et beax presenz donez.

551 Por le Povre-vëu fu lor genz esbaudie;
9960 beax presenz li ont faiz, il nes refuse mie.
„Beax nies", dist Desramez, „ce tien ge a folie
d'ome de nostre loi qui en la lor se fie.
f. 144 r° Cist vallez est mout fiers et plains de felonie;
bien semble de la geste qui ne nos aime mie".
9965 „Beax oncles", dist Tiebauz, „tot est chevalerie;
se nul i a meillor, Mahomez me maudie.
Quel part que il se tort, tex est sa compaignie:
el plus espes des rens ert la presse envaïe;
au trenchant des espees iert la guerre fenie.
9970 Qui 'n puet avoir, s'en preigne; c'est nostre mieldre vie".

9960 *dieser Vers fehlt* — 9965 dist] dis.

Var. 9955ff. *von hier ab zeigen* B P^2f. *gegenüber* P^1P^3 *eine abweichende Gestaltung der Laisse, so zwar, daß in* P^2f., *wie die erhaltenen Versausgänge zeigen, noch zwei Verse mehr als in* B *gestanden haben, während andererseits dies Fragment doch wieder den Vers* 9956 (*laut erhaltenen Ausganges* . . rētez) *mit* P^1P^3 *gemeinsam hat. Für* 9955—9957 *weist* B *folgendes auf:* ml't en maine gn̈t ioie .t. 7 ses b'nes | mais il ne seiuēt mie q̄is anuis lor est nes | il le saurōt ie q't aīs q̄ past li estes | sil se puet a cel p'nd' de q' est engēres | q' p lor amor soit baptisies 7 leues | ia naurōt anemi q' nē soit esfrees | tāt soit de gn̈t poissanche — 9956 euls 7 leur p. P^3 — 9957 en9tre^9 est a. P^3 — 9958 biaus dons 7 presentez P^3 — 9959 est l. B — 9960 fait il n. refusa m. B — 9961 ie t. a grant f. P^3, .t. dis .d. v^9 pēses grant f. B — 9962 n^9 hōs (hō B) de n. l. P^2f. B, *folgt in* B: ne v^9 porroit bn̄ faire nl' ior de v̄re vie — 9963 ml't p est orgueille^9 (orguille^9 B) P^2f. B — 9964 b. resēble a P^3, ml't s. de la gēt P^2f., b. samble du linage B — 9965 d. li nies P^2f., d. li rois B — 9966 si a meillor de li P^2f., sun en y a meilleur P^3, sil i a nl' meillor B — 9967 or lā pt q'l se t. siurai sa c. P^2f., tele iert sa c. P^3, sieuons sa c. B — 9968 es p. e. d. r. iert P^3, quē soit estorz feniz 7 la p. ptie P^2f., *fehlt* B — 9969 au duremēt ferir ert la g'rre (g're B) fenie P^2f. B — 9970 *fehlt* P^2f. B, quē p. auoi P^3.

Donc prenent un conseil a maisnee escherie:
par matinet au jor feront une assaillie.
Se n'en pense Jhesus, li fiz sainte Marie,
pres sunt François de dampne, mes il n'en avront mie.

552 La nuit jurent paien seur l'erbe en la froidor
et dormirent tuit coi tant qu'il virent le jor
que li Povres-vëuz s'arma et mil des lor.
Le noir bauçant d'Espaigne li aprestent pluisor,
frein i ot mis et sele, bien sist au josteor,
9980 covert d'un blanc dyaspre, onques ne vi meillor.
Ses armes sunt vermoilles, totes d'une color,
onques n'en ot meillors nus filz d'empereor;
s'i ot manche et penon d'un ostorin senz flor,
que li tramist Canete, la fille a l'aumaçor.
9985 Por li se pena d'armes, puis en ot grant onor:
.x̄x̄x̄. Amoraive l'en tinrent a seignor,
qui crëirent por lui lo fil au Criator.

9974 n'en avront] nē naůnt — 9979 i ot] tot

Var. 9971 lors prēnent P^3, lors vōt .ɪ. c. pn̄dᵉ P^2f., lors v. al ꝯgie p'nd' B; a mesnie e. P^3, a maisnie escarie B, a mesnie serie P^2f. — 9972 le matī ꝑ souz laube P^2f., q̄ le matin au iour P^3, le matī ꝑ sos laube firēt B — 9973 se damedex nē p. P^2f.B — 9974 p. st' fr̄c de domage mes il nel seuēt m. P^2f., p. st' no gēt de ꝑdre B, p. sont f. de ꝑte cil leur port garātie | qͥ les pechiez pardōne a cil qͥ merci crie P^3 — 9975 Cele n. seiornerēt (soiornerēt B) . pa. a (en B) la f. P^2f.B, sus l. paien a la f. P^3 — 9976 t's͠q͠udemaī a laube q̄ il P^2f., qn̄t ce vīt lendemaī q̄ il B, dusq͠u matin au iour P^3 — 9977 or li p. s. ou missodor P^2f., et le p. P^3, li p. sarme ⁊ mōte el missodor B — 9978 el uair destr̄ d. q̄l uirēt li plusor P^2f., le vair destr' d. ꝯnoissēt li plusor B, plusor P^3 — 9979 fraī ⁊ lorain (lorraī B) ⁊ sele fet bn̄ (bn̄ fait B) aiosteor P^2f.B, a iousteor P^3 — 9980 dẏapre P^3, drapᵉ aīz nꝰ ne vit meillor — 9981 ⁊ le vallet (li valles B) i mōte v'meil (cou's B) d. c. P^2f.B — 9982 o. nes P^3, o. plꝰ riches (fieres B) armes not f. (fil B) d. P^2f.B — 9983 chapon ot ⁊ māche P^2f.B; osterin P^3P^2f., a f. P^3B — 9984 t. ganite P^3B — 9985 *fehlt* B — 9986 amoraue (amoraues P^2f.) P^3P^2f.; l. tindrēt P^3P^2f., p̃ s. P^2f., le tindrēt al s. B — 9987 m' creurent p. l. en dieu le c'ator P^2f., qͥ touz crurent pour l. ihesu le creator P^3, en dieu le creator B.

Par cez vindrent paien a poine et a dolor;
onques la o il pot n'orent paiz ne sejor.
9990 De ce retraist il bien a la geste Francor.
Au durement ferir le conurent le jor,
don plorerent en l'ost li grant et li menor.

553 Li rois Tiebauz d'Aufrique se haste de l'armer,
f. 144 v° que premerains voudra les François encontrer,
9995 mais il l'i convenra mout tost esperoner;
car se li noirs d'Espaigne puet plus tost randoner,
l'anfes Povres-vëuz fera de lui parler:
il ferra ainz del roi, cui qu'en doie peser.
Del chastel sunt issu, andui ont un penser:
10000 que la premiere joste voura l'uns l'autre embler.
Entre l'ost et la vile font lor fresnes lever
et desploient enseignes et penons de cender.
La virent cil qu'i furent tant escu eströer,
tantes hanstes brisier et tant hauberc fauser,
10005 tant chevalier morir et chaoir et navrer.
Sovent li covenra ferir et encontrer

9989 sejor] dolor — 9991 *dieser Vers fehlt* — 9996 car se li noirs] se li noirs uairs — 10001 fresnes] fresne — 10002 cender] ced^t.

Var. 9988 p̃ ce torna il pl^9 .pa. a gn̈t d. P^2f., par els v. paiens a perte 7 a doulor P^3, p ce torna il plus sarrasins a d. B — 9989 o. la ou il porēt P^3, o. la ou il fu P^2f., ^{9}q̄s p^9 la il fu B — 9990 restrest P^3 — 9991 *fehlt* P^3 — 9992 quē p. P^2f.B, *folgt in* B: 7 dolor demenerent — 9993 hasta P^2f.P^3B, del amer P^3 — 9994 qr̃ p^{t}merain P^3, q^{2}l uod^w p^{2}meraī P^2f., q^t voloit tot p'm' B; ce^9 de frāce e. P^2f.B — 9995 mes ml't le 9uend^w isnel e. P^2f., mes dont le couuendra P^3 — 9996 — 9997 car li poures veuz fera de soi pl' | se le destr̄ (li noirs voirs B) despaigne puet pl^9 tost rādon^t P^2f.B — 9998 q^t q. P^2f.B — 9999 7 issēt du chastel P^2f., il issent del castel B — 10000 or la p. j. vod^w bn̄ l. e. P^2f. — 10001 les f. P^2f. — 10002 7 desploier ensaignes 7 p. venteler P^3, 7 pegnōs de cēdes B, *folgt in* B *der V.* 10009 — 10003 la peust lē veoir maint e. e. P^3, or porrōt cil q^{2}erēt lor esc^9 e. B — 10004 tante lance b. 7 tant h. fauxer P^3, 7 lor lances b. 7 lor haubers f. B — 10005 *fehlt* P^3 — 10006 — 10008 *hiefür in* B: 7 os abat' 7 souēt en^{9}trer | 7 as chevaus lor boiaus trainer | or i aura mellee — 10006 souuēt ẏ couuendra P^3.

et lo sanc de l'artoil el visage monter
celui qui par pröece voudra pris conquester.
François issent des loges, ne s'i vuelent celer.

554 François issent des loges que l'uns l'autre n'atent,
et desploient enseignes et confanons au vent.
La clartez de lor armes contre soleil resplent,
orgueilleux soz les helmes vers la paiene gent.
Les plaines furent beles et li cheval corant,
10015 et mautalenz et ire et orguelz les esprent.
Et li Povres-vëuz et Tiebauz les atent;
mes li filz Fausetain fu devant un arpant.
Et Folques el chief destre; Ruffins ne vait pas lent
Li uns cosins vers l'autre guenchist ireement,
10020 et li uns envers l'autre ne se dote noiant;
se les lances ne brisent, ou li fers n'en estent,
ou li escu ne percent, ou l'auberc ne desment,
ou cors de chevalier n'en remaigne sanglant,
ja n'iert si loing la terre que li uns ne la sent,
f.145 r° 10025 qu'en iert granz dielx sanz damne, se li livres n'ament.

10008 *dieser Vers fehlt* — 10025 granz dielx sanz damne] *das* l *von* dielx, *sowie das* s *von* sanz *sind stark verstümmelt, da der obere Rand des Blattes weit abgeschnitten ist; auch das Abkürzungszeichen über* gnz *ist nicht mehr vorhanden. Das* damne *ist schlecht zu lesen, es scheint eher* damie *dazustehen, s. aber V.* 9925. *Am Schlusse des Verses zeigt übrigens die Hs. nicht, wie Tarbé S.* 71 *behauptet:* se le livre mament, *sondern:* se li liures ṃamēt.

Var. 10007 de lortell au P³ — 10009 d. tentes P³, 7 f. sen issirēt ne se volrēt c. B, *s. zu V.* 2 — 10010 trestouz 9munaument P³, *folgt:* un 7 un .II. 7 .II. que lun lautre natent — 10011 7 d. eu haut les gōfanōs al v. B, gonfanons P³ — 10012 l. elmes B — 10013 *fehlt* B, hiaumes P³ — 10014 plaignes P³, t'res B; beles *fehlt* P³ — 10015 h'demēs 7 orguel 7 ire les sesp'nt B — 10017 *fehlt hier* B — 10018 fouqs fu el rēc dest' B, va P³B, *folgt in* B: 7 li fiex falsetain vint deuāt .I. arpent — 10019 li vns guēchist v. l. ja ferront ml't durement B, iriiement P³ — 10020 *fehlt* P³B — 10021—10025 *hierfür in* B: se les lāches ne faillēt v li f's ne sestent | gn̄t duel en arōt dames — 10021 ne sestent P³ — 10023 ni r. P³ — 10024 loinz P³, q. lun deus P³ — 10025 dont iert grant duel as nostres se lestoire ne ment P³.

555 **O**nques plus tost ne porent andui esperoner
que l'uns cosins vers l'autre laissa cheval aler.
Folque brisa sa lance qu'en fist les tros voler;
et li Povres-vëuz fiert si lui au joster,
10030 soz l'escu a lion a fait l'auberc fauser,
en la destre memele et fer et fust entrer;
el cors li fait baignier son penon de cender,
que outre en pöissiez un grant pie mesurer.
Et armes et chevax font ensemble hurter,
10035 et regnes et enarmes font des escuz voler:
n'i a celui n'estuisse les ielz estanceler.
Li fraisnes au paien fist lo Franc encombrer;
tant en ot passé outre qu'il ne se pot torner.
Mais Bertranz et Guischarz font les paiens branler;
10040 as tranchanz des espees les font si remüer
que une arbalestee font les cheoiz outrer.
Lo fil Huon desserrent li .III. fil Guinemer;
au traire de la lance vëissiez duel mener

10033 que outre] qoutre.

Var. Vor V. 10026 *Miniatur in* B, *einen Ritter darstellend, der einen anderen mit der Lanze trifft, davor Raum von zwei Zeilen für die Überschrift, welche aber vergessen ist* — 10026 O. ne porēt tāt li doi e. B — 10027 li un cousin (vns cosins B) v. l. lait le ch. a. P^3B — 10028 .f. f't de la lāce le tros en fait v. B, brise sa l. sen fet l. trons v. P^3 — 10029 le fiert si au j. P^3, ref't lui al j. B — 10030 souz l. au lẏon fist le hauberc fauxer P^3, q' l. li fendi laub'c li fait f. B — 10031 leis le d. mamele B, mamele P^3; fait f. 7 f. B, passer P^3B — 10032—10033 *umgestellt in* B — 10032 *fehlt* P^3, le pegnō B — 10033 out' le peussies bn̄ .I. p. m. B, q. outre en peust len bien plain p. m. P^3 — 10034 7 hiaumes 7 escuz P^3, les esc^9 7 les elmes fait el sablō torner B — 10035 q̄ resnes et e. se fōt des poins oster P^3, les fraīs 7 les e. f. de lor poīs v. B — 10036 ni a cel ne couuiegne l. ẏeulz estinceler P^3, ambes .II. lor couīt l. oex estinceler B, *folgt:* 7 asentir la t're q^2 qn̄ doie peser — 10037 mais la hanst al p. B — 10038 t. en ot enz el cors P^3, t. est passee out' q̄ ne B, *folgt:* de cels fu 9neus q^s le durēt garder — 10039 7 b'tn̄s 7 guic' ont fait lestor b. B, ont fet les turs branller P^3 — 10040 au trenchant P^3, 9q̄s li plus h'dis ni atendi son per — 10041 uont l. chauz P^3, car vne a. les fait t'stos B — 10042 le filz (li fil B) h. desferent (desf'rēt B) P^3B — 10043 au trere hors la l. P^3.

et tant buen chevalier si durement plorer,
10045 abatre lor ventailles et lor chevox tirer.
Et Tiebauz sone un grelle por sa gent rassembler;
bien croit mort i ait prince qui anor doit garder:
il poindra ja au renc, cui qu'en doie peser.

556 **M**out demoinent grant duel François entor Folcon.
10050 Del cors ostent la lance a tot lo confanon.
Entre lor braz se pasme a cheval sor l'arçon;
li un dïent qu'il muert, li autre dïent non.
Uns Turs voit Saligot, si l'a mis a raison:
„Diva, qui est cil morz? C'a fait li filz Guion,
f.145v° 10055 qu'il mist en la paiene el vergier a larron;
del douz baisier sa mere l'en rent lo guerredon.
Veez lo la armé sor cel destrier gascon,
covert d'un blanc dyaspre, teste, col et crepon!
Il venra ja plus pres, qui que perde ou qui non".
10060 Et li Povres-vëuz lait corre a esperon,
amont el chief del renc vait joster a Droon;
andui brisent lor lances qu'en volent li tronçon.
Et Tiebauz se ralïe, il et si compaignon;
et François les reçoivent irie come lion.

10062—10063 *stehen in Hs. in umgekehrter Reihenfolge.*

Var. 10044—10045 *umgestellt in* B — 10044 7 maint bon ch. piteusement plourer P^3, diex tāt bon ch. i veissies p. B — 10045 7 ventailles abat' B, cheueus P^3B — 10046—10048 *hierfür in* B: li rois .t. daufrike fait sa gēt recourer | p̃ le dueil q̄ il ot fait .ı. graille soner | ne set sest mors v vis cil q̄ il doit garder | ja laira corre as autres — 10046 gresle P^3 — 10047 q. doie honor g. P^3 — 10048 ja poindra si quas rens P^3 — 10049 demainent P^3B, g. noise tout li franc' entour B — 10050 d. c. li trestrēt lante P^3, d. c. li tiēt lanste o B — 10051 sus l. P^3 — 10052 *das erste* dient *fehlt* P^3, 7 li aut' q̄ n. B — 10053 si le mist P^3 — 10054 di moi q. a cis mors P^3, cis mors B — 10055 q. fist P^3, v uergier P^3, coiemēt a l. B — 10056 des dous baisiers sa m. lor r. il g. B, li r. P^3 — 10057 vez le la tout a. sus ce P^3 — 10058 *fehlt* P^3, le teste 7 le c. B — 10059 il uendra ia si p. P^3, il v. ia au rēc B; q' q̄n poist ne q' non P^3B — 10061 a. au ch. des rens P^3, au chief deu's senest' lait corre a d. B — 10062 andoi P^3B, sē v. P^3 — 10063—10066 *hierfür in* B: li rois .t. guēcist irie 9me lion | 7 franc' les recoiuent — 10064 les f. P^3.

10065 Bertranz crïe „Monjoie“; jal troveront felon.
Cil as chies desarmez se tenront por bricon.

557 Li paien s'escrïerent tuit as lances baissier;
durement les requistrent, mout se vendirent chier.
Tiebauz nos i a mort Auberi le Pohier,
10070 abatie o sa lance Renaut de Mondisdier;
et li Povres-vëuz Joffroi lo fil Rogier,
de Huon de Beorges fist la sele vuidier.
Sa ventaille abatüe, a encontré Renier;
nez fu de Danesmarches, uns des neveuz Ogier;
10075 el plain de la cervele li fist son bran baignier:
vuide en remest la sele et andui li estrier.
Dist Bertranz a Guischart: „Ci en voi un bien aidier.
Mout domage les noz, Dex li doinst encombrier!
Folcon nos a navré, mout nos puet anuier;
10080 il est tant pres des noz, bien lo devons vengier“.
„Sire“, dist Saligoz, „jel vos vueil acointier;
c'est de vostre lignage, encor lo tenroiz chier.
Bien lo pöez quenoistre as lances peçoier.
Il est filz Fausetain et Guion lo guerrier“.

Var. 10065 ia trouueront P^3 — 10066 se tindrent a b. P^3 — 10067 La sescrient paian as confanons b. S, La sesc'ent franc' as l. abaissier B — 10068 fieremēt P^3, d. les ferirent S, d. sesfreerēt B; m. si P^3S — 10069 mort nos a Tib' alberis le poher S, mort nos a abatu julijen le ponhier B — 10070 rabati a P^3, sabati (sabatti S) a sespee girart (ger' B) SB — 10071 giefroÿ P^3, joifroi B, unfrei lo filz regnier S — 10072 7 de h. de bourges f. l. s. voidier P^3, amauri d' beorgne fait les archons leuer S, dauberi de bohorges a fait larcō v. B — 10073 la v. P^3, abatre S, garnier SP^3B — 10074 danesmarche S, danemarche P^3B, 7 fu pens o. B — 10075 fait S, a fait s. bñc b. B, le brāt P^3 — 10076 void' S, d'l auferāz d'strier S, andoi P^3B — 10077 gischarz cū uei un b. audier S, gen voi .I. P^3, .I. en voi B — 10078 mult d'mace l. n. d. le donst e. S, damage P^3B, doīt P^3 — 10079 nafre n. a folcon ml't n. deit ennoier S, naure n. a foucō B; doit P^3B, ennoier P^3 — 10080 tant somes p̄s de lui S, si p. de nous quel deuōs bien v. P^3, si p's somes de lui bn̄ le poons v. B — 10081 ie SP^3B — 10082 *fehlt* P^3, uestre l. S; tendrez S, tēres B — 10083 *fehlt* P^3B, d'uez conoistre S — 10084 quil e. P^3, *folgt in* BS: a baudas lont (lon S) norri (nori S) sen ōt fait chevalier (silont f. chiuailler S).

f.146r° 10085 „Seignor“, ce dist li cuens, „pensons de lui gaitier,
que François ne l'ocïent, Alemant et Baivier!
Se nos le poon faire lever ne baptizier,
c'iert li mieldre des noz por paiens detranchier“.

558 **Bien** lo firent François, li vassal adure.
10090 Au durement ferir se sunt del champ torne
la compaigne Tiebaut, lo neveu Desrame.
Et Bertranz sone un grelle, si s'en sunt retorne.
Loëys et Guillelme en ont Folcon porte
et en son tref couchie et lo mire mande.
10095 Et cil mut el demain que point n'a demore;
cil fu Broz li Poillanz, qu'il ont si esprove
que il nen a meillor en la crestïente:
au quint jor a Folcon a garison torne.
Et li mescreant sunt en Errabloi entre;
10100 de lor chevalerïes i ont assez conte,
et Tur et Amoraive l'ont tuit acraante
que li Povres-vëuz en a lo pris porte.

Var. 10085 ceu dit S, or penssōs desploitier P^3 — 10086 nelloncient S, ne b. (beuier P^3) SP^3 — 10087 lo poens S — 10088 ce ert li plus proz S, chert li pl^9 preus B, de nous (nos B) P^{3}B, paians S, *folgt in* B: car il est de no geste — 10089 fisēt B — 10090 au ferir des espees sen s. li turc t. S, les ont du ch. tourne P^3, *fehlt* B — 10091 li 9paignō .t. B, le nevo S, tiebaut 7 sa compaigne 7 le roẏ d. P^3, *folgt:* ont fet passer par force le baille 7 le fosse — 10092 grasle S, graille B; puis s. sont r. P^3, si se BS, trestorne S — 10093 mene SP^{3}B — 10094 s. lit S, en son tref lont couchie sont le m. m. P^{3}B — 10095 e c. uint el d. niot plus d. S, 7 c. vint lendemain q. plus na demoure P^3, 7 c. viēt lendemaī ni a plus d. B — 10096 *fehlt* B, proz le uaillanz qar il lunt e. S, de puillāt P^3 — 10097 *fehlt* S, q̄ ce estoit le mieudre de la c. P^3, ce fu t'stot li mieldres de la c. B — 10098 en cinc iorz a li p^{t}nce S, en .xx. iors a le 9te B, remis en sa sante P^3, *folgt in* SB: e sane d' sa plaie e trestot repousse (respasse B) — 10099 furent en arablois (arrabloi P^3) SP^3, arreblois B — 10100 Ont il assez parle (asseis plle B) SB, ont a. raconte P^3 — 10101 *fehlt* B, entrels dient paien silont a. S, 7 turc 7 amoraue ont tout acreante P^3 — 10102 a deus le p. p. P^3, *folgt in* B: ce diēt amoraiue.

559 **M**out fu sages li mires qui Forcon a gari
et sané de ses plaies que nul mal ne senti.
10105 A son tref sunt ale li troi fil Naimeri
et Bertranz et Guischarz, o elx Girarz et Gui;
et vont a lor seignor parler a escheri
coment il porront faire del vallet lor ami:
Loëys mant Tiebaut qu'a lui parolt marsdi
10110 entre l'ost et la vile; „Saligot, alez i
et dites au vallet qu'il i viegne autressi!
Por Deu li priez, sire, qu'il ait de lui merci,
qu'il guerpisse la loi que tienent Arrabi.
Se venir vielt a nos, paien sunt escharni:
f.146v° 10115 en un jor en morront .x̅x̅. Amoravi".

560 **Q**uant fu navrez li cuens, uns mes s'en vait poignant,
qui noncë a Candïe noveles de l'anfant
qu'il a vencu par armes dan Tiebaut l'Aufriquant

10115 .x̅x̅.] .xx. — 10118 a *fehlt.*

Var. 10103ff. *diese Laisse steht in* SB *hinter Laisse* 562 — 10103 Molt fu bons li m. qe folcō S, M. fu gn̄de la ioie de folcō q̄st g. B, gueri P³ — 10104 *fehlt* B, sa plaie qi dollor ni s. S — 10105 *fehlt* P³, en sun treuf s. entre li t. filz aymeri S, ens en lor t. estoiēt li doi f. aim'i B — 10106 *fehlt* B, e b'narz e gischarz si fu g. e g. S — 10107 allor (a lor B) s. uont pn̄dre cōseil a e. (escari B) SB, en uont P³ — 10108 uaslez B, varlet P³ — 10109 e mand'rūt .Tib.' qaurey parolt mardi S, il māderōt .tib. cal roi p. mardi B, loeys se dreca 7 guillaume autresi P³ — 10110 *hierfür in* P³: puis dist mandons tiebaut salẏgot alez y | 7 de ꝑ moi li dites que par amour li pri | quentre lost 7 la vile parolt a moi mardi — 10110 dites li SB — 10111 e li poures ueuz qi li seit (soit B) autre si SB, q̄ il ẏ viegne aussi P³, *folgt:* veoir porra le pere qui la engenui — 10112 dites li *(sehr abgeschabt)* por d'u freire qil ait de soi m. S, dites lui p̆ dieu frere B, p̆ li proiez frere P³ — 10113 7 g. P³, 7 despise la l. B, qi uenēt a. S — 10114 se uos l *(dahinter steht ein Buchstabe, von dem nicht zu erkennen ist, ob er* e *oder* o *sein soll)* poez traire S, se cha le poons traire B, veult P³; sun e. S, desconfi P³ — 10115 monrūt S, vint mil S, .xx.ᵐ P³, a trestotes lor vies B — 10116 Q. n. fu li p'nces un meis S, Q. fouques fu n. un m. ala p. P³, Q. .f. fu n. .ı. m. en v. p. B — 10117 porta SB, nonca P³, *folgt in* B: q' mist en la paine guielī en baisant — 10118 qe v. a por a. .Tib.' liaufricant S, roy t. l. P³.

en un tornoiement quel virent ne sai quant:
10120 si a Folcon feru enmi lo piz devant
que il li passa l'anste apres lo fer tranchant;
el cors li fist baignier son confanon pendant.
Mais il garra tres bien, par l'ost le vont disant.
Quant Enfelise l'ot, s'en fait un duel si grant
10125 que cil ne quident mïe qui la vont confortant
que ja puisse veoir le soloil aconsant.
Et Fausete s'en vait soz son orel gabant
et dist a Fol-s'i-prent: „Cosine, a vos m'en vant.
Or oi ge tex noveles qui sunt a mon talent.
10130 Se parlai au François, bien est aparissant:
or conoistront mon fil Baivier et Alemant
et la chevalerïe de France et li Normant.
Ja fu morte dame Aude por le duel de Rollant;
ce n'ert mïe madame, bien conois son semblant.
10135 Mais s'ele pert cestui, je cuit, mon escïent,
ja mes tex chevaliers n'avra d'amor son gant".

561 **M**out gaimentent et plorent por Folcon a Candie.
Enfelyse en fait tant que cil ne quident mie

10126 ja] ie.

Var. 10119 au (al B) t. SB, que le v. auquant P³ — 10120 e si naura f. SB, pormi S, mes fouques fu naurez ꝑmi P³ — 10121 del auste S, q. la lance ẏ passa P³, qᵗ li p. le hanste o tot le fer deuā B, *folgt in* P³: plus dun pie 7 demi pēdre ẏ peust son gant — 10122 *fehlt* SB, le gonfanon P³ — 10123 m. il puet bien garir SB; qen lost S, ce uont .p. l. d. P³, ce diēt li alqn̄t B — 10124 anfelise se pasme e f. SB, q. lentent anfelise P³ — 10125 ne *fehlt* P³ — 10126 qe elle ueie chai lo solleil recolchant S, quele p. v. le soleill esconssant P³, qᵗele voie ia le soleil esconsant B — 10127 s. torne S, 7 faussetain s. vet souz s. mantel r. P³, *fehlt* B — 10128 coisine S, me v. P³, aīs me v. B — 10129 quor P³, je *fehlt* B — 10130 *fehlt* P³, se gui (guis B) parla (ioua B) a moi b. (or B) SB — 10131 q' 9nistrōt m. f. li baui' a. B — 10132 *fehlt* B, e la chiuaillerie francs bretons e n. S — 10133 fust B, ia fu bele aude morte P³, p. am̄ de r. B — 10134 niert P³, ce ne fera B, tallant (talēt B) SB — 10135 7 sele p. c. ꝑ le mien esciant P³, m. (car B) selle cestui pert bien sacha (sache B) aesciant (essiant B) SB — 10136 jamais de si bō pᵗnce B, damors P³, *folgt in* B: a nul ior de sa vie — 10137 Mvlt se plaignēt S, M. se pasmēt B — 10138 amfelis f. tel duel q. c. ne crient m. S, fet ta P³, anfelise fait dueil B.

qui l'ont a conforter que longues durt sa vie;
10140 porquant basset parole, qu'a paines fu oïe:
„O est Fausete alee? C'est par sa legerie
que j'ai perdu le conte. Damledeu la maudie!
Hai! lasse! com hui part de dolce compaignie!
Ge sui de lui enceinte, bien lo sai, nel ceil mie;
f.147 r° 10145 mais se li oirs ert nez, n'ai d'autre chose envie:
ma grant joie donroie au fil sainte Marie;
mon chief ferai veler a Cort a l'abaïe“.
Ele lo quide faire, car li cuers li affie.
Ainz orra tex noveles dom ele ert esbaudie,
10150 kar au perron descent Clarïelx de Lerie,
Saligoz et Hunez et Crïez d'Orcanie;
el les enquerra bien, qu'el ert entr'elx norrie.
„Dame, li emperere, qui France a en baillie,
et li oir Naimeri, qui ne vos heent mie,
10155 vos mandent tuit par moi que Dex vos beneïe
et que Folque est gariz et respassez a vie.

Var. 10139 qe la uont confortāt qe long dure sa v. S — 10140 p. si dist basset a gūt peine est ohie S, nō pourquant el parole si q̃ poine est oÿe P^3, p. si dist souef a ꝑole serie B — 10141 ci pert sa l. SB, lecherie P^3 — 10142 acatee ai (a chaite a S) samor li cors deu le (la S) m. BS, *folgt in* BS: ꝑ du auōs (perduz auonz S) le miex de la chl'rie (lo meulz della chiuaillerie S), damediex P^3 — 10143 lasse com partirez hui d' bone c. S, lasse com ge (iou B) p. hui de bon̄e (douce B) c. P^3B — 10144 je sui remese e. S, remese en sui e. B, ne le veull celer m. P^3, coil B — 10145 mes seli ers ēt n. ne mentendreie m. S, mes se lenfant iert n. P^3, est nes B — 10146 tot mon (ma B) j. donrai SB, au filz SP^3 — 10147 ueiller a dist enlabahie S, veill' ens en vne a. B, a cot a labeie P^3 — 10148 e. cuid' f. qa sis cuer S, ainssi le cuide fere q̄ son cuer P^3, e. le quida f. c. ses c. B — 10149 tel nouelle dōt ml't e. e. S, iert e. P^3, ml't e. e. B — 10150 au peron d'scendi daniel de l. S, q̃r au p. descendent clariōs de l. P^3, al p. descendi camoials de l. B — 10151 salletrez e h. e heranz dorchanie S, 7 hugon 7 crinox d. P^3, salaties 7 hunes 7 crias d. B — 10152 elle li creira b. qar entrels lūt n. S, ele crera bien ceuls q̃r entreus fu n. P^3, ele croit b. ces .ııı. c. entrals fu n. B — 10153 empiere P^3, ot en S — 10154 e li heir S, aimeri P^3B, qui ml't vous ont chierie P^3 — 10155 por nos S, touz par nous P^3, tot ꝑ nos B; diex P^3B — 10156 li p'nces est toz sains e sa plaie est garie S, 7 q. fouques est sains 7 sa plaie guerie P^3, .f. est t'stos sains 7 sa plaie garie B.

Veez ci son anel, ne vos esmaiez mie,
que vos li envoiastes o vostre drüerie“!
Quant ele l'entendie, si fu si esmarrie
10160 qu'ele ne dëist mot por tot l'or de Pavie.
Entre lor braz se pasme tote descolorie.

562 Por la joie qu'el ot jut pasmee Anfelis,
et il li arroserent d'aigue froide lo vis:
un petit fu esprise, li sans li rest assis.
10165 Ele ot la char plus blanche que n'est la flors de lis;
onques plus gente dame ne vesti vair ne gris.
Ele a overz les ielz, sis a a raison mis;
tot premerain demande del buen roi Loëys,
apres del doz lignage qu'engenra Naimeris:
10170 „Dites moi, Saligot, que fait li miens amis,
qui m'esposa a feme au mostier saint Marcis?
La en reçui grant joie, s'en avrai paradys“.
„Dame“, dist li converz, „par foi le vos plevis

Var. 10157—10158 veeis ci s. a. p̃ vostre druerie | kil porta en son doit nel mescrees v⁹ mie B — 10157 nel mescreez uos m. S, ni ait mescreandie P³ — 10158 qil porta en sun doi por uestre d. S, par v. d. P³ — 10159 amfelise lentent si fu (sen fu B) si esbaudie (esbaldie B) SB, lentendi P³ — 10160 qelle ne respondut mot S, q' ne desist .i. mot B — 10161 tainte 7 d. P³, de la ioie se pasme B — 10162 De la (Della S) j. q̄lle (qele S) ot chiet SB, quele P³ — 10163 aroiserēt S; deiue freid' S, deaue f. le v. P³, de froide eue le v. B — 10164—10165 *umgestellt in* B — 10164 repˀse S, siert e. le sãc li est rassis P³, se p̃pense li sanc li fu a. B — 10165 qen mai nest flor (fleur P³) d' l. SP³, q̄ ne soit flor de l. B — 10166 *fehlt* SB — 10167 vit toz treis les mesaies silla a r. m. S, e. a les ẏeuz ouuers ses P³, ouri an .ii. les oex ses B — 10168 lors demanda nouelles d. bon roy looys S, lors d. noueles d. bō S, demade d. bō P³ — 10169 e d. ientils lignaie qen iendra naymeris S, 7 d. gentil l. q. aim'is B, franc l. quengendra aymeris P³ — 10170 sallatrez S, salatres B, mes dreiz a. S — 10171 fenne au monster s. comis S, s. felis P³, s. moris B, *folgt in* P³: je guerpi Mauhomet sanz 7 la loẏ ihesus pris — 10172 molt receui g. j. sin S, ml't i rechui g. j. s. arai p. B, jai receu baptesme P³, *folgt:* grant duel en a mon frere tiebaut li arrabbis | crestiente recu onc congie ne len quis — 10173 e cil li respont dame SB, les v. p. S.

que jel laissai tot sain, hui en est li tierz dis,
f.147v° 10175 affublé d'un mantel, sor Rufinel assis.
Au roi Tiebaut d'Aufrique ont un parlement pris;
ge cuit, c'est por lo fil Guion de Comarcis,
que il en quident traire demain qu'il ert mardis;
et vuelent del vallet que il soit lor amis.
10180 Se Damedex lo soffre, qui 'n est pöestëis,
onques d'un seul qui soit ne fu a paiens pis".

563 Li parlemenz fu pris, Saligoz i ala,
et li Povres-vëuz a dit qu'il i ira
et s'i verra son pere Guion, qui l'engendra,
10185 par itel covenant que ja ne l'amera,
ne sa paiz ne sa triue a nul jor nen avra,
ne lui ne son lignage ne sa loi ne crera,
et dit qu'au bran d'acier a lui se combatra.
Quant li converz l'entent, durement s'esfrea
10190 et dit qu'il pert la poine qu'il i met et metra;

10174 en] ene — 10175 assis] lassis — 10180 qui 'n est] q^2 nest.

Var. 10174 rellasai tot allegre ohi S, jel l. t. halieg' S, q̄ tout sain le lessai ce est hui le t. d. P^3 — 10175 afublez S, aflube P^3; sor (sus P^3) rufin ademis SP^3, s. f'rant ademis B — 10176 a tiebauz dafrique *(dahinter hat noch ein Buchstabe gestanden, von dem nur eine Spur sichtbar ist)* a un parlemenz p. S — 10177 je c. qe cest del filz S, je croi c. pour le filz P^3, cest p̃ le f. g. q^2 est de 9marchis B — 10178 ilo tendront d. qil estera m. S, d. ou maardis P^3, ensamble plerõt si estera m. B — 10179 *fehlt* SB, 7 veulent P^3, leur aidis P^3 — 10180 si damledex lo sofre qi est roys poestis S, suefre P^3. s. d. ce done q. il s. 9u'tis B — 10181 vnqes d. sols conuert nauint a p. p. S, o. d. seul conuers (suel 9u't B) ne vint (fu B) as p. p. P^3B, *folgt in* B: ains q̄ cis ans trespaſse — 10182 *das* i *in* S *ist nicht mehr leserlich* — 10183 dit ceu qil iuendra S, que il ua P^3, dist q̄ il i i. B — 10184 lengẽra B — 10185 *fehlt* B, p. tel conuẽt S — 10186 *fehlt* SB, ne pais ne trieues nul iour uers lui naura P^3 — 10187 ne ia en sun lignaie la lor loi ne creira S — 10188 e sili puet mal feire ia ne sen tarcera S, 7 sil li puet mal faire q̄ il sen penera B, 7 dist qua brant d. a lui sacointera P^3 — 10189 de lorgueil (del urguil S) q^2l respõt li mes sen esfrea (se nesfreia S) SB, *folgt in* S: e leua sa main d'stre quatre foiz se seigna — 10190 e set S, bn̄ croi q. p. la paine P^3, biẽ set q. p. sa paine q̄ il i metera B.

porquant en Deu se fïe et sa fiance i a.
Darmades et Sanguins cele nuit chevaucha
et Coimez d'Aquilant; chascuns tel gent mena
de la chevalerïe qui mestier lor avra.
10195 Meüe est la parole qui a mal tornera.

564 **M**out dist beles paroles Saligoz a l'anfant;
del mielz qu'il onques sot dist a son esciant.
Et cil les entent bien, mais n'en fait nul semblant,
ainz vait mout lo lignage Naimeri meneçant
10200 et jure Mahomet et sa loi mescreant
que sa pais ne sa triue n'avront a son vivant;
et s'il trueve son pere, autre n'ira querant,
qu'il metra de sa hanste empres lo fer tranchant.
f.148r° Quant li converz l'entent, de lui part sospirant,
10205 et point, si vait parler a Tiebaut l'Aufriquant.
Quant cil lo voit venir, encontre vait riant:
„Que vos dit li vallez? Or savez son talent".

10193 Coimez] *das in Hs. Stehende kann auch als* connez *gelesen werden, doch s. V.* 10592.

Var. 10191 mas en deu sen afie S, auenture atendra SP^3, mais en dieu n̄re pre auētē atendra B — 10192 danz margais (margaīs B) SB — 10193 e comes daiglilēt seschuns t. genz m. S, 7 li qn̄s dabilēt ch. sa g. m. B, 7 comes P^3 — 10194 q̄ m. B — 10195 au mouoir la p. P^3, *hierfür in* S: del mielz de son pais seschuns se penera | de moueir la p. qi a m. atorna, *in* B: des miex de son pais chascū en amena | plus de .xIIII. mile — 10196 bones p. S, bone ꝑole B — 10197 *fehlt* B, des meillors qe il s. sellonc s. escient S, pot de tout son e. P^3 — 10198 e cil les retint bien SB; mes il nen f. s. P^3, m. nē fist pas sāblant B — 10199 *fehlt* SB, le lingnage aẏmeri menancant P^3 — 10200 ainz (ains B) j. SB, mahomez S, la l. P^3, *folgt in* SB: qil les ira ueheir (veoir B) epartel cōuenant (ꝑ itel couenant B) — 10201 qe ia naurōt sens (narōt ses B) t'ues (t'eues B) nul ior a (en B) s. v. SB, quil nauront pais ne trieue nul ior a s. v. P^3 — 10202 nira autre qeirant (querant B) SB — 10203 v cors (el c. B, le ors S) li baignera son gonfanon (cōfanō S) pendant P^3BS, *folgt in* P^3: 7 li metra la lance apres le fer trenchant — 10204 *fehlt* P^3, e li conu's ses loigna si senua s. S, 7 saligot sensaigne si sen ꝑt aitāt B — 10205 *fehlt* SB, 7 vet grant aleure v's t. lauffriquant P^3 — 10206 q. cis le P^3, e li hers sen uint encontre lui r. S, li rois .t. en vīt en9tre lui criant B — 10207 dist SP^3B, s. scēblant S.

„Il moi? Noiant, beax sire, a maufez le comant;
onques plus fel de lui d'amor ne porta gant“.
10210 Et respont li Esclers: „Jel vueil et sel comant,
que selonc son aage en ai ge vëu tant:
buens chevaliers puet estre, se il vit en avant;
n'ai meillor compaignon de lui, a vos m'en vant.“

565 El parlement en moine Tiebauz lo fil Guion,
10215 le plus de sa maisnee, l'orgueil de sa maison;
Loëys l'emperere dan Guillelme et Folcon
et Bertran et Guischart et Girart et Bovon,
avec lo doz lignage dont nus n'a retraçon.
D'orgueilleuses paroles i ot un brief sermon,
10220 dont morront chevalier el champ et el sablon.
Salaazins movra la premiere tençon,
— de cel mal sordra biens, quel verront Borgueignon —
aventure en avra doné de livroison,
que verront cil qu'i erent humle cuer de felon,
10225 don toz jorz sera pis as oirs Marsilion.

Var. 10208 il ne moi dist rien sire, aus malfez le c. P^3, 7 cil li respont sire a m. (al mafe B) li (le B) c. SB — 10209 *fehlt* S, ne p. d. g. P^3B — 10210 *fehlt* S, ce respōdi li rois B — 10210—10211 7 r. li e. en lui ai ueu tant P^3 — 10211 car s. s. ahaie (eage B) SB, enuait ia u'itant S — 10212—10213 *umgestellt in* S — 10212 *fehlt* B, deit e. se il uif S — 10213 na meilleur P^3, qe meillor cōpaignō (cheualier B) nauōs (ni a B) d'lui poignant SB, *folgt in* B: en tot n̄re maisnie — 10214 Au p. SP^3, ameine li roi li filz ghion S, Al p. en vienēt tot 7 li fil g. B — 10215 *fehlt* B, mesnie P^3, e del orguil sun uncle del mielz d' sa m. S — 10216 looys l. danz S, dautre part loeys 7 le conte huon P^3, *folgt:* 7 guillaume dorenges 7 girart 7 foucon — 10217 e b'narz e girarz e gischarz e ghion S, 7 bueues 7 b'nart 7 ger' 7 guion B, 7 b̄nart 7 bueuon P^3 — 10218 e li ientil lignaie dūt nulle retrāchon S, 7 la gēt du lignage B, cil furent du lingnage ou ainz not t̃ison P^3 — 10219 furēt ml't b. s. S, i firēt cort s. B — 10220 en ch. e en s. SB, dont il morurent puis maint chevaliers baron P^3, *folgt:* 7 maint paien en fu mis a destruction — 10221—10224 *fehlen* P^3 — 10221 sallazaisin S, salehasin B — 10222 *fehlt* SB — 10223 auentura uendra dune d'liureison S, il auīt p̃ .i. t̃c dune deliurison B, a. auend̃ dune deliuroisō P^2f. — 10224 *fehlt* B, dont ueirōt cil querūt uif mille cuer d'fellon S, dōt v. c. q. e. .ii.^{m} cuers de felon P^2f. — 10225 dont il fu tous iours pis aus P^3, dont encore est noauz as hers marsillion S, encor en iert noaus as hoirs m. P^2f., dōt morurēt ensāble .m. sarr' felon | de la gēt put aire B.

566 Li parlemenz comence issi com ge vos di.
De plus beles paroles avez assez öi
que ne distrent li Franc ne li Amoravi,
kar de grant orgueil furent d'ambedex parz garni.
10230 Lo vallet vont veoir li .iii. fil Naimeri
et Bertranz et Guischarz, s'i fu Girarz et Gui.
Dist Bernarz de Brusbant: „Saligot, dites li:
ci puet veoir lo pere qui lui engenüi.
f.148v° Hom engenrë en feme, mais el en a lo cri".
10235 Et cil lo li conseille, belement a seri.
Li Povres-vëuz rist, s'apela Saumatri
et Rossillet d'Aumor qui s'amor a gehi:
„Voiz com sunt bele gent icil veillart flori?
Quant passent .ii. c. anz, donc sunt il plus hardi".
10240 Nes puet plus esgarder, li cuers l'en assopli;
il point, si vait parler a Tiebaut l'Arrabi,

10234 el en a] ele na.

Var. 10226 assamble ensi c. B, ensi cū S, ainsi (ainssi P^3) P^2f.P^3 — 10227 douces (dolces S) p. P^2f.BS — 10228 qe (or P^2f.) ne firēt franceis (franc̄ P^3f.) e li a. SP^2f., disent B, li turc P^3 — 10229 *fehlt* P^2f., dambes dos S, car de ml't gn̄t orguel sestoient aati B — 10230 le uaslet v. ueheir li trei filz n. S, varlet P^3, aymeri (aimeri B) P^2f.P^3B — 10231 e b'narz e girarz si fu gischarz e g. S, 7 guich' 7 ger' si fu guis autresi B — 10232 brebā P^2f., brubāt B, d. b. e girarz d' brusban d. li S, saligos li conseille belement a seri P^3 — 10233 li peire S, q. la engenuẏ P^2f., or pues v. le p. q. toi engenoi P^3 — 10234 *fehlt* P^3, il lēgend͠ en (a B) fame 7 si en a le c. P^2f.B, illengendra en fenne e si en ot li c. S, *folgt in* P^2f.SB: p̃ voir li poez (por ueir le pot len S) dire (dir P^2f.) nos somes si ami *und weiter in* P^2f.B: le nr̄e esfors (li nos e. B) est siē (siēs B) se diex la escheri (se dex en a m'ci B) — 10235 *fehlt* P^3, lo *fehlt* S, li 9seilla P^2f.B — 10236 rit P^2f.P^3, salmatri P^2f., r. sil dist asallatri S, dist 7 rist a salatri B — 10237 adreit se plaint damer qi son cōseil g. S, 7 rousselin dalmors P^3, 7 rosinet d. B, dalmor P^2f.; cui (q' P^3B) sō 9seil gehy P^2f.P^3B — 10238 ml't p st' b. g. P^2f.B, vez c. sont beles g. P^3, mult par s. b. ienz cil v. f. S, icil .iii. mi ami B — 10239 *fehlt* P^2f., qant uiuent trecent a. dōt S, q. viuēt .cc. ans lors B, tant sont il p9 h. P^3 — 10240 n. pot P^2f., nels pot S, regard' B, li asopli (asoupli P^2f.) BP^2f., li ensopli S; a tant se part dentreus le cuer asoupli P^3 — 10241 et v. P^3, ainz p. P^2f., ains p. 7 v. B.

et cil l'estrainst vers lui, si l'ama et jöi,
mes il n'avra par tens si mortel enemi.

567 L'emperere de France sist sor un vair destrier;
10245 chauciez fu et vestuz d'un drap de soie chier;
li manteax de son col par fist mout a proisier,
Kar .III. fees lo firent en l'isle de Durmier.
Bien pres de lui le sivent plus de mil chevalier;
n'i a celui n'ait ceint le trenchant bran d'acier,
10250 don chascuns pense et vielt Sarrazins detranchier.
Au roi Tiebaut d'Aufrique vont por elx acointier;
mout bel semblant se firent d'an .II. parz senz baisier.
A une part se traient, qu'il vuelent conseillier.
Hui mais vouront parler cointement senz noisier.

568 „Sire Tiebauz“, ce li dist Loëys,
„por cest secors ving ge en cest päis:

10247 l'isle] lisles.

Var. 10242 le trait v. soi P^3, li roys lo traist v. soi S, le roi le tret (li rois le trait B) v. soi (lui B) P^2f.B; sil baissa S, sel besa (baisa) P^2f.B, si le baise P^3 — 10243 por temps plus mortels e. S, b^tement pl⁹ mortel e. P^3, anemi P^2f., miex li venist ocire B — 10244 sur S, sus P^2f.P^3 — 10245 vestus fu 7 chaucie P^3 — 10246—10247 *umgestellt in* P^2f. — 10246 fait assez a p. S, fist assez (formēt B) a p. (p'sier P^3) P^2f.BP^3 — 10247 *fehlt* SB, q̃t^e (.IIII. P^3) f. le f. en lille de d. (durier P^2f.) P^2f.P^3 — 10248 de long (loīg P^2f.B) le uont seuāt (siuāt P^2f., sieuāt B) SP^2f.B, asses p. de lui vont tiex .III. cens chevaliers P^3 — 10249 le bn̈t (bn̈c B) forbi d. P^2f.B — 10250 *fehlt* P^3, dont sescuns p. e cuide saracins enconbrer S, cuide bn̄ P^2f., q'de 7 pēse B — 10251 a danz .Tib'. dafriqe se uont por a. S, sen v. p. a. P^2f., sen vait p. 9seill' B, *folgt in* S: enmi lo chāp sūt trait una part conseiller, *in* B: enmi le chāp len maine p̃ a lui plaido' — 10252 ml't firēt biau s. (bel samblāt B, biels scēblā S) lū laut⁹ (luns a lautre S) sāz b. (sens baiser S, a 9sell' B) P^2f.BS — 10253—10254 *hierfür in* S: si font larges les rens cū li pot apchier | e li poures ueuz a tot mis sun cuider | e li lignaie son peire mais nel ira baisser | ainz fera sun chief leuer ebapticer, *in* P^2f.: le poure veu atot mis sō cuid' | en am' ses parēz ne lor vod^w bris' | einz se fera p tēs leu' 7 baptis', *in* B: si st' large li rēc 9 i puet torno' | 7 li poures veus atot mis son cuid' | el linage son pe — 10253 voldrēt P^3 — 10254 huimes voldront p. sagement sans n. P^3 — 10255 Roys Tibauz ceu li d. looys S, dist li rois l. (looÿs P^2f.) P^2f.P^3B — 10256 *fehlt* S, socors B, men viēg P^3, passai en P^2f.B.

noz meillors homes avïez entrepris,
dedenz Candïe ensarrez et assis.
Bataille en fu, mais as voz en fu pis,
10260 la merci Deu, qui 'n est pöestëis.
Tuit nostre mort sont ja en paradys,
et par ces tentes pöez veoir les vis
forz et delivres contre lor anemis.
f.149 r° De vostre plaie fui iriez et pensis;
10265 tex chevaliers qui or est en grant pris,
se fussiez morz, plus fust vilx a maint dis.
Kar faites paiz, si soiez nostre amis!
Lo dolz lignage qu'engendra Naimeris
porroiz amer plus que Amoravis".
10270 Tiebauz l'entent, s'en fait orgueillex ris;
ja del respondre ne sera conselz pris.

10268 lo] *ob* lo *oder* le *dasteht, ist nicht mit Sicherheit zu sagen* — lignage] lignages.

Var. 10257 mes m. SP^3, me auez e. S, a. trop e. P^3, de mes barōs i auez e. P^2f., de mes barōs q̄ auies e. B — 10258 enserez S, enserrez P^2f., enserres P^3, 7 serres 7 a. B — 10259 sē eustes le p. P^2f., aus noz en fu li p. P^3, m. a nos fu li p. B — 10260 qi e. S, q. en e. poestis P^2f., q. est le posteis P^3, q. rois e. poestis B — 10261 li nostre morz (mort P^2f.B) SP^2f.B — 10262ff. *In* P^2f. *ist ein großes Stück von der rechten Seite des Blattes fortgerissen, so daß von den Versen* 10262—10287 *nur die Anfangswörter oder Anfangsbuchstaben, von* 10287—10301 *nichts, von* 10302—10319 *teilweise die Ausgänge erhalten sind, von* 10320—10340 *nichts* — 10262 parmi c. t. SP^2f.B, voir P^3 — 10263 deliure P^3, c. nos a. B, entre l. enemis S — 10264 uestre p. S, fu P^3, dolenz (dolans B) et p. SB *und auch* P^2f., *wo die beiden ersten Buchstaben erhalten sind* — 10265 maint ch. q. ore P^3, chiuaillerie qe hore S, ch͠rie q'or P^2f., chl'rie q. ore B — 10266 fussez S, fuissies P^3B, qe f. P^2f.; fust pour vo mort chetis P^3, fust remese toz d. (a tot dis B) SB, *folgt in* SB *ein Vers, dessen Anfang auch in* P^2f. *erhalten ist:* qi donast mais ne hermine ne gris — 10267 7 si s. a. P^3, nos a. B, si serez nostramis S — 10268 li d. S, li dols linages B, au douz lingnage P^3; quēgēra aimr's B, aimeris P^3 — 10269 deuez a. p. qe nos a toz dis S, deuez a. q̄ P^2f. *(mehr nicht erhalten),* v^9 amera 7 seruira tout d. B, se les amez vous serez deus chierir P^3 — 10270 li roys sentorne e fait dorgoil un r. S, le roi se torn *(mehr nicht erhalten)* P^2f., li rois sentorne 7 f. orguello^9 r. B, dorgueil ieta .I. r. P^3 — 10271 de r. P^2f.P^3, or li couiēt respondre B.

569 Tiebaut respont, qui ne se vost haster:
„Rois, ge dëusse a mon oncle parler,
mes neporquant panrai sor moi l'oser,
10275 si respondrai, qu'en lui me puis fïer:
.xl. anz a, bien l'ai fait embevrer,
que ceste guerre commença a meller,
qu'il me tolirent les porz de Belesguer
et Barzelone et Porpaillart sor mer
10280 et Glorïete, mon palais principer;
mais Tortelose lor fis je comparer:
de Vivïen, issi l'öi nommer,
lor fis domache, nel puent restorer.
Puis me refirent Candïe entr'elx embler.
10285 Ge i estoie, ne m'en cuidai torner.
Vous i venistes por voz esforz mostrer.
Bataille en fu, ce ne quier je celer:
li pis fu nostre au partir del chapler;
que roi de France ne doit en encontrer
10290 ne en bataille honir ne vergonder,
kar toz li siegles doit vers lui encliner.

10291 siegles] sieges.

Var. 10272 Ce dist .Tib'. S, T. ꝑole B; uolt SBP³ — 10273 r. ien SP² — 10274—10275 *umgestellt in* SP²B — 10274 je parlerai sor mei (moi B) p̄ndrai l. SB, 7 ꝑlerai s... P²f., prendrai seur P³ — 10275 or r. SP²f.B, si respondra quen lui ne pot f. P³, en l. B — 10276 qe l. f. enb̃eurer S, iou l. f. emb'euer B, emb'euer P³ — 10277 mesler S, leu' B, durer P³ — 10278 q. moi tolurent P³, le port a balesgues B, ballangher S, balenguer P³ — 10279 e barcelloine e p. sur m. S, 7 bargelune B, 7 bartelone 7 p. seur m. P³ — 10280 p'ncipel B — 10281 7 t. P²f.B, ce f. iou ꝯperer B, l. f. chier achater S, achater P³ — 10282 a v. B, insi S, ensi B, ainssi P³, nonmer P³ — 10283 domage ne porent r. P³, veiant mes oilz li fis lo chief colper S, hōte 7 damage mōt fait nel pꝰ celer B — 10284 entreꝰ c. e. P³, apres me f. S, ap's me fisēt entrals c. e. B — 10285 je (jou B, gi P³) mis le sege (siege P³B) SP³B — 10286 qant uos v. p. uestre e. m. S, le vr̄e esfort m. B, esfors mener P³ — 10287 conbati moi S, ꝯbati mi ce ne pꝰ ie c. B — 10288 au p. senz gaber S, nos en couīt torner B — 10289 car r. P³B, mais roys S; ne d'it (doit B) nuls (nus B) e. SB, ne deuon e. P³ — 10290 *fehlt* B — 10291 *fehlt* B, mais t. li segles deit S, car tous li mons d. a lui acliner P³.

Ainz puis ne vi parlement assembler
ne mais un seul por noz morz enterrer,
f.149 v° que je pris triues por mes chasteax fermer.
10295 Quant vos ce dites que me volez amer,
faites me rendre quant que m'orroiz nommer,
tote ma terre, senz plus de demorer.
De vostre part lo cuit si amender:
ja de lor fennes ne m'orroiz mais parler;
10300 en vostre terre les porroiz bien döer.
S'ensi nel faites, mis l'ai a l'endurer.
Tant atendrai que vos en voie aler.
Ferai mes oz et mes homes mander.
A la cite m'en rirai sejorner;
10305 ferai enginz et perrieres geter;
entre .II. terres ferai les murs verser:
bien les cuit panre, a vos m'en os vanter.

10294 *die beiden ersten Wörter sind sicher, nicht so das übrige der Zeile, da der Rand des Blattes so weit abgeschnitten ist, daß die oberen Teile der Buchstaben nicht erhalten sind; doch hat höchst wahrscheinlich das dagestanden, was ich in den Text geschrieben habe und was die Hss.* SP^3 *überliefern* — 10301 mis] p's.

Var. 10292—10294 *folgen in* SB *auf V.* 10300 — 10292 ja nen qer (ne q'er B) mais SB — 10293 fors un tot solz (suel B) p. mes (les B) SB — 10294 *fehlt* B, quant je P^3, treues S, trieues P^3, chasteus S — 10295 mais qant ceu d. S, 7 qñt B, p^9 que P^3 — 10296 f. moi P^3B; ce que moez nonmer (morres nomer B) P^3B, moez nomer S — 10297 *fehlt* B, sans pl^9 en deviser P^3 — 10298 *steht in* SB *nach V.* 10300; de uestre (vr̄e B) p. les uoil (le voeil B) tāt amander (amender B) SB, 7 par vo los le cuit si a. P^3 — 10299 q̄ de leur fames ne morront ia p. P^3, ne moires mes p. S, fames ne morres mot soner B — 10300 en uestre regne l. poez b. mener S, l. en porres mener B, l. porrez b. doner P^3 — 10301 le f. P^3, ou se ceu (che B) non SB, a endurer SP^3B — 10302 t. atendra P^3, qeu (q̄ B) ten uerai (v'rai B) a. SB — 10303 *hierfür in* S: puis ne ferai mes gñz oz ascembler | mon rerebanz ferai por tot mander, *in* B: p^9 si fera mes gñs os assambler | lariere ban ferai ꝑ tot mander — 10304 *fehlt* B, irai SP^3, soiorner S — 10305 engiens P^3B, pereires leuer S, leuer P^2f. — 10306 e. .II. t'tres f. le mōt colꝑ B, colper P^3, couper S, coꝑ P^2f. — 10307 b. le c. P^3B, b. la c. S, prendre P^3BS, m. uoil S.

Enz en Orenges me ferai coroner.
Salaazin, qui fu nies Josüer,
10310 rendrai sa terre por mes granz oz guïer.
De lor lignage ra ci un bacheler
assez plus preu que cuers ne puet penser.
Sanguin ferai mon confanon porter.
Ne lor faut poine; bien la puis endurer.
10315 Encor m'apelent roi Tiebaut li Escler“.

570 Li rois respont a Tiebaut doucement:
„Par cel seignor qui par anoncement
vinst en la virge por sauver bone gent
ne lor querroie cest plait a esciant
10320 por Paris perdre a trestot mon vivant,
kar lor lignage a tant crëu jovent,
nevouz et oncles espris de hardement
que de voz terres, se Dex lo leur consent,
f.150r° conquerront tant . . . .“.
10325 Ce dist Tiebauz: „Rompons cest parlement,
car de la pais n'i voi je mais noient.

10320 perdre] *fehlt* — 10324 *lückenhaft, da der obere Rand des Blattes fortgeschnitten ist, s. Anm.*

Var. 10308 dedenz orenge P^3, droit ahorence (a orenge B) SB — 10309 salehacin q. filz fu S, salehadin P^3, salehasin q. est B — 10310 p. m. oz mielz g. S, 7 ferai aquiter B — 10311 ni *(das* n *ist aber sehr unsicher)* a S, auons .I. b. P^3 — 10312 *fehlt* P^3, a. plus *(wiederholt)* proz S, puet 9ter B — 10313 *steht in* S *hinter V.* 10308; *fehlt* B, mon confanō ferai sanguin p. S, gonfanon P^3, *folgt in* P^3B: toute ma guerre fera (ferai B) renouueler, *in* S: tote ma terre li ferai d'liurer — 10314 *fehlt* S, paine P^3B, b. le p^9 creanter B — 10315 qen cor mapellēt roys S, *fehlt* B, *dafür:* ia tāt q̄ ie puis viure — 10316 Dist looys S, Loeÿs dist B, au paien d. SP^3B — 10318 vint SP^3B, u'ne p. sauer S, vierge P^3, v'ge p. salu' B — 10319 qerai S, q̄rroi ce dit a encient P^3, cel p. a essient B — 10320 toz iorz a m. uiuent S, 7 quant quil i apent P^3, q' me dōroit ·$\overset{m}{c}$· mars dargent B — 10321—10324 *fehlen* B, *in* S *hinter* 10326 — 10321 qen l. S — 10322 neuoz efreires e. d' aute ient S — 10323 or p̄ndrōt tāt S, se jh'sus le c. P^3 — 10324 de uestre terre dont uos feront dollent S, c. t. tout en serez dolent P^3 — 10325—10326 *hierfür in* B: 7 dist .t. dans rois nē p^9 noiēt — 10326 nen auōs nos nient S, ne voeil ie mes neent P^3.

Dites Guillelme et Bertran son parent:
de lor lignage avon un soredent,
qui son cosin Folcon a fait sanglant.
10330 Salaazins est venuz a tel gent
qui de sa terre murent par tel covent:
s'il le veoient entrepris de noient,
de lui secorre se metront en presant".
En haut parole romanz si c'om l'antant:
10335 „A le matin prenons tornoiement"!
Ce dist Guischarz: „Dahez ait quil desfent"!
Issi departent, chascuns d'elx s'i atent.

571 Li parlemenz depart senz triue et senz amor.
L'emperere de France sist el vair milsoudor;
10340 contre lui vont li duc, li prince et li contor,
li juene bachelier, li novel josteor,
qui desirrent la guerre et ont de pais paor,
et li sage terrier et li buen josteor,
qui vuelent l'acordance a la Guillelme anor,

10334 si c'om] 7 si.

Var. 10327 e b'nart S — 10328 des heirs bouō aie untes forment S, des oirs bueuō ai ci .I. tel sordent B, soubre dent P[3] — 10329 qe mon serorie (serorge B) SB, *folgt in* SB: vers sei lo traist sil (v. soi le tit sel B) baise doucement | qel uit li reys e d' frāce set cent (rois loeÿ 7 .vii^{c}. B) — 10330 salehadins e. venus o P[3], salahates uint lors ameine t. ient S, salahasin vīt donq̄s a talent B — 10331 vindrēt — 10332 seil le ueient (voiēt B) entre francs (frās B) entorment SB — 10333 por lui rescoire S, p̃ lui socorre se metēt B — 10334 romanz (romās B) p. SB, q̄ on lentent B — 10335 p matinet P[3], p'ndrōs t. B — 10336 e d. gischarz S, respōt guich' B; mal ait q. la d. P[3], dehait q. le d. B — 10337 ainssi remaint P[3], atant d. S, a itant deptirent B — 10338 trieue P[3]B — 10339 l. de roume s. el bai missodor P[3] — 10340 encontre uont franceis li p'nce eli c. S, c. l. v. li d. p'nce 7 c. P[3], c. l. v. franc' li p'nce 7 li c. B — 10341 qi heent (beent B) affollor (a folor B) SB — 10342 7 omt P[3], cil desirēt la g. de la pes ont p. P[2]f., cil desirent la g. sont d'lla peis poor (de la pais paor B) SB — 10343 7 li s. barō P[2]f.; 7 li (le P[3]) uiel (ueil S) vauafsor P[2]f. SBP[3] — 10344 acordance P[3], voldreient l. alla gill' henor S, voloiēt (voldroiēt B) l. 7 la .G. honor (le .G. amor B) P[2]f.B.

10345 belement demanderent lor natural seignor:
„Qu'avez fait vers Tiebaut, lo neveu l'aumaçor"?
„Se m'äit Dex, seignor, mout est plains de fieror,
mout menace Guillelme, le conte poigneor,
et dit qu'il li a mort le fil de sa seror;
10350 encor l'en ocirra a son bran de color,
se ne li rent sa terre, qui fu son encessor;
mais ce ne puet pas estre, ja n'en avra plain dor.
Il dist, tant atendra et metra en sejor
f.150v° que m'en voie raler en la terre Francor.
10355 Fera sa ost mander, ainz hom ne vit greignor;
puis asserra Candïe par force et par vigor
et ferra des perrieres au mur et a la tor:
dit, bien les quide panre au doz tens de Pascor.
N'i a plus mais chascuns prion lo Criator,
10360 s'il a äu pröece, qu'or ait meillor valor".

10352 dor] tor — 10359 prion] prioit.

Var. 10345 doucemēt d. SP^3B, naturel P^2f.S — 10346 qe auez f. cum Tib' laumansor S, a t. P^3B, le nouel vauassor P^2f. — 10347 se diex maist dist il P^3, si maist diex seignors ia est en gñt fraor P^2f., en moie foi s. dels (ml't B) est engñt freor SB — 10348 *fehlt* P^3, le noble p. B — 10349 7 dist B, morz li filz S, filz P^2f., *fehlt* P^3 — 10350 q'ncor P^2f., ocira a son brāz S, a uert brant de coulor P^3, bñt P^2f., bñc B — 10351 cil ne P^3, sil ne SB, la t. P^2f.SB, anchissor B — 10352 mes ce ne sera P^3, puet mie e. P^2f., m. ce nen iert (ne n't B) iamais SB; que il en ait plein dour (plaī dor B) P^3B, qil en ait plein d. S, q'l en ait mes .I. d. P^2f. — 10353 or dit S, il dit P^2f., a s. B, soior S — 10354 quil m. P^3, q'l m. v'ra al' en la t're maior P^2f., tant qeu serai allez en la tre maior S, q' nos serons ale en la t. menor B — 10355 *fehlt* SB, f. sō o. m. aīz ne vit hō g'ignor P^2f., f. ses os sonner onc hōs — 10356 p. aseira S, p. assaud' P^2f., le palais 7 la tor B — 10357 *fehlt* P^3, fira giter peireres aumurs S, met' i fera p. a force 7 a vigor B, as murs P^2f., *folgt in* P^2f.: .f. en cuide t're 7 liurer laumacor — 10358 bien la cuide p̄ndre enç el tēps de p. S, bñ la prēd' ce cuit aīz le tēs de p. P^2f., dist b. l. cuide prendre a douz tēps de p. P^3, biē le cuidera p'nd' en cel tās de p. B, *folgt in* S: guion encuid' traire eliurer laumansor. *in* B: folcon en q'de traire 7 liurer lalmacor | quē honor nos maintiegne — 10359 chascū p't deu le c. P^2f., pri dieu le c. P^3, p'om a deu lo c. S — 10360 qi pece done cor amaint sa uallor S, eu P^2f.P^3, plus grant v. P^3.

572 **De** la guerre sunt lie François, que que l'an die.
Guischarz prent son escu, s'a sa lance saisie,
et un confanon ot d'un cendal de Rossie;
enmi lo champ se traist, ses compaignons rescrie:
10365 „Essaion noz cheuax par ceste praerie!
Bien doit paiens confondre qui si bele gent guie.
A demain vos envi toz de chevalerie;
et qui ne jostera, ne lo mescroie il mie:
ne l'en garra li pelx ne la barbe florie
10370 qu'il ne rende costume, ou entre en abaïe;
ou fera l'an gitier au blanc ors de Candie"?
De cest mot se rist Folque, pense, mais nel dist mie:
par tens voudrai mostrer se ma plaie est garie.
Li Povres-vëuz point lo destrier de Hongrie
10375 et mande Saligot, s'i envoia Catrie
qu'a lui viegne parler selx a une partie.

10368 ne lo] nel — 10371 au] a.

Var. 10361 Mvlt sūt lie della guerre S, Ml't st' lie de la g're B; on d. P^3, lom d. S, n^9 d. P^2f. B — 10362 p'st s. e. SB, sa la banere s. S, sa la l. P^2f. B, 7 sa l. a sesie P^3, saie P^2f. — 10363 *fehlt* P^2f., a .I. gonfanon v't de c. P^3, a un penon cou't S, a vn penōchel v't de c. B — 10364 emi le ch. se trait a s. c. crie P^3, enu's le ch. se t. s. c. es'ce B, trait (tret P^2f.) s. c. escrie SP^2f. — 10365 e saichons S, assaions B, por c. p. S, enmi la praierie B, aual la ꝑarie P^2f., ꝑierie P^3 — 10366 paians c. qe si belle ienz g. — 10368—10382 *von diesen Zeilen sind die Anfänge in* P^2f. *nicht erhalten* — 10368 ni j. SB, ne mē mescreez m. P^3, nel mescreez v^9 m. P^2f. SB — 10369 *fehlt* P^2f., li pols de la P^3 — 10369—10371 *in* S: qeu nel face giter au blanc ors d' candie | ja ne serra si uielz ne la barbe florie | qi ne rend' costume a hast enlombardie, *in* B: il estera ietes fors del bāc de candie | 7 lamor des puceles a ꝑdu tot se vie | ja nosera ꝑler plus de chl'rie | ja nestera si viels ne la barbe florie | q'l ne rende costume ou aut en abeie — 10370 ou aut en a. P^2f. — 10371 ..u nel face iet' ou b. o. a c. P^2f., ou face on geter leur vs blans a c. P^3 — 10372 de tel m. rist folchon si p. nel d. m. S, de ce se r. ml't fouques penssa mest ne d. m. P^3, de cel m. a ris .f. si pēsa n. d. m. B, 7 p. nel d. m. P^2f. — 10373 ..maī saurōt .pa. P^2f., demain mestuet mostrer SB, guerie P^3 — 10374 prent P^3, broche S, .I. d. P^2f. *folgt in* SB *der Vers* 10379 — 10375 e manda salligoz si enuoie achandie S, il m. s. q'l viegne ne tart mie B, si envoie acarie P^2f., si enuoie a c. P^3 — 10376 *fehlt* SB, q'l viengne a lui p. sens P^3, seul P^2f.

A Rossillet sunt .IIII. de maisnee escherie.
Des beax poindres qu'il voit li prent mout granz envie,
et trait se vers la gent ou au loing plus se fie,
10380 et prïe Damedeu, lo fil sainte Marie,
hastivement li doint qu'il ait lor compaignie
et loiaument se parte de celx qu'il n'aime mie,
si que François nel tienent a nule vilanie.

f.151r° **573** **D**ist li Povres-vëuz: „Saligot, beax amis,
10385 preudome sunt François, nule jent tant ne pris;
li lignages mon pere est toz jorz esforcis,
mais deseure mon chief n'ert baptestire mis,
se tel essoine n'ai don je soie entrepris,
que ja en cort de roi n'en soit gabé ne ris.
10390 Devisiez moi lor armes, bien les quenois as vis".
„Sire", dist Saligoz, „Jhesus de paradys
vos en doint fer corage, qui 'n est pöestëis;
mes quant vos ice dites, lor armes vos devis.
Traiez vos donques ça devers cest esconcis:

10378 poindres] poind' — 10388 je] *fehlt* — 10389 n'en] en.

Var. 10377 *fehlt* B, les roussillet estoit a mesnie e. P^3. au cōseiller sunt qatre d' masnee escharie S, de mesnie serie P^2f. — 10378 *fehlt* SB, soupire 7 a e. P^3, li est p'š gñt e. P^2f. — 10379 *fehlt* P^2f., 7 se t. P^3, si se traist (trait B) u's laienz (la gēt B) en cui (q' B) il plus se f. SB, ou il le p. se f. P^3 — 10380 damlideu S, filz SP^2f. — 10381 li dist P^3, qil li donst (doīst B) tel essoine qil laist (essoigne q'l ait B) l. c. SB — 10382 *fehlt* S, 7 leaument se ꝑtent P^3, q' l. B — 10383 si que franc ne latournent P^3, teignēt S, vilenie P^3B, *folgt in* B: q' maisemēt sen ꝑte — 10386 li b'nages B, enforcis P^3B — 10387 mes ia dessus m. ch. nest batestiere m. P^3, mais ia desor ma teste SB, ne soit baptesme m. B — 10388 se ie nai t. essoigne SB, qe soie morz op's S — 10389 ne ia en court de roẏ nen iert P^3, qen cort denpereor (demꝑeor B) SB — 10390 deuisez P^3, mostrez (mostres B) moi lor escuz (esc⁹ B) SB; b. connois P^3, sis conostrai asis S, si ꝯnist'i lor v. B — 10392 franc courage qui ē e. poestis P^3, v. dont bon coraie S, v⁹ otroit tel c. B, qe soiez (soies B) lor amis SB — 10393 ce me ditez P^3, e qāt vos tant me d. SB, q̄ l. a. d. B — 10394 traies vous ꝑ deca d. ce plesseis P^3, t. v. un poi cha d. c. esconuis S, tornes v⁹ .I. poi cha d. cel bruieris B.

10395 ja porroiz bien veoir les pointes des marchis.
C'est Folque a l'escu blanc a cel lioncel bis.
Il siet desor Ruffin, don li Turs fu occis
qui vint de Montarsüe en cest nostre päis;
au chief del pont del Rosne fu trop entre Frans mis:
10400 li ber en prist la teste, si quel vit Anfelys.
Cil vermelz vostre pere as blans clavelx assis,
et cele croiz d'argent si fu faite a Paris,
se l'an fist aporter nostre rois Loëys.
Cil a ces bloies armes, sor ce bai ademis,
10405 c'est ses frere, vostre oncles Girarz de Comarcis.
Guischarz, qui ne fu onques de pröece sorpris,
il porte ces verz armes, par foi le vos plevis;
hui matin dist: François, trestoz vos ahatis:
qui demain ne ferra Tur ou Hermine ou Gris,
10410 que il en fera moine el mostier Saint Denis.
Et Tiebauz i envoie .II. de ses apatris

10398 Montarsüe] mõtarsu — 10400 *auf* prist *folgt ein nicht unterpungiertes* en — 10408 hui] cui.

Var. 10395 la pourrons P^3, si uos mostrerai mielz l. p. as m. S, p^9 si v^9 most'rai l. armes al m. B — 10396 7 a lÿoncel b. P^3, escuz blanç eau l. b. S, 7 al l. b. B — 10397 7 s. dessus rufin P^3, qi seit d'sor rofin S, q^2 s. de sor rufin B — 10398 montarsie P^3B, mortasie S; en cel vr̃e p. B, uestre S — 10399 au ch. du p. turquois fu t. e. fus m. P^3, desor le p. t͠cois se fu t. auãt m. B, au pont del roine sesteit t. enfin m. S — 10400 *fehlt* P^3, li cuens (q̄ns B) SB — 10401 ci v'max v. p. au blans cheuex a. P^3, vermeille uestre peire si fu fait aparis S, vois lescu a vo p. q' fu fait a p̱is B — 10402 *fehlt* SB, a c. c. d. qui P^3 — 10403 si len P^3, aporter le li fist SB, looys S — 10404 cis a c. bones armez sus ce b. audemis P^3, *hierfür in* SB: cil alla croiz (a la crois B) darient as blancs clauels asis (blãs clauia^9 assis B) | a ces lunes (buies B) dazur sur (a B) cel bai a. — 10405 c. le f. P^3, c. vr̃e oncle ses freres B, c. uestre uncles freire S, cormarquis S — 10406 qe ne S, de coart ent'p^2s B, antrapris S, soupris P^3 — 10407 ce vert elme P^3, cil p. armes u'z mas por f. v. p. S, cil p. c. viels mais p. f. v^9 p. B — 10408 oimaī d. afranceis uos toz en a athis S, il a dit as franc' u's tos mē aatis B — 10409 q. ne fera (f'ra B) d'maī SB, turc ou hermin SP^3B — 10410 au m. P^3, qil aut en la bahie au monster s. d. S, kil aut en abeie en fn̄ce a s. d. B — 10411 7 t. la mande par .II. de ses norris P^3, atant i envia (envoia) .Tib'. deses amis SB.

et mande lo vallet, mais il fait que chaitis,
kar il laira par tens lui et toz ses amis.

f.151v° 574 Au roi Tiebaut en vait li filz Guion pensant,
10415 et li Esclers l'entent, se li dist ramponnant:
„Avez vëu François, qui s'en vont bohordant“?
Selonc son fier corage l'en respondi cil tant:
onques ne li dist mot, outre s'en vait poignant.
L'emperere en apele Houdefroi le Normant:
10420 „Alez, dites François, qui s'en vont la devant,
laissent ester lor jeu, gel vueil et sel comant,
se me dites Guischart, qui parole a d'anfant:
lo matin leverai par son l'aube aparant,
sis vourai estormir a la porte Abigant.
10425 Ainz josterai de lui, jel di et si m'en vant,
et ferrai de m'espee paien de maintenant;
se gitiez iere a l'ors, honte i avroit mout grant
li barnages de France toz jorz a mon vivant“.

10414 *fast die ganze Zeile ist fortgeschnitten und nur kenntlich, daß die Initiale ein* A *ist* — 10427 l'ors] lorf — i avroit mout] iauroie.

Var. 10412 e manda lo vaslet S, quil uiengne a lui parler P^3 — 10413 aidis P^3, qil gurpira por temps elui eses aidis S, kil g'pira p̧ tans 7 lui 7 ses a. B — 10414 Enp̄s t. sen v. S, Ap's t. B, poignāt SB — 10415 li esclers li demande hautement en oiāt P^3, eli e. reuent encontre lui riant S, 7 il li vait en9tre ambedoi vont riāt B — 10416 qe si seuont ioiant S, q^{a}si se vōt gabant B — 10417 cil ot fier le courage si se uait enbrōchant P^3, segunt lo son coraie S, ce q^{l} ot en c. li r. riant B — 10418 conqes nesa percut ultra sen uōt gabant S, o. ne sen p̧tirēt out' s. v. gabant B, entre^{9} s. vont gabant P^3, *folgt in* SB: e franceis se (7 franc' sen B) repairēt baut eliez (7 lie B) e ioiant — 10419 lenp̧eres apelle aud'fre S, 7 loeys apele godefroi P^3, audefroi B, *folgt in* SP^{3}B: lui e gaudin lo brun (le b. P^{3}B), sil tocha d' son gant (quil feri de s. g. P^3, 7 josse de claruēt B) — 10420 q. la se (sen B) uont ioiant (iouant B) SB — 10421 le geu lessent ester P^3, lo ieus S, le gieu B, sil c. S — 10422 7 me P^3, si me SB — 10423 qe d'main SB, le v'rai (lo uerai S) P^{3}BS — 10424 7 voldrai e. P^3, sel ferai e. S, ses irai e. B, albigant P^3 — 10425 *fehlt* P^{3}S, *dafür in* B: as p'meraines iostes me v'ra il poignant — 10426 si f. B, e ferai S, paian S, paiēs B — 10427 sautrem̄t estoit fet P^3, sereiette a l. h. en aureie g. S — 10427—10428 *in* B: se mes rendoie as lor h. i aroie gr. | li b'nages de france.

575 Li parlemenz depart, a l'ost s'en vont François;
10430 au tref lo roi descendent Pohier et Herupois.
La novele est levee entre celx de noz lois.
Cil qui fu li plus vielz dit que demain iert frois:
„Guischarz nos fera metre noz escuz en defois;
fel soit qui fors a l'ors sera gitiez des mois“.
10435 Et li Povres-vëuz passa le pont turcois
et Rossillez d' Aumor et uns suens druz grezois,
et sospire del cuer, ne sai .ii. foiz ou .iii.,
et prïe Damedeu, qui sor toz a poirs,
qu'a lui servir l'atort et estre a Nerbonois;
10440 mielz aime lor compaigne qu'estre amirax ne rois.

576 Cele nuit fist Guischarz covertures taillier
d'un vert paile d' Aufrique a covrir son destrier.
Et Fol-s'i-prent, s'amïe, li ot fait envoier
f.152r° de son blïaut la manche d'un blanc dyaspre chier;
10445 il l'a fait atorner el blanc hauberc doblier,
e a fait en ses lances .iii. confanons drecier,
et regarde et terst lo brant trenchant d'acier,
qu'il voura le matin lo besoing comencier.
Ainz que si parent lievent, li estuet chevauchier;

10429 a l'ost] au tref — 10434 a l'ors] as lor — 10444 *dieser Vers ist fortgeschnitten.*

Var. 10429 en v. B — *Von hier an weicht* P^3 *ganz ab, s. Anlage* IIIb — 10430 entre lo roy d. S, poih' 7 hurepois B — 10431 e. allee a cels d' nostre leis S, e. alee a tos chia^9 B — 10432 e cil qi plus est uilz dit d'main ert toz f. S, q' cil q^i plus est vielz a demaī sera f. B — 10433 cuida m. S, cuide m. B — 10434 *fehlt* B, dahaz ait qi S — 10436 e rosellet damors S, 7 roisines damor 7 u. siēs drus g^{t}iois B — 10437 il s. B, sospire del leuer B — 10438 7 iure d. B, damledex S; q. de sor tos est rois B, poers S — 10439 sator a e. as n. S — 10440 amirāz ou r. S — 10439—10440 *hierfür in* B *nur:* demain i fera biere — 10442 d. u^{i}z p. dafriqe a cou^{i}t S — 10443 qe f. s. SB, entaillier B — 10444 dun son bliauz S — 10445 lors refait a. son b. aub^{i}s (haub'c B) d. SB — 10446 *fehlt* B, en t^{e}s l. t^{e}s c. laicher S — 10447 dunc r. e tert li trenchāt blanc dachier S, dōt regarda 7 trait son bn̈c forbi d. B — 10448 por matin S, lo besoing *fehlt* S — 10449 a. qe li roys sen isse li estuit chiuaucher S, mōtēt se voldra acointier B, *folgt:* de bataille ferir 7 le destrier coitier.

10450 cuide paien abatre ou la teste trenchier.
Li coart n'ierent mïe as helmes chaploier,
au ferir des espees n'avroient il mestier.
Ilec se voldra Folque as paiens acointier;
ou qu'il ait mespris d'armes, la se voldra venchier.
10455 Et li Povres-vëuz a mis tot son cuidier
el lignage son pere, qu'il ne voldra laissier,
et si fera son cors lever et baptizier.

577 Au matinet s'armerent François ireement;
la rampone de l'ors les a mis en torment:
10460 cil qui fu li plus vielz, ne s'em gaba noiant.
Et Guischarz fu issuz de l'ost premierement;
avec lui fu Gaudins et Joces de Clarvant
et Dröes d'Aminois et des François .vii .c.,
qui des premieres jostes vouront avoir presant.
10465 Et Salaazins fu a son comandement,
armez com Amoraives bel et cortoisement,
et issi de la porte que nus ne li desfent.
Or porprenent l'angarde tost et isnelement;
d'andex parz s'entrevinrent irie de mautalent:
10470 ne remanra senz dampne, qui que la perte amant.

10459 de] des — 10460 cil] ci — 10463 d'Aminois] damiens.

Var. 10450 c. paians a. ella t. trencher S, 7 sar̄r a. 7 la t. t. B — 10451—10452 *fehlen* SB — 10453 *fehlt* B, illuec S — 10454 *fehlt* SB — 10455 a tot m. son cuider (q'dier B) SB — 10456 qil nel (ne B) laira baiser (boisier B) SB — 10457 anz fera sun c. faire S, ains se f. ꝑ tans B, *folgt:* se damediex ce done — 10458 Al matin sunt arme f. i. S, Au matī st' arme f. isnelemēt B, la rāpoigne (rāꝑsne B) des lor SB — 10460 e c. qi plus fu uelz ne sen g. nient S, 7 c. q. plus est viels ne sen gabe noient B — 10461 guic' issi de lost bn̄ maī p. B, p'meire ment S — 10462 auoc l. fu g. ehue S, o lui si fu gaudī B — 10463 e drues S, 7 drieues d. 7 de f. tel cent B — 10464 des p'meraines (p'mereines S) j. SB — 10465 e salehacins uint S, 7 salehasins fu o B — 10467 il sen is por la p. qe lus S, il sen ist ꝑ B, *folgt in* SB: e li poures ueuz e tib'. les atent — 10468 *fehlt* SB — 10469 de dos parz sentreuirēt ire por mal tallent S, de .ii. ꝑs sent'vienēt i. ꝑ maltalent B — 10470 sens dāpnes qi qella ꝑd' amēt S, ne remanra sans ꝑte B.

578 Li filz Guion conut as armes son cosin;
de son encontre s'oste, se lait Salaazin.
Un pou guenchist sor destre, si lait corre a Gaudin,
f.152v° et Dröes vers Darmade, et Joces vers Sanguin;
10475 li un envers les autres baissent le fust fraisnin.
Guischarz feri lo suen parmi l'escu charmin,
qu'il l'abati a terre au travers d'un chemin;
l'elmes fiert en la terre et li cercles d'or fin.
L'anste fu grosse et roide en la main au meschin:
10480 enmi lo champ lo porte delez lo Sarrazin;
et ses chevax li chiet delez lui el chemin.
Guischarz ressaut en piez a loi de palazin,
recuevre par la regne lo baiet de Lerin,
isnelement i monte senz conseil de voisin;
10485 met la main a l'espee de l'acier poitivin:
ja voura domagier de la gent Apollin.

579 Salaazin remontent paien et Esclavon;
fait li ont recovrer son buen destrier gascon.
Or vos dirai la joste qu'a fait li filz Guion,
10490 il et Gaudins li bruns, qui fu cosins Folcon:

10474 *ist fast ganz fortgeschnitten* — 10475 li un envers les autres] 7 li un enu's lautre — 10476 l'escu] lo fust — 10489 *fehlt.*

Var. 10471 conuit S — 10472 sel l. acorsabrin S, si l. salehasin B — 10473 7 guencist a senest' 7 l. B — 10474 e drues v. damast[e] S, drieues poīt u's duroc B — 10475—10481 *hierfür in* B: salehasins iosta a guic' le meschin | ꝑmi les esc[9] fierēt del ach' poiteuin | ambedoi vōt a t're tres enmi le chemin | si quē t're ferirēt li elme poiteuin — 10475 li uns e. li autres abaissēt li frasnin S — 10476 ghiscăz *(größerer Zwischenraum hiernach)* fiert le s. por mi lescuz casin S — 10477 *fehlt* S — 10478 (*steht hinter* 10480) en t̃e fiert li aumes S — 10479 l. fu forte e reid' el poinz d'stre au m. S — 10480 lenporte d. li saracin S — 10481 d'suz l. S — 10482 sailli SB — 10483 recoure por la reine S, *in* B *hinter* 10485, resne B, *folgt:* isnelemēt i monte — 10484 *fehlt* B, *s. zu V.* 10483, mōta S — 10485 *steht in* SB *hinter* 10482, mist S, mist le m. a l. not pl[9] le chief enclin B — 10486 *fehlt* B — 10487 Sorsuble[s] S, Salehasin relieuēt B — 10488 tost lunt fait (le firēt B) remonter (mont' B) sor un chival (cheual B) g. SB — 10489 q̄ fist B — 10490 qi fu parens folchon S, q. parēs ert f. B.

parmi les escuz passent fer et fust et fraignon;
si durement se hurtent li teint et li blazon
que des sorcilx senestres sunt sanglant li menton.
Totes plaines les hantes s'abatent el sablon
10495 et ressaillent en piez irie come lion;
ja vossist envers l'autre li uns movoir tençon
a lor branz de color come gentil baron,
quant cil de Florivile i vint a esperon.
„Vallez“, dist li Normanz, „monte! ge t'en semon.
10500 Buens chevaliers doiz estre de part les oirs Bovon.
Ge ain tot ton lignage, si vueil ta garison“.
Et cil vient au cheval, met la main a l'arçon,
hastivement i monte; n'i tienent plus raison,
qu'il par tens vuelent estre ami et compaignon.

f.153r° **580** Toz celx qui bien lo firent ne vos sai deviser,
kar Dröes et Darmades fierent si au joster,
parmi les escuz font fers et fraignons passer;
et si covenist ja les blans haubers fauser,
o l'un des .II. chaoir ou blecier ou navrer,
10510 quant les lances peçoient, qui ne pöent durer;
l'uns s'em passa vers l'autre senz plus de demorer.

10505 Toz] *die halbe obere Initiale ist fortgeschnitten.*

Var. 10491 par l. e. passerēt S — 10492 braçon S — 10493 de lor blaces s. sūt sanglēt li freinon S, q. li sorchil senest' font sanglēt le m. B — 10494 hanstes S, lor lances B — 10495 il resalēt B — 10496 ia uolsist luns a (u's B) lautre au brāt mouer t. (al bn̄c mouoir tēchon B) SB — 10497 *fehlt* SB — 10498 reconut li (le B) baron SB — 10499 vaslet dit li n. S, valles ce dist gaudīs mōtes ie v⁹ s. B — 10500 biels chiuaillers d'is e. d'u's l. hers b. S, bons ch. dois e. de ꝑ l. o. bueuon B — 10501 ie aim ml't t. l. S, jou aim t. dous l. B — 10502 uint SB, mist SB — 10503 ec leuos remontez ni ot plus d' r. S, es le v⁹ remōte ni ot pl⁹ de tenchon B — 10504 puis uoldrūt partēps S, il volrōt ꝑ tans B, *folgt:* sel ꝯsent n̄re sire — 10505 qe b. S, fisēt B — 10506 car deues e damardes feirēt S, li .I. fierēt les aut's duremēt B — 10507 firent fer estremēt p. S, firēt fer ⁊ fregnō p. B — 10508 qe ia conuenist le brans aub's f. S, q' ia lor couenist lor b. B — 10509 ou amdos a chaeir e b. e n. S — 10509—10511 *fehlen* B — 10510 brisent qi ne porēt d. S — 10511 li uns passe lez l. S.

Et Joces de Clarvant lait lo cheval aler,
et Sanguins de Halape vers lui senz redoter,
que andui s'entr'abatent; or pensent del monter,
10515 qu'il est en aventure des chaoiz relever.
Lors vint Bertranz et Folque et Richarz d'Auviler
et .III. chevalier, irie come sengler;
cuident paien abatre ou la teste couper,
ou tant faire par armes c'om nes doie blasmer
10520 n'au blanc ors de Candïe balancier ne geter.
Tiebauz rist del chastel, et il et si Escler,
et furent bien .X. des paiens d'outremer
de tel chevalerïe c'om meillor puet trover.
Il sunt venu el ranc dolerex et amer;
10525 or i covient des leur et des noz a pasmer.

581 **M**out vient bien nostre eschiele de l'anor Saint Denis.
Folques ot armes blanches com en mai fleurs de lis
et .II. manches vermeilles et le lioncel bis
et chaperon de paile o aigle d'or assis.
10530 Bieax fu et genz de cors et clers et fiers de vis,
orgueillex soz son helme contre ses anemis,
chauciez d'un drap de soie, que cosié Anfelys.
De jambes et de piez semble prince et marchis;

Var. 10513 d' ballenguez S, sans demorer B — 10514 ambedui SB, or pens lom d. m. S — 10515 or est SB, d. chauz remonter S, de cels a releuer B — 10516 la v. SB, daíuiller S, dauiler B, *folgt in* S: gui e ghiscarz ses freire e un filz ghinemer, *in* B: ger' 7 guis ses frere 7 .II. fiex guinemer — 10517 e tels mil chiuaillers sescuns soz laume cler S, 7 tel .m. cheualiers chascūs son elme cler B — 10518—10520 *fehlen* B — 10519 por a. cū nel die b. S — 10520 ballancer ne ruer S — 10521 ist d. SB — 10522 ouoc lui trente mille S, auoec lui .xxx.(m) B — 10523 9 puet meillor t. B — 10524 puis est uenuz (ven9 B) au renc SB — 10525 des noz e des lor S, ou ml't en i remaiguent B — 10526 Mvlt iuint b. S, de l'anor *fehlt* S, M. vint b. a no gēt de lonor B — 10527 folcon ot armes plus blances qe nenest flor d'lis S, 9 vne flor de l. B — 10528 sotdoes mances v. e un l. b. S, si ot manche v'meille a vne flor de lis B — 10530 biaus SB, e freis d'v. S, 7 si ot cler le v. B — 10531 orgoillos s. sun aume entre s. enemis S — 10532 *fehlt* B, draps d' s. qe coisi amfelis S — 10533 scēbla p'nceps marchis S, samblāt p'ues assis B.

bien sistrent es estriers qu'Otranz fist a Paris.
f.153v° 10535 S'ot fer et grosse hanste et confanon enz mis;
li ber la desploia, et li venz s'i est mis.
Et siet desor Rufin, de dur mestier apris,
qui ainz en nule presse ne fu fel ne eschis.
Il leisse corre au renc, fors des galoz s'est mis,
10540 et fiert parmi l'escu lo roi Calot de Lis
qu'il li fause la broine sor le peliçon gris,
qu'il l'abat, si l'a mort. Que li fëist il pis?
Ilec jostent François as Turs et as Persis:
tel .m. en i chäirent qui ont mestier d'amis,
10545 qui remainent el champ detrenchie et ocis.

582 Quant Bertranz vint es rens, bien sembla chevalier.
La compaigne qu'il moine fist forment a prisier.
Et ot entre ses cuisses un rox ferrant destrier.
Ses haubers est plus blans que n'est nois en fevrier,
10550 s'ot helme de haut coing et hanste et fer d'acier
et un bon confanon, qu'il ot enz fait lacier,
qui assez fu plus verz que fueille de noier,
et escu de synople a un lion entier.
Si ot ceinte l'espee Alixandre d'Alier,
10555 qui conquist tant maint regne et prist par guerroier;

10535 *der obere Teil der Zeile ist ein wenig beschnitten.*

Var. 10534 e sist bien es e. SB, cormãz f. S — 10535 gonfanon B — 10536 li cuens la d'spleie S, li quẽs le d. B — 10537—10538 *fehlen* SB — 10539 *fehlt* S, il laisse corres es rẽs 7 es galos s. m. B — 10540 challot S — 10541 qel li trencha S, q. li t'ncha le brogne sos B — 10542 mort labat alla (a la B) t̃e (t're B) SB, fesist SB — 10543 *fehlt* B, illuec S — 10544 tels set cent enchiẽt S, tel .v.[c] en i chiẽt q[a] nõt B — 10545 qi remestrẽt S, car mort st' a martire B — 10546 Enp̃s iuint b. b. S, Ap's i vĩt b. b. B — 10547 fet assez aproiser S, faisoit ml't apisier B — 10548 illot entres S, il ot B; un rois ferãt d. S, .ı. auf'rãt d. B — 10549 s. aub's fu p. blancs qe nes neis S — 10550 *fehlt* SB — 10551—10552 *in* S *hinter* 10553, *in* B *hinter* 10554 — 10551 e une gñt enseigne qil ot faite lacier SB — 10552 qi fu assez S; de laurier B, d' loirer S — 10553 *fehlt* B, sis escuz d' sinople e aste (*der Vers steht hinter* 10559) S — 10554 *in* SB *hinter* 10549; a. dachier S, vne espee q[a] ml't fist a psier B — 10555—10559 *fehlen* B — 10555 qi c. mante tẽ e p. por guerier S.

li fevre qui la fist, ç'öi dire un paumier,
i mist .c. anz et plus au fondre et au forgier;
n'an fist mais que li seule e la Cortain Ogier,
mais ceste valut mielz por paiens detranchier.
10560 S'or vielt faire pröece, bien s'en puet aaisier.
Girarz et Gui ses frere ierent au comencier;
en sanc et en cervele les i estuet baignier.
Or en penst Damedex, qui tot puet jostisier;
qu'il est en aventure d'un des .II. repairier.

f.154r° 583 **Li** cuens moine s'eschiele orgueilleuse et prisant
et ot entre ses cuisses un rox destrier ferrant.
Soz les confanons ot tant vert helme luisant
et tant buen chevalier respris de mautalent;
chascuns point afeutrez, son escu trait avant.
10570 Et laissent a senestre l'estor dur et pesant:
entres tornoieors et la porte Abigant
vont joster a la gent dan Tiebaut l'Aufriquant.
Si com il ist des lices ses batailles renjant,
i chäirent des lor et des noz ne sai quant,

10561 ses frere] *unterstrichenes* sen — 10564 d'un] du — 10565 *Initiale fehlt.*

Var. 10556 ce ohi dir un p. S — 10557 mist set anz e bien plus ce dist lom auforgier S — 10558 mes nen f. qe celle ella cortaine o. S — 10559 ceste v. mult m. p. paians d'trēchier S — 10560 s. uolt (veut B) peche f. SB, b. sepot aeisier S, *folgen in* SB: li coarz (coart B) nerēt mie as elmes chaploier (caploier B) | al ferir des espees naueiēt (naroiēt B) il mestier — 10561 *fehlt* B, gui e gischarz ses freires erēt al c. S — 10562 *hierfür in* SB: lors enp'strent (enp'sēt B) un poindre qi ml't fu uenduz (q' fu vend9 ml't B) chier — 10563 sor nen pense ih'us (ih'u B) SB, pot iustisier S, p. iusticier B — 10564 il e. SB; d. dels treis r. S, dels .III. a r. B — 10566 *fehlt* B, un bōs S — 10567 desoz l. c. (gonfanons B) ot maint aume (elme B) l. SB — 10568 7 maīt bon ch. B, irie (ire S) de BS — 10569 tuit (tot B) afeutre chiuaucēt les escuz tint a. (li escu st' deuant B) SB — 10570 e laiserēt sor destre S, 7 laissierēt sos dest' le fort estor p. B — 10571 entre les torneiors ellaporte abignant S, ent' chia9 del t'noi B — 10572 vait j. alla ienz Tibauz li aufrichant S, roi t. B — 10573 si cū eissent delices lor S, si 9 issēt d. liches lor B — 10574 firent j. enscēble freinons e fer trēchant S, fisēt hurt' ensāble fer 7 espiel t'nchant B.

10575 si qu'en furent sanglant et darriere et devant.
Au resachier qu'il firent sot chascuns son talent
et conut son corage, s'il fu d'ome ou d'anfant.
La crïerent ‚Monjoie' et François et Normant.
Girarz et Gui ses frere se firent conoissant
10580 a lor branz de color vers la gent mescreant.
A Bertran recovrerent li petit et li grant;
plus lo dotent paien que nule rien vivant,
fors solement Guillelme, que Dex par ama tant.

584 Loëys et Guillelme et li buen vavassor
10585 et cil qui de l'ost issent, li prince et li contor
se traient vers Bertran; mestier lor ot lo jor.
Por ce furent li vieil primerain josteor
qu'il redotent la honte et ont de l'ors paor;
et sunt venu irie senz nëul ameor

Var. 10575 mult enlaissent sanglent e derier e dauant S, ml't laissēt de sanglēs 7 deriere B, *folgt in* SB: des morz (mors) e des nafrez (naures) illaissent (i gisēt) ne sai qant — 10576 aus rescoire ariere ueit seschuns S, au retorn' arriere uit chascūs B — 10577 si conuit (9nut B) s. c. s. hert (ert B) SB — 10578 *fehlt* B — 10579 gui e girarz S, guielin 7 guic' i furent 9nissant B — 10580 au duremēt ferir sor SB, *folgt in* S: ml't enorēt gn̄z ioies eñcois enormant — 10581 *von* recovrerent *sind in* S *nur die beiden ersten und die drei letzten Buchstaben lesbar,* 7 b'tran re9nurēt B — 10582 ne nia nes un sols qe paian cremēt t. S, il nen ia nes .ı. q̄ paien criemēt tant B — 10583 *in* B *nur:* f. seulemēt g., *es folgt in* SB *eine neue Laisse:* Li estors comença ml't orgoillosement (orguellosemēt B) | fel fu aucomencer (au 9mēchier B) e plus aufinement | la senamerēt (sarmerēt B) frāceis plus qe freire (frere B) eparent | ne fausist luns allautre (ni fausist li vns laut' B) por or nepor argent | iloqes (ilueq̄s B) coard'rēt cil qi sanz ardiment (sans h'dement B) | comencēt les meslees tāt cū ūt lor cōsent (mellees tāt 9 on lor desfent B) | e qant uīt aubeisonz (viēt al besoīg B), si ne seuēt neient (nient B) | porce sūt li prodome en bataille dollent | qil remaignēt el chāp d'trenche e sanglent (*fehlt* B) | e (q' B) li cohart sen fuiēt li cors deu les creuent (damedex les crauent B) | bien le puet l'om conoistre sil en a trois en cent (*in* B *nur:* bien les puet on 9noistre) — 10584 — 10591 *hierfür in* SB: Folqe e ghiscarz sis uncles elli tornoieor | gui e ghiscarz sis freire e trestut li meillor (*fehlt* B) | reuirent (recueurēt B) a b'trāz ea tibauz li lor (a b'trā 7 a .t. le lor B) | e saleacins sist en un blanc coreor | e li pourez veuz el bauchan mil soldor (bauchāt missodor B).

10590 por la paiene gent, que metront a dolor
cele foiee et autre a lor branz de color.
Darmades et Sanguins et Coimet d'Aquilor
et Hunez d'Arbestree et tel .c. aumaçor,
toz cil qui plus fu povres ot mil Turs de s'anor.
f. 154v° 10595 La o il s'entr'encontrent n'öist l'an gabeor
ne rote de Breton ne lai d'enchanteor.
As lances peçoier i orent grant paor
cil a bes empenez, li coart jangleor,
qui vivent de losenges et paissent lor seignor.
10600 Damedex les destruie, qu'il n'ont cure d'amor,
ne ja n'erent par armes en estor pescheor.

585 **La** ou Loëys vint fu dure la meslee
et li oir Naimeri, cui l'ire fu montee.
La rampogne de l'ors ne fu mïe oblïee.
10605 Li vieil et li chanu ont ‚Monjoie' escrïee
del barnage de France, cui pröece est doblee.
Qui brise ou pert sa lance met la main a l'espee.
Entr'elx et les paiens n'est pas triue donee.

Var. 10592 damardes SB; e comez daqillor S, 7 li qn̄s daq'llor B — 10593 e rotunsez dalbestre e tels mil aumāsor S, 7 rotrous drobeste 7 tel .m. almacor B — 10594 qe trestoz li plus poures SB, cent t. d' senor S, *folgen in* SB: loeys e gill' e li ueil uauasor (vauassor B) | cil redotte la hunte siūt deslor poor (c. redoutēt la hōte si ōt des mors paor B) | lances leuees uindrent as turs senz nul amor (es rēs sās nl' demor B) | cont^e le ienz paiene qe metrōt adollor (c. la gēt p. q'l B; *der Vers steht in* B *hinter dem in* S *folgenden*) | celle foiz eautre (cele foie 7 a. B) as uerz brāz de collor — 10595 la o (v B) cil sentrecōtrēt noisiez (noissies B) g. SB — 10596 ne son de cacheor (canteor B) SB — 10597 car as l. baisees (baissier B) SB; aurōt g. poor S, ierēt en p. B — 10598 c. as b. enpenez li cohart ieseor S, c. as bn̄s nusonc B — 10599 qi timēt *(nicht ganz deutlich)* des lonsanges eseruōt lors s. S, 7 s'uēt l. segnor B — 10600 *hierfür in* SB: si se font entre dames corteis donoieor (coïte desnoieor B) — 10601 por a. S, en e. poigneor SB, *folgt in* B: tex gēs ih'us maldie — 10602 looys v. fui S, mellee B — 10603 *fehlt* SB — 10604—10605 *umgestellt in* SB — 10604 la rāpsne des lor B; fu pas SB — 10606 *fehlt* S, *dafür in* B: li p'nce 7 li demaine de la t're honoree — 10607—10611 *fehlen* S — 10607 q. b. ꝑche v l. B — 10608 nōt p. t'eue d. B.

El regol d'un fosse en une recelee
10610 ont Girart abatu, sa sele fu tornee;
François n'en virent mïe, s'escosse est oblïee.
Et Salaazins porte sa baniere levee;
sor lui s'est arestez, sa gent a recovree.
Darmades et Sanguins et Rotrolz d'Arbestree
10615 se painent del baron que la teste ait corpee;
se Damedex n'em pense, qui mainte ame a sauvee,
ja ne verra celi qui li est destinee —
Aïnort de Galïe l'a dan Tiebaut donee —,
ja n'iert de lui privez n'ele de lui privee.

586 Au regol d'un fosse ont paien abatu
Girart de Comarcis; pas ne l'i ont vëu
li barnages de France c'onques tel genz ne fu.
Il a traite l'espee, si met avant l'escu;
a loi de buen vassal a son cors desfendu:
f. 155r° 10625 Bassamet et Coismet ocist a soṅ bran nu,
et Rotrout d'Arbestree lo poing destre a tolu.
Porquant bien l'ocëissent li Sarrazin chenu,
quant Rossillez d'Aumor l'a bien requenëu.
Puis a dit a l'anfant, pas ne li a täu:
10630 „Ha! fel, por que te tardes? Ton oncle t'a tolu

Var. 10609 al retor del f. B — 10610 on guion a. en la t're en le pree B — 10611 si ōt lor cache outree B — 10612 salahatins S — 10613 est a. B, sa sa ienz r. S — 10614—10615 *fehlen* SB — 10616 sor nen pense ih'us qi mant arme a saluee S, sor nē pēse cil sires B — 10617 la fenne (fame B) qiliert d. (q̄ li e. B) SB — 10618—10619 *hierfür in* B *nur:* a nul ior de sa vie — 10618 car henor d' gallie laha Tib' d.·S — 10619 ja ne nert ses p. S — 10620 Al (Au B) retor SB, guioṅ a. B — 10621 *fehlt* B, unqes tels bier nē fu S — 10622 pas nella aseu S, ne li ōt pas seu B — 10623—10629 *lauten in* SB: damardes e sanguin (sanguīs B) naura a suen brāz (a son bn̈c B) nu | sa rotin dalbestre (sarrabes daubestree B) lo d'stre poinz (son dest' poīg B) tollu (tolu B) | por gn̈t bien lo conoisēt li saracin crenu (ne p̈ qn̈t locesissēt li .p. malostru B) | qant rosellez (rosinet B) damor la bien reconeu | il broche le d'strier aīz cū lait perceu (aīs 9 lait 9neu B) | de ml't gn̈t alleure (aleure B) uint au (al B) poure ueu — 10630 qe fais cuu't genchis tun uncle tūt tollu S, cuiu's q̄ fais guēcis tō po tont t. B.

Darmades et Sanguins et cil de Monttarsu.
Li rois Salaazins et Fagot de Monbru
l'ont esloignie des autres lez la roche Fagu".
Et come cil l'entent, ainz mais si liez ne fu;
10635 a haute voiz s'escrïe, que cil l'ont entendu:
„Dahez ait la pucele qui m'a mandé salu,
se elë a nul jor me tient mais por son dru,
s'ainz que mon oncle i perde, ne lor est chier vendu.
Qui o moi est, si poigne; a ce somes venu".
10640 „Sire", dïent si home, „que nos sermones tu?
Mais crions tuit ensemble: ‚Christus, Christus, Jhesu'!
Bien verrons a l'escorre de son deu la vertu".

587 Li filz Guion chevauche bel et cortoisement;
entre lui et ses homes bien furent .IIII. c.
10645 Et a trove son oncle entre paiens sanglant,
et tant l'ont aprochie que mais ne se desfant.
Salaazins s'abaisse, par lo nasel le prent;
a haute voiz s'escrïe, si que Sanguins l'entent:
„C'est des neveuz Guillelme, a cui Orange apent.

10641 Christus, Christus, Jhesu] a ce somes uenu — 10648 s'escrïe] sesc'ent.

Var. 10631 damardes SB; mōt arfu S, mōcarsu B — 10632 sallatahins e fligons S, salehasins B — 10633 a tant lūt eslongne v. la roce fabu S, le st' ia eslongie leis la loche fabu B — 10634 *fehlt* SB — 10635 e li uaslez (valles B) se crie (sesc'e B) SB — 10636 dahet S, dehait B; me mande S — 10637 selle iemeis maime ne me tint p. s. d. S, se e. iamais maime ne ne tiēt p. s. d. B — 10638 sanz qe m. uncle p. S, m. ꝑe B; ne l. ai B — 10639 *fehlt* SB — 10640 *fehlt* S, 7 chil respondent sire B — 10641 mescriont t. enscēble xp̄o xp̄o i. S, m. creons tot ensāble le riche roi ih'u B — 10642 b. ueiront au rescoire d' suen S, si secorons ton ꝑe B — 10643 ml't orgoillose mēt (orguellousement B) — 10644 il esa cōpaigne bien furēt plus d' cent S, il 7 si 9paignō si furēt bn̄ .cc. B, *folgt in* S: por son uncle rescoire se dex leli consent, *in* B: p̃ son ꝑe rescorre se misēt en p'sent — 10645 e qant troue Girarz S, 7 ont guion troue B — 10646 si lunt ia a. S, si lōt apeillie B — 10647 salehasins B, por S — 10648 a hautes vois B, escrie S — 10649 ces d. B, *folgt in* SB: la ienz (gēt B) de son lignaie mont ocis māt parent (v⁹ ōt mis ē t'mēt B).

10650 Par Mahomet mon deu, j'en panrai vengement".
Lo helme li ostoient don li laz sunt d'argent,
quant li Povres-vëuz i vient esperonant.
„Sire", dist il, „merci! escoute! a moi entent:
kar me rendez mon oncle par itel covenant,
f. 155v° 10655 vostre hom en serai liges senz plus de tenement".
Et cil li respondi mout outrageusement:
„Filz a putain, bastarz, fel estraiz de noient,
vous le m'avez requis trop orgueilleusement;
ançois lo pendrai sempres, quel verront si parent.
10660 Se vos auques l'amez, lo cuer avroiz dolent".
Mais li Povres-vëuz a son bran l'an desmant;
li cuers li aporta, sel feri durement
amont el coing del helme dont li ors fins resplant:
si l'abat estoné qu'a la terre s'estant;
10665 vuide en remest la sele, li chevax ausimant.
Li vallez s'abaissa, par la resne lo prent;
venuz est a Girart, si l'en a fait presant.
Et Rossillez d'Aumor lez lo conte descent,
se li a fait semblant que mont sëurement.
10670 Et Girarz i monta tost et isnelement.

10670 rist] dist.

Var. 10650 prēdrai SB — 10651 ia li trenchast la teste d'soz lo laz darient (desos lelme luisant B) SB — 10652 *hierauf folgt:* qil en apelle (si len a apele B) bel ecortoisement SB — 10653 esta sire ne faire SB, a *fehlt* B — 10654 eqar me renz (rēt B) SB, m. ꝑe B — 10655 tes hom en d' uendrai senz plus d' chasement (casement B) SB — 10656 et *fehlt* S, irespōdi S; tost e astiuement S, tost 7 isnelement B — 10657 *fehlt* B — 10658 demand' lemauez ml't o. SB — 10659 ainz le pendrai aforches (as forq̄s B) SB — 10660 sunqes lamastes d' rien toz enserez dollent S, sainq̄s de riē lamastes tot ē seres d. B — 10661 e li SB — 10662 le li aporte sil S, a ferir d. B — 10663 soz lo cercle del aume ou li or f. r. S, sor le c'cle de lelme v li fins ors r. B — 10664 estendu S, estordi B — 10665—10667 *hierfür in* SB: e saisist lo deistrer (le destrier B) sin fait girāz *(undeutlich auf Rasur)* p'sent (sen fait guiō p'sent B) — 10668 rosellez S, rosinet B, damor SB — 10669 si li S, qil amot saintament S, q. m. isnelement B — 10670 cil monta per lestrief S, 7 il mōt el destrier tost 7 deliu'ment B, *folgt in* S: e recoure sespee por lo tenir darient, *in* B: si recueu' a sespee ꝑ le tenāt dargent.

Vers son neveu se traist, si li rist docement;
puis li dist en romans: „Restraigniez vostre jent“,
ne sai .II. foiz ou .III., mes cil n'en set noiant,
ainz croise andex ses braz par tel entendement
10675 que il vielt que cil sache que a Jhesu s'atent,
et sa foi l'en afïe, si que sa main l'en tent.

588 **B**ien a li filz Guion son oncle en gre servi
et rescos de la mort, il et si Arrabi,
navré Salaazin, lo fil lo roi Candi,
10680 abatu a la terre et pris l'amoravi;
Girart i fist monter issi com je vos di.
Il crïerent „Christus“, que François l'ont öi.
Il öent et entendent et conoissent au cri
qu'il croient en Jhesum, si ont Mahon guerpi.
f. 156r° 10685 Gaudins li bruns l'entent et Otes de Berri;
a haute voiz s'escrïe: „Chevalier, poignons i!
Se nos ces i laissons, toz jorz nos harra Gui
et Loëys de France et li oir Naimeri“.
A .v. c chevaliers sunt cele part guenchi.

10673 n'en] ne.

Var. 10671 v. suen n. sestuit humiles e doucement S, enu's son fil se t̃it humles e d. B — 10672 illi dist enromanz qil restraigne saient S, si li d. en r. q. restragne sa g. B — 10673 ne cil noiēt nentent S, mais mie ne lentent B — 10674 *fehlt* B, e croisse amsdos ses mains e dit qa d'u serent S — 10675—10676 *hierfür in* S: ec leuos compaignons sil dure longe ment | mais an ceis qil d'partent enserūt tuit dollent, *in* B: es les v⁹ ꝯpaignōs ml't debonairement | mais anchois q'l deptēt serōt graī ⁊ dolent | se damedex nen pense — 10677 s. ꝑe a g. s. B — 10679—10681 *fehlen* B, *in* S *nur:* aicelle feie est legie e gari — 10682 xp̄o xp̄o (cristo cristo B) sescrient si qe tuit (tot B) lont ohi (oi B) — 10683—10684 *fehlen* SB — 10685 primes (p'miers B) lentent gaudins SB, *folgt:* e unt (ont B) entre paiens loncle elle neis (lui ⁊ la vois B) choisi (oi B) — 10686 e dist li uns alautre mar (mal B) somes escarni (escharni B) SB — 10687 cest illasons toz tenps n. hairra g. S, cestui laissons tostās B — 10688 e li ientils lignaie qeniendra naymeri S, ⁊ li gentie⁹ lignages q̄st issus daimeri B, *folgt in* S: a haute uoiz sescrie chiuailler poignez ci, *in* B: a hautes vois sescriēt seign̈ cor poignies i — 10689 de bn̄ faire se painēt B.

589 **M**out lo fist bien Gaudins, il et sa compaignie.
Girarz de Comarcis esforça de s'aïe.
Au durement ferir ont la presse partie.
Sarrazin s'en retornent; Damedex les maudie!
Et François s'en revienent tot une praerie,
10695 encontrent Loëys et Folcon de Candie.
Onques ne fu tex joie veüe ne oïe
com firent del vallet cil qui nel heent mie.
Loëys l'en mena a sa herbergerie.
Au desarmer de lui n'ot point de vilanie:
10700 un mantel li aportent d'un cendal de Rossie;
au col li atacha Joffroiz, li filz Helye.
N'ot si bel ne si preu, si com conte la vie,
en trestot lo lignage Ermenjart de Pavie.
Encor est il escrit a Lons en l'abaïe
10705 que de .v. escuz ot il puis seignorie,
par qu'il conquist d'Espaigne par force une partie.

590 **D**evant lo tref roial fu l'erbe verdoianz;
de celx de France i ot genz de pluiseurs semblanz,
François et Bergoignons, Baiviers et Alemanz.
10710 „Seigneur", dist l'amperere, „ceste joie est mout granz.
Bien essauce ma corz, Deu merci, par anfanz.
A cest fil Guion doing, s'en faz don par mes ganz:

10691 esforça de] 7 .f. 7 — 10701 li] lo.

Var. 10690—10691 *umgestellt in* B — 10690 le SB — 10691 Guion de 9marchis esforcha B, cormarqis reforcha S, *folgt:* sa au poure ueu sa cōpaigne esbaudie | a ceus sūt co·neu qe sescuns xp̄o crie — 10693 tornerēt damledex S, tornerēt la pute gēt haie B — 10694 e li frāceis s. tornēt tote S, e f. s. retornēt ꝑ vne p̃ierie B — 10695 lors enc . . . . . . loys S, en9tre loey B — 10697 ff. *der größte Teil von Blatt* 85 *in* S *ist fortgerissen, so daß auf jeder Seite unten nur wenige Verse stehengeblieben sind* — 10699 al d. B, vilenie B — 10700 li afublēt de c. B — 10701 *fehlt* B — 10704 a loon labeie B — 10705 .xx.[m] B — 10706 en la t're despaigne B — 10707 ot .ı. p[e] v'doians B — 10708 de haus barōs de france iot des pl[9] vaillans B — 10709 *fehlt* B — 10710 lēperes cis joies B — 10711 mult e. ma c. m'ci d . . . . . . S — 10712 a cest filz ghion dons ml't bel don . . . . S, a cel f. g. doīs ml't bel d. p. m. gans B.

ja ne conquerra terre dont ne li soie aidanz.
Kar li donons baptesme, dom il est desirranz;
f. 156v° 10715 voist s'en apareillier l'arcevesque Hermanz.
Gel tenrai et Guillelme et Bernarz de Brusbanz,
François tiegnent ces autres, don g'i voi ne sai quanz.
Se li chanjon cest non, se il n'est avenanz?"
Et cil respondent: „Sire, n'est pas a noz talenz.
10720 Por ce qu'est del lignage, s'en soit uns restoranz,
s'ait a non en baptoisme ‚Naimeris li vaillanz';
puis si viegnë a ce dom a esté tenanz,
mais qu'il soit de la mere et d'Anfelys loanz".
Ensi fu otroiee des petiz et des granz.
10725 De fonz l'ont baptizie, si fu en Deu creanz;
apres lo roi lo baisent de ses aparteignanz.
Or comance chançons, se Herberz est vivanz;
ja mes d'ome de France n'iert tex ne si seanz.

591 Au fil Guion ne vostrent ne changier ne müer
10730 le non que li donerent a Baudaç li Escler,
mes tant i mist s'entente et s'i ot son penser
qu'en un mois sot romans et entendre et parler.
Et danz Tiebauz d'Aufrique se prist a porpenser
d'un tel vezïement, s'il ne s'i set garder,
10735 par coi avra paor de la teste couper:
il fait lo baile abatre et les portes terrer,
si que François n'i porent tornoier ne joster,

Var. 10713 conqera S, seie aid. S — 10714 or li donrons baptisme S, dōt BS — 10715 ausen apareilerēt S — 10716 tendrai S, brubans B — 10717 f. lieuēt les aut's dōt ci a B — 10718 car li cangōs son n. B — 10719 7 cil li respōdirēt n. B — 10720 7 est vrais repētans B — 10721 aim'is B — 10722 ou il reuiegne a cel q'l B — 10723 a la m. 7 anfelis talens B — 10724 otroie B — 10725 lenfāt ōt b. 7 B — 10726—10728 *hierfür in* B *nur:* or 9mence la geste — 10729 volrēt B — 10730 sar̄r 7 escler B — 10731—10732 en ap'nd' romās a tot mis s. p. | biē le sot en .I. mois e. 7 p. B — 10733 li rois t. d. se p'nt B — 10734 d. t. vēgem̄t se ne P², d. t. engignemēt s. ne se B — 10735 dōt il a. poor P² — 10736 il fist le baille a. 7 la porte t. P², il font le balle a. 7 le porte t. B — 10737 q' frās ni porent mes P².

del chastel assaillir s'il s'en vuelent pener;
mais li mur sunt si haut c'on n'i puet abiter,
10740 ne l'on n'i puet perriere conduire ne mener.
Escuier vont en fuerre, ne truevent que forrer;
or covient Loëys autre chose a penser.

592 **Puis** que li filz Guion a pris lo baptestire,
l'amerent mout François et Loëys lor sire.
f. 157r° 10745 Devant lo roi de Cordres en tinrent un concire;
premiers parla uns rois, Crïençois de Montire:
„Pieç'a je l'ai sorti, mes ne l'osoie dire
que li filz Fausetain, que Gui mist enz senz ire,
tenra tote la terre Maalgus et Marsire,
10750 et si avra a feme — il l'ont ja fait escrire —
la fille a l'amirail qui tient les vax de Bire".
Et li Esclers trestorne, si respondi senz rire:
„Une rien sachë il, ainz qu'il ait cest empire:
li garz est orguillex et mes branz nel revire.
10755 Or nos encontrerons en dolerex martyre;

10740 n'i] *fehlt* — 10748 enz senz ire] senz traire — 10751 tient] tint.

Var. 10738 li 9uiēt or p. P^2 — 10739 si fort P^2 — 10740 ne lē ni p. engī P^2, ne 9 ni p. engiē B — 10741 ni trouēt qe p̄er S, q̄ p̄aer P^2, q̄ p̄er B — 10742 looys dautre chouse penser S, looys daut^e ch. p̣ler P^2, car la t're est tot gaste B — 10743 ot receu bautestire S, ot recut b. P^2B — 10744 frāceis S, looys SP^2, *folgt in* S: dolenz fu desramez e Tibauz en sospire — 10745 *fehlt* P^2, el chastel darablei en tindrēt S, d. le r. de cordes en tīdrēt B — 10746 p'mes p. un roys clinceon S, p'm̄ p. .i. roi triencō de mōt tire P^2, p'mes p. vns r. clienchō B — 10747 piecha qeu l. s. m. nellolsoie d. S, p. q̄ le s. P^2 — 10748 qe li fanz f. qe g. m. sanz traire S, mist *in* P^2 *wiederholt*, q̄st chevaliers nobire B — 10749 tendreit t. la t. maalguz li roy marsire S, tēd'' toute la t. margalu 7 m. P^2, tenroit t. la t. malagu 7 m. B — 10750 silli donrōt a fenne qil lunt S, il ōt P^2, eslire B — 10751 la f. au roy ainor qi tīt l. porz d' brie S, la f. a laumacor P^2 — 10752 e li esdres S, 7 li e. respōt belemēt 7 sanz ire P^2, 7 .t. li respōt tot belemēt sans ire B, *folgt in* S: mult nos d'magera se co cōprēt atire — 10753—10754 *in* S *umgestellt* — 10753 c. erite S, *folgt in* P^2: le 9uēd'' du cors mlt' duremt̄ aflire, *in* B: li couēra del cors sofrir ml't gn̄t m̄rtire — 10754 emis b. nel teuire S, me remire B — 10755 nos e. nos el dolloros martire S.

o mes cors ou li suens avra mestier de mire,
o recevra el champ a toz jorz cimitire“.

593 L'emperere manda les .III. filz Naimeri,
Bertran et dan Folcon, s'i fu Girarz et Gui;
10760 et Guischart ont laissie por ce que ge vos di:
qu'il ne dïe tel chose dom il soient marri.
A sa tente remest et li filz Auberi
et tel .v. c. François corageus et hardi;
n'i a cel qui n'ait mort Persant ou Arrabi.
10765 Au fil Guion a d'armes un itel jeu parti
dont furent en un jor .v. c. escu croissi,
don li oir Naimeri se tinrent por träi:
li plus cointes se tint por tot afoleti.
Dist Guischarz au vallet: „Sejor avez coilli;
10770 plus de .xl. jorz avez ja esté ci;
mout sunt longues voz aubes, trop metez en obli.
Bien dëussiez, par foi, ja avoir estormi
trestote la compaigne dan Tiebaut l'Arrabi“.
Dist li Povres-vëuz: „Ainz ne verroiz tierz di,
f.157v° 10775 se vos me volez siudre, qui m'avez ahati,
ainz que vos retornoiz, avroiz mestier d'ami.

10761 qu'il] q' — 10767 träi] hardi trai — 10774 ainz] iainz.

Var. 10756—10757 *hierfür in* B: ne puet demor' mie — 10756 li mens c. ou li sens S, ou le siẽ P² — 10757 ou receurõt el ch. a nos toz cementire S; ou ch. P², cymetire P² — 10758 aymeri P², fiex aimeri B — 10759 danz folcõ e b'trãz S, dãt .f. (fol9) 7 b'tran P²B; si fu ger' B — 10760 p. ceu S — 10761 dõt il SB, q. deist tost t. ch. dõt il fussent m. P² — 10762 il 7 le fil aubri B — 10763 7 bñ v̊ f. P², et .v̊. de f. B — 10764 *fehlt* B, cil P², morz paien e arabi S — 10765—10768 *hierfür in* B: 7 li poures veus i estoit autresi — 10765 filz SP², unt d. un si fait ieus p. S, .I. si fol ieu p. P² — 10766—10768 *fehlen* B — 10767 aẏm'i P², se tendrõt S — 10768 *fehlt* P², li p. ardiz sen t. lo ior p. mal bailli S — 10769 auuaslez soiořz S, guic' dist au vallet sonor aues c. B — 10770 *fehlt* B, sesante iorz S — 10771 longhes S, lõges B — 10772 pieca (pieche S, piecha B) q̄ d. P²SB; bñ auoir e. P², aueir lost e. S, t's auoir e. B — 10773 7 tote la c. roi .t. B, Tibauz li arabi S — 10774 ia ne v'rez P², ia nen ueirez terdi S, ia ne v'ra t's di B — 10775 si v9 B; siure P², seiure S, sieurre B — 10776 de mi B.

Devant le pont turcois, sire, vos en envi;
car par icel seignor que je aor et pri,
qui se laissa pener au jor del venresdi,
10780 quant Jüi lo saisirent et Judas lo träi
(d'enfer geta les ames, quant il resurrexi;
Judas, qui se pendie, ne vost crïer merci) —
mes cil Dex por qui j'ai lo Mahomet guerpi,
un vilain tresgitie d'or, que j'ai relanqui,
10785 me doinst sor elx conquerre au bran d'acier forbi.
Si pres de la chaucee lor livrerai tel cri,
granz paors li panra qui cuer n'avra hardi".

594 „Sire Guischarz", ce dist li filz Guion,
„trop tost m'avez ramponé senz raison,
10790 qui ce me dites et traiez a sermon,
qu'encor ne sai cui ferir ne cui non.
Vos dites voir, j'ai non Povre-tençon.
Deportez moi, gentix filz a baron,
tant que je sache que est honte en maison
10795 et ge conoisse sage home de bricon.
Par cel saint Pere qu'en quiert en pre Noiron,
cui Dex dona sainte benëiçon,

10783 por] par — 10786 lor] dor — 10794 que est] quest.

Var. 10777 conui S, *der erste Buchstabe von* envi *in* B *nicht leserlich* — 10778 ice P², q' onq̄s ne menti B — 10779—10786 *fehlen* B — 10779 autor d. uendredi S, du vendredi P² — 10780 q. iuie S; lo trahirēt (le trairēt P²) e (7 P²) iudas lo (le P²) uendi SP² — 10781—10782 *fehlt* P² — 10781 d. gitta l. a. qāt il reu'ti S — 10782 pendi ne uolt S — 10783 m. ꝑ cel dieu q̄ iai por mahom̄ g. P², mais cil dex por cùi ai lo mahon d'gurpi S — 10784 treite dor qe ie ai rellenqui S, q̄ iai dor relenqui P² — 10785 *fehlt* P², me don S — 10786 thaucee l. leuerai S — 10787 gn̄t poor en prēdra P², g. poor li pn̄dra S, gn̄t paor en aura q' naura cuer h. B, *folgt:* che v⁹ os ie bien dire — 10789 rāpsne B — 10790 qe ce S, qn̄t ce P², en sarmō P² — 10791 encor S — 10792 nai cure de tēcon P², ia nen aurai tenchon S, ia nē moura tenchon B — 10793 au b. S — 10794 *fehlt* B — 10795 qe ieu conuisse saie hom dabrichon S, q' ie c. B — 10796 p. c. apostre P², peire qom qert S, p. c. seign⁹ 9 q. B — 10797 *fehlt* B, benedichon S.

se vos volez sivre mon confanon,
vos covenra moillier vostre esperon
10800 et del destrier col et teste et crepon.
Au pont turcois devant lo paveillon
metrai m'enseigne el cors d'un Esclavon,
si que diront François et Bergoignon
qu'en moi se puent fïer mi compaignon".

f. 158r° **595** Uns mes s'en est tornez qui vait lo roi noncier
qu'il a öi Guischart au fil Guion tencier,
se dist que cox de lance vient assez de legier;
tex la peçoie bien et abat chevalier,
s'il venoit en estor, ne s'i savroit aidier.
10810 Lors dist Folque en riant: „Tost l'a fait corrocier.
Danz Guischarz est mes oncles, si l'en sai costumier;
meillor nen a de lui por paiens detranchier
en l'anor de Paris, que rois doit jostisier".

596 Ensi le s'ont laissie, sel comanda li rois
10815 et fait crïer son ban de sejorner un mois.
En ce avront domache Pohier et Herupois;

10806 öi] *fehlt.*

Var. 10798 seiure S, sieurre B; gõfanon P²S — 10799 v. ꝯuendꝛᷓ maill' P², v. conuendra mouer uestre e. S — 10800 e lo d. (7 le d. B) SB, teste col 7 c. (cropon S) P²S — 10802 ou c. P², dedẽs .ɪ. e. B — 10803 bourguignon P², borguengnon B — 10804 puet f. mõ c. P², poent f. mon c. S, peuẽt B, *folgt:* 7 t'stot cil de france — 10805 va P², qil v. autref nũcier S, sen tᷓne cal roi lo vait nõcier B — 10806 filz P²S, q. ot oi guich' formẽt tenchier | au fil guion le noble chevalier B — 10807 si dit (dist B) P²SB; võt a. P², uenoit assez l. S — 10808 tels lapõte (?) b. S, bien *fehlt* B — 10809 ne se S, ne sen saroit B — 10810 *fehlt* S, .f. a respondu q' le corage a fier P², 7 respõt folkes bñ le peust laissier B — 10811 guich' mes oncles en est bñ c. B — 10812 mes (mais SB) na (ni a S) meillor P²SB, de lui *fehlt* B — 10813 en lonor P²S, iosticier P²; foi qe doit saint richer S, en la t're de france B — 10814 Einsi les ont lessiez P², Issi leisent la noisse sil S, Ensi lõt il l. si B — 10815 sun ban c'er d' cel ior en un m. S, son ban crier p̃ soiorner .ɪɪɪ. m. B — 10816 domage P², damaie baiuer e erupeis S, damage flamẽc 7 hurepois B.

car dedenz cez noveles vint en l'ost uns Basclois,
qui ot guite affublee, s'ot chapel a bogrois,
si ot esté dedenz ne sai .II. mois ou .III.
10820 La riviere ot cerchee a un ostor grezois.
Cil dira tex noveles, cui que place ne pois,
par c'on savra lo gue soz la roche Dunois,
et li filz Fausetain, qui est preuz et cortois,
passera la riviere, ceint lo brant vïenois.
10825 Vint au Povre-vëu, sel salüe en grezois
de part Dinel son oncle des porz de Mont Arbrois.
Ici comencerons de Renier lo Tiois,
que norri en Orenges Begue, li filz Espois.
De dan Tiebaut prist armes et hauberc johennois;
10830 il devint ses hom liges et crëi en lor lois
et sejorna o lui un an et .IIII. mois;
puis servi Loëys avec Richart l'Englois.
Un jor gari l'Escler es granz plains d'Arrablois,
de mort et de prison lo torna a defois;
f.158v° 10835 si s'en combati puis a Baudöin d'Arbrois,
et en fu la bataille soz Candïe el gravois:
li uns en fu vencuz, si quel virent François.

10818 chapel a b.] un chapel b.

Var. 10817 *fehlt* P^2, uns basmeis S — 10818 cote (cotte S) aflubee (afublee S) P^2S, si ot cape afublee B; 7 ch. (capel B) a boriois (borgois B, aborgois S) P^2SB (*dieser Vers in* P^2 *vor* 10816) — 10819 *fehlt* P^2SB — 10820 c'chie P^2, cherchee S, ch'kie B; morois P^2S, sor .I. cheual morois B — 10821 qi qen SB — 10822 p. quē P^2, porqei S, p. coi sarōt le gue de sos r. đ. B, dimois P^2 — 10823 q. p'uz e. P^2, q. ert S — 10824 q' q̄n place ne pois B, uianois P^2S — 10825 v. aupaien sil sallua en greceis S, greiois P^2B — 10826 de ꝑ d. s. o. del pī de mot ablois P^2, des puis d' m. a. S, *in* B *nur:* de ꝑ dinel son oncle *(Schluß der Laisse)* — 10827 9m̄cera P^2 — 10828 q' n. ē orenge buege P^2, qe tiebauz p'st a armes e achier uianeis — 10829 *fehlt* S, ioanois P^2 — 10830 7 (e S) d. P^2S, ecreie S — 10831 *fehlt* P^2, e soiorna S — 10832 looys P^2S, auoc S — 10833 g'rpi l. es gn̈t chāp de dimois P^2, puis darableis S — 10834 le (lo S) gari sor lor pois P^2S — 10835 si se S, darblois P^2, d' bleis S — 10836 si en fu S, ou g. P^2 — 10837 luns S.

597 Seignor, öi avez, la porte fu terree;
por ce fu nostre genz auques assëuree.
10840 L'arcevesque Hermanz a la messe chantee;
l'evangile fu lite et l'offrande portee.
Au paveillon lo roi la novele est contee
que li Povres-vëuz a ja l'aigue passee;
devant lo pont turcois a ja ensanglantee
10845 les fraignons de s'enseigne et la hanste planee.
„Guischarz", ce dist li rois, „c'est par vostre pognee!
Gardez qu'a la rescosse soit vostre ire mostree".
Ce dist li nies Guillelme: „G'en ai ma teste armee;
que que vos faciez, sire, g'i ferrai de m'espee".
10850 Lors sonerent li graisle, si est l'oz esfraee.
Sachoiz, des que lor genz et la nostre ert montee,
ja l'aigue n'iert si granz que par elx soit dotee.

598 François issent irie de lor herbergerie.
Guischarz sist toz armez sor lo bai de Lerie;
10855 ses chevax fu coverz d'un cendal d'Aumarie,
s'ot manche et confanon en la lance bronie.
Premerains vint au gue ou a trove l'espie,

10848 G'en ai] ge nai — 10850 est] ē — 10855 d'Aumarie] de aumarie.

Var. 10839 *fehlt* P^{2}SB — 10840 lācheuesque humāt ot S, ot B — 10841 *fehlt* SB — 10842 allee S, est la nouele alee B — 10843 leue p. P^2, leiue S — 10844 sa lāce e. P^2 — 10845 *fehlt* P^2, l. freinons de sa lance elenseigne fausee S, les coutiaus de sa lance 7 lensegne fresee B — 10846 mellee P^{2}B, uestre meslee S — 10847 seit uestre ire doblee S — 10848 ce li dit guich' ia ert ma t. a. B, neis .guiell'. ie nai S, iai ia ma t. a. P^2 — 10849 ce sachiez v^9 biau sire ie P^2, ice sachiez uos sire ie ferai S, *fehlt* B — 10850 li cor P^2, l. isonent cent grailles S, lors sen t͠ne le cors; esfreee P^{2}SB — 10851 sachiez p^9 no gēt 7 la lor ert iostee P^2, sachiez . . . meslee S, sachies p^9 q̄ lor gēt 7 li nr͞e est armee B — 10852 ia niert liaue si gn͠t P^2, ia leue nert S, n't si gn͠s q. p. aus B, *folgt:* q^{1}l ne le passent outre — 10853 Franceis eissent dellor h. S, F. sen issent B — 10854 le brun de l. P^{2}B — 10855 *fehlt* B, 7 fu ml't bn̄ couu't d. c. de rousie P^2, d. paille daumerie S — 10856 gōfanon P^2, confanons; brunie P^{2}S; dū cēdal dalmarie B — 10857 p'meraī uōt P^2, preimere mens v. a leiue e encōtre l. S, al gues si a t. l. B.

et il li mostre au doi qu'il ne la redot mie.
Apres lui a passé buene chevalerie,
10860 et sunt plus de .m. outre en la grant praerie,
s'öent au pont turcois la noise et l'envaïe,
ou li Povres-vëuz a faite l'assaillie.
Sa lance a peçoiee en un Tur de Hongrie
et a traite l'espee, durement s'en aïe.
f. 159r° 10865 Entre .ɪɪ. rens choisist Tiebaut d'Esclavonie;
quant lo voit li vallez, toz li cuers li fromie,
et est guenchiz vers lui, sa compaigne ralie.
Et li nostre et li lor avront mestier d'aïe.

599 Li filz Guion chevauche, s'ot l'espee sachiee;
10870 el cors d'un Arrabi ot sa lance laissiee.
Tiebauz guenchist vers lui, s'enseigne desploiee:
parmi l'escu vermoil l'en mist une braciee;
par devant lo camois la li a peçoiee.
Et li Povres-vëuz li a tel apoiee
10875 sor lo cercle del helme, s'or se tient qu'il ne chiee,
granz paors l'i esloigne qui li est aprochiee;
porquant sel feri si que la sele a vuidiee.

10869, 10870, 10877, 10879, 10880 *zeigen im Ausgang* -ee *statt* -iee.

Var. 10858 cil li m. P^2, cil lia m. au d. qil nella S, cil a mostre al doit q^{i}l nel redote m. B — 10859 a. lui apelle S, il passe 7 ap's lui B — 10860 7 furẽt p. de .m. out^e ẽ la p̃arie P^2, e furẽt p. de mil enmi la p. S, 7 furẽt p^9 tot dis en la g. prairie B — 10861 oẽt P^2, seient S, souẽt B; lanoisse enseminie *(sic)* S — 10862 7 li B, ot P^{2}S, lestormie B — 10863 sa l. b'se en .ɪ. t. dalmarie B — 10864 ou duremt̃ se fie P^2 — 10865 7 a choisi el rẽt P^2, e. les r. B — 10866 vit P^2, toz li (tout le B) cors SB, formie P^{2}S, f'mie B — 10867 p^9 est tornez v. l. ses 9paignõs r. P^2, puis e. SB, salie B — 10868 ff. B *hat die Laissen* 598 *und* 599 *unter Fortlassung von V.* 10868—10870 *in eine Laisse mit dem Ausgang* -íe *zusammengezogen* — 10870 ou c. P^2, lenseigne l. S, lessie P^2 — 10871 t. guẽchi P^2, elenseigne S, lensegne B, desploie P^2 — 10872 p. les clauenel *(sic)* S, li m. B — 10873 *fehlt* P^{2}B, por d. le canmeis S — 10874 tele li a poiee (paie B) P^{2}B, tel li a a. S — 10875 amõt desor sõ elme P^2, aume S, q̄ la sele a vuidie B — 10876 *fehlt* B — 10877 p. si la feru P^2, p. sil fiert issi qella s. e. uoidie *(alle Verse dieser Laisse gehen in* S *auf* -íe *aus)*, vuidie P^2, *fehlt* B.

La ot tant bran sanglant et tante char trenchiee;
de morz et d'abatuz fu la terre jonchiee.
10880 Guischarz i vint armez et sa compaigne iriee:
paor avra li rois, ainz qu'il past la chauciee;
onques en son aage tex ne li fu jugiee.

600 **P**uis que li filz Guion ot abatu lo roi,
ne lo vost esloignier demi pie ne plain doi;
10885 plus se tint pres de lui que garçons de son broi.
Et Rossillez d'Aumor, son confanon desploi,
ne lo vost esloignier, jes li doit porter foi.
Guischarz i vint armez — ja n'i pasmeront .III. —
voiant .v. c. des autres, par Baudöin d'Arbroi,
10890 qui requenut l'enseigne et ot lo grant esfroi.
Et li nostre et li lor comparront cest desroi;
ge cuit, li plus haligres avra paor de soi.

601 **B**audöins requenut l'enseigne revelant;
la ou il voit Guischart, si cria hautement:
f.159v° 10895 „Ce est vostre cosins, qui tant a hardement.
Bien set faire pröece senz vostre enseignement.

10881 chauciee] uespree — 10882 aage] lignage — 10894 Guischart] guischarz.

Var. 10878 *fehlt* P², blesmie B — 10879 des m. SB, *fehlt* P² — 10880 o sa gн̃t 9paignie B — 10881 poor P²B, p̃ voir aura li r. aīs q̄ p. li cauchie B, q̄ p. P², einz qi p. le chaucie S — 10882 vnqes en sa tē ne li fu tels j. S, gн̃t essoine de soi aīc not tel en sa vie B, *folgt:* si 9 v⁹ orres dire — 10883 ot a t're le r. B — 10884 ne se uolt SB, ne li uolt P² — 10885 p. pres se tint P²S, p. p's se tiēt de l. q̄ vallet B — 10886 7 rosinet dam῀B, ec nouellez damor S, darmor P²; gōfanō P²B — 10887 *fehlt* P², nel uolt pais abaiser mes li uolt S, nel velt pas abaiss' aīs li velt B — 10888 or i serōt ia troi P², ia i paserōt troy S, ia i passerēt troi B — 10889 voire .v̄ᶜ. (.cc. B) P²SB, darbloi P² — 10890—10892 *hierfür in* B *nur:* qᵗ re9nut lenseigne — 10890 re9nut P²S, 7 uit P² — 10891 cōprarūt les d. S — 10892 seurs aū mestier de s. P², allegres aurōt poor de s. S — 10893 re9nut P²B, reconuit S; roldulēt P², rodullent S, radoulēt B — 10894 vit g. escʳa h. P², sescrie h. S, secʳe il h. B — 10895 uestre coisins S — 10896 uestre e. S.

Mout pres del pont turcois a menee sa gent.
Il a ja grant estor, qu'il fierent durement.
Une rien vos di je, se ge nel vos atent,
10900 se ge a la rescosse ne tien mon bran sanglant,
dahe ait qui m'espee me ceinst en mon jovent".
Ot lo li nies Guillelme, si teinst de mautalent;
l'escu hurte del code, par l'enarme lo prent,
et s'est mis es galoz et li autre ausimant:
10905 il feront ja branler tot le tornoiement
et Tiebaut d'Errabloi correcex et dolant.

602 Ainz que li nies Guillelme fust venuz en l'estor,
i vint Debois de Meque et Torez de Labor,
Merelx et Gaidifers et Lambins de Ventor.
10910 Por ce que Tiebaut tinrent a naturau seignor,
il lo refont monter en un blanc correor;
et au Povre-vëu, vers cui il n'ont amor,
de sa gent li tolirent lo balais et la flor.
Et li vallez lor mostre son pris et sa valor:

10899 rien] *fehlt* — 10910 Por ce que Tiebaut tinrent] por ce tinrent .T. — 10911 il] q^{i}l.

Var. 10897 du p. P^2; a ameine lor ient S, lor g. B — 10898 *fehlt* P^2, illia (il i a B) g. e. ml't f. d. SB — 10899 v^9 dirai q^{e} me viẽt a talent P^2, v. en di ese ie S, v^9 en di B — 10900 ne tenct S, ne fai B — 10901 dahez P^2, dehes B, espee P^2SB, ceĩt a m. j. P^2S — 10902—10906 *hierfür in* B *nur:* 7 t'stos mes linages — 10902 li filz guion S, si taĩt P^2S — 10903 *fehlt* P^2, h. d'cel p. l. lenprent S — 10904 si s. P^2S, engallos S, ẽsement P^2S — 10905 tot *fehlt* S — 10906 7 .t. larrabi corroceus P^2, darablois S — 10907 Ainc qe li filz guion seit v. S, Ains q̄ li fiex guiõ soit ꝑtis de l. B, soit v. a l. P^2 — 10908 debes de meq̄s P^2, robās de mec B, debes S, lubor S — 10909 meraus 7 gadif' 7 leubin dauẽcor P^2, meraus e gui d' sur elabus dauentor S, rubās 7 gadif' 7 lābins dauentor B — 10910 por ceu tindrent .Tib'. S, il tenoient .t. B, tĩdrẽt a naturel s. P^2 — 10911 le firẽt remont' P^2, qil lofont remonter S, si le fõt remont' B — 10912 7 le p. v. cui il na a. P^2, e li poures ueuz v. eus ni ot a. S, et li poures veuz v. cui il not a. B — 10913 toli le pl^9 bel 7 la f. P^2, le belais B, de sa ienz li mostre son p^{t}s esa uaillor S *(das Auge des Schreibers ist in die folgende Zeile abgeirrt)* — 10914 li m. B, *für* S *s. zu V.* 10913.

10915 entr'elx rabat lo roi a son bran de color.
Guischarz i vint armez, or l'en doinst Dex anor,
et li baron de France qui sunt boen fereor.

603 Guischarz sist toz armez sor lo brun de Lerin
et laisse corre as rens, si fiert Salaazin,
10920 si que mort lo trabuche senz conseil de voisin.
La josterent François a la gent Apollin;
tel .v. c. en i cheent qui ilec ont pris fin.
Et li Povres-vëuz saisist lo Barbarin
par le nasel del helme soz lo cercle d'or fin.
f.160r° 10925 Voit lo Debois de Meques, s'en apela Sanguin,
Merel et Gaidifer et Durot et Cotin;
Damedex les destruie, qui confondie Cäin!
Estrait sunt d'un lignage, ja ne bevront de vin
ne ja ne monteront en cheval n'en roncin;
10930 velu sunt comë ors, isnel come mastin,
et portent ars turcois et de fust corneillin,
saietes entoschees de sanc et de venin.
Il seront as François par tens felon voisin.

604 Mout lo faisoient bien nostre comenceor,
10935 quant cil as ars turcois, li velu lecheor,
qui traient les saietes dom affolent pluisor,

10936 traient] tienent.

Var. 10916 or l. doit P^2, or l. auāt d. henor S, honor B — 10917 7 sa gn̄t 9paignie B, iosteor P^{2}S — 10918 s^9 le bai P^2, s. le bai S, s. le blāc B — 10919 as eus si fer sallahacin S, salehatin P^2, salicassin B — 10920 t^{e}buche P^{2}SB; soz lumbre (les lōb' B) dū sapin SB — 10922 en chient qi illuec S, en i p'strēt q^{2}lueq̄s B, iluec P^2 — 10924 por lo nasal lo p̄nt S, du hiaume P^2, sor le c. B — 10925 debes de meq̄ si a. P^2, veit lo debeis d' meqe sin apelle s. S, v. les rubās ven' B — 10926 meraut 7 gadifer 7 d. 7 costin P^2, mereus e guidafer e direis e c. S, morāt 7 gadif' 7 durāt 7 c. B — 10927 damledex S, d. l. 9fonde B, 9fondi P^{2}SB — 10928 du l. P^2, beirōt S — 10928—10929 *fehlen* B — 10931 arcs S, cornoillin P^2, cornellin S, cornelin B — 10932 ētochiees P^2, entoschies S, enteschie B — 10933 a franceis S, se damedex nen pense B — 10934 li noble poīgneor B — 10935 pellu l. S — 10936 lor t. P^2, a· s. B, saietres S, plusor P^2.

si que noz .II. eschieles, ce sachiez tuit, seignor,
firent joster ensemble soz Roche-Galeor.
Li filz Guion ot honte, ja mes n'avra graignor;
10940 et François se merveillent c'ont fait de lor valor.
Lors rissent del chastel roi, conte et aumaçor,
plus de .lx. mile as noz domageor.
Bertranz i vint et Folque, qui furent guïeor,
a .III. François espris de grant valor.
10945 Chascuns pense de soi qu'il n'a el champ meillor.
Qui mielz porra si face, qu'il sunt desqu'a la flor.

605 **M**out fu bele l'eschele qu'amenerent François.
Folque est en la premiere tant blans com une nois,
s'ot .II. manches vermeilles d'un cendal d'Andre frois
10950 et s'ot lioncelx bis, ne sai ou .II. ou .III.
Joste lui fu Gaudins et Drüe d'Aminois.
A icelx laissent corre qui mescroient noz lois;
chascuns ocit lo suen as brans sarragoçois.
Folque joste a Bedel, qui d'Erïe fu rois,
f. 160v° 10955 que l'escu li perça et l'auberc johenois;

10941 roi] ro·.

Var. 10937 si gñz dos escheilles ce sauchiez S, ce s. v⁹ s. P² — 10938 furēt iostez P², fisēt B; s. muche gallenceor S, galētor P², valentor B — 10939 onq̃s mes (mais B) not gᵉignor (gregnor B) P²B — 10940 sesm'ueillēt B, 9 fait S — 10941 issēt P²B; pᶻnce 7 amaucor P², aumansor S — 10942 sexante mille S, ·xiiii^m· B; d'maceor S, damageor B — 10943 uin afolcon qi f. guiheror S, viēt B — 10944 7 ·x^m· f. P², atres mille S, a ·iii^m· f. qᶻ furēt de valor B — 10945 q. (qᶻ P²) nait P²S, qu'il n'a *fehlt* B — 10946 qi melz poit sil face qar ici sūt la f. S, des noz i est la flor P², de tote sa 9paingne B — 10947 q menerēt *(ein auf* q *folgender Buchstabe ist unleserlich)* S, quē menerēt B — 10948 folc est la p̄imeire tāt blancs come neis S, les enarmes .f. st' blāches 9me n. P², si est b. 9me n. B — 10949 ses .II. P² — 10950 *fehlt* P²B, a cels lioncel bis ie ne sai dos ou treis S — 10951 delez lui P², droes P², drieues B — 10952 a ce⁹ (cels B) lessierēt (laisserent S, laissierēt B) c. q. ne croiēt lor (noz S, nos B) lois (leis S) P²SB — 10953 *fehlt* P², ocist SB, au brans S, al bñc B — 10954 a debes P², a bedal S, a bordel q. de surie ert r. B — 10955 *fehlt* P²B, qe li eschuz pechoia e laubᶳ rauenois S.

parmi lo cors l'en passe une toise a borjois.
„J'en voi les piez desus", dist Baudöins d'Arbrois.
„Qui si fiert chevalier n'est pas Brez ne Galois,
ainz doit bien baisier dame soz cortine d'orfrois;
10960 ne li doit rien veer qui li tort a defois".
A icele rescosse i vint Tiebauz li rois
et Coinez d'Aiguilant et Hunez d'Orcanois;
que princes qu'amiranz i ot .xlııı.
Enz enmi la bataille se fierent demanois.
10965 La ot tant bran vermoil de sanc sarrazinois;
li mort et li navré i chient si espois
qu'encor est il escrit a Chartres et a Blois,
por ce que s'en remembrent li chevalier cortois
qui or resunt en bruit et par armes tuit frois.

606 Mout fu granz la bataille de Frans et d'Arrabiz.
Onques en Roncevax n'ot tel defolëiz,
la ou Rollanz fu morz et par la soif periz,
com ot en Errabloi pres del pont tornëiz.
Entresqu'a res des portes les chacent desconfiz.
10975 Estes vos Desrame, qu'est del chastel sailliz,
sor Trespasse-pesance ou .xx. Arrabiz;
n'i ot ainz un tot seul ne fust blans ou floriz,
totes lor armes noires, n'i ot autre verniz.
Cil sunt devant a pie qu'avez devant öiz,

10957 Baudöins d'Arbrois] aubris li tiois, s. *Anm.*

Var. 10956 li mist le gõfanõ d. P^2, li p. B — 10957 je ai ueu l. p. d. d. auberi li tieis S, j. vi l. pies d. d. aub' li englois B — 10958 blez ne S, ce nest mie gabois B — 10959 a orfrois P^2S, il doit bñ baisier dame B — 10960 *fehlt* B, riẽs P^2, quelle ahit a deseis S — 10961—10969 *fehlen* P^2SB — 10970 d' turs SB — 10971 raĩcheua^9 B — 10972 lasei p. S, le soi sosp's B — 10973 a erabloi P^2, a arablei S, a arreblois B — 10974 desi ẽz ou chastel l. mainẽt d. P^2, entrosqe as p. S, ensreci q̄ as p. B — 10975 *fehlt* B, este S, du chastel est issiz P^2 — 10976 sot t. P^2, o dos mil arabiz S, f'vestis B — 10977 nẽ i ot cun (nis S) t. seul (sol S) P^2S, il nẽ i ot .ı. suel ne f. b. 9me lis B — 10978 *fehlt* B. tuit lor escu st' noir P^2 — 10979 de denz (dedens B) a piez (pie B) SB, q̄ v^9 auez oiz P^2.

10980 qui sunt isnel com chien, velu come berbiz.
Plus ont dures les peax que cuirs de cerf boliz;
n'i pot passer saiete ne brans d'acier forbiz.
Chascuns tint en son poing un des ars turchëiz,
qui sunt d'os de jaiande des costez et del piz;
f. 161r° 10985 des ners de la jaiande, qui ot non Grandöiz,
furent faites les cordes por lo rompre a enviz.
Damedex le destruie, qui en croiz fu laidiz,
qu'encor feront en France tant orfelins petiz
et tantes veves dames, se Dex n'en a merciz,
10990 dont ja mes les plus gentes ne verront lor mariz.

607 Tiebauz vit Desrame ou son grant tropeel
et choisist les veluz; sachoiz, mout li fu bel.
Contre François revire la regne del poutrel
et consiut Acelin dejoste un arbressel;
10995 grant cop li vait doner sor l'escu a chantel:
escuz, haubers ne helmes ne broigne ne clavel

10984 des] del.

Var. 10980 brebiz P² — 10981 l. pelles S — 10982 *fehlt* P², ni puet p. qarel S, nes puet ꝑch' q̃rriaus ne b̃ns tāt soit f. B — 10983 tiēt B, en sa main P²B, un bon arc t. (t̃neis B) P²SB — 10984 ⁊ st' dos de iaiāt bn̄ fait ⁊ bn̄ massis B — 10984—10985 *hierfür in* P²: du cuir dune iaiāte qⁱ a nō g̃duiz, *in* S: qi sūt dos d' iaians qi ot nom grand'iz — 10985 *fehlt* B — 10986 *fehlt* P², les cordes furēt faites B, *auf diesen Vers folgt in* S: de cuer de cⁱstiens sicū dit li escriz, *in* B: dune beste saluage qⁱ naist en cel pais — 10987 damledex S, l. maudie P², qⁱ maīt en ꝑadis B — 10988 car icil f. tāt des o. p. P², qen cui f. en f. tanz orfanins p. S, encor anqˢ ferōt t. orfenī p. B — 10989 et *fehlt* S, et des veues moill's P² — 10989—10990 *hierfür in* B: ⁊ tāte veue dame qⁱ ꝑdrōt lor maris | diex ait m'ci des ames — 10990 d. iemais l. p. ientes nen aurōt l. m. S — 10991 T. vīt toz (tot S, tos B) armez (armes B) ⁊ sō gētil (a son ientil S, o lur .i. g̃nt B) tropel P²SB — 10992 l. uaslez S, sachiez (sachies B) P²SB — 10993 retorne B; la resne du potrel, la reine d. posdrel S, le r. d. potrel B — 10994 vet fer̄ a. ē lescu a chantel P², desous .i. arbrissel B, d. un arbreisel S — 10995 *fehlt* P², granz coups S, tel cop li va d. a lescu a noisel B — 10996 li escuz ne la broigne ne targe ne cl. P², e. naub's ne aume S, ne li vaut .i. borrin B.

ne lo puet garentir encontre un viez mantel.
Mort l'abati sovin dedesoz l'ormeissel.
Lors trait lo bran d'acier don trenchent li coutel,
11000 qui trenche poing o pie o espant lo cervel.
Et cil as ars turcois comencent lor maisel;
les noz ont reculez un arpant del prael.
Lors vergoigne des noz li viel et li donzel:
ensemble se sunt mis et trait a un moncel,
11005 et guenchissent arriere com li leus contre aignel.
Folque se mist devant, levé son penoncel,
et a choisi Tiebaut parmi un tertressel,
qui encontre les noz demenot son revel.
Lo fil Guion a pris et tient en grant fretel,
11010 com fait li oiselerre, qui au broi prent l'oisel.
Entr'encontré s'estoient enz enmi un vaucel;
ilec s'entreferoient des espees mout bel.

608 **M**out par fu granz la noise que font li Sarrazin;
des noz ont .c. ocis et fait mout let träin.

11000 qui] cui — 11005 li leus] liō — 11007 tertressel] tertressiel — 11013 par] *fehlt*.

Var. 10997 *fehlt* B, ne li p. g. un toz ueilz m. S, ne li valt v's sa lāce la pane dū m. P^2 — 10998 m. labat tot enu's dedeu's .I. ruissel P^2, dedeles .I. ruissel B, d'suz un aimeisel S — 10999 l. traist S, lort t. B, p^9 a trete lespee dōt t. li costel P^2, t'nche le cotel B — 11000 qi t. piez puinz e e. S, q'l t. pie v poīg v e. B, a .I. de noz franc'. la mise ou c. P^2 — 11001 le maisel (maissel B) P^2B — 11002 sōt les noz r. P^2, resortiz (resortis B) SB, de p. (praiel B) P^2SB — 11003 v'goignēt P^2SB, dancel (dāzel P^2) P^2SB — 11004 mis *fehlt* S, en un uaucel (vauchel B) SB, assēblez st' 7 tret dedelez .I. vaucel P^2 — 11005 e ghenci sūt ariere S, arrieres P^2, v's laignel (lainel S) P^2SB — 11006 f. sen ist dauāt lieue sun penuncel S, f. sen vait d. lieve s. p. B — 11007 desus .I. tertresel P^2, d'sur un tertreisel S, deles .I. t'trissel B — 11008—11011 *fehlen* P^2 — 11008 demaine s. r. B — 11009 li filz gion a p. e tint en tel frestel S, 7 mis en tel trepel B — 11010 oiselette qi albroi S, brui B *(unsichere Lesung)* — 11011 vīt franceis encontrēt d'lez un bosceel S, nos franc' en9tra ens el fōs dun vauchel B — 11012 iluec sēt^{w}9tierēt P^2, illoc sentraconterēt as e. S, iluec sentracointierent B — 11013 par *fehlt* S, qi funt S, li barbarin P^2 — 11014 .VII. ocis P^2, iūt o. S, ōt ocis .c. B.

f.161v° 11015 A tant ez vos Folcon, Girart et Guielin
et Guischart et Bertran lo conte palazin
et Renier lo Tiois, lo Flamanc Baudöin.
Cil se fierent en elx, soz les helmes enclin.
Mout par lo firent bien Flamenc et Angevin:
11020 a dolor ont torné lo lignage Cäin;
nes garra Mahomez ne la force Apollin.
Des morz et des navrez sunt jonchie li chemin.
Et cil as ars turcois, qui portent lo velin,
mainte bele jovente i gietent mort sovin;
11025 lo jor firent en France tant petit orfelin,
dont mauvais guerredon orent puis a la fin.
Folque el mostre Guischart et Girart son cosin
del fil Guion, qui chaple Tiebaut lo Barbarin:
„Veez, seignor, l'anfant dont Gui fist larrecin!
11030 Ja l'avra mort cil Turs a son espie fraisnin".
A cest mot point et broche des esperons Rufin,
por departir cez .II. qui si pres sunt voisin.

609 Forque sist sor Rufin, qui les sauz fist menuz,
qui ne dote valees ne que tertres aguz.
11035 Et li vassax fu forz et forniz et menbruz;

11021 force] gent.

Var. 11015 ec uos S, poignāt ger' 7 g. B — 11016 li francs cuens pallacin S, palaisin B — 11017 e flamanc b. S, flamāt P^2, le flamēc baudewin B — 11018 entre^9 P^2, cist se firent as eus soz laumes e. S, en aus des elmes poiteuin B — 11019 fisēt B, *steht in* P^2 (mlt' le ꝑ firent) *hinter* 11021 — 11021 ne gaira S — 11022—11026 *fehlen* B — 11022 nafrez S — 11023 le venin P^2, li uellin S — 11024 i ōt gete (iunt gite S) s. P^2S — 11025 maīt p. P^2, orphanin S — 11026 en la f. P^2 — 11027 f. mōt^e guich't 7 b' s. cousin P^2, f. mostra ghischarz e g. s. coisin S, el *fehlt* B — 11028 du filz g. q. chace P^2, d. filz g. qi chace Tiebauz larrabin S, le f. g. q. cache B — 11029 *fehlt* P^2SB — 11030 il aṻ m. P^2, m. ou p's a s. S, espiel B — 11031 a icel m. puis broche S, a cel poīt poīt B; e. dor fin P^2SB — 11032 cels dos S, q. p's erēt v. P^2, il li saut de rauine B — 11033 Fouques P^2B, Folqes S, s^9 r. P^2, sur rofin S, sos r. B; q. ses saus S, q. f. l. sa^9 m. P^2 — 11034 valee ne pui ne t'rtre a. (mōsagus B) P^2B, ne plus qe puis a. S — 11035—11036 *fehlen* P^2.

bien fu chauciez de paile et de sollers aguz.
Et met la lance el feutre come hom irascuz;
n'a pas lo semblant d'ome qu'encor soit recrëuz;
c'est vis que ce soit foudre, quant il est esmëuz.
11040 Ausi com uns senglers a les rens desrompuz.
Parmi cele grant presse s'en est outre coruz;
ançois que il fust outre, lo sot bien ses escuz:
la bocle fu quassee, li chantiax abatuz;
mes il en laisse .xv. a la terre estenduz
f. 162r° 11045 qu'ainz puis tornoiemenz ne fu par elx tenuz.
Nes pot garir Mahons ne la söe vertuz;
iluec fu laidangiez des vielz et des chenuz:
„Ohi, Tervagant, sire! mauvais deus recrëuz!
Ja es tu de fin or esmerez et batuz;
11050 bien devroies aidier tes amis et tes druz.
Mais tu ies endormiz come pors en paluz;
qui t'avoit lo col frait et les braz desrompuz,
bien avroit esploitié, que trop ies aseguz".

11037 feutre] *fehlt* — 11040 rens] *dahinter steht ein* i, *das der Schreiber vergessen hat zu unterpungieren* — 11041 presse] pense — outre] *dahinter steht ein* j, *das nicht unterpungiert ist* — 11044 estenduz] abatuz — 11046 nes] nel — 11052 t'avoit] tauroit.

Var. 11036 *fehlt* B, d' paille e des solers menuz S — 11037 7 mist la l. ou f. 9 home i. P^2, 7 mist lance sor faut' 9 fors hō irascus B, cū home i. S — 11038 namie s. d. q. s. irascuz P^2, not p. semblance d. qi or seit r. S, il na pas le sāblāt q. B — 11039 ce est P^2, c. uist qe cen seit foldre S — 11040 á ses r. d. S, a l. t᷒s desrōpus B, 9me .ɪ. P^2 — 11041 pormi celle g. p̄isse S, p. la greign᷒ p. P^2, en est B — 11042 ainz q̄ les eust outrez P^2, ainz qil leust passe S, il soit B — 11043 la bougle en fu q. li pomiax a. P^2, la bogle en fu chassee S, la b. en fu B — 11044 m. il lē lesse q̈tᵉ P^2, mais il en laissa qātre alla t̄e chauz S — 11045 *fehlt* P^2, qanc p. S, caīc p. ni t᷒noierēt nē en estor ve⁹ B — 11046 n. garra mahom̄ P^2, nels puet g. mahom nele S, la soie B, *folgt:* ne morussent a honte — 11048—11053 *fehlen* B — 11048 haẏ t. P^2, ahi t. S — 11049 *fehlt* P^2 — 11051 es e. P^2, peis enpalluz S — 11052 derōpuz P^2S — 11053 esgeuz P^2.

610 En la presse se fierent li François maintenant;
11055 apres Folcon s'en vont la presse derompant.
Maint en laissent des froiz a la terre gisant,
dont l'erbe et li chemin sunt tuit taint et sanglant.
Lor femes puis nes virent ne lor petit anfant.
Et Tiebauz li Esclers vait si celui lassant,
11060 ja l'avoit si aquis a l'espee trenchant
qu'il li ot abatu de son helme luisant
une des quarrëures ou le nasal devant.
A tant ez vos Folcon com foudre qui destant.
S'enseigne avoit laissiee en un Tur maufaisant
11065 et tint l'espie de fraisne qu'en ot retrait sanglant,
et fiert Tiebaut iriez en l'escu de devant;
l'espiez fu forz et roides, il l'empoint durement:
tot sovin l'a gité darriers son auferrant.
Folque descent sor lui, par lo nasal lo prent;
11070 et li chevax s'en vait par la presse fuiant,
ses resnes derrompues par ses piez träinant.

11062 des] de — 11065 qu'en ot] q̄ not.

Var. 11054 En lestor se ferirēt P^2, En la preisse S, *in* B *geht vorher rot:* 9 folke abat tib' a cop de lanche *mit entsprechender Miniatur darunter* — 11055 7 vōt emp̄s .f. P^2, a. Tibauz sen uont lap̄isse d. S, a. f. en v. t'stot de maītenāt B — 11056 lessēt pasme P^2, manz en l. d. morz S, l. arriere B — 11057 d. furēt li chemin 7 vestu 7 senglant P^2, furēt t. S, furēt formēt sanglēt B — 11058 *fehlt* P^2B, ne v. ne l. ientils enfant S — 11059 le roi .t. daufriq̄ uet celui si chacant P^2, Tiebauz lescler ueit celui si laissant S, v. celui encauchant B — 11060 il lauoit P^2 — 11061 li a P^2S, hiaume P^2, aume S — 11062 vne des mestres (mestre S, maist' B) q̄rres (pieres S, pierres B) P^2SB, nasel P^2B, del nasel dauant S — 11063 a itant ec S, c. f. descēdant P^2, cū foldres qi descent S, c. f. q^{z} descent B — 11064 turc P^2SB, mescreant B — 11065 en sō poīg tīt lespie $q^{a}l$ en ot tret s. P^2, e tint un spie d' frasne qil not r. s. S, 7 tiēt lespiel de f. dont len ot fait sanglēt B — 11066 7 a feru .t. sus sō escu deuant P^2, le roi feri irie sor son escu deuant B, de dauant S — 11067 li espiez fu ml't fort bn̄ le ua ēpoignant P^2, lespiel B; il len peinst d. S, sel vait si empoignant B — 11068 de rers son S, de sos (desouz P^2) son BP^2 — 11069 *fehlt* P^2, sur lui por le nasel S, sor le nasel deuant B — 11070—11071 *hierfür in* P^2: 7 le cheual sē fuit ses resnes t̃inant, *in* S: e li chiuaus sen fuit ses reines trahinant, *in* B: 7 ses $cheua^{9}$ sen fuit sa regne trainant.

Et Folque prent Tiebaut, a Baudöin lo rent.
A tant ez vos Reiner, qui vint esperonant:
„Beax sire, moi lo livre par ton comandement!
f. 162v° 11075 Se je au paveillon tot lïé nel te rent,
con felon träitor fai de moi vengement“.

611 Forques l'a comandé Baudöin et Renier,
por durement garder et bien estroit liier.
Donc öissiez les Turs et glatir et noisier;
11080 Tiebaut cuident rescorre lor seignor droiturier.
Et Folque sor Rufin remonta par l'estrier.
A tant ez vos Girart et Guion et Renier,
Bertran lo palazin, qui lor ot grant mestier;
et Guischarz, se il puet, vuelt son frere vengier.
11085 Icist vienent bruiant por paiens detrenchier;
n'i a cel qui ne tiegne tot nu lo bran d'acier.
Mout se poine chascuns de sa loi essaucier.
Environ Tiebaut ot maint prisie chevalier,
que Frans que Sarrazins, bien .xl. millier,
11090 qui mout forment se poinent de lor cors domagier.
Ez vos lo roi de France, Loëys au vis fier.
Cist abaisse la noise, si la fist acoisier;

11075 nel] ne lo — 11081 *Diese Zeile ist unten am Rande unter einer Ziffer* VI *nachgetragen; darüber hatte eine Zeile gestanden, die vollständig ausradiert ist* — 11085 paiens] parens.

Var. 11072 7 .f. la saisi P^2 — 11073 renier (ren' B) P^2B — 11074 p itel 9uenant P^2B — 11075 se iou ai p. B; tot le n. vos r. S, t. loie n. v^9 r. B, v^9 r. P^2 — 11076 iugement P^2S, ton talēt B, *folgt:* ou train' ou pend' — 11077 Fouq̄s P^2B, Folqe S, le 9māda B, rayner S — 11078 7 por e. P^2B — 11079 q^t dōt oist l. P^2, dōt o paiens B — 11080 rescoire S — 11081 *steht in* P^2SB *hinter* 11078, *s. oben und Anm.;* sur r. S, sus r. P^2, por l. S — 11082 ec uos S, gautier B — 11084 *fehlt* P^2B, uolt suen S — 11085 poignāt P^2, icil vindrēt poignāt B — 11086—11090 *fehlen* B — 11086 ni a celui ne t. le bn̄t forbi d. P^2, teigna lo brāz tot nu dachier S — 11087 paine P^2, seschuns S — 11088 m. gentils S, pisie P^2 — 11089 cinqante m. S — 11090 *fehlt* P^2, painēt d' p. d'maier S — 11091 ech uos S — 11092 *fehlt* P^2, c. abeissa la noisse si les f. a. S, q^t vīt a cele noise tot le f. abaissier B.

ne l'oserent atendre li gloton losengier,
ainz lor mostrent les dos, si se laissent chacier.
11095 Tiebaut laissent en gages, ne li puent aidier;
tuit correceux s'en vont vers lo chastel arrier.
Et li François les chacent, maint en font trabuchier,
qui puis n'orent talent del chastel chalongier.

612 Li Sarrazin s'en fuient, Damedex les maudie;
11100 et li François les chacent parmi la praerie.
Et Tiebauz li Esclers remaint en lor baillie.
La ou il voit Renier, envers lui s'umilie;
ne sot giens de romans, en son latin li prie
qu'il ait de lui merci et garisse sa vie:
f.163r° 11105 „Membre toi, beax amis, de la chevalerie
que je fis soz Orenges a la Pasque florie,
quant ge t'oi adobé de m'espee forbie.
La devenis mes hom, ta foiz m'en fu plevie,
et je t'en donai terre et autre manantie,
11110 si m'en servis un an; droiz est que jel te die.
Puis repartis de moi et de ma compaignie
qu'ainz ne me desfias de toi ne de t'aïe.
Se ne me lais aler, ta foiz sera mentie.

11106 je fis] feis — 11110 est] *fehlt.*

Var. 11093 nelolserẽt S, pautonier P^2 — 11094 mõt^e l. d. P^2, li dois S, t^{ω}nẽt l. d. B — 11095 en gage SB — 11096 *fehlt* P^2, trestot rengie B, t. corrocie S — 11097 t^{e}buchier P^2, ml't en f. trebuchier SB — 11098 de ch. S, de lestor 9mencier P^2, tout froit mort a la t're B — 11099 Sarr̄ s. tornerẽt P^2 — 11100 ⁊ f. sẽ retornẽt toute une p̃arie P^2, por mi S, praierie B — 11101 dãt .t. P^2 — 11102 uit Rayner S, sumelie P^{2}SB — 11103 point de r. P^2, rien d' remanz S, en g$^{?}$ois lapole B, suen l. S, le p. P^2 — 11104 q' m'ciz ait de l. P^2, q^{il} g. sa v. B — 11105 bia^9 P^{2}SB — 11106 qe fesis S — 11107 *fehlt* B, ti adoubai P^2, uos adobai S — 11108 deueins P^2, d'uensis S; en fu B, fui S — 11109 te doñe t. ⁊ autãt m. P^2, te d. S, q^a ert en ma baillie B — 11110 si me s. P^{2}S, est *fehlt* P^2, qe ie tel d. S — 11111 p. deptis B — 11112 q' ne P^{2}B, qunc ne S, ne ta hie S — 11113—11115 *fehlen* S, *dafür in* B: je te proi dous amis aide a salu^s ma vie | si feras cortoisie — 11113 se ne mẽ les a. ta foi auras m. P^2.

Quant tu avras ce fait, adonc si me desfie;
11115 puis si ravras ta foi aquitee et garie".

613 Quant Reniers li Tiois öi Tiebaut parler
et lo bien qu'il li fist reprochier et nommer,
bien sot parler grezois, si respont a l'Escler:
„Certes, mout volentiers vos en laissasse aler,
11120 mais icist qui vos a avec moi a garder
m'en iroit a Folcon et as Frans encuser,
s'en feroit l'an jostise de moi deseriter,
o, se mal me prenoit, de la teste corper.
Mes se je puis conseil ne nul enging trover
11125 par quoi en pöissiez loiaument eschaper,
je vos deslivreroie, kar mout vos doi amer;
mes se je me pöisse en Baudöin fïer,
bien äusse poissance de vos a delivrer.
Or me tolez m'espee, dont li pons reluit cler!
11130 Sor mon helme luisant m'alez grant cop doner!
De mon destrier corant me faites cravanter!
Se vos pöez isnel sor le destrier monter,
ançois que je me puisse redrecier ne lever,

11123 me] se.

Var. 11115 lores auras ta f. a. 7 gariee P^2 — 11116 ot .t. si p. P^2 — 11117 le b. q̄ il li f. P^2B — 11118 p. romās P^2, p. g'ois B — 11120 mes icil P^2, ouoc moi S, m. veis chi bauduin q' v^9 a a g. B — 11121 e afrans e. S, il miroit a f. as tentes e. B — 11122 s. f. on iostice P^2, sin fereit le iustise S, si f. on i^9stice B — 11123 ou samain me p̧neit S, se malemēt alast B; coper P^2, colper B, couper S — 11124 mais se ie pois S, p̧ nul e. (engin S, engiē B) t. P^2SB — 11125 p. q. ie mē peusse l. aquiter P^2B, por qe ie uos poeis leaumēt eschamper S — 11126 deliu'rai P^2, delliureroie S, deliu'roie B; k. (cor B) m. v^9 p^9 (pois S) a. P^2SB — 11127 mais se ie men peuse S, 7 se iou me peusse B, 7 se ie mē osase P^2 — 11128 b. eusse p. (puissance P^2) SP^2B, de vo cors d. B, de ūre cors garder P^2 — 11129 reluist (relluist S) P^2SB — 11130 s^9 m. P^2, sur m. aume luisanz S — 11131 d. f'rāt me f. i^9 v'ser B — 11132 se v. isnelem̄t poez desus m. P^2, se v. poes bn̄ tost B; s. (sur S) mon cheual (chiual S) m. SB — 11133 auāt q. P^2, ne drecier (dreicer S) ne l. SB.

si que ja ne m'en puissent nule rien demander,
f.163v° 11135 fuiez vos en atot tant com puet randoner“!

614 Tiebauz öi Renier, mout s'en est esjöiz;
de ce qu'il li a dit li rent .v. c. merciz.
Mist la main a l'espee dont li branz fu forbiz:
tel cop done Renier que toz est estoniz;
11140 del cheval l'abatie enz enmi un larriz,
si que une grant piece jut a terre estordiz.
Et Tiebauz senz estrier est es arçons sailliz;
plus tost s'en est volez c'uns oiselez petiz.
Dedevers la posterne selonc uns ars voutiz
11145 s'est Tiebauz arrestez, quant a François chosiz,
et a vëu son oncle, qui estoit desconfiz.
El chastel s'en entroit volentiers, non enviz;
les portes ont recloses et les gonz bien sartiz.
Et vient en son palais dolenz et abrutiz,
11150 detiroit ses chevox et debatoit son piz
por Tiebaut son neveu, dont ses cors iert marriz.

11141 si que une] cune — 11143 est volez] fuit — 11147 non enviz] 7 enuiz.

Var. 11134—11135 *hierfür in* B: metes v⁹ a la voie — 11134 sachēt n. riēs d. P² — 11135 *fehlt* S, f. v. ent arre' por ūre cors garder P² — 11136 Q͠nt t. ot r. S, en e. B — 11137 de ceu S — 11138 allaspee S, d. li pōs est massis B — 11139 t. c. (coup S) dona r. (rayner S) q. t. fu estordiz (tot en fu estordiz P²) P²SB — 11140 d. destr̄ P², labati P²SB, tres e. un (le B) l. (lairiz S) SB — 11141 *fehlt* P², si cune gn͠d' p. S, estenduz S — 11142—11143 *hierfür in* P²: p⁹ mōta es arcons ml't tost sē est foiz — 11142 por estries es a. est s. S, p'st lestr' sest es archōs s. B — 11143 qe uns oiselz p. S — 11144 delez une p. en .ı. gn͠ arc v. P², dedeles la p. deu's .ı. arc voltiz B, uoluz S — 11145 q. a paiens coisis B, choisiz P²S — 11146 7 9nut desra. P², e conuit d'sramez S, 7 .d. 9nut B — 11147 entra B, entrot S, mes nō pas a envis P² — 11148 unt reclolses elo pons b. sarciz S, oīt *(sic)* r. 7 les v'reus sartis B, 7 l. v'rouz s. P² — 11149 le roi uient ou palez iriez 7 abosmiz P², e uint ensun palleis irez eabrōtiz (t *nicht deutlich*) S, 7 vīt en s. p. iries 7 abosmis B — 11150 debotāt s. cheuex 7 debatant s. p. P², detordeit s. cheuols e d'bateit ses p. S, detorgāt s. cheue⁹ 7 debatāt s. vis B — 11151 d. il estoit m. (marris B) P²B, *in* S *ist von der zweiten Vershälfte nur zu lesen:* il fu mariz.

Mont en fu granz li dielx de Turs et d'Arrabiz
et de juenes puceles et des anfanz petiz;
et des uns et des autres fu Mahomez maudiz.

615 **M**out demoinent grant duel Sarrazin el chastel
por Tiebaut lor seignor, li viel et li donzel,
et dames et meschines, cui il n'est mïe bel;
maudïent Tervagant, Mahon et Jovenel.
Et li François retornent demenant lor avel,
11160 dïent que de Tiebaut feront un jeu novel:
se il vielt renoier Mahon et Jovenel
et croire el Criator, qui essauça Abel,
il li donront la terre qui fu roi Fanüel.
Tant ont ale le plain par selonc un vaucel
f. 164r° 11165 qu'il vienent a lor tentes, s'i descendent isnel.

616 **M**out sunt lie et joiant descendu li François.
Et Tiebauz fu entrez el chastel demanois
et monte en son palais, o Desramez li rois
maudisoit Loëys et la geste as François,
11170 et Bertran et Guillelme et toz les Nerbonois.
Quant lo voit Desramez, qui fu plus blans que nois,

11171 blans] bans.

Var. 11152 m. i P^2, le duel P^2, dols S, dels ent' les arrabis B — 11153—11154 *hierfür in* B: formēt le regreterēt — 11153 gētis puceles P^2, belles pulcelles S — 11154 *fehlt* P^{2}S — 11155 demainēt P^{2}SB — 11156 le v. 7 le dansel B, danzel P^2, dancel S — 11157 *fehlt* B, c. (q^t P^2) nē (ne P^2) mie b. SP^2 — 11158 *fehlt* P^{2}SB — 11159 7 f. sen r. P^2 — 11160 d. q. a t. ꝑtiront ieu n. P^2, d. qau .Tib'. S, d. q. a t. f. .i. dueil n. B — 11161 velt P^2, uolt S, sil ne velt r. m. 7 iupitel B — 11162 ou c^{t}ator P^2, al creator B — 11163 samuel P^2 — 11164 alez le p. ꝑ delez .i. v. P^2, por delez lo chastel S, ꝑ dales le castel B — 11165 venuz st' a l. t. P^2, descēdu st' isnel B, *folgt:* ml't demainēt gñt joie — 11167—11168 *hierfür in* S: e tibauz en son palleis o est d'sramez li rois — 11167 .t. sē fu e. ou P^2, el castel darreblois B — 11168 7 mōta ou pales P^2, 7 mōta el palais B — 11169 maldissoit l. 7 tos les n'bonois B, looÿs 7 la g. au f. P^2, looys e trestuz sun poeirs S — 11170 7 b'tñs 7 les aut's 7 tos les hurepois B — 11171 uit P^{2}SB, q. ert b. 9me n. P^2, q. ert B.

nel pot nux correcier apres cel jor d'un mois;
Mahomet en mercïe, Tervagant et ses lois.
Or vos vueil comencier de Renier lo Tiois,
11175 par cui refu Tiebauz el chastel d'Arrablois:
coment l'en encusa danz Baudöins d'Arbrois.
Il vint au tref Folcon, qui toz fu a orfrois;
la lo desarma l'an d'un hauberc johennois.
Devant lui s'agenoille, par lo mantel l'a prois;
11180 conta li de Renier, qui parla en grezois
a Tiebaut l'Arrabi, qu'a gari del defois.

617 „Sire", dist Baudöins, „por Deu, merci vos quier.
Tiebaut nos comandas entre moi et Renier;
com fel et com träitres li bailla son destrier,
11185 a s'espee mëismes se fist bien laidengier,
grant cop s'en fist doner sor son helme d'acier
et abatre a la terre et durement plaissier.
Sor son cheval monta, si s'en rala arrier;
ainz ne soi tant apres mon cheval eslessier
11190 quel pöisse consurre ne a lui atochier.
Et se il ce voloit escondire ou noier,

Var. 11172 corrouc' dui cest ior en .i. m P^2, nuls corocier d' cel ior aun m. S, nl' correch' de cel ior en .i. m. B — 11173 7 t. P^2, 7 ses saĩtismes lois B — 11174 voeil ie cont' B, rayner S — 11175 *fehlt* SB, de manois P^2 — 11176 c. il lacuissa S, acusa P^2B, darblois P^2 — 11177 q. fu fet a o. P^2, qi toz fu faiz dor frois S, maĩtenāt de manois B — 11178 *fehlt* B, la le desarmoit len d. h. ioanois P^2, la lo desarme lom del aub'c uianois S — 11179 leprois P^2, lo p'is S, 7 dist 9me cortois B — 11180 c. lui B, 9 p. en greiois P^2, rayner S, grecois S, g'ois B — 11181 comēt il á garri dant Tib' d. d. S, q. g. sō pooirs P^2, au roi .t. darrabe B — 11183 comādastes (9mēdastes P^2) P^2SB, antra m. e rayner S — 11184 e trahites (t̃itres B) SB — 11185 ml't l. (ledengier P^2) P^2B, landenger S — 11186 granz coups S, se f. P^2S, s^9 s. P^2, sur s. aume dachier S — 11187 q' il le fist vol' ml't tost de son destrier B — 11188 s^9 s. P^2, sur s. S, s. le ch. B; si se foi a. P^2, alla airer S, ala a. B — 11189 onques ne poi le miē tāt ap̄s e. P^2, hunc ne S, aĩc ne poi mō cheual tāt ap's eslaissier B — 11190 q'l pẽse 9siure ne a lui ap'mier P^2, qel pouse aconseiure ne a l. aprocher S, q. peusse 9sieurre ne de l. aprochier B — 11191 7 sil ce v. B, le v. P^2, esconduire S, e (7 B) n. SB.

a lui lo mosterroie por lo droit desraisnier“.
Quant Folque l’entendie, n’i ot que correcier:
seure li est coruz por la barbe sachier,
f. 164v° 11195 quant corent entre .II. li baron chevalier,
se li dïent: „Beax sire, ne vos chaut äirier;
mais mandez Loëys et Bertran lo guerrier,
si orront la novele et conter et noncier.
Ce qu’il vos löeront en faites senz noisier,
11200 kar mout par sunt sage home por conseil adrecier“.
Lors fu mandez li rois par un buen messagier
et Bertranz et li autre, qui sevent plaidoier.

618 Li rois i est venuz et li sages barnez
et Bertranz et li autre, cil qui est plus senez.
11205 Et Reniers li Tiois fu devant elx mandez;
devant toz les barons s’est ilec arrestez.
Dist Baudöins d’Arbroi: „Seignor, or m’entendez!
Vez Renier lo Tiois, qui hui s’est parjurez
encontre son seignor com träitres provez.
11210 Tiebauz fu abatuz et a nos deus livrez;
tant a fait danz Reniers qu’il nos est eschapez:

11194 coruz] *fehlt* — 11201 par] por — 11210 a nos deus livrez] as noz deliurez.

Var. 11192 a (vers B) lui mē ϑbatrai P^2B, vers l. lo mostrerai S — 11193 lentēdi P^2SB, corroucier P^2, corochier S — 11194 sore P^2, sure S — 11195 q. se mistrēt entre^9 P^2SB, cil b. B — 11196 se li ont dit P^2, p^9 li ōt dit B; biaus (biau P^2) P^2SB, corochier S — 11197 mez m. le .g. 7 b. P^2, looys S — 11198 oirōt S — 11199 e ce qil l. S, faites le B, loorōt en fetes sāz irier P^2 — 11200 *fehlt* P^2S, car m. p. st' ꝑudome B — 11201 por un suen mesaier S, bō P^2B — 11202 q. miex sorēt plaidier P^2, qi sorēt pleudoier S, *in* B *nur:* 7 b'trans 7 li autre — 11203 e sis s. b. S, 7 ses riches b'nes B — 11204 auec lui q^e fu preuz 7 s. P^2, q. plus esteit s. S, q. tāt estoit senes B — 11205 rayners S, d. aus B — 11206 d. trestut li autres S, iluec (illuec S) P^2S, est iluec B, arestez (arestes B) P^2SB — 11207 darbloi P^2, darrebroi B, mescotez (me scoltez S) P^2S — 11208 vers r. B, veez reiners S; q. sest hui (ohi S) p. P^2SB — 11209 *fehlt* P^2, suen s. c. traites p. S — 11210 e á nos li urez S — 11211 reyners S.

dedeseur son cheval est el chastel entrez.
Ce seroit granz pechiez se j'en ere encoupez;
et se vos ne cuidiez que ce soit veritez,
11215 veez en ci mon gage! toz est abandonez;
se il lo vielt noier, li voirs l'en ert mostrez“.
Et Reniers passe avant, quant em piez fu levez.
„Seignor, vez ci le mien, se panre lo volez.
Se ne m'en puis desfendre, toz sui desloiautez;
11220 mais tant vos vueil proier que jor nos en donez“.

619 Li rois baisse lo chief quant öi la novele,
irriez et abrotiz, sa main a sa maissele.
Ceste tençons qu'il ot ne li fu mïe bele.
En estant s'est dreciez et levez de sa sele;
f. 165r° 11225 de mautalent tressaut et art et estancele,
et regarda vers soi, si vit une pucele;
onques de voz .ɪɪ. ielz ne vëistes tant bele,
et fu mout bien vestüe d'un bliaut de Castele.
Envers lui la sacha, si la mist soz s'aissele;
11230 dist li: „Ge vos plevis par cest gan, damoisele:
ja mes en douce France n'entrerai en chapele,
se dan Tiebaut l'Escler ne met en ma cordele,

11224 En estant s'est dreciez] enz en estant se drece.

Var. 11212 dedesus (de desor B) s. (suen S) P^2SB, ou ch. P^2, en est fuiāt ales | li rois .t. darrabe est el castel entres B — 11213 *fehlt* B, si s. P^2; si ie nere encolpez S, sē estoie eꝯbrez P^2 — 11215 v. ici P^2, v. ent ci m. g. tot sui a. B — 11216 uelt n. P^2B, ē e. P^2, uol neier li uers en S, tos en sui ap'stes B — 11217 e reyners passa a. q. fu en piez l. S, q^2 fu en piez (pies B) l. (leues B) P^2B — 11218 veez ci lo mein S, veis ci B; p̄ndre P^2SB — 11219 *fehlt* P^2B, d'fendre S — 11220 v. puis B, veil P^2, voil S, p'er q̄ respit mẹ d. P^2, *folgt in* B: dus q̆ autre t'mine — 11221 baissa SB, la chiere B — 11222 abosmiz P^2, abrōciç S, mamele B, *folgt in* P^2SB: 7 regarde ren' q̄ (cui S) baud' (baudoins S) apele — 11223 cele (celle S) t. P^2S — 11224 se dreiza eleua S, se leua 7 drecha B, la s. P^2B — 11225 esp'nt 7 a. P^2, cū estencele S — 11226 7 regarde lez lui P^2S, leis lui 7 v. B — 11227 si b. P^2, plus b. SB — 11228 *fehlt* B, dū paile de tudele P^2S — 11229 *fehlt* P^2, e. soi lo s. e mist d'soz sa seille S, 7 mist desos s. B — 11230 il li dist deuāt touz pleuis v^9 d. P^2, e (7 B) dist SB, por c. S — 11231 jemeis S — 11232 en tel roele B.

ou li chasteax ert pris, qui contre moi revele.
Et ces .II., que ci voi, metrai en tel röele
11235 que li uns traira l'autre lo cuer ou la böele".

620 „Sire", ce dist Bertranz, „ne vos chaut avanter;
issi com Deu plaira, vos covenra errer
et ce reçoivre en pais qu'il vos voura doner,
et lo bien et lo mal soffrir et endurer.
11240 Tiebauz est eschapez, que prist Folque li ber.
A cez .II. lo livra que veez ci ester;
ne porent ou ne vostrent entr' elx .II. bien garder.
Ne sai que nos vausist plus lonc a regreter.
Li quex que soit de celx, l'en a laissie aler.
11245 Qui 'n fist la träison, bien la doit comparer.
Nos ne savons li quex en fait a encouper;
prenons en les ostages et faisons affïer
que li uns envers l'autre fera lo voir mostrer
de quel hore que Folque les en fera armer,
11250 car il ne s'en voudra en avant consirrer".

11237 vos] nos.

Var. 11233 chasteus ert p. qencontre m. r. S — 11234 ices .II. q^{2} P^2, e ceus dos qe ie uei m. en t. nouele S, en tele ydele B — 11235 dōt luns en t. l. le c. sos la mamele B, dōt li P^2, dont luns t. a l. S, 7 la (ella S) b. P^2S, *folgt in* B: anchois q̄ il mescapēt — 11236 dit P^2, ch. de vanter B — 11237 einsi c. diex plera v. 9vend^{w} ourer P^2, ensi cum deu p. v. conuendra eirer S, ensi B, nos c. B — 11238 ce receurons en p. qil nos uoldra d. S, 7 recheuoir en p. q. nos volra d. B, uod^{w} d. P^2 — 11239 *fehlt* SB — 11240 qe p^{2}s S, q̄ .f. p^{2}st li ber B — 11241 a ceus dos le liurai S; q. ie voi ci (chi B) e. P^2SB — 11242 nel potēt (porēt B) ou nel v. (ne ne volrēt B) SB, uodrēt et^{e} e. P^2 — 11243 *fehlt* P^2, uos *(allenfalls auch* nos *zu lesen)* uosist or plus lo r. S, v^{9} volsist or mais de lui pler B — 11244 li q^{2}ex q̄ s. dels .II. l. a lessiez a. P^2, de ces S — 11245 q^{2} f. P^2SB, lo deit c. S, le d. 9perer B — 11246 t^{w}itor ne gloutō ne doit lē escuser P^2 — 11247 p'ndōs en B, p^{e}nez en l. o. si lor fetes iurer P^2 — 11248 lo (le B) droit m. SB, *hierfür in* P^2: q' ne fuirōt lor cors p̃ cest plest destorner | 7 q̄ li ūs ūs laut^{e} fera le droit mostrer — 11249 des q̄ leure q. B, qn^{w}t ent^{e} v^{9} e .f. les en ferez a. P^2 — 11250 qant il SB q' ne v^{9} enuodrez ē a. 9sieurer P^2.

Issi l'otroient tuit, et viel et bacheler.
Li ostage sunt pris, si lor fait l'an jurer
qu'il ne fuiront lor cors por cest plait destorner.
A tant s'en revont tuit a lor trez reposer,
f.165v° 11255 kar mout sunt travaillé de lor armes porter.
L'empereres de France fait lo sejor crïer;
et Tiebauz as batailles vait les Frans esgarder,
et sunt ensemble o lui .xv. roi tuit Escler,
qui vont par ces creneax por leur cors deporter.
11260 Quant lor plait, si s'en vont por seoir au disner;
les napes furent mises, si sunt ale laver.
La vëissiez grant bruit et grant joie mener.

621 El chastel d'Errabloi menoient grant baudor.
L'emperere de France fait crïer lo sejor
11265 et dist, ne se movra del chastel a nul jor,
ançois iert pris par force ou renduz par amor.
Des noveles sunt lie li grant et li menor.
Tiebaut vont menaçant et la gent paienor;
mout sovent lo regardent et metent en freor
11270 et les font assembler et lor livrent estor.

11251 viel] iuene — 11260 seoir] seior — 11268 menaçant] menacent.

Var. 11251 einsi P^2, enfūt lautre ient t. *(sic)* S, ensi tot li otroiēt 7 se vont reposer B, *folgt in* B: il orēt gñt mest' adōt de seiorner — 11252 *fehlt* B, ses fet on bñ garder P^2, lom j. S — 11253 *fehlt* BP^2, q. ne ferōt S — 11254 *fehlt* B, a t. st' (sūt S) depti si se uōt r. (repouser S) P^2S — 11255 t̃ueillie P^2, qe ml't unt gñt mester oimeis de soiorner S, *für* B *s. unter* 11251 — 11256 *fehlt* P^2, lo seie (le siege B) c. SB — 11257 v. (vet P^2) francois (frāceis B) e. P^2SB — 11258 ensāble o lui estoiēt .III. r. tot e. B — 11259 7 v. p. les c'niax B, les q̃rniax P^2, per c. greneus S; lor P^2BS — 11260 plaist S, plest P^2, seer S, au soper P^2S, 7 p^9 vont a la vile B — 11261 *fehlt* P^2B — 11262 *fehlt* SB, g. joie 7 g. bruit demener P^2 — 11263 darabloi P^2, darableis S, darrebloi B; demainēt g. P^2, menerēt SB — 11264 soior SB — 11265 7 dit P^2S, du ch. P^2 — 11266 ainz sera p. P^2, anceis ert p. por f. ó r. por a. S, ert B — 11268 paenor S — 11269 le req'erēt 7 m. en error B — 11270 7 le f. a. 7 uenir en lestor P^2, si le f. traueill' 7 liurerēt e. B.

Entre lo pont turcois et la porte maior
est la terre coverte et des noz et des lor.

622 **D**e la guerre sunt lie, que c'om dïe, François.
Au paveillon Bertran parolent d'un secrois
11275 a escherïe gent Guillelme et li rois
et li Povres-vëuz et Richarz li cortois;
et s'i ot chevaliers, ne sai bien .IIII. ou .III.
„Mout dure cist conselz", dist Guischarz, „sor mon pois.
Trop avons reposé; ne fui armez des mois.
11280 Or covient acointier les buens branz vïenois
et la pais oblïer, qui ert mise en defois.
Or penst chascuns de soi; mes haubers est toz frois.
Encui me vueil mostrer et ferir demanois
Desrame et Tiebaut et toz celx de lor lois,
f.166r° 11285 si qu'il sachent a dire si sui Brez ou Inglois".
Et li Povres-vëuz nel tint mïe a gabois:
vint a son paveillon, s'i vest l'ausberc grezois;
.III. chastelain li lacent lo helme paviois.
Le destrier li amoine Cadoc de Val-Bruiois,
11290 covert col et crepon d'un samin nerbonois;

11271 porte] t're — 11288 paviois] pauieis *(der Schluß des Wortes ist nicht ganz deutlich).*

Var. 11271 antra S — 11272 *folgt in* B: souēt i a bataille — 11273 q̄ q̄ dient f. P², Des nouelles s. l. qe qe dient f. S, Des noueles st' l. de ce q̄ dist li rois B — 11275 *fehlt* B, escharie P² — 11276 7 guich' li c. B — 11277 *fehlt* S, 7 si ot .II. chevaliers B, ne s. ou (v B) .II. ou (v B) trois P²B — 11278 mul d. ciz S, cis 9saus B, sur m. p. S — 11279 t. ꝑ nos reposō P²B, t. somes en repous S — 11280 *fehlt* P², aus bons b. uianeis S, a nos bñs v. B — 11281 *fehlt* P²B — 11282 *fehlt* P², pens S — 11283 ēq' me veil P² — 11284 7 a ce⁹ de l. l. P², e iceus S, sar̄r̄ de l. l. B — 11285 si q̄ s. a d. se s. b. ou galois P², si qeil sacent d. si s. blez o gallois S, ie sui bret ē gabois B — 11286 tent S, sest haste de manois B — 11287 gᵉiois P², greceis S, g'iois B — 11288 dui ch. P², sō haub'c p. P², sun aume pauieis S, son elme de manois B — 11289 li d. li amenēt cadol deual bʷgois P², son d. li ameine chados S, amaine cadol de val tÿois S — 11290 du samit P², d. samiz S, d. samit B.

et li vallez i monte freis et blans come nois.
Sa bataille rengee, vint vers lo pont turcois
ou qu'il set Sarrazin et les rens plus espois.

623 **D**evant lo pont turcois vint li Povres-vëuz;
11295 cote ot et chaperon d'un samin de Lambruz.
Desoz lui se desroie li noirs bauçanz crenuz.
De dan Tiebaut d'Arrable fu primes conëuz;
et broche lo destrier, si est avant venuz.
Li filz Guion l'encontre, qui n'est pas esperduz.
11300 Tiebauz fiert lo vallet iriez et irascuz;
forz fu la lance et grosse et li paiens membruz:
desoz la bocle d'or est perciez li escuz;
mout fu forz li haubers, n'est perciez ne rompuz.
Et li vallez fiert lui, qui de rien n'est ses druz;
11305 sor la destre mamele est li cox corëuz;
parmi lo cors li passe et li fers et li fuz:
vuide en remest la sele, ne s'est pas bien tenuz.
Il a mise la main au bran qui fu moluz,
s'encontra Desrame, qui vielz iere et chenuz;
11310 sor son helme luisant li vait rendre saluz:
entre tote sa gent l'abat jus estanduz.

11291 freis] feis — 11307 *Auf diesen Vers folgt:* 7 lo uallet remōtent eschinez et fabuz, *s. Anm.*

Var. 11291 uaslez monta S, fres P²B, cū eneis S — 11292 rēgie B, rēgiee 7 v. au p. P² — 11293 *fehlt* S, ne l. r. P², p̃ assalir la vile B — 11294 uent S — 11295 du samit de lēbruz P², d. samiz S, d. samit B — 11296 le v't baucēt cᵉinuz P² — 11297 del roi .t. darrabe fu p'mier 9neus B, darrabe est p'm̄ c. P², daraibe fu p'mers c. S — 11298 il b. P²S, il b. le cheual B — 11299 le filz (fil B) g. en9tᵉ P²SB; q. n. mie e. (espdus B) SB, q. niert mie ses druz P² — 11300 uaslez S, p uigor irascuz P²S, en lescu p desus B — 11301 *fehlt* P², paians S — 11302 boucle a or P², bogle d. est peciez S, b. a or est pcies 7 fendus B — 10303 n. faussez (fausez S, fauses B) P²SB, rēp9 P² — 11304 uaslez S, sis d. S, q. niert mie espduz P² — 11305 *fehlt* B, s9 la P², soz la S — 11306 por mi lo c. li passa S — 11307 voide en remeis S — 11308—11311 *fehlen* B, le vallet met la m. P² — 11309 q. viex est 7 chanuz P², q. est uelz e chanuz S — 11310 s9 s. P², sur sun aume S — 11311 tel cop li a done q'l chai e. P², deuāt tote saient est chauz estenduz S.

Sarrazin se desrangent et Desramez fu muz.
Lors fust pris danz Tiebauz, ses oncles retenuz,
f.166v° quant Hunez d'Orcanïe, uns paiens mescrëuz,
11315 a .vii. c. chevaliers est del chastel issuz.

624 A vii .c. chevaliers prisiez et redotez
ist Hunez del chastel, et fu mout genz armez.
Voit le Povre-vëu ou il s'est arestez
sor Tiebaut l'Esclavon, qui est el cors navrez;
11320 lo vallet vait ferir de grant ire abrivez
et peçoie sa lance, si s'est au bran tornez.
Sarrazin se desrengent, et Tiebauz fu montez.
François tornent arriere, s'est li pas delivrez,
et paien les angoissent, mout les ont reculez;
11325 s'un petit lor fust plus li secors demorez,
ja li dielx de cel champ ne fust mais oblïez.
Quant li filz Guion voit que si fu demenez,
il escrïe „Monjoie", s'a les suens rassemblez,
ront la presse entor lui, s'est as paiens mellez;
11330 sovent lor fu lo jor li suens branz toz privez.
A tant ez vos Folcon, qui vient toz abrivez,

11324 *hinter* angoissent *steht noch ein* s, *das vergessen worden ist zu unterpungieren* — 11327 demenez] amenez.

Var. 11312 se desarmēt P^2 — 11313 dōt f. B, ₇ si fust retenus B, sis S — 11314 q. ch'paus d. i est poignāt venus B — 11315 a .v̊. ch. est du P^2, a set cent S, *hierfür in* B: a ·vii· chevaliers i est poignant venus | a ·vii· chevaliers st' del castel issus | por son seignor secorre — 11316 proisiez P^2, p̄issez S, cremus ₇ B — 11317 ist ch'paus B, du P^2; ₇ est ml't bn̄ armes B, ml't bn̄ a. P^2S — 11318 vit P^2, veit S — 11319 s^9 P^2, sur S; q. fu ou cors n. P^2, q. el cors est plaiez S, q. el cors fu naures B — 11320 vait ferir lo uaslet S, vīt f. P^2, alumes B — 11321 sa haste S, si est P^2, sest au bn̈c recoures B — 11322 desreignēt S, si est .t. montes B — 11323 *fehlt* P^2 — 11324 *fehlt* P^2, reusez S, rauses B — 11326 ia le duel de cest ch. P^2, dols S — 11327 q'l est ainsi menez P^2, qe ensi fu menez S, q̄st ensi d. B — 11328 *fehlt* P^2, l. sens raliez S, l. siens apeles B — 11329 runp la p̄isse S, fōt la p. B — 11330 *fehlt* S, s. l. fu ses bn̈s icelui ior p'ues B, le suen bn̈t nu p. P^2 — 11331 q. i uint bn̄ armez P^2, qi vīt tot abruíez S, q. en v. ab'eues S.

o lui Gui et Guischarz et Bertranz li ainznez;
or sachent bien paien, et si est veritez:
mar i fu hui li ponz turcois par elx passez.

625 Mout fu forz li estorz et merveillex et grant
la o François s'ajostent a la gent mescreant.
A tant ez vos Folcon, qui vient esperonant;
ront la presse entor lui, si vait ferir Maudrant:
jus del cheval l'abat, si l'a livré Morant.
11340 Et Guischarz vint apres, si feri Malazant,
qu'el sablon fait venir lo vert helme luisant.
La lance sor lo feutre, ez vos Hunet poignant!
La ou Folque l'encontre, nel vait mïe querant;
f. 167 r° parmi l'escu lo fiert sor l'auberc jazerant:
11345 tot li ront et desmaille, ne pot avoir garant;
la lance li envoie parmi lo piz devant.
Lors recuevrent François, et Tur s'en vont fuiant;
tresque enz el chastel les en moinent ferant.
Paien clöent les portes et vont lor duel menant,
11350 et François s'en retornent baut et lie et joiant.

11335 merveillex et grant] mereuillex 7 gñz — 11345 ne pot avoir garant] sō haub'c iazerant.

Var. 11332 ot l. S, q. 7 gir̄. (girarz S) P²S, le (li B) senez (senes B) P²B — 11334 fu oi S, p els le pōt t'qois p. P², il i aront grant pte B — 11335 fort la bataille 7 m'ueilleuse 7 g. P², e merueillos e girāt *(sic)* S, si ot assaut ml't g. B — 11336 iosterēt B — 11337 b' (b'trāz S, b'tran B) q. vint P²SB — 11338 runt la pisse S, font la p. (p'esse B) P²B, vait *fehlt* P², maudāt P², matant B — 11339 j. du ch. la mis P² — 11340 *fehlt* P², f. ategnant S, f. roboant B — 11341 quē t're fet hurt' P², el s. f. urter S, el s. f. v. son v. B — 11342 sus le P², sur lo f. hec uos S, ch'paut p. B — 11343 lai S, va m. P², espgnant B — 11344 *fehlt* P², pormi lescuz lo fert sur laube iacerant S — 11345 *fehlt* P², lo r. S, nē p. B — 11346 pormi lo p. dauant S — 11347 7 tuit s. P², turc SB — 11348 entresi ou ch. P², trosqe S, de ci q̄ al castel B; mainēt f. P², menēt f. S, mainēt ferrant B — 11349 dueil B — 11350 b. e leiz S, ioant P², 7 franc' retornerent B.

626 As degrez de la sale descendent au perron
lo meillor Sarrazin qui ainz crëist Mahon,
que lor a durement navré li filz Guion;
qu'el cors li fist baignier son vermoil confanon,
11355 si qu'il ne quident mïe qu'il tort a garison.
Entre lor braz lo tienent .iiii. roi de Rion,
et vienent au palais lo roi Marsilion.
En un lit l'ont couchie covert d'un cyglaton;
grant duel font entor lui paien et Esclavon.
11360 Quant Desramez lo vit navré pres del pomon,
.iii. foiees se pasme, ainz qu'il rende raison;
lors comence son duel, quant vient de pasmoison.

627 „Beax nies Tiebauz d'Aufrique", dist Desramez li rois,
„tant ai porté hauberc et ceint bran vïenois,
11365 vielz sui et debrisiez et blans come une nois.
Des sor cuidai ge bien armes metre en defois
et la pais maintenir et gesir en orfrois
et vos baillier ma terre por guerroier François.
Beax nies, vos me failliez; ja ne verroiz un mois.
11370 Qui tenra or Espaigne et la terre as Morois?
Par Mahon! se morez, renduz iert Errablois.

11360 *fehlt.*

Var. 11351 Av degre P^2, Avs d. S; descendi au (al B) p. (peron S) P^2SB — 11352 li meudres (mieldres B) SB; q. ont creust m. P^2, qi hunc crei m. S, q. aĩc c. m. B — 11353 mes (mas S, mais B) ml't lot d. n. (nafre S) P^2SB — 11354 ou c. P^2, el c. SB, gõfanon P^2B — 11356 antra l. b. lo tinẽt S, r. dorion P^2SB — 11357 au palais *fehlt* P^2, el p. (pallais S) BS — 11358 l. couu't dũ v'meil siglaton P^2, siclaton S — 11359 dueil B — 11360 qant darasme lo v. nafrez S, du p. P^2, sor le p. B — 11361 t^{o}is fiees P^2, treis foiz se p. einz qe rendra r. S, .iiii. fois se pasma t'stot en .i. randon B — 11362 puis començe suen d. S, q. uĩt P^2S, ml't gñt dolor demaine B — 11363 d'Aufrique *fehlt* SB, fait d. S — 11364 uianeis S, mõ haub'c doublẽtois B — 11365 viex sui 7 frailles B — 11366 d. ors S, d. or cuide ie b. P^2, desore q'dai met' mes armes en d. B — 11367 7 moi ten' en pais B — 11368 *fehlt* B — 11369 v^9 v^9 morez P^2, uos me laissez S, 7 v^9 me faillies mies ne viures pas .i. m. B — 11370 *fehlt* P^2SB — 11371 se tu muers B, arableis S, arreblois B.

Devenrai crestïens, si guerpirai noz lois;
irai devenir moines a Chartres ou a Blois".
Apres cest mot se pasme, ne sai .II. foiz ou .III.;
f. 167v° 11375 entre ses braz lo prent Malprins de Mongalois.

628 Por la plaie Tiebaut fu li rois mout iriez.
Del pasmer qu'il a fet est mout affebloiez;
de duel et de pesance ne pot ester sor piez:
.VII. Tur lo sostenoient a qui s'est apoiez;
11380 n'i a celui ne soit riches rois et prisiez.
Puis li ont estenduz .II. samiz deliez
en une chambre pointe, et il s'i est cochiez;
et fait mander lo mire, et cil i vint toz liez.
Quant il vit le navré, ses a toz conseilliez;
11385 „sire", fet il, „merci, or ne vos esmaiez;
ainz que soit cist mois fors, ert toz sainz et haitiez".
Quant Desramez l'entent, de joie s'est dreciez.
„Par Mahomet", fet il, „se ce me faisiez,
tant vos donroie je riches terres et fiez
11390 que ja mes a nul jor povres ne seriez".

11375 Malprins] ualp'ns — 11379 qui] quil — 11384 le navré] les naurez — 11389 je] *fehlt.*

Var. 11372 deuēdrai P^{2}S, 7 g. P^{2}B, si gurpirai S — 11374 a icel mot se pasme B — 11375 *fehlt* B, antra S, q̄t^c s. b. le p'st de ualburgois P^2, d' ual bruieis S — 11377 *fehlt* B, du p. P^2, afebliez S — 11378 de dueil q̄ il auoit ne puet e. B, e depeisance ne poit e. sur p. S — 11379 v turc le s. sor q. sert a. B, seit turc S, a cui P^{2}S, apuiez P^2 — 11380 proisiez SP^2, q^2 nait .x. castiaus envoisies B — 11381 *fehlt* S, estendu .II. boins samis pisies B — 11382 en u. bele ch. 7 il i B; pencte lai sest li rois colchiez S — 11383 7 fet m. .I. m. cil i v. ml't haitiez P^2, il f. m. .I. m. 7 il v. tos lies B, e cil iuit S — 11384 le nafrez sisa S, les naures s. a tost c. B — 11385 s. dist il au roi P^2, dist il B — 11386 ainz q. cist mois soit fors P^2, ciz mors f. S, aīs q. cil mois soit hors sera saīs 7 haities B — 11387 *fehlt* B, q. lētēt d. de j. s. tornez P^2 — 11388 si vos ice faciez S — 11389 t. v. douroie t'res riches honours et fiez 7 fiez *(sic)* P^2, ie uos donrie (donroie B) tant r. SB — 11390 qe iemeis a n. j. p. nē esteriez S, pu'te ne aries B.

629 **Por** la plaie Tiebaut sunt paien en freor,
et François se mervoillent que tant sunt a sejor.
Voient les portes closes et par nuit et par jor
les armez sor les murs, les gaites en la tor;
11395 cuident Tiebauz soit morz, et sel dïent pluisor,
et cil l'afichent bien quil virent en l'estor,
quant li Povres-vëuz lo feri par vigor,
qu'el cors li fist baignier son ostorin senz flor.
Et li filz Fausetain monte el vair coreor,
11400 vint vers lo pont turcois a la porte maior,
mais ne vit nul issir de la gent paienor.
Fors des autres lo traist Guischarz en un destor.
„Sire cosins“, fet il, „cil dedenz ont paor.
Morz est Tiebauz senz faille, si en sunt en error.
f.168r° 11405 Renduz iert Errabloi, n'ont mais point de reidor;
s'en rira Loëys en la terre Francor.
Et, se vos lo löez, nel tien mïe a folor:
irons outre veoir la terre a l'aumaçor,
si conquerrons Espaigne o les branz de color;
11410 deci qu'el val de Birre nos tenront por seignor“.

630 **Dist** li Povres-vëuz: „Trop vos hastez del dire.
N'est mïe bone chose de cheval qui trop tire.
Tex est mout pres de mort, qui respasse par mire.
Ainz savron de Tiebaut s'il amande ou empire;
11415 apres parlerons d'el, si mosterrons nostre ire,

Var. 11391 esfror P^2, *für V.* 11391—11472 *ist in* B *ein anderer Text überliefert, s. Anlage* Ib — 11392 q^2 t. P^2, en soior S — 11393 por ior S — 11394 *fehlt* P^2, l. armes sur lo murs les gard's S — 11395 e sil S, plusor P^2 — 11396 lafient S, q' v. P^2 — 11397 ou le povre veu P^2, por v. S — 11398 ou c. P^2, osterī a flor P^2 — 11399 ou u'ᵗ c. P^2, el neir c. S — 11401 nul osfrir P^2, eissir S — 11402 le tret P^2, *fehlt* un P^2 — 11403 s. coisin S, ci d. o. poor P^2 — 11404 freor P^2 — 11405 arableis S, pont d'reror S, nōt poīt de valor P^2 — 11406 looẏs en (sen S) ira en la t're maior P^2S — 11407 e si S, pais afollor S — 11408 i. ult^{w} ueer la t. allamansor S — 11409 si conqerons e. aus u'z brāz d' collor S — 11410 desi ou v. darrable n. tēdrōt a s. P^2, de ci qeus uaus de taille n. tendrōt a s. S — 11413 tiex P^2, qi trespassa por m. S — 11415 *fehlt* P^2S.

et conquerrons Espaigne entrosqu'el val de Bire.
Une rien sachent bien cil qui nos mostrent ire:
se morz ne me sorprent, livré sunt a martyre".
Dire lo cuide a gas, si comença a rire,
11420 mais puis torna a certes quant il conquist l'empire
le roi Marsilion, qui de Cordres fu sire,
et il prist puis a feme, si c'om lo fist escrire,
la fille a l'aumaçor Fauseron de Montire.

631 **M**out par fu buens li mires qui garist les navrez;
11425 ainz que il äust bien ses .xv. jorz passez,
fu Hunez d'Orquanïe a garison tornez
et danz Tiebauz d'Arrabe gariz et respassez.
Ja menacent François et il et Desramez,
et jure Mahomet: mar i fu encontrez;
11430 li sejorz qu'il a fait iert mout chier achatez.
A tant ez vos un mes, qui monte les degrez;
vait salüer Tiebaut, quant il li fu mostrez:
„Rois, Mahomez te gart, qui est nostre avöez,
de part Bruiant de Perse, qui tient les vax troblez,
f. 168v° 11435 filz au riche soutain, Cocäiz est nommez;
de vostre seror est, conoistre lo devez.
En vostre aiüe vient, si vos a amenez
.x̄. chevaliers as verz helmes gemmez,
qui tuit sunt descendu la fors enmi ces prez".

11417 nos] uos — 11422 escrire] esc'ure — 11429 jure] jurent — 11433 nostre] ur'e.

Var. 11416 p⁹ (pois S) c. (conqerons S) P²S, desq̄s (trosqes S) vax (uaus S) de butire P²S — 11418 si m. S, soprēt P² — 11419 cuida S — 11420 m. pois S, qal il S — 11421 cordes P²S — 11422 ⁊ si p. P², lē f. P², e pois rep'st afeme si cū lifist e. S — 11423 allamāsor S — 11424 per fu S, bōs P²S, q. gari li n. P², nafrez S — 11425 auāt q̄ il eust s. P², oust S — 11427 repausez S — 11428 menace P², e il e ses barnez S — 11430 lo soior qe ai f. S, ꝯparez P²S — 11431 ec S — 11433 *fehlt* P² — 11434 b'̃iant P², briuanz S, tīt P², lo ual t. S — 11435 qi coarz e. nomez S, de n̄re seror nez P² — 11436 *fehlt* P² — 11437 ⁊ fiēt *(sic)* en ūre aide P², en uestre ahie uent S — 11438 aus v. aumes S, hiaumes P² — 11439 la defors ē c. p. P², les p. S.

11440 Quant li Esclers l'entent, si s'est en piez levez.
Un destrier li amoinent, et il i est montez;
a .vii^c. chevaliers li est encontre alez.

632 Del chastel est issuz Tiebauz d'Esclavonie,
a .vii^c. Arrabiz vait en la praerie.
11445 Li vallez vait encontre, mes il n'en conoist mie;
a l'acointier ot joie, ainz tex ne fu oïe.
„Beax nies", ce dist Tiebauz, „or croist bien nostre aïe.
Mout avez amene bele chevalerie.
François le comparront, cui Mahomez maudie,
11450 et la geste Aimeri, que toz jorz ai haïe;
encor les het mes cors, et mes branz les desfie.
Gardez que demain soit vostre genz bien garnie;
entre l'ost et lo pont lor ferons assaillie".
Lors embrace l'escu, s'a la lance saisie;
11455 broche des esperons lo destrier de Hongrie.
„Par Mahomet", fet il, „cui qu'en poist ne qui'n rie,
demain lor mosterrai se ma plaie est garie".

633 François sunt a sejor, mes ne lor en est bel.
Par l'ost sort la novele qu'issu sunt del chastel
11460 danz Tiebauz et sa genz et si sunt el prael.
Guischarz sist toz armez sor lo brun de Lerel.
Et li Povres-vëuz s'arma soz un ormel,

11458 a sejor] el chastel — 11461 de Lerel] dererel.

Var. 11440 q. lētēt li escl's P^2, est P^2, leuez en piez S — 11441 ameinēt P^2S — 11442 a .v^c. arrabiz P^2, ot .vii. cent S — 11443 du ch. P^2 — 11444 a .v^c. ch'rs P^2, a set cent chiuaillers S, p̃arie P^2 — 11445 vint e. P^2S, mel il n. 9nut m. P^2, mais il nel conuit m. S — 11446 unc tes S — 11447 bia^9 n. P^2S — 11448 bone ch. P^2S — 11449 lo cōprarūt S — 11450 ella ienz aymeri qe toz tens S — 11451 het mō cr̄ P^2, heit m. cuer S — 11452 seit uestre S — 11453 ferōt vne enuaie (enuahie S) P^2S — 11454 l. senbrace lescuz s. sa l. s. S — 11455 des espōs feri' P^2 — 11456 q^t q̄ plort ne q^t r. P^2, qi qen peist ne qen r. S — 11457 mostrerai P^2S, e g. S — 11458 alsoior S — 11459 por l. S, vīt la P^2, qensui s. S, du ch. P^2 — 11460 q^t ia st' P^2, qi la s. S — 11461 s^9 le b. P^2, dellarel S — 11462 tost 7 isnel S.

et a vestu l'auberc qui fu lo roi Dinel;
o lui Coinez d'Aiglant sor Ferrant d'Arondel.
P[2]f. 134r°a A tant ez vos poignant Forré de Monreel:
„Sire", fet il, trop tardes, „ja passent le ruissel.
Guichart ont abatu vers la roche Sorel;
ja l'avront retenu, s'il n'a secors isnel".
Et respont le vallet: „Trop mainent grant revel.
11470 Dahez ait la pucele de qui je port anel,
se, ainz que il soit pris, ne lor faz tel cembel
dont ploreront en l'ost li viel et li danzel".

634 Le Povre-vëu sist el vair baucent de pris.
A .$\overset{c}{v}$. chevaliers bien sëurs et aidis
11475 passe le pont turquois par son les ars voltis;
irie desouz son hiaume chevachë a estris;
touz estoit rouges d'ire, trenbloit com flor de lis.
Vers la roche Sorel vit Guichart entrepris,
abatu du cheval et navré et conquis;
11480 parmi le nes rent sanc, qui li cuevre le vis.
f. 134r°b Quant le vit le vallet, par pou n'enrage vis:
vet joster a Bruiant, jus du cheval l'a mis;
puis met la main au brant, si encontra Felis:
sus son hiaume luisant li a tel cop tramis,

11466 *in zwei Zeilen geschrieben unter Wiederholung von* ja — 11470—11471 *mit umgekehrter Stellung in Hs.* — 11477 *in zwei Zeilen geschrieben unter Wiederholung von* trenbloit.

Var. 11463 *fehlt* P², au r. S — 11464 comes d. s⁹ P², couent daiglēt sur ferāt d. S, *folgt:* e rosellez d' claruēt sur foltrin de monbel — 11466 *fehlt* S — 11467 r. sotel S — 11468 se nel socort i. S — 11469 t. menez gn̈z r. S — 11472 d. parlerōt — 11473 el noir cheual B — 11474 o (od B) lui cent (.c. B) SB, 7 h'dis B — 11475 passēt SB; por s. S, selōc B — 11476 les aumes chiuaucēt B, les elmes cheualchēt B — 11477 toz estreit roge d. trēblot S, lors e. B — 11478 leiz la r. s. voit B, r. sotel S — 11480 p. le nᵉis est s. qe li couri S, ꝑ le n. li saut s. B — 11481 qant li uaslez lo ueit ni ot ne ioi ne ris S, q. li vallet le voit qˡl ert si ent'pris B — 11482 a braiant B — 11483 encōtre fesis S — 11484 sur S, sor B; tels cols S, assis B.

11485 mort l'abat a la terre; que li fëist il pis?
Guichart fet remonter entre ses anemis.
A tant ez vous Thiebaut, qui vint tot ademis;
Foucon a conëu a son lioncel bis.
Il hurte le destrier, fierement l'a requis;
11490 et Fouque encontre lui, ne li fu mïe eschis.
Irieement se fierent de mautalent espris:
les tronçons en volerent, n'en i ot .i. malmis;
puis recuevrent as brans qu'il ont demanois pris,
mes se ne fust Bertran et Gui de Comarchis,
11495 li quiex que soit d'an .ii., ëust mestier d'amis.

635 Fouques sist el cheval couvert d'un vert porprin,
et a trete l'espee, si fiert le Barbarin;
bien li mostre au ferir qu'en lui a mal voisin.
Et Thiebauz mist la main a l'acier poitevin
11500 et a feru Foucon sus le cercle d'or fin,
qu'aval li fet cliner sus le col de Rufin.
A tant ez vos Bertran et Guion son cousin;
quant li Esclers les voit, si guenchist son chemin.
Et Bertran passe avant, si vet ferir Sanguin,
11505 qu'a la terre l'envoie delez un aubespin.
Et Gui joste a Bruiant, .i. felon Sarrazin
de la terre as Persanz du lignage Käin;

11492 en volerent] uolēt — 11495 d'an .ii.] dau .ii. — 11501 cliner] col' — Rufin] lerin — 11502—11503 *fehlen* — 11505 aubespin] aube espin.

Var. 11485 ca t're labat mort BS; ne li pot faire p. S, feroit B — 11487 q. viēt B — 11488 folc a reconeu ases lioncels b. S, le vallet reconut fieremēt la req's B — 11489 *fehlt* B, il broche li chiuals S — 11490 7 il e. B, pas e. SB — 11492 ia ni a nul m. S, nl' m. B — 11493 q're les ot sospris (qi rellaissa son p's S) BS — 11494—11495 *hierfür in* B: fieremēt se requierent — 11494 cormarquis S — 11495 liqels qe seit deus dos S — 11496 Li poures veus trait le bñc au pōt dor fin B, el destrier S — 11497 isnelemēt 7 tost en f't B, del fueire traist lespee e f. lo b. S — 11499 met SB, al bō bñc p. B — 11500 si uait ferir folcon sur S, vait ferir le vallet sor B — 11501 le fait B; sur le c. dellerin S, sor le c. del rōchin B — 11502 7 guich' B — 11503 vit si g'pi le ch. B — 11504 p. ultre S, passa out' B — 11505 t. labat S, t. lestent B.

durement fiert Guion, qu'il l'abat, chief enclin;
a lui rescorre poignent Normant et Angevin.
11510 Molt fu fors li estorz de la gent Apolin
des le comencement desiques en la fin:
tiex .v^c. en i chieent que Turs que Gris qu'Ermin,
qui ainz puis ne vestirent de chemise de lin.

636 **M**out fu fort la bataille et merveilleuse et granz
11515 la ou François josterent as glotons mescreanz.
Desus trestouz les autres est Thiebauz conoissanz.
Son bon brant poitevin n'est pas muz ne tesanz;
mout domage les noz, il et ses nies Bruianz,
et Hunet d'Orcanïe et Sanguins et Maudranz.
11520 Qui la vëist les morz et les navrez gisanz,
ja n'ëust si dur cuer ne muast ses talenz.
A tant vint une eschiele de François combatanz,
f. 134 v°a quatre .m. chevaliers as verz hiaumes luisanz;
entrent en la bataille, ou Turs sont glatissanz,
11525 et fierent a bandon Arrabiz et Persanz.

11508 qu'il] q' — 11514 granz] gn̄tz — 11517 bon] *fehlt* — 11525 Arrabiz] arrabi.

Var. 11508 lelme e. B — 11509 gascon SB — 11510 del lignaie (linage B) appollin (apollin B) SB — 11511 de ci qe SB — 11512 i *fehlt* S, chiēt SB, qe gres qe turs q. S — 11513 qunques puis ne v. uair ne gris ne porprin S, 9ques p⁹ ne mangierent B — 11514 grant S *(die ganze Laisse geht auf* -ant *aus)*, 7 li estor pesāt B — 11515 la ou frāceis se meslerēt as paiens mescreant S — 11515—11521 *hierfür stehen in* B *folgende Verse, zu denen Anlage* Ib *zu vergleichen ist:* ganite fu as m̃s q' le vait regardant | 7 o lui les puceles q' st' de bel samblant | les cheualiers de france aloiēt ml't loant | q' de chl'rie saloiēt bn̄ aidant | ganite se regarde deuāt lur en .I. rēc | ml't bn̄ le re9nut nel vait pas mescoisant | 7 a dit as puceles entēdes mō samblant | il fait t°p maluais c°ire mah' 7 t'uagant | li dex franc' sesuelle 7 li nos vait dormant | 7 respōdi aiglete ce est voirs vraiemēt | pleust a cel seign̄ q' a fait tote gēt | q' nos fuissiēs tot troi la fors a cele gēt | 7 eussiemes p's tot .III. baptisement — 11516 entre les autres est Tib. bien conoissant S — 11518 des noz S, bríuant S — 11520 *folgt in* S: les escuz estroez les d'striers recreant — 11521 suen tallant S — 11522 sort une S, de la frācoise gent B — 11523 *fehlt* B, a qatre mille homes ot v. S — 11524 u's les t's fieremēt B — 11525 arrabi 7 ꝑsant B.

Li Turc besent les canes, si sont torné fuianz
et delivrent la voie as François bien aidanz;
desiques enz es portes les en mainent feranz.

637 Thiebauz s'en vet le pas dolereus et pensis.
11530 Sovent guenchist arriere contre ses anemis;
entr'els lor abat mort Auberi de Paris.
A l'entrer du chastel n'i ot ne jeu ne ris;
ainz qu'il fussent tuit outre, en i ot .m. ocis.
Lors depart li estors, mout i ot de malmis.
11535 Et Bertran torne arriere .I. po navrez el vis;
vint a son paveillon, vest .I. peliçon gris.
A tant ez vos .I. mes qui vient de Loöys,
et il mande Guillaume et ceus de Comarchis,
les barons de sa terre touz les plus esforcis,
11540 por demander conseil com li chastiaus soit pris
et Thiebauz en bataille engigniez et conquis.
Et Bertran vint entr'els, bien resemble marchis;
le roi se lieve encontre, delez lui l'a asis.

638 Premier parla Bertran, quant tuit furent venu:
11545 „Une rien vos sai dire que j'ai apercëu
de dant Thiebaut l'Escler, qui tant a maintenu

11537 de] a.

Var. 11526 baissēt les cous si oblient les brant S, baissēt lor lances si oubliēt lor bñs B — 11527 a frāceis S, bn̄ aidāt B — 11528 en la porte sen entrent B — 11529 toz dollenz (tos dolās B) SB — 11530 s. regard' a. e ueit (ou voit B) SB — 11531 entreus ont abatuz mort S, entraus lor a. m. B — 11532 ne gas ne r. S — 11533 *fehlt* B, einz qil soiēt tuit enz eniūt mil o. S — 11534 m. i ot cors maumis S, maīt t᷑c i ot m. B — 11535 nafrez S — 11537 aitāt ec v. uns meis qi uīt a l. S, vīt B — 11538 e si m. S, il demande .G. 7 cel B — 11540 p. conseil d'māder SB — 11541 *fehlt* B — 11542 b'trans i est ven⁹ ml't sambla bn̄ m. B, ml't sambla bien m. S — 11543 li roys se dreice (drece B) e. SB, *folgt in* B: mais b'trās nel volt faire a ses pies est assis | or plerēt ensamble, *und hierauf zeigt* B *eine große, vom Redaktor beabsichtigte Lücke, welche bis zum Verse* 11754 *reicht* — 11544 Primes S, qāt il f. S — 11545 qe ai a. S.

cest chastel, qui ci est, contre nos a tenu:
desconfit ne puet estre, quar trop a grant vertu.
Devant le pont turquois ont lor lices tendu
11550 et lor destroiz fremez, pieç'a que l'ai vëu.
Par la ne puet il estre ne pris ne retenu.
Demain passeront outre li grant et li menu,
s'asembleron a euls a la roche Fabu.
Se au plain les tenon, mout seront malyenu;
11555 nes garra Mahomez ne lor dieu mescrëu".
„Voire", ce dist Guichart, qui ne se tint pas mu,
„s'en bataille ne sont ou en estor vaincu,
tant est fort li chastiaus, ja n'ierent confondu.
Mes la guerre a pris fin, si com j'ai entendu;
11560 n'i avra mes josté ne d'espee feru,
car Fouque a pris conseil, le meillor a crëu:
pes fera a Thiebaut, s'ierent ami et dru;
f. 134 v° b por sa seror, qu'a prise, li a son fie rendu;
de lui tendra Candïe, si l'en rendra trëu.
11565 Trop a esté en ost, por fol s'en est tenu.
Mout souloient douter Sarrazin son escu;
tant a esté en müe, tot l'ont desconëu".
De la ramposne ristrent li jone et li chanu.
Fouque bruncha le chief, qui a grant honte ëu.

639 Fouques bessa le chief, quant s'öi ramposner.
„Oncle Guichart", fet il, „bien vos savez gaber,
mes par icel seignor qui Deu se fet clamer,
se venez apres moi la ou vos cuit mener,

11571 gaber] garder.

Var. 11547 *fehlt* S — 11548 desconfire nel puis qil a trop gñz v. S — 11549 les l. S — 11550 pieche qe S — 11551 por ce ne puit il S — 11553 lez la r. S — 11554 se les trouons auplain S — 11555 ja nes gaira mahons S — 11556 veir dist ce d. S — 11558 qe ia nert cōfondu S — 11559 ai e. S — 11562 seront a. et d. S — 11564 tendroit chandie si li rendroit t. S — 11567 toz est d'sconeu S — 11568 della rāpoine riēt li ueil e li chenu S — 11569 folqe brōche u's t̄e si a gñz onte eu S — 11572 mais por S — 11573 si v. S.

et remposnes et gas vos covient oublïer;
11575 tel poor i avrez de la teste coper
que n'i voudrïez estre por tot l'or d'outremer.
Mes encor ne m'ont mïe oublïé li Escler;
encor n'a mïe .i. mois qu'a tel vos vi parler
que, se ne fust mon brant, qui les en fist torner,
11580 et le Povre-vëu que je voi la ester,
vos i pëussiez tost malves plet encontrer".
„Barons", ce dist li rois, „que valt cest estriver?
N'est pas lieu de tencier; il covient d'el parler".
Ce que Bertran a dit comencent a löer
11585 trestuit comunement, et viel et bacheler.

640 Cele nuit s'apareillent François jusqu'au matin,
qu'il vodront assembler a la gent Apolin.
Quant Guichart voit le jor, vest l'auberc doublentin;
dedesus lace .i. elme o le cercle d'or fin,
11590 puis a ceinte l'espee a l'acier poitevin;
touz armez saut ou brun, et Fouque sus Rufin.
Par les guez passent outre, si encontrent Sanguin;
ensemble o lui chevauchent .$\overset{m}{\text{IIII}}$. Sarrazin.
Fouque le vet ferir sanz conseil de voisin,
11595 parmi le cors li met son penon osterin:
mort l'abat; de par lui a la guerre pris fin.
Et Guichart vait ferir au joster un Ermin;
parmi le cors li passe le gonfanon porprin.
A tant sort la novele de la gent Apolin,
11600 qui assemblent es prez a Guichart le meschin.

11585 comunement] ꝯmument — 11596 guerre] g̅rpre — 11597—11598 *fehlen.*

Var. 11575 i *fehlt* S — 11576 uoldrez S — 11577 qe tel S — 11580 qe ci ueez ester S — 11581 v. i puissez t. S — 11582 seignors S, c. trainer S — 11583 n. p. bien de t. nos cōuīt desploiter S — 11584 ceu qe S — 11585 comunelmēt S — 11586 trosqau m. S — 11589 l. laume S — 11590 e a S, de lachier peiteuin S — 11591 sur rofin S — 11595 li tronchon uolent aut des lances d' sapin S — 11597 au iosteron hermin S — 11598 pormi li c. S — 11600 qist ascemblee S, lo mesclin S.

Lors montent es chevaus François et Angevin
et ont l'eve passee, si entrent ou chemin.

641 François passent les guez, si entrent en la plaigne;
.II. lieues et demïe covrirent la champaigne,
f.135r°a 11605 que Frans que Angevins que de ceus de Bretaigne.
Furent .xl. m estre ceus d'Alemaigne.
Et Desramez ist fors par la porte terraigne;
.x. m Sarrazins avoit en sa compaigne,
et Thiebauz .xxx. m des Barbarins d'Espaigne.
11610 Quant vit l'ost estormir et la gent qui engraigne,
fet crïer u chastel que nus n'en i remaigne,
fors Hunet d'Orcanïe; cil soit vers la montaigne
et gart le pont turquois que nus ne s'i empaigne.
Ja n'iert si bien gardez qu'au partir ne s'en plaigne.

642 La ou il s'entr'encontrent n'i a jeu ne deport.
Li coart losengier i ont mauves confort;
ne vont mïe querant qui a droit ne qui tort.
Bertran saisist la lance, le gonfanon destort,
vet ferir en l'escu Fausabrun de Niort;
11620 el retor d'un fossé l'abat en .I. regort.
Par tel äir l'empaint qu'a la terre l'endort;
nel puet garir Mahon ne sa loi ne son sort.
Mout domage paiens au plus qu'il onques pot;
cui il consuit a cop, n'a garison de mort.
11625 Vet joster a Thiebaut, qui l'atent sanz resort;
les lances furent roides et il membru et fort;
ja si loing n'iert la terre que l'un l'autre n'i port.

11616 confort] deport — 11617 mïe] *fehlt* — 11621 qu'a] q̄ — 11624 il] *fehlt* — 11627 n'i] ne.

Var. 11602 el ch. S — 11604 dos líues de toz sens porp̄inent la ch. S — 11605 *fehlt* S — 11607 por la S — 11609 de sarracins d. S — 11611 el ch. S — 11614 la nert S, se pl. S — 11615 La ou frãceis sascemblēt S — 11617 liqels a S — 11618 sun confanō d. S — 11619 vait f. fausabrin sor lescuz d' mon ort S — 11620 el regol dune fosse S — 11621 por tel uigor lo fiert S — 11622 sa sort S — 11623 qi cōqes les deport S — 11624 cuil consuūt en ferãt S — 11625 qi li tent S — 11626 f. groses e cil S.

643 La ou Thiebauz chäi fu grant li ferëiz.
Au bien chapler des brans sor lez hiaumes forbiz
11630 pëust l'en bien conoistre et sevrer les hardiz
de la gent qui tost fuient et tornent a enviz.
Li esforz des paiens estoit ja mout petiz;
ja fust pris dant Thiebaut et Bruianz desconfiz,
quant i vint Desramez o .xx^{m}. Arrabiz
11635 toz prez de la bataille et d'armes bien garniz.
Thiebaut font remonter, qui mout estoit laidiz;
de prison ou de mort cuidoit estre toz fiz.
Quant il sist ou destrier de la lance saisiz,
vet joster a Droon, qui fu nez de Senliz:
11640 mort l'abat del destrier tres enmi le larriz.
Et Bertran a feru Crïençon de Verniz,
que le senestre braz li est du cors partiz;
puis joste a Salatré, ne fu mïe estordiz:
f. 135 r° b la lance o tot le fer li met parmi le piz.

644 Mout fu fort la bataille, nus hom ne vit plus grant.
Maint paien vëissiez a la terre gisant
et maint cheval navré, maint home recreant,
mes Sarrazin et Turc vont mout afleboiant;
Loöys et Guillaume les vont mout angoissant.
11650 Girart de Comarchis vet joster a Bruiant;
il peçoient lor lances, si s'en vont a itant.
Sus Rufin de Valrüe vet Fouque galopant;
Desramé a vëu et sa gent bien aidant.

11631 enviz] enuis *und so gehen auch im übrigen Teil der Laisse die Reimwörter auf* -s *aus* — 11645 nus hom ne vit plus grant] 7 m'ueilleuse 7 gn̈t.

Var. 11630 p. hō b. cōnostre S — 11631 t. fierēt S — 11635 della bataille toz p̄st S — 11636 Tib' fait r. qi m. e. garniz S — 11637 cuida S — 11638 el d. S — 11639 sainliz S — 11640 m. l. el sablon d' desoz un lariz S — 11641 e gischarz a f. creanceon S — 11643 estormiz S — 11644 atot S, por mi S — 11645 Molt fu gn̈z la meslee S — 11646 m. paians S — 11647 maint chiuailler nafre S — 11648 maint saracins uōt ia auqes afebleiant S — 11650 abriuant S — 11651 e peceiēt les l. S — 11652 sor r. d' ualbruit S.

Durement l'a feru sus son escu devaut;
11655 le hauberc c'ot vestu ne li valut .I. gant.
Mort l'abat a la terre, ne pot avoir garant;
puis escrïe ‚Monjoie', s'en maine l'auferrant.
Quant Thiebauz li Esclers vit son oncle morant,
sus son estrier se pasme .III. fois de maintenant;
11660 puis maudit Mahomet et sa loi mescreant,
et quant a fet son duel, si se torne a son brant.
Lors s'est mellez as noz, espris de mautalent;
mout le truevent felon Angevin et Normant.

645 Mout domage Guichart la pute gent haïe.
11665 Et le Povre-vëu ne s'asëure mie;
a .VII.^c chevaliers, c'ot en sa compaignie,
par devers le chastel lor fist une envaïe.
Tornoie au pont turquois a Hunet d'Orcanie
et a point le destrier, le gonfanon desplie;
11670 fiert Hunet au joster sus la targe florie,
parmi le cors li met le cendé de Rousie:
mort l'abat tot envers, du cors li part la vie.
Quant li Sarrazin voient que l'ame en est partie,
tuit ensemble s'arestent come gent esbahie.
11675 Et li Povres-vëuz point a euls, ses escrie;
il s'en tornent fuiant, la bataille ont guerpie,
et dedenz le chastel ne rentrerent il mie.
Le filz Guion entre enz et sa chevalerie;
le chastel voit tot vuit et la tor desgarnie;
11680 les portes fet garder par devers la Berrie.
Paien content le duel Thiebaut d'Esclavonie.

11660 *fehlt* — 11667—11668 *in umgekehrter Reihenfolge in Hs.* — 11674 s'arestent] sareste.

Var. 11654 sur la targe peisant S — 11656 nē puet S — 11657 sin meine S — 11659 sur lo destrier S — 11661 suen d. si retorne S — 11667 por d. S, un e. S, *folgt V.* 11666: set cent chiuaill'rs ot ensa c. — 11669 e broche lo d. S — 11670 sor la S — 11671 lo cendal d' rosie S — 11673 ueiēt qe larme S — 11675 si se scrie S — 11677 nen entrerent il m. S — 11679 lo ch. troiuēt uoit S — 11680 por d. labahie S.

Quant l'entent li Esclers, ne set mes que il die;
au chastel vot torner por garentir sa vie.
Garda environ soi, vit sa gent maubaillie:
f.135v°a 11685 iriez guerpist le champ, qu'en els petit se fie.
Rois Loöys l'angoisse, qui mout bele gent guie.
Tant i a morz Persanz et de ceus de Nubie,
.II. leues et demïe cuevre la praarie.

646 Sarrazin s'en retornent, nus n'i atent son per;
11690 parmi la praarïe lessent chevax aler.
Et François les acueillent, qui nes puent amer;
mout se paine chascun de Thiebaut encontrer.
La pëussiez veoir maint Sarrazin navrer
et maint escu percier et maint hauberc fausser.
11695 Et Bertran et Guichart font François arester.
Rois Loöys s'en vet le chastel esgarder
et fet ceus que il trueve baptisier et lever.
Au filz Guion a fet la vile assëurer;
puis s'en revient en l'ost, si se fet desarmer.
11700 Li chastiaus est renduz; or covient d'el parler.
L'emperere de France fet ses barons mander;
en la terre d'Espeigne ne velt plus demorer.

647 „Por vos, sire Guillaume", fet li rois de Paris,
„jostai cest ost de France et ving en cest päis.
11705 Voirs est, servi m'avez et bien le vos meris:
Espaigne vos donai, mon fie vos garentis.

11691 acueillent] acueilles.

Var. 11682 qant illot entenduz nesoit qelor endie S — 11684 e regāde vers soi uit saienz esbahie S — 11685 qe nuls proz nesenfie S — 11688 dos liues e dimie durot la praherie S — 11689 d'tornēt S — 11690 pormi S — 11691 l. angoisēt S — 11693 ueer tāt sarracins n. S — 11694 e tāt escuz peicher e tāt h. fauser S, *folgt:* de dollors mātire nos peust remēbrer — 11695 e guischarz eb'trāz S — 11699 p. s. reuōt en l. si sefōt d. S, *folgt:* vn poi estoit nafrez sil laissent repouser — 11700 cōuīt S — 11701 fist S — 11702 mes d. S — 11703 li roys looys S — 11705 est *fehlt* S — 11706 enspaigne S.

Quant vos m'en semonsistes, ne vos en fui eschis;
a plus de .$\overset{m}{c}$. homes, si com il m'est avis,
vos ving ceus delivrer qui estoient asis.
11710 Thiebaut tornai du siege qu'a Candïe avoit mis;
a lui nos combatismes, mes sien en fu le pis:
mout i ot Sarrazins detranchiez et ocis;
por les François en vint en cest chastel fuitis.
Tant avons esploitie, toz les avons conquis.
11715 Paien sont desconfit et Desramez ocis;
et le filz Guion est el chastel qu'il a pris.
Des or m'en vueil aler el regne saint Denis".

648 „Sire", ce dit Guillaume, „quant vos vos en alez,
grez et merciz de Dieu de tant com fet m'avez,
11720 mes d'une rien vos pri, se de noient m'amez:
devant touz voz barons veil que m'acreantez
que se mestier m'en est et fere le devez,
une foiee encore sanz plus me secorez".
Et respont Loöys: „Trop par me seurquerez.
f.135v°b 11725 Et ore et autre foiz me sui por vos penez.
Se talent ne me change por home qui soit nez,
ne vos feré oan toutes voz volentez".
Quant Guillaumes entent qu'il n'en est escoutez,
parla com homs iries, si est em piez levez.
11730 „Or est apercëu et si est veritez:
qui mauves home sert, bien deit estre blasmez.
Par moi, ce sevent tuit, fustes rois coronez;

11711 mes] mē — 11730 apercëu] apceuz — 11732 ce] se.

Var. 11707 *folgt in* S: einz iuīg d' buen cuer liez e uolēteis — 11708 a sesante mil homes e plus ceu m. a. S — 11711 alui me conbati mas lui en fu d'pis S — 11712 e maumis S — 11713 enūt en cest chastels f. S — 11714 tant vos ai esploitè tot S — 11716 e Tib' darablois nesai sest morz ou p's S — 11717 en lenor d' paris S — 11718 dist S, q. uos aler uolez S — 11719 deu bien qe uos faite m. S — 11720 v. p's se d' rien m. S — 11721 uoil qeme creantez S — 11722 nos est S — 11723 nos socorez S — 11724 seqerez S — 11727 ce qe uos me qerrez S — 11730 apceuz S — 11731 qi mauuase hom s. S — 11732 ceu s. t. f. uos reys clamez S.

donai vos la corone que vos encor portez,
mes de quanque vos fis ai ge or mauves grez.
11735 Tant vos ai fet servises, si que bien le savez;
toz jorz me dëust estre vostre secors privez“.

649 Quant voit li empereres que Guillaume s'äire,
entor lui si parent, qui n'ont talent de rire,
ne l'ose corroucier, durement le revire.
11740 Lors refraint son talent, pense .i. pou et sospire.
„Quens Guillaume“, fet il, „une riens vos veil dire:
tant ai guïé mes homes par la terre Marsire
et menez ostoier a duel et a martire,
devant .xxx. anz n'iert an que France n'en soit pire;
11745 mes or en veil tant fere que cil de mon empire
dïent que tant en faz com s'estïez mes sire.
Ce que me demandez vos otroi sanz desdire“.
Et li quens passe avant, mercïe l'en sanz ire.
Puis fet crïer sejor a .iii. jorz tot a tire,
11750 por enterrer les morz et metre en cymetire
et por ceus respasser qui ont mestier de mire.

650 Barons, öi avez que li rois fist huchier
le sejorner de l'ost por sa gent aaisier.
En son tref se gisoit sus .i. paile mout chier;
11755 la rëine Bilas li presenta l'autre hier,

11734 quanque] quē q̄ — 11736 toz jorz] tot iorz — 11739 l'ose] lore — 11746 faz] fez.

Var. 11733 atort p. S — 11734 de *fehlt* S, fi S — 11737 Q. lenperere ueit S — 11738 ses parens entor lui S — 11739 nes ouse corochier d. les r. S — 11740 suen tallent p. unpoi si s. S — 11742 t. as guiez mon oz pō S — 11744 nert iorz S — 11745 uos uoil t. faire q. c. d' n̄re enpire S — 11746 sachent q. t. en f. cū a sun home s. S — 11747 ceu S — 11749 soiorz adis j. t. entire S — 11750 cemētire S — 11751 repauser S — 11752 fait h. S — 11754 de denz sun treuf iesoit S, .l. au vis fier B (*mit diesem Verse beginnt die Laisse in* B), *folgt:* sor .i. paile roe q[e] ml't fist a pisier *und darauf in* SB: a fins (fin B) or ert batuz (bat[9] B) cent (xx B) mars loi proiser (p[e]sier B) — 11755 *fehlt* B, la reyne bradas S.

de Durant li tramist par Guinart le paumier.
Fouques sist a ses piez et Bertran au vis fier.
Grant joie font entor li baron chevalier;
gabent soi de Thiebaut qu'il ont fet aloignier.
11760 Dolent sont li plusor qu'il s'osoit esloignier,
que loisir n'ont ëu de son cors detranchier;
mout desirrent le jor qu'il s'en puissent vengier.
Guichart l'a entr'öi, n'i a que corroucier.
„Sire", dist il au roi, „membre vous de Renier,
f.136r°a 11765 de la grant träison que il fist avant hier
de Thiebaut l'Arrabi, qui bailla son destrier;
ostages en livra qu'il s'en velt desresnier.
Car le fetes semondre devant vos el gravier,
si en soit la bataille; que valt plus atargier"?
11770 Et li rois li respont: „Bien fet a otroier.
Felon ne träitor ne doit l'on espargnier.
Prochainement l'avrez; fetes apareillier.
Or avons grant loisir, pensons de l'esploitier".

651 Loöys et Guillaume ne s'asëurent mie:
11775 semondre les ont fet v gravier souz Candie;
la soient au mardi de bataille garnie.
L'empereres i fu et de sa baronie.
Li plez fu comenciez et la reson oïe.

11766 de] a — 11769 *fehlt.*

Var. 11756 *fehlt* B, si li tramist por gaimart lo paumer S — 11757 e gill' au S — 11758—11762 *fehlen* B — 11759 esloigner S — 11760 qi solẽt esueiller S — 11761 qe lisir S — 11762 mult d'sirõt cel ior S — 11763 ni ot S, 7 guich' se leua 7 9mence a plaidier B — 11764 fait il SB — 11765 qil nos f. S, q. v[9] f. B — 11766 lesclauõ qil SB — 11767 o. uos dona qil s. uost d'rasner S, o. demanda q. s. volt desrainier B — 11768 cor le faites mander B, c. le faites uenĩ S — 11771—11772 *umgestellt in* SB — 11771 on e. B, respeiter S — 11772 p. maureiz S; faites le pãreiller S, faites laparellier B — 11773 9 ne le face pendre B — 11774 Li quens gill'. ne sa seureit mie S, L. ne .6. ne voelẽt laissier m. B — 11775 el g. S, en la gñt praierie B — 11776—11778 *fehlen* B — 11777 la fu li roys d' frãce S, *folgt:* de trestoz li meillors ou se creit e afie — 11778 ella parole ohie S.

Renier vint dedevant et si ne cela mie
11780 coment il fu ja hons Thiebaut d'Esclavonie.
Por pitié de son cors ne por garir sa vie,
son cheval ne livra ne ne fu en l'aïe
la ou Thiebauz monta enmi la praarie;
contre le roi de France n'en a fet felonie.
11785 Baudöin passe avant, qui forment le laidie:
„Filz a putain, bastart, par ta recreandie
renoias tu Jhesum en la mahomerie
com crestïens mauvais, qui sa loi a guerpie;
puis t'en venis au duc qui tenoit Normandie,
11790 fëis toi baptisier ou mont sainte Marie.
Qui te croira ja mes, estret de vilenie?
La ou Thiebauz fu pris enmi la praarie
et il fu amenez a la nostre baillie,
il te cria merciz du destrier de Hongrie;
11795 tu descendis por li, par cel Dieu que l'en prie,
que jel vi a mes eulz qu'en ai a garantie.
Por ce te voil mostrer que ta foi as mentie;
vers ton seignor as fet träison et boisdie".
Renier li respondi sanz point de coardie:
11800 „Ne l'otroi pas einsi; nel leré nel te die:
Trop te fïes lonc tens en ta grant jenglerie.
Bien set l'en que voirs fu que ma terre ot saisie

11782 livra] liurai — 11790 mont] nō — 11800 l'otroi] lotrai.

Var. 11779 r. en vīt auāt 7 si ne coille m. B, nel cella m. S — 11781 g. samie S, ne garandi sa v. B — 11782 ne ni uīt en sa hie S, ne liura son cheual ne ne fu en saie B — 11783 la on B, praerie SB — 11785 b. uait a. S, len l. B — 11786 f. auputein S, fiex a p. dist il B, recreantie S — 11787 ieson en la mahonerie S, ih'u en la mace merie B — 11788 9 maluais c'stijēs B, ot g. S — 11789 p. reuenis SB — 11790 fesis SB, au (al B) m. SB — 11791 q. te q̄rra B; estraiz de uillanie S, estrais de felonie B — 11792 praierie B, cōpaignie S — 11793 en la n. (ūre S) b. SB — 11794 pria B, merci SB — 11795 p. (p B) lui SB; q. on p. B, qi lom p. S — 11796 car iel vi a m. oex deu trai a g. B, oilz qe ai agarentie S — 11797 voeil B, qe ta loi has ghũpie S — 11798 ebosdie S — 11800 ensi SB, ne tel die S — 11801 toztens (tostās B) SB, gñz legerie S — 11802 b. sot B, b. seit lum qe uoir S.

li encestres le roi, qui tenoit Lombardie,
et fui desheritez, n'oi conseil ne aïe.
11805 A Thiebaut me remes, et m'ot en mainbornie,
f. 136 r° b norri et adouba en sa chevalerie;
ne l'en fis guerredon, du mien a pris partie:
mon destrier m'a tolu par sa grant estoutie;
dolent sui du cheval, qu'ai perdu par folie.
11810 De prison s'est jetez par sa grant baronie.
Träison n'en ai fet ne ma loi deguerpie;
se tu le veus prover, cist miens brans te desfie".

652 Li saint sont aporté devant roy Loöys;
li barnages i fu de France et de Paris.
11815 Le jugement des .II. fu le jor bien enquis:
la bataille ont jugiee si com il ont empris.
Li rois le comanda, li serement sont pris.
Il sont venuz as sainz, a genolz se sont mis.
Le jor jura Reniers sus le cors saint Felis
11820 que träison ne fist; Baudöin l'a repris:
„Por qoi t'es parjurez, filz a putain chetis?
Esta sus touz tez piez! Or sui tes anemis.
Va tost, si pren tes armes, c'or as mestier d'amis".

11811 fet] *fehlt.*

Var. 11804 enfes d'seritez (desiretes B) SB, nait c. S — 11805 au roi .t. remes si mot en sa baillie B, eme mis en m. S — 11806 o sa B — 11807 gheerdon ne len fis del mie S, guerredō ne len fis del miē prist il p. B — 11808 me tolli (toli B) SB — 11809—11810 *umgestellt in* SB — 11809 dolenz fui del chiual qeu ꝑdi por follie S — 11810 de p'sons se ieta dūt auoit gñz enuíe S, sen aues gñt envie B — 11811 t. ni ai fait ma loi ni ai g'pie B, nenai ma loi gũpie S — 11812 sel uols ꝑuer u's moi cest mi S, sel veus ꝑu' v's moi cil B, *folgt:* tu en morras a honte — 11815 cel ior B — 11816 iert j. sicū cil lūt enpris S, ot j. si ꝯ il ot e. B — 11817 la comand' S, *folgt:* le matinet en laube huun d' saint d' nis — 11818 *fehlt* B, cil les mena as sainz as ienoilons s̄t m. S — 11819 la lor j. SB; sur lenor s. f. S, sor les sains beneis B — 11820 ni f. S, nē f. B — 11821 nes p. S, faitis S — 11822 e. sus sor t. p. SB — 11823 si pñt (p'n B) tes armes tost SB, cur ai meister d. S.

653 **B**audöyn s'est armez a loi de bon vassal.
11825 Il vesti le hauberc et ceint le brant roial
qu'Alixandres ot ceint en bataille champal,
quant il Ynde conquist, le regne emperial.
.I. elme ot en son chief reluisant a esmal,
nus hons ne vit meillor, bien ovré a cristal.
11830 Esperons ot a or et sele et poitral
et son frein getëiz d'uevre bien natural;
de fin or et marsis est fet le cheveçal.
Son cheval fu couvert d'un paile de soal.
Puis a pris son espie, qu'en diroie je al?
11835 Si li pendent dui brant a la sele d'avant.
Bien fu apareilliez de fere son jornal.
Et monta el destrier, qui tant puet soffrir mal.
Il fu bon chevalier et sist bien a cheval;
bien set son anemi requerre en leu mortal.

654 **R**enier de l'autre part fu armez richement.
Il vesti .I. hauberc, dont la maille resplent,
et a lacie .I. elme, qui fu Milon d'Aiglant;
puis ceint le brant d'acier, qui fu .I. sien parant.
Ses chauces sont de fer, li esperon d'argent.

11826 qu'Alixandres] q̃lixand' — 11832 et marsis est] est marsis 7.

Var. 11824 fu a. S — 11825 vestuz a li aub's S, vestu ot bō haub'c B — 11826 alixandres lot ia B, b. chiual S — 11827 il *fehlt* S, inde en c. le r. inp̃ial B — 11828 un aume ot en sun ch. r. a cristal S, .I. e. ot sor s. ch. r. 9 c'stal B — 11829 anc hom neuit m. b. ourez a esmal S, aĩc ne vit n⁹ m. b. o. a esmal B, *folgt in* SB: lechauces (ses cauches B) sũt de fer lacie sũt li teisal (poitral B), *folgt in* S: de son bon aub's amdui li geronal — 11830—11836 *fehlen* S — 11830 7 s. emp̃ial B — 11831—11833 *fehlen* B — 11834 p. ap's son escu B, *folgen:* sa hanste fu ml't grosse si ot .I. f' q̃rral | machues ot de f' de deles son costal — 11835 si li p. .I. bñc desos le caĩt aual B — 11837 *fehlt* B, sor le d'strier mõte S — 11838 *fehlt* S, 7 s. sor bō ch. B — 11839 son enemi requiert tresbien en loi m. S, biẽ resambloit preudome B — 11841 *fehlt* B, li aub's ot uestuz tresliz menuement S — 11842 e tient lo brãz dacier qi fu millon daiglent S, 7 caĩt le bñc dacier q' fu milō daiglent B — 11843 vn aume (.I. helme B) lacha bien (bon B) qi fu un suen (.I. sien B) parent SB — 11844 e les chauces d' fer li esperons d. S.

11845 Le frain et le cheval, si autre garnement
f. 136 v° a fu l'autrier achetez .m. mars a Bonivent.
Sa hante fu mout fort, son escu d'or resplent.
.II. maçues de fer au senestre arçon pent
et .II. bons brans d'acier i pendi ensement.
11850 Bien fu apareilliez, monta isnelement,
et est venuz el champ, nel redoute noient.

655 El gravier sont venu andui li poigneor.
Baudöin apela Renier le träitor:
com fel et com träitre a mene son seignor.
11855 Brosche des esperons le destrier missodor
et vet ferir Renier en l'escu paint a flor:
parmi outre en passa demi pie et plain dor
et de fust et de fer l'encombra icel jor.
Et Renier refiert li, si l'empaint par vigor:
11860 des destriers sont chëus endui li poigneor;
au relever des .II. ne vos sai le meillor.

656 Baudöin fu mout fort, bien se sot d'arme aidier;
parmi sailli en piez et trest le brant d'acier.
Et Renier fu legier, ne se volt atargier,
11865 si a mise la main au brant por chaploier;

11846 Bonivent] boiuēt.

Var. 11845 li autre S, garniment SB — 11846 xx m. B — 11847 e (7 B) sa hanste fu bone SB — 11849 e des b. S, 7 .I. bon bñc B, ensament S — 11850 qñt fu aparellies B — 11851 droit el chāp est uenuz ne redote nient S, ens el chāp est ven⁹ v bauduīs latent B, *folgt:* de noiēt nel redoute, *dann rot:* ensi 9 baud' darbroi 7 ren' le tyois sentrabatēt a cop de lanches *und darunter entsprechende Miniatur* — 11852 La ousunt uenu S, Ens el pre s. v. B — 11854 traite S, as m. tō s. B — 11857 p. len p. S, p. lescu li passe B — 11858 e del f. e del f. S, 7 del fer 7 del fust B — 11859 refiert lui S, feri lui B; por v. S — 11860 d. estriers S, cheu SB, uauasor S — 11861 d'us dos S, ml't laidemēt a t're B — 11862 se soit S, se doit B, *folgt in* SB: bien sot sun (son B) enemí (anemi B) greuer (pen' B) e trauaillier (7 traueillier B) — 11863 il est sailliz en piez (saillis en pies B) SB, 7 trait B — 11864 ne se uost plus tāier S, si ne valt a. B — 11865 sa main S.

vet ferir Baudöin en l'escu de quartier,
que les flors en abat et le boucle d'ormier.
Et cil referi li, nel volt pas espargnier,
amont desus son elme, tot le fet formier:
11870 ne pot ester sor piez, sel fist agenoillier;
puis li a escrïé: „Mal savez armoier.
Je vos ferai encui autre foiz trebuchier.
Einsi doit l'en mener träitor pautonier".
Quant l'entendi Renier, n'i ot que corroucier.
11875 Il est sailliz en piez a loi de bon guerrier,
puis li at dit trois moz, qui mout font a proisier:
„S'en puis venir en leu, je vous ferai coisier;
ne a moi ne a autre n'avrez soing de tencier.
Trop avon ci esté longuement poonier;
11880 montons en noz cheuaus por noz cors essaier,
que gabé ne soien de nul franc chevalier".

657 **B**audöin remonta, s'a sa lance saisie;
la ou il vit Renier, hautement li escrie:
„Sempres esproverons vostre chevalerie.
11885 Ne vos garra Thiebauz, ne s'amor ne s'amie,
ainz demostrera Diex vostre grant felonie,
f. 136 v° b que avez fet le roi et Foucon de Candie".

11875 sailliz] salliz — 11879 avon] *wiederholt* — 11884 *fehlt.*

Var. 11867 qel nabat l. f. ellabroigne dormer S, quen abati l. f. 7 la b. d. B — 11868 r. lui qil (q̄ B) n. uost (volt B) e. SB — 11869 a. por enson laume S, a. desor s. e. B; formoier B — 11870 ne p. sur piez ester sil fait aienoiller S, ne puet e. sor pies sel fait a. B — 11871 p. li crie formēt m. s. el meier S, caploier B — 11872 aut'mēt t. B — 11873 ensi SB; lom S, on B; t. losenger (losengier B) SB — 11874 q. r. (reiner S) l. SB, correcier B — 11875 *fehlt* B, il est leuez S — 11877 se p. B — 11878 ni á autre S, ia a moi na autrui nares s. de tēchier B — 11879 ci *fehlt* S, loniemēt peoner S, peonier B — 11880 sor nos d. B, aaisier (á aisier S) BS — 11881 nō serons S, q. g. nē soiomes B — 11882 B. sen torna SB, la l. baissie B — 11883 e monte el d'istrer autemēt si e. S, mōtes fu en lestr' B — 11884 uestre chiuaillerie S, n̄re ch. B — 11885 uestre S — 11886 e sa gn̄t compaignie S, 7 sa chl'rie B.

Quant l'entendi Renier, si fist chiere marrie;
el destrier remonta, s'a sa lance saisie,
11890 son escu a son col, sa teste bien garnie.
Et revindrent ensemble; Baudöin li escrie:
„Ja verrez fiere joste bien fete et fornie“.
Bien le fiert en l'escu, ou li ors reflambie,
que l'auberc li faussa, sa lance el cors li guie.
11895 Cil sist bien ou cheval, qui ne chiet ne ne plie,
ainz feri Baudöin en la targe florie,
que sa lance peçoie; Baudöin ne s'oublie:
d'une mace de fer le feri lez l'oïe,
qu'il l'abat estendu enmi la praarie.

658 Quant Renier fu chëuz devant le roi es prez,
ne se pot redrecier, tant par fu estonez.
Baudöin s'arestut desus lui toz armez,
maintenant li a dit: „Fel träitre provez,
reconois ton forfait, ainz que soies tüez“!
11905 Cil ne pot .I. mot dire, quar trop est afolez.
De la mace de fer qui li pendi au lez
le feri enz el chief: Renier est devïez.
„Baron“, dist l'emperere, „.I. petit m'entendez!
Proverbe de vilain ja est il veritez:

Var. 11888 si feit (fait B) SB — 11889 la l. B — 11891 *in* B *hinter* 11892; e r. atreire S, 7 reuiēt droit al rēc B; b. ne soblie SB — 11892 *fehlt* S, ja orres f. j. 7 b. B — 11894 7 li haub's f. la l. el col·s *(sic)* B — 11895 c. siet b. el ch. q'l B, qil ne cheit ni ne p. S — 11896 sor (sur S) la t. BS — 11897 sa anste peceia eil ne refranc m. S, la lance pechoia 7 cil ne refalt m. B — 11898 li dona leis l. B — 11899 estordi B; praerie (praierie B) SB, *folgt in* B: laidemēt a la t're — 11901—11902 *in* SB *in umgekehrter Folge* — 11901 puet S, qar trop (car tos B) fu encombrez SB — 11902 desor SB — 11903 traites S, *folgen in* SB: cil neuolt (ne pot S) mot soner des coups (cox S) est adurez (estones B) | e bauduin lo fiert (ref't B) cil rechiet ius (tos B) pasmez | qant il fu reuenuz si (cil B) li dist fel desuez (d'ues B) | car reconois (9nois B) ton pechiez (pechie B) por qe (coi B) nes (tes B) obliez (oublies B) — 11905 c. na (not B) soing de son diz (dit B) SB, car tos B — 11906 delfer S — 11908 b. ce dist li roys (rois B) SB.

11910 de mavese racine n'en vendra ja bons blez.
Murtre ne träison ne puet estre celez.
Cil träitres est morz si que bien le savez.
Coment que de lui soit, Thiebauz est eschapez;
encor fera poor nostre gent li barbez".
11915 Manois monte li rois et trestouz li barnez;
dedevant Erabloi est en l'ost retornez.

659 Le filz Guion demaine el chastel grant baudor,
et gist en une chambre de diverse color.
A tant ez vos .I. mes de la gent paienor,
11920 le filz Guion demande, si li mostrent plusor;
et cil le salua et ceus qui sont entor:
„Sire, cil Diex te saut qui fet croistre la flor!
Ce te mande Quanete, la fille l'aumaçor,
que la viegnes veoir o grant gent sanz poor;
11925 et, se tu ne me croiz, tien cest anel menor
que tu li envoias des le primerain jor
f. 137 r° a que tu venis aidier Thiebaut le poigneor.
Fauseron est en l'ost o .I. empereor.
La cité te rendra de Montire et la tor.
11930 Thiebaut puez guerroier et conquerre s'onor,
car mout est esmaiez, n'a mes point de valor.
Hui matin le lessai, mout est en grant freor;
el chastel de Moncler demenoit sa dolor,

11916 est] st' — 11921 ceus] cil.

Var. 11910 de maueeis raiz S, maluaise B; nē instra S, nist'ra B — 11911 mordres B, multre S; ne doit B — 11912 cest traite cuuerz porqei fui unqes nez S, cil traitres renois p̃ coi fu onq̃s nes B — 11913 c. q'l soit de lui B — 11914 paor a no g. li d'ues B — 11915 adōt mōta li r. 7 li aut's b'nes S, ses b. S — 11916 tres d'uant arablois en lost est r. S, a lor tref sen repairent B — 11917 d'moine S, en sō tref g. b. B — 11918 7 g. desor .I. paile B — 11920 le fil B, pluisor SB — 11921 e c. lo salue doucemēt por amor S — 11922 te gart SB — 11923 ceu S; ganite B; allaumansor S, a lalmacor B — 11924 qe tu laies ueheir ot S. *Von hier ab weicht* B *mit einem langen Stücke ganz ab, s. Anlage* Ic — 11925 tin S — 11928 en ost sor S — 11930 porez S, senor S — 11932 lo lasai m. ert S — 11933 ou menot sa d. S.

maudisoit Looÿs et la geste Francor“.
11935 Quant le vallet l'entent, sel tint a menteor,
mes empres reconut les ensaignes d'amor.
Lors a ëu tel joie, n'ot mes onques greignor.

660 Quant li filz Guion ot ce que li mes a dit,
vers la terre s'embrunche, si pensa .I. petit,
11940 et dist a soi mëismes qu'a .I. pou de respit
fera ce que li mande sanz nes .I. contredit
et savra de Thiebaut s'il est morz, ou il vit.
De toz autres conseulz a il cestui eslit
et dit, ja n'amera qui en praingne respit
11945 que maintieigne la pes et la guerre entr'oblit.
Puis qu'il fu chevalier, n'ot soing d'autre delit:
„Miex aing a guerroier que gesir en biau lit“.
Lors monta el destrier tot couvert de samit;
vers l'ost s'en est alez tot son passet petit,
11950 et encontre Guichart. Si tost com il le vit,
conta li la novele, com Thiebauz le maudit,
et qu'il i velt aler, s'il a qui li äit.
Cil respont sanz conseil que sa foi l'en afit:
„Ja Thiebauz n'iert si loing que mon brant nel desfit;
11955 de la mort Vivïen irai prendre escondit“.

661 Guichart ot la novele que dit le filz Guion,
que li mande Quanete, la fille Fausseron.
„Cousin“, fait il, „g'irai, qui qu'en poist ne qui non.

11946 soing] soig — 11949 son] sē.

Var. 11935 sil t. S — 11936 mais ap̄s S — 11937 unqes nenot g. S — 11938 Q. li uaslez ohi ceu S — 11939 senbrōce pense un poi si rogist S — 11940 meisme a ml't poi de r. S — 11941 ferai ceu qe me m. ml't tost senz escōdit S — 11942 e saurai S — 11943 ai icest sol e. S — 11944 e dist ia nemera nul home qil r. S — 11945 qi S — 11947 mielz ame S — 11948 l. monte eluair d'spaigne tot cuu'z dū samiz S — 11949 tornez S — 11950 et *fehlt* S — 11951 les nouelles cū Tib.' se m. S — 11952 uolt S — 11954 nert S — 11956 les nouelles qi dist li S — 11957 qi S — 11958 coisin S.

En mal an sont entré cil qui croient Mahon.
11960 Devant Cordes lor veil mostrer mon gonfanon;
au brant forbi d'acier lor movrai tel tençon
dont morront .m. paien sanz nule raençon".
Le roi le vet conter droit a son paveillon;
dedenz trueve Guillaume et Bernart et Buevon
11965 et Bertran son cousin et Girart et Fouquon
et maint bon chevalier, qui furent environ.
f.137r°b Et le Povre-Vëu lor conte sa reson
qu'il velt aler en l'ost sus Thiebaut l'Esclavon,
et conquerra la terre qui fu Marsilion.
11970 Guillaume l'entent bien, n'a meillor compaignon,
et set que Sarrazin le troveront felon;
por ce le löe bien et li autre baron.

662 Li quens Guillaume vit le filz Guion mout fier;
bien l'a reconëu sanz autre conseillier,
11975 qu'il n'a meillor parent por paiens detranchier.
Por ce le löe bien, sel rove apareillier;
et fet crïer par l'ost: Qui d'avoir a mestier,
avec le filz Guion s'apareut d'ostoier,
qui velt conquerre Espaigne au brant forbi d'acier.
11980 Sempres sont assemblé por aler gaaignier,
que François que Normanz bien .xl. millier.
Et mena estre ceus Huon de Mondidier

11968 qu'il] q' — 11970 l'entent] entēt — 11971 *fehlt* — 11972 löe] loent.

Var. 11960 cordres lor uoil S — 11961 as bons brans poiteuins l. mourōs t. tenchon S — 11963 li roy lo uōt nūcier S — 11964 d. trouēt gill' e b'trāz eboeuon S — 11965 e hernauz lo chenu e b'nart e folchon S, *folgt:* girarz d' cormarqis qi fu freire guion — 11966 e autres chiuaillers S — 11968 qi uolt S, sor S — 11969 conqere lo reigne S — 11971 e soit S — 11972 p. ceu lo loent b. e si S — 11974 tres bien la coneuz S — 11975 qe meillor p. not S — 11976 li loent b. si roeue a. S — 11977 por l. S — 11978 auoc li f. g. sa paroult dosteiller S — 11979 qe uait conqere e. as brāz trēchāt d. S — 11980 s. sūt āpste p. aller gheroier S — 11981 qe frāceis qe normant qalemans qe baiuer S, *folgt:* furēt bien trente mille toz p̄isiez chiuailler — 11982 estreceō S.

et Guichart et Bertran et Foucon au vis fier
et Girart et Guion, qui bien sont costumier
11985 de Sarrazins ocirre et des lor bien aidier.
Li oz au roi depart, si s'en velt repairier;
a Mont Loon tot droit s'en ira herbergier.

663 Ce fu par .I. matin que l'aube est esclarcie.
De Foucon s'est tornez Salatrez d'Aumarie;
11990 la novele de l'ost a porté a Candie.
Anfelise trova a mesniee escherie;
puis la va salüer, avant que el li die,
de par le roi de France a la barbe florie:
„Guillaumes est touz sains, il et sa compaignie.
11995 Par moi vos mande Fouques: ne vos esmaiez mie;
de son cors en serez aparmaintes servie.
Paien sont desconfit et li Turc de Hongrie,
et li chastiax est pris; François l'ont en baillie.
Passé a ja tierz jor que l'ost est departie".

664 Quant Anfelise entent que l'ost est retornee,
tot le sanc li assist, si est assëuree.
„Bon fu", ce dist Faussete, „la parole mandee
du vergier ou je primes fui de Guion privee.
Par le dolz larrecin sui de tel hoir chasee
12005 dont crestïentez ert essauciee et levee.
Or conoistront mon filz en estrange contree;
as Turs s'est acointiez au tranchant de s'espee".

11986 oz] olz — 11991 mesniee] mesnie — 11992 la va] lana — 11995 Par moi vos mande Fouques] .f. v⁹ māde — 11999 jor] *fehlt.*

Var. 11983 e ghiscarz e folcō e b'trāz lo gheirer S — 11985 greuer S — 11986 lo roy si senuolt repairer S — 11987 a mun leon t. d. la uoldra h. S — 11988 por un m. S — 11989 daumerie S — 11990 uait conter a chandie S — 11991 amfelis a trouee ameisnee e. S — 11992 p. lauait salluer ainz qautre rien li d. S, *folgt:* dame cel deu te gart qe crestientez p'e — 11993 de part li roy d' f. qi la barba ot f. S — 11995 por m. S, ne uos enuit il m. S — 11996 qe desun c. s. d'scha uint ior s. S — 11998 chasteus S — 11999 passa aía oit j., *folgt:* ne fust por les nafrez qi ūt mestier dahie — 12001 ff. *Die obere Hälfte des Blattes in* S *ist fortgeschnitten.*

f. 137 v° a Or demaine grant joie, par tens sera troublee,
que au perron descent Hunet de Longue-Estree.
12010 Anfelis va encontre, et il l'a salüee;
la novele li conte de l'ost qui est crïee,
et que le filz Guion l'a plevïe et juree.

665 Quant li mesages ot la novele nonciee,
Anfelise ot grant duel, la color ot changiee;
12015 par mautalent s'asist, parla com fame iriee:
„Or sui ja si dolente, or estoie si liee;
mout par m'est ore tost la parole changiee“.
Desore mes dirons de la jeste proisiee,
com li filz Guion a sa gent apareilliee.
12020 De Guillaume depart, mout a bele mesniee;
et issirent des prez, s'entrent en la chauciee.
Or comence chançon de bons moz aforciee,
s'il est qui bien la sache si com ele est traitiee.

666 Ce fu el mois de may que florissent li pin,
12025 que se peinent d'amer puceles et meschin,
et chantent cil oisel chascuns en son latin.
Le filz Guion chevauche tot .i. ferré chemin;
mout ot bele mesniee, ne sembla pas frarin.
Fors des autres a tret Bertran le palazin
12030 et Foucon et Guichart, Guion et Guielin:
„Coment le feron nos“, fet il, „seigneur cousin?
En Montcler troveron Thiebaut le Barbarin.

12010 salüee] salue — 12018 proisiee] ꝑsie *und so am Versende bis zum Schlusse der Laisse immer* ie — 12028 mesniee] mesnie — 12029 a tret] le t^e^st.

Var. 12014 amfelis lentendi qi ml't est esmaiee S — 12017 m. tost fait elle ma p. ch. S, *folgt:* mar fustes unqes fausette de ghion acontee | mlt parfui en poi dore d' gñz ioie esloigniee | sallegerie amis mon cuer est en gñt ah'ie *(sic)* | sen d'duit magree ore e autre feiee | grant duel fait amfelise ne puet estre apaiee — 12018 mes desors uos d. S — 12020 riche masniee S — 12021 e franc eissent d. p̄z S — 12022 cōseilliee S — 12023 el e. S — 12030 *fehlt* S — 12031 les f. S, sire coisin S — 12032—12033 *umgestellt in* S — 12032 a mōcler trouerons S.

Dites en vostre los, qu'a vos somes enclin;
et se vos le löez ensi com je destin,
12035 sejornon en huimes, s'asaudron le matin.
Foibles est li chastiaus, tost i avrons mis fin,
car ja n'avra äide ne secors de voisin".
Et Bertran li respont: „Tel conseil tien a fin".
Puis chevauchent a joie François et Angevin.

667 Mout par fu biax li jorz, li oisel chantent cler;
li filz Guion les ot, se li membra d'amer,
et a dit a Bertran: „Pensons d'esperoner,
que soions la par tens ou mon cuer cuit prover".
Ja estoit mïedis, si comence a passer;
12045 le premier chief de l'ost virent es prez entrer.
Paien montent as murs, si vont l'ost esgarder;
voient hiaumes forbir et ces hauberz roller
f. 137 v° b et ces destriers hanir et ces seles oster
et tentes desploier et paveillons lever,
12050 les uns jöer as tables, les autres behorder:
bien sevent, sanz grant perte n'en pueent mes aler.
Guichart prent son escu, tot seus s'en vet sanz per,
devant la porte as Turs s'est alez presenter;
les paiens et les Frans fera sempres meller.
12055 Et Thiebauz l'a vëu, qui onc nel pot amer;
par la porte s'en ist, n'i volt plus demorer.
Et li uns envers l'autre let le cheval aler,
se peçoient lor lances ambedui au joster.

12037 car] ca — 12041 les ot] le sot.

Var. 12033 d. enuestre esgãt S, aclin S — 12035 soiornons anuit mais si saurons le m. S — 12037 navrũt S — 12038 cest c. teing S — 12040 cil oisels S — 12041 l. out si S — 12042 dunqes dist a b'trãz p. del esploiter S — 12043 pens t'uer S — 12044 il e. ia audis comence ot apaser S — 12045 li p'mier S, ueient S — 12047 veient aumes forbiz S — 12048 e selles remuer S — 12050 ord'ner S — 12051 b. soiẽt senz gñz pde nen poent m. aller S — 12052 toz sol senua irer S — 12053—12054 *umgestellt in* S — 12054 uoldra s. mesler S — 12055 q. anc S — 12057 laisse chiuals aller S — 12058 si peceient amdui lor lances S.

Et Thiebauz s'en retorne, n'i ose plus ester;
12060 apres li li reclöent la porte li Escler.

668 Thiebauz entre ou chastel touz pensiz et toz muz;
mout par fu esmaiez des François qu'a vëuz.
Devant lui fet mander ses amis et ses druz
et demande conseil, s'iert le chastel tenuz,
12065 et savoir se puet estre par leur genz desfenduz.
Premerain a parlé .i. paien mescrëuz:
„Mon conseil vos dirai, se g'en iere crëuz:
as batailles des murs lor metons noz escuz;
chascuns soit endroit soi bien de desfendre aguz.
12070 Tozjorz ne nos het mïe Mahon ne ses vertuz
por ce que une foiz est a nous irascuz;
cist talenz est alez, si est autre venuz.
François ai esgardez, ses ai touz conëuz:
n'i est pas Loöys ne li velz quens chanuz;
12075 Fouque i est de Candïe et li Povres-Vëuz.
Por folïe s'esmurent, bien me sui percëuz.
François ont amenez por cueillir lor trëuz.
S'au tierz jor que il vienent n'est li chastiaus renduz,
ja par euls n'en iert puis li assauz maintenuz;
12080 ja les en remenron dont il sont esmëuz".

12064 s'iert] sier — 12067 se] sē — 12068 lor] nos — 12070 tozjorz] totiorz.

Var. 12060 a. lui li reclostrēt li portes S — 12061 est el ch. S — 12062 est e. S — 12063 s. p'uez S — 12064 e d. coment ert li chasteus mantenuz S — 12065 merueille se poust e. portel ienz d. S — 12066 toz p'meirens parole S — 12067 se ieu ere *(es hat zwischen* e *und* r *ein jetzt nicht leserlicher Buchstabe gestanden)* c. S — 12069 seschuns S, del d'fendre a. S — 12070 neuos heit m. mahons ne sa v. S — 12071 p. ceu qil u. f. e. u's nos i. S — 12073 a e. si sa S — 12075 folqes i e. S, *folgt:* tuit sūt ioune uaslet ni a uns des bābuz — 12076 por fols se remuerēt S, aperceuz S — 12077 les t. S — 12078 qil asaillent n. li chasteus r. S — 12079 plus asalz mantenuz S — 12080 ja les enueierorns la d. il sūt uenuz S.

669 Apres parla Bruiant, .i. des filz Malagur,
en sa terre ne vit nus hons plus felon Tur:
„Endurer nos estuet et au fort et au dur;
tel com Mahon le done covient prendre l'ëur.
12085 Miex valt sage parole que conseulz de tafur.
Qui boit le bon aisil, plus le trueuve assez sur
que ne fet le vert vin, ainz que viegne a mëur.
f.138r°a François sont orguilleus et de guerre sëur.
Par Mahon, cui je croi, qui fet ciel trouble et pur,
12090 ne s'en torneront mes, ainz avront ble mëur,
se tant volez atendre com Breton font Artur.
Mes pendons nos escuz as batailles du mur,
et movons enquenuit quant plus fera oscur,
si ralon veoir Cordes et la terre Fabur“.

670 Tuit löent le conseil que Bruiant a done;
comunement ont dit: mout a bien esgarde.
Dant Thiebaut et sa gent se sont manois arme;
et quant virent la nuit et le jor decline,
ceignent les brans d'acier, es chevax sont monte:
12100 par devers la montaigne sont du chastel torne.
Trusqu'au demain se sont François asëure
que li Povres-Vëuz et Bertran sont monte
et meinent les armez assaillir au fosse,
mes n'i ont Sarrazin ne paien encontre.
12105 Lors entrent el chastel, n'i ot assaut done.
Et fin or et argent i ont assez trove;

12081 Malagur] malagnūr — 12082 vit] íut — 12092 du mur] duim̃ — 12094 veoir] veir.

Var. 12081 briuāt uns d. heirs mallagur S — 12082 neuet n. hom S — 12083 estuit e afort e adur S — 12084 conuīt S — 12086 *fehlt* S — 12087 con ne fait leueit uisainz qi lange ameur S — 12088 aseur S — 12089 por m. qe ieu c. qil cel fait troble e pluir S — 12090 ne tornerūt ariere si a. li mal hur S — 12093 en la n. S — 12094 cordres S — 12095 briuāt S — 12098 e qant il uint la n. eil est assere S — 12099 es d'striers S — 12100 se sūt de lost t. S — 12101 trousqau S — 12102 leue S — 12104 sarracins ni paiens S — 12105 niūt estor liure S.

de cendaux de Rousie i ot a grant plente.
Quant le filz Guion ot que Turc s'en sont ale,
por engigniez s'en tient qu'il li sont eschape.
12110 A mil chevaliers ont le chastel comande;
puis s'en tornent d'iluec, n'i ont plus demore.
El chemin de Montire entrent tuit arote.

671 Le filz Guion chevauche et entre es vax de Bire.
Et Bertran garde avant vers la terre Marsire,
12115 si vit venir .I. home qui se plaint et soupire;
de mal soffrir est megres et jaunes come cire.
Demande li dont vient et il dit: „de Monttire“.
„Amis“, ce dist Bertran, „ne vos anuit a dire
coment siet la citez; i est venuz li sire?
12120 Et sez tu s'ele crient force de nul empire“?
Cil li a respondu belement et sanz ire:
„Bien ai esté .VII. anz ou pales tot a tire;
onques n'i oi talent de jöer ne de rire.
Pris m'avoit .I. paien, qui Dex puisse maudire;
12125 chascun jor me penoit par .I. novel martire.
Or en sui eschapez, auques ai de remire.
La cite et tot l'estre vos savrai bien a dire.

672 La cite de Montire est en .I. chevëiz;
f.138r°b d'une part sont li pre et d'autre li larriz.
12130 De vignes et de blez est li päis garniz.
Les montaignes sont hautes et li sentier petiz,

12114 li] i — 12125 jor] *fehlt* — 12126 *fehlt* — 12127 a] *fehlt.*

Var. 12107 des sendas d' rosie iaueit g. plante S — 12108 ueit qe t. s. sūt emble S — 12109 p. engine se tint qillor S — 12111 p. sesūt dilec astiuement torne S — 12113 chiuauce entre esuals d'tire S — 12115 e ueit u. S — 12117 d. lūt dūt uīt eil dist de ualtire S — 12119 c. seit la c. est iuenuz S — 12121 e cil i respondi S — 12123 ioier S — 12124 puísche S — 12125 seschuns j. me penot por S — 12127 la tor e trestot l. v. s. b. d'scrire S — 12128 seit en un chaueiz S — 12129 dautre pāt lilairiz S — 12130 e des blez de ceus sūt bien g. S.

en la roche navree entaillie li postiz;
de cele part ne doute Persant ne Arrabiz.
La mer bat a senestre as murs et as paliz.
12135 A destre vient une eve devers .i. plessëiz
et entre en la cite par conduiz d'ars votiz.
Trois peire i a de murs de quarriaus taillëiz;
.v. toises a d'espes cil qui mains est forniz,
et cil defors est touz de fin marbre esliz;
12140 tot seellé a plon sont li quarrel jointiz.
A mout poi de desfense seroient assailliz.
Ne crient toute la gent qui est jusqu'a Senliz.
La richesse qu'il ont dedenz et les deliz,
les pailes d'Oriant, les cendax, les samiz,
12145 se jes vos acontoie, orrïez a enviz.

673 Enz enmi la cite sus le mestre perron
a une tor quarree de l'uevre Salemon;
tuit li quarrel en sont de brun marbre environ;
n'i a chauz ne mortier, seellé sont a plon.
12150 La tor est grant et haute le tret a .i. bouzon.
Dedenz a une chambre de mout riche façon;
la volte en est d'yvoire, si la firent Grifon.
La se deduit Canete, la fille Fausaron,
la plus bele paiene qui onc crëust Mahon;
12155 mout l'aime l'aumaçor. Cil delez environ

12132 navree] naure — 12135 eve] *fehlt* — 12136 en] *fehlt* — 12137 taillëiz] tailliez — 12140 jointiz] iointif — 12155 cil] ci.

Var. 12132 r. nauoie S — 12133 psanz S — 12134 uint a S — 12135 uínt un eiue S — 12136 por conduit darc uoltiz S — 12137 tres pormi les charels qi sūt gñt t. S — 12138 dis t. á des helz cil S — 12139 e c. desus sūt toz d' marbre colleiz S — 12140 toz seilez aplomz dūt li coig sūt maissiz S, *folgt:* tot entor a tõnes li piller bien polliz — 12141 ạmōt por de d'fense estereit asailliz S — 12142 tot la ienz qi e. descha seint liz S — 12143 la richete S — 12144 *fehlt* S — 12145 se ieluos a. lo crerez á e. S — 12146 sur S — 12148 dont li charel ensūt fait d'mãbre á giron S — 12149 e sunt asis sur plomz ni a chauz ni sablon S — 12153 desduit S — 12154 qi anc creist S — 12155 mult heent laumāsor c. diluec e. S.

la pucele semonent qu'ele praigne baron,
et ele lor a dit et conté sa reson
qu'ele a par .I. mesage mandé le filz Guion,
.I. des neveuz Guillaume du parenté Buevon.
12160 Mahomet a juré: ja n'avra se lui non;
et il li ont bien dit que sanz nule tançon
il li rendront la cit et le mestre donjon.

674 Mout heent l'aumaçor, ne sai por quel forfet,
Balet de la montaigne et Crïençon d'Aret,
12165 Rodul de Valdescent et tiex .l. et .VII.;
n'en i a .I. tot seul qui .x. chastiax nen ait.
Le filz Guion demandent et dïent entreset:
la cite de Monttire li rendront sanz forfet.
f.138 v°a Ja puet estre a Orenge cil qui querre le vet".
12170 „Cousin", ce dit Bertran, „nos troverons bon plet.
Se dedenz estions, auques avrions fet;
avant qu'en issisons, i avroit maint brant tret
et maint escu a or desouz la bougle fret.
Or pensons d'esploitier, car bien nos en estet;
12175 li chemin sont ferre, et biau sont li garet".
Et le Povre-Vëu chevauche bien a het.

675 Le filz Guion chevauche par la terre sauvage;
a une part le tret Bertran lez .I. bosquage:
„Sire cousin", fet il, „dirai vos mon corage.
12180 Veez la la cite, trop alons a folage;

12159 neveuz] neuez — 12161 li] i — 12164 Criençon] c'entō — 12174 estet] estuet.

Var. 12156 qella p̄ndra b. S — 12158 por S — 12159 neuolz S — 12161 li r. la cite S — 12163 laumāsor S — 12164 sallez S, crienceus dauait S — 12165 roduls d'ualtrasart e tels cinqante sait S — 12166 *fehlt* S — 12168 li r. a receait S — 12169 á orence c. qi qeire lduait S — 12170 coisin ce dist S, buen plait S — 12171 se denz estion auqes í aurons fait S — 12172 einz qen nensisons mais S — 12173 maint escuz sur la broine estroe e f. S — 12175 e ml't bel li garait S — 12177 por S, *folgt:* e costoie la mer de d'lez lo riuage — 12178 lo traist b'trāz en un umbrage S — 12179 coisin S — 12180 pres somes del chastel S.

la tor pöez veoir et le plus mestre estage.
Se paien s'estormissent, tost i avrons domage.
Fetes l'ost arester et descendre en l'erbage.
La fille l'aumaçor mandez par .i. mesage
12185 que vos l'estes venüe veoir o grant barnage
et amenez le miex de tot vostre lignage;
si vos envoit conduit por ceste gent savage.
Saligoz i ira, qui conoist le langage;
bien dira la parole, tant le conois a sage".

676 Por fere le mesage est Saligoz nomez.
Il ceint le brant d'acier, el chastel est montez;
par la porte Malduit est en la vile entrez.
Trusqu'au pie de la tor ne s'est asëurez;
puis descent au perron, si monta les degrez.
12195 La ou vit la pucele, salüer l'est alez:
„Damoisele", fet il, „cil vos soit avöez
qui fet croistre la flor et verdoier les blez,
de par le filz Guion, que conoistre devez!
Venuz vos est veoir o .xxx.[m] d'armez.
12200 Delez .i. petit bois s'est läis arestez
que por l'estrange gent n'estormist la citez,
si vos mande par moi que conduit li livrez".
Et ele si a fet .xxx. de ses privez.

677 Puis que le filz Guion a vëu le conduit,
12205 sëurement chevauche a joie et a deduit;

12188 Saligoz] salatre.

Var. 12181 aute stage S — 12182 damage S — 12183 faisōs nos a. S — 12184 allaumāsor m. por S — 12185 uenuz ueher a S — 12186 li melz de t. uestre l. S — 12187 *fehlt* S — 12188 qe c. S, *folgt:* e nos latendromes les p̄z enmi lerbage — 12189 b. fera lo mesaie t. lo c. pō s. S — 12191 e cein S, *folgt:* lors semist el chemín esi sen est tōnez — 12192 por la p. fabur S — 12193 trosqaupre S — 12194 si mōte lo d. S — 12195 puicelle S — 12197 naistre la f. S — 12198 depart li f. S — 12199 ou .xxx. mil armez S, *folgt:* des meillors d' satē e desplus redotez — 12200 sest illuec a. S — 12202 auos ma envoie ꝯduit li tʷmetez S — 12203 e celle si a fait pareiller deses p. S — 12204 ot v. S — 12205 s. chiuaucēt S, desduit S.

entrë en la cite, ja estoit pres de nuit.
Cil dedenz s'estormissent de la noise et del bruit
et vienent a l'encontre a la porte Malduit;
f.138v°b sempres en i ot mort ne sai ou .vii. ou .viii.
12210 Rodul de Valtaisant fiert un paien qui fuit;
le chief en fet voler, qui qu'en poist ne anuit.
Lor chevauchent avant, le chemin truevent vuit,
trusqu'au pie de la tor lez .i. pales destruit.
Au perron souz .i. arbre, que nature ot estruit,
12215 qui toz jorz est floriz sanz atente de fruit,
descent le filz Guion et si compaignon tuit.

678 Apaisiez est le bruit de la gent paienor.
Le filz Guion descent del destrier missodor.
La sont apareillié li prince et li contor,
12220 qui le vallet reçoivent a joie et a baudor.
As esperons tolir s'abessierent plusor,
tiex .l. vassal; n'i ot .i. vavassor,
ainz sont tuit chastelain et prince et contor.
Encontre vient Kanete, la fille l'aumaçor.
12225 Sez braz li mist au col, si l'en maine en la tor
en une chambre painte du tens ancïenor;
onques nus hons ne vit plus bele ne meillor:
des pierres et de l'or qui est mis tot entor
reluist tot le pales et par nuit et par jor.
12230 La pëussiez veoir maint cortois tumbeor,

12214 arbre que nature] autre q̄ macure — 12219 li prince] 7 li p.

Var. 12206 entrēt S — 12208 e uinēt a encōtre S, *folgen:* defendēt la formēt nientrerūt ce cuit | cil qila pōte gād' trestuit sun pain a cuit — 12209 s. enūt morz ne sai bien set o uit S — 12210 d' malfaisant ueit S — 12211 iriez louait ferir S, ou enuit S — 12212 lors chiuaucēt a. S — 12213 trosqaupiez S — 12214 lez un manbre S — 12216 la d'scent lo uaslez S; *der Vers steht vor* 12214 — 12221 oster sa ienoillent pluisor S — 12223 ou filz dēpereor S — 12224 e. uint S, allaumāsor S, *folgt:* vestue dun brun paille qi uīt dind' maior | li cheuolz ot luisanz e fresche lacollor — 12225 limis S — 12226 del t. lenpereor S — 12228 m. enlator S — 12229 e por n. e por j. S — 12230 la pousez ueheir tāt S.

öir chançons et lais et sons de jogleor
et maint bon chevalier et maint bon poigneor,
qui tuit sont desiranz de croire el Creator.

679 **M**out fu bele la sale, ne n'i ot nul pesant.
12235 La pucele parole, et furent tuit tesant:
„Seignors, del mariage qu'alïez demandant
fet en ai vostre los et auques mon talent.
Venuz est li vallez que toz jorz vos demant;
ne cuit qu'il ait si bel desi en Oriant,
12240 si est de haut lignage et preu, jel vos creant,
du lignage Aymeri, au preu conte vaillant.
Fetes li sëurte, jel veil et sel comant;
qui or mes amis est, ne s'aut pas deleant".
„Dame", ce dit Rodul, „que nos vas preechant?
12245 De croire el Creator somes tuit desirrant.
Si home devendron trestuit a son talent".
Lors est levez en piez, tot premier passe avant,
en apres tuit li autre, li petit et li grant,
f. 139 r°a e devindrent si home trestuit a son comant.
12250 Fors des murs de la vile sus .I. eve corant
avoit une abaïe de moines bien seant,
qui estoient sougiez a la gent mescreant.
La bautoient la fille a l'aumaçor poissant;
puis la font espouser l'arcevesque Hermant.
12255 La messe font chanter, si l'öent en estant;

12241 preu] p'uz — 12243 or] ore.

Var. 12231 hoir notes S — 12232 etāt iēz p. S — 12234 n. p̂isāt S — 12237 uestre l. S — 12239—12240 *fehlen* S — 12241 della ieste aymeri del lignaie v. S — 12242 seurtez iel uoil esil c. S — 12243 qi or est mis amis S, d'llaiant S — 12244 dist roduls qe n. uai p̄icāt S, *folgt:* piece qe conoisons tuen cuer e tō scēblant — 12246 tot auestre tallant S — 12247 l. e. enpiez leuez toz p̄imers S — 12250 sur un e. c. S — 12251 un abeie S — 12252 qi esteit soz giez S — 12253 la bapticent la f. allaumāsor puisant S — 12254 silla f. esposer aleuesqes h. S.

puis retornerent il baut et lie et joiant.
Plus de .$\overset{m}{\text{lx}}$., que Hermin que Persant,
i guerpirent le jor Mahon et Tervagant.

680 Les tables furent mises, et François sont assis;
12260 Guichart sert au mengier en .I. peliçon gris,
Hües de Mondidier, Girart de Comarchis;
devant le fil Guion servent tex .XXXVI.;
n'i a celi ne soit quens ou dus ou marchis.
A une part se siet Perset, .I. quens de Lis;
12265 parent iert l'aumaçor e ses privez amis.
De sa perte li poise, si fu muz et pensis;
l'eve li cort des eulz, qui li moille le vis.
N'i pot plus arester, fors du pales s'est mis
et vint a son ostel, monte el cheval de pris;
12270 bien s'est apareilliez de ses armes, qu'a pris.
Enmi sa voie encontre Joceran de Paris:
durement l'a feru, devant .C. l'a ocis;
puis li dist ramponant: „Vostres en est le pris.
Avant que François aient si quite le päis,
12275 i avra .$\overset{m}{\text{x}}$. homes detranchiez et ocis;
trop l'ont legierement sanz bataille conquis“.
Lors s'est mis el chemin grains et mautalentis.

681 Fauseron est en l'ost devant une cite.
Comunement avoit son barnage mande
12280 por deviser .I. songe, qu'il lor avoit conte:

12271 Enmi] en mie — 12273 puis] pl^9 — 12279 Comunement] 9munem̄.

Var. 12256 p. sentornēt ariere S — 12257 p. de sexante mille S — 12258 il gurpirēt S, tēuegant S — 12260 gischarz seit S — 12261 cor-:narqis S — 12263 ni a cel qi neseit S — 12264 se seit S — 12265 laumāsor S — 12266 desa peine S — 12267 sili m. S — 12268 ne puet p. meis sofrir f. sest delpalleis m. S — 12270 *fehlt* S — 12272 iriez louait ferir ueiāt toz l. o. S — 12273 p. á dit aspaiens uestre enert li pis S — 12274 anceis qe S — 12275 i aurai troi mil h. S — 12277 l. semist S — 12279 c. a trestoz ses barons d'mande S.

qu'il s'estoit combatuz a genz d'autre regne,
qui l'avoient vaincu et conquis et mate;
trestuit si compaignon s'en estoient torne,
et il estoit touz seus remes enmi .i. pre.
12285 A Montire venoit fuiant parmi .i. gue,
et quant il cuidoit enz entrer a sauvete,
por mal fere venoient encontre lui arme
cil qui soloient estre si dru et si prive;
f. 139 r° b et sa fille mëisme, qu'il avoit encontre,
12290 fesoit clorre les portes, si l'avoit fors bote.
Du songe qu'avoit dit furent espöente
tuit li baron de l'ost, li viel et li barbe.
A tant a l'aumaçor fors de son tref garde
et vit venir Perset le chemin esfrae;
12295 primes n'en conut mïe, mes il l'a avise:
demande quex noveles il li a aporte;
cestui en crera bien, que tozjorz l'a ame.

682 **P**erset vit l'estandart, devant le tref descent.
Quant li vit l'aumaçor color müer sovent,
12300 demande: „Quex noveles de la paiene gent“?
„Par Mahomet“, fet il, „mout t'estet malement:
Monttire avez perdüe et l'onor qu'i apent.
Ma dame est baptisiee, je le sai vraiement;
de l'eve la vi trere, ensemble o moi .v.^{c}.
12305 Le fil Guion a pris sanz conseil de parent;
en la sale le vi, s'en oi le cuer dolent,

12282 l'avoient] lauoiē — 12289 mëisme] meismes — qu'il avoit] q[i] lauoit — 12297 tozjorz] toriorz.

Var. 12281 qil auoit c. S — 12282 cil l. conqis e uencu e nafre S — 12284 remes toz sols S — 12285 al chastel d' mōtire uenoit pormi S — 12286 cudoit S — 12290 faseit cloire S, f. gite S — 12291 qillor dit S — 12294 tot lo chemin ferre S — 12295 p. nel c. m. mais qāt lor á uise S — 12296 illiot a. S — 12297 qilla t. a. S — 12298 P. ueit lostendart S — 12299 q. laumāsor loueit S — 12300 d. li nouelles S — 12301 ml't estait m. S — 12303 bapticee ie nel sai autre ment S — 12304 set cent S — 12306 dedenz la sale elui si nai S.

e maint bon chevalier et maint bon garnement.
A .lx^{m}. homes espris de hardement
öi l'autrier prisier François comunement.
12310 Or pensez d'esploitier, le besoing vos atent;
et prenez bon conseil, s'i errez sagement".
Et respont l'aumaçor, qui grant ire sourprent:
„Fame est, par Mahomet, de lignage a serpent.
trop ai ceste creüe, le guerredon m'en rent;
12315 essillier me vodroit, mes ne li vaut noient.
Ançois que François aient la cite quitement,
verrez mon gonfanon de toutes parz sanglant.
Se cist talenz me dure et Mahon le consent,
des träitors dedenz cuit prendre vengement".

683 **L**'aumaçor a la novele escoutee
que Canete est baptisiee et levee;
le filz Guion l'a prise et espousee.
Or set il bien que la guerre est mellee.
Tel perte a fete, ja mes n'iert restoree;
12325 trois foiz se pasme en une randonee,
quant i venoit Hunet de Bele-Estree,
qui l'en leva par la manche frasee:
„Sire", fet il, „ta honte t'est doblee;
f.139v°a autresi plores come fame esgaree".
12330 Por honte de sa gent a s'ire trespassee;
il tert ses eulz de sa manche orfrasee,

12317 verrez] v're — 12322 l'a prise et e.] a pris 7 si la e. — 12325 trois] t°iz — 12328 t'est] tost.

Var. 12307 maint riche chiuailler e tãt bun gãniment S — 12308 e. d' gãniment S — 12309 comunel ment S — 12311 de herer saiement S — 12312 qi mautalanz esprent S — 12313 por mahomez feme est del lignaie au s'pẽt S — 12314 cestui S — 12315 nient S — 12316 anceis caiẽt frãceis S — 12317 veiront d'main el ior mõ gõfanũ s. S — 12320 Laumãsor S — 12321 qi c. S — 12324 tel perd' a S — 12325 a une r. S — 12326 i *fehlt* S, bel e. S — 12327 safree S — 12328 mauuais fait il ta h. est apsmee S — 12329 com feme enucoee S — 12330 por la h. asaienz saire á atẽpree S — 12331 ses oilz d'sa m. a or froisee S.

puis a mandé Guinart de Valtrampree
qu'il le secore o sa compaigne armee.
L'aumaçor a toute sa gent mandee;
12335 ne remest home en toute sa contree
qui puist porter arc ne lance n'espee;
et des Turcois a fet grant äunee.
Grant fu li oz, quant el fu assemblee;
.$\overset{m}{\text{xxx}}$. sont, quant el fu ajostee,
12340 qui trestouz vindrent souz Montire en la pree.
Perset lor a tel novele contee
qui puis cel jor fu mout chier achetee,
dont .m. paien orent teste copee,
voire ce dit, seul en une vespree.

684 Lors s'est levez l'aumaçor en estant:
„Seignors", dist il, „entendez mon semblant.
Se li François s'en vont ainsi gabant
qu'il nos conquierent sanz bataille rendant,
ce sachiez tuit, honte i avrions grant.
12350 A vos me claing du palazin Bertrant
et du lignage Aymeri le puissant,
qui m'ont tolu Montire et Monferrant;
et estre ce me vont il menaçant:
ne remendra de ça chastel luisant;
12355 desi en Cordes me metront il batant".
„Sire", font il, „que nos vas delaiant?
Por ce que targes somes trestuit dolent".

12333 qu'il] q‘ — 12338 oz] olz.

Var. 12332 gamart S — 12334 laumāsor S — 12335 hom S — 12336 qi pōter puischēt ne lance ne espee S — 12337 un asemblee S — 12338 granz fu les oz q. el fu aunee S — 12339 trente mil homes q. elle fu iostee S — 12340 qi tuit uindrēt S — 12342 lo ior S — 12343 aurōt testes colpee S — 12344 v. dist il sol á u. v. S — 12345 laumāsor S — 12349 ceu s. t. h. naurōs ml't g. S — 12350 clam S — 12351 naymeri S — 12352 qi ma t. S — 12353 outre tuit ceu S — 12354 neremārai deceu au ch. l. S — 12355 de denz cordres me menerōt b. S — 12356 p̃ichāt S — 12357 porce qe trahiz es S.

Quant l'aumaçor entendi lor talent,
par tote l'ost a fet crïer son bant
12360 que chascuns mont sor son cheval corant.
La nuit chevauchent a la lune luisant.
L'aumaçor ot gent de plusor semblant:
avec li furent tuit li Sarragosant
et tuit cil d'Ynde, li Mor et li Persant,
12365 et ot o lui le conte d'Aquilant,
si ot Damaide et Sanguin le tirant
et Sordamé, qui fu de Valtirant;
que dus que princes, furent .xxx. a creant.
f.139 v°b Estroit aloient, entr'eus n'i ot conseillant,
12370 qu'il asaudront par son l'aube aparant.

685 **La** nuit s'en vet, et le jor est mellez.
Tuit sont venu desouz Montire es prez;
redrecent tentes et paveillons et trez;
sonent lor grelles, si ont lor cors armez:
12375 tout en resone li vaux et la citez.
Guichart l'entent, si s'est en piez levez,
cort as fenestres, si s'i est arestez,
garda aval, vit paiens esfreez;
isnelement s'en est jus avalez.
12380 „Seignors“, fet il, „or tost, si vos armez!

12359 a fet crier son bant] fet c'er sō talēt — 12363 Sarragosant] sarragōsant — 12370 qu'il asaudront par son] q' lasaudrōt p. souz.

Var. 12358 *als neue Laisse mit Initiale beginnend:* Qvant laumiranz S — 12359 suen b. S — 12360 qe seschuns S, ferant S — 12362 laumāsors ot gienz de plusors scēblant S — 12363 auoc lui S — 12364 cil d'u's inde S — 12365 del couin daqillant S — 12366 e darmandes S — 12367 e fordauie qi fuit de ual dormant S — 12368 qe roi qe p'nce sūt nesai trente ouqāt S — 12369 entrels allerent aeschar apā lant S — 12370 qil asairōt parsun l. a. S — 12371 lí iorz siest meslez S — 12372 il sūt v. d. m. enprez S, *folgen:* la ueissez tanz u'z aumes safrez | e tant aub's tresliz e bien rolliez | e tanz paiens es chiuals bien armez — 12373 tendre ueient t. S — 12374 grailes font lor corz cornez S — 12375 tot retentist liuals S — 12376 si est S — 12377 acotez S — 12378 esgard' aual S — 12379 aual allez S — 12380 ses cōpaignons escrie or t. si v. a. S.

Mout par me poise que sui tant sejornez“.
Le filz Guion ne s'est mïe oublïez;
il vest l'auberc, dont li panz est safrez,
et ceint l'espee, dont le brant fu letrez.
12385 Mout par fu biax, quant il fu adoubez.
Le sanc li fu amont el vis montez
por les paiens, dont il ert esfreez.
Ainz qu'il montast, fu si bien acolez;
le douz besier fu mout chier comperez.

686 Par la porte Malduit s'en est Guichart issuz
et Bertran et Girart et le Povre-Vëuz
et dant Fouques et Gui et Hernaut li chanuz.
Et li Turc sont monté es auferranz crenuz,
si lor vienent encontre, nes ont pas atenduz.
12395 A tant vint .I. paien, qui fu nez a Lembruz;
cousin fu l'amiral, ses privez et ses druz;
fel fu et deputaire, si ot non Malarcuz.
Je cuit, cil ert ja bien del vallet conëuz,
qui membre de s'amïe, si fu li plus aguz;
12400 prochainement sera li douz baisiers renduz.
Vet ferir le paien de grant ire irascuz;
ne li valt li hauberz ne li vermeil escuz:
parmi le cors li passe le trenchant fer moluz;
il l'empaint par vigor, cil chäi estenduz.

12383 ceint l'espee] lace lelme — 12394 nes ont pas atenduz] ne st' pas espduz — 12398 del] de — 12400 sera li douz] serōt les .II.

Var. 12381 qi tāt sui soiornez S — 12382 ne s. pas obliez S — 12383 dūlipainz S — 12384 e lace laume qe fu dor neiellez S, *folgen:* e canete labien s'ui atoz ses grez | ceint lespee a sun senestre liez — 12385 bels qant il se fu armez S, *folgt:* blans fu e freis e bien encollorez — 12386 e liardemenz li fu el v. m. S — 12388 fu il S — 12389 sera chier cōparez S — 12390 Por le p. S, eissuz S — 12392 *folgt in* S: encui sera li pere des paiens coneuz — 12393 en aut ferāz c. S — 12396 lamíranz S — 12397 malartruz S — 12398 cist iert ia b. asuaslez c. S — 12399 cui S, *folgt:* tot li pre retentissent qant il sest esmeuz — 12401 poruigor i. S — 12402 nelli gaira la broine S — 12403 pormi li cors len p. litrēchāt esmoluz S — 12404 illenpeist poruigor e cil cheit e. S.

12405 „Outre“, dist li vallez, „trop estes tost venuz.
Par vos ne sera mes li chaples maintenuz“.
„Veez“, ce dist Guichart, „com cil s'est maintenuz!
S f. 114 r° Mielz li venist a estre enscemble o l'estasuz.
Qui si fiert chivailler ne deit estre vencuz“.

687 Folqes sist sur Rufin, qi mout fist a proisier;
en aut dit qe bien l'öent Allemant e Baivier:
„Or mais devons nos bien pröece comencier“.
f. 114 v° Ses aubers fu plus blans qe n'est flors d'aiglentier,
e ot aume jemé e escu de qartier,
12415 s'i fist un vert lion e peindre e entaillier,
e ot fait en sa lance un gonfanon lachier,
q' Anfelise, s'amïe, li envoia l'autrier;
toz fu faiz a or freis en l'isle de Drumier.
D'andos les esperons esfreia son destrier;
12420 estranjement s'en vait as paiens acointier.
En haut crïe s'enseigne: „Or avant, chivaillier!
Del ferir, del joster ne vos chaut esmaier,
qe faiçons Sarracins en travers trabuchier
e la loi Damledeu lever et esaucier,
12425 e si devons Mahon honir e vergonder,
e sa mauvaise jent devons bien justisier
e metre en dollor toz as branz trenchanz d'achier“.
Vait ferir un paien, lo roy confanonier;
tot l'escu li porfent e l'auberc doblier:
12430 lo cuer li fait el ventre partir e desevrer.
Il l'enpeint, si l'a fait del chival trebuchier,
puis li dist rampoignant a loi de chivaillier:

12409 Qui] qe — 12410 proisier] proiser *und so finden sich noch verschiedene Reimwörter in dieser Laisse auf* -er *ausgehend vor* — 12414 escu] escuz — 12423 en travers] entreu's — 12424 Damledeu] damledex — 12426 mauvaise jent] mauuase ienz — 12427 trenchanz] trenchāt — 12429 l'escu li porfent e l'auberc] liscuz lo perfent ellaub'c — 12430 lo cuer] li cuert — 12431 Il l'empeint, si l'a fait] illenpent sillafait.

Var. 12405 outre fait li uaslez anoz enest uenuz S — 12406 por toi ne s. mais S — 12407 girarz cist est auāt uenuz S.

„Vos ne lo vereiz mais d'avril ne de fevrier
qe por vos clament qite paiens lo gheroier“.

688 Guischarz fu bien armez sor lo brun de Lerin;
cote ot e gunfanon d'un vermoil hostorin.
Avoc lui ot Droon e Jocerme e Gaudin.
E broche lo destrier des esperons d'or fin,
si encontre un paien, qe clament Maldestin,
12440 qe fu nez de Baudart, freire Sallahatin;
par tens avra Gischarz en lui fellon voisin.
Il point, sil vait ferir sur sun escu vernin:
f. 115r° parmi lo cors li passe un tros del fust frasnin;
a la tere l'abat a l'encontre Gaudin.
12445 Vergoine en ot li cuens de Gischart sun coisin;
s'or ne lo puet vengier, si se tient por frairin.
Isnellement s'eslaisse a la jent Apollin;
cui il conseit a cop, tost est trait a sa fin.
Amunt desur son aume feri un Barbarin
12450 qe l'aume otot les flors fait voller el chemin;
parmi l'a tut fendu sanz conseil de voisin.
Gischart unt remonté Normant e Anjevin;
restreit li unt sa plaie d'un deslïé samin.

689 Quant Hernauz vit Guischart del paien entrepris,
12455 il escrïe „Bellande! Mi prince e mi marquis!
De Gischart mon nevou seit ja venjance pris.
Seschuns fiere le suen, ou Herminë ou Gris;
se je puis par tens estre, mout lor en ferai pis“.
Hernauz fu bien armez sur un bai ademis;
12460 plus tost q'il unqes poit, entrels paiens s'est mis.

12433 lo] li d'avril] daurils — 12435 lo brun] li bruns — 12439 un paien] uns paiens — 12442 escu] escuz — 12443 parmi lo] pormi li — 12444 a la] alla — 12445 Gischart] gischarz — 12446 ne lo] nel — se tient] setint — 12447 a la jent] alla ienz — 12448 cui il] cuil — 12451 parmi] pormi — fendu] fenduz — 12452 Gischart] gischarz — 12454 Guischart del paien] guischarz del paiens — 12455 Bellande] bellaude — 12456 Gischart] gischarz — 12457 fiere] fiert — 12460 entrels paiens] entrels si.

Qel part q'il unqes poinct, est granz li ferëis:
li chemin sunt joncé e des morz e des vis.
Il encontre en sa voie lo roy Perset de Lis;
coisin fu l'amirant e ses privez amis,
12465 e meine en sa compaigne .xii. mil Arabis,
q'il a par sa pröeche aqitez e conqis.
Hernauz lo vait ferir amunt sur l'escu bis
q'il li fause la broine e sun pelliçon gris;
puis li dist ramponant: „Levez sus, bials amis!
12470 Tu dëis tel parole dunt toz jorz mes t'est pis.
Por qei nos ocesis Jocerant de Paris?
f. 115 v° Or t'en rent gheerdon ma lance e mes espis".

. . . .

. . . .

P[3] f. 261 v° a
690 Ce fu el mois de may que la rose est fleurie,
que le roussignol chante et li oriols crie.
12475 Chançon ferai nouvele et de grant seignorie;
quar ge fui une foiz a Clugni, l'abaïe,
si trouvai la .i. livre de grant ançoiseurie,
qui fu fait et escript des le temps Jeremye.

12463 Il encontre en sa voie] ensauoie encontre — lo] li — 12467 lo vait] liuait — l'escu] lescuz — 12468 broine] *das Wort ist unterstrichen; am Rande steht ein* b — 12472 rent] *das* t *ist nicht mehr lesbar* — 12472 *Hier bricht die Hs.* S *ab. Wegen der letzten Laisse, deren Echtheit aus verschiedenen Gründen nicht unverdächtig erscheint, s. Band* III — 12474 orioll.

Var. Vor dieser Laisse findet sich eine große Miniatur, zwei Männer darstellend, die zusammenstehen und miteinander zu verhandeln scheinen. Hinter jedem derselben steht ein Knappe neben dem Vorderteile eines Pferdes; die große Initiale des darauf beginnenden Textes ist reich ausgeschmückt. In Hs. B *fehlt die ganze Laisse. In Hs.* S *muß zum wenigsten eine große Initiale vorhanden gewesen sein, sie ist aber herausgeschnitten, und zwar so sorglos, daß die Anfangswörter der acht ersten Zeilen verloren gegangen sind* — 12473 . ant lerbe est vert e le rose florie S — 12475 . . con nouelle e de grant segnorie S — 12476 une foi a clugnei labeie S — 12477 anceserie S — 12478 de le tens j. S.

Mainte estoire y trouvai et mainte profetie,
12480 et g'i versseillai tant que g'i trouvai la vie
si com le roy de France ala a ost banie
et Guillaume d'Orenge pour secourre Candie.
Quant partirent du siege Tiebaut d'Esclavonnie
et l'aumaçour de Cordes et le roy de Bougrie,
12485 la bataille fu grant; assez l'avez oÿe.
Mout y ot mors de Turs et de François partie;
Tiebaut fu desconfis et sa gent malbaillie.
Puis remanda ses hommes en la grant Orcanie;
d'iluec en .IIII. mois, tant ne tarda il mie,
12490 rot il .c^m. Turs, qui furent en s'aïe.
f.261v°b Or puent li François querre chevalerie,
quar ja devers Tiebaut n'iert la guerre fenie,
s'on ne li fait tel plait que il ne contredie.

691 Mout fu preudons Tiebaut, si sot bien guerroier,
12495 son anemy grever et son ami aidier.
Mout jousta bien de lance, quant sist sus bon destrier;
bien sot ferir d'espee granz cops sanz menacier.
Onques pour grant estour ne se volt esmaier,
et, quant il s'em parti, n'i ot nul recouvrier;
12500 et sot mout bien preudomes amer et tenir chier.
Il fu sages et humbles et douz a acointier.
Donneour y ot large et mout bon vivandier,

12493 ne contre — 12498 O. ꝑ — 12502 et *fehlt.*

Var. 12479 a trouai e mante p. S — 12480 ie trouai S — 12482 doranze por socore c. S — 12483 del seze S — 12484 e la miranz de c. eleroi de boçie S — 12486 des t. e des f. p. S — 12488 pois r. sa gent S — 12489 diloc en quatre moiz ne tant ne tarda m. S — 12490 ot il S — 12491 seur poent franzois S — 12492 nert S — 12493 sel ne S, contradie S — 12494 prosdom S, ꝑdō B, soit S — 12496 sur (sor B) buen d. S — 12497 ⁊ s. f. d. gn̄t cop sans manechier S — 12498 nonq̄s (nonkes S) p̃ (por S) g. estor nel vit on e. BS *(in S bricht die Zeile mit* nel ui *ab, da der Schluß derselben, ebenso wie der Schluß der folgenden sieben Zeilen herausgeschnitten ist, s. das oben vor* 12473 *Bemerkte)* — 12500 il (e S) s. bn̄ son ꝑudome (prodome S) BS — 12501 ⁊ fu B, umels S, p̃ a. B.

ne onques ne vëistes .I. tout seul chevalier
qui plus se pëust d'armes pener et traveillier
12505 ne qui mains s'en vantast le soir apres mengier.
De toutes courtoisïes fist sus touz a prisier:
d'esches sot et de tables, d'ostoir et d'espevrier;
de bois et de riviere sot mout et de chacier
et par ces grans fores bersser et archoier.
12510 Et s'il vit bele dame, bien s'i sot acointier;
se li dona s'amour, ne l'ot pas par tencier,
mes par beles paroles et par bel dosnoier.
Et que vous en diroie? En lui n'ot qu'enseignier.
Se il crëist en Dieu, qui le mont doit jugier,
12515 mieudre prince de lui n'entra onc en moustier.

692 **M**out fu preudom Tiebaut, assez l'avez öy,
et preuz pour guerroier; mainte paine soufri.
Ce fu el mois de may, qu'il fet chaut et seri,
qu'il iert en Arrabloi el palais seigneuri
12520 sus une coute pointe d'azur et d'or bruni.

Var. 12503 nunkes ne v. un tot sol S, tot suel B — 12504 q. tāt B — 12505 mens (maīs B) en pālast (plast B) SB, se s. B — 12506 *fehlt* SB — 12507 destables dostors e d'sparuer S, bn̄ iouer sās noisier B — 12508 bos B, soit S — 12509 aroier S, *folgen in* B: ml̄t amoit le fauꝰ lostoir et lesp'uier | 7 de pluisors deduis se sot esbanoier — 12510 sil troua b. d. B, soit S — 12511—12512 *hierfür in* B: biē le sot acol' estraind' 7 embrachier | 7 savenir i pot en la bouche baisier | les oex 7 le mētō ml̄t sot bn̄ dosnoier — 12512 por b. donoier S — 12513 ie keu diroie plus S, jou quē diroie plus B — 12514 ki tot poit iustiscer S, le verai iustichier B — 12515 meldres p'nceps de lui nen introit en monster S, mieldre p. de lui ne mōta sor destrier B, *folgen in* B: sonq̄s dex ot m'ci dōme sans baptisier | sait il m'ci de lame tiebaut le g'roier | il fu a arreblois el palais a ormier | t'stres de plusors choses q̄ ml̄t ot destorbier | issir quide as francois p̃ traire 7 p̃ lancier | mais aīs orra noueles q' ml̄t fōt a p'sier | ꝑ coi .t. issi dire 7 de destorbier | 7 ala pꝰ sans t're al soudā calengier | .l. 7 .G. font a lui envoier | si ꝯmēce lacorde si ꝯ morres noncier | si ꝯ la pais fu faite p̃ la g're laissier | pꝰ fu .t. gn̄s sire sot gn̄t t're a baillier | p̃ ce dist li vilaīs cest mot en repuier | li hō q' sante a ne se doit esmaier | diex aide en poi deure — 12516 Mult (M'lt B) fu saies (sages B) t. SB — 12518 q̄ chaut fait B — 12519 ert SB, arablos S, arreblois B, sun zastel seignori S — 12520 soz une uolte pinte S, sor vne valte paīte B.

Il furent entour lui, Perssant et Arrabi
et prennent .I. consseill, se Dieu n'en a merci,
dont mainte bele dame remaindra sanz mari.
A tant es vous venir Giefroy, le filz Henri;
12525 messagier fu de France et iert nez de Berri;
et vint devant le roy qu'entre paiens choisi,
s'a bien, mot avant autre, son message fourni
par le mien escient que pas ne s'esbahi:
„Sire amirant de Cordes, orés que je vous di.
12530 Rois Loëys vous mande et le filz Aymeri
f.262 r°a que vous parlez a els demain ou samedi,
et soient avoec vous vostre home et vostre ami,
et il raront des leur de France et de Ponti".
Tiebaut respont premier, qui vers lui se guenchi:
12535 „A demain l'otroions, tous en sonmes garni;
mes se ne rai Candïe, dont ma suer m'a trăi,
et la tour d'Arrabloi, dont ai le cuer marri,
je n'ai pas en talent qu'envers lui m'umili".
„Sire", ce dist Giefroy, „tex genz en sont saisi
12540 qui enviz la rendront leur mortel anemi;
ne le di pas por ce que je vous contrali".
„Lai ester", dist Tiebaut, „mes de tant te chasti
que tu ne cuides mïe qu'il leur remaigne ainssi".

12540 leu m.

Var. 12521 e (7 B) f. S — 12522—12523 *fehlen* B — 12522 non a m. S — 12523 don mantes beles dames remandrūt sens m. S — 12524 ec uos uenu iofroi S, es v⁹ venu joifroi le fil h. B — 12525 si fui n. S, 7 fu nes B — 12526 7 vait B — 12527 7 bn̄ h'diement B — 12528 ne sesfrei B — 12529 sir amiraç d' c. oez S, s. almacor de c. oes B — 12530 looys S, li oir aimeri B, ameri S — 12531 a aus B, *folgt in* S: ilaval d' gobrie lez la roça lori — 12532 si s. SB, auoc S, auec B — 12533 e il auront le lor S, raurōt B — 12534 p'mers S, p'miers q. deuāt se g. B — 12535 au d. lotrions ke bien somes g. S, a d. soit li iors tot en somes g. B — 12536 sil ne me rend kandie (rēt candie B) SB — 12537 *fehlt* SB — 12538 nen a p. S — 12539 iofroi S, joifrois B — 12540 ke enui S, a envis le r. B — 12541 mais nel di pais (pas B) SB — 12542 or laiseç fait t. S, or laissies d. t. B, uos zasti S, v⁹ casti B — 12543 ki vos nen cuideç mie kele remagne ensi S, q. v⁹ ne q'dies pas q̄ ie lor lais ensi B, *folgt in* B: tant 9 aidier me puisse.

693 Le parlement fu pris; Tiebaut le creanta
12545 et l'aumaçour de Cordes, et Giefroy s'en tourna.
Lors a tant chevauchie, pas ne s'assëura,
qu'il vint au roy de France qu'en sa tente trouva.
„Sire", ce dist Giefroy, „ge vien de ceuls de la,
s'ai bien dit mon message et ce c'om m'encharja.
12550 Li amiranz vous mande que a vous parlera
et dant Tiebaut d'Arrabe, qui onc ne s'esmaia".
„Or cuit ge", dist li rois, „que il me menaça".
„Non fist", ce dist Giefroy, „son sens ne li lessa,
mes s'il crëist son cuer et l'ire que il a,
12555 il respondist tel chose dont il mot ne sonna;
nonporquant il dist bien, onques ne le cela,
que durement li poise de ce que perdu a".
Et le roy li respont: „Par ma foy, droit en a;
dehaiz ait qui ge soie de ce le blasmera".

694 Ainssi remest la nuit com je vous ai conte
dusqu'au matin a l'aube que il fu ajourne,
que li baron de l'ost se furent tuit leve.
A la tente le roy en viennent tous monte.
Et le roy issi hors, s'a cheval demande,
12565 et on li a mout tost en la place amene.

12550 li amirant v. mand.

Var. 12544 Li pālamenç fui pres S — 12545 e lamirans S, iofroi S, joufrois B — 12546 mōteis est el cheual 7 vīt a ceus de cha B — 12547 7 vīt B, kensa tendal troua S — 12548 iofroi S, joifroi B, cels SB — 12549 si ai b. d. S, vo m. 7 ce 9me carga B — 12550 li rois .t. v. m. B, ki a uos p. S — 12551 *fehlt* B, e don t. de rabie kunkes ne s. S — 12552 or c. fait looys S, or c. bn̄ fait li r. B — 12553 ne f. ce d. iofroi S, joifrois B — 12554 s. cors S — 12555 il eust dit tel cose d. ore m. ne sona B — 12556 por kant itant dist il unkes ne sencela S, dist il B — 12558 e (7 B) li rois respondi SB — 12559 dehait aient lo cuer ki lenblaxemera S, ansi auroit vns autres B — 12560 Ensi remeist la noit S, Ensi B — 12561 iuscald'main S, dusq̃l demaī B — 12562 e li b. de l. S, sun (st' B) ꝑ matin l. SB — 12563 a la tend' lo roys enuōt tuit arote S, en uīdrēt tuit m. P[2], en vinrēt tot m. B — 12564 ensi fors son ceual d. S, fors B — 12565 e (7 P[2]) lē li a SP[2], deuāt lui a. B, mene S.

Lors monta l'emperiere, tost s'est achemine;
maint prince de parage sont apres lui ale.
Lez la roche Alory sont as Turs asemble;
mes nonpourquant .I. poi y avoie oublïé
12570 que il avoient touz des le soir devise
f. 262 r° b que ja n'i aroit arme ne nul hauberc porte;
et des nos et des leur fu ainssi creante.
Et nostre François furent de l'autre part d'un gue.
La pëussiez veoir maint guarnement moustre
12575 et mainte bele ruebe de poile et de cende.
Tiebaut, le roy d'Arrabe, qui maint home a pene
ne sembla pas le jour prince desherite;
chaucie fu et vestu d'un drap de soie ouvre,
a la guise de France taillie et gironne;
12580 .I. mantel sebelin ot li rois aflube,
que fees orent fait el regne de Calde.
Bel ot le cors et grant et fu de bon äe;
nonporquant ja avoit .XXX. anz escu porte.
Les cheveus avoit noirs et lons jusqu'au baudre,

Var. 12566 lois m. lenperere si s. açamine S, l. mōte lēpere si s. a. P^2, l. en mōta li rois si st' a. B — 12567 *fehlt* SB, *dafür in* P^2: lamir̄ dautre ꝑt 7 .t. ladure — 12568 alorin S, se st' entrasēble P^2 — 12569 mais ne porkant nauoiēt un petit oblie S, ne porq̃n̄t .I. petit iauoie oublie P^2 — 12570 tot S, tuit des asoir d. P^2, bn̄ tres le soir p̃ꝑle B — 12571 aurōt armes ni gãnimēt p. S, auroit a. ne destr' amene P^2, auroit a. ne garnimēt p. B — 12572 fui si acraente S, ensi c. B — 12573 deca deu's .I. pre P^2, del g. S, del pre B — 12574 la pousez v. māt gãniment mostre S, la poist on v. P^2, la peust on v. m. paile a or frese B — 12575 e mantes rice robes d' pailes S, riche robe de paile P^2, 7 tāte riche reube de soie B — 12576 d' rabie ki m. om S, le roi t. darrabe q. m. h. ot p. P^2 — 12577 ne scemble pais S, cel j. p. desirete B — 12578 *fehlt* P^2 — 12579 *fehlt* P^2, guisa d' f. taile S — 12580 sembelin S, a li B, afuble SP^2B, *folgt in* S: couvert dun mult cer dras cū li ot p̄scente, *in* B: cou't dun ch' dyasp' 9 li ot aporte — 12581 ke sulicines firent en lisle d' c. S, q^2 f. o. fet en lille tenebre P^2, q' li surijen fisēt el r. de claude B — 12582—12583 *stehen in* P^2 *hinter V.* 12585 — 12582 le roi .t. fu sages 7 de ml't bel ae P^2; e ient S, 7 gēt B, bel ae SB — 12583 7 si auoit ia bn̄ .XXX. anz armes p. P^2, porquāt sauoit il ca .XXX. anç escuz p. S, p̃qn̄t sot .lx. ans le sien escu p. B — 12584 l. ceuols a. noire lons S, a sors P^2, d^{9}cal baldre B.

12585 et il furent de cheines par liex entremelle.
N'avoit pas de toaille le chief envolope
ainsi come ont li Turc devers mont Guïböe,
ainz y avoit .I. cercle de fin or esmere
dont les pierres d'entour getoient grant clarte.
12590 Sus un palefroi sist, petit, bien enssele;
li doi arçons sont d'or, si furent tregete,
et la soursele en fu d'un vert poile röé,
dont les oeuvres sont blanches come lis en este;
le frain et le lorain n'ëust on achete
12595 qui en donast .c. mars de fin argent pese;
de pierres precieuses y avoit grant plente,
saphirs et esmeraudes plus vers qu'erbe de pre.
Se il crëist en Dieu, qui le monde a sauve,
il n'ëust meillor prince en la crestïente.
12600 .I. tout seul compaignon a avoec lui mene
et vint devant François, qui mout l'ont esgarde.
Adont l'a mout li uns a l'autre au doi moustre
pour ce qu'il ne l'avoient onc vëu desarme.

Var. 12585 e si f. des ceines por leus en leus mesle S, 7 si f. de chenes .I. pou e. P², 7 si f. de caines B — 12586 sun ceuf enuolupe S, sō ch. ēuelope P², son ch. envolepe B — 12587 *fehlt* B, cum li arabiç ont S, 9me li arrabi de lille josue B — 12588 y *fehlt* SB, cerclel B, encois auoit P² — 12589 peires p̄cioses S, entor B — 12590 sor SB, 7 pomele P², *folgt in* P²: 7 si estoit couu't dū c̄h paile roe — 12591 li arçons fui dauoire S, li arcō de la sele furent dor neelle P², li archō s. dyuoire B, *folgt in* B: tot paĭt a mirabiles 7 a or esmere — 12592 *fehlt* P², e la soç selle fui S, 7 la souscaingle fu B — 12593 comeflor en e. SB — 12594 li fren e li reen S, fu richem̄t oure P² — 12595—12597 *hierfür in* P²: tāt i ot esmeraudes 7 saphirs a plāte | si costa .ııͨ. mars de fin or esmere — 12595 ki li donast S, or esmere SB — 12596 ki li auoit de peires p̄cioses aplante S, il i auoit de pierres p'cieuses plēte B — 12597 saphyr e eusmeraudes plus u't S, 7 chieres esmeraudes p. u't B, *folgen in* S: ki portent granç u'tuz e rendent granç clarte | T. uint civalçant les galos leç un pre — 12598 cͤust P²; kil mond aiustise S, q. le mōt a forme B, le roi de maieste P² — 12599 meudre pr. en la crestinite S — 12600 avec lui a mene S, ot o lui amene P² — 12601 e v. v's f. S, rega͂rde P² — 12602 *fehlt* P², li iorns lauoit li uns S, le ior lauoit li vns a l. demostre B — 12603 ke (q̄ P²S) ne lavoient anc (mes P², aĭc B) SP²B.

Loëys vait encontre, qui mout l'a honore;
12605 mïe ne le besa, mes il l'a acole.
En riant l'a li rois de Mahon salüé,
quar Tiebaut ne creoit la sainte Trinite.
Cil li rent son salu, qui mout l'a encline.
A une part se sont enmi le champ torne;
12610 ançois que il departent, aront mout devise.

f.262v°a **695** Le jour fu bel et cler et le soleill luisans.
Li doi roy sont ensemble lez la roche as jaians,
les .I. viex chastelet, que fist Kahus li grans.
Tiebaut fu mout adroiz, si sot parler ronmans,
12615 et de toutes resons sages et bien parlans,
et nostre roy de France seultis et entendans.
Li un regarde l'autre et moustre biaus semblans.
„Sire“, dist Loëys, „mout estes guerroians
et d'armes et de cors peneus et traveillans“.
12620 Et Tiebaut li respont com hom apercevans:
„Par ma foy, biax douz sire, mes vous trop conquerans,
qui assis nous avez, bien a passé .XII. ans.

Var. 12604 looys S; si la ml't honore (mult m'cie S) SP^2B — 12605 portāt nel baisa mie S, p̃ qn̈t nel besa mie P^2, p̃ qn̈t nel volt baisier si la il acole B — 12606 del peire (pre B) s. SB, bonem̄t s. P^2, *folgt in* S: ki mant en paradis o granç er la clarte — 12607 *fehlt* P^2, ne (ni S) croit mie BS, sante cristiente S — 12608 e si (7 p^9 P^2) l. e. SP^2B — 12609 andui li roi t. P^2 — 12610 *fehlt* P^2, a. kil sen depātent aurōt S, gentemēt se 9tienēt B — 12611 Li iorns fu biels S — 12612 li dui SP^2, roze aianz S, r. pēdanz P^2 — 12613 *fehlt* B, desoç uns uielç zastel ke f. chauç S, desouz .I. viel chastel q. f. toarz P^2 — 12614 t. fu biax adroit 7 s. p. romanz P^2, e soit p. remanz S, 7 s. p. romans B — 12615 7 ē t. r. P^2, s. 7 (saies e S) entēdanz (entendans B, entendanç S) P^2BS — 12616 *hierfür in* P^2: si quētre les .II. rois not pas desdaignemēz, cortois e (7 B) bien pālanz (plans B) SB, *folgt in* S: ensi kentrel dous ne conuēt druemanç, *in* B: 7 si q̄ entreus .II. ne corut drughemans — 12617 li uns rois ioie o lautre e mostre biel scēblanz S, car li ūs rit a l. P^2, lun ioue 7 rist a l. B — 12618 s. dit looys S, t̃ueillanz P^2, 9batans B — 12619 e d. e de tot penis S, 7 d. 7 destor B, 7 d. 7 destor estes ml't desirranz P^2 — 12620—12621 *sind in* SP^2B *in einen Vers zusammengezogen,* e t. respondi S, 7 t. respōdi 7 v. P^2 — 12622 ke asis S, qn̈t asis P^2, car a. B; il a p. .II. anz P^2, dous anç S, XVI a. B.

Je ne sai s'a touz jourz y esterez manans;
mes trop y amenastes Oliviers et Roullans.
12625 Nous ne quidions mïe qu'en France en ëust tans;
mout les avons trouvez felons et malfaisans.
tant que nostre damage y est apparissans.
N'en poons mes fouir sans nes et sanz chalans;
et se vous par la mer enchauciez les fuians,
12630 dont vous couvient avoir et dromons et chalans,
c'outre ne passeroit cheval, tant fust tirans".
Et Loëys respont come hom humilians,
qui iert courtois et sages, n'onques ne fu vantans:
„Ja envers vous", dist il, „n'en serai maneçans,
12635 mes tant vous di ge bien, ja n'en serai celans:
Mout poise a tiex y a que ci sui demourans;
ne cuit qu'en tout mon ost ait gent fors les Normans
volentiers n'escriassent l'enseigne as retournans.
Ne sai por quoi je fusse des autres escusans,
12640 se je de moi mëisme n'estoie conoissans:
certes mout en seroie de l'aler desirans,

12627 tost q̄ — 12630 nous — 12637 q̄ tout — 12640 des noz meismes.

Var. 12623 ne sai se a tot iorz i serez mes mananz P^2, ne sai se a tos iors mais i seres m. B, sa toç ior iesteroie mananz S — 12625 je (jou B) ne SB, en fr. B, naust tanz S — 12627 domage P^2 — 12628 ne p. P^2B, fuir B — 12629 por la m. S, enchaciez (encachies B) P^2B — 12630 donc nos conuīt aqere drumonz e marinanç S, d. v. 9uēd$^{\omega}$ q̄rre dromōs 7 marinanz P^2, d. v. couiēt auoir dromōs 7 marinās B — 12631 *fehlt* P^2, ne paseront ceuals S, t. soit corans B — 12632 e looys S, aperceuanç (ꝑceuanz P^2) SP^2, ꝑtenans B — 12633 *fehlt* P^2, unqes nen S — 12634 ia enuer uos feit il S, fait il P^2, biau sire ne B, ne s. mal faisanz P^2, mesdisanç S — 12635 *fehlt* SP^2B — 12636 mult. poisa a ma ient ke tant sui d. S, q. tāt sui d. P^2, tāt i sui d. B — 12637 nen c. S, ge c. quē tote most ait gēt q̄ l. n. P^2, ne q't ē tote most ait gēs B — 12638 nen criasent S, ne c'assēt l. as recreanz P^2, v. ne t̑naissēt arriere a lor enfans B — 12639 *fehlt* P^2B, por qe ie fus d. a. acusanç S — 12640 *fehlt* B, se ie de moi meismes en estoie ꝑlanz P^2, nen fuse S — 12641 en steroie S, ausi 9me li aut^e en sui ie desirranz P^2, desirrans S, *folgt in* S: se ie poes keire plait ki fust alques auinanz, *in* B: se ie pooie q̄rre plait q' fust auenans.

mes ge ai dant Guillaume d'Orenge couvenans
que n'en irai arriers, s'il n'i est assentans;
par poi que je ne di qu'or en sui repentans,
12645 quar ne quidoie mïe que fussiez si soufrans".
Et dant Tiebaut d'Arrabbe li respont tout rians:
„Sire, par cele loy en cui je sui creans,
plus en est angoisseus mes oncles l'amirans,
et dit, tant a vesqui que viex est et ferrans;
12650 volentiers reverroit sa fame et ses enfans,
f. 262 v° b ses bois et ses rivieres et ses ostoirs penans
et ses autres deduiz et ses faucons volans;
et quant ge plaing ma terre quant je en sui perdans,
si me dit erranment qu'il m'en donra .II. tans.
12655 Par Mahomet de Meques, a qui sui atendans,
ge ne voudroie mïe por .I. muy de besans
que vers vous en fust dit outrage ne beubans;
mes une chose sache dant Guillaume et Bertrans
et Fouques mes serourges et Bernart de Brubans
12660 que ge ferai savoir as leur outrecuidans,
a cels qui d'amors portent les manches et les gans,
tant com je puisse avoir .XX. chevaliers montans

Var. 12642 don Guiel' d'orençe un convenanç S, mes a guibor d. a fet .I. 9uenanz P², mais ie lai d. g. d. en couenans B — 12643 *fehlt* SP²B — 12644 por poi nen di ke ien sui repentanz S, a poi q̄ ie nē sui orēdroit repētanz P², a pou q̄ ie ne di q̄ iē sui r. B — 12645 car nen cudoie m. S, ie ne c. P², tāt sofrāç S — 12646 e. T. de rable respondi toz rianç S, 7 .t. respōdi ꝑ m'ueille⁹ sēblanz P², en riās B — 12647 por S — 12648 p. en e. desirrās B — 12649 ai uescuç S, vescu li chanuz li f. P², vescu q'l est viex 7 f. B — 12650 q' v. v'roit P², femne S — 12651 *fehlt* B, sis b. e s. riueres e sis faucon⁸ uolanz S, 7 s. faucō muanz P² — 12652 e sis grifalz prendanç S, oisiaux volanz P² — 12653 de cui ie sui p. SB, q̃nt me p. de ma t. de q°i sui si p. P² — 12654 maintenāt me respond S, 7 lors me dist mes ōcles q. me P², semp's manois me dist q. me B — 12655 p. m. mō dieu ē cui ie s. creanz P², meche S, meke B — 12656 je no uoldroi m. p. mil pois d. b. S, mui dor b. B — 12657 kinueruos S, eust fet P² — 12658 çolse saça Guiel' S, sachēt g. 7 b. P², s. g. 7 b. B — 12659 mi sororie S, 7 guich' li aidans B — 12660 e sil f. s. a lor S, 7 sel facēt sauoir a lor loïteins parēz P², 7 le faites sauoir a lor aptenans B — 12661 7 a touz ce⁹ de p's a petiz 7 a grāz P² — 12662 pois a. S, x ch. B.

qui puissent porter armes et espees trenchans,
ne leur serai .I. jour de la guerre faillans;
12665 mes bien sai que tant estes riche rois et puissans
que tant que vous plera leur serez bon garans".

696 Quant le roy Löys ot Tiebaut ainssi parler,
qu'il ne se veut vers lui de riens demesurer,
mout l'en prise en son cuer, sel veut mout honorer.
12670 Andoi ierent mout sages pour raisons escouter,
ne de folïe dire ne se vot nus haster,
quar mauves plet a fere doit mout preudom douter.
„Sire", dist Loëys „mout devrions pensser
et en pluseurs manieres cerchier et deviser
12675 coment nous porrions ceste guerre finer
et lessier cele chose c'om ne peut amender.
Or ne vous ennuit mïe .I. poi a escouter,
et, se ge di raison, ne vous en doit peser;
bien sachiez, une chose vous porroie jurer
12680 que je ne vous voudroie vostre honte löer.
Bien savez, vostre suer estoit a marïer
et, s'ele a pris seigneur, n'en fait mïe a blasmer,

Var. 12663 *fehlt* P[2]B, ke posa p. a. ne espee trençanz S — 12664 nen seraie uers els d' ghere recreanç S, ne sere ie de g'rre vaĩcuz ne recreanz P[2], ne serai ie u's aus de g're recreans B — 12665—12666 *hierfür in* P[2]: 7 loeys respõt q' ne ua delaianz | tãt 9 il v[9] plera serõ nos airanz — 12666 ke t. cũ uos uoldrez lors estereç garanç S, q. t. 9 v. plaira lor seres bñ g. B, *folgt in* B: enu's moi bia[9] dous sire — 12667 looys ot t. si p. S, loeys ot si t. p. P[2], loeys ot t. si p. B — 12668 uolt v. euls S, uelt P[2], valt v. l. de riẽ B, desmesurer SP[2]B — 12669 *fehlt* P[2], lo p. S, le p. B, sil uolt S, sel velt B — 12670 amdos furent mult saçes por raisons biẽ cõter S, endui f. m. sage p̃ sage esgarder P[2], a. furẽt m. sage p̃ raison escoter B — 12671 dir S, volt SP[2]B — 12672 *fehlt* P[2]B, ke malveis pleit S, prodons S — 12673 s. dit looys S, m. d'uons apenser S, deueries B — 12674 pluisors B, veoir 7 esgarder P[2] — 12675 c. ce nos poons S, peussons B, acorder P[2] — 12676 *fehlt* P[2], poit a. S — 12677 agrief m. en poi S, p̃ dieu a escoter P[2] — 12678 ne uos doit pas p. S — 12679—12680 *fehlen* P[2] — 12679 e saçet u. çolse sil poroie j. S, si s. B, sel p. j. B — 12681 b. saives (*oder* sauies?) B — 12682 7 sele prist mari ne fet P[2], mari S, nus ne lẽ doit blasmer B.

quar .I. des meillors a que on puisse trouver,
et eulz .II. ne puet on loyaument desevrer
12685 por ce qu'ele s'est faite baptizier et lever.
Quar leur lessiez Candïe quite et en pes ester,
et je vous ferai tous vos homes delivrer,
que Fouques ne rendist, qui d'or dëust peser;
quar, par icele foy que doi a Dieu porter,
12690 ge vous voudroie mout, s'estre pooit, amer,
f.263r°a si en dirai grant chose, cui qu'il doie peser,
quar ge sui prest pour vous que je passe outre mer
et que je vous äide la terre a conquester
dont le soudant de Persse vous vuelt desheriter;
12695 et certes ge ne quier en France retourner
devant qu'en Babiloine vous face couronner,
si i ferai Guillaume et ses neveuz aler;
et la vous aideront li legier bacheler,
cui vous porrez les terres et les avoirs donner;
12700 et se cele honneur y poves recouvrer,
bien devrïez cestui de ça quite clamer;
et qui vous löera cest plait a refuser,
il vous veut, ce sachiez, toute honneur deveer

Var. 12683 kele a uns des meudres ke lom poisa trouer S, ele a .I. des meillors q^2 soit i^{9}q̃ la mer P^2, quelle a .I. d. m. q̄ on peust trouer B — 12684 nelor poent il duos S, 7 aus .II. B, p. len P^2 — 12685 se fist P^2, bauptisier B — 12686 car li laissies B, lessiez lor sil v^9 plaist c. q. e. P^2, kite en pais e. S — 12687 vostromes liurer S, 7 on v. fera B — 12688 nen r. kil uolsist aor peiser S, ne rendroit q̄l vauroit dor p. B, q̄l deust dor p. P^2 — 12689 ke ie uos doi p. S, q. ie doi deu (dieu B) p. P^2B — 12690 s. poust a. S — 12691 cui ken doit apeser S, 7 si dirai tel ch. q^2 q̄ doie p. P^2, q^2 q̄n doie p. B — 12692 q' ie s. P^2B, d' paser oltremer S, q̄ ie p. la m. P^2, q̄ ie voise B — 12693 tant ke uos ai la tere aide a conqister S, 7 q. ie v. i aille la t. deliurer B — 12694 v. fait desireter B — 12695 certes ie ne qer (q^{2}er P^2B) mais (mes P^2, mie B) SP^2B — 12696 desi ken b. S — 12697—12699 *fehlen* P^2 — 12697 e si i f. S, 7 si f. B — 12698 la v. a. tot li ioune b. B, li cortois baceler S — 12699 *fehlt* S, q^2 v. B, hon̄s doner B — 12700 sensi icele d' lai i poeç recobrer S, se v^9 icele honor poiez r. P^2, se v^9 icele hon̄ peussiez r. B — 12701 b. i poreç icele S, b. porriez c. P^2, v^9 deveries iceste B — 12702 looroit P^2 — 12703 si uos uolt ce saiçez enfin deseriter S, si v. voudroit enfin sachiez desh'iter P^2, si v. velt ce sachies tote hon̄ desseurer B.

ne ne veult que puissiez ne haucier ne monter“.
12705 Et quant Tiebaut l’öy, ne l’en pot mercïer,
ainz descendi a pie, si li queurt au soler:
„Ahi! sire“, dist il, „com avez dit que ber!
Par ma foy, cestui plait n’osase demander;
et puis qu’ainssi voulez ma perte restorer,
12710 il n’est hons en cest mont qui mes nous puist meller“.
A tant a fait li rois ses barons apeler,
si leur a fait a touz ce plait acreanter,
ires et mautalenz l’un l’autre pardonner.
Cil n’ont riens contredit qu’il veulle comander.
12715 Et le roy Tiebaut a fait l’amirant mander;
il li vait a l’encontre les nouveles conter.
Onques n’öistes pais de .II. pars tant löer,
quar onc mes ne pot nus ceste guerre finer.

697 **De** ceste pes ne furent pas li paiens dolent;
12720 mout fu bien devisee, quar nus n’i met content.

12706 le q. acoler — 12714 cis — 12716 des n.

Var. 12704 *fehlt* P^2B, ne ne uolt ke pouseç esaucer ne m. S — 12705 qn̄t entendi .t., ml’t lē uolt m. P^2, 7 qn̄t .t. lentēt nel pot nes m. B, nel poit mis m. S — 12706 a. d. au pie si li cort S, 7 d. P^2, cort P^2, si li ceurt acoler B — 12707 ay s. feit il S, he! gētis rois fet il P^2, hai B — 12708 *fehlt* B, ke ia u's uos nousase cest pleit a d’mander S, c’tes ne v^9 osase p̃ rien ce dit rouer P^2 — 12709 se ensi me uoleç (voles B) ma ꝑde (ꝑte B) SB, q' ainsi me volez ma p. recourer P^2 — 12710 sigle ki nos poust mesler S, q. nos puisse greuer P^2, siecle q. nos peust m. B — 12711 e looys a f. ses omes a. S, 7 loeys a fet ses barōs toz mander P^2, lors a fait loeys ses homes a. B — 12712 si lors a f. a tuiç ces pl. acraanter S, si lor a fet cest plet dire 7 otroier P^2, si lor a cest plait fait otroier 7 graer B — 12713 ire P^2, luen a lautre S, tot a fet ꝑdoner P^2, lor a fait ꝑdoner B — 12714—12716 *fehlen* B — 12714 ke rien nen cōtradient kil uolsist c. S, onc riēs ne 9tredistrēt q'l vosist c. P^2 — 12715 e .T. da rabloi fait la miranç m. S, 7 dāt .t. darrabe fet l. m. P^2 — 12716 e il li uient encontre ces noueles c. S, si li ua deuāt els la ꝑole c. P^2 — 12717—12718 *fehlen* P^2 — 12717 ainc ne oistes B, si l. SB — 12718 conqes meis ceste gere nen poit nus om f. S, jou q't bn̄ ert tenue B — 12719 sarrazin d. P^2, *folgt in* SP^2B: ne nul (n^9 P^2) d’ (de P^2B) nos (noz P^2) francois ki (q' P^2B) fuist (fust P^2B) au (al B) pālamant (ꝑlement P^2B) — 12720 deuise P^2, qant nus ne la (le B) defant (desfent B) SB, bel 7 cortoisement P^2.

Li un firent as autres fiance et serement,
puis se sont acolé apres l'acordement;
leur avoirs s'entr'offrirent et mistrent en present.
Et Tiebaut fu mout sages et de bon escïent
12725 et si savoit parler bien et resnablement.
Et Loëys li prïe, li rois qui France apent
qu'il face bon semblant dant Guillaume et sa gent,
si les en avra miex a son comandement.
„Sire", ce dist Tiebaut, „vous parlez sagement;
12730 ainssi le ferai ge par vostre löement,
f. 263 r° b quar ge les doi amer, puis qu'il sont mi parent.
Or leur voudrai doner de mon avoir souvent
et compaignïe fere et servir loiaument.
Ne sai que plus en dïe; a vous et els me rent,
12735 quar ge fais pes en foy sanz nul empeschement".
Quant l'entendi Guillaume, mout grant pitie l'en prent.
Lors vint li quens avant et Joces de Clarvent

12735 epeschement.

Var. 12721—12722 *fehlen* S — 12721 fisēt B, *folgt in* B: de bñ tenir le pais q'l orēt encouent — 12722 lors se s. acoïtie a. l. B, bñ se s. acorde a. le ꝑlement P² — 12723 lors auoir sentre oferent e mostrēt en p. S, lor auoir sētredonēt 7 metēt en p. P², lor auoirs sentrosfirēt 7 misēt en p. B — 12724 dan .T. fui ml't umels e d' buen ensiment S, m. hūbles P² — 12725 si s. p. b. e ml't cortoisement S, bel 7 cortoisement P², bñ raisonablement B — 12726 e looy[s] lo prie li r. cui f. pent S, q[i] (ou B) douce frãce a. P²B — 12727 biel (bel B) s. SB, q[i] f. bele chiere .g. 7 sa g. P² — 12728 *fehlt* P², si l. aurōt mult mielç a suen comandament S, si l. a. ml't miex B — 12729 7 .T. respondi sire (*fehlt* B) ieu (ie B) nel defent (desfent B) SB, 7 .t. li respōt ce me viēt a talent P² — 12730 *fehlt* SP²B — 12731 je lameraieu ml't kar il sūt mi p. S, ie doi mes bñ amer cels q[i] s. mi p. P², jes amerai ml't car il s. mi p. B — 12732 e si lor ai doner S, 7 si lor donrai mes P² — 12733—12734 *fehlen* P² — 12733 *hierfür in* S: e masuer clam chite d' za mon çasement | E si uos ne maides nai mais d' tere arpent | E uos ki estes sire a cui ieu men atent, *in* B: 7 v⁹ si estes sire a q[i] ie men atent — 12734 ieu nen sai meis ke dire mais uos elusmerēt S, iou nē sai pl⁹ q̄ dire B — 12735 *fehlt* B, car ieu faiç pais afoi ne nul mal nen intent S, car ie faz pes en foi ne nul mal ni entent P² — 12736 q. lentent loeys P², linprent S — 12737 lor v. .guil'. auuāt S, l. v. .g. a. 7 j. de brebāt P².

et Bueves et Bernart et Baudüin d'Ayglent,
Bertran et Guy et Fouque et bien des leur tiex .c.,
12740 qui ierent bacheler et home de jouvent.
Quant il oient parler Tiebaut si humblement,
mout amerent la pais, ne nus ne s'en repent.
La se sont pardone mout debonerement
ires et malvoillances de bon cuer lïement,
12745 ne onc puis ne moustrerent ires ne mautalent,
ainz presente l'un l'autre son or et son argent;
et dïent a Tiebaut trestouz comunaument
que o lui passeront la mer hastivement.
De ce les mercia li rois mout bonement.
12750 Or recomence guerre, se li escris ne ment,
ou puis porent venir par loisir li plus lent.
Or soit aise Guichart, ne point ne s'espouent,
quar enquor porra bien trouver tournoiement

Var. 12738 *fehlt* P^{2}B, buef e b'nard suen freire ebaudoins dorlent S — 12739 guich't .b'. 7 .f. P^2, d' lor S, 7 tel .m. chevaliers ꝑ le miē essient B — 12740 ki tuit erent ione omes bacelier d' iouent S, q. tuit estoiēt ieune nē i ot nul f'rant P^2, q. tot estoiēt ioune bachel' de j. B — 12741 q. il loent p. si humeliēm̄t P^2, oēt B, umelment S — 12742 si loent ml't la peis ia nuls ne la defent S, si aimēt ml't la pes ml't en st' desirrāt P^2, si voelēt tot la p. q̄ n^9 ne le 9tent B, *folgt in* SP^{2}B: ꝑ (por S) le 9seil b'tran (b'trans S, le roy P^2) 7 ꝑ (por S) son loement (soement S) — 12743 sen pēdonēt tuit ire e maltalent S, sent^e ꝑdonēt tuit ire ne m. P^2, sentre st' p. irie 7 maltalent B — 12745—12749 *hierfür in* S: conches nul in suen cuer nen retinēt nient | ne ia nen d'mand'rēt d'lor perd' nient | car il na si saie om d' ci ken beneuent | ki selonc lo domaçe en feist iuiement | pois ne nie nuls kin u's lautre content | anceis iure .T. trestot comunelment | ke il i aid'rūt se deus li lor consent, *in* P^2: 7 q^3 la pes ne sist onq̄s nē fist sēblant | p^9 not li ūs v's laut^e ire ne mautalēt | eincois iurēt .t. trestuit 9munem̄t | q̄ bn̄ li aiderōt se dex le lor 9sent, *in* B: ne aīc p^9 ne ꝑlerēt de lor ꝑte noient | car il na si sage home de ci en oriant | q^3 selōc le damage en feist jugement — 12750 ci r. SB, se la stoira (lestoire) SP^2, si li B — 12751 ou bn̄ porrōt B — 12752 ne ia d' ceste peis giçār ne s. S, ne ia de ceste g'rre guich̄t ne sespoāt P^2, ne ia de ceste pais guich' ne sespoēt B — 12753 ki ne cuidoiēt meis auoir tornoiement S, q^3 ne cuidoit auoir ia mes tornoiement P^2, q^3 ne q^{3}de iamais veir tornoiement B, *folgt in* SP^{2}B: ia por ch^{w}rie (ciualarie S) nestuet (ne stoit S) q^{3}l se dement (desment B).

et par devant Baudas moustrer son hardement.
12755 Or äit Dieu chescun selonc ce qu'il emprent,
quar puis orent François maint fier toueillement.

698 **M**out amerent la pes et li nostre et les lour,
quar nus n'i cuide avoir honte ne deshonnour;
onc mes ne vit nus guerre torner a tel amour.
12760 Ce jour dona Tiebaut maint destrier milsoudour
et maint poile de soie et maint drap de coulour;
mout le prisent François et löent li plusour
et dïent, ne fu tiex de la loy paienour.
Lors vet le roy de France parler a l'aumaçour;
12765 a une part le trait delez une viez tour.
La furent a consseill li prince et li contour,
et s'i ot maint riche homme et maint bon vavassour.
Dist le roy Loëys: „Or esgardez, seignour!
Qui bon consseill savra, donge nous le meillour.
12770 Se joenes hom parole, n'iert tourné a folour,
f. 263 v° a quar le miex en ferons et lairons le piour“.

12765 viex.

Var. 12754 or pora au baudras monstrer suen ardiment S, or porra a b. B, cor porra a b. P² — 12755—12756 *hierfür in* S: ja mais nen g̃ad'ra caresme ni auent | car qant il ot folie cest cuidanç lenprent | ne ia ne plandra gaires auoir si li d'spent, *in* P²: ia mes ē gardera karesme ne auāt | q̃r cil q² dit folie cest cil q² aĩz laprent, *in* B: ia mar espgnera q̃resme ne auent | car q̃nt il ot folie cest cil q² aĩs lenprent | de trestot le lignage — 12757 li lor SP²B — 12758 car ne c. S, nē c. P² — 12759 anc ne ueistes gere S, o. noistes mes g. t. a tele amor P², salue lor lois samerēt aĩc p⁹ ni ot iror B, *folgt in* S: entres lor sentramerēt anc pois ni ot iror, *in* P²: lor auoirs sentᵉ donēt ōc p⁹ ni ot iror — 12760 li iõns done S, le roi dona P², le ior d. B — 12761 pailes d' s. e mant dras S, 7 m. cendal de s. P², paile B — 12762 m. li pr. S, m. len aimēt B, 7 l. celui ior P² — 12763 *fehlt* P², anc tels om nē fu neç S, aĩc tes hō ne fu nes B — 12764 alaumensor S — 12765 sen (se P²B) traiēt SP²B, uielç tor S — 12766 *fehlt* SP², si f. au ꝯseil B — 12767 *fehlt* B, poigneor P² — 12768 dit li roys looys S, ore B, entēdez P² — 12769 ke buen S, si nos don (doĩt P², doĩst B) SP²B — 12770—12771 *fehlen* B, *in* S: e ia li çouencel nē aient mais paor | sil indient li mielç ki li torn a folor | anceis le loerūt li plus ancienor, *in* P²: ne ia li iouēcel de ce naiēt peor | sil en diēt le miex il ē aurōt lonor | 7 si les en orrōt li pl⁹ encienor.

Et lors parla Bertran com hons de grant valour:
„Tel chose en faites, sire, dont vous aiez honnour,
et aidiez a Tiebaut le roy par tel vigour
12775 qu'il ne perde la terre qui fu son ançoisour.
Il et nous en fesons touz a vous la clamour:
bien en devez moustrer esfors d'empereour,
quant vous avez de France le beubant et la flour,
qui tous iront o vous; ja n'i querront sejour.
12780 Se Dieu les veut garder en force et en vigour,
ne doit plaindre la terre qu'il lesse sa serour;
quar je croi qu'il n'ait gent dusqu'es vaus de Gondour,
ou onques por yver n'ot pluie ne froidour
— ainz y fait en touz temps merveilleuse chalour —,
12785 qui tant puissent de paine soufrir en .ɪ. estour.
Cil passeront la mer, ja n'i avra trestour;
et qui vous en faudra, gel tien a trăitour,
ne ne doit mes tenir de vous terre plain dour“.

12786 cis.

Var. 12772 illuec (iluec B) p. SB, lors a ꝑle P^2 — 12773 en *fehlt* S, o uos au^{e}ç S, d. nos aiō P^2 — 12774 e si aidec .T. li roys pur S, ⁊ si aidiez .t. sire de P^2, ⁊ si aidies .t. ꝑ itele B — 12775 kil nen p. la tere ke fui suen ancesoir S, q' ne P^2, ancesor P^2, anchissor B — 12776 *fehlt* P^2 — 12777 b. i d. P^2, esfort P^2B — 12778 q' (ke S) v. SP^2; ci ilueq̄s la flor P^2, ici auoc la flor S, ci avec v^9 la flor B, *folgt in* S: enpreneç la beison riçement sens paor, *in* P^2: emp'nez la besoigne sire de tel vigor, *in* B: enp'ndes le besoīg richemēt sās paor — 12779 e nos irons trestuit ia ne qerons soior S, q' nos v^9 ēsiurō ia ni aū̆ seior P^2, e nos iromes tot ia ni q̄rrōs soior B — 12780 se deus cels uuelt gād̆er d' la ieste francor S, se dex le velt soffrī ⁊ la geste frăcor P^2, se diex ꝯduit la gēt de la t're francor B — 12781 ia ni plandra la tere ke fui suen ancesor S, ia mar ꝑdra la t. q^i P^2, ia mar plaīdra la t. B — 12782—12786 *hierfür in* S: car nen cuit kil ait ient iuscalual d' gōdor | cunches mein ni dotast ploçe ni froidor | ainç ifait en tot tens m'ueilose çalor | por coi .T. i soit nos tegnent les lor, *in* P^2: onq̄s ni ot .ɪ. ior ne pluie ne froidor | ainz i fet ē tot tēs m'ueilleuse chalor | ꝑ̆ q̄ .t. le veille ia ni q̄rrō seior, *in* B: car ceste est ml't vaillās ia ni aū̆ froidor | aīs i fait tot dis chaut ⁊ de soleil chalor | je ne q^{i}t q^{i}l ait gēt d^{9}quē inde maior | ꝑ̆ q̄ tib' isoit q̄ ia nos tiegne estor — 12787 e ki nos en f. tel tenrai atraitor S — 12788 ne nen lo kil mais tegnēt d' uos tere ne onor S, ie lo q̄ mes ne tiegne de v^9 t're nonor P^2, ne lo q̄ de v^9 tiegne de t're plaī .ɪ. dor B.

Ce consseill ont löé li grant et li menour,
12790 et qui il en pesa, ne le dist pas ce jour;
mes puis en furent mort .c. mil combateour.

699 **M**out amerent la pes li prince et li baron;
et Loëys de France, le filz au roy Challon,
voit bien que tous l'otroient, François et Bourgueignon,
12795 Massel et Angevin et Normant et Breton,
car puis que au roy plot, nus n'i quist achoison.
Nonporquant tiex y ot qui distrent a larron:
„Le dyable est en roy qui tant het son roion.
Cist ne gerra ja mes en chambre n'en meson,
12800 ainz quide tout conquerre, jusqu'en Carphanaon.
Or s'en vet outre mer conquester le mouton
en l'ysle de Colquos pour avoir la toison;
Troies en fu destruite et tournee en charbon.
Crestïens en fist puis, ne sai, fable ou chançon".
12805 Lors dist pour els gaber Renaut le filz Milon,
.I. chevalier du Maine, nez fu du val Guion:
„Tous cels qui la iront seront plus en prison

Var. 12789 icest (icel P^2) conseil loerēt SP^2, cel 9seil otroierēt B — 12790 e cui altr enpensa unches nel dist lo ior S, 7 cil q^2 en pesa il ne dist mot le ior P^2, a q^2 il pensa alq̄s nel dist cel ior B — 12791 .xx. e mil peceor S, ·$\overset{m}{c}$· poigneor P^2B, *folgt in* B: si 9 orreis el conte — 12793 looys S, 7 l. ꝑla P^2, del roialme charlon B — 12794 veit mult S, si voit q. tuit P^2, velt bn̄ q̄ il i voisēt B — 12795 *fehlt* B, mansels S, mãsel P^2, gascon P^2 — 12796 e des ke auroy ploit, n. ne chist acaison S, 7 p. q. P^2B, le roi B, ocoison B — 12797 ne portāt tels loirēt ki d. alairon S, ꝑ qu̅t si ot de tiex q. P^2, ne ꝑ qn̅t tes i ot q. diēt a l. B — 12798 diable est roys S, a maufe soit tel roi P^2, diable soit del roi B; sa maison (meson P^2) SP^2B — 12799 il ne P^2B; soç teiç ne soç maison S, souz tref ne souz cheuron P^2, sos late ne kieurō B — 12800 chafarnaon S, d^{9}ca farnaon B — 12801 or enuai (en uet P^2, en va B) oltremer (outrem̄ P^2, outrem' B) por kere (q̄rre P^2B) SP^2B — 12802 *fehlt* B, enlisle d' cordois chi dor ot le t. S, en lille de torquol P^2 — 12803 *fehlt* P^2B, meis troie en fui d. e liuree a çarbon S — 12804 *fehlt* SP^2B — 12805 l. dit por cist g. remanç S, l. a dit en gabois ren' de besenchon B — 12806 *fehlt* B, d' maine S, nec (nez P^2 de laual ghion (guion P^2) SP^2 — 12807 serūt tuit in preison S, p. quē pr. B.

que les filz Israel el regne Pharaon,
qui .iiii.^cc ans furent en la cheitivoison;
12810 mes Dieu les delivra par le frere Aaron,
Möyses le prophete, qui portoit le baston
dont il parti la mer, quant il fist l'ouroison
ou il reclama mout Damedieu par son non".
De ce mot a mout ris Jocerans de Dijon;
12815 apres l'ala conter et Guichart et Foucon,
et il en firent joie et tuit li compaignon.
f. 263 v° b Puis devisent leur oirre sanz ire et sanz tençon.
Le jour dona Tiebaut Bertran son paveillon,
dont tuit ierent a or li pan et li giron
12820 et les cordes de soie et d'argent li pesson.
La sont les .vii. planetes par l'ystoire Platon
et li mois et li signe tous portrais jusqu'en son;
onc Dieu ne fist maniere d'oisel ne de poisson
ne de beste sauvage ne soit peinte environ.
12825 Par le consseil Bertran fist as autres maint don
d'or fin et de vessiaus de l'œuvre Salemon
et de chevaus d'Espaigne, d'Arrabbe et d'Arragon;

12810 p. la proiere aaron — 12822 iusquēsson.

Var. 12808 il r. S, ou r. P[2] — 12809 q. furēt .iii.^c anz P[2], en g̃nt caitiuison B — 12810 mais tel les en ieta por le freire aron S, m. diex les regarda p. sō saītisme nō P[2], mais dex les en geta ꝑ le fil aaron B — 12811 porta P[2] — 12812 q. ot fet soroison P[2], q. ot dit sorison B — 12813 *fehlt* B, d. 7 s. n. P[2], por suen n. S — 12814—12816 *hierfür in* S: or rist e baut ses palmes iecerāt d' dion | e uīt contra b'trans e giçars e folcon | e il se sunt tuit ris e tuit lor conpaignon, *in* P[2]: lors rit 7 bat ses paumes iocerā de diion | 7 va 9ter .B'. 7 gir̃ 7 bueuon | 7 il sē st' ml't ris il 7 si 9paignon, *in* B: lors rist 7 bat ses palmes ioserā de digon | sel vait cont' b'tñ 7 ger' 7 guion | 7 il sen st' ml't ris il 7 lor 9paingnon — 12818 suen paueilon S — 12819 furēt B — 12820—12824 *fehlen* B — 12821 *fehlt* P[2], li seit planete i furēt de le stoire plaiton S — 12822 e la nois e lenseigne tuit portrait e. S, 7 les m. 7 les signes estoiēt e P[2] — 12823—12824 *fehlen* S — 12823 ne diex P[2] — 12824 q[t] la ne fust esc[r]t ꝑ ml't fiere reson P[2] — 12825 *fehlt* P[2], por S — 12826 7 dor fin les nasia[9] a lueure s. P[2] — 12827 e de ceuaus ꝑueç ferant e gascon S, 7 des ch. despaigne b'rais 7 arragon P[2], 7 de cheua[9] ꝑisies despaigne 7 darragon B.

et des autres avoirs dona il grant foison
tant que mout l'en löerent des nos li plus felon;
12830 et toute sa vitaille a il mise a bandon,
et le fain et l'avaine, de tout leur fist parçon,
si qu'a paiez s'en tindrent escuier et garçon.

700 **M**out fu bone la pes et bien acreantee,
et li nostre et les leur l'ont plevïe et juree.
12835 Et nostre roy de France manda en sa contree
a ceus cui il avoit sa terre comandee,
coment la pes iert faite et la guerre finee,
ne qu'en France n'ira, mes ara mer passee.
De ce fu mout sa gent dolente et esgaree,
12840 s'en ot par le päis mainte lerme plouree.
A dame Guibourc fu la nouvele contee;
n'ot mes si grant merveille des l'eure que fu nee,
coment si tres grant ire puet estre pardonnee;
nonporquant s'en a joie, mout a la pes löee.

12836 9mande — 12838 sara.

Var. 12828—12832 *hierfür in* B: p^9 a fait as franc' met' espaigne a bādon | ne p̃ q̃nt il ni p^{9}sēt se le forage nō | 9 lor sist daut' chose si faite liurison | pl^9 q^{e}l ni volrēt p'ndre, *in* S: tant ke abien li atōnent lire des plus felon | pois afait afrançois metre espagne abandon | por qant meis il nen p^{9}strent se la foraçe non | qen lor fist dautre çouse asaç granç liureison | plus ke ne uolent prendre escuier ne gãçon, *in* P^2: tāt q̄ bn̄ li a torne enu's le pl^9 felon | p^9 a mis as franc̄. toute espaigne a bandon | p̃ q̃nt ni p^{9}strēt il se le fouage nō | len lor fist daut^e chose si riche liuroison | pl^9 orēt q^{e}l ne vorēt t^{e}stuit le pl^9 felon — 12833 fui S — 12834 7 des noz 7 des lor fu p. 7 j. P^2 — 12835 māde P^{2}S (mand' S) — 12836 cuil a. S, q^e il P^2, q̄ il B — 12837 fu f. SBP^2 (fete P^2), 7 9 fu c'antee P^2 — 12838 nēt'ra (nentraira S) mais (mes P^2) en france SP^{2}B; ans aura S, si aũ P^2, saura la m. p. B — 12839 la g. B, 7 airee P^2 — 12840 si not por les p. S, s. ōt p. le p. B — 12841 dame guib'c en fu B, ifu S, dame guib' en a la pole escoutee P^2, *folgen in* S: cil ki la alerent chere lont a arle trouee | li meusaies i uint auant none pasee | ki tuit li a retrait cū le çouse est alee — 12842 d' pois kile fu n. S, p^9 lore q̄l P^2, p^9 l. B — 12843 c. isi (issi B) g. (grāç S) ire pot (poit S) SP^{2}B — 12844—12845 *fehlen* B — 12844 porqant si na grāç ioie sa ml't la peis l. S, ne por qñt g̃nt ioie ot q̃nt la g'rre ert finee P^2.

12845 Et Tiebaut a mout bien sa besoigne hastee.
Quatre jours est li olz ilueques sejournee,
et endementiers fu Anfelise mandee,
qui pres estoit d'iluec a demïe journee.
Quant on l'en dist le voir, si fu si trespenssee
12850 qu'ele ne pot parler en demïe lieuee,
et quant ele parla, si iert em piez levee.
„Biau sire Dieu“, dist ele, „mout m'avez honoree,
qui moi donez la joie que tant ai desiree.
Sainte Marïe, dame, röyne couronnee,
12855 qui toute pecherresse, dame, avez escoutee,
pour vostre amour sui ge crestiane clamee;
or ne puis ge mes dire que m'aiez oublïee,
car qui de tout le mont, tant com la terre est lee,
me fëist en cest jour röyne couronnee,
12860 ne fusse je si liee ne si bienëuree“.
Lors a mandé sa gent, puis s'est acheminee
et vint en l'ost de France tout droit a la vespree.
f.264r°a Tiebaut ala encontre et Guy de la Ramee

12847 7 endemet's fu a anfelis m. — 12853 q^t t.

Var. 12845 en a bien S, a .t. refu tost la nouele 9tee P^2 — 12846 a qatre iorns apres sest pois loç d'moree S, ne porq̃nt si fu lost .III. iorz seiornee P^2, nep̃qñt .III. iors i est lost seiornee B — 12847 meis d'mentres ifui S, 7 endement^e fu P^2, endement's si fu B — 12848 q. estoit pres d. SP^2, q. estoit iluec p's bñ a vne iornee B — 12849—12850 *fehlen* S — 12849 q. oi la nouele P^2 — 12850 respōdre de demie loee P^2, respōd' bñ p's dune loee B — 12851 *fehlt* P^2, e qant ile loi si sest enpie l. S, 7 qñt ele p̨la si est B — 12852 bieus s. d'uç feit ele tant S, fait ele 9 m. h. B, ml't sui re9fortee P^2 — 12853 donez mauez le çoie S, ore ai ie la ioie q̄ iai tāt d. P^2, q. me dones B — 12854 raine S — 12855 *fehlt* P^2, ki tant peçaire feme aueç oi escoltee S, q. ceste p'cieuse aues hui regardee B — 12856 *fehlt* B, crestiene SP^2 — 12857 or ni pois ie pais d. ki maueç oblie S — 12858 q^t de t^estot cest mōt si 9 P^2 — 12859 maust oi in cest iorns reine clamee S, meust hui cest ior fet P^2, hui cest ior B — 12860 nen fuse ia si lee ne si bienauree S, ne tāt beneuree P^2, ne si re9fortee B — 12861 pois a. m. sa ient aloç en est alee S, p^9 amāde sa g. si est ē (a B) lost alee P^2B — 12862 *fehlt* P^2, au main mut d' (de B) candie si uint a la v. SB — 12863 t. li vait e. 7 guis B.

et tiex .m. chevaliers; n'i a un qui la hee,
12865 quar onc ne vit on dame tant fust des bons amee.
Tiebaut li ot touz jours mout grant honor portee,
se ne fu puis le jour qu'ele fu marïee.
Devant les autres vait plus d'une arbalestee;
ses braz li mist au col, puis si l'a salüee,
12870 ne por ce qu'ele estoit bauptisïe et levee
ne lessa que ne l'ait besiee et acolee.
De joie et de pitie ot la couleur muee;
l'eaue d'entour le cuer li est as yex montee,
si que parmi la face li est aval coulee,
12875 les arçons en moilla de la sele doree
et le mantel d'ermine dont ele iert aflubee.
Tiebaut en ot pitie, si l'a reconfortee:
„Ne vous esmaiez, suer, vous estes racordee;
pieç'a que vostre pes a este pourparlee.
12880 Or m'aidiez vers François, dont vous estes privee,
quar entre moi et vous n'iert mes ire moustree".

12867 marie.

Var. 12864 ni a cil S, ni a cil nait espee P², ni a tel q. le h. B — 12865 canc nē ueistes femne S, aīz (car B) ne veistes dame P²B; de toz a. P², de bōs a. B — 12866 *fehlt* S — 12867 qant ele estoit meschine (pucele P²) aint (aīz P², aīs B) ke (q̄l P², q̄ B) fust m. SP²B — 12868 lors uint d'uant .Tib'. S, lors vint deuāt les p. d. a. P², lors va deuāt les aut's B; arbalestree S — 12869 *fehlt* P²B, cols p. ila s. S — 12870 ne portāt ki le seit baptiçee e l. S, onc p̃ ce q. e. baptisie P², aīs p̃ ce q. fu baptisie B — 12871 nen laise kil ne l. acolee e baisee S, q'l ne l. baisie P²B — 12872—12874 *fehlen* S — 12872 hōte en ot la dame sa la color m. P², cele ot hōte 7 pitie sa la color m. B — 12873 leue desus le cr̃ li est es eulz m. P², laigue dentre le coer li est as oex m. B — 12874 q' t's p. B — 12875 li arçons sen moila d. l. selle endoree S, 7 q̄ larcō moilla P², li archōs B — 12876 *fehlt* P²B, hermins d. il ert afublee S — 12877 t. en a S, t. len apela P² — 12878 ne temeç bele suer S, dame lessiez est' P², ne cremes bele suer B; acordee SP²B — 12879 piece S, nostre SB, est toute porplee P² — 12880 *fehlt* P², or pieç uoç f. S, v. la gēt de q' estes amee B, *folgt in* S: kil matendent la peis cū ele sest d'uisee — 12881 ia e. P²S; naura ia meis meslee S, ni aū mes mellee P², nē aura mais mellee B.

Cele respont tantost, si s'est vers lui clinee:
„Granz merciz, frere douz, quar riens tant ne m'agree;
et, certes, g'en voudroie avoir paine enduree
12885 si grant, ma char en fust et tainte et quassee,
par .I. si qu'ëussiez vostre loy adossee".
De ce se rist Tiebaut et mout l'en a gabee;
jusques au tref Foucon l'a par le frain menee.

701 Quant Anfelise fu as loges descendue,
12890 mout li firent grant joie ceus qui l'ont coneüe.
Li rois la voit venir, qui fu lez li quens Hue,
isnelement monta, n'i a faite arestue,
au tref Foucon descent par desus l'erbe drue.
Anfelis vet encontre et le roy la salue;
12895 entre ses braz la prist, quar ains ne l'ot veüe.
„Dame", dist Loëys, „bien soiez vous venue.
Nous avons fete pes; gardez qu'el soit tenue".

12884 voudroi — 12886 vous l. — 12890 furēt — 12897 tenuee.

Var. 12882 ela r. baiset kenu's lui sest c. S, 7 cele respōdi coiemt a celee P², celle r. basset u's lui est aclinee B — 12883 granç m'ci bieus dulç freire S, sire ml't gñz m'ciz ōt r. P², gñt m'ci biax dos sire B — 12884 e ieu uoldroi auoir grāç angoise duree S, mes ie uodroie auoir ml't gñt chos donee P², 7 sen volroie auoir gñt angoisse enduree B — 12885 *fehlt* SP²B — 12886 vos amiseç la loi o ie men sui tornee S, q' amissiez la loi ou me sui agree P², v⁹ amissies la loi q̄ tāt ior ai gardee B — 12887 sen r. SB; mais pois la regabee S, si len a regardee P², mais p⁹ l. a g. B — 12888 de ci caltreuf (au tref P², al tref B) SP²B, por (p P²B) la main SP²B, *folgt in* B: tot plāt vōt ensamble — 12889 fuit aloçes S — 12890 mult en f. S, m. en furēt tuit lie P², m. p en furēt lie; atendue SB, 9neu P² — 12891—12893 *hierfür in* S: tuit istoiēt coru por place e por rue | li rois laloit ueoir e manaseus d' rue | e maint autre baron ki del ueoir sargue | e li dus godofroi e miliens d' hue | e la dame sa este ki grāç ioie ot aue | e a tant ceuauce por mi le meistre rue | ca la tende .fol. d'scent sur lerbe drue, *in* P²: li poure chr 7 lautre gēt menue | 7 nr̄e rois de frāce ne lauoit aīz veue | si estoit auec lui miles 7 li qn̄s hue | 7 le d⁹ godefroi 7 manesier de rue | deuāt le tᵉf .f. la dame est descēdue P², *in* B: li pou' cheualier 7 lautre gēt menue | 7 nr̄e roi de france ne lauoit aīc veue | li rois le vait veoir 7 .g. 7 hue — 12894 a. li (le P²) baise SP², a. descēt B — 12895 *fehlt* P²B, la prent cainc mes ne loit v. S — 12896 dit looys S, d. ce dist li rois B — 12897 ki s. S, q̄ s. B.

„Sire, si sera ele, se ge en sui crëue.
Por l'amour Dieu, bon roy, des ore t'esvertue
12900 et passe outre la mer! T'ame en iert absolue.
Se le soudant de Persse, qui enviz se remue,
vous encontre as plains chans o sa gent espandue,
ja nes garra hauberc, clavain ne kane ague
que ne sentent les fers siques en la char nue;
12905 il sera desconfis et sa gent confondue".
Guy de Moncenis dist parole aperceüe:
„Puis que dame fait tant que de jouster s'argue
et que chevalerïe est par li maintenue,
f.264r°b si doit aler a chiens et chevauchier sambue
12910 et bien prendre au faucon le heron et la grue;
mes ele doit atendre vielle soit et chenue".
Bien l'entent Anfelis, grant honte en a eüe;
mes Loëys parla, qui l'a secourëue.

702 Lors se teut Anfelis, puis parla Loëys
12915 et dist une parole dont on a assez ris:

12898 sire sira ele — 12909 7 set aler aus ch. cheuauchier sāz s.

Var. 12898 si ert ele bieus sire se ie seroi c. S, si ert ele bōs rois se iou en sui c. B — 12899 por amor SP^2B; gētis or t. P^2, fait ele or t. B — 12900 *fehlt* SP^2, *hierfür in* B: car ie croi tāt en dieu q^2 loy a maītenue — 12901 si li soldans S — 12902 as plains asaient esperdue S, a plaī chāp (cop B) o (od B) sa g. mescreue P^2B — 12903 ia nel g. clauaī haub'c narme molue P^2, ja nel g. haub's espiel ne lāce a. B, claues sa cene a. S — 12904 kil ne s. l. f. d' ci ken la çarn n. S, q'l ne sēte le f' de si a la ch. n. P^2, q. ne sente le fer de ci quē la ch. n. B — 12905 *fehlt* P^2B — 12906 gui de mōciax a dit P^2, guis B, rampoigne oue S — 12907 de ioste s. P^2, dostoier s. B — 12908 p. lei mantue S, p. lui m. P^2B — 12909 as chans P^2 — 12910 7 doit pr. au f. la ꝑdriz ou la gr. P^2, a falcons la giron e la gr. S, *folgt in* SP^2: e faire (7 fere P^2) sa clamor e pāler irascue — 12911 mais tant ꝑ doit a. S, ne doit pas tāt a. P^2, mais tāt doit ele a. q̄ fort viellece mue B — 12912 lors se taist a. si ot grāç onte aue S, lors se tut a. q^2 h. P^2, lors se tut a. si a gn̄t h. eue B — 12913 mais (mes P^2) li rois a pāle SP^2B; kila asecorue S, q. bn̄ la secorue P^2, q. ml't la secorue, *folgt in* B: dōt li franc' ml't risent — 12914 l. sentaist a. si p. looys S, tut a. si ꝑla P^2B — 12915 *fehlt* P^2, d. il fu aseç r. S, d. il ot asses r. B.

„Sire Guy, qui vous a ainssi gaber apris?
Ja n'avoie je mïe sus vous mon respons mis.
Seignours, or sachiez bien et de ce vous garnis:
se longuement le fait, mout ara anemis,
12920 ne n'a si vaillant home en trestout cest päis,
se tant en avoit dit, que mout n'ëust mespris".
Et Guy li respont: „Sire, g'en sui en vos mercis,
s'en ferai droit ma dame, s'onques riens li mesfis".
Entr'eus en ont gabé, s'en dïent leur avis.
12925 Et Tiebaut a le roy et ses barons requis,
se li plest, qu'il li tiegne ce qu'il li a promis.
Et li rois li respont liez et volentëis,
se Damedieu le suefre, qui est tout postëis,
demain iert au chemin l'enseigne saint Denis.
12930 „Ber, chevauche a esforz", dist Ospinel le Gris,
„quar onc n'öy parler de roy de France occis
ne que par armes fust en bataille honnis".
Lors dist Hüe du Mans et Guy de Moncenis:

12917 ie n. — 12922 vo m.

Var. 12916 s. q[9] v. a ia a ꝑl' si a. P^2, apāler si a. S, de gab' si a. B — 12917 *fehlt* P^2 ia nen a. m. sor uos m. conseil m. S, 7 nauoie iou mie mō respōs sor v[9] m. B — 12918 or sai bien une çouse S, or sachiez une chose P^2, or sachies a fiance B; e si uos en g. SP^2B — 12919 sauq̄s le maītenes v[9] ares a. B, faites (fetes P^2) mult aureç enemis (ml't aurez anemis P^2) SP^2 — 12920—12921 *fehlen* SP^2, *in* B *dafür:* q[u]l na si bele dame en t'stot cest pais — 12922 or men (ie mē P^2, ml't me B) rent entrepris SP^2B — 12923—12924 *fehlen* B, *dafür:* 7 lors sen riēt tot li p[r]nce 7 li marchis — 12923 si feroi P^2, sin f. d. ma d. si unches ren li mesp[r]s S, *folgt in* P^2S: 7 lor sē ristrēt tuit (lors sen a rist trestuit S) li p[r]nce 7 li m̃rchis — 12924 mult ꝑ sen est gabe S, 7 ml't sē st' gabe P^2; çascuns (chascū P^2) dit son a. SP^2 — 12925 mais .T. a li rois S, 7 t. aceloi a s. b. r. P^2, mais .t. B — 12926 se lui plaust ki li teigne ce ki li oit p. S, se lui p. P^2, sil li plaist q[u]l li face B — 12927 volonteis S, ioiāt 7 volentis B — 12928 *fehlt* B, q' se damediex velt le roi de ꝑadis P^2, li rois poesteis S — 12929 ert SP^2B, il zemin l. saudonis S — 12930—12935 *fehlen* P^2 — 12930 b. car çiuauce a forçe d. otauians li g. S, b. car cheualche a force d. ospinia[9] li g. B — 12931 onkes (onq̄s B) n. SB, onis S — 12932 *fehlt* SB — 12933 l. dit huie d' linans guion de m. S, del m. B, *folgt in* S: soauet en loreile a iofroi de paris, *in* B: souauet en loreille lui 7 iofroi dangis.

„Cis ne tient plus la terre entre Orliens et Paris,
12935 ançois voudra conquerre le regne de Lutis“.

703 Ainssi remest la nuit dusqu'au demain matin
que l'ost s'est destravee, si s'est mis au chemin.
A une part se traient Manssel et Angevin
et Normans et Bretons et tuit li Poitevin,
12940 et cil de France en l'autre, quar il sont d'un latin.
D'autre part sont ensemble et Turc et Bedüin,
Aquopart et aufage, paien et Sarrazin;
et jurent Mahomet et leur dieu Apolin
qu'il feront au soudain traire mout male fin,
12945 s'il ne rent a Tiebaut son päis enterin
par quoi n'en soit perdanz le monte d'un roncin.
Ainssi en vont parlant et vieillart et meschin
et trespassent la terre qui fu le roy Flambin.
Le roy ot avoec lui le conte Heudüin
12950 et le duc de Bourgoigne qu'il amoit de cuer fin.
Tant ont erré ensemble et sievi le träin
que au quart jour herbergent sus l'eaue de Tessin.

12936 mati — 12937 s'est destravee si *fehlt* — 12940 cis.

Var. 12934 cist (cil B) na mie sa t. (tere S) SB, orlins S — 12935 *fehlt* SB, *dafür in* B: nen la t're descoche — 12936 iusqal S, einsi r. seigñ ı9q̃ d. m. P[2] — 12937 s. d'riue si s. S, q. toz li ostz de frãce se soit P[2], el ch. B — 12938 se traist manseils S — 12939 ⁊ cil de costentin (d' constantin S) SP[2]B — 12940 *fehlt* P[2], en autre SB, ki furẽt d. l. S, *folgt in* S: si ka euls na scemblerẽt pains ne bedoin, *in* B: a ces nasãblerõt .p. ne sarr' — 12941—12948 *fehlen* SP[2]B — 12949 ⁊ li rois ot o lui le c. baudoyn P[2], avoc lui les contes edoin (*ein Loch vor dem Buchstaben* e) S, helduin B — 12950—12952 *hierfür in* S: ki acel ior tenoit matice e beluoisin | e qatre forç çausteus auoc mont lorentin | e furent om li roy e suen iermain coisin | apres uĩt la compaigne milon lo filç baisin | unkes not si riç ome il reaume pepin | kil tint tote la tere iuscal mont morentin | puis muerẽt loerens e cils doltre lorin | apres saroterẽt pains e saraçin | ki les uoldroit nomer ia nen uendroit a fin | sil ne nauoit scriuan encoist e percemin | pasent por lor iornees le tere au rois flambin | toç auterç iorns herberçent sor leiue d' teisin, *in* P[2]: q[t] a cel ior tenoit maẽte ⁊ biauoisin | ent[e] li ⁊ le 9te othõ de saĩt q̃ntin | furẽt parẽt le roi ⁊ si g'main cousin | ap's vet la 9paigne milõ dout[e] le rin | q[t] les vodroit nõbrer il nẽ vẽdroit a fin |

704	Sus l'eaue de Tessin sont François herbergie;
	a l'endemain s'en tournent, n'i ont plus delaie.
f.264v°a 12955	Tant ont par leur jornees erré et esploitie
	qu'il vindrent a Sebile, par dehors sont logie;
	et de la en avant n'i ot plus chevauchie.
	Les nes et li dromons furent appareillie
	que l'aumaçour de Cordes y avoit envoie.
12960	Trois jours ont sejourné et au quart ont chargie.
	La vëissiez maint tref et maint voile drecie
	et maint chalan ferre, maint dromont afetie.
	Tiebaut ot une nef c'un Yrois li vendie;
	combien qu'il l'en donast, il en ot bon marchie,
12965	quar onc puis n'en fu nule qu'en vausist la moitie:
	aussi sëur puet estre par dedenz aaisie
	com s'il estoit a terre a plain ou en vergie.

12953 son.

---

passēt ꝑ lor iornees la t're au roi fragin | tāt q̃u tierz ior h'b'gēt s^9 leue de teg^{z}n, *in* B: q^z a cel ior tenoit maante 7 helgesin | ent' lui 7 le conte oedō de .s'. q̄ntī | furēt ꝑent le roi 7 si g'maī cosin | ap's vīt la 9paigne milō le fil basin | il not si riche duc el roialme pepin | il tīt tote la t're des les mōs d^9cal rī | 7 des mōs en encha dusq̃ .s'. florētin | p^9 murēt lor h'nas .p. 7 sarrazin | q^z les volroit nom' ia nē vēroit a fin | passēt ꝑ lor jornees la t're al roi fabin | tāt quē q̃rt ior h'b'gēt sor laigue de cascī | 7 lendemaī murent — 12953 Sor leiue d' teisin S, S. leue de tyg^{z}n P^2, *fehlt* B — 12954 *fehlt* S, 7 l. s. uōt P^2, Lendemaī s. tornerēt ni ot B — 12955 por lor j. S, 7 venu 7 ale P^2 — 12956 a sibile e sont d'fors l. S, dehors se st' l. P^2, kil vīrēt a s. si ont dehors l. B — 12957 meis (mes P^2, mais B) diluec SP^2B; n. ōt plus ciualce (cheuauchie P^2) SP^2, nōt il pl^9 cheualchie B — 12958 car leue 7 les chalās P^2, dromōt B — 12959 ki laumansor de c. li S, car laumacor B — 12960 t. iorns ont soiorne S, q. ōt t^osse P^2 — 12961—12962 *fehlen* P^2B — 12961 la ueiseç tāt treuf e tante ueile drece S — 12962 e tant drumon fere e tant canart oure S — 12963 t. ot une esneqe duns suriens zate S, q̄ .i. roi (vns rois B) P^2B — 12964 e ke kil i d. mult i ot buen merce S, q' q̄ il li d. P^2, 7 coi q^el en d. il en fist b. m. B — 12965 canc nen ueistes nule ki S, onq̄s nē ni ot n. q^z P^2, caīc ne veistes vne q^z volsist le m. B — 12966 si seur poent e. kant est dauport lonie S, si seur i est lē qme ē chastel d. P^2, ausi seur st' cil q^z dedēs st' logie B — 12967 *fehlt* P^2, cum seil fuist en tere en pre o enu'ce S, 9 sil fuissēt en chambre en p' v en v. B.

Tiebaut a mout le roy et Guillaume proie
et Bertran et Foucon et Guichart l'envoisie
12970 qu'il entrent en sa nef, s'i feront amistie.
Et lors i sont entrez, ne s'en sont atargie,
et entra avoec els maint chevalier proisie.
.I. merkedi a soir, quant il fu anuitie,
se sont empaint en mer, ne s'en sont detrïé.
12975 Siglent et ont bon vent, bien leur a Dieu aidie;
tant vont et jour et nuit que il ont aprochie
la terre as Aufriquans, qui pas n'en furent lie.
.I. samedi matin, quant il fu esclairie,
sont François arrivé, qui mout l'ont covaitie,
12980 et sont issuz des nes armez et haubregie.
.I. chastel ont trouve gasté et escillie,
les tours en ierent fretes et li mur peçoie;
mes François l'orent tost refait et enforcie,
et quant il s'en tournerent, s'a Bertran enseignie
12985 c'on i laist pour garder .v.^c^ serjanz a pie,

12974 detrrie.

Var. 12968 t. en a SP²B, .G. 7 le roi p. B — 12970 *fehlt* SP²B — 12971 auoc euls en entrerūt tels mil bairōs proise S, auec cels i entrerēt tex .m. barō ꝑisie P², 7 auoec aus entrerēt tel .m. barō ꝑisie B, *folgt in* SP²B: ni a celui (ni ot cel B) nen ait (q¹ nait P², q¹ neust B) .m. (.c. P², .xxx. B) escuç (escuz P², esc⁹ B) d' suen fie (de sō fie P²B) — 12973—12974 *fehlen* S — 12973 .I. venredi al s. B, .I. m'credi P² — 12974 *fehlt* P²B — 12975 siglerēt tuit auuēt P², buen v. ml't a lors deus aide S, ml't lor a B, *folgt in* B: cor .I. suel de lor homes ni orēt ꝑillie — 12976 *fehlt* S, t. corent en .VIII. iorz ni a poīt de faītie P², t. a coru la nef 7 tāt ōt bn̄ nagie B — 12977 en cinc iors ont d'afriche li pais aproçe S, q' il orēt daufriq̄ le pais a. P², *fehlt* B — 12978 cun s. B — 12979 de sor une costiere ariue tuit renie S, si st' a vne riue ariue tuit a pie P², sont a vne costiere arrive tot rēgie B — 12980 *fehlt* SP²B — 12981 leç un ueil zastelet ki cesar abate S, lez .I. viez chastelet q̄ cesar abatie P², leis vne cite grande q̄ cesar ot bastie B — 12982 erēt SB, la tor en fu gastee P² — 12983 tost orent (arōt B) li (les S) francois le chastel enforcie (esforcie B, le zastel enforçe S) SP²B — 12984 s. pātirent S, b' a e. P² — 12985 kil laiscent por g. S, quē il est P², 9 il l. B.

s'i seront li malade et li enfers lessie
qui erent en la mer grevez et traveillie.

705 François ont mer passee, Dieu penst du reperier.
Et firent le chastel fremer et redrecier
12990 que Julius Cesar fist jadis depecier.
Par le consseil du conte Bertran le timonnier
y a fet Loëys .v̊. serjanz lessier
pour garder le chastel et pour les nes guetier
et pour les dehetiez servir et pourchacier.
12995 Lors s'en tornent li olz, ne voudrent plus targier;
a la voie se metent serjant et escuier.
En la premiere route vëissiez maint sommier
et mener as valles en destre maint destrier.
Aufrique trespasserent li gentill soudoier
13000 qui de leur terres ierent issuz por tournoier.
f.264 v°b Loëys et Tiebaut penssent de l'esploitier:
venuz sont en la terre qu'il veulent chalengier.
Entre Tiebaut d'Arrabbe et Bertran le guerrier

Var. 12986 *fehlt* B, e li naureç laise S — 12987 ke (q^3 B) en la mer estoient pene e travaile (traueillie B) SB, q^3 en m' ont este lasse 7 t. P^2, *folgt in* B: 7 q^3 errer ne porrent — 12988 pens del S, pēt P^2, p. del B — 12989 tost firēt P^2, inforçer S, esforchier B — 12990 q. julies B; auoit fait (fet P^2) d. (pechoier B) SP^2B — 12991 li conte S, le conte B, .b. le 9te droiturier P^2 — 12992 looys .v. cent sarçāt laiser S, homes laissier B — 12993 por lo zastel (le chastel P^2, le castel B) gāder SP^2B; e por escargaiter (esch'guetier P^2) SP^2, 7 p̃ les nos gaitier B — 12994 e por le manier seruir e pōcaicer S, p̃ les naurez s. 7 p̃ euls aaisier P^2, 7 aaisier B, *folgt in* S: ki se firēt illuec seigner e ventoser — 12995 t. .guiel'. ni S, p9 s. torne li o. ne voldrōt P^2, p̃ s. t'nēt les os q^3 ne voelēt t. B, *folgt in* P^2: 9tremōt v's le ciel fōt la poud^e voler, *in* SB: la petite ambleure 9t'ual le grauier (la pitete a. contraual lo greuer S) — 12996 *fehlt* S, sāz noise 7 sāz tancier P^2 — 12997 en la roite p'mere S, ueist on m. s. P^2 — 12998 a uaslet S, 7 maīt destr̄ en destre q^3 ml't fōt apisier P^2, *folgt in* S: ke braiscent e crie ki sunt ensui d' mer — 12999 trespasent S, *fehlt* P^2B — 13000 *fehlt* P^2S, st' venu p̃ ostoier B — 13001 Looys S, la veist on .t. penser B — 13002 tant kil uirēt la t. kil durōt calonier S, q^3 del pais 9q̄rre ert en g̃nt desirrier B, *fehlt* P^2 — 13003 e. b'trās li conte e .T. si gerer S, e. b'nart le 9te 7 .f. le g. P^2, e. b'tran le 9te 7 .t. le g'rier B.

conduisent toute l'ost sanz noise et sanz tencier;
13005 l'arriere garde fist, o lui .m. chevalier,
quens Guillaume au court nez, qui bien s'en sot aidier.
Par toute la contree s'espandent li fourrier
pour acueillir la proie dont avoient mestier;
sanz chalenge ont couru .I. jor trestout entier
13010 c'onques de nule riens n'i orent encombrier.
Contreval la marine dont haut sont li rochier
ne remest bourc ne vile ne chastel a brisier;
l'avoir en font porter et les prisons loier,
a merveilleuse proie sont mis au reperier.
13015 Tout droitement vers l'ost penssent de chevauchier;
la proie ne l'avoir ne voudrent pas lessier.
Endroit heure de tierce prist l'ost a herbergier;
en une bele plaigne par delez .I. vergier,
ou plus de .$\overset{m}{c}$. homes se peuent ombroier,

Var. 13004 conduient SB (si ꝯduiēt P^2), tot l. SP^2; sanç ire S, bn̄ sē seuēt aidier P^2 — 13005 la tere gāder firēt S, lauāt g. refist auāt maīt ch. P^2, .G. au vis fier B — 13006 *fehlt* B, Guiell'. au cor neç ki b. si soit aider S, dāt .g. au cort nes q. ot corage fier P^2 — 13007 sen spandēt li forer S — 13008 *fehlt* P^2, dont il orēt m. SB — 13009 corurēt trestoit un iorn enter S, cheuauchēt t^{e}stot le ior e. P^2, corurēt t'stot le ior e. B — 13010 rien SB, n. gēt il norēt P^2, destorbier (d'storber S) SP^2B — 13011 en tote la marine SP^2B, d. s't haut li r. P^2 — 13012 ni iremest S, nest remeis B, aubriser S — 13013 men' 7 l. p. l. B, pʾson l. P^2, p. mener S — 13014 con mʿueiles auoir sun m. en repairer S, o (a B) mʿueille^9 gaaīg s. m. au (el B) repairier P^2B — 13015 *fehlt* B, tuit droit teneit uʿs lost pʾstrent aciuaucer S, isnelem̄t 7 tost p'nnēt a ch. P^2, *folgen in* P^2: bn̄ leur en est mest' q̄ il nōt q̄ targier | q' ꝑ tēs lor sord^w .I. mortel enꝯbrier | de la gēt daqʾlee qʾ erēt bō guerrier | mes il sē vōt vʿs lost 7 pēsēt desploitier — 13016 ne sot nus om proiser S, ne uodrēt P^2, ne sot n^9 espʾsier B — 13017 *fehlt* S, a droite h. de t. se uodrēt h. P^2, se vait lost h. B — 13018—13021 *hierfür in* S: au pie dune montagne el' deleç un uʿçer | e de lautre pātie ot plante uʿcer | o plus d' cent mil omes se poent herbʿçer | ja ueisent les frans et les paiens loçer, *in* P^2: la veissiez les frās 7 les paiens logier | au pre dune mōtaigne ꝑ delez .I. rochier | 7 de laut^e ꝑtie ot plāte .I. vergier | ou pl^9 de .$\overset{m}{c}$. hōes se purēt h'b'gier, *in* B: au pie dune mōtaigne ꝑ dales .I. viuier | 7 de laut' ꝑtie ot plante .I. v'gier | ou plus de $\overset{m}{c}$ homes se peuēt ombroier | la veissies les frans 7 les paiens logier.

13020 la vëissiez François et Sarrazins logier
et maint paveillon tendre et maint pesson fichier.
Quant il furent logie, s'assistrent au mengier.

706 **A** grant joie s'est l'ost v vergier ostelee
et toute cele nuit dormïe et reposee
13025 dusqu'a l'aube apparant, qu'ele s'en est tournee.
Pour la doute du chaut errent la matinee.
Si tost c'une riviere ont ce matin passee,
s'espandent li forrier, qui la terre ont gastee
a destre et a senestre bien demïe journee,
13030 maint chastel peçoié, mainte vile robee;
la povre gent en fu dolente et esgaree
et la riche aussi mout durement esfraee.
Comunement s'en fuient sanz fere retornee;
cil qui ot forteresce ne l'a pas oublïee.
13035 Endroit heure de prime et ainz qu'el fust sonnee,
s'en issi l'ost du val ou ele estoit entree.
Le jour fu bel et cler, la chalour atrempee.

13020 Francois *ist wiederholt* — 13034 oublie — 13035 a droit.

Var. 13021 *fehlt* S, 7 maīz paueillōs t. 7 piex aguz f. P^2 — 13022 *fehlt* SP^2, sassient B, *folgt in* B: gñt ioie demenerent — 13023 el v. SB, ou v. P^2 — 13024 *fehlt* S, 7 toute icele n. (trestote icele n. B) ont gñt ioie menee P^2B — 13025 iuscal d'main ꝑ tens ke laube fu leuee S, iusq̃ demaī au ior q̄ lost s. e. tornee P^2 — 13026 por la crime del çaut irent la m. S, ꝑ la crainte du ch. sestoit matī leuee P^2, ꝑ̃ la c'me del ch. est ꝑ matī leuee B — 13027 7 si tost cū il orēt la riuere p. S, 7 si tost 9 il ont la riuiere p. P^2, ensi t. 9 il orēt la riuiere p. B — 13028 li forer se spandirēt ke S, li forrier sespandirēt (espādirēt B) ꝑ toute (tote B) la 9tree P^2B — 13029—13033 *fehlen* B — 13029 au s. S, ont la t're gastee P^2 — 13030 *fehlt* P^2, d'peçe e mante uille r. S — 13031 enest d. S, sē fuiēt duremīt esfraee P^2 — 13032 e tote (7 toute P^2) la plus rice (riche P^2) SP^2; enfurēt esfree S, sē est espoantee P^2 — 13033—13034 *hierfür in* SP^2: droit ales forteces (a la forteresce P^2) ensūt fuianç alee (sen est fuiāt tornee P^2) SP^2 — 13035 h. de tierce (ore d' t̄çe S, eure de t'che B) P^2SB; ainz q̄le (ainç ke la S) f. passee (pasee S) P^2S, qñt ele fu sonee B — 13036 ensi lost dune combe sest en un poi mōtee S, issi lost dune 9me si est ou mōt mōtee P^2, issi lost dune 9be en .I. val est entree B — 13037 *fehlt* B, e la çalor tempree (7 la chalor tāpree P^2) SP^2.

Sus la montaigne s'est toute l'ost arrestee
pour conoistre la terre ou ele estoit entree.
13040 A la senestre main parmi une valee
d'encoste la riviere ont choisi Aquilee,
une cite mout fort et entour bien muree
de pierre taillëisse en mortier seelee,
et le foussé plain d'eaue, de mer avironnee,
f.265r°a 13045 plenteuse de touz biens et de genz bien peuplee
hardiz et conqueranz et de guerre aduree.
Devers le port de mer ot une tour fermee
sus une roche bise ancïenne et serree;
a .III. paire d'estages iert faite et compassee.
13050 Ne doute mangonnel une verge pelee

Var. 13038 en la m. SP^2, p^9 mōtēt sor .I. mōt iluec sest arestee B — 13039 *fehlt* P^2, por sorueoir (sorueir B) la tere o le (v ele B) SB — 13040 de ioste la mōtaigne en vne ğnt valee P^2 — 13041 *fehlt* P^2, de ioste la riuere S, de ioste vne mōtaigne coisirēt a. B — 13042 *hierfür in* S: vne citeç ml't rice e d' grāç renomee | de li tens moyses lorent paien fermee | la citeç fu ml't rices e entorn bien muree, *in* P^2: vne cite ml't riche 7 de gn̄t renomee | des le tēs moysē lorēt .pa. fondee | la cite fu ml't riche de murs auironee, *in* B: vne cite ml't riche 7 de gn̄t renomee | des le tās moyses lorēt .p. fondee | la cite estoit riche si fu entor muree — 13043 *fehlt* P^2, e d' peire tailee en mortel s. S, *folgt in* B: espes furēt 7 haut de pierre q̄nelee — 13044 e li fose plein deuue dunt ille estoit seree S, 7 la cite ml't riche dōt ele estoit cēglee P^2, 7 li fosse plaī daigue dōt ele estoit cēglee B — 13045 pleins ert e saisie dune grāç ienç poplee S, plaine estoit 7 garnie 7 de bn̄s fu pueplee P^2, plente i ot de gēt dōt ele estoit pueplee B — 13046 ke ml't ert conqerāt e de gere a. S, 7 la gēt q^2 i sōt hardie 7 a. P^2, 7 ml't ert aq̄rās 7 de g. a. B — 13047 v^s la porte du mōt P^2, ert une tors leuee S, nauoit q̄ vne entree B — 13048 sor SB, anciene seree S, enciene fondee P^2, anchijene f'mee B, *folgt in* B: de marb' de lyois si fu tote q̆rree — 13049 *hierfür in* S: a trois peires de stages portraite e cumbaisee | set vint pieç iot d'ault ensi fu mesuree | e fu menuement enuiron clauelee | ia mer plus belle tors nen sera combaisee, *in* P^2: .$\overset{\text{xx}}{\text{vii}}$. piez ot de haut einsi fu mesuree | 7 .III. toises de le p desouz fu lentree | 7 fu menuem̄t enuirō q̄rnelee | iames pl^9 bele tor ne sera regardee, *in* B: a .III. paires de m̄ p̆traite 7 9passee | .c. pies auoit de haut q̆nt ele fu rasee | 7 .x. toises de le p dedens en lalee | si fu menuemēt envirō kernelee | jamais pl^9 bele tor ne sera esgardee — 13050 nen dote manganeus une pome poiree S, une pome paree P^2.

ne perriere turquoise, qui gete de volee,
ne assaut c'om i fasse une ponme paree;
ne il n'est chose, qui a nul cors d'omme agree,
qui assez tost ne fust en la cite trouvee.
13055 Ne vous en sera pas la richoise contee
ne la marcheandise par bouche devisee.
Devers la plaine terre n'avoit que une entree,
cele porra bien estre par les noz encombree;
mes ja devers la mer ne feront destourbee,
13060 mes qu'il y ait .c. honmes por defendre l'entree.
Mout est fort la cite, c'est verite prouvee;
ançois que François l'aient, l'aront chier achetee.

707 Quant le roy Loëys la cite ot choisie
fermee par dehors et dedenz bien garnie
13065 d'armes et de chevaus et de gent mout hardie,

Var. 13051 ne peire turcoise de icter acesmee S, de geter acesmee P^2, de ieter acelee B — 13052 ne salt d' nule ienç ki taint bien soit armee S, *fehlt* P^{2}S — 13053—13056 *hierfür in* SP^{2}B: mult est bone la tors (tor B, ml't ꝑ est fort la tor P^2) e la uille seree (serree P^2, assasee B) | de tote icele rien ki acors domes agree (dome B, 7 garnie de bn̄s q^i a cor dome a. P^2) | ne uos poroit pais estre le riçece contee (n. v^9 porroit pas e. la richesce c. (rikeche a9tee B)) | ne le merçaandie por buce deuisee (m̃cheandise ꝑ bouche d. P^{2}B) | ki uint en la cite d'uers la mer salee (viēt en la c. ꝑmi P^{2}B) — 13057 d. le fierme t. S, dedēs B — 13058 c. poira b. e. por l. oç engombree S, mes cele p. e. ꝑ l. olz e. P^2, cele a este souēt p. l. os destorbee B — 13059 ne sera en9bree (nen sera damaiee S) P^{2}BS — 13060 *fehlt* P^2, ki por sols ceint omes ert d'fense e gãdee S, ꝑ q̄ soit de c. hōmes desfendue 7 gardee B — 13061 forç (fort P^2, fors B) est la uile a prendre SP^{2}B, ce est u'teç p. S — 13062 *hierfür in* S: e fui pleine d'ienç de bien faire ꝑisee | e dote de bataile qant ele est aiostee | bien saça looys e cil d' sa contree | sil envais la uille kil trouerūt meslee, *in* P^2: 7 fu plaine de gēz de touz bn̄ porpēsee | 7 duite de bataille qn̄t ele ert aiostee | bn̄ sache loeys 7 ce^9 de sa 9tree | sil assaillēt la uile il t^{o}uerōt mellee, *in* B: 7 fu plaine de gēt de tot bn̄ p̃pensee | adures en bataille q̃nt ele est aiostee | biē sache .l. 7 cil de la 9tree | sil assalēt la vile il trouerōt mellee | ml't ert bn̄ desfendue — 13063 looys ot la cite çoise S, ot la cite P^2, a la cite B — 13064 formee por d'fors S, defors B, 7 ꝑ dedēz g. P^{2}B — 13065 de toute icele chose q^i a cors dome aie P^2, 7 daut' manandie B.

lors apela Guichart et Foucon de Candie
et Guillaume d'Orenge, ou durement se fie.
Puis a fait demander Tiebaut d'Esclavonnie,
et cil i est venus sus .I. mul de Surie,
13070 .I. baston en sa main; n'ot en sa compaignie
que seulement Bertran, qui l'ost de France guie.
Quant les voit Loëys, la presse a departie,
puis est venu encontre a grant chevalerie;
sus la senestre espaulle de Tiebaut son braz plie.
13075 „Sire", ce dist li rois, qui France ot en baillie,
„cui est celle citez? Ne le me celez mie"!
„Sire", ce dist Tiebaut, „ne lairai nel vous die.
Ele doit estre moie de droite ancoiseurie,
mes le soudant de Persse, qu'en a la seignourie,
13080 m'en deserite a tort, s'i fait grant vilanie;
par force et par outrage a ma terre saisie.
La cite est mout noble et mout bien establie;
devers le port de mer est tiex la pescherie
dont ele est chescun jour de poisson raemplie

13084 est *fehlt.*

Var. 13066—13068 *hierfür in* P^2: il en auoit mand' tiebaut desclauonie | 7 .g. dorēge ou duremt̄ se fie — 13066 l. apelle S, il a. B — 13067 .t. desclauonie B — 13068—13074 *fehlen* B — 13068 pois S — 13069 e il iest uenuç sur S, 7 .t. vint auāt s. .I. mur de sulie P^2 — 13071 fors solemēt b'trans ke loç S, fors s. b. q. l. des frāc. g. P^2 — 13072 q. lo vi looys S, q. loeys le voit P^2 — 13073—13074 *hierfür in* P^2: 7 est uenuz auāt sespaule sapuie | si orēt entor euls ml't riche baronie — 13073 pois est aleç e. S — 13074 sor sa senestre spaile son d'stre braç li plie S — 13075—13076 *hierfür in* B: .t. ce dist li rois or ne me celeis mie — 13075 Tib'. dit looys ki f. a en baile S, .t. ce dist li r. de frāce la garnie P^2 — 13076 ki (q^t P^2) SP^2, ne mel (me P^2) celeç uos mie SP^2 — 13077 dit S, ne larai ne uos d. S, nel v^9 celerai m. P^2 — 13078 e. d'ust e. m. por droit anceserie S, e. deust moie est' q^{t}te danciserie B, q^{t}te dēcesserie P^2 — 13079 ki not la segnorie S, quē tiēt la seignorie B, q^t dex doīt male vie P^2 — 13080 m. a d'serite amult grāç felonie S, m. desirite a t. si f. g. vilonie B, ꝑ sa ch͠rie P^2 — 13081 *fehlt* P^2, por f. e por oltraie S — 13082 bone 7 de touz bn̄s g̃nie P^2, 7 de bn̄ assasie B, b. asiíe S — 13083 atels le pescerie S, si est la p. P^2, tel B — 13084 dunt il es d'peisons çascuns iors replenie S, chascū P^2B.

13085 et la terre environ bien journee et demie.
Aquilee l'apelent la pute gent haïe,
qui tant est felenesse et plainne de boisdie.
Or aproche le terme et ne demourra mie
que je m'en vengerai, se Mahon ne m'oublie
13090 et vous qui m'auez pris en vostre avouerie".
f. 265 r°b „Tiebaut", ce dist Löys, „se Dieu me beneïe,
par temps seront les genz et la terre estourmie
et la cite assise et la gent mal baillie,
qui sera de la moie mainte foiz envaïe".
13095 Quant Tiebaut l'entendi, de bon cuer l'en mercie.
„Honni soit", fet Guichart, „qui bien ne li afie
la guerre a maintenir tant qu'ele soit fenie,
et qui a cest besoing du cuer ne li aïe;
ja ne plese mes Dieu qu'il revoie s'amie,
13100 mes deviegne reclus ou aut en abbaïe".
De ce mot rist Tiebaut et en fist chiere lie.

13090 en v⁹ a. — 13096 h. set — 13098 besoig.

Var. 13085 *hierfür in* P²B: 7 dela (7 de cha B) deu's destre (d. t're B) est la gaaignerie | si dure en .I. tenant (qᶻ dure largemēt B) bn̄ iornee 7 demie — 13086 laiēs est h'bergie vne gēt bn̄ h. B — 13087 ki mult e. felonoise e pleine de bosdie S, q. v's moi 7 mō oncle est toute foi mentie P², q. ml't est enu's moi plaine de tᶻcherie B, *folgt in* S: vers mon oncle e u's moi piure ementie — 13088 o. aprosme li t. ne d'morera m. S, si ne targera m. P² — 13089 ke ieu S, q. iou B, q. emp'ndrō uēiāce P² — 13090 ke maueç S, 9mādie P² — 13091 Tib'. fait looys S, t. fet loeys P², .t. dist loeys ne v⁹ esmaies mie B — 13092 sera la uille (vile P², t're B) e laienç (7 la gēt P²B) estormie SP²B — 13093 *fehlt* P², e souenç asailie (7 souēt assaillie B) SB — 13094 *fehlt* P², e lor ienç (gēt B) de la moie durement (fieremēt B) e. SB — 13095 q. lentēdi tiebaut B; dolcemēt (doucem̄t P²) l. m. SP², bonemēt l. m. B — 13096 dist g. P²B, fet *fehlt* S; si b. S, ne lē aie P², ne li aie B — 13097 a *fehlt* S, de la g'rre tenir P² — 13098—13101 *hierfür in* P²: qn̄t lētēt loeys de bn̄ fere le prie — 13098 de cuer SB — 13099 ja damnedeus ni place kil reueie sa mie S, jamais a nes .I. ior ne r. s. B — 13100 rēclus 7 aut en abeie B — 13101 qant lentendi .lo. nen puit muer nē rie S, si voist chant' 7 lire B.

708 As paroles Guichart est li conssaus fenis.
Il iert auques hastis et de faiz et de dis,
mes en trestoute l'ost, ce nous dit li escris,
13105 n'ot pas .VII. chevaliers meillors ne plus ellis.
Mes or lairons de lui; plus n'en ferons devis,
si dirons des François et des Amoravis
coment il esploitierent contre leur anemis.
De la montaigne avalent contreval le lairris
13110 et chevauchent ensemble parmi les prez floris
tout droit vers la cite, dont le mur fu massis.
Le roy Tiebaut d'Arrabbe nel fist pas a envis,
ainz conduist toute l'ost joians et esbaudis,
et ot en sa compaigne .m. chevaliers hardis;
13115 jusqu'as murs de la vile ne fu son frain guenchis.
La gent est estourmïe, si est levez li cris;
le pont firent lever et fermer le postis.
Dejouste la cite avoit un plaissëis;
pour leur paveillons tendre y ont pessons cueillis.
13120 Les tres le roy tendirent ceus qu'il avoit nourris;
par le consseill Bertran, qui de sens fu garnis,
a on fait tout entour .I. fossé getëis,

Var. 13103 *fehlt* P^2, ert SB, 7 en fais (faiç S) 7 en d. SB — 13104 meis d' tote la ieste ce conte li escric S, 7 en P^2, si 9 dit li e. P^2, si 9 dist li e. B — 13105 ni ot pas tres meilor ne ki plus fust esliz S, n. p. .II. ch. pl^9 preuz ne pl^9 hardis P^2, n. p. .III. ch. m. ne p. h'dis B — 13106—13114 *fehlen* P^2 — 13106 *fehlt* B, or lairons d' giçãd q̄s atoç a astiç S — 13107 or d. B — 13108 ia nē fu p^{2}s respiç S, ia nē ert respit pris B — 13109 c. mileriz S, larris B — 13110 por mi S, un pre floriç (.I. pre floris B) SB — 13111 d. li mur sun uoltiz S, d. li m. st' m. B — 13112 ni mout mie aenuiç S, nel fait mie B — 13113 conduit S — 13114 .XX. mil. aufer uestiç S — 13115 iuscaumur d' la uille nē fu S, iusq̃u m̃ daq^{2}lee P^2, dus cas m. B — 13116 e leuez e liscriç S, leues en est li c. B — 13117 les ponz ont fet l. 7 frem̄ les p. P^2, fisēt B — 13118 auoiēt uns plaisiç S, placeis B — 13119 a lor (lors S) SP^2B, i ot B, pains nos coiliz S, les poisō pris P^2 — 13120 *fehlt* B, le tref P^2, cil ki illōt noriç S — 13121—13122 *hierfür in* B: 7 fisēt encor faire .I. fosse trencheis | ꝑ le 9seil b'tran q^t ert de sens garnis — 13121 q. (ki S) ert (est P^2) d' sens gãniz (garnis P^2) SP^2 — 13122 se firēt tost entorn un fose tõneiç S, firēt tot entor lost .I. ml't fort logeis P^2.

qu'il ne soit folement de leur genz assaillis.
Devers la destre porte ot .I. pont tournëis
13125 et une barbakane fermee de palis;
la s'est Tiebaut logiez avoec ses Arrabis,
mais avant qu'il s'em parte, soit tout certain et fis
qu'il verra mainte teste sanglentee et maint pis.

709 Par un lundi matin fu la cite assise.
13130 Quant l'ost fu herbergiez, mout y ot grant pourprise;
la pëussiez veoir tente de mainte guise.
Assez pres de la porte qui œuvre devers bise
fu tendüe la tente le roy de Saint Denise,
et devers l'autre porte, qui fu de pierre bise,
13135 se fu Tiebaut logiez avoec Corbrin d'Orbrise,
qui estoit ses cousins et sa suer Anfelise;
f. 265 v°a a mauves se tendra, se la lance n'i brise.
Tiebaut jure cel dieu ou sa creance a mise
que mes n'en partira, si iert la cite prise
13140 et la gent de la vile essillïe et malmise.

13138 cil.

Var. 13123—13124 *fehlen* S — 13123 q'l ne soiēt des turs laidem̄t a. P², q' folemēt ne soiēt de lor gēt envais B — 13124 d. la mestre p. P², deuāt la maist' p. B — 13125 *fehlt* P², bābecaine S — 13126 e tuit ses arabiç S, o (a B) tot s. a. P²B — 13127 ainç qe diluec se p. d' ce soiez toç fiz S, eincois q̄ il sen p. soiez de ce touz f. P², ains q̄ diluec depte de ce soit chascūs f. B — 13128 aura len sangletee mainte teste e maintes piç S, sera ensāglantee maīte lāce 7 m. p. P², i aura ḡnt mellee B — 13129 Pormi luis d'mann fui S, jeudi m. fu la uile asise P², ioedi m. B — 13130 loeys fu logiez P², qant loç fui herberie S, q. l. fu h'b'gie B — 13131 la puiseç v. tendes S, la poist on v. P², maīte tēte de g. — 13132 ki ouree est doures b. S — 13133—13134 *fehlen* P²B — 13133 ot fait tendre suen treu S — 13134 ki ert S — 13135 fu logiez lionel 7 corsuble de pise P², ouoc cabrin durbrise S, 7 caroles de frise B — 13136 ki ert parenç .T. e coisin a. S, cil ert cosins g'mains sa seror a. B, cil harrōt ml't lor vie sē nes prēt 7 iustise P² — 13137 *fehlt* SP², tēra se sa l. B — 13138 soen d'us o sa c. ot m. S, ses diex (dex B) P²B — 13139 kil ne sen p. si ert S, q' ia n. tornera P²B, la uile P² — 13140 7 la g. de laiēz P², 9fondue (confundue S) 7 (e S) m. SP²B.

Prouesce et mautalent le semont et atise
et son cuer, qui pas n'iert empliz de couardise,
et ce que l'ost de France s'en estoit entremise,
pour qui hardement a ceste besoigne emprise.
13145 Ançois en sera il mainte persone occise
et percie maint escu, mainte pelice grise,
car ceus dedens ne doutent assaut une cerise,
quar les tours et le mur sont haut come falise,
et si n'i a quarrel qui en cyment ne gise;
13150 s'aventure n'i a, n'iert ja par eus conquise.

710 La force de la vile ne vous sai deviser
ne ceus qui dedenz sont ne saroie aconter,
nient plus que ge porroie au ciel lasus monter;

Var. 13141—13150 *hierfür in* S: o le soe enert tote dreṭencee e ocise | a tel aur sen est loç d' france entremise | peceie en ert d' lançe mainte pelice grise | ne ia se d'u nen pense ki sor toz aiustise | ne sera d'uiand' licere ment akise | tant est bien la citeç d' tote rien porp^{2}se | e tant ꝑ est laienc en bataile d'mise | ke meslee ne dopte ne menace nē prise | se damned'u nē pense ki lor orgoil d'brise | a mal plait nē sera sele nest trop sorp^{2}se | la tor nē crient engin uailanç une cerise | car il ni a carels ki enbalest soit mise | ke ofendist a cil kest sus amōt asise | ne sai pas la mainera coment ele soit p^{2}se, *in* P^{2}: la cite est fremee ꝑ ml't fiere mestrise | q' seoir i porroit ꝑ ml't lōc tēs lasise | ainz q^{2}l laient ꝑ force ne q̄le soit 9q^{2}se | ne de feu ne puet estre ne brule ne aq^{2}se | q' de feu ne sera ia la tieule malmise | ne ia se diex nē pense niert la uile 9q^{2}se | car tāt i est la gēt de bataille ademise | q^{2}l ne doutēt assaut vaillāt une cerise | sauent^{u}re nel fet q^{2} toute riēs iostise | tāt ꝑ est la cite 7 fort 7 bn̄ asise | 7 entor bn̄ f'mee atñ *(sic)* de pierre bise, *in* B *findet sich noch der erste Vers, dann aber folgt:* 7 la cites si est en tel man'e assise | q' estre i porroiēt d^{9}cal ior del juise | ains q^{2}l laiēt ꝑ force ne ꝑ assaut 9quise | ne ia se diex nē pēse q^{2} sor nos a i^{9}stice | ne sera de vitaille legieremēt aquise | 7 tāt ꝑ st' la gēt de bataille ademise | q' mellee ne doute ne bataille ne prise | ne mal plait ne fera ne nest ꝑ force prise | la tor ne c^{2}ent assaut vaillāt vne cerise | car il ni a q̃rrel q^{2} en cimēt ne gise | ne voi pas la man'e 9mēt ele soit prise | se ddex. nen pense — 13151 La beute (biaute B, force P^{2}) d' la tors (tor P^{2}B) SP^{2}B, a9ter B — 13152 ne la ciualarie d' la uile aconter S, ne la chri^{2}e *(sic)* laiens a deuiser B, ne la ch^{w}rie de la gēt aesmer P^{2} — 13153 ia p. cū ie poroie la sus el ciel m. S, em pl^{9} q̄ ie lassus el ciel m. P^{2}, la s^{9} el ciel m. B, *folgen in* P^{2}: ou la gēt de laiēz ait la seue 9q^{2}se | ꝑesce 7 hardem̄t le semōt 7 atise | a tel eur sē est lost de frāce ētremise | q' maīte ame en sera hors de sō cors malmise.

mes itant vous en di, ne le vous quier celer,
13155 que on peut de la vile a .I. seul cop geter
.$\overset{m}{\text{II}}$. chevaliers o armes assembler,
sanz la menüe gent que je ne sai nomer.
Le prince qui tous ceus avoit a gouverner
fu chevalier si bon c'om ne savoit son per
13160 pour bon ostel tenir et pour avoir donner;
et bien sot .I. estour comencier et finer,
ses amis avancier, ses anemis grever
et les bons chevaliers chierir et honnourer,
les orgueilleus abatre et les felons danter.
13165 Il fu courtois et sage por raison escouter
et en fes et en dis se sot amesurer,
ne onques ne vëistes .I. tout seul bacheler
tant fust amez de dames, s'il les proia d'amer.
Froiecuer l'apeloient la gent d'outre la mer.
13170 Cil avoit la cite et la terre a garder,

Var. 13154 m. (meis S, mais B) i. saie bien (sache P^2, sai iou B) SP^2B, ia nel uos qer c. S — 13155 ke luem poit a un cri d' la uille ieter S, quē porroit de la uile tot ēsēble ieter P^2, 9 porroit bñ laiēs ensi los afremer B — 13156 dui mil ciuailer a S, .$\overset{m}{\text{c}}$. ch. por bataille endurer P^2, .$\overset{m}{\text{x}}$. ch. as B — 13157 estre la ienc (gēt B) m. SB, outre la g. m. P^2; cōter S, nōbrer P^2 — 13158 li princes d' le terre ke lunt S, le p. de la t're q. la a g. P^2, li p'nces de la vile q^2 lot a gourener B — 13159 fu ml't buen ciuailer el mond ne not suen p. S, fu si bō ch'r q̄l mōde na s. p. P^2, fu chevalier ml't bons el regne not s. p. B — 13160 por bien ostes t. por grāç a. doner S, p̃ bel o. t. 7 p̃ gñz dōs doner P^2, p̃ bons ostels t. ne p̃ bia^9 dons doner B, *folgt in* SP^2B: ne plus se poust (peust B, ne q^2 pl^9 peust P^2) dāmes (darmes P^2B) travailer ni pener (t^{w}ueill' 7 p. P^2B) — 13161—13164 *fehlen* S — 13161 biē sot ferir despee 7 gñs cox endurer (gñz cox 7 e. P^2) P^2B — 13162 a sō ami aid' (son ami auanch' P^2), sō anemi greuer P^2B — 13163 ch' tenir 7 amer P^2B — 13164 donter P^2B, *folgt in* B: fuir sot 7 cach' guēchir 7 trestorner — 13165 e fui ml't cortois e saies p. r. aconter S, 7 si estoit ml't sage P^2, *folgt in* S: e fu ml't auenanç e si ot le uis cler — 13166 7 de fais 7 de d. B, *fehlt* S — 13167—13168 *hierfür in* P^2: si fu amez de dames ce v^9 di sāz douter | car ml't estoit cortois de ce se pot vāter — 13167 *fehlt* S — 13168 *fehlt* S, t. f. iois de d. ne miex seust amer S — 13169 frocuer lapelerēt S, taillef' l. P^2, f. lapelēt B, *folgt in* P^2: p̃ ce q̄ nule b^{o}igne ne puet a li durer — 13170 car il ot la c. 7 la vile a g. B, c. a. la cite 7 la cite 7 la t. a g. P^2.

quar le soudant de Persse li avoit fet livrer;
il estoit ses hons liges, bien s'i devoit fïer,
quar onc de träison ne l'öy nus reter.
Et lui et ses lignages fist assez a löer,
13175 ne ja tant com il puist de la bouche parler
ne monter sus cheval ne ses armes porter
ne fera mauves plet envers Tiebaut l'Escler
ne chose c'om li doie laidement reprouver.
Or y peuent François longuement sejourner;
13180 se Damedieu n'en pensse, qui tout a a sauver
et qui pour nous soufri son saint cors a pener,
ja en toutes leur vïes ne porront ens entrer.

f.265v°b 711 Ce fu en la saison que li temps asouage,
que cels oisillons chantent et florissent boscage,
13185 qu'entre le roi de France et roy Tiebaut l'auphage
assistrent la cite sus la mer el rivage.
Loëys s'est levez tout droit en son estage;
devant son tref estoit, qui fu fait a Quartage.

13184 q̄ cis.

Var. 13171 ke li soudanç d' ꝑse lauoit S, q' (car B) le soudē de ꝑse (li soudās de p. B) lē fist aseurer (asseurer B) P^2B — 13172 sis oem l. o ml't se poit f. S, 7 il estoit ses hōs si le deuoit amer P^2, sel pooit ml't amer B — 13173 onkes d' uillanie nel poit nuls r. S, nonq̄s de vilenie ne loi lē ꝑler P^2, ꝯques de maluais plait ne loi on r. B — 13174 ne ome d' son lignaie d' traison blaumer S, ne lui ne sō lignage de t̃ison r. P^2, ne lui ne sō linage de t̃ison blamer B — 13175 poise S, puisse P^2, p^9se B — 13176—13178 *hierfür in* B: ne rendra il la vile ce puet on bn̄ iurer — 13176 ni m. en ciuauç ni S, ne port' a $cheua^9$ ses armes por ioster P^2 — 13177—13178 *hierfür in* P^2: ne rend̃ il la uile ce p^9 bn̄ afier — 13178 *fehlt* S — 13179 or i poerēt les oç loniemēt soiorner S, or i (i *fehlt* P^2) porrōt f. l. demorer P^2B — 13180 se cil sires n. pēse P^2, ke li mōt dot s. S, se diex ne lor aie B — 13181 *fehlt* SP^2B — 13182 *fehlt* P^2B, ia en lor totes v. nen porūt enç e. S — 13184 ke li ausilet zantent e floris lo boscaçe S, q. laloete chāte P^2, 7 foillissēt b. B — 13185 *fehlt* S, entre P^2, 7 dāt t. darrabe P^2, 7 dant .t. laufage B — 13186 asistrent aqilee S, assisent la c. sor le m. en l'bage B, ou r. P^2 — 13187 looys S, suen estaçe S, est leues B — 13188 d. luis d' suen treu (de son tref BP^2) SP^2B; in cātage S, en cartage B.

Il apela Tiebaut par devant le barnage,
13190 et furent au consseill maint Sarrazin evage.
„Tiebaut“, dist Loëys, „or faisons come sage,
si que gaber n'en puissent ne privé ne sauvage,
et mandons la dedenz a cele gent ombrage
et au soudant de Persse, dont ont cest seignorage,
13195 que la cite nous rendent et tout vostre heritage,
que vous devez tenir de par vostre lignage,
et vous estes tout prest vous en faciez honmage;
et se ce vous refusent, il i avront damage,
quar par celui seignour qui fist parler s'ymage,
13200 ou la gent de ma terre vont en pelerinage,
ge ne m'en quier tourner en trestout mon aage,
ançois seront destruit et touz mis a hontage,
ne n'en prendrai fiance, reançon ne ostage
qu'il ne perdent les chies sanz autre treüage“.
13205 „Sire“, ce dist Tiebaut, „c'est desverïe et rage

13197 estest.

Var. 13189 il apella .T. uoiant toç suen b'nace S, si auoit epele le miex de sō b. P^2, si apela .t. deuāt tot le b'nage B — 13190 *fehlt* P^2, e f. aun conseil m. saraçin sauuaze S, saluage B — 13191 faisons li comenzare S, fesō le c. s. P^2, faisomes c. s. B — 13192 ki (q' P^2B) de nos ne se gabent SP^2B, icele gent sauuage P^2 — 13193 *fehlt* P^2, car m. d' la denç S, car m. B, tele B — 13194 *fehlt* P^2B, a cu il font homaze S — 13195 v^9 r. 7 tot v. hiretage B, uos r. 7 le v. h. P^2, e tuit v. ritaçe S — 13196—13197 *hierfür in* P^2: 7 au soudā de ꝑse q^2 tāt a f' corage | estes aꝑeilliez de fere sō homage — 13196 si cū de lui la tindrēt cil d' v. lignaze S, si 9me le tenoiēt cil de v. linage B — 13197 car vos (v^9 B) SB, d' faire suen homaçe S, de faire v̄re homage B — 13198—13204 *hierfür in* P^2: 7 sil ne la v^9 rēt ni aura det^{2}age | asailliz ē serōt a force de barnage | 7 si nē tornere iames ē mō aage | si ert la gēt des͠tite 7 liuree a hōtage | 7 i ꝑdrōt les testes ni lerōt aut^e gage, *in* B: 7 sil ne te velt rend' il i arōt damage | jamais nē t͠nerai en t'stot mō aage | si ert la cite p^{2}se 7 liure a hontage | se iou truis en bataille icele gēt saluage | ja nē p'ndrai fiance ne plege ne ostage | q' il ne ꝑdēt les testes ni lairōt aut' gage — 13198 e sil nela uos rend S — 13199 car por icel seignor ki f. p. limaiçe S — 13201 jemais nē tōnerai S, eaze S — 13202 si ert la ienz d'struite e torne a ontaze S, *folgt:* si ie trous en bataille icele ienc uolaze — 13203 ja nē p. f. ne plaies ne ostaçe S — 13204 kil nē ꝑdāt les testes sens autre treuuaçe S — 13205 s. ce d. .T. c. d'sireus e raçe S, ne dites pas outrage B.

qu'ainssi me desheritent par force et par outrage.
Salygot si ira, qui fera cest message
et leur fera entendre qu'il errent par folage".
Quant l'entent le convers, si dreça le visage
13210 et dist que volentiers ira de bon courage.
Loëys li encharge, oiant tous, en langage.
Cil l'a bien entendu, puis a pris son voiage;
.i. vallet avoec lui, s'en va parmi l'erbage
et entre en la cite par la porte marage.
13215 Le prince le choisi, qui mout ot vasselage;
pour öyr qu'il dira, descendi d'un estage,
o lui xx chevaliers, qui sont de haut parage.

712 **M**out fu preudom le prince, courtois et enseigniez;
la porte fist ouvrir, le pont fu abessiez,
13220 qui iert a grans de fer fermez et estachiez.
Sus le pont s'est le prince .i. petit apoiez;

13208 q^2 e.

Var. 13206 *fehlt* B, car il me d'sriterēt au force e aoutraçe S, q̃nt si me desh'ite a tort 7 a otrage P^2, *folgt in* S: T. dit .lo. ki fera cest mesaze — 13207 saligoç bieus amis ki bien sot li lingaze S, saligot ira bñ q^2 bñ set le lãgage P^2, saligos i jra q^2 bñ seit le langage B — 13208 ki lor S, kil erēt por folaze S, kil lor B; 7 li fera entend^e q̄ il me fet out^{ra}ge P^2 — 13209 q. saligot lētent P^2, si drice S, si dreche B — 13210 7 dit q̄ uolent's ira 7 de corage P^2, je (jou B) irai uoluntiers (volent's B) e d' ml't buen (bon B) coraçe (corage B) SB — 13211 e li encãierai uoiant tuit suen b'nace S, 7 loeys li 9te oiãt tot sō barnage P^2, le message B — 13212 q̃nt cil lot entēdu si aq̄ut sō v. P^2, si acoil suen uiaçe S, atāt p'nt son v. B — 13213 *fehlt* B, pormi un preç herbuç sen uait pō les ombraçe S, auec li ni ot pl^9 de t^{i}age P^2 — 13214 e uīt en la citeç S, 7 uīt a la cite B — 13215 qant li p^{i}nce li uit si d'scēt d' lestaze S, q̃nt le p^{i}nce le uoit P^2, q̃nt li p^{i}nces le voit q^2 ot fier le corage B — 13216 *fehlt* S, si descēdi ml't tost aual de sō e. P^2, diroit descendi del e. B — 13217 o l. mant saracin S, o lui ot ch'rs iusq̃ .xx. de p. P^2, od lui de sa maisnie B — 13218 Prosdom fu ml't li p. S, Ml't fu cortois li p^{i}nces 7 t^{e}s bñ e. P^2 — 13219 le p. f. ourir e li pont abaseç S, sest li pōs abaissies B — 13220 ki ert en luis d'fermez e atazeç S, q. ert a luis de fer f'mes 7 atachies B, *fehlt* P^2 — 13221 sor li p. s. li p. belement apoieç S, si sestoit sus le pōt li p^{i}nces apuiez P^2, sor le p. s. li p^{i}nces belemēt apoies B.

o lui avoit tel gent por cui fu avanciez
et en mainte contree doutez et essauciez.
Quant Salygot le voit, vers lui est adreciez,
13225 du palefroi descent com hons bien afetiez;
quant il l'a conëu, de lui s'iert aprochiez,
de ses dex le salüe come bien enseigniez:
„Sire“, dist Salygos, „a cui sui envoiez,
f. 266 r°a entendez le message qui me fu enchargiez!
13230 Le roy Tiebaut d'Arrabbe, qui la hors est logiez,
si vous mande par moi, droiz est que le sachiez,
que trestoute Orcanïe en pes li guerpissiez
et la tour d'Aquilee et si vous en issiez,
quar c'est de par son pere ses avoirs et ses fiez;
13235 s'il vous porchace mal, ne vous en merveilliez,
quar hom deseritez est souvent courociez.
Or prenez bon consseill, si ne me delaiez!
Mout est preudom Tiebaut et chevalier proisiez
et en fais et en diz des bons auctorisiez,
13240 si porriez bien vouloir que bons amis fussiez;
et se vous ce ne faites, il est certefïez

Var. 13222—13223 *fehlen in* B, *hierfür in* P^2: 7 auec lui tiex gēz dōt il estoit amiez — 13222 ensēble o lui tel ienç ꝑ qi est auanteç S — 13223 e en plusor maineres doteç e exauseç S — 13224 lo uit v. l. sest adriceç S, de lui sest apchiez P^2 — 13225 del p. SB, si descēt du cheual 9me b. a. P^2, *folgt in* SB: pois (p^9 B) d'mand' li (le B) p'nce ili (il li B) est enseigneç (enseignies B) — 13226—13227 *fehlen* P^2 — 13226 qant illot c. d' lui sest aprosmeç S, u's lui est adrechies B — 13227 *fehlt* SB — 13228 dit S, a uos (v^9 P^{2}B) s. e. SP^{2}B — 13230 .T. d'rables S, la fors SB — 13231 il v. B, por moi S; bien e. S, bn̄ voil (voeil B) q. P^{2}B — 13232—13235 *fehlen* P^2 — 13232 ke tot suen pais S, q. tote corocane B — 13233 inseç S, fuies B — 13234 q' c. B, d' part suen peire ses alocs S, ses alues B — 13235 p̃cache g're B — 13236 cō hōs desh'itez 7 souuāt corrouciez P^2, desiretes B, *folgt in* P^2: si a gēt auec lui de bn̄ fere ēhatiez — 13237 or p'ndes B, buen conseil S, e (7 P^2) si ne d. SP^2 — 13238—13239 *fehlen* P^2 — 13238 ꝑsdō S — 13239 e d' faiç e d' diç (7 de fais 7 de dis B) cortois e enseignieç (7 enseingnies B) SB — 13240 mult seroit auināç ke buen S, m. seroit auenāt P^{2}B, fuissies B — 13241 e (7 B) se nel uoleç (voles B) faire SB, 7 sel nel volez estre P^2; de uerte le sachiez (d' u'tez li sacieç S, sachies B) SP^{2}B.

que par temps vous sera ses alues chalengiez.
Ja mes ne finera dusqu'il en soit vengiez
de ceuls par cui il est grevez et damagiez.
13245 Onques mes en sa vïe n'en fu mieus aaisiez,
quar de bone gent est et d'amis enforciez,
car Loëys de France, que pas ne conoissiez,
est venus en s'äide de bien faire hetiez
a .xxx. mil François d'armes appareilliez,
13250 qui plus desirent joustes et estours fianciez
que espevrier alöe, qui a rompus ses giez,
ne ja n'en tournera, tout certain en soiez,
ne por froit ne pour chaut, de ce s'est afichiez,
si en sera au joindre maint Turc deschevauchiez,
13255 et le mur de la vile en maint lieu depeciez,
et le päis entour gastez et essilliez,
ou il iert en bataille occis et detrenchiez“.

713 **M**out a bien Salygot son message furni.
Le prince d'Aquilee l'a par loisir öy,
13260 puis respondi briement, de riens ne s'esbahi:
„Messagier, biaus amis, oies que je vous di.

Var. 13242—13243 *hierfür in* P²: q^{l}l ne sē tornera si en sera vengiez, *in* B: q' ne finera mais des q^{l}l sera vengies — 13242 sis alui calonieç S — 13243 ne ia nē f. tant kil S — 13244 *fehlt* S, tiex gēz auec lui dōt sera bn̄ aidiez P², de cels ꝑ cui il est penes 7 traueillies B — 13245 ne fu P², si a. B — 13246 *fehlt* P²B, ienç S — 13247 lenpereire d' f. S, rois l. P²; ne sai sel c. (9nissies B) SP²B — 13248 e. uenue en sa ie S, en saie B — 13249 o uint mille f. S, a tot .c̄^{m}. f. P², a .c̄^{m}. f. B — 13250 ke p. S, estorm S, desirrēt g're P²B, enforcies B — 13251 ke espãuers a. qant a rōpuç ses ieç S, q' esp'uier la q̃ille q̃nt a ꝑdu s. g. P², q. esp'uiers la q̃ille q̃nt a rōpu s. gies B — 13252 ne ia n. tornerai toç seurs en soiez S, ia nē torn'a mes de v'te le sachiez P², jamais nē t̃nera tos seurs en soies B — 13253 *fehlt* P²B, ni por f. ni por çalt S — 13254 si en sera aun ior maint desciuauceç S, si en serez tuit p's 7 t^{e}stouz det̃nchiez P², sen sera al iost' m. t. descheualchie B — 13255 7 les m̃s daq^{l}lee a t're trebuchiez P², en trois lues pecoieç (e. .III. lieus pechoies B) SB — 13256 *fehlt* P² — 13257 *fehlt* P², ert SB, *folgt in* B: 7 trestos ses b'nages — 13258 suen mesaie S — 13259 por laisir S — 13260 pois r. breumēt d' rens ni se sbai S, p. respōt en riãt de rien ne ssesfrei B, q̄ pas ne s. P² — 13261 *fehlt* B, bieus a. oeç S, 7 a dit au mesage oez P².

Vous me direz Tiebaut, vostre chiere merci,
que la vile chalenge et la terre autressi,
ne ja de ceste tour, que vous veez ici,
13265 pour riens qu'il sache faire ne serons dessaisi
tant com le roy de Persse le tiegne a ennemi.
Encor ne sommes nous mïe si assoupli
que .II. .m. chevaliers n'en isse hors au cri
armez et haubregiez, aprestez et garni,
13270 et de serjans a pie .xxͫx. fervesti,
ne ja pour ce la vile nen iert a escheri.
Dites moi Loëys, nel metez en obli,
qu'il m'envoit les François, que je onques ne vi,
demain por tornoier a heure de midi
f.266r°b 13275 entre l'ost et la vile enmi le pre fleuri
autant contre autretant devisé et parti.
Ainz que le tournoi faille, por verite le di,
savrons nos se il sont ou coars ou hardi".
Salygos prent congie, d'autre part s'en guenchi
13280 et monte el palefroi, onc le frain ne guerpi,
si trova Loëys et Tiebaut l'Arrabi.

13274 miedi.

Var. 13262 ce me SP²B, la v̄re g̃nt m. P² — 13263 *fehlt* P², calogne S — 13264 ke (q' P²B) ia SP²B, veois B — 13265 saça dire S, q̄ puisse fere il nē sera saisi P², q̄ s. f. ne serai d. B — 13266 q' lamir̃ de ꝓse le tient a anemi P², car li soudās de ꝓse le tient p̃ anemi B — 13267 ne somes pas za denç isi a escari (ceanz einsi a escheri P², chaient issi a escari B) SP²B — 13268 ke due mil ciuail'. nisions a un c. S, q. .xxͫ. (doi .m. B) ch. ne soiō a .I. c. P²B — 13269 e sunt (7 st' P²B) d' totes (toutes P²) armes apreste (9roe B) e gāni (garni P²B) SP²B — 13270 *fehlt* SP²B — 13271 *fehlt* SP²B — 13272 *fehlt* B, looys S — 13273 v's le ior esclarci P², q̃nt il ert esclari B — 13274 a ure de medi S, aīs eure de miedi B — 13276 e soions tanç por tanç S, 7 soion autāt q̃nt P², 7 soions a tās q̃ns B — 13277 aincois q. le tornois f. p̃ uoir v⁹ di P², por u'te le uos di SB — 13278 sauerōs n. sil s. B, si il S, corage⁹ ne h. P² — 13279 altre p. S, s. issi P², se g. B, *folgt in* S: e dist kil ot bien dire a francois li hardi — 13280 *fehlt* P², anc ne fu esbahi S, aīs le f. B — 13281 jusqil uīt looys S, 7 vint a loeys quētre frañc. choisi P², si vīt al roi de france B.

714 Salygoz descendi du palefroi amblant
et trouva Loëys dedenz son tref gesant
sus une coute pointe de poile esclariant,
13285 d'encoste lui Tiebaut, le neveu l'amirant,
et vont de pluseurs choses l'un a l'autre parlant.
„Salygot“, dist le roy, „que dïent li Perssant?
Rendront il la cite? En savez tant ne quant“?
„Sire“, dist Salygoz, „il n'en font pas semblant,
13290 ançois mandent par moi dant Tiebaut l'Aufriquant
que ja n'i enterra ne si apartenant,
et bien dïent qu'il n'ont paour d'omme vivant
tant qu'il sachent en vïe de Persse le soudant.
Assez ont bone gent si com il vont disant:
13295 .II. .M. chevaliers et maint autre serjant,
qui touz sont fier et fort, hardi et combatant,
si vous mande le prince a cui sont aclinant
que François envoies demain, quant jor iert grant,

13295 m cheualiers.

Var. 13282 del p. SB — 13283 e troue looys d'denç suen treu gisant S, a la chiere riant P^2, seant B — 13284 *fehlt* B, sor une coutre peinte dun paile escariant S, deuāt sō tref seant P^2 — 13285 e .T. iuscalui li neu l. S, .t. deioste lui P^2, 7 .t. ioste lui B — 13286 *fehlt* B, li un S, ēsēble ādui p. P^2, *folgt in* S: saligoz d'scendi d'uant els e nestant | e troua toit aite li roys e laufricant, *in* P^2: 7 saligot sareste deuāt euls maītenant — 13287 e looys d'mand' S, amis ce dist li rois P^2 — 13288 saueç ni t. ni q. S, saues ent lor talēt B, aurōs nos la c. sauez v^9 lor talant P^2 — 13289 dit S, fait B, il n. ont nul talant P^2, nul scemblant (sāblāt B) SB — 13290 mand' por m. S, māde P^2, ꝑ mi S — 13291 nē intrera ni ses apertenant S, tāt 9me soit viuant B — 13292 *fehlt* SP^2B — 13293 itant cū luer seignor sacent sain e uiuant S, tāt 9 lor seignor sachēt saī 7 sauf 7 vināt B, 7 9me lor seignor soit tāt formt puissant P^2, *folgt in* S: ce est li soudans d' perse kil traiēt a garant | nen e pais enlauille si escarie mant, *in* B: ne st' pas en la vile si escariemant — 13294 ainç suen d' bone ienç si cū illont d. S, il ont de bone g. si 9me v. d. P^2, ains ōt ml't b. g. si 9me B — 13295 dui mil ciuail' ardiç e combatant S, .$\overset{m}{\text{xx}}$. ch. q^i st' bn̄ g'rroiant P^2, a armes 9batant B — 13296 *fehlt* SP^2B — 13297 si m. li p'uoz a cui s. atēdant P^2, a q^i B — 13298 ke f. lēuoieç por suem laube parant S, q. frās li enuoiez demaī aube parant P^2, ꝑ son laube aparant B.

pour tournoier as siens enz v pre verdoiant,
13300 et soient li François per a per, tant por quant,
quar de jouster a eus sont forment desirant;
a euls s'acointeront as espees trenchant".
Loëys respondi: „Par foy, ge le creant,
se Guichart le me löe a la chiere riant".
13305 Quant Guichart l'entendi, si sailli en estant
et jure Damedieu, le pere tout poissant,
que il ne fust si liez por tout l'or d'Oriant;
dist: „Or m'esproverai sus cele gent tyrant
qui la cite nous tienent et nous vont deloiant;
13310 ja n'i avra mestier la mere son enfant,
quant en orra parler, que n'ait le cuer dolant".
Quant François l'entendirent, l'un va l'autre botant,
des cops de la bataille se vont aastissant;
chescun ferme en sa lance ou penoncel ou gant.

13311 not — 13312 *dieser Vers fehlt* — 13314 penocel.

Var. 13299 demain por tõnoier (p̃ t̃noier B) SB, p̃ tornoier ēsēble P^2; en cel prec (ce p' P^2) v. SP^2, ens el p. v. B — 13300 si s. P^2B, per aparidāt q. P^2, a tās q. B, portant S — 13301 as noz st' il ml't desirrant P^2 — 13302 *fehlt* P^2, e frocuer li p'nce e na ml't grāç talant S, acord' si voldra a espee t. B — 13303 7 loeys respont P^2, looys r. S; per f. ie la creant S, p deu iou le c. B — 13304 le hardi 9batant P^2 — 13305 giçard la entenduç S, guich' la entendu si est passes auant B — 13306 li pere reamant (le p. raiemant B) SB — 13307 q'l ne fust pas (kil nē S, kil B) SP^2B — 13308 *hierfür in* S: jeu men cuit esprouer ale spee trençant | ṣor la ienç ke d'u name niant | cuit faire mainte ioste sor la mauuase iant — 13308—13311 *hierfür in* P^2: espu' se voud' au bñt dac̄ t̃nchant | se ie i p9 entrer damediex me c̃uāt | se ie ia i espgne ne pere ni enfant | ie portere lenseigne el p'm̄ chief deuant | dont li penō mirōt 19q̃s poīz baloiant | par dehors aq'lee q̄st sus leue bruiant | cuit fere bele ioste sus morel le corant | car pleust or a deu le pere tot puissant | q' taillef' eust mō cuer 7 mō talent | il sē istroit ia fors p le pōt tornoiāt, *in* B: 7 dist a loey oies dont iou me vant demaī mespuerai a lach' 7 al brant | 7 porterai lensegne el p'mier chief deuant | car pleust or a dieu le pe raiemant | q' froiecoer eust mō cuer 7 mō talēt | il sen istroit cha fors orēdroit maītenant — 13309 ke S, d'laiant S — 13310 suen e. S — 13311 kil n. S — 13312 luns uōt l. b. S, q. lentēdēt franc' B — 13313 d. cols S, d. cox P^2B, sē v. P^2, aatisant SP^2, aatissant B — 13314 cascuns S, penōs centure o gāt S, chascū uet ē sa lāce .ı. penōcel f'mant P^2, lor armes acesmerent B.

715 Guy se dresce en estant a la chiere hardie;
ou que il voit Guichart, durement li souplie;
„Par Dieu, sire cousin, ne lairai nel vous die:
par mout grant sens couvient mener chevalerie.
Hons qui est outrageus vait mout tost a folie.
13320 Cele gent d'Aquilee est richement garnie;
ja l'en verres issir armee et fervestie.
f.266v°a Li princes est mout preuz et de grant seigneurie;
quant le riche soudant li livra sa baillie,
sachiez qu'en sa proesce mout durement se fie.
13325 Or a contre les nos bataillë aastie;
et si sont bien laienz d'une conestablie,
.$\overset{m}{\text{II}}$. chevaliers touz d'une compaignie,
sanz les serjanz a pie qui leur feront aïe.
Or couvendra armer la nostre baronnie
13330 et fere nos conrois en cele praerie.
Et g'i serai armé d'un hauberc de Candie
sus mon destrier ferrant, qui queurt come galye,
et porterai l'enseigne Almadras de Turquie.

Var. 13316 *fehlt* S, ou voit guich' le pu B, env's lui sumelie P^{2}B — 13317 por S, laira S, nel lerai P^2 — 13318—13319 *fehlen* P^2 — 13318 por grāç sen i couēt S — 13319 uōt m. S — 13320 car cele gēt si est ml't r. g. B, ceste ienç d. e ricemēt g. S — 13321 vos leuereç ensi arme afer uestie S, v^9 les v. i. a. 7 feruestue P^2, ia les v'reis B — 13322 taillef' e. P^2 — 13323 soudaī li lesse en b. P^2, li liura en b. B, la b. S, *folgt in* SP^{2}B: sa citez a gãder (la cite a gard' P^{2}B) e sa (7 la P^{2}B) conestablie — 13324 ml't est p'uz 7 vaillāt q̃nt tāt ē lui se f. P^2 — 13325 qant il contre li noç a bataile remie S, 7 en9tre nos a la b. aramie P^2, qñt v's nos cheualier a b. arramie B — 13326 *fehlt* SP^{2}B — 13327 e si sūt bien dumile d' laiēç paenie S, bñ ₛt iusq̃ .$\overset{m}{\text{XX}}$. de la gēt malaie P^2, 7 si sont bñ .$\overset{m}{\text{II}}$. de la gēt paienie B — 13328 *fehlt* SP^{2}B — 13329 or se d'urōt aider le n. conpagnie S, or 9uient aid' la n. 9paignie P^2, or recouiēt arm' la n. 9paignie B — 13330 *fehlt* B, e les lances fermer aual le p. S, 7 les lices f'mer aual la praarie P^2, *folgt in* P^2: si q̄ le chief ēuoise v's leue de corie — 13331—13334 *hierfür in* B: 7 iou serai arme sor mō cheual de b'e — 13331 e ie S, ie sere touz armez de la broigne t^{e}slie P^2 — 13332 sur ferāt mon d'strer ki plus cort ki galie S, s. f'rāt mō destr̄ q. pl^9 cort de galie P^2 — 13333 amandras d' tũclie S, amaud'''s de t. P^2.

La me voudrai aidier contre gent paienie
13335 pour l'amour Faussetain, ma premeraine amie,
qui par mainte nuit s'est en mes braz endormie;
pour li taindrai ma lance en cele gent haïe
et ferrai tant maint cop de m'espee fourbie,
par quoi maint Sarrazin i perdera la vie".
13340 „Par foy", ce dist Antoine, li dux de Valserie,
„aussi le cui ge fere, se mon braz ne s'oublie".
Lors font soner .I. gresle basset, a voiz serie.
La vëissiez ce jour maint destrier de Surie
et mainte couverture de soie d'Aumarie
13345 et tante bele manche de fine drüerie.
Trestout ensemble s'est nostre gent esbaudie;
onques n'i ot parlé le jour de vilanie,
mes de jouster le mieus en bataille fournie.
„He! Dieu"!, dist l'un a l'autre, „danne sainte Marie!

13340 du V.

Var. 13334 *hierfür in* S: enclin d'soç muen elme au coīg d' tabarie | mun escuç a mō cols oli ors reflambie | e ferai saracīs a ma spie forbie, *in* P^2: 7 pēdrai a mō col la gn̈t targe florie | 7 si ceindrai mespee q' dor est ēheudie — 13335 por amor fausetan ma p'merā a. S, por lamor blācheflor ma p'miere a. P^2, p̈ am̃ B — 13336 ke ieu teīg mante noit en m. braç e. S, car maīte nuit tenue P^2, q' maītenāt me tīt en ses bras e. B — 13337 *fehlt* P^2, tot tentendrai ma banere S, metrai ie ma ban'e en cors de g. h. B — 13338 *fehlt* BS, i ferrai ie maīt cop de m. f. P^2 — 13339—13341 *fehlen* B — 13339 e trencerai maīt turc si deu me beneie S, cil est fox 7 vilaīs q' bone amor oublie P^2 — 13340 autretel dit (dist P^2) antoines SP^2, li d^9 de normm̃die P^2, *folgt in* P^2: 7 renier de la m̈rche a la chiere hardie — 13341 *fehlt* SP^2B — 13342 *hierfür in* SP^2: fors funt (fōt P^2) traire (trere P^2) lor (les P^2) armes sor (s^9 P^2) lerbe ki u'die — 13343 li iōns S, la poist lē veoir maīte b^{o}igne treslie P^2, la veist on le ior maīt cheval de hōgrie B — 13344 e mante cob'tures d' pailes daumerie S, 7 maītes couu'tures P^2, 7 m. cou'tore B — 13345—13346 *fehlt* B — 13345 *fehlt* P^2, e mante ioie damor S — 13346 enscēble saatissent S, ēsēble saiosterēt n. g. resbaudie P^2 — 13347 vnkes nen fu li ior S, cel ior de coardie P^2, uillenie S, vilenie B — 13348 meis d' grāç ioste faire sor le ienç d' ꝑsie S, mes de g̈nz iostes fere aual la p̈arie P^2, mais de g̈ns iostes faire sor la gēt paienie B — 13349 e d'us dit S, he! dist diex P^2, dame SP^2B.

13350 Mout est fouls et vilains qui en vous ne se fie.
Quar nous donez conquerre ceste cite antie
par force et par proesce et par bachelerie;
comunaument seroit a nous touz departie:
tel seroit ancui riches qui pour avoir mendie“.
13355 „Seignours“, ce dist Guichart, „vous parlez de folie,
quar touz en seront riche demain ainz la complie“.

716 **M**out par fu grant la noise la ou s'arma Guichars.
Chevaliers et serjanz s'arment de maintes pars
et montent es destriers bruns et blans et liars;
13360 les escuz ont as cols, es poinz lances et dars,
qu'il cuident encontrer paiens et Aquopars.
Li chaus estoit levez, dreciez li estandars.
Atout .c. chevaliers s'en est tournez Guichars;
devers la mer s'en vont, ou flote maint channars.
13365 Le prince les esgarde, qui pas n'estoit couars,
ainz est fier et hardi come tor ou liepars;
il apele ses homes, et joenes et vieillars:

13355 vous *fehlt* — 13363 gyrars — 13364 chāuars — 13366 est *fehlt.*

Var. 13350 tāt e. P^2, 9 e. B, ki d'uos se desfie S — 13351 cele citeç (cite B) gānie SB — 13352—13353 *hierfür in* P^2: 7 si nos donez fere tele chrie | dōt il puisse est^{e} miex a nr̄e 9paignie — 13352 çiualerie S, chl'rie B — 13353 comunals (9munaus B) en seroit a toç (tot B) la manētie (manādie B) SB — 13354 tiex P^2 — 13355 dist ger' B, nel lere ne v^{9} die P^2 — 13356 *fehlt* S, t^{e}stuit seromes riche aīz demaī la c. P^2, nos serōmes tot r. d. aīs le c. | se li .p. sen issent B — 13357 sarme S — 13358 que mil ciuailer sarmēt alestendard S, .$\overset{m}{ii}$. chr's sarmēt a lestandars P^2, .$\overset{m}{ii}$. cheualier sarmēt as estandars B — 13359 e muntēt en ciuaus bruns e bai e liard S, 7 m. es cheuax 7 baucēz 7 l. P^2, 7 bais 7 l. B — 13360 l. lances sor le (les B) feutres as cols li lionard (les coenars B) SB, 7 ont p'ses les lāces ne sēblēt pas coars B — 13361 cil B, q. veulēt e. P^2, pains e aucobart S — 13362 *fehlt* SP^2B — 13363 a toç cēt chiuailer S, a tot .m. ch. P^2, a tot .xx. ch. B — 13364 droit u's la mer salee SB, d^{o}it sē uet v's la m' ou flotēt m. chalart P^2 — 13365 frocuer les encontre S, taillef' le regarde P^2; q. nestoit pas SP^2B — 13366 *fehlt* SP^2B — 13367 ses omes en apella ki sunt de males ard S, ses homes apela q' st' de male part P^2, ses hōmes en apele q' st' de males ars B.

f. 266 v°b venuz est Aquilaus, Maldons et Espaillars.
„Seignours“, dist Froiecuer, „mout voi ces genz gaignars
13370 et orgueilleus et fiers et plains de mauves ars;
ce sont cil qui conquistrent Orenge et Porpaillars.
Or cuident gaaignier sus nous .c. mile mars,
mes ançois que ç'aviegne, leur ferons mainz eschars
d'espees, de guisarmes, d'espiez et de fauxars“.

717 „Seignours“, dist Froiecuer, „nous avons l'avantage.
Nous sommes sus noz liex et en nostre heritage,
si doit chescun de nous monstrer son vasselage.
Alons nous adouber, n'i sai consseill plus sage“.
Ses armes aporterent souz le pyn en l'erbage.
13380 Il a vestu l'auberc qui fu fais a Quartage,
et a ceinte l'espee qui fu Rodoul l'auphage,
s'ot lance a fer d'acier, targe de bon ouvrage.
Son destrier amenerent devant le mestre estage;

13370 plaī — 13371 cis — 13375 auo9.

Var. 13368—13374 *hierfür in* S: encoi nos conuēt faire d' françois grāt e sard, *in* P^2: biau seignors des franc̄ nos 9uiēt fere essart, *in* B: si dist or tost as armes — 13375—13378 *hierfür in* S: Frocuer sest armeç soz li pin a lūbraçe, *in* P^2: Taillef' sest armez souz le pī en lerbage, *in* B: Froiecuer sest armes sor le pui ē lōb'ge — 13379 *fehlt* B, s. a. li aportent trois p'nces d' paraçe S, s. a. li baillierēt dui p'nce de parage P^2 — 13380 en cātaçe (cartage B) SB — 13381 si a B, a gise dome saçe S, q. fu 7 gn̄t (gn̄s B) 7 large P^2B — 13382—13392 *hierfür in* S: pois li pendoit une scuç fort araçe | ses esperons li çaucent dui saracins sauuaçe | e prist sa grose lance a lenseigne daufage | sis ciuaus fui noric en un ysle marage | frocuer i monte d'uant le mastre estage | mult est ꝑs e cortois e de grāç uasalage | il apelle ses omes e suen rice barnage | or i paira seignors ki aura buen corage | vers françois orgoilos ke suīt grāç coraçe, *in* P^2: vns espons chauca q' st' de bone taille | 7 pēdi a son col vne nouele targe | son cheual fu norriz ē une ille sauuage | taillef' i mōta q' fu de fier corage | ml't fu p'uz 7 cortois 7 de gn̄t vasselage | a ses homes a dit 7 a sō gn̄t b'rnage | or i ꝑra seignor q' aura bō corage | en9t^{e} ces franc̄ q' st' de haut parage, *in* B: 7 li pendēt al col vne florie targe | vns esꝑrons li cauchēt icele gēt marage | 7 p'st sa grosse lance a lensegne darcage | ses cheuals fu norris en .I. isle saluage | froiec' i mōta deuāt le maist' estage | ml't ert ꝑus 7 cortois 7 de gn̄t vasselage | 7 li autre sarmerent.

Froiecuer y monta, qui mout ot fier courage,
13385 lors apela ses homes et son riche barnage:
„Seignours, veez ces genz qui vers nous n'ont parage
et si veulent partir en nostre seignorage;
mes s'en vous ne remaint, ains lor ferons damage
si grant que le plus fier lera le chief en gage“.
13390 Sarrazin s'escrïerent chescun en son langage:
„Sire, qui vous faudra, son cors ait mal hontage,
quar mieus amons la mort que vivre en leur servage“.

718 Quant Turs furent armez, il montent es destriers;
veoir les pëussiez et orgueilleus et fiers.
13395 Et dïent, ne lairont por plain val de deniers,
s'il encontrent François en chans ne en sentiers,
ne les aillent ferir es escuz de quartiers.
Froiecuer en apele ses honmes droituriers:
„Ne vous contenez mïe a loy de pautonniers,
13400 ainz soit chescun de vous et orgueilleus et fiers;
et chevauchons le pas si com il est mestiers.
Veoir pouez François encoste ces vergiers;
ja en verrois issir plus de .IIII. milliers.
Or alons encontrer si fort touz les premiers
13405 que grant paour fesons avoir les derreniers“.

Var. 13393 Saracins sūt armeç e m. en destres S, Li sarr̄ sarmerēt 7 m. P², Sarr' st' armes 7 m. B — 13394 mult ꝑ furēt le ior S, ml't ꝑ les ueissiez P², estn̄gemēt se fōt B — 13395—13397 *fehlen* P² — 13395 por p. moi d' diners S, p̃ .I. muì de d. B — 13396—13397 *hierfür in* B: q' ne fierēt franc' es esc⁹ de deniers — 13396 en cemins nē senters S — 13397 kil nō ailent f. e nescuç d' qarters S — 13398 taillef' les a. qˀ ml't les auoit chiers P² — 13399—13405 *hierfür in* P²: se le meschief est nr̄e ci soit li repairiers — 13399 ne v⁹ en issiez mie B — 13400 *fehlt* SB — 13401 meis belle mēç li pas sors li ciuaus corsers S, mais belemēt le pas sor les corās destriers B — 13402 veeç françois as loçes d' ioste les u'cers S, veeis franc' as loges desos les oliuiers B — 13403 contre uos (nos B) nē istra armeç (armes B) ke dos meiliers (q̄ .II. milliers B) SB — 13404—13405 *hierfür in* S: cascuns sun en batailes e orgoilos e fiers | e ferez sor les tāçes d' lances d' quarters | sel pˀmer scais e nostre si seit d' le porters, *in* B: chascū soit de bataille et orgueillo⁹ 7 fiers | se li meschies est nr̄e si soit p'st li portiers.

Et cil ont respondu: „Par Mahon, volentiers“.
Lors vëissiez as murs puceles et moilliers
pour esgarder la jouste des paiens losengiers.

719 François furent armez d'autre part de la lice,
13410 d'autre part le vergier ou croist le riquolice
et petre et garigaul et mainte bone espice.
La pëussiez veoir maint destrier de Galice,
maint hauberc, mainte targe, mainte broigne trelice.
f. 267 r° a Fouque saut sus Rufin, qui les autres atice,
13415 et li quens Näymer, le sire de Venice,
parole a haute voiz et jure saint Felice:
„Qui ore a grosse lance, se il ne fait esclice,
n'est raison que ja mes lez bele dame gice“.

720 Quant li François öirent la parole au baron,
13420 distrent li uns a l'autre: „Escoutez, quel raison!
Il ne chaut a cestui qui mort soit ne cui non,
ne mais que il ait taint en sanc son gonfanon

13406 cis — 13409 d. ꝑ — 13414 q. l. autres uenice — 13415 aymeri — 13416 et *fehlt* — 13419 Q. francois oient — 13420 dist lun a lautre.

Var. 13406 celiũt r. por lor foi uolunters S, cil li o. r. P^{2}B, biau sire v. P^2 — 13407 sor les murs i (en P^{2}B) mõterẽt pulcelles e moilers (puceles 7 moilliers P^{2}B) SP^{2}B — 13408 les iostes d' p. doltremers S, ꝑ̃ regard' les iostes des felons l. P^2, ꝑ̃ esgard' les iostes B — 13409 f. es p's B, f. ou pre de laut^e ꝑt lalice P^2 — 13410 e ioste li u'iers S, deioste le v. P^{2}B; la requelice S, la ricolisce B, recolice P^2 — 13411—13413 *fehlen* B — 13411 piltres e garingal S, 7 pitre 7 garingal P^2 — 13412 puiseç S ∸ 13413 e mainte bone tãce (riche targe P^2) SP^2; terlice S, t^{e}slice P^2 — 13414 folqes sist sur rofin S, f. sist s. r. P^2, sor r. B; entice S — 13415 *fehlt* B, e naimers li cons li cortois d' v. S — 13416 a aute uoiç se scrie S, a hautes vois ꝑole B; s. morice (morisse B) SB — 13417 q. a ore B, ki or agroise l. S; nẽ SB — 13418 iemeis nẽ sera ding ke iuste d. g. S, jamais ne sera dignes q̄ de les fame gise B, *folgt in* B: 7 sa volente face — 13419 la p. fulcon (fol9 B) SB — 13420 diũt li S, 7 dist li B; oeç (oies B) del fil ugon (huon B) SB — 13421 lui nel calt oir gaire ki more oki non S, lui nẽ chaut ore gaires q^s muire ne q^s nõ B — 13422 kil en ait tint S; suen u'moil confanon S, v'meil son g. B.

et face de sa lance esclicë ou tronçon“.
„Par Dieu“, dïent François, „il a cuer de lyon;
13425 il est du parenté et Guillaume et Buevon.
Montons sus nos destriers, trop nous assëuron;
ja est hors d'Aquilee la mesnïe Noiron“.
A tant sont tuit monté sanz nule arrestoison.

721 Froiecuer sist armez sus le destrier courant.
13430 Des esperons le hurte, et il vait sautelant
plus tost que uns chevreuz, quant chien le va chaçant;
ne le donast ce jour pour tout l'or d'Orïent.
Et François d'autre part viennent esperonnant.
Ainssi se vont li un des autres aprochant;

13431 q. cheuireuz — 13434 li vns.

Var. 13423 e ait fait S; esclices e t. S, v esclice v t. B — 13424 baron S — 13425 na si ꝑsdom il lignaie fors guiel' o bouon S, na si ꝑu el linage fors .6. 7 b. B — 13426 en noç ciuaus S, sor B — 13427 fors SB, masnee S, maisnie B — 13428 apres isũt monteç S, alons ses en-9tromes B — 13429—13443 *hierfür steht zunächst in* SB *eine neue Laisse und dann der erste Teil der vorliegenden Laisse in ganz anderer Gestalt. Der Text in* S *lautet:* Aqilant sist armeç sur un ciual estrange | nen auoit nul el mond' por cuil feist encãge | li rices roys soudans li ot done en ange | e dit se la citeç u's françois ne calagne | vnqes meis naconterent frãçois si mal braagne | se ieu nẽ faç Tieb' au cuer fuir a lange | ja nẽ place maon ke ieu ia meis men uange | a cestes paroles u's noz françois desrange | Aqilant poin e broce suen buen ciuals corant | li confanõs d' soie uait auuent d'sploiant | sor suen escuç aor ot feru elinant | ke por d'sor labogla li ala porfendant | e sa cote a or mer e suen aub's prisant | pormi li cors li paise suen confanõ pendant | sor li cols del ciuaus uait li peitral rõpant | cambes dos les cẽgles ronpirẽt ensement | la selle entre ses coises labati mort senglant, *in* B: Froiecort sest arme sor .I. cheual estnge | il not nes .I. sos ciel a q en feist cange | li riches rois soudãs li ot done en cange | 7 dist se la cite v's franc' ne calenge | si ql fera anq franc' frot' au lange | dõt ne p'se mah' ql vaille vne maisẽge | a icele ꝑole v's nos franç' desrenge | ja i aura bataille, *nun folgt rot:* en 9 guich' fiert aqllant dune lanche ꝑmi le cors *und entsprechende Miniatur darunter; dann weiter:* Froiecort poĩt 7 broche le bõ cheual corãt | le gonfanon de soie uait al vẽt baloiant | sor son escu a or vait ferir elinant | q' ꝑ desous la bocle li vait tot ꝑfendant | 7 le cote a arm' 7 le haub'c pesant | ꝑ mi le cors li passe le gonfanon pendant | mort labat a la t're del bõ destrier corant.

13435 se li un sont hardi, li autre conquerant.
La pëust on veoir maint hiaume reluisant,
mainte targe florïe, mainte lance trenchant,
maint gonfanon de soie contre vent baloiant.
A l'asembler de pres öisiez noise grant.
13440 Le prince d'Aquilee vait ferir Elidant:
armëures qu'il ait ne li valent .I. gant;
parmi le cors li met le gonfanon pendant:
l'ame s'en est partïe, le cors remest gesant.
Puis escrïe: „Aquilee! Barons, ferez avant!
13445 Le premier cop est nostre, de ce me vois vantant“.
Quant Guichart l'a vëu, mout ot le cuer dolant;
la lance tint el poing et l'escu mist avant.
Il broche le destrier irnel et remuant,
devant trestouz les autres vet ferir Aquilant,
13450 la couraille et le piz li va tout derompant:
mort l'abat du destrier et le sanc en espant;
a retraire sa lance se vet haut escriant:
„Cuvert, tuit y morres, ja n'en ares garant.
Tiebaut ravra sa terre, qu'a tort estes tenant;
13455 quar tiex genz a o lui, bien l'en seront aidant
et qui couroceront de Persse le soudant“.
La vëissiez tournoi orgueilleus et pesant,
quar li nostre et les leur furent mout couvaitant
f. 267 r° b qu'il puissent faire d'armes de quoi l'en aut parlant.

722 **D**olant furent paiens d'Aquilant qu'iert occis.
Es vous poignant Maldras de la gieste Anfelis;

13435 li vns — 13447 poig.

Var. 13444 pois escria S — 13445 li p'mers S, de cest tōnoiemāt (t'noiement B) SB — 13446 lentendi S, lo (le B) cuer en ot d. SB — 13447—13448 *hierfür in* SB: les escuz por len armes mist sor le piç dauuant (lescu sor les enarmes tīt sor son pis deuant B) | e (si B) d'sploie lenseigne (lensegne B) del paile doriant — 13449 f. lo ꝑsant S — 13450 *hierfür in* S: le scuç ni li aub's ne li furēt gairant, *in* B: q' esc9 ne haub's ne li valut .I. gant | le pis 7 la coraille li vait tot desrōpant — 13451 del d'istres S, m. l. a la t're B — 13452—13459 *fehlen* SB — 13460 kert ocis S, quest ocis B — 13461 ec uos poiant m. del poi d' mōt asis S, geste B.

grant duel ot d'Aquilant, quar il iert ses amis.
Vet ferir un François, qui estoit de grant pris;
a Foucon de Candïe s'iert a soudees mis.
13465 Maudras l'a si feru sus l'escu d'azur bis
que souz la boucle d'or li a frait et malmis.
El cors li met la lance; que li fëist il pis?
Onques puis ne vit France, le glorïeus päis.
La fu fier le tournai et grant le ferëis,
13470 quar en touz les costez vëissiez chaplëis
de lances et de dars sus les escuz voltis.
Fouque s'i aida bien com chevalier eslis;
ce jour fu de sa main maint paien desconfis
et gesant v sablon ou mort ou estourdis.
13475 .I. message s'em part e vint a Loëys
et a Tiebaut d'Arrabbe, que il trouva assis
ou jouoit as esches desus .I. drap faitis
a oiseaus et a bestes et a poissons petis.
Le vallet s'agenoille, qui n'iert mïe aprentis,
13480 puis a parlé si haut que de touz fu öis:
„Seignours, du tournoi vieng qui fu yer aatis.
Cil d'Aquilee sont enmi ces prez floris
et ont jousté as noz, g'en sui certain et fis“.
Quant Tiebaut l'entendi, si en a fait .I. ris,
13485 puis li dist: „Biaus amis, est bien le geu partis“?

13481 aantis — 13482 cis.

Var. 13462 kil ert sis a. S, ert B — 13463 q. fu nes de pis B — 13464 e f. S; sest en soldee m. S, sert B — 13465 e uait ferir maudras sur S, 7 maldras le feri sor B — 13466 desur (desor B) la bogle (bocle B) a or SB — 13467 mist SB, ne li poit faire p. S — 13468—13474 *fehlen* B, *dafür in* S: si ke mort labati del ciuaus arabis | a ces p'meres iostes en i ont maint ocis | e des nos e d' luer fui ioncez li pais — 13475 a tāt ec uos un mes uenuç a looys S, a tāt es .I. message qui vīt a l. B — 13476—13483 *hierfür in* SB: entre lui e .T. sūt as escas asis (st' as esches assis B) | dist cor poent ueoir lor mortels enemis (d. lor q̄ veir peuēt l. mortex anemis B) | al grāç tōnoiemāt ki deser fui sorp's (issu st' daq'lee sor les cheua⁹ de pris | al g̃nt tornoiemēt q̄ des ersoir fu pris B) — 13484 si ot iete un r. S, sen a gete .I. r. B — 13485 sūt il dūc tāt por tāt di le moi biels amis S, sont il dōt autās q̃nt dist li rois bia⁹ amis B.

„Oïl“, ce dist il, „sire, par foy le vous plevis,
mes le tournoiement fust des orains fenis,
se ne fust Froiecuer, qui est preuz et hardis,
vistes et remuanz ne n'est point esbahis,
13490 quar ne fiert nul de nos, s'il est bien consievis,
tantost ne soit a terre sus du cheval flatis“.

723 Le roy Tiebaut se dresce, qui se hasta de dire,
vers Loëys se trait et li a dit: „Biau sire,
il fait bon de .ɪɪ. malz le mains pior eslire.
13495 Froiecuer est hardi et a prouesce tire,
et enquor est plus Fouque, s'a ce besoing n'empire,
quar ne fiert sus paien qui ait mestier de mire,
si que ge löeroie c'om alast contredire
l'assaut et le tornoi maintenant sanz redire,
13500 ançois c'om i lessast tel chevalier occire,
ou nous y alons tost touz armez tire a tire“.
Ainssi com il parloient, ou l'un l'autre remire,
a tant vous .ɪ. message, qui vint les vax de Bire;

13494 bon *fehlt.*

Var. 13486 oil sire fet il por f. les S, oil voir sire B — 13487—13491 *hierfür in* SB: frocuers es tāt ꝑç e darmes ad'mis (froie cort est tāt ꝑus 7 de si riche pris B) | cuil (q' il B) fiert d' sa lance est toç d' la mort fis (v de son ach' bis B) | se ml't ɴest coraios e des armes penis (tos est mors 7 honis se nest darmes garnis B) | se ne fust la fiance des barōs adeuis (dist li rois loeys B) | iuscal tornoi alase as francois fuis aidis (jou alaisse al t̃ᵚnoi 7 as nos fuisse aidis B), *folgt in* B: mais or nirai iou mie — 13492—13496 *hierfür in* SB: Ce dit .T. darables (Ce dist rois darrabe B) enperere nobile | cambes dos parç nest au torner ki duimile (dambes .ɪɪ. ꝑs ne st' al tᵚnoi q̄ .ɪɪ. mile B) | mult doit estre uasaus (vassals B) ki aproece tile (tire B) | e ꝑç entornoi ni aca ren a dire (*fehlt* B) | e de dues maus doit len lo mēs malueus eslire (7 on doit de .ɪɪ. ꝑs tot le meillor eslire B) | des ores gart (desor se g. B) bien .f. ki des autres e (est B) sire | se de ciualerie en cest beisoig enpire (chl'rie hui en cest ior empire B) | meilor uasaus ne na d' si qe a saint gire (meillor vassal ne sai d⁹caspors de mōtire B) — 13497 il ne f. sor p. S, il ne f. chevalier B — 13498—13502 *fehlen* SB — 13503—13510 *hierfür in* S: a tāt es uos un mes ki fuit neç d' secire | desor un dromedaire ke d' core ne tire | e si pōtoit un brief kert sigileç en cire | a looys li baile ki tĩt puile e cicile | vn son clers apellent

f. 267 v°a le roi a salüé par devant son empire,
13505 puis li bailla .I. brief, seelé fu de cire.
Le roy le comanda tantost .I. clerc a lire.
Cil li a dit: „Biau sire, entendez la matire!
Le Povre-vëu est reperiez de Montire
et a pris tel moillier qui bien li doit soufire;
13510 fille fu Fausseron du lignage Marsire“.

724 Quant le messagier fu du bon roy entendus,
il li a dit: „Amis, bien soies tu venus.
Or nous di verite: vient le Povre-vëus“?
„Par ma foy, sire, öil, a force et a vertus,
13515 et a en sa compaigne bien .xv.^{m} escus,
et ont lances et dars et bons espiez moulus
et bones armëures, haubers mailliez menus.
Apres euls font mener les bons destriers cuerus.

13504 li rois.

ki auoit nom tũmire | cil d'sploia li breus ki tros bien li soit lire | enpereire d' françe entendeç la matire | ke li poures ueuç repaire d' montire | avoc sei en ameine grāç ienç d' sun en pire | il a p'se moiler del parente gāsire *(das g ist undeutlich)* | le file fauseron del lignaçe garsire | or serūt sara-cins d'liure au martire, *in* B: atāt es .I. message q' fu nes de sibire | desor .I. dromadaire qui de corre li tire | 7 si portoit .I. b'ef enseelei de cire | a loey le baille q' des aut's ert sire | .I. sien clerc le bailla 7 cil li p'st a dire | q' li povreveus repaire de mōtire | auoec lui en amaine g̃nt gēt de sō ēpire | vienēt en v̄re aie — 13511—13532 *hierfür in* B: Qñt li rois loeys ot ces mos entend9 | il se drecha en pies 9 hō de g̃nt v'tus | 7 a dit al message bñ soies v9 venus | p̃ amor a lenfāt q' forment est mes drus | 7 li enfes cheualche a .IIII.^{m} escus | 7 font men' en dest' les auf'rās k'nus | isne-lement en est ens en lost descendus | si li dist la nouele q̄ ses nies est venus | a icele pole est ses nies remansus | si retornent arriere, *in* S: Qvant li meusaie fui del buen roys entenduç | il se drice encontre si li rendi sa-luç | por amor del ualet ki ert d' grāç u'tuç | e li enfant ciuauce a tot .xx. mill escuç | pormi les plains dafriche ne sen est arestuç | e passe ual penible a le roce auz | e font mener en d'stre des bons d'strers crenuz | si d' uailēt un tertre ki ert grāç e aguz | e ciuaucēt au force por mi un preç herbuz | deciqe a loç d' france nē fu lor frein tenuz | vn mes uint a .f. la o sest combatuz | si li dist la noueile ke sis neus est uenuz | e a cestes paroles est li stors remansuz.

Val-penible ont passé lez la roche Kahus;
13520 le matin seront ci enmi ces prez herbus“.
„Sire“, ce dist Guillaume, „il n’est pas de refus,
quar c’est tout le plus preuz qui soit jusqu’a Lambrus“.
A tant es .I. vallet hors de la tente issus
et en vint a Foucon, qui s’estoit combatus,
13525 et li dist ja nouvele que son nies est mëus
et qu’il ara demain ses paveillons tendus
mout pres de cele porte devers ces mescrëus;
a eus s’acointera par mout divers salus.
Et quant Fouque l’entent, .I. poi s’est arrestus;
13530 il a dit a Guichart, qui ses laz ot rompus,
que plus n’i ait jousté ne n’i soit cop ferus.
Lors remest li estours, chescun est revenus.

725 Le jour trait a declin, le soleill est couchiez,
et li uns fu de l’autre durement essaiez.
13535 Li escuz Froiecuer fu en maint lieu perciez;
maint cop i fu feru de lances et d’espiez,
mes son hauberc ne fu poi ne grant empiriez.
Des meilleurs de ses homes y a .xxx. lessiez,
qui par leur hardement furent touz detrenchiez,
13540 Sarmadan et Guymar et le filz Arcebiez,
et plus de .c. des autres parmi les cors plaiez.
De riche cort estoit Froiecuer enseigniez;
des hommes au soudant iert le miex afetiez.

13526 paueillō — 13532 estour — 13534 un — 13537 ēpieriez — 13542 cuer.

Var. 13533 t. a d’cline sest li soleuç couceç S, vait a d. sest li sola[9] cochies B — 13534 vn poi sest luns u’s lautre aurere eslongeç S, .I. poi ōt li .p. les n̄res essaies B — 13535 ert (est B) en trois (.III. B) lois peceç (lie[9] ꝑcies B) *folgt in* S: e in qatre peses li espe tronchoneç | les confanōs d’ soie i est remes el preç, *in* B: .IIII. trōchōs i ot q̄ i furēt fichies — 13536 *fehlt* SB — 13537 *fehlt* B, mais li aub’s ne fui tāz ni qanç enpireç S — 13538 d. meilos S — 13539 ki por grāç ardimēç ont les cors enplaieç S, ōt lor cors d. B — 13540 *fehlt* SB — 13541 *fehlt* S — 13542 estoie S — 13543 *fehlt* B, ausoldās fui li mielç aufaiteç S.

Il a dit a ses homes: „Par dela vous traiez!
13545 Parler veull a Foucon, qui tant est resoigniez“.
Il le font volentiers, chescun en fu mout liez.
Et Froiecuer s'en tourne par le pre eslessiez;
il ne chevauche pas com vilains esmaiez,
f. 267 v° b mes bel et cointement es estriers afichiez.
13550 Et Fouque vet vers lui par devers un plessiez;
onques ne fu par lui de riens contraliez,
ainz l'amast en son cuer, se il fust baptiziez.
Froiecuer fu mout preuz et bien enronmanciez;
il a dit a Foucon: „Or vous appareilliez!
13555 Li vespres est venuz et le tournoi lessiez;
le matin endroit prime soit chescun enforciez
de ses armes porter, de bien fere haitiez“.
„Volentiers“, ce dist Fouque, „mes je fusse trop liez,
s'a nostre loy saintisme vous fussiez apoiez“.
13560 „Sire“, dist Froiecuer, „por noient en plaidiez,
quar ançois me leroie coper en .II. moitiez
qu'envers Mahon mon dieu me fusse renoiez“.
A tant se departirent; la fu pris li congiez.

726 Froiecuer s'en revait en la cite garnie,
13565 et François vont descendre a leur herbergerie.

Var. 13544 arere uos t. S, en ensus v⁹ t. B — 13545 par lor uoil au .fol. S, voeil B — 13546 cil li font uoluntēs zascūs en est S, cil lōt fait v. chascūs en est B — 13547 toç li frein eslaiseç S, p. les p̄s B — 13548 ch. mie SB — 13549 *fehlt* B, as e. auficieç S — 13550 uai encontre por d'suç S, vait en9tre p. dales B — 13551 vnkes nē fui por l. d'rien contrailieç S, de riē 9traloies B — 13552 *fehlt* B, mul't *(sic)* l. en suen c. S — 13553 *fehlt* B — 13554 au .fol. car uos ap̃eceueç S — 13555 car li v. apsme (apche B) li tõnoi (t̃nois B) soit laisieç (est laissies B) SB — 13556 zescūs esforcieç S, resoit re9mēcies B — 13557 *fehlt* B — 13558 dit SB; meis ieu sui ml't ireç S, mais je fuisse ml't l. B — 13559 car n. loi santisme nē estes auoordeç S, se v⁹ a n. loy B — 13560 s. dit .fro. d' n. en parleç S — 13561 ainç me laroie semp̄s amdos coup les pieç S, ains colp me lairoie p an .II. les moities B — 13562 ke uers maons m. deo S, q. mō deu .mah'. me fuisse renoies B — 13563 si fui S, aitant deptirent B — 13565 *folgt in* B: chascūs se desarma en pais sās estoutie.

Il n'i a nus qui n'ait sa fort lance froisïe,
ou percïe par liex sa grant targe fleurie.
Ce soir ne se vanta nul de chevalerie,
quar mout fu celui jour nostre gent ledoïe;
13570 ainssi va il de guerre qui bien est esbaudie:
tout est en aventure de sens ou de folie.
Fouques est desarmez du hauberc de Candie;
.I. mantel afluba Anfelise s'amie.
Mout fu grande la noise de la chevalerie
13575 que le Povre-vëu ot en sa compaignie.
Le filz Guion chevauche .I. mulet de Surie,
que li donna Ganite, la preuz et l'eschevie;
au tref le roy de France sus l'erbe qui verdie
est a pie descendu enmi la praerie.
13580 Onques persone d'ome ne fu miex recueillie;
et se Tiebaut crëist el filz sainte Marie,
adonques fust la joie assez plus engrandie,
mes ce ne peut pas estre, quar il n'en a envie.

727 Le Povre-vëu est descenduz a sa tente.
13585 Loëys vait encontre, qui s'amour li presente,
et Tiebaut et Guillaume et bien des leur tiex trente,

Var. 13566 ni a cil (cel B) nait suen (sō B) glaiue a (v B) sa lance croisie (croissie B) SB — 13567 o entrois lueis pesee S, ou en .III. lie⁹ v. .IIII. B — 13568 anc (ainc B) nus ni sen (ne si B) uanta d' sa ciualerie (chl'rie B) — 13569 si i fu nostre iēç (gēt B) porqāt auqes (.I. poi B) laidie SB, *folgt in* SB: plus en i ot d' .xv. ki ont perduç (ꝑdu B) la (lor B) uie — 13570 car isi uait S, car ensi va de g. q. b. e. esforcie B — 13571 ⁊ de f. B — 13572 Folcon *(mit großer Initiale)* sest S, folq̄s sest desarmes son elme a deslacie B — 13573 afuble a. sa mie S, li afuble B — 13574 m. ꝑ fui (fu B) grāc (gn̄s B) li bruiz (bruis B) SB — 13575 ki li S — 13576—13583 *hierfür in* B *nur:* au tref le roi en vienēt — 13576 un blāc mul d' sorie S — 13577 ki li dona canete le proç e leschefie S — 13578 sor l. S — 13579 e. au pei d'scenduç S — 13580 nē fui S — 13581 meis se S — 13582 ancore f. S, esbaudie S — 13583 nē pueit S — 13584 Li poures aueuç e. d'scenduç a tente S, ven⁹ droit a la t. B, *folgt in* SB: en loz o li dragons (ou li dragōs ardās B) deleç laigle esuente (de les l. sesuēte B) — 13585 vīt e. B — 13586 d' lor tel t. S, ⁊ des aut's tel t. B.

n'i a celui ne tiengne de .x. chastiax la rente,
Fouques et Anfelise, qui mout fu bele et gente.
„Filleul", ce dist li rois, „certes mout m'atalente
13590 que vous creez v Dieu ou li bon ont entente.
Vez ci une cite, qui souvent nous tourmente.
Ausi fait li soudans; Dieu doint qu'il s'en repente.
Cil empire no loy et nos François cravente;
f. 268 r° a mes par trestouz les sainz qui sont en Orïente,
13595 se le puis encontrer en plain champ ne en sente,
ou mon cors ou le sien finera sa jouvente.
Vez com la tour est haute, n'i a pertuis ne fente,
et siet sus cele roche com en vergier fait ente".
Dist le Povre-vëu: „N'ai soing que je vous mente.
13600 Esprouver me voudrai sus cele gent pullente
que ge ferai pour li mainte broigne sanglente.
Bien sache ma mesnïe, se nul d'euls s'i alente,
bien porra entour moi sa vïe user dolente".

13598 en *fehlt*.

Var. 13587 ni a nul nait cite o de zaustes la r. S, ni a cel nait castel 7 de cite la r. B — 13588 e. f. e a. ki tãt bel e iente S, q. tãt ꝑ estoit g. B, *folgt in* B: 7 faussete sa m'e q[s] tãt fu rouelente — 13589 vasleç dit .lo. S, dist loey ꝑ foi mout m. B — 13590 en d'o lo peire omnipotente S, en deu le roi omnipotente B — 13591—13596 *hierfür in* S: veez li rice soudãs nos a liure entente | vn uasaus nos amis en la cite posente | ke nostre iẽç enpire e noç frãçois tỗmente | meis ꝑ icel sant seupulcres cõqer en oriente | ia nira mais arere soç leuue d' claruente | deci cal grãç dolor d'struirai sa iouente, *in* B: li riches rois soudãs nos a liure en tẽte | .ı. vassal nos a mis en la cite pullente | q[z] nr̃e loi empire 7 nos franc' t[ᵚ]mente — 13597 veez S, vees B, ꝑtruis ne sẽte B — 13598 e soit sur S, si siet en B — 13599 ne sai q. B — 13600 or me uoil esprou[s] SB; sor la ienç doriente S, sor cele gent dolente B, *folgt in* S: bien sai tot li conuine d' la ienç d' la dẽte | plus auoiẽt or fins e buens pailes dõtrẽte | cunqes not aubaudras nil reigne dabilẽte | mostrer uoudrai canete ke nest pas maparẽte, *in* B: plus a laiẽs dor fin 7 bõs pailes dotrẽte | 9ques not en baudas el regne dabilente | mostrer voeil a ganite q̄ nest pas ma ꝑente — 13601 por lei (li B) ferai d' lance SB — 13602—13603 *hierfür in* B: 7 espandrai ceruele — 13602 b. saça ma masnee se nuls dels sera lente S — 13603 por moi e los aqere userũt lor iuuente S.

728 Cele nuit reposerent baut et joiant et lie.
13605 Et le matin a l'aube, quant il fu esclairie,
la gent de la cite se sont appareillie
et issent par la porte touz serrez et rengie;
tant qu'il vindrent es prez, n'i ot il frain sachie;
sus les cols des chevaus se sont tous apoie.
13610 Les François les esgardent, qui touz en sont hetie;
ne furent que .II. mile, de pröesce essaucie.
Et le Povre-vëu a pris au roy congie;
entre lui et Guichart s'en vont touz ellaissie.
.II. Sarrazins d'Arrabbe sont de l'ost desrengie;
13615 li uns ot non Kahin et l'autre Mautaillie.
Dist le filz Faussetain: „Mout nous a Dieu aidie.
Pour l'amour de m'amïe, qui cors a alignie,
ferrai ja le premier sus l'escu vernicie“.
„Vous le pouez bien fere“, Guichart li respondie.
13620 Lors broche le cheval et a brandi l'espie,
et cil vient contre lui qui ne l'a resoignie.

13614 un — 13616 p. l. amaneuie.

Var. 13604 La noit se repouserēt S, ml't st' ioiāt 7 l. B — 13605 iuscaud'mein a laube ke il fui esclarie S, d⁹ial demaĩ a laube q̄ il s't esveillie B — 13606 tuit cil d' la cite furēt apareile S, q' tot cil de la vile se s't apareillie B — 13607 e isent (issēt B) d' la p. SB, 7 serre 7 r. B — 13608 deci ken mi les preç nōt il reine tiree S, de ci en mi les p's ne se s't atargie B — 13609 sor li cols d. ciuaus sen sūt tuit a. S, sor lor c. de ch. se s't tot a. B — 13610 si sūt ioiāç (sen st' ioiāt B) e lie (7 l. B) SB — 13611 dui mille ꝑç e esaucie S, doi m. de ꝑece essaie B — 13612 li poures ueuç en vint une scaurie S, p̃ le p. en ōt .I. escangie B, *folgen in* SB: a grāç poine (gn̄t paine B) len dona (done) rois loeis conie | meis gizard e gion len sūt cauç au pe (mais guich' ses cosins len a le pie baisie B) — 13613 deuāt trestoit (t'stos B) les autres ōt amdui eslaise (se s't il eslaissie B) SB — 13614 dous saracīs d'rables sūt deslor d'renie S, 7 .II. de cels dedēs s't des lor d. B — 13615 luns ot nom cabalins, n. cabrīs B — 13616 d. li poure ueuç SB, ml't a nos des aide S — 13617 por amor d' mamie ke li cors ot dolçie S, p̃ am̄ de ganite q. a le cors delgie B — 13618 ferai (ferrai B) li (le B) p'merain (p'meraĩ B) sur (en B) SB — 13619 trez bien lo poez faire (tres b. le poes f. B) SB — 13620 il broce li d'stres si ot S, il b. le ch. si B — 13621 e cil i (li B) uīt encontre SB, ne lapas resognie (esꝑgnie B) SB.

Merveilleus cops se donnent, ne se sont esparnie;
les lances furent roides et li vassal irie:
les tronçons en volerent et les fers sont ploie.
13625 Et le Povre-vëu a son cop enforcie;
de l'espee trenchant li a tel cop poie
que l'escu li perça, l'auberc a desmaillie,
le gambois et le poile li a parmi trenchie;
ou il vousist ou non, l'a el champ trebuchie:
13630 l'ame s'en est partïe, si a le cors lessie.

729 Quant le Povre-vëu ot occis l'Esclavon,
et Guichart point et broche, si fiert son compaignon;
merveilleus cop li donne par desus de blason,
qu'il li perce l'escu et l'auberc fremillon:
13635 v cors li met la lance o tout le gonfanon;
l'eschine li brisa derrier a son arçon:
tant com hanste li dure, l'abat mort el sablon.
„Outre“, dist il „cuvert! T'ame ait malëiçon“.
f. 268 r°b Apres ceste parole es vous venus Foucon,
13640 e sist desus Ruphin, en l'ost n'avoit si bon;

Var. 13622 por solemēt il dos se sūt bien encontre S, ꝑ ent' les .II. rens se st' entcointie B — 13623 fuirēt S, grosses B, aie S — 13625 meis (mais B) li SB, a suen colps S, auancie SB — 13626 au tor françois li prend ne la pas esparnie S, al tor franc' lempaĭt ne la pas resoignie B — 13627 ke li escuç li pesa S — 13628 les iābes li trēca a le paile del gie S, les gambes 7 le pie li a ꝑmi t. B, *folgen in* S: les iābes aualciēt si rōpēt e li estrie | e li arçōs d'uāt li a por mi brisie, *in* B: les alues aualerēt si rōpent li estrie | q' larchō daerraĭ li a ꝑ mi froissie — 13629 la il zanp S — 13630 *hierfür in* S: les iābes en uōt oltre sa li col pesoie | qant .gi. les uit son peire ml't en ot li cuer lie, *in* B: les gābes vōt out' sa le col pechoie | qn̄t guis le vit ses ꝑe le cuer en ot ml't lie | ml't gn̄t ioie en demaine — 13631 li sclauon S, le gloutō B — 13632 suen c. S — 13633 sor le scuç (sor lescu B) abandon SB — 13634 ke li pese S, q. li p. ꝑ mi son haub'c f. B — 13635 el c. li mist sa l. S, el c. li mist la l. a B — 13636 *fehlt* B, trēça d'rer contre larçon S — 13637 laste li dura S — 13638 *fehlt* SB — 13639 a ceste enuaie ec uos poignāt folcon S, a iceste p. es v⁹ armes fol9 B — 13640—13642 *hierfür in* S: sor rofin suen d'strer cuuert dun siclaton | de ci entre li pieç cols e teste e cropon, *in* B: sor rufin son destrier cou't dū siglaton.

le destrier fu couvers d'un vermeill syglaton
du chief dusques as piez, teste, col et crepon.
Ensemble o lui desrengent tiex .iii^c. compaignon;
n'i a nus qui ne port manche, enseigne ou penon.
13645 Fouque jouste a .i. Turc de Val-de-Lubion;
celui abati mort de son destrier gascon.
Ses compaignons s'escrïent tous ensemble a .i. ton:
„Cil doit terre tenir, quar cuer a de lyon.
Veez com or le truevent si anemy felon".
13650 Lors vont jouster ensemble a la geste Noiron;
mout y a petit d'els qui n'abate le son.
La pëust om öyr grant noise et grant tençon.
Les lances sont brisïes et volez li tronçon;
les espees sont tretes par grant aastison.
13655 La ot maint cop feru de hache et de fauchon,
trenchïe mainte teste et maint pie et maint pong.
Qui lors öist le cri et la grant huoison,
je croi ne li membrast se de grant dolor non.
Es vous parmi la presse le bon vassal Guyon,
13660 pere au Povre-vëu et filz le duc Buevon.
Vait ferir Froiecuer sus l'escu a bandon,

13648 cis.

Var. 13643 d'rengēt tiel .xxx. c. S — 13644 ní a nuls nē p. mançe o inseigne o p. S, ni a cel ne p. m. v ensegne v pignon B — 13645 a cabrin SB; del val de libion B, d' la ual d' belon S — 13646 si ke mort li trebuça (le t'buche B) ki ken peist ne cui non (q² q̄n poist ne q² n. B) SB — 13647 pois escrie (p⁹ esc'ēt B) mō ioie tuit enscēble (tot ensāble B) a un ton SB — 13648—13650 *fehlen* SB — 13651 poi en uīt des noç ki nabatist lo suen S, ni ot gaires des nos q. nabatist le s. B. *folgt in* SB: li paiens daqilee sūt (s't B) plus fiers (fier B) ke (dun B) lion — 13652—13656 *hierfür in* SB: la oiseç (oissies B) grāç ioie (gn̄t noise B) e grāç antieion (7 fiere aatisson B) | espese mēt itraiēt (espessemēt iosterēt B) e uolēt li troncon (trōchon B) | au (al B) caple des espees ferirēt (recueurēt B) li baron — 13657 ki lor ueist la prese e oist la tençon S, q. l. o. le noise 7 le c⁴ 7 le ton B — 13658 ia ne li membraroit se il tonast o n. S, p̄ noiēt ramēbrast se de lui mesme n. B — 13659 ec uos S — 13660 au d. bouon S, fil au d. b. B — 13661 sur le scuç S, de la lance a b. B.

mes ne l'i empira le monte d'un bouton.
La lance peçoia, qui estoit d'un plançon;
puis a trete l'espee qui li pent au giron,
13665 et Froiecuer la seue au pont doré ensson:
grant cop l'en a feru, cui qu'en ait marisson,
que des pierres du hiaume en abat grant foison,
et de l'espaulle destre li trencha du braon,
de quoi on pëust bien saouler .I. faucon;
13670 de sanc vermeill l'en file aval jusqu'au talon.
Puis escrïe: „Aquilee! Je vous tien pour bricon.
Mauves consseil ëus et fole entencion
que deça mer passas pour no destrucion.
Ancui en buverez une tele poison
13675 que mout avres bon mire, s'en avez guerison.
Or sara roy Tiebaut combien nous le prison
et vostre roy de France, que gueres ne l'amon".

730 Quant Guy ot la ramposne, durement l'en pesa.
Il respont au paien, oiez que il dira:
13680 „Preuz estes et courtois, ge n'en mentirai ja.
Mout vous tint a vaillant et en vous se fia

13663 placon — 13664 p. li a t. — 13665 la sene.

Var. 13662—13663 *hierfür in* B: 7 ele vole en pieches nē remest cū trōchon — 13662 meis il ne li pot feire ke uausist un boton S — 13663 la l. uole en pieces nē retin cun tronchon S — 13665 e fro. le sue toit li pons dor en sun S, la soie au poin dore en son B — 13666 grāç colps li a done sor lion dauignon S, desor lelme a. bandon B — 13667 ke de flors e d' peires S, q. les flors 7 les pierres en a. a f. B, *folgt in* SB: cent mailes en trenca (.c. mailles li t'ncha B) d' laub's fermillon (del haub'c fremillon B) — 13668 e de le spailes d. li trence li breon S, li colpa .I. b. B — 13669 dont enpoust tres bien saloer un f. S, q' bn̄ en peust on B — 13670 li s. u'meil li race contre ual li t. S, li sans v'ma9 en raie deci a lespon B — 13671 p. a dit froiec' duremēt a haut tō B — 13672—13677 *hierfür in* SB *nur:* depart li (le B) soudan d' perse la citeç (cite B) calonçon (calengō B), *folgt in* B: en9tre v9 biau sire — 13678 Q. guis ot la pole d. li p. B, rāpoine d. li poisa S — 13679 or orieç kel d. S, ore oies q. dit a B — 13681 mult uos teīg au psdom qant il ıuos laisa S, tel cite v9 carga B.

cil qui ceste cite a garder vous bailla.
Mes, se puis esploitier, il s'en repentira,
f. 268 v° a et aussi ferez vous que petit demourra".
13685 Lors entoise le branc, .I. tel cop l'en donna
amont desus son hiaume que tout li embarra;
ja l'ëust pourfendu, quant l'espee tourna.
Sarrazins le sequeurent, et Guy s'en desevra.
Et le Povre-vëu son cheval eslessa
13690 et Fouque de Candïe, qui point ne se tarja.
Et Guichart esperonne, qui sa resne lascha;
Guielin et Gyrart apres euls s'arouta.
Chescun feri le sien la ou il l'encontra;
ou il vousist ou non, a terre l'envoia.
13695 La fu grant li estours et ades enforça
et le cri et la noise, qui mïe n'abessa.
Trois arpens rëuserent li Sarrazin de la;
as lices de la porte chescun d'els s'arresta.
La se sont rasemblé, mes nul dedenz n'entra,
13700 ainz jurent Mahomet que chier le comparra
et Fouques et Bertran, si vienent jusques la.
Et Froiecuer leur dit: „Seignours, or y parra.

13695 estour — 13697 reuseurent.

Var. 13682 *fehlt* B, la citeç a garder e la ienç ke il a S — 13683 se ie pois (p⁹ B) esploiter (esploit' B) ie men uenierai ia SB — 13684 *fehlt* SB — 13685 de le spe (de lespee B) kil tīt un tel colps (cop B) li dona SB — 13686 a. sur suen aume S, a. desor s. elme q̄ il li enbarra B — 13687 *fehlt* S, mais lespee B — 13688 li secorēt S, le secorēt ⁊ guion sen torna B — 13689 suen ciual S — 13690 ke pas ne se tarda S, mie ne satarga B — 13691 ki ses reines larça S — 13692 *hierfür in* SB: e gi. (⁊ guielī B) li suen (le sien B) soç (sos B) ciel meilor (meillor B) nē a | girard (ger' B) d' comarcis ki apres sa rota (sarouta B) | apreis gaudīs li brūs (il ⁊ g. li b. B) ki formēt les ama (q̄ il formēt ama B) — 13693 cascuns f. le suen S, chascūs S, la oil li troua S — 13694 a tere trabuça S — 13695—13696 *hierfür in* SB: a ceste (iceste B) envaie li estors (lestor B) recomenca (re9mencha B) — 13697 catre arpēt reusent S, .III. arpēs reuserēt B — 13698—13709 *hierfür in* SB: e d'u ce dit (he diex ce dist B) b'trās qel cite ie uoi la (q̄le cite voi la B) | mul't fu grāc le puisance (ml't fu de ğnt poissāce B) kin tel leu la fonda (q² tel vile forma B), *folgt in* B: a gēt de f' corage a gard' le laissa | de lor loi st' pudome.

Veez ici François! Qui les deportera,
au departir du champ por fol s'en clamera.
13705 Or retournons vers els; meillor conseill n'i a".
Et cil ont respondu: „Qui de ce vous faudra,
perdre puist cors et ame et tout ce que il a".
Apres ceste parole l'assaut recomença.
La fu grant la crïee, quar maint Turc y hua.

731 **L**i felon Sarrazin, cui Damedieu gravent,
ont bien recomencie le grant tornoiement.
Hardïement requierent li leur la nostre gent,
et li nostre les leur trestouz comunaument.
Fouque sist sus Rufin, qui les grans sauz pourprent,
13715 et le Povre-vëu sus le brun ensement,
et Guichart sus Morel, qui ne va mïe lent,
et Guy de la montaigne desus .I. brun baucent.
Salygot fu armé sus le rox d'Orient,
et Gaudin le brun sist sus le bay de Clarvent.
13720 Ensemble o ceus s'en vont de nos François tex cent
qui n'ont chastel ne terre ne fiex ne tenement,
ainz servent a soudees pour or et por argent.
Merveilleus cops leur donent et menu et souvent,
et les paiens a euls sanz nul delaiement,
13725 car li uns ne tient l'autre a ami n'a parent.
Cel jour i chäi tel par le mien escïent
qui onques puis ne fist du relever noient.
f. 268 v° b Des navrez et des morz i gisent mainz sanglent.

13706 cis — 13710 felons sarrazins — 13723 *das erste* et *fehlt*.

Var. 13710ff. *die ganze Laisse fehlt in* B — 13710 cui li cuer d'eu creant S — 13712 le n. iant S — 13713 e li noç e li lor trestoit S — 13714 sur r. ke li S — 13715 sor le b. daqilant S — 13716 sur m. ki nē cor S — 13717 de le montagne d'sur li S — 13718 sor le ros maltalant S — 13719 sur risant doriant S — 13720 oels puignēt S — 13721 ni tere ni feu ni çasamant S — 13722 ainç s. looys S, *folgt:* de saraçin confondre a çascuns buen talant — 13723 li d. sens nul reteinemant S — 13724—13728 *hierfür in* S: kil se sūt reuseç contreual un arpant | looys e gill'. sen rient por talant.

.732 **M**out fu grant le tournoi es prez lonc la riviere.
13730 Iluec ou François poignent estoit grant la poudriere;
la ot feru granz cous et devant et derriere.
Des .II. pars s'assailloient de diverse maniere;
des morz et des navrez gist en la sablonniere.
Fierement se desfent cele gent avressiere:
13735 as nos y ont percie mainte broigne doubliere,
et mainte sele a or i remest estraiere,
dont li seignour avoient grant mestier de litiere.
La fu grant li assaut; n'i a nus qui n'i fiere.
Froiecuer esperonne contreval la bruiere,
13740 fiert Guy de la montaigne sus l'escu de Beviere,
la targe li pourfent, qui n'estoit pas entiere;
mes le hauberc fu fort et la maille en fu chiere,
onques ne l'empira vaillant une estriviere.
Tout envers l'abati au travers d'une ordiere.
13745 A tant es vous poignant Guichart par la charriere,
o lui .c. compaignons qui sont de sa baniere;
s'il tarjassent .I. poi, ja fu Guy mis en biere.

733 **M**out fu preuz Froiecuer, en lui ot bon vassal.
Quant il voit que François le menoient si mal,

13737 lietiere — 13743 lēpiera — estruiere.

Var. 13729 li tornoi (li t̃nois B) contreual SB — 13730 la ou f. ponierent fu ml't grāç le poudree S, iluc v franc' iostēt fu gñde la porriere B — 13731 e uōt (il vōt B) ferir paiẽs SB — 13732 duremēt les angoisēt (laidissēt B) de ml't laide mainere (dangoisseuse man'e B) SB — 13733 a tere (t're B) les abatēt por mi la sablonere (ꝑ mi la sabloniere B) SB — 13734 d'fendēt S, desfendēt B; au'sere S, pautoniere B — 13735 ont pecoiee S — 13736 remaīt B, remist estreueire S — 13737—13738 car il ni a paien ki sor les noc ne feire (q' sor franc' ne f. B) | e des noç nia un (nos i a poi B) ki d'lor ne reqere (q' des lor ne req'ere B) SB — 13739 e fro. li uēt S, 7 froiec' lait corre B — 13740 sor le scuç d'baiguere S — 13742 ml't fui fort li aub's la maile ert gros e clere S, ml't fu fors li haub's 7 la maille si chiere B — 13743 ne li pot enpirer (empir' B) SB, une cropeire S — 13744 *fehlt* S, de les vne q̃rriere B — 13745 au (al B) secors i mostra dan giçard sa bainere (dant guich' sa baniere B) SB — 13746 *fehlt* SB — 13747 sil nē venist si tost ia fust S, mout uīt a bone eure B — 13748 *fehlt* B, et buen uasal S — 13749 uit (vit B) SB; au mal S, le metoient a m. B.

13750 un sien neveu apele, qui ot non Cristamal:
„Va tost en Aquilee, la fort cite royal;
di Gorran de Valnuble, mon mestre seneschal,
que les François nous grievent com anemis mortal,
que tost m'envoit secours qui bien leur tiegne estal“.
13755 Le messagier s'en tourne, qui sist sus bon cheval
et conte son message a la gent desloial.
Et li archier s'en issent tuit serré comunal;
plus furent de .VII.m, chescun ot arc poignal.
Se Damedieu n'en pensse, le pere esperital,
13760 ceus feront as François ainz soir müer estal,
et seront mort par eus maint prince natural.
Mes Bertran iert mout sages, qui fu leur principal,
hardi et preuz sus touz et ot le cuer loial;
quant perçut le couvine de la gent criminal,
13765 le destrier esperonne, s'a trespassé .I. val,
au tref le roy descent, qui estoit de cendal.

734 Bertran descent a pie, si apela le roy:
„Sire, droiz emperiere, par Dieu, entendez moi!

13751 lo f.

Var. 13750 vn suen neuoz a. ke S; cristemal S, c'stanal B — 13751 vai t. a a. S — 13752 di gonçan de ual mil li mastre senescal S, di gorlain de nubie le m. senescal B — 13753 e nos menēt au mal S, 7 nos metēt a mal B — 13754 kil nos ueignēt secure ne face lōc e. S, si mēvoit les arch's q' lor liurēt e. B, *folgt in* S: a uīt mile arcer ki portēt arc puiglal — 13755 li meusaie sen torne ki ml't ot buen ciual S, sor B, *folgt in* SB: en la cite sen intre (ent' B) por le mastre portal (p le maistre p. B) — 13756 la nouelle (les noueles B) SB — 13757 t. reigne c. S, ensāble c. B — 13758 dis mile zascūs port a. puignal S, biē furēt .IIII.m B — 13760 cist moirūt as f. un daumaçe m. S, cist mourōt a no gēt vne g're m. B — 13761 *fehlt* B, dont il morut māt p'nce d' grāç honor zasal S — 13762—13766 *hierfür in* SB: mult fu saies b'trās (ml't fu sages b. B) e si ot cor roial (si ot le cuer loial B) | issuç est d' sa tend' (il ert deuāt sa tēte B) ki estoit d' sendal (cendal B) | e monte en ū d'strers en la selle a esmal (7 m. en son destrier B) | vint au treu (tref B) .lo. li frāc roi natural (loey le roi empial B) | il dira la nouelle ke fūt li d'sloial (ia dira ses noueles B) — 13767 A pie d'scēt b'trās si apelle le roi S, si salue le roi B — 13768 enpereire or entendeç a moi S, empere entēdes enu's moi B.

Se Damedieu et vous n'en prenez tost conroi,
13770 ja perderont li nostre, bien le sai et le voi.
Issuz sont d'Aquilee li archier en requoi,
et le tournoi fu pris et afïé par foy
f. 269 r° a que autant y avroit de ceus de nostre loy
qu'il y aroit des leur, et ainssi ge le croi.
13775 Or nous veulent paiens faire tort et ennoi.
Or secourez les noz par delez cel arbroi"!
Et Loëys respont: „Par mon chief, ge l'otroi.
Faites armer nos genz belement sanz esfroi,
s'iront paiens forclorre delez cel brugenoi.
13780 Ge ne voudroie mïe pour l'onneur d'Arrabloi
que François par hontage fusent monstré au doi".
„Par ma foy", dist Bertran, „se mon bran n'i emploi,
d'amors ne doi avoir ne soulaz ne donnoi".
Puis a dit as François: „Armez vous, ce vous proi,
13785 si irons aidier ceus qui sont enz el tournoi;
miex y aim a aler qu'en nul autre esbanoi".

735 Mout par fu liez Bertran, quant il ot le congie.
Il a vestu l'auberc et a l'yaume lacie
et a ceinte l'espee a pont d'or entaillie.

Var. 13769 ne p'ndes B — 13770 ia i ꝑdrōt li n. b. le s. 7 sel v. B, ia ipdrūt li n. ke ie le sai e uoi S — 13771 por desfroi S, ꝑ desroi B — 13772 afichies B, por f. S — 13773—13774 *hierfür in* SB: a tāt qāt solemēt (a tās qũs seulemēt B) si cū ieu (si 9 ie B) pens e croi SB — 13775 or nos mostrēt pain (.p. B) kil nōt pas bone foi SB — 13776 car socorōs li nostre por d'lieç un umbroi S, car scorōs no gēt p. dales c. a. B — 13777 e loois r. S, 7 respōt loey B — 13778 f. a. li nostre bellemēt en recoi S, f. a. vos hom̃es b. en recoi B — 13779 si irōs ferir soure li escur tūqoi S, si les irōs fors clorre deles c. bruieroi B — 13780 iou ne volroie m. B, darrebloi B — 13781 por oltraie f. morç pō lor loi S, p. out᷉ge fuissēt mostre al d. B — 13782 por muen cief (ꝑ mō chief B) SB, dit S — 13783—13786 *hierfür in* S: mielç uoldroie morir de d'us ait part en moi | looys li otroia si li leue le doi | tuit en firēt grāç ioie por la foi ke uos doi, *in* B: sor .p. q² nos mainēt a tort 7 a belloi | naurai ioie en ma vie — 13787 Mvlt en fui lieç b'trās q. il ena conie S — 13788 *fehlt* B, si a laume l. S — 13789 au poīg d. e. B.

13790 Puis monte el palefroi courant et afaitie;
son escu et son glaive li ont tantost baillie.
Atout .IIII.^{m} homes, qui sont appareillie
d'armes et de chevaus, trespasse le vergie.
Ja ierent les archiers des noz si aprochie
13795 qu'espessement traioient; maint en orent blecie.
Et cil se defendoient come genz esragie;
mout y avoit poi d'eus n'ëust l'escu percie,
ou son cheval navré ou son cors empirie.
Tant y ont demouré que mout sont angoissie;
13800 plus ne porent soufrir, arriere sont plaissie.
A tant es vous Bertran en l'escu embuschie,
et ot en sa compaigne .IIII. mil haubregie;
par ceus seront li nostre secouru et aidie.
Il escrïe „Monjoie", s'a son cors avancie.
13805 La lance porte droite, le penon desploie.
Es Sarrazins se fiert, n'en a nul espernie:
le premier qu'il ataint a il mort trebucie
et apres le secont et le tierz mehaignie.

13796 cis — 13799 ot.

Var. 13790—13793 *hierfür in* S: a suen col a pendu sun escuç u'nicie | e p^{2}st sa grosse anste au cōfano *(der Rest des Verses ist unleserlich)* | e monte en suen ciuals por suen doree stre | o lui qatre mil ome tuit sere e renie | sen issirēt des tendes ml't bien aparoile | e broiçēt tuit enscēble si se sūt apsme | del grāc tornoiemēt a cui il uīt ire, *in* B: a son col a pēdu .I. escu v'nissie | 7 p^{t}st sa grosse lance au gonfanon roie | si mōte en sō cheual p son dore est^{2}e | .IIII.^{m} cheualiers a bn̄ a harneschie | od lui issent des tētes 7 s're 7 rengie — 13794 e li arcier auoiēt noç frācois sigie (si coitie B) SB — 13795 espese mēt traiēt m. e ni ōt plaie S, espessemēt i traiēt m. en i ōt b. B — 13796 bien se continēt li noç si se sūt reuse S, biē se tienēt li n̄re 7 serre 7 rengie B — 13797 meis poi i a d' cels ki nait le scuz pese S, mais petit i a daus nait son escu t'nchie B — 13798 o suen ciual naureç o en suen c. plaie S, v ens el c. blechie B — 13799 t. i sūt d'more ke tuit S, damagie B — 13800 *fehlt* B, qāt ne porūt sufrir arere sūt ploie S — 13801 a t. ec uos b'trās sor lescuz enbronce S, son penō desploie B — 13802 e sūt (7 st' B) SB, bien arme S — 13803 p aus S, per tēs B — 13804—13809 *hierfür in* SB: il escria (esc^{t}e B) mō ioie e (e *fehlt* B) .fro. lentende (froiec' lentendie B) | entre lui e ses ome (sa gēt B) en sūt (st' B) mlt' esmaie.

Froiecuer l'aperçoit, si en fu mout irie;
13810 en son latin escrïe: „Nous sommes engignie“.
Puis a dit a sa gent: „Ne penssez mauvestie,
mes nous defendons bien com chevalier proisie,
qu'autrement serons ja trestouz detrenchie“.
Lors vëissiez estour felon et enforcie;
13815 et des nos et des leur y ot maint damagie.
As morz François doint Dieu repos par sa pitie.

f.269r°b **736** **M**out enforça li chaples, quant Bertran fu venus,
et par lui fu ce jour maint paien confondus
et maint grant cop pesant donné et recëus.
13820 Es archiers s'embati, tous les a derompus;
n'en consuit nul a plain ne soit a mort ferus.
Quant Guy et Guichart voient, leur esforz est crëus,
il brochent les destriers, entesez les brans nus,
et vienent vers Bertran, qui s'estoit embatus
13825 entre .$\overset{m}{\text{III}}$. archiers armez et ferveştus.
La fu grant li estours et li criz et li hus.
Fouque cria „Monjoie“ et le Povre-vëus.
En maint lieu fu des morz couvert le pre herbus.
Quant ce voit Froiecuer, mout en fu irascus;
13830 bien voit, le demourer ne li vaut .II. festus.
Il hurte le cheval, de l'estour est issus,
que, se plus demorast, mort fust ou retenus.
Vers la cite s'en vet, o lui maint mescrëus;
mes des siens i lessa bien .I. millier ou plus.

13813 *hat eine Silbe zu wenig, s. Anm.* — 13826 estour.

Var. 13810 en suen l. escriēt S, il c'e en son latin B; mal somes engine (engingnie B) SB — 13811—13834 *hierfür in* B *nur:* sa gēt en fait aler sa le t'noi laissie | car plus ni osa estre, *in* S. li nostre d'u se dormēt li lor est esueile | qant ci nos ne aiët amorç somes iuie | a tāt es iōç b'trās lo penon d'sploie | li palacin b'trās ne nert pais esmaie | des sar̄. daqilee i ōt maint d'trence | ki donc veist frāsois sur les turs arocie | li uns est decoupe li aut^e est emplaie | del sanc au traitor est tuit li çāp moile | e .fro. sen torne ni a plus d'more | saienç en fai pātir sa le tornoi laise | se plus i d'morasēt trop i fusēt tarie | de tuiç li traitors nest el çāp un este.

737 **O**r s'en va Froiecuer, le frain abandonne,
dolenz et couroeiez; mout ot le cuer ire
pour ce qu'il voit les siens gesir parmi le pre,
maint archier trebuchie, maint destrier esfree,
dont li seignor sont mort a duel et a vilte.
13840 A l'entrer de la porte sont li Turc arreste;
et François les enchaucent, maint en ont gravente.
Lors entra Froiecuer en la bonne cite,
et li paien o lui qui furent eschape.
Il ont closes les portes et le pont sus leve,
13845 puis montent sur les murs, qui sont d'antiquite,
et jurent Mahomet et la seue bonte:
la vile ne rendront en trestout leur ae.
A tant vint une espïe tout le chemin ferre,
par la fausse posterne s'en entra a cele,
13850 la ou voit Froiecuer si l'a aresonne
et de par le soudant hautement salüé:
„Il vous mande par moi saluz et amiste
et que gardez la vile contre crestïente.
Or vous avrez secours a brief terme nonme

Var. 13835 uai S, vait B — 13836—13839 *hierfür in* SB: des morç (mors B) ke il i laisēt (laisse B) sūt tuit ionce (en st' iōchie B) li pre | maint ciuals il laseirēt (m. cheual i laissierēt B) d' seignor esgare | ml't i ōt des arciers morç iemais naurōt sante (m. i a des arch's ocis 7 malmene B) — 13840 *fehlt* B, a lintrer d' la p. sunt ml't estroit sere S — 13841 *fehlt* B, enpire S — 13842 e .fro. sest mis S, 7 froiec' se torne B — 13843 *hierfür in* B: guich' la en lespaule de sa lance naure, *in* S: gion ot en laspaile ml't duremēç naure | mais il auoit ml't buen mire qom apele fore | ke sa plaia li onç bien la medicine — 13844 turs ōt clouses S — 13845 pois mūtēt as murs S, p. mōterēt as m. B — 13846 e sa grāç poeste S, 7 la soie b. B — 13847 kil ne rendrōt la uile SB; a la cristinite S, nl' ior en lor ae B, *folgt in* SB: sil ne sun morç o p^{t}s o tretuit afame (s. ne st' p^{t}s v mort v dedens a. B) — 13848 a t. ec uos une spie tot un ch. fere S, a t. es .i. espie dun estrange regne B — 13849 pusterle entra en la cite S, fu en la vile entre B — 13850 la ouit S, la v vit fr. si len a apele B — 13851 *fehlt* B, depart li roi d' perse lot ml't bien s. S — 13852 por m. S, sire li soudās v^{9} mande B — 13853 nen rendeç pas la uille a la c^{t}stinite S, ne rēdes pas la vile a la c. B — 13854 car v. SB, socors SB, au breu t. nome S.

13855 de .xͫ. paiens, chescun bien atourne;
ançois .i. mois seront ci endroit arrive".
„Par foy", dist Froiecuer, „il ont trop demoure".
Apres ceste parole sont les Turs desarme,
et li François s'en sont as tentes retourne.
13860 Tiebaut ala encontre sus un mul afeutre
f. 269 v° a et Loëys de France el destrier sejourne
et Anfelis la bele au gent cors honore.

738 „Bertran", ce dist Tiebaut, „bien soiez vous venus.
Parjuré s'est vers moi le lignage Cahus".
13865 „Il le doivent bien fere", dist le Povre-vëus,
„mes je croi, leur baraz les a toz decëus,
quar il ont de leur genz des plus vaillanz perdus".
Estes vous les François as tentes descendus.
Lors se sont desarmez de leur hiaumes agus
13870 et des chauces de fer et des haubers menus;
et leur escuz avoient eströez et fendus,
quar .m. paiens ont mors et tiex .c. retenus,
dont Froiecuer sera dolens et irascus;

Var. 13855 de uint mil saracīs S, de .xͫ. sarrac' ml't t's bñ acesme B — 13856—13857 *hierfür in* SB: au (al B) port sur sain margāt (sor sormagā B) au drumon fere (a .i. dromōt f're B) | ki plus uait por palacre (ceurt ꝑ palag' B) qāt il a bon ore | ki fauche gruer ne vole qāt e bien enplume (q' faus gruiers ne vole qn̄t il a geune B), *folgt in* S: qant fro. lentent ml't len a mercie — 13858 e a cestes paroles S, a icele ꝑ B — 13859 se sūt arere retorne S, en s't arriere retorne B — 13860 sor SB, anfeltre S — 13861 en d. soiorne S, sor le vair pumele B — 13862 e la belle anfelise S, ⁊ la bele anfelise B — 13863 dit S — 13864 poriureç est encoi li lignaies cauç S, ꝑiures est en fin froiec' li mēbrus B — 13865 illi doiēt S, il le deuoit B — 13866 *fehlt* SB — 13867 de lor omes (homes B) i ōt SB, d. mels S — 13868 ensi fu noç fransois tuit au pei d'scenduz S, e. v. nos barōs tot a pie d. B, *folgen in* SB: entote lor cōpaigne not mie qatre escuz (escus B) | ke sār. nausent estroieç e fenduz (neussēt v ꝑcie v fendus B) — 13869 francois se d'sarmerēt des u'ç aumes aguz S, ⁊ franc' se desarmēt des u's elmes a. B — 13870 *fehlt* S, cauches B — 13871 *fehlt* SB — 13872 mil saracīs ōt morç e duisent retenuç S, .m. sar̄r ōt mort e tel .c. r. B — 13873 dūt fro. fui mult (dōt froiec' fu ml't B) SB.

por ce qu'il ne veut rendre le pales de lambrus
13875 les a fet li rois pendre, s'ont tous este pendus.
Cele nuit reposerent es paveillons tendus
jusques a l'andemain que jour fu apparus.
Par toute la contree est li bans estendus:
qui porteroit vitaille, s'il iert aconssëus,
13880 au siege d'Aquilee dont l'ost fust secourus,
le forfet l'en seroit mout chierement rendus.

739 Ainssi ont fet crïer li Turc sanz devinaille
que on ne mainst en l'ost pain ne char ne vitaille.
Lors y ot si chier temps et une si grant faille
13885 que li pains de .v. s'. ne valoit mïes maille.
As chevax et as bestes faut le ble et la paille.
Dolenz en fu Bertran; ne puet müer que n'aille
parler au roy de France et a la baronnaille.
Il les trouva andoi souz le pyn en l'ombraille,
13890 ou il ierent assis sus .i. drap de Quinquaille;
.i. Bres si leur harpoit .i. lay de Cornouaille

13891 .i. brieu.

Var. 13874 p. ce ke il ne uolt r. li palais e lambruç S, volt r. le palais a l. B — 13875 si les a tuit penduç S, si les a on p. B, *folgen in* S: qant ce uoiēt li turs ml't en a li cors nuz | donc uoiēt bien econnurēt tuit serōt confunduz | e ke u's los fransois ne durēt lor u'tuz — 13876 repouserēt as S, se reposēt B — 13877 juscaud'main a laube ke li iors est paruç S, d9cal demaī a laube q̄ iors B — 13878 por tute la citeç e. li b. entenduç S, en tote la c. B — 13879 nē sera conseuç S, p̆ q'l fust pceus B — 13880 socoruç S, p q̄l f. s. B — 13881 *hierfür in* S: iamais entote perse mal serūt 9seuz | kil nē perdist le teste ears serūt li buz, *in* B: iamais en cele t're mar seroit 9seus | car il seroit tātost afoles 7 pendus | li forfes en seroit ml't ch'emēt vendus | bn̄ le sachēt sans doute — 13882—13884 Qvāt ce uoiēt fransois ki (Qn̄t il virēt p lost q̄ B) lor faut la uitaile (vitaille B) | ke paien lor d'fend. (desfandēt B) e uoilēt ke lors faile (7 voelēt q̄ lor faille B) SB — 13885 li pains qom uendoit (vent B) cinc sols ne uaut (valt B) une meaile (maaille B) SB — 13886 *fehlt* S, li graīs 7 la p. B — 13887 dolenç furēt b'trās e lautre baronaile S, laiss' q'l n. B — 13888 *fehlt* S, a laut' baronaille B — 13889 il troiua li dui[s] roys suç un pin au lumbraile S, il troua les .ii. rois sos le pin en lōb'ge B — 13890 *fehlt* B, andui furēt asis sur un dras d' cartaile S — 13891 vns breç (brais B) lor uioloit (vieloit B) SB, corneuaile S.

com Tristans et Yseulz firent leur desevraille.
„Seignours“, ce dist Bertran, „or fesons qui nous vaille!
Bien veez, le soudant nous a mis en sa taille;
13895 tous nous cuide confondre, sanz entrer en bataille,
et chacier de la terre aussi com ribaudaille.
Trop nous tienent paiens por sote garçonnaille;
mes honi soit le cuer que j'ai lez la couraille,
se demain par matin ne lace ma ventaille.
13900 Pour rien ne me tenroie que Sarrazins n'assaille;
sus els voudrai conquerre et viande et aumaille,
car no menüe gent muert de fain et baaille“.

740 **M**out fu sage Tiebaut pour bon consseill donner:
„Sire Bertran“, dist il, „mout avez dit que ber.
f.269v°b 13905 Prenez mil chevaliers qui soient bacheler
et les faites mout bien fervestir et armer,
mil archiers a cheval, qui les iront garder.
De ci a .xii. lieues, a tant les puis esmer,
trouverez .i. chastel asez pres de la mer,
13910 Orbrïe sus Argente; ainssi l'öy nonmer.

13897 paies.

Var. 13892 ysote S, fisēt la desseuraille B — 13893 dit S; a cui dāle d'us uaile S, 9mēt q̄ li plais aille B — 13894 li soudās d' persie nos uolt metre en sa t. S, li rois soudās de pse B, *folgt in* B: ml't nos tienēt .p. p̃ fole garchonaille — 13895 senç ferir en b. S, sans cop 7 sās b. B — 13896 *fehlt* B, d' sa t. cū autre garçonaile S — 13897 mult nos tinēt por mauues ernaile S, *der Vers steht in* B *nach* 13894 — 13898—13899 *in* S *umgestellt* — 13898 deaiç toz li cuers ke ie ai en ma coraile S, dehait ait hui mes cuers 7 tote ma coraille B — 13899 por m. S — 13900—13901 *fehlen* SB — 13902 car nr̄e ienç (gēt B) menue d' faims mort ebaile (faī muert 7 baaille B) SB, *folgt in* B: iou voil al' en fuerre — 13903 b'trās S — 13904 ai fait .T. bieus sire cō aueç d. keu b. S, hai dist il b'tn̄s 9 aues d. q. b. B — 13905 ke s. S, p'ndes .m. ch. tot s. b. B — 13906 si lor f. tres b. uestir e a. S, si l. B — 13907 e arciers au ceuals ke illōt g. S, a cheua⁹ q. l. aillēt g. B — 13908 doçes legues a t. l. pois asmer S, itāt p⁹ iou e. B — 13909 trouerūt un zastals S — 13910 o. sur arglente issi l. nomer S, o. sor argence le sielt om apeler B.

Corsabrin en est sire, qui mout fet a löer.
Il a fet le chastel de murs avironner;
trente tours y a hautes, qu'il y a fet fonder;
mout est poi de richoise que on n'i puist trouver.
13915 Du chastel assaillir ne vous chaut de pener.
Pres d'iluec a .i. bois, que Bilans fist planter;
la ferez touz vos homes embuschier et entrer
tant que les bestes aillent as chans pour pasturer.
.xl. mile vaches y porres esgarder
13920 entre chamiex et bugles, que je ne sai esmer;
de toute la Berrïe les i fait on mener.
Faites touz voz archiers mipartir et sevrer
pour acueillir la proie et ensemble amener,
et li autres iront vers les murs por geter.
13925 Se Corsabrin en ist pour vos archiers grever,
de vostre gent secourre vous devez bien pener;
se vous le pouez prendre, bien vous porrez vanter
que Aquilee arons sanz granment demorer".
„Sire", ce dist Bertran, „bien m'i veull acorder.

13911 corsabrun.

Var. 13911 fōt a l. S, ospina⁹ en fu sire q. m. fait a douter B, *folgt in* B: li bons rois charlemaine li fist le chief colp | or le tiēt corsab'ns q̄ ml't fait a douter — 13912 ke d' mur entaileç la fait enuironer S, q' de mur a fin marb' la fait a vironer B — 13913 asi aute ki ren ne stoit trouer S, 9 puet totes conter B — 13914 *fehlt* S, rikesche B, puet B — 13915 calt apeiner S — 13916 ka qilant f. S, caq'llāt f. B, *folgt in* SB: bien poēt dune leugue por divise durer (b. puet de mie lieue p deuise d. B) — 13917 la faites SB, nos hōmes S — 13918 t. ki S, issēt SB — 13919 sesante m. uaces i poit om biē noubrer S, i porres bñ nombrer B — 13920 estre SB; e asnes por torser S, q̄ ie ne p⁹ esmer B — 13921 de tote larberie les ifūt ascembler S, de tote la b'rire les i font amener B — 13922 f. toç uostr̄s arciers trespartir S — 13923 por droit aler au bestes acoilir e mener (p. aler droit as b. a. 7 m. B) SB — 13924 e li autre aumener droit as m. ieldoner S, 7 li aut' en irōt v. l. m. geldoner B — 13925 sen ist por nostre iēç greuuer S, p⁹ v̄re gēt g. B — 13926 socore (socorre B) SB — 13927—13928 *fehlen* B — 13927 sele poeç aprendre bin uos poeç uanier S — 13928 car uos aureç aqilee uiaç sens d. S — 13929 dit S; bien fait acreenter S, ce fait bñ a loer B.

13930 Or nous bailliez tel home qui nous sache guier,
quar il nous couvenra toute nuit cheminer,
si que nous soions la demain a l'ajourner".
„Salygot vous menrra", ce dist Tiebaut l'Escler.
„Par foy", dist le convers, „ja ne le quier veer".
13935 Lors font doner avaine, s'asïent a souper.
Bertran a pris .I. gresle, .III. foiz le fet sonner,
et François, qui a ce se sevent aviser,
s'en vont isnelement a leur tres adouber.

741 Fouques öy le cor, si sailli en estant,
13940 au paveillon Bertran en est venus errant.
Quant il voit son cousin, si li dit en riant:
„Qu'avez vous en penssé, ne le m'alez celant".
Il li a respondu: „Ja orrez mon talant.
Alez, prenez vos armes, n'alez plus deloiant!
13945 Chevauchier nous couvient a la lune luisant.
.II. mile chevaliers seront en no comant
et autretant archiers, qui bien seront traiant.
Salygoz nous menra sus Morel le courant
f.270r°a jusqu'au chastel d'Orbrïe sus la mer la devant;

Var. 13930 tel om nos baileç sire ki nos saça gier (t. hōme n. baillies q^{t} n. sache guier B) SB, *dieser Vers steht in* SB *hinter V.* 13932 — 13931 tote nuit ale (a la B) lune nos couīt (couiēt B) airer (il aler B) SB — 13932 ke soions (q' fuissies B) aorbrie un poi aīç li iorner (aīs laiorner B) SB — 13933 uos menra ce dit S, saligos i jra B — 13934 e li cōuers respōt ia ne lor qer v. S, 7 respōt li 9u's ie nel q^{t}er ia v. B — 13935 lor f. d. la noine S, l. fait B; si alerēt s. (soper S) SB — 13936 glaile S, graille B; ireç li a feit soner S, sel 9mence a soner B — 13937 e li francois se sūt tres bien aseurer S, 7 no franc' se seuēt ml't bn̄ acostumer B — 13938 des chil oent li corn ke il doiēt irer S, q̄nt il oēt le cor q^{t}l se coerēt armer B, *folgt in* B: au pl^{9} tost 9 il peuent — 13939 li corn S — 13940 a paueilōs S, en *fehlt in* B — 13941 la ouit sun coisin S, ioiant S, la ou vit B, dist B — 13942 car me dites bieuls sire (bia^{9} s. B) qe aueç in talant (q̄ aues en B) SB — 13943 ia noreç m. t. S, ia norres m. 9mant B — 13944 aleç prendre uoz a. S, d'laiant S, ales p'ndes les a. el nō le raemant B — 13945 nos couīt ceuaucer a le luine l. S, nos couiēt cheualch' B — 13946 atot mil ciual'r qi soiēt combatant S, o nos .m. ch. hardi 7 9batant B — 13947 soiēt t. SB — 13948 sor SB — 13949 duscal B, sor SB.

13950 .xii. lieues y a, tant i va on contant.
Corsabrin en est sire, filz Lory d'Abilant.
Mout est fort le chastel, si honme y sont manant,
et gardent la vitaille li cuvert souduiant;
ne nous en lessent vendre qui vaille .i. seul besant.
13955 Mes, s'il plest au seignor qui maint en Oriant,
ançois que il soit prime, leur irons chalenjant".
Quant Fouque l'entendi, le cuer en ot joiant.
Contreval vers les tentes enz v pre verdoiant
s'arment .m. chevalier, n'en i ot .i. ferrant,
13960 mes touz de prime barbe bacheler et enfant.
Et li archier monterent, qui mout sont desirant
de venir au chastel; riens ne couvaitent tant.
Salygot les conduit el dromadaire amblant.
Il passent outre l'eaue sanz nef et sanz chalant
13965 et s'en vont l'amblëure le chemin chevauchant.
„Seignours", ce dist Bertran, „ge vous proi et comant
que ja n'i face noise li petit ne li grant;
ainz prime serez touz asazé et manant".
„Sire", dïent François, „tout a vostre comant,
13970 quar en vostre conduit sommes touz atendant".

742 Or chevauchent François tout le ferre chemin.
Salygot les conduit v destrier Aufarin;

13959 .i. *fehlt.*

Var. 13950 doçe leugues ia ni plus ni tant ni qãt S, ne plus ne tãt ne qn̈t B — 13951 corsabris li tint qest filç au roi d. S, corsab'ns le tĩt q'te fil le roi aq'llant B — 13952 e li ome uailant S, li home st' m. B — 13953—13954 *fehlen* S — 13953 si g. B — 13954 suel b. B — 13955 meis se d'eu pleit li pere (mais se deu plaist le p. B) SB — 13956 anceis kil soiẽt p. S — 13958 tot cõtreual les tendes (tẽtes B) SB; por li preç v. S, ens el B — 13960 bauceler de iouant S — 13961 desirrant B — 13962 rien SB, couitẽt S — 13963 conduiẽt el dromedaire S, al d. B — 13964 e paserent un eiue sens nes S, 7 passerẽt vne aigue B — 13965 *fehlt* S, or sen võt le chemĩ ne se vont delaiant B — 13966 dit S, p' e c. S, di 7 c. B — 13967 facẽt SB, li menor ne li g. S — 13968 serõs tuç esauce (tot assase B) SB — 13969—13970 *hierfür in* B: 7 si arons vitaille — 13970 damned'us nos condue a cui somes creant S — 13972 gia el d. aferin S, 9duist el d. morentin B.

lez lui estoit Bertran et Fouque sus Rufin
et le Povre-vëu, Gyrart et Guielin
13975 et Guichart le courtois et le conte Gaudin
et Guy, le filz Buevon, et Giefroi l'Angevin.
Ainssi chevauchent il, chescun le hiaume enclin.
Salygot les apele en rommant sanz latin
et a dit a Bertran, le conte palazin:
13980 „Pres sommes du chastel au paien Corsabrin.
Veez vous ce boscage, ou il a maint sapin?
La nous embuscherons siques au cler matin“.
„Bien dites“, fait Bertran, „par le cors saint Fremin“.
Ainssi s'en vont parlant sanz cri et sanz hutin.
13985 Mes ne savoient mïe des paiens le träin,
quar dedenz le chastel avoit maint Barbarin,
bien .$\overset{m}{\text{IIII}}$. ou plus de la gent Apolin,
dont chescun avoit hiaume et hauberc doublatin,
et sanz le grant dromont, ou ot maint Sarrazin,
13990 qui tout estoit chargie et de pain et de vin;
Soudans l'ot envoié par .I. sien Bedüin
pour Froiecuer aidier, qu'il tenoit a cousin.

13977 il *fehlt.*

Var. 13973 auoc b'trās li conte e folcō sur rofin S, od lui b. le 9te ⁊ fol9 sor r. B — 13974 giçard e gielin S, gerart ⁊ g. B — 13975 e çirard li cortois S, entre lui e (⁊ B) g. SB — 13976 *fehlt* B, gion li filç bouō e çufroi lanceuin S — 13977 ardie mēt ceuaucelt soz les aumes e. (h'diemēt cheualchēt sos l. elmes e. B) SB — 13978 remās S — 13979 *fehlt* B, aub'trās S — 13980 del palais B — 13981 veeç la li boscaies (vees la le b. B) SB — 13982 embuischerō B, d'si ca le m. S, de ci a le B, *folgt in* SB: qant se nistrai la proie por le porte cain (or sen istra la p. ꝑ la p. c. B) — 13983 voluntiers dit (volent's dist B) b'trās por li cors (ꝑ le c. B) saint martin SB — 13984 *fehlt* SB — 13985 meis il ne sauoiēt m. d' pain lo t. S, mais il ne seuēt m. B — 13986 m. sarr' B, m. seracin S — 13987 cinc mile bien armeç del lignaie a. S, .$\overset{m}{\text{IIII}}$. haub's de la g. apollin B — 13988 *fehlt* SB — 13989 estre lautre socors del grāç drumō fremin (gn̄t dromōt caisuin B) SB — 13990 o (ou B) li soudās enuoie e pein e zarn e uin (⁊ paī ⁊ char ⁊ vin B) SB — 13991 *fehlt* SB — 13992 p̃ froiecort secorre B, coisin S.

f.270r°b 743 Embuschiez est Bertran et tuit si compaignon
tant que jour esclarci par la terre environ.
13995 Les portes du chastel ouvrirent li felon;
fors geterent les bestes, dont il y ot foison,
bugles et bues et vaches de diversse façon,
mil chamielz et .m. asnes et maint mul arragon.
Li archier deviserent que a droite parçon
14000 ira la moitie d'els le cours et le troton
por acueillir la proie sanz nule arestoison.
Lors n'i ot plus parlé ne fait devision.
La proie ont acueillïe, ou il ot maint mouton;
mout fu grant la poudriere contreval le sablon.
14005 La guete fu as murs lez le mestre danjon;
il a pris sa busyne et met a son menton,
maintenant la sona clerement a haut ton
et dist en son langage: „Armez vous, Esclavon!
Corsabrin, or te puez bien tenir pour bricon;
14010 la proie avons perdüe que garder dëusson".
Quant Corsabrin l'entent, si taint come charbon;
il fist sonner .I. grelle et a juré Mahon
qu'il ne perdra par els le monte d'un bouton.
Lors sont couruz as armes par grant aastison

Var. 13993 Bertrās sest enbusceç (est embuschies B) SB, *folyt in* B: a lentree daoust en la riche saison — 13994 t. kel ior esclaris entorne e. S — 13995 ke turc ourēt (7 t. oeurēt B) les portes del çastel au bandon (castel abandon B) SB — 13996 f. ietēt S, fuison B — 13997—13998 *fehlen* B — 13997 b'ues e bugles e uaces d' diu'se faison S — 13998 *fehlt* S — 13999 li arciers sen partirēt (li arch' mi p. B) a droit ea raison (7 a r. B) SB — 14000 *fehlt* S, lune moitie sen t͠ne tot serre le troton B — 14001 e acoilēt les proie (si acueillēt la pie B) ni ot d'fension SB — 14002—14004 *fehlen* S — 14002—14003 *fehlen* B — 14004 ml't i ot gn͠t porriere B — 14005 sor le maustre doion S, sor le maist' dongō B — 14006 e apris la boisine mis la sor le m. S, 7 a p. la buisine sel mist a s. m. B — 14007 kil ert faite dariēt si ietet mult grāç son (ele fu fait darain si geta ml't gn͠t s. B) SB — 14008 *fehlt* S, si a dit en le trōpe B — 14009—14010 *fehlen* S — 14011 qant lentend corsabrīs si tīt cū a cābon S, si dolās ne fu hō B — 14012 si fait soner un trōbe alenor d' macon S, il fait son' .I. tībre a lymage m. B — 14014—14018 *hierfür in* S: catre mil sar̄. sermerēt por tençon | e issent del zastel si portēt li dragon, *in* B: .IIII.[m]

14015 bien .iiii. mile et plus de la geste Noiron;
chescun ot bon destrier espaignois ou gascon.
Du chastel sont issuz brochant a esperon;
Corsabrin vet devant le trait a .i. bouzon.

744 Corsabrin vet devant por defendre la proie,
14020 lait au vent baloier le gonfanon de soie.
Li archier l'ont vëu, chescun d'euls s'en esfroie;
hastivement chacierent les bestes par la voie
et costoient le bois ou li agait s'ombroie.
Corsabrin les enchauce qui forment se desroie;
14025 les fourriers escria: „Ceste contree est moie.
Grant honte m'avez faite; pour riens ne lesseroie,
se Mahomet le suefre, que je vengiez n'en soie.
Ja n'averes du mien qui vaille une courroie,
ainz perderes les chies, a cui que il ennoie".
14030 Et li archier s'en vont droit vers la sapinoie;
se secours n'i trouvassent, finee fust leur joie.

745 Plus de .xx.ᵐ bestes menoient li archier.
Corsabrin les enchauce et tuit si chevalier;

---

sarr̄. sarmēt p̧ 9tenchon | de haub's 7 de elmes 7 descus a lyon | chascū mōte el cheual espanois 7 gascon | p̧ la porte sen issent — 14019 Corsabrins uēt auuāt p. secore S, p̆ rescorre B — 14020 *fehlt* S — 14021 la cōpaigne darciers duremēt sen e. S, la foule des arch's duremēt se desroie B — 14022 por S — 14023 *fehlt* S, 7 t'stote larbroie B — 14024 e corsabrins lor uce ki d'uāt se d. S, 7 sa gēt se d. B — 14025 *hierfür in* B: ml't hautemēt ses'e q̄ de riē ne sesfroie | fil a putaī gloutō la 9tree estoit moie, *in* S: filç au putan glotō la c. e. m. — 14026 *fehlt* S, fait p̆ coi le celeroie B — 14027 li sofre S; dunc (dōt B) di ie qil foloie SB — 14028—14031 *hierfür in* S: ke ieu p̧de les bestes ne d' terre une ioie | lors tendirēt les ars daubron ki ml't reioie | e traiēt les careus kar le suens enploie | cent ciuaus lor ocient por mi la sablonie | je p'mere cōpaigne des paiens ses desroie, *in* B: q' ie p̧de mes bestes ne de t're vne roie | p̧ mah' nenmēres q' vaille vne coroie | tos v⁹ ferai ardoir en fu de sapinoie | il ōt tēdu les ars q' ml't formēt rougoie | 7 traiēt les q̆rri⁹ chascū le siē emploie | .c. cheua⁹ lor ōt mort ens en la bruieroie | sanglēte en fu la place 7 li h'de ē rougoie | la p'miere 9paigne des arch's desroie | .ii. arpēs rauserent — 14032 cent mille (.c.ᵐ B) b. enmenēt (enmainēt B) SB — 14033 sis ciuailer S.

de la gent paienour furent .IIII. millier.
14035 Ja resqueusist la proie, n'i perdist .I. denier,
f. 270 v°a quant le Povre-vëu comence a huchier:
„Par Dieu, sire Bertran, trop nous poons targier.
Secourons tost les noz, quar il en ont mestier".
Et dist Gaudin le brun: „Bien fait a otroier".
14040 Lors vëissiez les nos de l'agait desbuchier;
chescun lessa s'enseigne sus au vent desploier.
Fouque fiert .I. paien en l'escu de quartier,
qu'il li fraint et peçoie soz la boucle d'or mier:
ne li vaut le hauberc .I. rainsel d'olivier.
14045 Il escrïe „Monjoie", si l'a fet trebuchier,
si qu'il li fist l'espaulle et le col peçoier.
N'i ot gueres François, bien le puis afichier,
qui n'abatist le sien de la gent l'avressier.
Guichart leur escria: „Or arrier, losengier!
14050 Le roy Tiebaut vous mande que ce sont si fourrier,
et nous sonmes venus ici pour els aidier.

14038 on — 14043 sus.

Var. 14034 g. sarr' B, *folgen in* SB: as ercers corēt soure sil pn̄t ad'trencer (as arch's ceurēt seure si les vōt det'nchier B) | plus d' cent en ōt morç nes uoilēt esparner (mors n. voelēt espgnier B) — 14035 ja rescoroit le p. nē p. un diner S, ja rescousist B — 14036 comencēt S, 9menca B — 14037 por d'u uncles b'trās S; t. i poreç tarder S, t. poōs det'jer B — 14038 secoreç le uoz ome car il a grāç meister S, or secorōs les nos B — 14039 ce d. B, otrier S — 14040 ki dunc (lor B) ueist frāsois fors del bois d'buischer (bos desbuchier B) SB — 14041 sescuns lor entreseigne sus au mōt d. S, 7 chascūs lait lensegne droit al v. baloier B, *folgen in* S: e laisent d' randon randoner son deistrer | fulcō d' florēuille uait d'uāt tot p'mer — 14042 sor le scuç S — 14043 kil lot fraiç erōpuç sor la bogle dor mer S, q' li f. B, le b. B — 14044 *fehlt* S, le rain dun o. B — 14045 e prend lo enu's morç labat del destrer S — 14046 si kel li fist le spailes S, *folgt in* S: il escrie mon ioie fereç franc ciuailer — 14047 ni a gaire f. ie los bien afier S, ce os bn̄ tesmoignier B — 14048 li suen d' la ienç lauu'ser S, q' n. .p. tot ius de son destrier B — 14049 pois lor ont escrie esteç sus losençer S, p9 esc'ent t'stot or ensus l. B — 14050 sis forer S — 14051—14058 *hierfür in* SB: lors se p'stēt (p'sēt B) paien formēt a esmaier | e frāsois les reqerēt e p'strēt a caicer (7 franc' l. req'erēt 7 p'sent a cachier B) | por le menesciēt nil uolēt pais laiser (p le

La proie leur lerois, ou le comperrez chier“.
Lors pëust l'en veoir fier estour comencier,
maint poigneor par terre, maint cheval estraier.
14055 Espessement i traient ensemble li archier;
et des noz et des leur vëissiez maint ploier.
Li paien vont leur proie fierement chalengier
et jurent Mahomet, ne la vouront lessier.
Lors s'esmaia forment Bertran le timonnier
14060 por ce que leur esfors voit ades engraignier.
Et François se dementent d'un courtois messagier
qui devant Aquilee l'alast en l'ost noncier.

746 Mout fu grant li estour et dure la mellee
la ou nostre gent fu a la leur asemblee.
14065 Mout s'i proverent bien come gent aduree.
Ce jour y ot de lance percie mainte couree
et maint pie et maint poing, mainte teste copee.
Des morz et des navrez fu couverte la pree.
Qui brisie ot sa lance, la main mist a l'espee.
14070 François fierent et chaplent sus la gent desfaee;
les cops en öissiez de demïe loee.

14053 fier *wiederholt.*

---

miẽ essiẽt nes volrõt pas laissier B) | ainç les cuidẽt aus brãç duremẽt angoiser (*fehlt* B) | e paiens ne volẽt la proie d' rien abandoner (*fehlt* B) espessemẽt i traiẽt enscẽble noc arcier (t'stot li no archier B) | meis ne poiẽt les proie tãt ni qãt esloigner (mais ne porrẽt la p. t. ne q. eslongier B), *folgt in* B: car li .p. lor võt duremẽt calengier — 14059 duremẽç sen esmaie cons b'trãs auuis fier S, formẽt sen esmaia b. li tismonier B — 14060 *fehlt* SB — 14061 as fransois se d'mente S, car ne seit ou il puist trou' .ɪ. m. B — 14062 alast S, q. a lost lalast dire B, *folgt in* S: ke fransois se cõbatẽt as turs qatre meiler — 14063 forç li S, fors la bataille B — 14064 la o le nostre ienç sest ale lor ascẽblee S, g. st' B — 14065 por tãt bien ioste tuit le ienç bien auree S, ꝑ qñt bñ i iosterẽt B — 14066 le ior SB, lances pese S, t'nchie B, *folgt in* B: dõt maĩte bele enseigne en fu ensãglẽtee — 14067—14068 *fehlen* SB — 14069 ki ot brise (b'sie B) sa ȷ. SB; si mist mein S, mist la maĩ B — 14070 e fierẽt atel caple sur le iẽç desfree S, 7 fierẽt a gñt tas sor B — 14071 bien oist len (on B) les colps (cox B) d' dimie disnee (de demie loee B) SB.

Mout i soufri grant poine nostre gent honoree,
car des paiens i fu mout grande l'äunee;
de toutes parz venoient come gent äiree.
14075 Corsabrin leur crioit a mout grant alenee:
„Tuit mouront cil chaitis, trop ont fole penssee
qui cuident sanz seignour avoir terre trouvee“.
Lors broche le destrier, s'enseigne a escrïee,
fait ferir .I. des nos sus la targe listee
f.270v°b 14080 si que la boucle en a peçoiee et quassee:
plain pie li mist v cors de la lance planee.
A ce cop vint Bertran, qui lance ot recouvree,
Guyelin et Guichart tout d'une randonee
et le Povre-vëu, qui la chiere ot membree.
14085 La fu grant li estour et fiere la trïee;
Franc s'i sont si aidie, place n'ont remüee.
Le soleill resclarcist, qui abat la rousee;
la chalour, qui iert grant, a mout no gent grevee.

747 Mout fu Bertran hardi et de grant vasselage;
14090 il apele Foucon, qui mout tenoit a sage:
„Sire cousin“, dist il, „entendez mon langage!
Trop escherïement venimes en fourrage.
Se vous m'en voulez croire, si prenons .I. message
qui voist a Aquilee en l'ost au grant barnage
14095 et si dïe a Guillaume a l'aduré courage
qu'il nous viegne secourre, il et Tiebaut l'aufage.
Ancui arons Orbrïe, qui siet sus le rivage.

14076 cis — 14078 escrie — 14080 pecoie — 14094 quoist a.

Var. 14072 a force se cōbatēt SB — 14073—14086 *fehlen* SB — 14087—14088 *fehlen* B, *dafür:* ml't ꝑ i ont grant paine — 14087 esclarist S — 14088 *fehlt* S — 14089 Mvlt fu proç b'trās S, M. ꝑ fu p'us b'trans B — 14090 il apela B, q'l tenoit a ml't s. B, au saçe S — 14091 s. barons feit il S, corage B — 14092 t. escariemāt (escariemēt B) SB — 14093 si uos plait moi acroire car prendōs S, se v⁹ me voles c. car p'ndes B — 14094 ki uoit en aqilee en l. au grāc b. S, si v. a aq'llee a lost a no b'nage B — 14095 a *fehlt* SB, ale dure S — 14096 ki nos ueigne secore ouoc S, socorre B — 14097 *fehlt* SB.

Se nous perdrons la proie, nous i arons damage;
ja mes ne douteront paiens nostre lignage.
14100 Sire, quar y alez et faites cest voiage,
qui avez .I. destrier, n'a tel jusqu'en Kartage,
quar plus tost queurt par mons c'une beste salvage.
Nous remaindrons ici contre la gent marage,
si defendrons la proie, garderons le passage.
14105 Se vous revenes tost, des Turs arons tel gage
que le plus cointe d'euls sera en no servage".
„N'irai pas", dist Folcon, „g'i aroie hontage,
ainz remaindrai lez vous en cest pelerinage".

748 Quant Bertran entendi que Fouque n'iroit pas
14110 il escria „Monjoie", si se feri el tas.
La leur occist Malgris et le vieill Elinas,
et le Povre-vëu Sorbrin et Agoras.
Et paiens les assaillent, qui vont plus que le pas;
au trere et a bersser firent mains des nos las:
14115 les François rëuserent desi a leur hernas.
„Seigneurs", ce dist Bertran, „or n'est il mïe a gas,

Var. 14098 si S, perdons SB, aurõs daumaçe S — 14099 *hierauf folgt in* SB: ne la uoldroie (volroie B) ꝑdre por lo nor (p̃ tot lor B) d' cartaçe (cartage B) — 14100—14106 *fehlen* SB — 14107 nen irai p. ce dit folc kil me seroit ũtaçe S, ce dist folq̃s ien B — 14108 *hierfür in* S: ains aurai d'spese mõ fort aub's auraçe | serai naureç el cors por saracins sauuaçe | mon ciuaus d'soç moi rofin au pel fau laçe *(zwischen* fau *und* laçe *scheint noch ein Buchstabe gestanden zu haben)* | ki plus cort per mõtaigne cautre beste sauuaçe | as saracĩs donrai d' mõ brãs tel treuaçe | de part .T. d'rables caloien le ritaçe | je nel di pas por nos ce dit b'trãs li saçe, *in* B: anchois arai ꝑchie mo haub'c 7 ma targe | 7 naures en mõ cors de sarr' enage | 7 mes cheua⁹ sanglẽs rufin de bõ corage | as sarr' dõrai de mõ brãc treuage | de ꝑ .t. darrabe — 14109 ne ira p. S, nira p. B — 14110 lor brocẽt tuit enscẽble e uõt ferir intrals (lors brochẽt tot ensãble si võt f. ẽ tas B) SB — 14111 a cele enuaie ont ocis malatras (a icele e. ociẽt m. B) SB — 14112 e bien treicẽt des autres e le ueile e linas (7 b. .vĩi. d. a. 7 le viel elinas B) SB — 14113 acuilẽt S, encauchẽt B; ke S, q̃ pl⁹ võt q. le p. B — 14114 au caple (al c. B) des espees en ũt maĩt fait lais (en i õt fait ml't las) SB — 14115 d'si ca lor baras S, de ci B — 14116 7 dist li q̃ns b'trãs or nest ce B.

mes, par la foy que doi au ber saint Nicholas,
n'aront sejour par moi, se ge ne sui si mas
que ne puisse seoir desus mon cheval gras“.
14120 Dist au Povre-vëu: „Cousin, quel le feras?
Or verrai en la presse se tu m'i aideras“.
Lors a traite l'espee, vet ferir Saturnas:
ne li valu le hiaume ne le fort talevas
f. 271 r°a que mort ne soit chäu tantost isnele pas.
14125 Et le Povre-vëu vet ferir Goulias,
et Guy de la montaigne .I. des filz Käyphas;
et Guichart le courtois aconsut Jornaphas,
et Fouque de Candïe .I. conte de Hylas,
et Gaudin le brun fiert .I. paien de Duras:
14130 desi en la cervele li mist l'acier em bas.
Chescun trencha au sien le hauberc et les dras.
„Ce ne sont pas François“, dist Clares de Baudas,
„mes menistre d'enfer de la gent Sathenas.
Corssabrin, tu es fols, se tu ci plus estas;
14135 le siege d'Aquilee par foy mal acointas.
Se tu bien ne te hastes, de ci ne partiras
n'en ton chastel leenz ja mes ne renterras“.

14121 maideras — 14131 chescu — 14135 lenseigne d.

Var. 14117—14119 *fehlen* B — 14117—14121 *hierfür in* S: tant cũ ieu poisa seoir sus mon ciuaus gras | ne lairai keu nẽ feire por estre morç ocas — 14120 dist al paien amis B — 14122 sia feruç turpas S, si feri a tropas B — 14123—14124 *hierfür in* SB: sun aume li d'trence cũ ce fus une raps (q' son elme li t'nche 9 ce fust .I. hanas B) — 14125 uait ferir gaifas S, *folgen in* S: vns noble ciuail'r d' laual d' cauas | ki d'strint tote la terre d'si qau flũ brentas — 14127 li h'dis B, uait ferir ionatas SB — 14128 un conte lubias SB — 14129—14130 *stehen in* B *hinter* 14131 — 14129 e dan gaudin li brũs fiert un paien broadas S, gaudĩs li brũs ocist le felõ boadas B — 14130 deci B, li 9duist lach' bas B, *hierfür in* S: çirard d' comarcis uait ferir bellias | desi qen la cerueile li 9dus lacel clars — 14131 sescuns trẽca ausun S, chascũs t. le sien B — 14132 ice ne st' pas gẽt d. clarot de b. B, dit claroiç d' baudras S — 14133 mais diables d. B — 14134 or es fols se tui plus iestas (ore es faus se tu p. i estas B) SB — 14135 li seuie S, por S, en fin mar a. B — 14136 aste ia oi ne repairas S, ia ne retneras B — 14137 la denç iemais ni entreras S, en tõ chastel dorbrie B.

749 **D**olens sont li paien du lignage Cäyn,
qu'il voient mors gesans du travers du chemin;
14140 contre soleill reluisent cil escuz a or fin.
Ja guerpissent le champ li cuvert de put lin,
quant il virent venir v palacre marin
parmi la mer plus haute devers Mont Akarin
un dromont grant et large, dont li bort sont de pin,
14145 et le mast contremont estoit fait de sapin,
et li laz et les listes plus blanches d'un hermin,
et la voile et les cordes sont de soie sanz lin.
Dedens avoit .xͫ. de la gent Apolin;
chescun ot bones armes et hauberc doublatin.
14150 Et sont venuz a terre tout droit au port perrin.
Or penst Dieu des François, qui de l'eaue fist vin
le jour qu'il fu as noces de saint Archedeclin.
Quant le sorent paien, mout firent grant hustin;
lors se sont raloiez li felon Sarrazin,
14155 et quant Bertran les vit, si apela Gaudin:
„Sire, a Aquilee en alez le matin

14139 mort gesant — 14140 cis — 14149 doubles a.

Var. 14138 Dolēt furēt paien S — 14139 qil gisēt morç sur lerbe entreu's lo cemin S, q' gisēt la sor l'be entrau's le ch. B, *folgt in* SB: ke (car B) li plusors (pluisor B) estoiēt e parēc e coisin (7 parēt 7 cosin B) — 14140 r. ses armes S — 14141 ja garpirūt le proie li c. seracin S, la guerpirēt le ch. li c. sarr' B — 14142 un p. S, el palagre B — 14143 *fehlt* S — 14144 larce dūt larbres es d' p. S, *folgt in* S: sil fist un enieiner ki ot nō malachin — 14145—14146 *sind in* S *umgestellt* — 14145 dun s. SB — 14146 *fehlt* B, dont li laç e les lices sūt p. blanc ki ermin S — 14147 e le ueile d' soie dun cer dras baudechin S, 7 li voiles estoit dū ch' paile p̃prin B — 14148 vint mile paiens i ōt ki mult sūt d' ault lin S, .xͫ. .p. i ot q' ml't st' de g̃nt brin B — 14149 secuns S, chascūs B; dopletin S, doblētin B — 14150 *fehlt* B, e uindrēt droit a terre a cel teren perin S — 14151 pens S, leiue S, laigue B — 14152 *fehlt* B, archeteclin S — 14153 *fehlt* SB — 14154 adonc se relierēt (adōt se raloierēt B) SB; maues S, cuu't B *(der Vers soll in* S *laut Versetzungszeichen auf* 14150 *folgen)* — 14155 le ui sil mostre au g. S, q̃nt b. lapcut B — 14156 aleç a aqilee fait b'trās li palacin S, de ci en aq'llee men ales le chemin B.

et dites as François en ronmans sanz latin,
se il ne nous sequeurent, que ci prenderons fin“.

750 **Q**uant ot Gaudin le brun que Bertran l'i envie
14160 qu'il aut en Aquilee et le message die
as .II. rois qui la sont et a la baronnie
et conte de la nef coment ele est garnie
et coment nous avons ceste proie acueillie
et, se n'avons secours que tost l'arons guerpie
14165 ne ja .I. seul de nous n'en portera la vie,
„Sire“, ce dist Gaudin, „sera ce vilanie?
iert il moi atourné a nule couardie“?
f. 271 r° b „Nenil“, ce dist Bertran, „mes a grant courtoisie,
et s'aucun en disoit gas ne losengerie,
14170 ce porroit estre tiex par Dieu, le filz Marie,
qui en perdroit la teste a m'espee fourbie“.
„G'irai dont“, dist Gaudin, „or soit sens ou folie“.

751 **O**r s'en tourne Gaudin, plus ne volt arrester;
et sist sus .I. destrier qui mout fist a löer,
14175 n'avoit en trestout l'ost nul si bon por errer.

Var. 14157 remãç S — 14158 se tost ne nos secore encoi serons frairin S, q' ml't tost nos seceurent B — 14159 oit S, Q. ot oi gaud' q. b'tñs len envoie B — 14160 kil uait en loç areire S, q' il en voist a lost B — 14161—14165 *hierfür in* S: car les ueignẽt secore e lor facẽt aie | si lor coint d' la proie comẽt ilõt coilie | e de lor cõpaignie cũ ile est laidie | trop alerẽt en foire a masnee scarie | meis ie meis cũ il uiue nert la ꝑie gurpie | si lor cuit d' la nef comẽt il est garnie | ke ia est a ancree soç li zastels dorbrie, *in* B: si lor cõt de la ꝑie q̄ il õt acoillie | 7 de lor g̃nt 9paigne 9mẽt ele est baillie | trop alerẽt en fuerre a maisnie escarie | mais ia tãt 9me il viuẽt n't la ꝑie g'pie | si diẽt de la nef 9 ele est bñ garnie | q' ia ert arriuee sos le castel dorb'e — 14166 dit S; seroit cest coardie S, ce sera vilenie B — 14167 *fehlt* B, ert mil reꝑce a n. uillanie S — 14168 dit S, nõ ert b'tñs a dit aĩs sera cortoisie B — 14169—14171 *fehlen* B — 14169—14170 *hierfür in* S: tels enporoit parler por d'u li filç m. — 14171 perdoit S, ma spee S — 14172 je irai dit gaudins dõc uos pleit qe cũ die S, ja irai d. g. q' q̄n plort ne q̄n rie B, *folgt in* S: tot dreiç uers aqilee a sa reigne gencie, *in* B: del aler sen atorne — 14173 Gaudin sen est torneç kil ne v. arester S, q' not soing darester B — 14174 sor SB, un ciuaus S — 14175 el (il B) not en tute spaigne un meilor por irer (tote espaigne nl' meillor ꝑ̃ errer B) SB.

Qui l'i vëist les plains et les vax trespasser
et les pans du hauberc contre l'arçon-froter
et l'escu de son col a la temple hurter,
de gentil chevalier li pëust remembrer.
14180 .II. Sarrazin le virent d'un tertre devaler;
lors se sont desbuschiez pour le ber encontrer.
Quant Gaudin les choisi, couleur prist a müer;
lors a trete l'espee a loy de gentil ber:
l'un en a si feru parmi son hiaume cler,
14185 jusqu'es denz le fendi, jus le fist acliner;
et li autre s'en fuit, n'i ose demourer.
Gaudin nel volt chacier, ainz se prist a esrer;
desi a Aquilee ne vout resne tirer.
Quant cil de l'ost le voient arriere retourner,
14190 mout s'en merveillent tuit, si vont a l'encontrer.
Guillaume vet devant nouveles demander
et le roy Loëys et roy Tiebaut l'Escler
et tiex .$\overset{m}{\text{x}}$. des autres dont ne sai .I. nonmer.
Gaudin le brun s'avance pour le roy salüer;
14195 de l'afere d'Orbrïe ne leur veut riens celer,

14189 cis — 14194 sauuance.

Var. 14176 plagnes e le uals treupaser S — 14177 pons del h. c. l. soner B, del aub's c. l. freier S — 14178 u's sa t. S — 14179 ramēbrer B — 14180—14188 *fehlen* B — 14180 lo v. au terre aualer S — 14181 ke se sūt d'busche por lui a encontrer S — 14182 q. g. lentendi S — 14183 il a traite sa spee S — 14184 si ot si lun feruç sor laumes dacer c. S — 14185 juscau denç lu fendi fuiāt uōt li destrer S — 14186 ni ause plus ester S — 14187 caicer enç p. a ceminer S — 14188 *fehlt* S — 14189 lo (le B) uirēt d' foire retorner (del fuerre r. B) SB — 14190 *fehlt* SB — 14191—14192 *hierfür in* S: loeys vait en9tre noueles demander | .6. au cort nes 7 dant tiebaut l. — 14191 gill' uīt en contre nouelles d. S — 14192 e looys d' franse il e tibauç l. S — 14193 e dismille d. a. ke ie nē sai nomer (7 des autres .$\overset{m}{\text{x}}$. que iou ne s. n. B) SB — 14195—14204 *hierfür in* SB: de li forest dorbrie li comença conter (7 des fuerre dorb^{i}e li a p^{i}s a c. B) | bien lor soit li contraire e li afar mostrer (*fehlt in* B) | trop escariemāt nos feistes aler | qatre mile encōtrames (.$\overset{m}{\text{IIII}}$. en trouames B) apste d' ioster | e looys si p^{i}st (7 loey 9mence B) .Tib'. au (a B) regarder | rois li uostre lig^{a}çe se poit ml't forsoner (linages puet formēt forsener B) | ke duiscēt mil diables enfist tāt ascembler (quel .$\overset{m}{\text{c}}$. deable en font tant

ainz leur sot mout bien dire et mot a mot conter
et que trop folement en alerent fourrer,
quar de la vile issirent, ce vous puis bien jurer,
quatre mil Sarrazin aprestez de jouster.
14200 „Seigneurs“, dist Loëys, „or pouez escouter.
Pieça l'avoi penssé, mes n'en osai parler“.
„Sire“, ce dist Gaudin, „ce ne pëust grever,
car bien nous pëussons de touz ceuz delivrer,
quant .I. dromon vëismes devers els arriver;
14205 a .X.[m] paiens les pooit on esmer.
Or vous mande Bertran, qui tant fet a löer,
qu'ainz se lairoit v champ occire et desmembrer
que il lessast la proie as paiens recouvrer,
car ainz ne vit si grant ne si bel' asembler;
14210 bien s'en porra cest ost demi an gouvrener,
se Dieu le nous conssent ici a amener“.
f.271v°a Dont s'escrïent ensemble: „Trop poons arrester.
De ses amis aidier se doit chescun pener“.

14208 q'l l.

---

avner B), *dann geht es weiter in* S: seignors ce dit gaudīs ml't uos d'uoit peiser | senos deuōs le pie laiser arecobrer | por sand'nis d' franse cui d'uōs aorer | vnches mes nē ui tāt en un çāp ascembler | plus d' cent mille uaces i poroit om nombrer | estre bugles e asnes e camels por torser | e un drumon iui aun port ariuer | ke li socors ameine por mi leive d' mer, *und in* B: segn̄ ce dist .g. or nos couiēt haster | se nos icele pie ne lor poons rober | asses maluaisemēt arōmes a disner | 7 respōdi gaudīs foi q̄ doi .s'. omer | plus de .c.[m] vaches i poriiemes trouer | 7 si vi .I. calāt ens el port arriuer | q[a] le secors amaine deu's la haute mer — 14205 a uint mil saracīs les poit len bien e. (a .X.[m] sarr' l. puet on b. e. B) SB — 14206 li cons b'trās uos mand' ki tāt se fait priser S, li q̄ns b'tran v[9] māde B — 14207 el çamp ocir e decouper S, el cāp ocire 7 afoler B — 14208 kil laisase S, recobrer S — 14209—14213 *hierfür in* SB: tels dismile (tel .xv.[m] B) lentendēt ki p[r]strēt au plorer (q[e] ōt p[r]s a crier B) | ai .gill'. dorence trop poeç soiorner (hai sire .6. t. poes demorer B) | de noç amis secore uos uei aseurer (de vos amis secorre v[9] deueries haster B) | e se uos ne li faites por lors cors aamer (7 se v[9] nel faisies p̃ lor vies saluer B) | si falt mut la vitaile en loç adesirer (si fait ml't la vitaille en lost a d. B).

Quant Guillaume l'entent, s'i prist a souspirer;
14215 le cor mist a sa bouche d'un blanc ivoire cler
que li dona Guibourc, quant la dot espouser.
Et Tiebaut fist ses homes fervestir et armer.
Et Löys et Guillaume firent les leur monter.
A .x. mil chevaliers font les tentes garder,
14220 que cil de la cite ne les puissent grever.

752 **Or** sont François armez noblement a devise;
la pëust l'en veoir armes de mainte guise.
Vers Orbrïe s'en vont et passent Rochebise;
devant aloit l'enseigne le roy de Saint Denise.
14225 Guillaume la portoit, ne puet miex estre assise;
mout desire a veoir le mari Anfelise.
Tiebaut, le roy d'Arrabbe, qui durement se prise,
sist armé sus le noir, qui fu conquis en Frise,
et Loëys de France desus le bay de Pise.
14230 Gaudin le brun les haste et semont et atise.
Vers le chastel s'en vont, ou la voie ont emprise.
Tant ont erré ensemble que chescun d'eus avise
le chastel et les murs dont la vile iert pourprise.

14220 cis — 14229 bise.

Var. 14214 qant li pc cons lentend si comça plorer (qñt li qñs lentēdi si 9mēce a p. B) SB, *folgt in* SB: de la paor des conte ki il poēt tāt amer (p̃ la p. as 9tes q̄ tāt pooit a. B) — 14215 de b. B, del blās auoir c. S — 14216 *fehlt* B, qāt se fist esposer S — 14218 looys S, fisent B, lor ienç m. S — 14219 au trente mille d' lor firēt sa iēc g. S, a .x.[m] sarr' B — 14220 nel poisent g. S, p̃ icels daq'lee B — 14221 por d. S — 14222 *fehlt* B, la poist lom S — 14223 *fehlt* S, 7 t'spassēt argēce as gues de r. B — 14224 ala S, au (al B) roi SB — 14225 si la porte .gill'. oil ert bien asise (si le portoit .6. ou ele e. b. assise B) SB — 14226 li (le B) seignor a. SB, *folgt in* S: le noble cons b'trās dōt il ōt coueitise — 14227 darables S — 14228 sor li uair ki ert dune galise S, ert armes sor le bai q' ert nes de farisce B — 14229 e looys d' franse d'sor le uair de p. S, sor le fauuel de p. B — 14230 somōt B, sarote asemēt e a. S — 14231 il trespasse (t'spassēt B) les terres e li uals d' failise (l. plaīs 7 les vals delenise B) SB — 14232 la tor dorbrie uirēt d'sor la roce bise (le ter virēt dorb'e desor le roche assise B) SB — 14233 e uirēt la bataile ke (si virēt la bataille q' B) bien ert ad'mise SB.

Lors s'escrïerent tuit et jurent saint Morise
14235 que cil sera honni qui sa lance n'i brise.

753 Li paien ierent tuit issuz de leur dromont,
chescun l'auberc vestu, lacie l'yaume roont,
e montez es destriers plus de .x. mile sont.
Il sonnerent les timbres, qui mout grant noise font.
14240 Devant les autres fu Cambrin o le chief blont.
Celui les conduisoit lez la coste d'un mont;
les fourriers a vëuz, qui en grant peril sont,
qui as Turs se combatent tuit ensemble a un front.
„Par Mahon“, dist Cambrin, „se ge ceus ne confont,
14245 ge otroi que ja mes nul' honor ne me dont“.
„Vous le pöez bien fere“, Amadras li respont.

754 Quant Bertran voit l'enseigne Cambrin et sa mesnie,
Damedieu reclama, le filz sainte Marie.
A ses compaignons dist: „Nel vous celerai mïe,
14250 par temps arons mestier de secours et d'aïe.

14237 ront — 14241 du monde.

Var. 14234 e li fransois se scriēt por li cors s. m. (lors sescᵗent franc' ꝑ le cors .s'. denise B) SB — 14235 tot sera recreant ke sa l. ne b. (or soit viels recreās qᵗ S) SB — 14236 Or sūt li saracīs insuiç (Or st' li sarr' issu B) SB — 14237 sescuns laume lace aumōt el cieuf reont S, chascū B — 14238 e monte in ciuaus S, 7 mōtēt es cheua⁹ B, uint m. S, *folgt in* SB: meis mielç (mais miex B) lor uenist estre en palacre perfōt (el palag' ꝑfont B) — 14239 il sonerent les tronbes e la trōbe ki grūt S, il s. lor trōpes 7 lor tībres qᵗl ont B — 14240 d. trestot (trestos B) les autres SB; uīt cabrin a esfrōt S, vīt caborīs del mōt B — 14241 si les 9duit d'uuāt leç le coste a un m. S, si les conduist deles la costiere d. m. B — 14242 o a ueuç fransois el çap oil se stont S, si a veu franc' diluec v il estont B — 14243 as pains (.p. B) se c. SB; tuit enscēble as defront S, tot ensāble en .ɪ. mont B — 14244 dit S, cabrins SB; se ie cest nē c. S — 14245 je nē otroie meis ki nuls onor mi d. S, bien otroi q. iamais nule hoñ B, *folgt in* S: li rois soudan d' ꝑse a cui tot noç ieç sūt — 14246 bien le poeç faire amacras S, a nl' ior q̄ ie viue B — 14247 — 14248 *hierfür in* SB: Ay deu ce dit b'trās (He diex ce dist b'tran B) dame sainte merie (marie B) | encoi aurōs mester (anqᵗ a. mest' B) d' secors e de ie (7 aie B), *folgen in* S: ay ꝑç gill' a la clere ardie | car saueç la beisogne ke nos auōs daie el buen roys looys ki frāce ot en bailie | oi en ert d'pātis le nostre conpaignie — 14249—14250 *fehlen* SB.

Veez paiens venir, la pute gent haïe!
Mal fait Gaudin le brun que il tant nous oublie;
nonporquant ne m'iert ja torné a couardie
que je ne fiere a els de m'espee fourbie".
f.271v°b 14255 Lors broche le cheval, qui court come galie,
et va ferir Cambrin sus la targe flourie:
parmi le gros du cuer le gonfanon li guie,
du cheval l'abat mort sus l'erbe qui verdie.
„Outre"! dist il, „cuvert, vous fëistes folie
14260 quant la mer apassastes par deça a navie
por secourre Aquilee et le chastel d'Orbrie".
Fouques en fiert .I. autre, le sire de Candie;
celui a mort geté enmi la praerie.
La fu grant la bataille et dure l'envaïe,
14265 mes tant y ot venu des paiens de Perssie
que les nos ont enclos de chescune partie;
ja ëussent perdu pris de chevalerie,

14252 tā.

Var. 14251 seracīs nos ꝑsme S, jou voi .p. ven' B — 14252 qāt il nos enoblie S, q̃nt il B — 14253—14254 *hierfür in* S: or sen d'portēt as tendes e beit li uin sorie | car ie ne laira mie por nule rien ke sie | ke ie naile ferir sor le iēç d' ꝑsie | e por reconforter ma douce conpaignie | car mielç uoi morir qauoir onte en ma vie | danled'us sire ki naqes de marie | doneç conseil gill'. ki est a aqilie | e a looys d' france kel confunduç ne sie | car enforer uenimes trop escars cōpaignie, *in* B: or se deporte as tētes del cl' vin de sor lie | lors a dit a sa gēt ne v⁹ esmaies mie | je ne lairoie pas p̃ tot lor de hongᶦe | q' ie naille ferir sor la geste haie — 14255 il broce li d'istrēs S, il broche le cheual B; ki plus cort ke galie SB — 14256 e uait f. cabrin en le S, si vait f. cab'n sor B, *folgt in* SB: desor la bogle aor (desos la bocle a or B) li a fraite e crosie (7 croissie B) — 14257 pormi li grois d'l piç son confanō S, son g. B — 14258 a aute uoiç escrie (a hautes vois sescᶦe B) SB — 14259 oltre dangloç feit il uos pensastes f. S, out' d. il gloutō v⁹ pēsastes f. B — 14260 q. pasastes (passastes B) d' za oltre mer (cha out' ꝑmi m. B) SB — 14261 la fort cite antie (garnie B) SB, *folgt in* SB: e giçard en fiert uns ale ceire ardie (guich' en f't .I. aut' de lespee forbie B) — 14262 e folc. f. S, 7 folq̄s f't le t's B — 14263—14265 *hierfür in* S *nur:* ni a un sol des noç ki un pain nōcie, *in* B: chascūs abat le siē qᶦl ne brait ne ne cᶦe — 14266 meis tost furēt enclus entre ienç paenie S, ort st' franc' enclos entre gēt paienie B — 14267 ia ert ꝑduc li preç de le ciualarie S.

quant le secours leur vint, qui ne se tarja mie.
Bertran a la baniere au roy Löys choisie;
14270 il ne fust pas si liez por tout l'or de Pavie.
A ses compaignons dist: „Veez quel compaignie!
Reperiez est Gaudin, qui les chadele et guie".
Lors a sonné .i. cor, de quoi sa gent ralie.
A tant es vous Guillaume v destrier de Surie.

755 **Hes** vous poignant Guillaume qui porte la baniere;
vet ferir .i. paien qui fu de Roche-aiguiere,
si qu'il li a percie la fort broigne doubliere:
mort l'abat du cheval enmi la sablonniere.
Et Tiebaut point et broche par courtoise maniere
14280 et jure Mahomet, ne laira qu'il n'i fiere;
plus de .vii. en abat de la gent avresiere.
La ou François jousterent fu mout grant la poudriere;
de .ii. lieues ou plus en voit l'en la fumiere.
Ce jour furent paiens menez en tel maniere
14285 qu'il lessierent la proie el champ toute estraiere.
Et François les assaillent et devant et derriere:
paiens crïent et braient et font mout lede chiere;

14275 poignant *fehlt* — porte laniere.

Var. 14268 socors le v. ke ne tard'rēt m. S, targe B, *folgt in* S: e d' franse e d'rables la grāc ciualarie — 14269 rois Looys S, roi loey B — 14270 il nē f. p. si leç d' toç S — 14271—14274 *hierfür in* S: seignors ie uoi uenir la rice cōpagnie | or ponions au pagins por faire un enuaie | tot seit il recreanç ki sun colps no nēplie | bertrās soine sun glaile tuit sa iēç i relie | granç cols fierēt au pain sor leume d'rosie | atāt ec uos gaudin el d'istrer d' sorie, *in* B: il sesc'a en haut bñ fu sa vois oie | seigñ ie voi ven' la riche 9paignie | del tot soit recreans q' son bñc ni ēplie | atāt es v9 .6. a la ch'e hardie | od lui la gēt de france — 14275 Ec S — 14276 e fiert sur sunescuç aqin (7 feri sor lescu aiq'n B) SB — 14277 ke li pece le scuç a la broine dopleire S, q' il li a pchie 7 la b. d. B — 14278 si ke morç (mort B) labati SB — 14279 por S — 14280 ni l. S — 14281 *fehlt* S, g. lau'siere B — 14282 fui S, poudree S, poluere B — 14283 dune graç leugue long (d. g̃nt lieue loīg B) en v. om la nubrere (on la nubiere B) SB — 14284 le ior SB, furēt mene .p. B — 14285 tote estere S, tot e. B — 14286 l. acoilēt (acoillēt B) SB.

le plus halegre d'els ot mestier de litiere.
Cil qui s'en pot fouir, sen vet vers la riviere,
14290 et François les enchauchent, nostre gent soudoiere.
Mes Corsabrin s'en fuit plus tost d'une levriere;
Tiebaut le suit depres et sa mesnïe fiere.
Le cheval Corssabrin chäi en une ourniere;
la fu pris Corsabrin sanz getier de perriere,
14295 onques ne li valu ne force ne proiere.
Paien sont desconfit, cele gent pautonniere.

756 Paiens sont desconfit, li cuvert soudiant.
Lors rendi Corsabrin son fort chastel manant
f. 272r°a a Loëys de France pour faire son talant.
14300 François s'i herbergierent, quant vint a l'anuitant;
la nuit furent servi chescun a son talant.
L'endemain se leverent droit a l'aube apparant.
A Corssabrin fist fere Tiebaut .I. couvenant
et jurer Apolin, Mahon et Tervagant;
14305 ou il vousist ou non, li jura maintenant

14288 lietiere — *V.* 14296 *steht vor V.* 14294.

Var. 14288 *hierfür in* SB: plus d' set mil en giscēt (gisēt B) 9treual la bruiere (porriere B) | nia nul (cel B) nait mester d'stre porteç (mest' d. portes B) en beire (biere B), *folgen in* S: il estopēt lor plaies derbes e de foudrere | e priēt maomeç ke lor armes reqere — 14289 *fehlt* B, fuir s. uoit long la riueire S *(dieser Vers und die in* S *folgenden fünf Verse sind nur zum Teil leserlich)* — 14290 *fehlt* B, soudaere S — 14291 7 c. B, cune SB — 14292 7 .t. lencaucha od sa B, a sa masnee feire S — 14293 ordiere B, *folgt in* B: 7 la sele t͠na a tote lestriuiere | si q̄ li coīs del helme feri ē la q͠rriere, *in* S *ein Vers, von dem lesbar ist nur:* si .... cai en la poudree — 14294 fui S, preeire S — 14295 *fehlt* SB — 14296 *auf diesen Vers folgt in* S: ne lor ualoit maon li pᵗs dune cropeire, *in* B: a la fuie se metent — 14297 cele g. mescreāt B — 14298 e corsabrins (7 corsabᵗn B) rendi SB, tenant B — 14299 a loey B, 9mant B — 14300 e fransois sen entreirēt el çastel mantenant S, 7 f. se h'bergēt el castel maītenant B — 14301 *fehlt* SB — 14302 desiche a le d'main a laube apaurisant (de ci a lendemaī a l. aparissant B) SB — 14303 *fehlt* S, .I. sairemēt B — 14304 sor aupolin sun d'u e sur son treuegāt (s. apolin son d. 7 desor t'uagant B) SB — 14305 lor iure enestant S, en esrant B.

que il ne li querra nule chose vivant,
s'il onques le puet fere, ne face son creant.
De ce fu en ostage sa fame et si enfant.
Lors li conte Tiebaut et li vet devisant
14310 coment il conduira el premier chief devant
François en Aquilee, dont il sont desirant,
si s'armeront des armes a la gent mescreant,
et le dromont ferez conduire a l'estrumant;
enssement prenderont Aquilee la grant.
14315 „Sire“, dist Corsabrin, „ainssi le vois jurant.
Or vous proi et requier pour Mahon le poissant
que, quant vous aroiz prise la fort cite manant,
que li François me soient vers Froiecuer aidant“.
Et Tiebaut li respont: „N'en alez ja doutant;
14320 de ce et d'autre chose vous porterons garant“.

757 Or sont François armez et montent es chevaus;
des armes as paiens ont seles et poitraus,
les escuz et les elmes a pierres de cristaus
et riches couvertures de poiles de cendaus,

14318 ferre.

Var. 14306—14307 *fehlen* SB — 14308 e si dona ostaies sa femne e ses enfant (sen dona en ostage sa fame 7 sō ēfant B) SB, *folgt in* S: e dui neuoç kil ot ki ml't erēt uailant — 14309 *fehlt* SB — 14310 kil conduira frãsois el p^{2}mer ceu (p'mier chief B) d. SB — 14311 la de denç en aqilee dūt ml't sunt d. S, laiēs en B, desirrant B — 14312 si sarmera S, a le ienç mesduāt S — 14313 e fera lo drumōs, *fehlt* B — 14314 *fehlt* SB — 14315 dit S, e iel uos acreant SB — 14316 *fehlt* B, meis p^{2}mes uos reqer une çouse e d'māt S — 14317 qant aureç aqilee la f. c. uailant S, mais q̃nt nos arōs p. la f. c. vaillant B — 14318 nos s. B, frocuer S — 14319 respondi SB; ia ni aleç dotant S, mar en ires d. B — 14320 sor maomeç li iure si lofrist un beisant S, sor mah' li iure B, *es folgt in* SB *eine fünfzeilige Laisse, welche sich in* P^{3} *nicht findet:* Des armes as pain sermeirēt frãsois tost (as .p. sarmēt li franc' t. B) | as ercers (arch's B) fōt mener le (la B) pie iuscau (d^{9} q̃ B) lost | or unt aseç uitaile (ore ōt asses vitaille B) enpeuree (en seu B) e en rost | seignors dit (seigñ dist B) corsabrins a uostre loi macost | qant aureç la cite ka sauuete men ost (q̃nt la cite ert p^{2}se B) — 14321 f. mōte desor les bōs ch. B — 14322 o. aumes S — 14323 *fehlt* S — 14324 e bone c. d' pailes S, 7 bones c. de paile B.

14325 et furent .x͞v. de barons naturaus.
A Aquilee vindrent, ainz que chantast li gaus.
Corsabrin vint devant droit as mestres portaus,
Froiecuer apela, qu'iert mestre seneschaus:
„Lai moi leenz entrer! Ja ne t'en vendra maus.
14330 Corsabrin sui d'Orbrïe, .i. tien ami charnaus,
qui grant secours t'amaine contre crestïens faus“.
Quant Froiecuer l'entent, s'en fu joians et baus.

758 Quant Froiecuer l'entent, joans en fu et liez;
de tel chose fist joie dont puis fu courociez.
14335 Les portes fet ouvrir, et fu le pont bessiez,
et Corsabrin i entre es estriers afichiez
et Fouques et Guichart et Bertran li prisiez
et .xv. mil François, les vers hiaumes laciez,
des armes as paiens mout bien appareilliez.
14340 „Träi! Träi“! crïerent, si ont les brans sachiez,
a leur espees nües en ont .m. detrenchiez.
Le soleill est levez et le jour esclairiez.
f.272r°b Lors sot bien Froiecuer que il iert engigniez;
se il ot duel et ire, ne vous en merveilliez.

14329 mals.

Var. 14325 e fuirēt uinte mile des S, si f. .x͞xx. des B, *folgt in* SB: vnbrie (orb'e B) fōt garder a mil frāsois leiaus (franc' loiaus B) — 14326 einç ki S, chāte B — 14327 e corsabrins uīt auāt iuscau maustre p. S, corsab'ns vait d. as plus maist's p. B — 14328 dan frocuer apelle kin estoit senescaus S, f. en apele q' estoit s. B — 14329 las m. laenç S, ne te SB — 14330 cest corsab'ns d. B, les tuen S — 14331 ke li secors ta meine S, q. le socors t. B — 14332 *fehlt* SB — 14333 ml't fui ioiaç e lieç (fu ieiās 7 lies B) SB — 14334 fui S, d. p9 fu ml't iries B — 14335 l. p. (la porte B) fist ourir sest li pōt (pōs B) abaisieç (abaissies B) SB — 14336 e fransois aficieç S, es archōs afichies B — 14337 e folc. e gill' e b'trās li pç seneç S, 7 folq̄s 7 b'tñs 7 guich' lenvoisies B — 14338 e trente mile frāsois S, a .x͞v. B — 14339 *hierfür in* SB: qant il sūt en la uille li cors en unt aitieç (q̄nt furēt en la vile les cuers en ōt haities B) — 14340 crient S — 14341 *fehlt hier* S — 14342 *fehlt* B, *hierfür in* S: la noit en est alee sest li iorns esclarieç | mult ont li saracins laidemēt maagnieç | a lors espees nues enūt mil d'trençieç — 14343 qant .fro. entēt ke il est (q̄nt froiecuer e. q̄ il e. B) SB — 14344 ire e duol S.

14345 Il jure Mahomet, a qui s'est aliiez,
qu'ainz se leroit coper les membres et les piez
qu'il soit ja crestïens levez ne bauptiziez.

759 Quant voient li paien, la cite ont perdue,
chescun en fait tel duel, a poi qu'il ne se tue.
14350 Et li François tenoient chescun l'espee nue,
a maint paien felon ont la vïe tolue.
Froiecuer s'eslaisa, qui la broigne ot vestue,
et tenoit une hache, dont forment s'esvertue:
n'encontre nul des nos qu'il a terre ne rue.
14355 Et quant Bertran le voit, tout le sanc l'en remue;
il s'aproche de lui et point ne le salue,
ainz li dist tel parole que bien a entendue:
„Par Dieu, cuvert paien, ja vous sera rendue
ce que ma gent avez et morte et confondue;
14360 mar avez la cite encontre nous tenue".
De l'espee qu'il tint merveilleus cop li rue;
ele estoit bele et clere, trenchant et esmolue,
si que l'espaulle destre l'en a jus abatue.
Par contraire li dist: „Folïe avez meüe;

14352 leslaisa.

Var. 14345 a cui S, aloies B — 14347 ke il ia soit conu's leueç ni bauticieç S, q' crestijens deviengne B — 14348 Q. ce uirent pains (.p. B) SB, ke la citeç est p. S — 14349 sescuns en font t. dol a p. kene serue S, chascūs B — 14350 chascūs B, sa spee n. S — 14351 la otrouēt pain sa le teste perdue (la ou trueuēt .p. sa la t. p. B) SB, *folgt in* SB: ml't ifirēt grāç glaue d' cele ieç menue (formēt en i tuerēt de c. gēt m. B) — 14352 f. se hiriche B, ke S — 14353 en lui *(kaum leserlich)* ot e raçe dūt ml't bien s. S, t'nchāt 7 esmolue B — 14354 qatre de noç frāsois uoiāt b'trās atue (nos franc' v. b'tran nos tue B) SB — 14355 qant lot ueu li cons (qn̄t li q̄ns la veu B) SB, li r. SB — 14356 la ouoit fro. d' noienç li s. (la ou v. froiec' de noiēt le s. B) SB — 14357 *fehlt* SB — 14358 por d'u culu'ç pain cer ue s. r. S — 14359 la mor *(es kann dahinter noch ein Buchstabe gestanden haben)* d' mun barō ke maueç confundue S, merite de ma gēt q̄ aues c. B — 14360 mar uirēt aqilee la forç citeç t. S, merite de ma gēt q̄ aues c. B — 14361 de la spee S — 14362 *fehlt* B — 14363 *fehlt* S, toute lespaule d. li B — 14364 por c. li dit S, grāç folie as moue (g̃nt f. as meue B) SB.

14365 miex estes pris au broi qu'oiselet qui s'englue".
Bien l'entent Froiecuer, qui d'angoisse tresue,
quar la vertu li faut, trouble lui la veüe;
l'ame qu'il ot el cors a tant s'en est issue,
en enfer est alee dolente et irascue.

760 La cite d'Aquilee fu par enging saisie;
la dedenz n'ot paien qui ne perdist la vie,
se il ne crut en Dieu, s'ëust sa loy guerpie.
Le jour fu bel et cler, et l'aube est esclarcie.
Onques nule cite ne fu si bien garnie
14375 de blez et de vitailles et d'autre manandie
et d'or fin et d'argent et de dras d'Aumarie,
de destriers d'Espaigne et de muls de Surie.
L'enseigne Loëys fu la plus seigneurie;
en une tour de marbre l'ont au plus haut fichie.
14380 Li vens y est feruz, et François l'ont choisie;
cil de l'ost l'aperçoivent, chescun en haut s'escrie:
„Or est prise Aquilee. Monjoie! Dieu aïe"!
Cele part sont venu, n'i a nul qui detrie;
et la plus mestre porte leur fu desverroillie.
14385 Ne remest en l'ost tente ce soir ne fust cueillie.

14377 7 muls — 14382 quilee.

Var. 14365 a broy S, ki ausels ki s. (q̄ oisia⁹ q[t] englue B) SB — 14366 ml't a bien .fro. (froiec' B) la parole entendue SB — 14367 meis (mais B) la SB; e troblei la v. S, 7 torble sa v. B — 14368 larme SB — 14369 en enfern S, a mahom le 9mande B — 14370 fui por S, engiē B — 14371 la denç S, nē S, na p. q. ne ꝑde B — 14372 se il ne na sa loi mantenāt d'garpie S, se il na la loi deu maītenāt recoillie B — 14373 ml't fui li iōrs biels e clers e la lune sclarie S, esclairie B — 14374 o. ne fu cites de si gn̄t b. g. B, ne uit om si g. S — 14375—14376 *fehlen* S — 14375 vitaille B — 14376 de fin or 7 dargēt de pailes dalmarie B — 14377 de bons ciuaus de p[t]s S, de bons cheuals d. B — 14378 looys est S, loey est B — 14379—14380 *hierfür in* SB: sus en la tor la metēt e lo uenç la d'splie (le m. 7 li vēs le d. B) — 14381 qant cil d'loç la uirēt sescuns auoiç se scrie (del ost le voiēt chascūs a vois sescrie B) SB — 14382 ore B — 14383—14389 *fehlen* S — 14383 *fehlt* B — 14384 la maist' porte ourirēt q[t] est a or brunie B — 14385 semp's ne f. coillie B.

En la cite s'en entre toute la baronnie;
f. 272 v° a par trestoutes les rües pristrent herbergerie,
et le roy Loëys en la sale voltie,
et assez pres de lui Tiebaut d'Esclavonnie.

761 **G**rant joie font François, quant il ont Aquilee.
Loëys se herberge en la sale pavee,
et Tiebaut en une autre, qui fu et grande et lee.
Mout trouverent la vile et riche et assezee.
A tant es une nef enz v port arrivee;
14395 droit au pie de la tour l'ont paiens aancree.
Par Corsabrin i fu et conduite et menee;
n'avoit si riche prince siques en Galilee,
qui esligast l'avoir dont ele estoit rasee.
Mout en dona li rois a sa gent grant soudee;
14400 tant en ot le plus povre com li plot et agree.
Mout fu grande la joie en la cite menee;
la gent de France y est a honor ostelee,
un mois trestout entier a aise reposee.
Loëys et Tiebaut ont leur gent asemblee;
14405 entr'eus ont pris consseill quoiement a celee,
coment Tiebaut avra la teste couronnee.

14398 esligat.

Var. 14386 entrēt B — 14387 pˀsent B — 14388—14389 *hierfür in* B *nur:* 7 li rois en la sale — 14390 *der Anfang einer neuen Laisse ist in* S *nicht kenntlich gemacht* — 14391 looys ses h. S, l. est entres B — 14392 ki ml't fui grāc e lie S, g̃nt B — 14393 onkes meis nule iēç ne fu mielç asacie S, onq̄s mais nule vile ne fu si assasee B — 14394—14395 *hierfür in* S: a t. ec uos la neu el palacre a ancree — 14394 a t. es v⁹ la nef droit al p. ariuee B — 14395 sous le pie de la tor est aual a. B — 14396 por corsabrīs i fui conduite e amenee S — 14397 il na si rice (riche B) p. SB; iuschen la mer colee S, d⁹quē la mer salee B — 14398 ki esleuast S, fu ꝯblee B — 14399 e looys a ml't bien sa iēç aloee S, 7 loeys en a a sa gēt bn̄ s. B — 14400 tant li dona sescūs (t. en done chascū B) cū li plaist e a gree SB — 14401 ml't ꝑ fu grāç (gñt B) SB, ꝑ la B, per la cristienie S — 14402 *fehlt* B, loçee e soiornie S — 14403 t'stot plen' i est lost seiornee B — 14404 des or prendra cōseil la iēc bien aurie (desor p'ndrōt ꝯseil la gēt bone euree B) SB — 14406 ꝯ p'ndront babil'. B, le t. S.

762 Or fu en Aquilee la riche baronnie.
Loëys se dreça a la chiere hardie;
Tiebaut a apelé, ne laira ne li die:
14410 „Sire, mout avons bien nostre paine emploïe
et enquor ferons mieus, Dieu nous iert en aïe.
Coment le voulez faire, or nu me celez mie!
Prenez consseill loial et de grant seignourie,
ançois que l'ost de France soit de ci departie.
14415 D'aler en Babiloine vous ai ma foy plevie,
qui ja, s'il plest a Dieu, ne vous sera mentie;
se vous l'osez emprendre, ja par moi n'iert lessie“.
Quant Tiebaut l'entendi, bonement l'en mercie:
„Biau sire, a vous me rent et a mort et a vie,
14420 et s'iert a vostre gre ceste terre partie.
Vous avrez Aquilee et le chastel d'Orbrie“.
„Par ma foy“, dist li rois, „ce seroit vilanie.
La terre est toute vostre, et nous l'avons saisie;
vostre plesir en faites et vostre comandie“.
14425 Lors y mist Tiebaut gardes de cels ou plus se fie,
mes tout l'or et l'argent, les poiles d'Aumarie

Var. 14407 Or sūt S — 14408 e looys se drice (7 loeys se d'ce B) SB — 14409 or uoit .Tib'. d'rables (ou voit le roi tiebaut B) SB — 14410—14411 *hierfür in* SB: rice roys d' bon aire oi est bien acōplie (riches rois debonaires ore e. b. a. B) | la peine (paine B) cauons faite sor la iēç d' persie (desor la gēt haie B) — 14412 c. la uoleç f. ne mel celeç uos m. S, nel me celes v^9 m. B — 14413 p'ndes B, preneç lo leials cōseil e d' grāç barǿnie S — 14414 se soit de ci ꝑtie B — 14413—14414 *sind in* SB *umgestellt* — 14416 por rien ke poseç faire (p^{9}se f. B) SB, ne sera ia m. B — 14417 *fehlt hier* B, se uos donrai corone d'lor d'sclauonie S — 14418 *fehlt hier* B, duire mēç l. m. S — 14419 a uos me sui renduç (a v^9 mē s. rend^9 B) SB, *folgen in* B: se v^9 voles enp'nd' ꝑ deu le fil marie | je v^9 donrai corone de lor deșclauonie | q̃nt .t. lentēdi bonemēt len m'cie | sire ce dist li rois or mētendes ꝑtie — 14420 a uostre plaisir ert la terre de persie S, a v̄re plaisir ert ceste cite p. B — 14421 e otrieç la cite e li çasteus d. S, si donrōs aq'llee 7 la cite d. B — 14422 e looys respond (7 loeys respōt B) SB; ie nē dirai ia mie S, ie ne le dōrai mie B — 14423 e uos laueç s. S, p^9 q̄ l. s. B — 14425 Tib'. amis ses g. S, .t. i met ses g. B, *folgt in* S: dis mile turs imist d'bone ienç ardie — 14426 mait tot B; e pailes daumerie S, le pailes B.

et toute la richoise et les muls de Sulie
departi a la gent qui bien l'ont deservie.
Apres en vont as nes au port de Salorie;
14430 maint dromont y trouverent et tant mainte galie.
f. 272 v°b Corsabrin vait avoec, qui les conduit et guie.

763 Ce fu par .I. matin que le temps asouage
qu'au port de Salorïe sont venus au rivage.
La vëissiez mener maint destrier de Kartage,
14435 maint hauberc et maint hiaume et mainte bone targe
et vin et char salee et plente de fromage.
Lors s'empaignent en mer et a sigle et a nage;
li vens se fiert es voiles: mout orent bon orage.
Sus touz avoit Guillaume plus aduré courage,
14440 car plus ot guerroié contre la gent sauvage;
il avoit en sa route maint prince de parage.
Il n'orent mïe en mer demouré a outrage;
au port souz Sarmagan lez la roche d'Arcage
arriverent les nes sanz recevoir damage.
14445 Entre l'eaue et le bois deles un maresquage
tendent leur paveillons et pristrent herbeiage.
Iluec ot une espïe a guise de message;

Var. 14427 *fehlt* B, e tote le riceçe e l. m. d' sorie S — 14428 a lor gēt deptirēt B, tot dona as frāsoi[s] cā b. S — 14429 pois uōt droit a la neu S, p[9] en vōt droit as n. B — 14430 qinçe drumōs i ōt senç neu e senç g. (.xv. dromōs i ot sans barge 7 sans g. B) SB — 14431 corsabrīs uōt oels ki l. candele e gie S, dont il en i ot mainte B — 14432 Ce fui por tens m. S — 14433 au porç d' sur orbrie S, en uōt droiç (en vōt tot B) SB — 14434 tāt d. B — 14435 tant h. 7 tāt elme 7 tāte b. t. B — 14436 pains uins e çarns s. S, fourage B — 14437 lor sen pençēt S, p[9] s. B — 14438 as ueiles S — 14439 lors auoit gill' S — 14440 car il auoit ia p'[s] cōtra (ap's 9tre B) SB — 14441—14442 *hierfür in* S: e costoiēt *(das zweite* o *ist nicht mehr zu lesen; es kann auch* e *dagestanden haben)* psie la cite alaufaçe | il auoit en la flote maīt p'nce d' paraçe | meis en la mer ne p'strēt mie trop lūg estaçe, *in* B: il costoiēt surie 7 la t're a laufage — 14443 sor saīt margā S, sos sormasan ōt droit p's guionage B — 14444 *fehlt* SB — 14445 *fehlt* B, entrel bois e le uile d'leç le marescaçe S — 14446 *fehlt* S, p'sēt h'bergage B — 14447 il uirēt u. spie S, en g. B.

celui Dieu le confonde qui nous fist a s'ymage.
Vers Babiloine en vet, mout haste son voiage
14450 et jure qu'il querra a nos François hontage.

764 Li glouz fu nez de Persse, que Dieu mete en mal an;
en Babiloine en vint au riche roy soudan,
devant lui s'agenoille desus un bouqueran,
de Mahon le salüe, de son dieu Tervagan:
14455 „Sire, droiz amiranz, trop menez grant beuban,
mes vous ne savez mïe la force ne le ban
que Loëys amaine et Guillaume et Bertran
et dant Tiebaut d'Arrabbe, que ge vi en estan.
Ces .IIII. vi issir chescun de son chalan.
14460 Cil conqerront la terre jusques en Occidan;
et les .II. candelabres qui sont en Bellean
seront mis el sepulcre dedenz Jerusalem,
et Tiebaut couronnez a feste saint Jehan.
Ne vous cuident lessier qui vaille .I. seul besan".

14460 cis.

Var. 14448 *fehlt* B, damledeu li c. kil ot el cors le raçe S — 14449 desi ken babiloine ai p'st long estaçe S, de ci en babil' ni a fait arestage B — 14450 cil ke tinrōt sil poit anoç frāsois daumaçe S, il dira ia noueles B — 14451 cui deu dōt mal a an S, q' ml't seit de lagā B — 14452 en b. uīt droiç au rice s. S, vint d°it en babil' B — 14453 desor S, desos B — 14454 e de sun treuegan (son t'uagan B) SB — 14455 s. ce dist li mes B, grant *fehlt* S — 14456 la pte ne lahan B, ne laan S — 14457 ke gill'. ameine looys e b. S — 14458 d'rables S, folcō e eliman (elinan B) SB — 14459—14464 *hierfür in* SB: de er sūt ariue au porç sor sainç margan (des ier st' arriue au port de sormagan B) | je ui li roys d' frāse iesir d'sur brean (iou vi le roi de france issir de son brehā B) | jurer li ui li seçe a tenir a un an (le siege a t. tot .I. an B) | coroner doit .Tib'. en ces paleis autan (el palais t'uagan B) | voiāt tot lo b'naie de loç saragoçan (son b'nage de lor sarragocā B) | e maomeç conqere ke siet en auman (7 mah' 9 q' s. en aiman B) | e li dos cand'labres qi est de belean (7 les .II. c. q' st' de belleham B) | remetra il sepolcre de deñç ierusalem (remesēt el sepulc' dedēs iherusalem B) | e uos enmenerōt iusca lo flum iordan (7 v9 en rendra p's de la le flū iordā B), *folgt in* B: si v9 fera gūt honte.

765 Quant le riche soudant entendi la nouvele,
or porrez tres bien croire que pas ne li fu bele;
le cuer, qu'il ot v ventre, li fremist et sautele.
Lors empoigne sa barbe, qui sus son piz ventele
et jure Mahomet, qui tout le mont chaele,
14470 qu'il mandera paiens dusqu'as porz de Pynele.
Lors fait fere ses bries et apres les seele,
prist .xxx. messagiers de sa gent plus isnele
et fist chescun monter sus destriers de Kastele.
Lors acueilli chescun ou chemin ou sentele;
f.273r°a 14475 et l'amirant remaint, qui jure sa mamele
que, se le roy de France puet encontrer en sele,
sus son escu a or, ou l'azur estincele,
li fera si sentir de son fer l'alemele
qu'il li traira le cuer par delez la fourcele,
14480 et a Tiebaut fera träiner la bouele.
„Mar vindrent en Perssïe par mer en la gravele.
De besans et d'or fin ai plaine une tournele,
dont a Mahon croistrai le piz et la mainsele,
s'il me garde du roy qui contre moi revele".

14467 vuentre.

Var. 14466 ce poeç dir e c. S, or poes ml't b. c. B; ne li fu mie b. SB — 14467 el v. SB — 14468 pois enpuigne S, la b. B, ke soç S, q. sor B — 14469 ke S, caiele B — 14470 iuscal port S, d⁹cal port B — 14471 il f. faire ses breu estroit li siele S, il f. son' s. b. 7 escᵗst 7 saiele B — 14472 e p. .xxx. meusaçes d'cele iēç miselle S, .xxx. m. nobles de cele gēt apele B — 14473 en deistrer d' çastelle S, il f. chascū m. el destrier B — 14474 sescuns a acoiliç o zamis o s. S, il ōt tot acoilli 7 ch. 7 s. B — 14475 e lamirāç en iure sun piç e sa forcelle (li a mira⁹ en iure son pis 7 sa forcele B) SB — 14476 *fehlt* S, se loey de f. B — 14477 *fehlt* S, sor s. e. dazur v li ors e. B — 14478—14479 *hierfür in* S: de mon glaie forbiç dūt trēce bien samelle | li trencerai li cors por d'soc la mamelle, *in* B: de sa glaiue forbie dōt t'nche lalemele | li donra si gñt cop qᵗl carra de la sele — 14480 e a Tib' li sclauon ispandrai la buelle (7 tiebaut lesclauō espandra la boele S) — 14481 *fehlt* S, mar i vīt en psie p desor la g. B — 14482 de b. de fin or ai plaī B, torelle S — 14483 d. eu crestrai maon lo piç e le forcelle (d. ie croistrai mah' le pis 7 la forcele B) SB — 14484 reueille S, se il del roi me venge B.

766 Ainssi com vous ai dit s'en vont li messagier,
chescun sus bon cheval pour plus tost esploitier;
n'i a nul qui en port ne livre ne sautier,
mes letres merveilleuses Soudanz leur fist baillier.
Par toute paienïe pristrent a chevauchier;
14490 le mandement Soudant vont par tout acointier.
En mains de .xv. jours orent au mien cuidier
trente mil Sarrazin pour leur seignour aidier,
bien armez richement; chescun ot bon destrier.
Tant ont erré ensemble la voie et le sentier
14495 que desouz Babiloine descendent v gravier.
Le roy soudant trouverent, o lui maint consseillier;
et cil l'ont salüé ou il n'ot qu'enseignier.
Et l'amirant leur conte le mortel encombrier
que Tiebaut li a fait et Guillaume le fier
14500 et le roy Loëys, qui fait a resoignier.
Dist le roy Malprians: „Se voulez otroier

14497 7 cis — ou *fehlt.*

Var. 14485ff. *diese Laisse lautet in* SB *folgendermaßen:* Li soudans i a fait (li amira⁹ a f. B) mōter ses mesaiers | de sor li drumedaire e enceuaus corsers (desor les dromadaires 7 es cheua⁹ corsiers B) | vait sen d' babiloine entre les dos rocers (issent de b. e. l. .ɪɪ. viuiers B) | ne portēt toles ne lives ne sauters | ne les buenes breuaires ne li antifers | meis les letres u'meiles ke fist ses au'sers (*für die letzten Verse in* B *nur:* 7 portēt les esc'ˀs q̄ fist li au'siers) | ki comandoiēt tost as glotōs loseniers (qˀ 9mādet 7 diēt B) | ke il soiēt duiscēt mille d' uailāç ciuailers (qˀl soiēt .c̄c̄. armes 7 haub'giers B) | e atretāt cobles bedoins e arciers (7 aut'tāt t'̃coples B) | e li garcons acoilēt e çamins e sentiers (7 li gloutō acoillēt B) | ne laisent a semondre iuscal porç as paumers (ni laissēt q̄ semorre d⁹cas pors de palmiers B) | il nauoit plus d' t̄me qe qinçe iors entiers (il norēt pas erre .xɪɪɪɪ. B) | kil furēt duiscēt mille (.c̄c̄. B) as blans aub's doplers (doubliers B) | por lamirāc socore d' gre e uolunters (p̆ lamiral secorre de grei 7 volentiers B) | el fair sor babiloine entre les dos rocers (el far s. b. e. l. .ɪɪ. rochiers B) | descendirēt en lombre d'soç les oliuers (d. es omb's B) | li roys soudans trouerēt entre ses conseiliers | illuec lor reconterēt ses mortels encōbres (ou il lor a conte les m. cn9bˀers B) | cū looys d' frāse uolt estre lors gerers (9mēt li rois de france veut e. lor g'riers B) | qant saracins lentendēt le cors en ōt ml't fiers (les cuers en ōt iries B), *folgt in* B: formēt sen esmaierēt.

que demain au matin, droit a l'aube esclairier,
fesons la nostre gent armer et haubregier,
puis irons encontre els ce regne chalengier:
14505 toute ravrez vo perte ançois .I. mois entier".

767 Li amirant se dresce, quant il ot Malpriant;
lez lui avoit .XX. roy, qu'amirans que soudant.
Hautement a parlé, quar mout ot mautalant:
„Malpriant, biax amis, ce ne vaudroit .I. gant.
14510 Saisïe ont Aquilee, la fort cite vaillant,
et le chastel d'Orbrïe, ou mis ont maint serjant.
Enquor ai grant paour plus ne soions perdant,
quar mout est bone gent, ce me va on contant,
et courageus as armes, hardiz et combatant,

Var. 14506ff. *diese Laisse lautet in* SB *folgendermaßen:* Li amirãç se drice soç les arbres rameç (sen est desor ses pies leues B) | entorn lui en un circe (entor l. ot en c'ne B) .XXX. roys coroneç | estre dux e domeines e p'nces e caseç (*fehlt in* B) | seignors dit lamirãc ie sui ml't esgareç (seigñ dist lamir' .I. petit mentẽdes B) | ie ai perduç aqilee ki ert noble citeç (iai ꝑdu aq'llee vne noble cite B) | ce ert ma meldre marce u's la c'stiniteç (mieldre marche u's la crestiente B) | looys nos ena .fro. desriteç (rois loey nos a trestot deshirete B) | noç amis e noç omes ocis e decoupeç (*fehlt in* B) | lo socors ai tramis ki mal fui ariueç (le secors i t. il fu mal osteles B) | vintemil saracins e d' mes plus p'ueç (de .X. (m) sarrazins ni est .I. seus remes B) | maomeç ait les armes ia mais ne le vereç (mah' en ait les ames iamais ne les v'res B) | e corsabrins dorbrie sest aeuls aurteç (a eus amelles B) | au porç de sor sainç margãt sest loce es preç (au port de sormagã se st' logie es pres B | e ont la mer pasee (si o. la m. passee B) a (en B) lor drumõs fereç | unches meis (onq̃s mais B) a tel tort ne fu om d'meneç | or cuit ke li prou'bes estera avereç (nos sera averes B) | ke per .Tib'. derables serai d'seriteç (q' ꝑ .t. darrabe s. deshiretes B, *folgt in* B: se v⁹ 7 vr̃e force bñ ne me secores) | gardeç bien uostre loi sescuns seit amenbreç (chascũs est mes iures B) | amirãç rice sire dit li roys cors droeç (amir' riches sires dist li rois codroes B) | je sui li uostre nies (ja sui ie vr̃e n. B) si ke bien lo (le B) saueç | illa ia plus dun an ke ie sui adobeç (il na pas pl⁹ d. an q̃ ie fui adoubes B) | vnches e nestors ne poit estre proueç (onq̃s p⁹ en estor ne poi e. espues B) | baileç moi .XXX. m. de ciuailers armeç (baillies m. .XXX. (m) de chevaliers armes B) | ja nẽ remandra mie por dui moi dor colmeç (il ne remãroit mie ꝑ .m. m̃rs dor peses B) | ke nen qeire frãseis tãt ke les ai troueç (q' franc' ne requiere B).

14515 si vous proi pour Mahon, en cui sommes creant,
qui bon consseill savra, qu'il ne le voist celant“.
A cest mot s'est dreciez Codröez en estant;
cil fu roy de Surïe, terre tenoit mout grant:
f. 273 r° b „Entendez moi, biaus oncles“, dist il a l'amirant.
14520 „L'autrier vous m'adoubastes, bien le sorent auquant;
puis ne fui en bataille ne en tournoiemant,
si vous proi pour les dieus ou sommes atendant
que .xxx.[m] Turs metez en mon conmant,
si que puisse asembler a Tiebaut l'Aufriquant
14525 et a cels qu'ovec lui furent la mer passant;
et je vous di pour voir et ai en couvenant
que tant y croi ferir a l'espee trenchant
c'onques si mal voisin ne furent acointant“.

768 Quant l'amirant de Persse entendi la vantance
14530 que son nies Codröez se veut metre en balance
et qu'il ira veoir le barnage de France
et portera s'enseigne fermee sus sa lance,
Mahomet en mercïe, en cui a sa fiance;
tel en demena joie qui puis en ot pesance.
14535 Chescun des .xxx.[m] de l'adouber s'avance;
bien cuident faire as nos et ennuy et viltance.
Montez sont es destriers, n'i ont fait detriance;
tel porta son escu vermeill come garance,
arc turquois et faussart por fere as Frans grevance

14520 vous madoubas lautrier — 14521 fu — 14529 uatance.

Var. 14529 Q. li soudās SB — 14530 uolt S, velt B — 14531 e kel uoldrai v. S, kil ira sorveir B — 14532 e porterai enseigne f. en sa l. S, si p. lensegne f. ensō sa l. B — 14533 en q[t] B — 14534 tels en meine or ioie ki e naura p. (t. en demaine i. q[t] en aura p. B) SB — 14535 sescuns del S, chascūs B — 14536—14542 *hierfür in* B: ml't demainēt gn̈t ioie entra[9] 7 gn̈t beubance | mais il lor t[w]nera a dueil 7 a vieltance | anchois q̄ la nuis viengne — 14536—14537 *hierfür in* S: mult en meinēt grāç ioie entrels e grāç seqāce | mes ilor tornera a dol ea t[t]stance — 14538 tels porte sun escuç plus v. ke g. S — 14539—14542 *hierfür in* S: ne li aura mester nait pecie la pance | maomeç lor faudra en cui ōt lor fiance | tels cuid' bien conqere ki ml't se des auance | si auīt apluisors por maul sen e por enfance.

14540 qui ce jour ot percie ou le piz ou la pance.
Bien avez öy dire que par outrecuidance
comencë on tel chose dont l'en se desavance.

769 Un petit vous lairons des Turs a ceste foys,
si vous dirons du roy Tiebaut et des François
14545 de Loëys de France et des Aymeriois,
qui en un plain estoient logiez deles .I. bois
d'encoste Sarmagañ, qui siet sus le rochois;
desouz est la riviere, qui court sus le gravois.
.I. matin se leva dant Guichart le courtois
14550 et Fouques et Bertran et Gyrart d'Aminois
et le Povre-vëu, qui mout ama nos lois.
„Seigneurs", ce dist Guichart, „ja a il pres d'un mois
que sejourné avons sanz endosser conrrois,
e si nous sont mout pres li Turc et les Yrois;
14555 si vous proi por le Dieu qui fu mis en la crois
qu'alons a leur encontre, et dant Tiebaut li rois
i trametra des siens, qui sevent les destrois".

770 Quant le Povre-vëu son cousin entendi,
„seigneurs", dist il as autres, „avez le vous öy?
14560 Il a droit par le Dieu qui onques ne menti.
Plus a de .III. semaines que arrivames ci;

14552 du m. — 14554 le t.

Var. 14543ff. *diese Laisse lautet in* SB *folgendermaßen:* Or lairons des pains ki ōt p[t]ses lor armes (.p. q[2] o. p. les a. B) | si dirōs des frãsois dōt oi ant nos laisames (dex garisse lor ames B) | de giçard d' folchō e d' b'trãs d' rames (de basmes B) | guich' dist as franc' n[9] ē auōmes blames (*fehlt in* S) | dis (.VI. B) semaines a bien daqilee tornames | vnqes pois por (onq̄s p[9] ꝑ B) mō cief (chief B) d' dormir nō (ne B) fīames | por coi pasames nos d'za le pains d'rames (*hierfür in* B: ne onq̄s p̃ estor en cheual ne mōtasmes) | ne unques pois paiens d'noç oil ne gardames (q̃nt onq̄s p[9] .p. de mes oex nesgardasmes B) | ne de nostre masnee a le lor nascēblames | ne por nulle ꝑece pois ne nos d'mostrames (*für die beiden letzten Verse in* B *nur:* ne ferimes de lance) — 14558 giçard e. S, la ꝑole e. B — 14559 seignors francs ciuail'es (seign̄ frãc cheualier B) SB — 14560 ke unches nē m. S — 14561 dis seumanes S, q. venimes ici B.

onques puis Sarrazins ne furent estourmi.
f.273v°a Il peuent mout bien dire que sommes endormi.
Bien dëussent puis estre .IIII. foiz assailli
14565 les murs de Babiloine du pales seignori.
Certes ce poise moi, nous i metons detri.
Or fesons une chose que je vous lo et pri:
prenons .xx.^{m} François, qui soient fervesti,
si les alons requerre com vassal esbaudi,
14570 et nous les trouverons, je croi, bien pres d'ici.
Aval parmi la terre faisons lever le cri".
Et Loëys respont: „Par ma foy, ge l'otri".
Lors s'armerent François parmi le pre flori;
chescun monte v destrier courant et arrabbi.
14575 Devant portoit l'enseigne de la Montaigne Guy,
et sont issu de l'ost .I. jour de samedi.
Li uns d'euls a a l'autre afïé et plevi
que il ne verront France, dont il ierent parti,
ainz aront maint paien et feru et laidi.
14580 Tant chevauchent ensemble que pres fu de midi.
Lors regardent sus destre, s'ont maint paien choisi;
plus sont de .xxx.^{m} du lignage häi.
Dist le Povre-vëu: „Ge ne tien pour ami

14577 un — 14578 ne *fehlt.*

Var. 14563 or poēt (peuēt B) il b. d. SB, nos somes e. B — 14564 pois d'usēt il e. S — 14566 ke ie unqes ne ui S, dolās sui en mō cuer q̄ ie onq̄s nes vi B — 14567 meis faisons S, loi S — 14568 p. dismil fransois ke S, p'ndōs .xx. mill's dōmes B — 14569 a. qere S, salōs q̄rre avēture B — 14570 e si l. trouerōs ie cuit ml't p. de ci S, 7 nos le trouerōs si 9 ie pens 7 le quit B — 14571 auual por la bruere frāsois leuen li cri S, p. les tētes B — 14572 *fehlt* S — 14573 lor S; por lo prec (ꝑ le p' B) enermi SB — 14574 sescuns mōta en ciuaus S, chascūs m. el cheual B — 14575 porte SB — 14576 si sest S, si st' B; e por un samedi S, ꝑ .I. maī s. B — 14577 li vns tensa a l. 7 iure 7 p. B — 14578 ke ia meis ne uerūt frāse dōt sūt neç e nori (ia ne v'rōt mais fn̄ce d. st' ne 7 norri B) SB — 14579 si aurōs saracīs S, q' li .p. seront B — 14580 *fehlt* SB — 14581 pois garderēt sur destre u's ore de meidi (p⁹ g. sor d. v's eure de miedi B) SB — 14582 si uirēt trente mille (.xxx.^{m} B) SB, poli S — 14583 dit S, or en aurai çoisi S, or les auōs coisi B.

qui ne metera poine qu'il soient desconfi".
14585 Ainssi dïent paien et mout sont aati.
A ce mot s'aprochierent li mortel anemy.

771 Codröez a choisis nos François en la plaigne;
puis a dit a ses homes: „Esgardez quel compaigne!
C'est le Povre-vëu et Guy de la Montaigne;
14590 faire cuident ancui a nous dure bargaigne.
Il sont bien .x͞x͞x. (m) de la geste griphaigne.
Ça les a amenez le roy Tiebaut d'Espaigne,
mes, ançois qu'il s'en aillent hors de ceste champaigne,
veul que chescun de vous sa grosse lance y fraigne,
14595 si que mes ne soit jour que France ne s'em plaigne".
„Si ferons nous, biau sire". Chescun cria s'ensaigne.
Lors s'avance .i. paien, qui fu nez en Sartaigne,
et fiert un soudoier, qui estoit d'Alemaigne,
que l'auberc li fauxa, qui fu fait en Quackaigne,
14600 le piz li a trenchie et le cuer et l'entraigne,
l'enseigne, qui iert blanche, en sanc vermeil li baigne:
mort l'abat estendu et son cheval mehaigne;

14585 aanti.

Var. 14584—14586 *hierfür in* SB: mielç uoldroie estre morç ke grāç colps ni empli (q. gñt cop ni e. B) | per ma foi dit giçard nos somes tuit ami (ꝑ ma f. dist guich' n. sōmes tuit a. B) | cels ki fuirōt del zāp enserōt tuit uni (cil q[s] f. de chāp si soiēt vif honi B) | e saracins d' perse saficēt autresi (a tos iors de lor vies B) — 14587 coisi B — 14588 il a d. S — 14589 *fehlt* B — 14590 encoi nos couīt faire dolorose braagne (anq[s] n[9] couiēt f. v's aus dure bargaigne B) SB — 14591 nos somes trēte mile (.x͞x͞x. (m) B) SB — 14592 cels i a S, cels la a B — 14593 ances ke il tornēt ia meis de la cāpaigne S, mais anchois q̄ mē ꝑte ia mais de la ch. B — 14594 voil ke sescuns S, voeil q. chascū B, l. frāge S, *folgt in* S: e tut li cōfanō en sanc u'meil enbaigne — 14595—14597 *hierfür in* B *nur:* il a p[s]s sa ban'e ꝑ gñt v'tu lempaigne — 14595 ke ia mais nē s. iorns S — 14596 si farōs noble sire por maon ki nos saigne S — 14597 ec uos poignāt de uāt un pain de casagne S — 14598 ki fui neç d. (q[s] fu nes d. B) SB — 14599 *fehlt* S, q. lescu li ꝑcha 7 laub'c de sartaigne B — 14600 ke li coupa li piç e li cors e lintraigne S, si li t'nche le pis B — 14601 *fehlt* S.

puis cria hautement: „Ge veull cist nous remaigne,
de cest premerain cop est nostre la gaaigne“.
14605 Quant Guichart l'a vëu, tout le cuer l'en engraigne;
il a dit au paien: „Le cors Dieu te soufraigne!
f. 273 v° b Or ne lairoie mïe por l'onnour de Bretaigne
que tu ne le compieres, coment que le plet praigne“.

772 **M**out fu dolent Guichart, quant celui vit mourir.
14610 Il broche le cheval, le paien vet ferir
que l'escu de son col a fait fendre et croissir:
el cors li met la lance, le cuer li fait partir.
„Outre“, dist il, „mal glouz! Dieu te puist malëir!
Ja mes en Babiloine ne pourras revertir“.
14615 La vëissiez les olz d'ambes .II. pars fremir,
maint escu et maint hiaume a fin or reluisir
et mainte enseigne blanche contre le vent balir.
Qui lors vëist François vers Sarrazins guenchir
et Guy de la Montaigne de son escu couvrir
14620 et ferir de l'espee, lancier et escremir,
et les autres François de toutes parz venir!

Var. 14603—14604 *hierfür in* SB: pois sen torne autre part e escrie sanseigne (p⁹ escᵗe sensegne a clere vois hautaigne B) | del grāç orgoil d' frāse uoil ke ci en remaigne (d. gnt orgueil de france ne voil q̄ n⁹ remaigne B) | bien uoil qal pᵗmer colps nostre ert la gaagne (b. voi al p'meraī nr̄e en est li gaigne B) — 14605 lot v. tot li cors li e. S, li e. B — 14606 e dit au saracīs (7 dist au sarr' B) SB — 14607 je ne laroie (jou ne lairoie B) SB, por tot lor de b. SB — 14608 keu naila uenier nostre barōs cataigne S, q' iou veng' ne laille B — 14609 q. uit celui m. S, *folgt in* S: vers li colps de lor armes ne poit ren garētir — 14610 uait li pain f. (le .p. S) SB — 14611 li fait SB, fraind' 7 ptir B, *folgt in* S: e laub's de son dos derōpre e de partir — 14612 al cuer li m. sa l. larme ne fai p. S, el cuer li mist la l. 7 si le fist morir B, *folgt in* S: morç labat del ciuals nel poit armes garir — 14613 oltre fait il glotō deu vos poist m. S, cuiu's dex B — 14614 nō poreç r. S — 14615 la ueiseç li iorns d. dos parç ferir S, lors v. les os B, venir B — 14616 e tante scuç aor e tāt aume luisir (7 tāt escu a or 7 tāt elme burnir B) SB — 14617 *fehlt* B, e tātes belles armes cōtre ual reflambir S — 14618 q. dōt v. fol9 B, sur saracīs S — 14619 guion de la m. B, d' la spee ferir (de lespee f. B) SB — 14620 *fehlt* SB — 14621 d' tute part S.

La vëissiez paiens fierement enväir;
de la noise qu'il font tout le val font tentir.
Vers les Frans ne se peuent li Sarrazin guerir
14625 que il ne les couviegne arriere resortir.
La öissiez ce jour maint olifant bondir,
timbres sarrazinois et trompes retentir.
Sarrazin se rassemblent, ou n'ot qu'espoorir
pour les morz dont tant voient a la terre gesir.
14630 Et les barons françois, qui Dieu puist benëir,
se combatent ce jour par force et par äir
tant qu'il fu pres de l'eure que il dot avesprir.
Codröez esperone, le destrier fait saillir
et mout bien se cuidoit de l'estour departir,
14635 quar mout ot bon cheval pour son cors garantir;
mes le Povre-vëu ne le voult consentir,
ainz li dona tel cop, tout le fist estourdir,
et parmi la cervele li fist le sanc issir
et a terre l'a fait du cheval mort flatir.

14625 q'l — 14628 ressemblēt.

Var. 14622—14625 *hierfür in* SB: si aut c'ent mōioie toz les uals fōt tentir (si escriēt mōioie tot le val f. fremir B) por la ond il treupasēt fōt seracins morir (ꝑ iluec ou il passēt f. sarr' m. B, *folgt in* B: vers lor cox de lor armes ne puet riē garātir) | e si les fōt a terre trebucer e flatir (q'l ne facēt ꝑ t. t'buch' 7 chair B) — 14626 li iorns (le ior B) SB — 14627 trūbes saracinois beisines r. S, t. sarrasinois 7 olifans grondir B — 14628—14639 *hierfür in* B *nur:* 7 sarr' de ꝑse ne cessent de venir | 7 li barō de france ne finēt de ferir | lor veissies ces testes 9tre t're galir | de sāc 7 de c'uele la place coleir | toute ior se 9batēt ꝑ force 7 ꝑ air | tant q̄ ce vint au vespre — 14628—14632 *hierfür in* S: e saracīs d' ꝑse ne cesēt de uenir | e li barōs d' frāse ne finēt de streumer | ki de scuç e des armes ne se sūt bien courir | le teste del buç cōuīt contre te cair | ki donc ueist la place del sanc encolorir | tote iorns se cōbatēt por force e por air | entreci ke auuespre ke il dut aserir | e la noit uīt oscure ne se poit rē çausir — 14633—14635 *hierfür in* S: e codroeç se cuid' areire resortir — 14636 ne li uolt S, *folgen in* S: ne de sa cōuētance ne se uolt d'mentir | senblāt fait a pain ke il ne uolt fuir — 14637 tel colps li uait doner tot li fait estormir S — 14638 tres por mi le cēueile li sancs li fait boilir S — 14639 *hierfür in* S: e tres por mi le buce larme li fait salir | belçebut e pilates la fōt ml't tost saisir.

773 **Bien** le firent François, li vassal adure,
et encontre paiens se sont bien esprouve.
Au durement ferir furent desbarete:
onques des .xxx.^{m} de la gent Codröe
il n'en remestrent .IIII. qui ne fussent navre.
14645 Jusques en Babiloine n'i ot resne tire.
Li auquant descendirent souz le pin au degre
et montent en la sale de vieille antiquite;
quant voient le soudant, dit li ont et conte
c'onques, puis que Mahon ot le siecle estore,
14650 ne vëistes mes genz de tel nobilite,
f. 274 r° a ne tel ost asemblé en trestout vostre ae.
„Codröé vous ont mort et des autres plente;
ja mes icest damage ne verres restore.
De .xxx.^{m} paiens ne sont mïe eschape
14655 .II.^{c} qui entier soient, ce sachiez de verte".
Quant l'amirant l'entent, le vis l'en est müé;
sa barbe en a juree, dont le poil est melle,
qu'a els se combatra ainz le tierz jour passe.

14641 paien.

Var. 14640 B. ferirēt S, B. i fierēt B — 14641 encōtre saracīs (sarr' B) SB, ml't esprove S — 14642 a les p'meres iostes S, icel p'meraī poīd' st' tot d. B — 14643 conches d' trēte mille d' le ieç codroee S — 14644 nen scampe mie qat^{e} ki ne furēt n. S, ne remest pas .xl. q̄ ne soient n. B, *folgen in* SB: e enu's e a denç caicēt por milo pre (a dens gisoiēt ꝑ le p. B) | e li aut^{e} sen uont fuiāt a (ꝑ B) la cite — 14645 de si (ci B) en b. SB, ne si sūt areste S — 14646 *fehlt* S, p. adest' B — 14647 seile S, el palais B; d' veuç S, de viel B — 14648 la o uoiēt S, v v. B — 14649 onq̄s p. ꝑ m. B — 14651 ascēblee S, assamblee en tot v. ae B — 14652 codroer nos ōt morç e d. a. ase S — 14653 ie mais cest daumaie nē uereç restoree S, jamais itel d. B — 14654 de trēte mile turcs ne nest pas escāpee S, nē s. B — 14655 mie qatre de sain ce saie bien deu'tee S, .IIII.^{m} en destriers ce sachies ꝑ v. B, *folgt in* S: kiloc ne soiēt morç o en le cors naure — 14656 li cor e not turbe S, le v. en a m. B, *folgen in* SB: tel duel enont al cuer por poi ne la creue (t. dueil ot en son cuer a poi ne la tue B) | mais pains la corirēt ke lōt reconforte (q̄nt .p. i sail-lirēt q' l. r. B) — 14657 sa blance barbe eniure dōt li pels e mesle (sa blanche b. iure d. li poil s't melle B) SB — 14658 le *fehlt* S, ca aus se c. 7 si ert 9pare B.

Et Frans sont reperiez et rengiez et serre;
14660 de l'or et de l'argent et de la richete
des chevaus et des armes en mainent a plente.

774 En Babiloine mainent grant duel tuit comunal
et fermerent les portes et amont et aval.
Le roy soudant apele son mestre seneschal:
14665 „Prenez .xl. mil de la gent principal,
s'alez l'ost estourmir demain ainz l'ajournal;
se le piour avez vers la gent desloial,
je vous secourrai tost armé sus mon cheval".
Lors se queurent armer cele gent criminal
14670 et issent de la vile; mout font grant batistal.
L'estendart en menerent couvert d'ynde cendal;
quatre olyfans l'em portent, qui furent par igal.
Clos fu de cuir bouli a or et a esmal.
.v.^c^. Turs ot dedenz, qui furent mout vassal;
14675 chescun tint arcbaleste ou arc turquois poignal,
et ot bien atourné chescun son fenestral.
Se Damedieu n'en pensse, le pere esperital,
cil feront as François .I. domage mortal,
de quoi morra maint prince de grant terre chasal.

Var. 14659 or sen reuōt li nostre tuit sere e renie (tot rēgie 7 serre B) SB — 14661 *auf diesen Vers folgt in* S: li plus poure le loç fuirēt tuit asaicie, *in* B: riche en st' li pl⁹ poure — 14662 .I. dueil ml't c. B — 14663 si f. la vile B, *folgt in* B: 7 firēt bñ c'ch' le pl⁹ maist' portal — 14664 lo rice roi soudā dit a sun senescal S — 14665 preneç qarāte mille S, p'ndes .xl.^m^ de ma B — 14666 auāt iornal S, a laiornal B — 14667 se li meister aura S, se li meschies est nr̄e de la g. d. B — 14668 armeç sor S, deseure m. ch. B — 14669 l. se corēt a. maintenāt li rial (la maisnie roial B) SB — 14670 e f. grāç batestal S, ml't orent batestal B — 14671 e meinēt (mainēt B) le standart bien cou't de sendal (cendal B) SB — 14672 dui olifāt lo p. S; ki fuirēt por engal S, q. tot s't p. ingal B — 14673 clus (clos B) ert SB — 14674 e cent pain de denç ki mult erēt uaisal S, .c. paiēs ot dedēs q² ml't furēt v. B — 14675 sescuns t. aubalestre S, tot tindrēt arbalestes B — 14676 e ait b. ap̄ste S, ap'ste t'stot son maist' estal B — 14677 del ciel lesprital B — 14678 c. mourōt S, cist mourōt B — 14679 dont il moirōt māt S, sil ne sen p'ndent garde B

775 **O**r sont paien issu de la cite garnie
et sont .xl^{m}. de gent de fer vestie.
Le jour est apparuz, et l'aube est esclarcie.
En un bois s'embuschierent cele gent paienie;
leur cembel envoierent, si ont l'ost estourmie.
14685 El premier chief devant fu Maldras de Tournie;
cil ot .m. chevaliers, qui furent en s'aïe,
et .ii^{m}. Sarrazins, qui sont de sa mesnie.
Siques a l'ost de France n'i ot resne sachie.
Devant le tref Tiebaut de soie d'Aumarie
14690 vet ferir un François de sa lance fourbie;
mort l'abat estendu, a haute voiz s'escrie:
„Quant passastes la mer, vous fëistes folie,
quant quidastes conquerre de noz terres partie".
Quant Tiebaut l'entendi, n'a talent qu'il en rie;
f.274r°b 14695 a plus de .ii^{c}. corz fait sonner la bondie.
François queurent as armes come gent esbaudie
et montent es chevaus, ne s'asëurent mie.
Et Maldras s'en retorne avoec sa gent haïe,
et François les enchaucent, qui mout ont grant envie
14700 de fere les paiens mourir a grant haschie;
mes se n'en pensse Dieu, le filz sainte Marie,
ançois que il reperent, aront mestier d'aïe.

Var. 14680 Qvant$_{m}$ paiens sūt ensuiç S, issi B — 14681 il sūt qarēte mille d' la iēç f. v. S, .xl. s't de g. bn̄ f'vestie B — 14682 li iorns S — 14683 e saracīs sen buscēt en un bois de sapie (7 sarr̄ senbuschēt en .i. bos de s. B) SB — 14684 enuoiēt S, le c. B — 14685 ceu d. uīt maudras d' turclie S, a m. B — 14686—14687 *hierfür in* SB: a tot mil ciuail'r de la iēç enonie (a t. .m. chevaliers de maisnie escarie B) — 14688—14689 *hierfür in* B: de ci au roi .t. ni ot resne guencie — 14688 desi ca los d' frāse n. o. reine gencie S — 14689 d. li treu .Tib'. de s. daumerie S — 14690 fiert maudras un pain (f. maldras .i. paien B) SB — 14691 escrie S — 14692 mar p. B, v. pēsastes f. B — 14693 *fehlt* SB — 14694 il nōt tailāt kil r. S, lors na t. q. r. B — 14695 plus de qarante corns i sonēt la b. (.xl. cor sonent a la b. B) SB — 14696—14702 *hierfür in* B *nur:* si corurēt as armes — 14696 e li frāsois sarmerēt cōtreual la lerie S — 14697 e m. en ceuaus kil ne sen tardēt m. S — 14698 e saracīs tornerēt la pute iēç aie S — 14699 de la terre ioie S — 14700 *fehlt* S — 14701 se dāledeus nē pense S.

776 Li Sarrazins s'en vont, a qui soit lait ou bel,
et François les enchaucent, qui mainent le cembel.
14705 Fouque sist sus Rufin, l'escu tint en chantel
et mist lance sus feutre, destort le penoncel.
Devant Bertran le conte vet ferir Mirabel,
.ɪ. Sarrazin felon des puiz de Mongibel;
ne le pot garantir ne hiaume ne clavel
14710 ne li trenchast le piz, le cuer et le fourcel,
si que mort l'abati delez .ɪ. arbrisel.
Et le Povre-vëu sist armez sus Sorel
et fiert .ɪ. Sarrazin adoubé de nouvel,
si que mort l'abati en travers d'un rüel.
14715 Et Girart trait l'espee, dont trenchent li costel,
et vet ferir Maldras sus son escu nouvel
qu'il li trenche la coiffe et espant le cervel.
Tant les ont enchauciez le plain et le vaucel
que li agait leur saut ensemble d'un bosquel,
14720 et furent .ɪɪɪɪ. mil devant en un tropel.

14718 uācel.

Var. 14703 cui kil seit laid o b. S, s. fuiēt q[2] s. l. ne q[2] b. B — 14704 ke sigēt li çābel S, q. virēt le c. B — 14705 sur rofin tint le scuç S, sor r. tint lescu B — 14706 la lance sor le feutre SB — 14707 d. trestot (t'stos B) les autres SB — 14708 del peis (d. pui B) d' mōt abel SB — 14709 nil porēt garentir ni aub's ni clauel (nel p. garantir del haub'c li clauel B) SB — 14710 ainc li trēca lo piç lo cors e laforcel (ains li t'nche le pis le cuer 7 le forchel B) SB — 14711 lo trebuce d'iusta un arbresel S, le trebuche dales .ɪ. arb[2]ssel B, *folgt in* B *rot:* en si 9 folke fiert mirabel dune lanche p mi le cors *mit entsprechender Miniatur darunter* — 14712 sor morel SB — 14713 si f. un saracins ki ot nom freerel S — 14714 por deleç un roisel S, q' mort la abatu a t're del poutrel B, *folgen in* SB: e gill' poīt e broce armeç sor lionel (7 guich' p. 7 broche armes s. lyoncel B) | e fiert un arabi (.ɪ. sarr' B) a dobe de nouel | si ke morç labati por de leiç un roisel (si q̄ mort le t'buche 7 li samble ml't bel B) — 14715 e giçard S; d. trēce li coltel S, dōt brū s't li coutel B — 14716 sor le scuc aneel S, sor son elme a cretel B — 14717 la coise e spādi S, son elme 7 abat le c'nel B — 14718 t. en ōt ençauceç por force e por renel S, a force 7 a reuel B — 14719 ke li saracīs sailirēt por force del boisel S, q. li sarr' salēt ensamble d. boskel B — 14720 e f. qatre mile en li p[2]mer t. S, $\overset{m}{\text{xl}}$ furēt ens el p'mier tropel B.

Se le sire n'en pensse qui sauva Danïel,
il y avra ancui des François grant maissel.

777 Quant François aperçoivent qu'ainsi furent sorpris,
et que trop avant sont couruz sus Arrabis,
14725 lors brochent touz ensemble plus de .xl. 7 dis,
les lances abessïes sus les chevaus de pris.
Chescun fiert .I. paien sus escu vert ou bis,
trenchent cuers et courailles, les testes et les pis:
maint Turc y fu ce jour afolez et malmis;
14730 mes encontre .I. François sont paiens .XXVI.
„Seignors", ce leur a dit Girart de Comarchis,
„quar mandons le secours au bon roy Loëys,
a Guillaume mon oncle, qui mout est mes amis,
et s'il tost ne le font, a la mort serons mis,
14735 ou menez en prison v regne de Lutis".
Quant Fouque l'entendi, n'i ot ne geu ne ris;
un soudoier apele, qui avoit non Henris:

14727 chescu.

Var. 14721—14722 de sor no gent ferirent B — 14721 se dāledeus S — 14722 nen tornerūt frāsois senç merueilos frael S — 14723 Q. ce uirēt fransois ke il furēt s. (q̄ si f. sospᵗs B) SB — 14724 ke tant ont ençauce au maudras li marchis (encalchie a maldras le m. B) SB — 14725 l. brochierēt li nr̄e B, l. brocerēt li autre S — 14726 l. l. ialoniees a li escuç d'mis S, l. l. alongies es ch. ademis B, *folgt in* S: ancor nerēt de rien nuls de lors entrepris, *in* B: aīc de riē ni faillirēt ne ni orēt mespris — 14727 sescuns f. un pains en le scuç u'd o b. S, chascū f. .I. p. en lescu ademis B — 14728 trencēt piç e corees l. t. e li uis S, t. pis 7 corailles 7 les cors 7 l. p. B — 14729 *hierfür in* S: a les dures eschaple ni furēt mie chis | souēt cᵗent mō ioie lenseigne sain denis | anc ne furēt nul iorns d' cōter si apris | li uns aide lautre cūme carnels amis, *in* B: souēt cᵗent mōioie lensegne .s'. denis | onq̄s n⁹ ne si fraīst p̃ acroist' son pᵗs — 14730 meis asescuns frāsois sūt paien set osis S, mais a chascū franc' st' chascū IX v .x. B — 14731 s. ce dit gion li pç de comarcis S, seign̄ ce dist ger' li b' de c. B — 14732 qar mandomes socors S, socors B, looys S — 14733—14735 *hierfür in* SB: sil nos lait (laist B) d'scōfire por (p B) mō cief ml't nert pis (chief tāt ert p. B) | se saracins nos p̄nēt tuit esterōs çaitis (p'ndēt il nos ferōt chaitis B) — 14736 ne se nest mie r. S, ne li souint de r. B — 14737 q. ot a nō B, eris S.

„Alez dire au bon roy du lignage Anssëis:
f.274v°a s'il ne nous fait secours, ançois qu'il soit midis,
14740 ja mes ne nous verra ne halegres ne vis“.
Le vassal s'en tourna, de l'aler fu hastis,
et vint au tref royal, ou l'aygle d'or fu mis;
trouva le roy des Frans desouz .I. pyn assis,
ou jouoit as esches a Tiebaut l'Arrabis.

778 Le messagier descent souz le pin en l'ombrage,
le roy a salüé et dist en son langage:
„En non Dieu, roy de France, trop fetes arrestage.
Venistes vous ça outre pour reposer en quage?
Par ma foy, pas ne dorment li Sarrazin marage,
14750 ainz jurent Mahomet qu'il vous feront dommage.
Bien sont .xl.m de pris et de parage;
as François se combatent vis a vis v praiage.
Se briement n'ont secours, chescun i laira gage“.
Quant Loëys l'entent, teint en ot le visage;
14755 Damedieu a juré, qui le fist a s'ymage,
que il les secourra en cest pelerinage.

14739 ne *fehlt*.

Var. 14739 seil ne nos secore ant ke passe mei dis S, aīs q̄ past miedis B — 14740 je mais ne nos ueira ni sans ni saus ne uis S — 14741 e li uasal sen torne sor li ciual d' pris (7 li vassals s. t. s. .I. cheual de p. B) SB — 14742 treu d' paile o laigle i fu m. S, tref de soie v B — 14743—14744 *hierfür in* S: looys e Tibauç furēt a escacs asis, *in* B: ja dira son message — 14745 alombraçe S — 14746 la ouit looys si li dit son coraçe (la ou vit loey si li dist s. corage B) SB — 14747 e nom S, lonc estaçe (estage B) SB — 14748 za doutre S — 14749—14750 *hierfür in* B: li .p. daq²llee ōt retenu en gage | de vos meillors amis p² ōt mest' destage — 14749 por mō cief S, sauvaçe S — 14750 *fehlt* S — 14751 ki sūt de alt corage (q² st' de fier c. B) SB — 14753 se uos nei secoreç tost iaurōt daumage S, sensi laissies morir v⁹ i ares damage B, *folgt in* S: apareileç uos ore e si fereç ke saçe — 14754 qant looys lentend si mue li coraçe S, q. lentēt loey si mue le visage B — 14755 il iure dāledeus ke les mals asoaçe S, 7 iure damedeu B — 14756 *hierfür in* SB: ne mançerai d' pain ne d' pexon maraçe (ne mangera de char ne de poissō marage B) | dauāt cha saracīs mostrerai mō barnaçe (de si q̃s sarr' aura mostre sa targe B).

Tantost vesti l'auberc qui fu fait en Quartage,
et Tiebaut se radoube, avoec lui son barnage.
Loëys est monté v destrier a l'aufage,
14760 qui plus queurt a besoing qu'autre beste sauvage.
Cist feront au soudant et ennuy et hontage;
merveille sera grant, se du duel n'en esrage,
quar par els perdera mout de son heritage,
si qu'il l'en couvendra füir par mer a nage.
14765 Or chevauchent ensemble et li fol et li sage;
Guillaume les conduit, qui mout ot vasselage,
et Tiebaut l'Arrabbi, qui savoit maint passage.

779 **O**r chevauchent ensemble liez et joiant et baut.
Babiloine ont choisïe, dont li mur furent haut.
14770 „He, Diex"!, dïent François, „com cele cite vaut!
Qui or l'aroit conquise, com aroit fait bon saut"!
L'aube fu mout serïe, ne fesoit pas trop chaut.
Guillaume se regarde et a choisi l'assaut:
des noz, qui se combatent, l'un a l'autre ne faut;
14775 a Loëys les monstre et aussi a Tiebaut.

14765 le s. — 14769 saisie.

Var. 14757 il auestuç laub's ke fui fait acartaçe (il a vestu laub'c q² fu fais en cartage B) — 14758 e Tib' sen adobe e tuit li son lignaçe S, 7 son riche b. B — 14759 looys S, en un ciuals aufaçe S, sor le cheual l. B — 14760 ke p. cort arandō cune b. sauuaçe S, q. p. vait al b. B — 14761 soudan d' ꝑse grāç daumace S, anq² f. al roi de ꝑse grant damage B — 14762 ce sera grāç merueille se il d' duol nē raçe (che s. g̃nt m. se il de dueil nesrage B) SB — 14763—14767 *hierfür in* S: tuit droit en babiloine ke il tint a oltraçe | foir li cōuendra por alta mer anaçe, *in* B: car ml't ara grant ꝑte — 14768 Mvlt i furēt frāçois S, Ml't ꝑ furēt en lost B — 14769 quāt uirēt babiloine SB, dūt li murail sūt alt S — 14770—14775 *hierfür in* SB: e looys d' frāse ki ml't sot e mult valt (7 loeys cheuauche q² plus set 7 miex valt B) | e gill' dorençe i conuoie Tibaut (7 .g. dorenge q² 9duisoit t. B) | ml't fu li tens serin ne firēt mie calt (leure serie ne faisoit mie chalt B) | e frāsois ceualcerēt tāt kil uirēt saltant (t. q̄ virēt lassalt B) | des noç qui se cōbatēt luns a lautre ne falt (*in* B *nur:* des nos qui se 9batent).

780 Li Sarrazin de Persse voient l'ost aprochier;
et Bertran esperone, vet ferir le premier:
tant com hante li dure, l'abat mort v gravier.
Et le roy Loëys lait courre son destrier
14780 et fiert .I. roy de Persse en l'escu de quartier,
desouz la boucle a or li a fet peçoier:
mort l'a fait a la terre devant lui trebuchier.
f. 274 v° b A haute voiz escrïe: „Ferez i, chevalier!
Bien devons Babiloine au jour d'ui chalengier
14785 et abatre l'orguell de la gent l'avressier“.
Lors vëissiez François sus paiens desrengier
et occire et abatre et a fin detrenchier.
Tout droit en Babiloine s'en vont doi messagier,
qui l'amirant conterent le mortel encombrier
14790 de ses hommes, qu'il a perduz sanz recouvrier;
ja mes n'en verra nul sain ne sauf ne entier,
s'il ne sont secouru tantost sanz delaier.
Quant le soudant l'entent, pres fu de l'esragier.

14793 p'ˢs fu.

Var. 14776 Li turc de babiloine S; uirēt loç aprosmer S, virent B — 14777 e gill' esperoine S — 14778 tote pleine sa lance la bat morç el grauier S, tote plaine sa lance le fist mort t'buchier B — 14779 *fehlt* S, 7 li bons rois de france B — 14780 *fehlt* S — 14781 *fehlt* S, li fait fraind' 7 ꝑcier B — 14782 *fehlt* S, toute plaine sa lance labat mort del destrier B — 14783 a hautes vois sesc'e feres franc ch. B, fereç frãs ciuailer S — 14784 car ie uoi babiloine a mõ brãç calonier (viẽg b. a mõ bñc calengier B) SB — 14785 *fehlt in* B, *dafür in* S: de part .Tib'. d'rables cui en uoi encier | li amirãç ni a uailanç qatre diner | a tort li a tolue meis or sen uolt uenier | e saçēt une çouse bien la pois fiancer | kil ensera saisiç ainç li soleil coucer | e porterai corone kil ueirõt cent meiler | se deu garist d' frãse lorgoil e lo dançer — 14786 ki lor ueist frãsois as pains deranier (q' dõt v. franc' sor .p. desrengier B) SB — 14787 oucir e creuenter e en fin trebucer S, 7 en fin d. B — 14788 u'ˢ b. S; en v. dui meusaier S, en v. .II. m. B — 14789 ke lamirãç S, cel m. B, engõbrer S, *folgt in* B: sire amir' fõt il ml't te doit anoier — 14790 perduç aueç uos omes sainç autre recobrer S, tu as ꝑdu des hõmes sans aut' r. B — 14791 samais nẽ ueireç un s. ne saus ni e. S, iamais .I. nen v'res s. ne s. entier B — 14792 car les aleç secoire maintenãt e aider (ales socorre m. 7 aidier B) SB — 14793 qant lentend li soudã S, q. lentẽt lamir' p. fu del enragier B.

Il a dit as messages: „Nel me devez noier.
14795 Combien puent il estre? Sont il xxx millier“?
„Oïl, plus de .c. mil, tant les öy prisier.
Onques genz ne vëistes si bien appareillier;
.I. vaut quatre des nos pour ses armes baillier.
Par Mahon, vers leur cops ne vaut arme .I. denier;
14800 il ne fierent sus hiaume, tant soit de dur acier,
que tost n'aient fendu jusques au henapier“.
Lors respont le soudant: „Or nous en veulle aidier
Mahomet le puissant, qui doit le mont jugier“.

781 Quant le riche soudant ot la descouvenue
14805 que sus lui est par ire l'ost de France venue,
lors s'arma d'une broigne, qui la maille ot menue,
et a ceinte l'espee, qui bien iert esmoulue,
et a l'yaume lacie sus la teste chenue;
puis a prise sa targe, a son col l'a pendue.
14810 Lors monta v destrier, qui forment se remue.
.cͫ. paien s'armerent, qui li feront aiue.
Puis issent de la porte sanz nule retenue;
mes n'i enterront mes, ainz iert la cist rendue.
Siques a l'ost des Frans est leur force venue,

Var. 14794 pois a d. au mesaies garde ne mel celer S, al message garde ne me noier B — 14795 comēt poēt S, c. peuēt B — 14796 mille les poit lō bien esmer S, oil bn̄ .c. mill'. ce dist li messagier B — 14797 *fehlt* B, onkes ienç nē v. plus feist aproiser S — 14799 u's los colps nūt un cimēt mester S, coux na nule arme mestier B — 14800 ja nē conseurōt un sur son aume dacier (9sieurōt .I. desor lelme d. B) SB — 14801 ke trestuit nel porfendēt d' si ke al braier S, q'trestot nel ꝑfendēt de ci el hanepier B — 14802 e li soudās respond cil lor dōt encōbrer S, 7 li soudans respōt or lor doīst en9brier B — 14803 ki toç poit iustiser S, mahomet nr̄e sires B — 14805 ke sor lui enperire S, q. sor l. e. de france lost ꝑ ire v. B — 14806 *fehlt* B, il sarme d. broine ki ot maile m. S — 14807 il a cainte l. bn̄ t'nchāt 7 ague B, ki ert bien amolue S — 14808 *fehlt* S, si a lacie son helme sor sa t. ch. B — 14809 *fehlt* S, *folgt in* B: 7 p'st sa grosse lance t'nchāt 7 esmolue — 14810 pois monte en un ciual ki plus tost se r. (p9 m. en .I. destrier q' p. t. se r. B) SB — 14811 sarmēt B, ke li S — 14812 sainç autre r. S — 14813 jamais nē intrerūt si ert la uille r. S, ja ni ret'nerōt sert la vile r. B — 14814 jusca loç des frāsois ē lor S, de ci a l. de france B.

14815 et chescun fiert et jouste et d'occire s'argue.
Roy Tiebaut a l'enseigne au soudant coneüe,
a Loëys la moustre tantost com l'ot veüe.
„Rois", dist il, „or nous est mout grant paine creüe".
Et Loëys respont: „Chier leur sera vendue;
14820 touz les couvient passer parmi m'espee nue.
Ancui sera destruite cele gent mescreüe".

782 **Mout** par fu grant la noise de cele gent aversse.
Guillaume point et broche et la lance abesse
et vait ferir .i. roy, qui vers François s'engresse.
14825 Cil portoit le dragon au roy soudant de Persse;
et Guillaume l'enchauce, qui ne fine ne cesse,
sus l'escu le feri, dont a or fu la fesse,
f. 275 r° a qu'il li trenche au travers et l'auberc li depesse:
mort l'abat du cheval; onques n'i ot confesse.

783 **Mout** fu fort li estour et dure la bataille.
Ce jour y ot trenchie tant piz, tante couraille,
mainte teste copee a toute la ventaille.
Li François les enchaucent com espevrier la quaille;

14830 Mont.

Var. 14815 sescuns i fert e broce de cōbatre s. S, chascūs i f't 7 ioste de 9bat' s. B — 14816 lamirāç (lamir' B) c. SB — 14817 a looys le mostra tāt tost cū lūt v. S, a loey le most' t. c. la v. B — 14818 rice (riches B) rois or SB — 14819 e looys respond enç sera cer v. S, 7 respōt loey or sera ch' v. B — 14820 *fehlt* B, toç l. couīt paser de soç ma spee n. S — 14821 *fehlt* S, anq' B, *folgt in* B: si morrōt a grant honte — 14822 Mvlt per fui grāç la p̄ise S, la ioie B — 14823 q' sa g̃nt lance baisse B, sa grose lance berse S — 14824 seslaisse B — 14825 li roi S — 14826 len çauça nē fine nē recesse S, ne f. ne ne c. B — 14827 sor lescuç la feruç d. aor ert la fese S, sor B, est li fese B — 14828 ke li trēca (q' li t'nche B) en t. SB; depese S, depeche B, *folgt in* SB: bien le mostra gill' de sa uigor unesse (b. li m. g. de sa valor vne esse B) — 14829 ke il ne qist confeste S, o. ni q'st c. B — 14830 Mvlt fuit S — 14831 li iors iont pesee maīt piç e mainte coraille (le ior i ot p̧cie m. pis m. c. B) SB — 14832 tante t. B, cū tote S — 14833 7 li f. les cachēt B, cū espu' fait qaille (9me esp'uier f. q. B) SB, *folgt in* B: .p. ni ōt duree pl9 9me garchonaille.

en Babiloine entrassent, mes il i firent faille,
14835 car Tiebaut et sa gent, qui bien i fiert et maille
fu par devant la porte, ou forment se travaille.

784 **D**olenz furent paiens, quant se virent forclos.
Li nostres leur detrenchent les membres et les os.
Roy Tiebaut alonga son espie, qui fu gros,
14840 fiert l'amirant de Persse sus l'auberc de son dos:
onques ne li valu une feuille de bos;
puis li dist par contraire: „Coment fustes si os?
Hui perdrez Babiloine, si charra vostre los“.

785 **Q**uant li Sarrazin virent nos François si aidans
14845 que durement les fierent des lances et des brans
— l'amirant fu navrez, qui estoit leur garans —,
lors vëissiez paiens angoisseus et doutans,
les uns mors et navrez et les autres fuians.
„Par foy“, dist l'un a l'autre, „Mahon nous est nuisans“.
14850 Lors vëissiez paiens de toutes pars fuians;
les François les occïent et Tiebaut l'Aufriquans.
Li amirant s'en fuit, plus n'i est demourans,
et guerpist Babiloine courociez et dolans;
o lui s'en vont si home, mes ne sai dire quans.

14834 i *fehlt* — 14839 gras.

Var. 14834 volent's ret̃nassẽt en la vile sãs f. B, ml't uolũter sens f. S — 14835—14836 *hierfür in* S: meis frãsois li forcloẽt ki defendẽt lentraille, *in* B: mais franc' les outrerent — 14837 qãt furẽt fors enclos S — 14838 ke fransois li detrẽçẽt 7 les ners e l. os S, 7 franc' lor d. B — 14839 Tib'. ot en sun pung une speç ki fui g. S, 7 t. a. s. espiel B — 14840 sur li scuc liados S, en l. B — 14841 uailrõt une foile de ros S, *folgt in* S: se il ne li gencist il eust fait ke fols, *in* B: le fer de son espiel li a el flãc enclos — 14842 pois li a dit por c. c. f. si ols S, *folgt in* B: q' v's le roi de fr̃ce trau'sas les esclos — 14843 ke me toilistes t̄e oi caira v. l. S, si pdres v. l. B, *folgt in* B: a tos iors aures honte — 14844 li *fehlt* S, voiẽt B — 14845 q' d. B, fert de l. e de brant S — 14846 fui S, ert B — 14847—14853 *hierfür in* BS: 7 dist li vns (e dit li un *[das erste* i *und das* e *sind unleserlich]* S) a laut' mal nos est couenans (e conuenant S) | a iceste pole (a cestes paroles *[vor* a *hat noch ein Wort gestanden, vermutlich* e*]* S) sen t̃ne lamir' (laumirant S) | 7 g'pist babil' corechos 7 dolans (*fehlt in* S) — 14854 ouoc lui uõt S, od lui B.

14855 Tout droitement a Cordes s'en vont en leur chalans.
Le soudant descendi, qui fu vieulz et ferrans;
contre lui vint son frere Jonas, qui fu poissans.
La sejourna .I. mois, ainz qu'il en fust partans.

786 Par devant Babiloine ot merveileus estor.
14860 Paien et Sarrazin i sont en grant doulor,
quant il voient füir l'amirant leur seignor
et voient roy Tiebaut, qui leur a fet .I. tor
tout droit devant la porte, qu'il n'i facent retor.
La furent esmaiez li grant et li menor,
14865 et François les accueillent, qui sont bon fereor:
plus de .$\overset{m}{xx}$. Turs y ont occis le jor.

f.275r°b **787** Quant ceuls de Babiloine ont vëu le sourfait
que li nostre François ont de la lor gent fait,
touz cels de la cite se sont d'une part trait,
14870 et dist li un a l'autre: „Li amirant s'en vait;
ja mes de ceste guerre ne verrez escu frait.
Envers le roy de France nous covient fere plait
et envers trestouz ceus qui sont de son atrait
par ainssi que du tout soient lor voloir fait.
14875 Gardez qu'il n'i ait mes lance feru ne trait"!
Chescun paien fist bien semblant qu'il s'esmaioit.
Il mistrent jus leur armes, n'i ot crïé ne brait.
Le plus mestre d'euls tous a Loëys s'en vait,

Var. 14855 u's cordes s. v. a S, droitemēt a la m' en v. a B — 14856 *fehlt* SB — 14857—14858 *hierfür in* S: illoc trouerut son freire li poisant, *in* B: iluec troua son frere jonas q[i] ert poissons *(sic)* | g̃nt dolor demenerent — 14859—14866 *fehlen* SB — 14867— 14868 *hierfür in* S: Qvant saracins çoisirēt lamirāç ki sen uait, *in* B: Li soud' 7 ses freres v's pse se st' trait — 14869 li peir (p B) de babiloine aune part sun (st' B) trait SB — 14870 e dit S; nostre sire nos lait S, nr̃e sire s. v. B — 14871 ie meis S, nē sera S, ne serōt B — 14872 couīt S, q̄rre p. B — 14873—14874 *fehlen* B, *dafür in* S: e soit de babiloine tot a sun talent fait — 14875 Gardeç ne ni ait mes feruç lance ne t. S, gardes q̄ ni ait mais lācie uie ne t. B — 14876 *fehlt* B, sescuns pains fit b. s. ke il ses mait S — 14877 il ūt mis ius li arme ni ōt S, il misēt ius les a. ni ot ne c[i] ne b. B — 14878 sen part a looys S, maist's des ps B.

si li crïe merci qu'il ne soient desfait,
14880 et il li renderont la cite entresait.

788 **R**ois Loëys fu liez, quant la nouvele entent.
Il fet crïer son ban et aferme et defent
qu'il n'i ait mes touchie .I. tout seul de lor gent;
et cil li acreantent, qui n'en sont pas dolent.
14885 L'endemain fu la feste du baron saint Vicent.
Il apele Tiebaut, Babiloine li rent;
mout ot fete grant feste a son couronnement.
En Babiloine entrerent les .II. rois lïement;
au plus mestre palais rois Loëys descent,
14890 et Tiebaut et Guillaume et François enssement
furent touz herbergiez et bien et richement.
Les homes de la vile leur ont fet maint present
d'or fin et de vessiaus, de poiles et d'argent.
A Tiebaut s'alïerent trestuit comunaument
14895 et li jurerent foy et firent serement.
Ce jour porta couronne roy Tiebaut hautement.

Var. 14879 criēt S, il li c'ent m. q̄ ni s. d. B — 14880 la citeç en rendrūt mein tenāt e. S, la cite li rendrōt errāmēt sās nl' plait B — 14881 Looys fui ml't lieç (Loeys fu m. lies B) SB, q. la pole e. B — 14882 e comāt e d. S, 7 as franc' d. B — 14883 ke il ni a toç un de tot sol S, nes .I. suel B — 14884 7 cil li otroierēt q' pas nē st' d. B, ki li ont entendu ki ne fuisēt d. S — 14885 fui la f. au barōs s. clement S, climēt B — 14886 la menerēt .Tib'. S, *dafür in* B: loeys en apelle dant tiebaut errāmēt | isnelemēt 7 tost babil' li rent — 14887 au mōster uōt oioie a sun coronement S, demaī ferōt g. f. a s. coronement B — 14888 t'stot 9munalment B, *da in* S *der untere Teil des Blattes fortgerissen, ist der Schluß dieses Verses sowie derjenige der beiden folgenden nicht vorhanden* — 14889 el p. S, looys S — 14890 7 fol9 ensement B — 14891 *fehlt* SB — 14892 li per de babiloine li firēt grāç p. S, li .XII. p i vindrēt ml't font riche p. B — 14893 uaseus e de pail dorient S, de pailes de vaissia9 q' st' dor et d. B — 14894 a t. seurerēt t. por sairement S, au roi tiebaut salient t'stot p sairement B — 14895—14896 *hierfür in* B: 7 il ml't volent's les homages en p'nt | ml't p en ot grant ioie, *in* S: li gentil roys .... *(nicht leserlich)* les omaies en prent | meis illot tant done de lor e de larcent | as soudeers d' frāse e a le soe ient | nie cel ne nait trestot au *(das a nicht mehr vorhanden)* suen talent.

789 **R**iche estoit Babiloine, quant François y entrerent;
et d'or fin et d'argent grant foison i troverent.
As soudoiers de France largement en donerent;
14900 tant en ont povre et riche qu'a poine l'em porterent;
ceuls qui orent sonmiers tres bien les en trousserent.
A joie hautement roy Tiebaut couronnerent.
Quant il orent mengie et des tables leverent,
Loëys et Guillaume leur oirrë apresterent;
14905 et Fouques et Bertran, ceus qui plus pres li ierent,
a Tiebaut l'Arrabbi le congie demanderent.
f. 275 v°a Les .II. rois font grant duel, quant il se desevrerent;
leur avoir, leur service mout s'entrepresenterent.
L'un ne faudra a l'autre, de ce s'asëurerent;
14910 sus la loy que il ont ambedui le jurerent.
Apres entrent es nes et en mer s'esquiperent;
sages mariniers orent, qui mout bien les guierent.
A .III. lieues d'Orenge a grant joie arriverent;
avoec Guibourc la franche bonement s'ostelerent.

14905 pres *fehlt.*

Var. 14897 Mvlt fui rice la ienç qant frãsois i e. S, Ml't fu riche la vile v li franc' e. B — 14898—14899 *hierfür in* SB: de lor e de larieç (del argẽt B) as soudeiers (soudoiers B) donerent — 14900 ca paines B, le p. S — 14901 *fehlt* SB — 14902 au main por lo matin S, lendemaī p matī B — 14903 aurõt manie S — 14904 looys e gill' tot S, loey 7 g. tost B — 14905 e fransois e b'trãs e cils ki oels erent S, 7 fol9 7 guich' cil q. p. p. lor erent B — 14906 al roys .Tib'. derables S, a roi t. darrabe B — 14907 por kil se d. S, q. il en desseurerent B — 14908 lors seruises tres bien se p̄senterent S — 14909 luns nẽ f. a l. si sen aseurerent S, li vns ne faura laut' t's bñ sasseurerent B — 14910 sur les lois ke il orẽt a. li j. S, sor tel loi 9 il o. ambedoi B — 14911 pois intrerẽt *(der erste Buchstabe dieses Wortes nicht mehr zu erkennen)* es neis de terre se schiperent S, p9 entrerẽt en m' de t're seschiperent B — 14912 mult ont buens noutẽiers (bons noton's B) SB; ke bien l. engierẽt S, q. bñ l. gou'nerẽt B, *folgt in* B: a gũs voiles leuees si 9q̄s naresterent — 14913 a .II. B, a dos legues dorẽçe au grãç S — 14914 seiornerent B, *folgt in* B: .I. mois t'stot plen' ensãble seiornerent | 7 p9 a loey son h'nois ap'sterẽt, *auch in* S *folgt ein Vers, dessen Anfang jedoch fortgerissen ist und dessen übriggebliebener Teil lautet:* trestoiç entiers a ioie seiornerent.

14915 Li rois et ses barons en France retournerent;
quant il i sont venuz, a joie i demourerent.

Var. 14915 *auch von diesem Verse fehlt in* S *die erste Hälfte* — 14916 *fehlt* S, gn̈t ioie demenerent B, *folgen in* B: bueues 7 si enfãt a 9marchis a lerent | 7 b'nars 7 b'trãt a brubãt ret᷍nerent | 7 folq̄s a candie v ml't le desirrerent | si home 7 anfelise q' ml't formẽt lamerent | .6. fierebrache a ih'u 9manderent | 7 li qn̄s 7 si home en orenge ostelerent | il 7 guib᷍ sa fame bone vie menerent | damedeu 7 sa m'e de tot lor coer amerent | .c. ans 7 .I. este ensamble demorerent | ap's si vĩt la mort q̄ tost les desseurerent | si fait ele les autres.

Anlage I.

Aus der Handschrift B.

a.

Auf V. 9882 folgen an Stelle von Laisse 547 folgende fünf Laissen (124 Verse):

f.270v°b Quant vint la nuit que il fu enseri,
es vous Esclat, o lui .m. Arrabi;
Francois l'en mainent au tref roi Loëy.
Li rois le voit, forment s'en esjöi.
5 Couchier l'ont fait et sa gent autresi.
Quant soupé ont, François sont departi.
Mout fu de nuit, tost se sont endormi
dusc' al demain que cler furent li di.
Li rois se lieve et li Amoravi.
10 Baptisie sont et a joie et a cri;
en l'ost ont joie, mout en sont esbaudi.
Por cele joie a li rois s'ost bani;
n'en tornera, s'ierent tot acompli,
si com il dist, xx ans a et demi
15 anchois qu'il n'ait le roi Tiebaut mati.
Ses bries fait faire .i. capelain Aubri,
f.271r°a ses envoia en France.

Par tot son regne si a a comandise
mandé li rois par ban et par justice
20 l'ariere ban, s'en jure saint Denise:
dusqu'a .i. an, si est la raison mise,
soient ensamble sans nes une entreprise.

16 b'ef.

Ne remaigne home, s'il velt que on l'escrise,
de .xl. ans, tant ait la barbe grise,
25 ne bacheler de .xx. ans en chemise.
Et s'il remaint, ja trëu n'en ert prise;
ne soit raiens: u venra a l'ochise,
ou sera serf, u ert en cuvertise.
Ce dist .G.: „Bien dites et franchise.
30 Mis i aves fort ban et bone assise.
Teus est remes, autant com jou le prise,
ne vous süist dusc'al jor del jüise,
se force nel fëist faire".

Ce dist li rois: „Oies, seignor princhier!
35 En France voeil dant Buevon envoier
m'ost a conduire et Bernart au vis fier,
Drieu d'Aminois et Hughon et Renier
et en Bretaigne le vallet Engelier
et en Poitou et Droon et Gautier,
40 et en Angou voeil trametre Rogier,
en Normendïe envoierai Lohier
et en Pontieu et Milon et Gautier,
a cels de Flandres David et Hiretier
et en Henau Buevon et Berengier
45 en Loheraine Beghinart Neldijer
et en Coloigne dant Tiois le cartrier.
Icil seront bien loial messagier.
Ne voeil les povres apresser n'agregier.
XII vilain m'envoient .I. archier
50 et .VI. borgois .I. bachelier legier;
.II. vavassor facent .I. soudoier,
et qui de fief doit le quint chevalier
.I. m'en envoit por son fief desraisnier,
mais ne lor griet. Jou en ai grant mestier.

---

31 se p. — 33 *hat* + 1 — 43 7 cel flandres — 45 *ein Name* Neldijer *ist mir ebensowenig bekannt wie* Hiretier (V. 43) *aber mit dem* nel dijer *der Hs. vermag ich nichts anderes anzufangen* — 48 nagregnier — 51 .I. vauassor.

55 Por tot mon regne voil mes bries envoier“.
A itant lait li rois le conseillier.
f. 271 r°b Les saiaus ont bien fait apareillier.
Li corlieu vont tot le regne cherqier.
As princes vont de terre tot primier;
60 n'i remaint vesque c'om voeille relaissier.
De par le roi, ques a a justicier,
le comant font envis u volentier;
il n'i a cel qui ost .I. point laissier.
Tiois, Flamenc, Braibenchon, Henuier
65 et Loherenc, Frison et Berruier,
icil s'assamblent es plains de Mondisdier.
Cil de Biauvais, Aminois et Pouhier,
François, Breton, Angevin et Poitier,
cil contr'atendent Tiois a Monpellier.
70 Des or s'assamblent li .c. et li millier;
bien font semblant, ne voelent atargier
de ci al roi a merveillous enpier.
A Monpellier sont venu el gravier;
plus sont de .II^{c}. mile.

75 A Monpellier est li oz asambles
defors la vile en .I. plain, qui est les.
.II. jors sejornent; mout lor est bons et ses.
Iluec se saine qui de sanc est greves.
Li lieus est sains et bone est la cites.
80 Le pueple aida qui trop estoit lasses;
pain et vin truevent et char a grant plentes.
Quant les .III. jors i orent sejornes,
au quart mëurent, si recoillent lor tres.
N'atargeront por home qui soit nes
85 de ci c'au roi la u est osteles;

---

55 mes *fehlt* — 65 beduier — 67 ponhier — 68 *eine Form* Poitier *für* Poitevin *scheint sonst nicht vorzukommen, wenn man von der Variante* Garner le Poitier *absieht, welche Langlois, Table* S. 256 *unter* Nr. 49 *für* Garin le Pouhier *zu den Saisne verzeichnet* — 69 ꝯtreatendent — 75 defors est asambles.

forment desirent c'a lui furent jostes.
L'angarde fait dans Bueves li senes
a .m. escus et a elmes gemmes,
et de Brubant dant Bernart li doutes
90 a .ii^{m}. homes a fors escus listes.
Passent ces puis et ces vals et ces pres;
mout ont de mal, ains que soient passes.
Quant les sot pres li fors rois corones,
a mout grant joie lor est encontre ales;
95 a l'ost les maine et il et ses barnes.
Plus grans esfors ne fu mais äunes.
f. 271 v°a Les rües partent, si devisent les tres
dusc'al rivage et selonc les grans pres,
et i logierent les princes plus leves;
100 les gens menües a on bien atires.
Apres font faire entor l'ost grans fosses
et as issües met on gardes asses.
Ne doutent home, tant ait grant pöestes.
Des barons est li sieges bien jures;
105 li rois en est de tos assëures:
n'en torneront, s'avra la fremetes
et la cite, por coi est tant penes.
Mout s'en esmaie Tibaus et Desrames,
car tant i a des chevaliers armes
110 de haus barons et de princes chases
et de serjans a roncis abrieves,
n'en saroit nombre uns sages clers letres,
sans les comungnes des borgois aloses
et des pietailles, que ja n'erent nombres.
115 Mout par fu grans li pules.

Li rois a l'ost plevïe et juree
et li baron l'ont tot bien afïee:
n'en torneront por noif ne por gelee
— dusc'a .xxx. ans l'ont il acreantee —,
120 ançois qu'il n'aient Arreblois craventee,

97 sallent — l. p's — 104 si liges iureis — 105 asseureis.

ou il ne l'aient devers aus conquestee.
Lonc tans i sisent, ne lor mesfont denree;
se fors nes traient ensamble par la pree,
  ne lor porront mesfaire.

b.

Die Laisse, welche in P^1 mit V. 11390 schließt, wird in B noch ein gutes Stück weitergeführt, und es folgen noch weitere vier Laissen, welche an Stelle von Laisse 629—633 in P^1 stehen. Dabei entsprechen die Verse 86—92 den Versen 11424—11430 und die Verse 98—101 den Versen 11448—11449 und 11452—11453; auch stimmen von der letzten Laisse die Anfangs- und Schlußverse mit dem Anfange und dem Schlusse von Laisse 633 überein.

f.280r°2 A tant es vous .I. mes, qui vint tos eslaissies
et salua le roi qu'il ne s'est atargies:
„Sire, cil Mahomet qui pardone pechies,
il garisse vo cors de mal et d'encombries
5 de par une pucele, qu'est de vos amities;
Ganite la cortoise a a non, ce sachies.
Chi vient en vostre aïe a .$\overset{m}{\text{x}}$. chevaliers,
qui tot ont cleres armes et rois, trenchans espiex,
s'a a lui .II. puceles, qui les cors ont delgies,
10   Aiglente et Manevïe“.

„Sire“, dist li messages, „envers moi entendes!
Damoisele Ganite, qui tant a de bialtes,
Aiglente et Manevïe, de qui estes ames,
vienent a vostre aïe, ci vous ont il mandes,
15 s'amainent avoec aus .$\overset{m}{\text{x}}$. Turs armes.
La defors vos atendent tot droit enmi ces pres“.
Quant l'entendi li rois, de joie s'est leves,
son cheval demanda et il i est montes,
et avoec lui monterent .$\overset{m}{\text{VII}}$. Turs armes.
20 Fors de la vile en ist, si les a encontres.

---

4 d'encombries *scheint für* d'encombriers *stehen zu sollen* — 15 aus *unkorrekt für* eles — 16 nos — 17 ses leues.

Tantost com il les vit, si les a acoles,
et ele li demande si com öir porres.
„Sire amir'", fait ele, „u est Tibaus remes?
Et li Povres-vëus coment s'est demenes?
f. 280 v°a 25 Seivent encor François qu'est de lor parentes"?
Quant Desrames l'öi, li sans li est torbles.
„En non Dieu, damoisele, ja orrés verites.
Tibaus, mes nies, si fu ier matin mout navres,
si gist en une chambre dolans et esgares.
30 Et li Povres-vëus est ja crestïenes.
Mout nos a fait damage li glotons parjures;
Mahomet le confonde, qui fait croistre les bles,
car il est du lignage qui mout nos a greves".
Quant Ganite l'entent, li sans li est mües;
35 por amor del vallet fu forment trespenses,
car amé l'avoit bien, .vii. ans avoit passes;
et li Povres-vëus l'avoit mout desirre,
car en son cuer l'avoit durement ename.
„He, Diex"!, ce dist Ganite, „qui en crois fus penes",
40 belement en ses dens, que ne l'ot Desrames
ne nus de ses paiens qu'elle i ot amenes,
„dones li tel corage, al vallet alose
que je de soie amor ne soie entr'oublïe,
car par la soie amor prendrai crestïente
45 et si serai en fons baptisie et leve,
si ara de Montire les maistres fermetes
s'il me velt prendre a fame et le päis deles
et trestote la terre".

Quant entendi Ganite que li Povres-vëus
50 avoit ja pris baptesme, s'ot renoié Cahus,
forment dote en son cuer ne l'ait en obli mis.
En Arreblois entrerent, ne se sont arestus;
al perron descendirent li joune et li chenu.
Ganite descendi, Desrames la reçut;

32 bleis.

55 isnelement l'en maine ens el palais la sus,
od lui les .II. puceles, mout erent bien vestus;
les degres en monterent.

En la vile entra Ganite o ses barnes;
al perron descendi et o lui ses prives,
60 et li autre s'en sont a lor ostels ales.
Damoisele Ganite el palais est entres,
o lui ses .II. puceles et autre gent asses.
Rois Desrames l'en a en la chambre menes
tot droit veoir Tibaut, qui mout estoit navres.
f. 280 v° b 65 Quant a vëu Ganite, s'est contre li leves,
del secors li merchïe que li a amenes;
mais Ganite la bele a aillors ses pensers,
car al Povre-vëu est ses cuers atornes;
ele pense en son cuer coment est porparles,
70 car ele velt reçoivre sainte crestïentes.
Tibaus l'en araisone si com öir porres:
„Pucele", dist Tibaus, „envers moi entendes!
Gardes que ne soies de si legiers penses
com ma suer Anfelise, qui Mahomet mes des
75 puist confondre son chief, car mout nos a greves,
qui Candïe la bele a as François dones".
„Sire", dist la pucele, „d'autre cose penses
itant com vous soies garis et respasses!
.X.^{m} chevaliers vous ai chi amenes;
80 bien en pöes grever vos anemis mortes".
Et respondi Tibaus: „Vostres merchis et gres".
A tant s'en vait la bele, a l'ostel est ales,
o lui ses .II. puceles, de qui estoit ames.
Grant deduit et grant feste ont a l'ostel menes;
85 a boire et a mangier avoient a plentes.
Et li mires fu sages, qui gari les navres:
ains que il fuissent bien les .XV. jors passes,
fu Cherpaus d'Orcanïe a garison tornes

---

68 cal — 72 dis — 73 leg' — 81 v^{9} m'chis 7 gres.

et dans Tibaus d'Arrabe garis et respasses;
90 ja manace François, et il et ses barnes,
et jure Mahomet: mar i fu encontres;
le sejor qu'il a fait ert mout chier compares.
A itant vint Ganite, si l'en a salües,
deleis lui est assise.

95 Tibaus voit la pucele, ne puet müer ne rie;
encontre lui se lieve, si li dist: „Douce amie,
vous soies bien venüe et tote vo maisnie!
Mout aves amene bele chevalerie.
François le comparront, Mahomet les maldie!
100 Gardes que demain soit vostre gent garnie.
Entre l'ost et le pont ferai une enväie".
Et respont la pucele: „Dehais ait ne l'otrie.
A demain verrai jou de François l'aatie".
Tant ont parle ensamble que la nuis fu serie.
f.281r°a 105 Et la pucele apele, qui ne s'oblïe mie,
.I. mout franc damoisel, qui fu de sa maisnie;
Giböins avoit non, mout tres forment s'i fie.
Adonques li a dit la pucele ensegnie:
„A demain par sos l'aube, quant il ert esclairie,
110 si va en l'ost de France, gart ne le laissier mie,
droit al Povre-vëu, a qui je sui amie;
porte lui ceste ensegne, di que l'ai envoiie,
di lui demain la port por amor de s'amie.
Dont le reconistrai de ceste tor antie;
115 et jou et .II. puceles i serons sans faillie,
car je li voeil veoir faire chevalerie".
Et respont Giböins: „Ne vous esmaies mie.
Il le savra demain ançois l'aube esclarcie".
Et respondi la bele: „Or en pens, je t'en prie".
120 Par une corde avale del mur qu'est batellie.
Quant il fu avales, si ne demeure mie:
tot droitement a l'ost a sa voie acueillie.

---

112 envoie.

Il n'i encontre homme qui l'ëust ocoisie
dusc'a dont qu'il en vint en la herbergerie.
125 Un vallet encontra, si li demanda et prie
que le tref li enseine, que il ne le laist mie,
ou li Povres-vëus a pris herbergerie.
Li valles fu cortois, si li a enseingnie,
et cil s'en est tornes cele part sans faintie;
130 ens el tref est venus, si ne se targe mie.
Le Povre-vëu voit, les lui s'est apoiie;
de Deu le salua, le fil sainte Marie:
„Sire, parles a moi"! Cil volentiers otrie.
D'une part se sont trait, et cil li a gehie
135 trestote la parole que li mande s'amie.
Quant li Povres-vëus a la parole öie,
tel joie ot en son cuer qu'il ne set que il die.
Il a prise l'ensegne que cil li a baillie;
et cil s'en est tornes que nïent n'i detrie.
140 Et li Povres-vëus l'a asses convoiie,
de ci a dont qu'il voit qu'il est a garandie
et si le vit monter u la corde ert loiie;
apres l'a comandé a Deu, le fil Marie.
En sa tente s'en vint, merveilles se fait lie.
f. 281r°b 145 Adont a pris s'enseigne, que li fu envoiie;
isnelement si l'a en sa lance atachie.
Mout ot al cuer grant joie.

François sont en sojor, ne lor est mïe bel.
Par l'ost vint la novele qu'issu sont del chastel
150 dant Tibaus et sa gent, qui ja sont el praiel.
Guichart fu tos armes sor le brun d'Arïel.
Et li Povres-vëus fu armes sor Morel

---

123 ocoisie. *Eine Form* ocoisir, ochoisir *neben* achoisir *ist mir unbekannt; was den Ausgang betrifft, so findet sich auch sonst* (V. 109, 128, 131, 140, 144) *in diesem Einschub die rohe Unkorrektheit einer Femininform, trotzdem Beziehung auf ein Masculinum vorliegt, und noch häufiger das Umgekehrte* (V. 35, 45, 56, 61, 82, 83, 153, *vgl.* aus *für* eles V. 15) — 131 apoie — 140 9voie — 142 loie — 145 envoie.

et si ot en sa lance une ensegne novel,
que li tramist Ganite le soir par le dansel.
155 Et ele estoit montee bien en haut a cretel
et a vëu l'ensegne au vallet, li fu bel.
Aiglente et Manevïe li furent al senel,
si voient le barnage la avant el praiel.
A tant es vous poignant .I. mout bel damoisel,
160 si dist une novele, ne li fu mïe bel:
„Guichart ont abatu paien ens u praiel;
ja l'aront retenu, se n'i ales isnel“.
Et respont li valles: „Socorons le dansel.
Deshais ait la pucele de qui je port l'anel,
165 qui de la sus m'esgarde de haut a cel cretel,
s'anchois que il soit pris, ne lor fais tel cembel
dont ploreront en l'ost .cccc. damoisel
de la gent de put aire“.

c.

Von V. 11924 weicht die Hs. B mit einem großen Stücke ab und weist bis zu V. 12494 folgendes auf:

„c'anquenuit s'en istra par defors cele tor
et avoec lui Aiglente, qui tant a de valor,
la bele Manevïe, qui croit el Creator.
f. 283 r°a De la cite istront anuit sans nul demor
5 tot droit a la posterne que tient li almaçor.
La cose est porparlee, or ne faites sojor
que ne soies encontre anuit a la brunor,
s'amenes chevaliers de la geste Francor,
qui conduire le puissent par devant vo seignor
10 Loëy, le bon roi, qui croit el Creator“.
Et respont li vassaus: „Ales sans nul demor!
Nos i serons tot prest anuit a la luor“.

---

156 li *kann hier die betonte Form des weiblichen Fürwortes sein; freilich liegt kein Anlaß zu einem Nachdruck vor*, *doch s. Anlage* Ic, V. 79 — 157 *ein Wort* senel *kenne ich sonst nicht. Soll es eine Bildung zu* sein < sinum *sein und man zu verstehen haben: ‚sie standen dicht neben ihr‘?* — 166 fai.

Li messages s'en torne el castel sans demor,
a la pucele dist que face son ator,
15 il i sera encontre.

Quant Ganite la bele entendi le message
que li Povres-vëus, qui tant a vasselage,
l'atendra anquenuit par defors en l'erbage
et avoec lui avra de tels de son linage,
20 Aiglente et Manevïe apele en son langage:
„Dames", ce dist Ganite, „entendes mon corage!
Anquenuit a la lune, quant li tans ert ombrage,
istrerons de la vile tot .III. sans guionage,
si n'avrons avec nos que suel icest message,
25 et cil nos conduira la defors el preage.
Jou emblerai les cles de la porte marage
a mon pere le roi, qui tant a vasselage".
Et celes respondirent: „Faites ent vo corage!
Nos irons volentiers avec vous sans outrage".
30 Et respondi Ganite: „Par Deu, vous estes sage;
a chascune donrai mout riche mariage".
Or nous revolons dire del fil Guion le sage,
coment il se demaine.

Li fiex Guion apele Bertran le palaisin
35 et Guichart, qui est prous, Gerart et Guielin
et Folcon de Candïe, qui estoit son cosin;
o cels s'i fu .G. et si i fu Gaudin.
„Seignor", dist li valles, „entendes mon latin!
Anquenuit nos covient chevalchier al serin.
40 Par desos Arreblois en irons le träin;
tel eschek i prendrons qui vaut .m. mars d'or fin:
c'est Ganite la bele, qui maine de cuer fin
Aiglente, qui est fille au roi Salehasin,
f.283 r° b la bele Manevïe, qui mout est de haut lin,
45 car cosine est germaine Tibaut le Barbarin.

---

21 dame — 37 si i fu G. — 40 *das* de *in* desos *ist wegen Fleckens und Rasur nicht zu lesen.*

Anuit en isteront du castel au serin;
avoec eus ne aront bachelier ne meschin".
Quant Bertrans l'entendi, de joie tressailli
et dist qu'il ne lairoit por nule rien d'or fin
50 n'i voist o sa compaigne.

Quant Bertrans entendi des dames la novele,
de joie et de leeche tos li cuers li sautele.
Lor choses atornerent et font metre lor sele.
Quant ce vint a la nuit, si montent sans favele;
55 .$\overset{m}{\text{x}}$. chevaliers mainent fors des herberges.
Par desous Arreblois atendent la pucele;
maintenant descendirent trestot en la praiele,
bien coiement se tienent.

Quant la nuit fu venüe, si fu apres souper,
60 dormir vont en la vile serjant et bacheler.
Et Ganite la bele ne se volt oublïer:
desor .III. blanches mules en alerent monter,
Giböins avec aus, qui les velt adestrer.
Ains de ci qu'a la porte ne volrent arester,
65 o Sarrazins troverent, qui la durent garder;
venu li sont encontre, si li vont demander:
„Damoisele", font il, „u doves vos aler"?
Et respont la pucele: „Ne le vous doi celer.
Je voeil aler la fors a mon ami parler,
70 savoir s'a nostre loi le porroie atorner.
Il me manda jehui c'a moi venroit parler
par defors ceste porte, et jou i voeil aler.
Vous venres avoec moi, je le voeil comander".
Et cil ont respondu: „Nel volons refuser;
75 mais n'avons pas le clef, ce nos fait trespenser".
„Seignor, je l'ai ici, ne le quier a celer".
El vint a la posterne, si l'a tost desferme;
puis s'en issi la bele, ne se volt arester.

---

47 *wegen* eus *für* eles *vgl.* V. 63 *und Anlage* Ib V. 15 — 59 ⁊ si fu — 65 les d. g. — 77 ele.

Giböin en apele, prist lui a comander;
80 en l'oreille li dist: „Or entent mon penser!
Va, ferme tost la porte sans point de l'arester
et met la clef arriere u jel pris au souper";
et cil fait son comant, qui ne l'osa veer.
f. 283 v°a Et la pucele vait, qui n'ot soing d'arester,
85 ele et sa compaingnie.

La pucele est issüe que n'i fist demoree,
od lui li chevalier de qui ele est amee;
et li Povres-vëus l'a mout tost encontree
a .$\overset{m}{\mathrm{x}}$. chevaliers de bone gent armee.
90 Quant li paien le voient, s'ont la color muee;
or volroient bien estre outre la mer salee.
„Seignor", dist la pucele, „or oies ma pensee!
Je voi ici venir la riens c'ai plus amee;
por soie amor voeil estre crestiiene clamee:
95 c'est li Povres-vëus, qui j'ai m'amor donee".
„Dame", ce dist Rodeus, qui fu de Valsecree,
„piecha est que jou ai conut vostre pensee;
de croire el Creator somes en desirree".
Quant Ganite l'entent, s'a grant joie menee.
100 A tant es vous no gent, qui vient de randonee;
et li Povres-vëus a s'amïe acolee,
Bertrans a Manevïe entre ses bras getee
et Gaudins li bruns a Aiglente araisonee:
„Bele, qui estes vous? Gardes n'i ait celee".
105 „Sire", dist la pucele, „ja ne vous ert celee.
Fille sui a .I. roi, qui fu de renomee;
Salehasins ot non, mout feri bien d'espee.
Avant ier fu ocis la val en cele pree.
Et qui estes vous, sire, dites moi vo pensee".
110 „Gaudin m'apelent, bele, la gent de no contree.
Cousins sui a Folcon, qu'est de grant renommee,
qui la suer Tibaut a a no loi espousee.

---

83 veeir.

Se vous n'aves ami en la vostre contree,
je vous proi vostre amor me soit abandonee".
115 Et respont la pucele: „Sire, mout bien m'agree,
si tost com je serai baptisïe et levee".
Et Bertrans chevalcha, Manevïe a destree;
forment l'aime en son cuer, car bele est et senee.
Il li enquist son estre, ele li a contee.
120 Tot ensi parlant ont lor voie entr'oblïee;
et sont venu en l'ost, quant li aube est crevee.
La novele fu tost a Loëy contee
que li Povres-vëus a s'amïe amenee;
f. 283 v° b Bertrans a Manevïe, que mout a enamee,
125 Gaudins li bruns en a Aiglente adestree.
Droit au tref Loëy vienent sans demoree.
Li fiex Guion parole, qui ne fait arestee:
„Sire rois Loëy, nostre joie est doublee;
tel eschek avons pris puis ier a la vespree
130 qui valt tot le tresor de France l'alöee,
car trois filles de roi vous sont chi amenees,
qui baptesme demandent".

Rois Loëys a fait l'archevesque mander,
et il i est venus sans point de l'arester.
135 Dist li rois Loëys: „Entendes mon penser!
Car nos faites les fons maintenant aprester,
por ces puceles faire baptisier et lever".
Et li vesques respont: „Bien fait a creanter".
Isnelement a fait des cuves aporter;
140 de l'aigue les fist totes et emplir et raser.
Porsaingnïes les a, si les fist desnüer;
li quens .G. fu as puceles lever
et Loëys li rois, qui tant fait a löer,
et Bertrant de Brubant et Bueves l'adure.
145 Onques ne lor volront lor nons point remüer.
Quant furent baptisïes, si les font atorner:

---

129 tele — 140 f. tos — 145 volrēt — 146 baptisie.

richement sont vestües de pailes d'outremer;
onques nus hom tant beles ne pot .III. esgarder.
Bertrans en vint al roi, l'une prist a rover,
150 Gaudins li bruns ausi, que nel volt oublïer;
demandent les puceles qui sont a marïer,
car espouser les veulent a moillier et a per.
Et respondi li rois: „Bien le voeil creanter;
se les puceles voelent, je ne le doi veer".
155 Et eles respondirent: bien le voelent graer.
Li evesques Hernaus vait le messe canter;
au Povre-vëu done Ganite o le vis cler;
Bertrans a Manevïe, qui tant fist a löer;
Gaudin le brun a fait bele Aiglente esposer.
160 Mout furent granz les noeches.

Mout fu grande la joie que il ont demenee
par desous Arreblois ens en la large pree.
Del mostier s'en repairent, quant messe fu cantee;
f. 284 r° a al mangier sont assis, grant joie ont demenee,
165 et apres mangier ont lor joie demenee:
belement se deduient de ci a la vespree.
Quant il fu tans et eure, si ont l'aigue cornee;
au souper sont assis, n'i ont fait arestee.
Ne sai que de lor mes fëisse racontee,
170 car asses en avoient de fresche et de salee:
Oisiaus et volatille tant com il lor agree.
Les tables ont ostees, quant vint a la vespree,
s'en vont trestot cochier, ne firent demoree.
Et Bertrans a sa fame baisïe et acolee,
175 et Gaudins ra ausi la soie encortinee;
et li Povres-vëus sa joie a demenee
avoec bele Ganite, qui tant jor ot amee.
Tot .VI. mainent lor joie dusqu'a la matinee
que li baron se lievent, si ont messe escoutee,
180 que li prestres lor a benëichon donee;
puis repairent arriere.

---

159 gaudīs li brūs — 160 gn̈t.

Mout par sont grans les noeches par desos Arreblois.
Grant joie demenerent Borguengnon et François
por ço que les puceles ont guerpïes lor lois.
185 Les puceles sont lïes, ja mais si ne verrois,
car marïees sont trestotes a lor cois.
Bele est la matinee et li airs clers et cois.
La messe avoit oïe Loëys, li bons rois,
.G. et Bertrans et Gaudins li adrois
190 et li Povres-vëus, qui les cheveus ot blois.
Et les dames se furent levees totes .III.;
chascune avoit vestüe .I. bliaut a orfrois;
totes .III. sont assises sor .I. paile griois.
Li bons rois Loëys, qui mout estoit cortois,
195 quant il coisi les dames, si i vint demanois;
entr'elles s'est assis, si les tint par les dois.
A eles s'esbanoie, si lor dist par gabois;
puis dist en sozriant li debonaires rois:
„Dames, anuit aves demene vos dosnois.
200 De vo guerre est pais faite, mais ne nos greverois;
de vostre fortereche sont brisie li desfois“.
„Sire“, ce dist Ganite, „ensi le done drois“.
Lors en rïent ensamble li baron et li rois.
f. 284 r° b A tant font corner l'eawe Guielin et Joifrois.
205 Al mangier sont assis sans cri et sans tonbois,
mais anchois qu'il en lievent, seront en grans esfrois.
Li rois Tibaus d'Arrabe, qui tant fu de grant prois,
fu dedens sa cite el palais maginois;
devant lui fist noter .I. lai sarasinois;
210 entor lui sont si Turc et si Arrabiois.
De Ganite s'apense, dont il fu en sospois,
k'il ne vit, ters jor a, si li torne en anois,
ne bele Manevïe n'Aiglente de Siglois,
et si les seut veoir chascun jor une fois.
215 A tant es vous corant Aubion l'Orcanois;
ens el palais entra, si huche a hautes vois:

---

200 nos *fehlt* — 205 tonbois, *das auch* timbois *gelesen werden kann, gehört vielleicht zu* tombir, *welches Godefroy mehrfach belegt.*

„He! Tibaus, gentiex hom! Li dex en qui tu crois
ne te prise ne aime le monte d'une nois,
car Aiglente et Ganite, Manevïe, ces .III.
220 croient en celui Dieu qui fu penes en crois;
ne prisent tos vos dex vaillissant une nois.
Ier furent marïees, or mainent lor bofois
et sïent al mangier aval le bruierois;
ne prisent nos esfors la monte d'un balois.
225 Chaiens vous ont enclos; ançois que past li mois,
vous quident avoir pris com oiselet en brois".
Et quant Tibaus l'öi, si noirci come pois;
puis s'escrïe: „Or as armes! mar i vindrent François.
He, Mahom sire, aïe! Car sostenes nos lois!
230 Ce n'est pas par parece que j'ai perdu mes drois;
mais trop est grant la force de ces Aimeriois.
Par Mahom, qui nos done et les caus et les frois,
tel calenge quit metre anqui vers ces François
que de cest mariage lor venra li sordois".
235 Lors corurent as armes Sarrazin et Indois;
qui cheval ot, si monte, n'i ot lonc serventois.
Tibaus li rois monta sor .I. sor espanois;
la porte fait ovrir, passe le pont turcois.
Tibaus jure ses diex qu'il donra d'anevois
240 as dames tel douaire del branc sarragoçois
dont maint François charront contreval le marois.
Anchois que il retornent, de verté le sachois,
i avra grant bataille.

f. 284 v° a D'Arreblois sont issu li Sarrazin felon.
245 Tibaus a fait doner Corbaire le dragon;
bons chevaliers estoit et de sa loi prodom.
Il ont le pont passé a force et a bandon;
hardïement chevalchent, n'i ot cri ne tençon,
chascuns sos l'elme enclin, irie come lion.
250 N'en sorent mot, si vindrent desor la gent Guion.
Tibaus s'est escrïés: „Or del ferir, baron"!
Lors broche le destrier, qui vait de grant randon,

vait ferir sor l'escu Gerbert de Terascon:
l'escu ne li haubers ne li vaut .I. bouton;
255 leis le costé li passe fer et fust et penon.
Se bien l'ëust ataint, ja n'ëust garison;
neporquant du cheval l'abati el sablon,
si que devers le ciel en tornent li talon.
Tibaus s'est escrïés clerement a haut ton:
260 „Ou estes vous, Bertran, ici vous aporton
le douaire a ma nieche que nos le vous donron;
ja de cest mariage n'averont se mal non.
Mais bien m'en apercoif, foi que je doi Mahon:
qui fame prent en garde, il a sens de bricon;
265 miex se doit on garder de lui que d'un larron“.
Puis lait corre par ire contreval le sablon,
vait ferir sor l'escu Antealme d'Avignon:
tot enstendu l'abat par deles .I. buisson.
Corbaré a ocis Gautier de Besençon.
270 Bueves crïe s'enseigne, quant il voit le besoing.
Lors comencent .I. caple et font tel hüison
c'as loges et as tres en ot en la tençon.
Dont corurent as armes François et Borguegnon.
.G. s'est armés dedens son paveillon
275 et Bertrans et Gaudins et avoeques Guion;
et li Povres-vëus n'i fist arestison:
erranment est armés et monta sor Vairon.
Lors issirent des tentes plus tost c'alerion.
.G. vait devant le trait a .I. boujon;
280 al vent a desploié li ber son gonfanon.
Tibaus le voit venir plus joint que .I. faucon;
volentiers le regarde, si dist en sa raison:
„Guibors ne fu pas fole, par mon deu Baratron,
f. 284 v° b que se fist baptisier por si fait compaignon,
285 que nus mieldres de lui ne cauche d'esperon;
et s'on ne me devoit torner a reprochon,
cuite li clameroie de cha ma region,
puis c'aidier me volsist vers le soudan felon.

---

262 nauerōs; *vgl.* V. 234 *und* 240 — 281 plus joint *wiederholt.*

Neporquant tant le has, bien en set l'ocoison,
290 trait li volroie avoir le coer et le pomon
et colpee la teste".

Quant Tibaus vit .G. venir si abrieve
et Bertran et Guichart al corage adure
et le Povre-vëu si cointement arme
295 et Folcon de Candïe sor Rufin bien monte,
Tibaus les regarda, as siens les a mostre:
„Vees icels", fait il, „qui sovent m'ont greve,
del linage Aimeri d'un crüel parente,
que ma terre me tolent et m'ont desirete.
300 Or gardés que il soient fierement encontre".
Et cil ont respondu: „Nos ferons a vo gre;
ja por paor de mort ne ferons malvaiste.
Lors sont entr'aprochie de grant ire alume.
Et Tibaus vint devant de grant ire embrase,
305 en l'escu embuschie, sos son elme encline;
la lance porte droite au trenchant fer quarre.
.G. le regarde, s'a Bertran apele:
„Biaus nes, veis la venir le mellor corone
qui ainc fust de sa loi, par Deu, qui me fist ne
310 G'i volroie avoir mis trestote m'irete,
mais qu'il crëist en Deu, le roi de majeste;
ja mais paien n'aroient envers nos pöeste.
Onques nel vi .I. jor de guerroier lasse".
„Oncles", ce dist Bertrans, „tant l'ai coilli en he
315 que ja n'ere mais lie, si l'averons tüe,
s'il ne vient par acorde a la nostre amiste".
A cel mot point Tibaus le destrier afile,
l'escu par les enarmes devant son pis torne;
et a brandi la hanste del gros fraisne plane.
320 Et .G. le sor a fort esperone;
sor les escus se fierent par si grant pöeste
que par desous les bocles sont frait et entame,

298 cruels.

mais li hauberc estoient si fort et si serre
c'onques n'en rompi maille, par tant furent salve.
f.285r°a 325 Mais li espiel lor sont si fort entr'encontre,
des cors et des chevaus si aigrement hurte
c'andoi li escu sont en .II. pieces froe;
et li elme lor sont fors des testes vole,
et li oeil de lor chief lor sont estincele;
330 des jenols et des coutes en ont le cuir porte.
Li cheval sont andoi a terre acatone;
li frain et les enarmes sont de lor poing vole:
chascuns a son cheval a .II. bras acole,
c'altrement fuissent il a la terre vole.
335 Por lor seignor aidier sont paien äune;
Corbares vint devant sor le noir estele.
Li Povres-vëus l'a as armes ravise;
il a brochie Vairon, si a l'espiel branle.
Vait ferir le paien desor l'escu liste
340 que il li a percie et l'auberc depane;
ne li valt l'armëure vaillant .I. ail pele.
Parmi le cuer li a et fer et fust passe;
mort l'abat des archons et puis a escrïe:
„En non Deu, rois Tibaus, vous aves fol pense,
345 qui a nos noeches faire nos aves destorbe.
Ganite vous desfïe, vous a par moi mande
que vous n'aies en li mais nule sëurte;
ele s'est convertïe, Mahom a adosse“.
Et quant li rois Tibaus a le mot escoute,
350 il a dit a .I. roi, qui ot non Corsabre:
„En folïe s'enbat et a le sens derve
qui fame prent en garde, quant home a ename.
Corbares, ce m'est vis, l'a mout chier compare;
il a cest mariage malement achate:
355 perdu en a la vïe“.

Quant li Povres-vëus ot mort le Barbarin,
grant dueil en ont mene paien et Sarrazin;

---

325 entreg̃tre — 327 .II. *fehlt* — 339 lisse — 353 ce mist.

sor François se ferirent, irie, le chief enclin.
A cele pointe abatent Guion et Guielin;
360 navré ont durement et Gerart et Gaudin.
A tant es vous poignant Bertran le palaisin
et Guichart et Folcon armés desor Rufin
f.285r°b et li Povres-vëus, iries sos l'elme enclin,
et le riche barnage, qui s'aime de cuer fin.
365 A l'abaissier des lances öissies grant hustin.
Bertrans fiert Escorfaut, .I. roi outremarin;
entre lui et Tibaut furent germain cosin.
L'escu li a perchie et l'auberc doublentin;
parmi le cors li met le bon fer poitevin:
370 mort l'abat del cheval tres enmi le chemin.
.G. fiert Rubeu, le fil au roi Hermin;
ne li valent ses armes .I. auqueton de lin:
le fer li mist el cors et l'acier poitevin;
tant com hanste fu longe, l'abati mort sovin.
375 Et Guielins a mort .I. paien Jonatin;
parens ert Anfelise et estrais de son lin.
Hardïement i fierent no bachelier meschin.
.G. fu drecies, trait le branc acerin,
et Tibaus se recuevre, qui n'ot pas cuer frarin.
380 A vois s'est escrïés en haut en son latin:
„Par foi, sire .G., en vous ai mal voisin.
En ceste nostre guerre ne poons metre fin.
Par femes sui dechut et par son mal engin;
mais bien sache Bertrans et tot cil de son lin
385 et li Povres-vëus et Gerart et Gaudin
et vo grant parente, qui demainent tel brin:
anchois que passer voient le saison de gäin,
servirai a lor noeches, mais ce n'ert pas de vin,
mais au branc acerin, par mon deu Apolin".
390 A tant a fait soner .I. sien cor yvorin,
por raloier ses homes.

---

378 *es scheint hier vorher etwas ausgefallen zu sein* — 383 *wegen* son *s.* V. 9956.

Devant Arreblois fu l'estor grant en la plaigne.
.G. li marchis i a sofert grant paine;
fierement se combat et de mout fiere alaine.
395 Et li Povres-vëus fierement s'i demaine.
Li quens Bertrans i fiert, qui proeche mout aime;
paien fierent sor lui com sor une quintaine.
Et Guichart lor cort seure, malement les demaine.
Li rois Tibaus d'Arrabe ses compaignons acaine;
400 il escrïe s'ensaigne a clere vois hautaine:
„Baron, or del ferir, si desfendes vo regne,
anchois que li rois viegne, qui sa grant gent amaine“.
f. 285 v°a Quant Fouque l'entendi, a poi qu'il ne forsane;
a cel mot lor ceurt seure.

405 **P**ar devant Arreblois fu grant li ferëis.
Li François ont paiens fierement enväis;
et paien vassalment les reçoivent tot dis,
mais il dotent la force le roi de Saint Denis,
qui venoit tos armés le pendant d'un larris.
410 Li rois Tibaus les a premierement choisis;
bien voit, s'il i demeure, siens en sera li pris.
Sa gent a recoillïe, devant lui les a mis;
autresi les en maine com paistre ses brebis.
Par maintes fois, le jor, est ses regnes guenchis;
415 et quant voit .I. des siens que il est entrepris,
tant fait qu'il le delivre fors de ses anemis.
Sa gent a fait passer barres et trenchëis;
maint cop i a doné et maint en i a pris.
De la soie partïe en porta il le pris.
420 Loëys vint poignant sor le blanc ademis
devant trestos les autres com chevaliers hardis.
Tibaus le reconut, qui i mist son avis,
a l'escu d'asur paint et as flors d'or de lis.
Tibaus prist une lance, dont li fers est brunis.
425 Andoi li roi s'en vienent de hardement empris.

---

420 *vor diesem Verse in rot:* si 9 li rois loeys 7 li rois tib' ioustent ensamble, *darunter entsprechende Miniatur.*

Grans cox se sont doné sor les escus voltis,
que par desos les bocles les ont frais et malmis;
mais li hauberc les ont a cele fois garis.
Les lances sont brisïes et volent par esclis;
430 plus joint s'en passent outre que ne vole esmeris.
f.285 v°b Belement s'en retornent, s'ont trait les brans forbis;
ja fust entre les rois merveilleus li estris,
quant François desrengierent aval le pre flori.
Et Tibaus est montés sor le pont tornëis;
435 sovent s'est regardés com chevaliers hardis,
et se voldra desfendre, se plus est porsüis.
Volentiers le regarde .G. li marchis,
Bertran en apela et Gui de Comarchis
et Folcon et Guichart et des autres bien .x.:
440 „Or vees de Tibaut! Por Dieu de paradis,
ne s'en repaire mïe com hom espooris;
certes ne s'en va mïe come rois desconfis,
mais com bons chevaliers et de grant sens garnis.
Car plëust il a Deu, qui pardon fist Longis,
445 que il fust en sains fons leves et benëis!
Se nus hom par proece pëust estre saintis,
il seroit sains en terre, aourés et servis“.
Quant no baron l'entendent, si en ont asses ris.
„Oncles“, ce dist Guichart, „bien ai ces mos öis.
450 Se vous Tibaut voles estre si bons amis,
et que la pais soit faite et la guerre fenis,
dont li rendés sa fame et trestot son päis,
dont il est par vo forche cachies et dessaisis!
Si gerres assëur quant seres endormis,
455 car guerre vous anoie, si com moi est avis.
Ales ent a Orenge en vo palais voltis
avoec dame Guiborc, por faire vos delis;
et nos ferons la guerre, car cuers vous est faillis“.
„He, glos“!, ce dist li quens, „ore estes desfarsis.
460 Onques, voir, por paor ne mis Tibaut en pris,

---

455 *auf* moi *folgt noch ein* v[9].

mais si preudom doit estre bien ames et chieris.
Anchois que chis ans soit passés ne acomplis,
serai en tel estor et en tel ferëis,
seulement del veoir series vous abaubis“.
465 „Oncles“, ce dist Guichart, „ne soies esmaris.
Jou le dis par gabois, ma foi vous en plevis;
contre vostre pröeche mïe ne m'aatis“.
A tant sont retorné al tre de paile bis;
Ganite va encontre et Aiglente al cler vis,
470 la bele Amanevïe, qui mout les a jöis.
f. 286 r° a Des chevaus descendirent, mout les ont tost guerpis;
les ados ont osté et puis se sont assis.
Tibaus en Arreblois fu dolans et pensis;
desarmes est li rois el palais seignoris.
475 Plus a perdu le jor que il n'i ait conquis,
mais ensi va de guerre, ce tesmoigne l'escris:
l'uns pert, l'autres gaaingne.

Au tref sont no Francois baut et joiant et lie;
la feste recomenchent, mout se sont renvoisie.
480 Quant tans fu de souper, si l'ont apareillie
cil qui de tel mestier estoient porquidie.
Au souper sont assis, lïement ont mangie.
Li novel marïé se sont par tans colchie;
asses ont o lor dames acolé et baisie,
485 mais de l'autre deduit n'i ara mais plaidie.
Quant il virent le jor, vestu sont et cauchie.
Et li Povres-vëus n'i est plus atargie,
ains vint a Loëy, si li a quis congie:
aler veut a Montire, s'i saisira son fie,
490 si le tenra de lui; li rois l'a otroie.
Lors furent li cheval por errer harneschie.
Li Povres-vëus monte, ne s'est plus detrije.
Ganite ot une mule, bien fu aharneschie;
la damoisele monte. Li rois l'a convoie
495 et si a au vallet bien acovenancie,

477 li uns p. li autres g. — 480 si fu apareillie.

s'il a ne borc ne vile ne chastel assegie,
k'il le venra socorre sans terme respitie
a .$\overset{m}{\text{xxx}}$. escus, qui li sont ajugie.
A tant partent de l'ost, si sont d'errier coitie.
500 Tant ont par lor jornees erré et esploitie
qu'il voient de Montire le haut mur bataillie.
Ganite a ses messages par devant envoie
qu'il viegnent contre lui a cheval et a pie,
car ele a pris mari vallet bien enforchie.
505 Cil vindrent contre lui, ne se sont atargie,
mais il ne sevent pas c'ait Mahom renoie.
En Montire en entrerent el palais bateillie.
Par la contree fu as haus homes noncie
que il viegnent a lor dame; mari a noçoie.
510 .I. et .I. les manderent ens el palais proisie.
f. 286 r° b Qui en Deu ne volt croire, la teste ot rooignie.
Ensi sont converti, si ont Mahom laissie:
novele loi ont prise et si sont baptisie;
fëute et homage li ont fait sans faintie.
515 Li Povres-vëus a tant fait et esploitie
par les biaus dons qu'il done qu'il a lor amistie.
Qui done largement, il a tot gaaignie;
par doner sont maint prince en grant honor hauchie,
et li riche home aver sont aval trebuchie;
520 c'est par lor avarisse.

Saisis est de Montire li ber Povres-vëus;
tant a fait par ses dons, ames est et cremus.
La gent est convertïe, et Dex i est cremus;
et dist li uns a l'autre: „Dex nos a secorus;
525 qui tel segnor faura, tot soit il confondus".
De lui vous faurai ore que n'en parlerai plus
tresc'a une autre fois qu'en ert amentëus.
De Tibaut vous dirai, qui est avec ses drus
par dedens Arreblois el castel a lambrus.

---

516 dona.

530 As fenestres de marbre en est li rois venus
et vit aval les pres les riches tres tendus,
ces chevaus porsaillir, enarmés ces escus,
froier haubers et cauches, forbir ces brans molus;
bien voit que, s'il puet estre ne atains ne tenus,
535 que il estera mout en males mains chëus.
„Häi“!, fait il, „Orable, par vous sui confondus;
par vous ai je ma terre et mes amis perdus.
De ma suer Anfelise me rest tel plait mëus
dont a tos jors serai et taisans et tos mus.
540 Par fames sui el val dont je fui al desus,
mais je m'en sui a tart, ce m'est vis, percëus.
De fame ne se puet, ce m'est vis, garder nus.
Dont ne fu Salemons par fame decëus?
Et li rois Costentins et Sanses li membrus
545 et maint autre prodom en a este dechus.
Par Ganite quidai tos estre socorus,
mais par lui m'est grans mals et grans anuis venus.
Mais par la foi que doi Mahom, qui fait vertus,
ançois que cis mois soit del tot en tot issus,
550 ferai François damage“.

f. 286 v°a Mout fu dolans Tibaus a la chiere membree,
quant Ganite a perdu, qui s'estoit marïee;
voit sa cite assise, dont la chiere ot troblee,
mais il jure Mahom et sa vertu nomee
555 c'anchois que François l'aient, fera maint cop d'espee:
„Ançois que la saison de l'esté soit passee,
arai conquis grant gent et chaiens assamblee,
de ma terre d'Aufrike et d'Arrabe amenee.
Au besoing s'esvertüe hom de bone pensee.
560 Ja li Aimeriois n'aront vers moi duree,
mais cis rois les sostient de France l'alöee“.
A tant garde Tibaus parmi la mer salee,
qui batoit dusc'al mur de la sale pavee;

---

538 dōt ma suer.

voit venir une barge a grant voile levee,
565 qui plus tost ceurt par mer, quant vens l'a adossee,
que esperviers ne vole, quant a pris sa volee.
Au pont sous Arreblois est la nef arestee.
Tibaus ala encontre sans point de l'arestee,
por savoir queil novele il orent aportee.
570 Cil issent de la nef, tele li ont contee
dont mains paiens fu puis ocis, geule baee.
Uns paiens anchijens, qui la barbe ot mellee,
apela d'une part Tibaut a recelee:
„Gentiex rois", dist li Turs, „ore oiés ma pensee.
575 Li haut baron d'Arrabe qui foi vous ont juree
vous ont mandé par moi en chartre seele —
et vois chi le seel, que chose soit provee —
que li soudans de Perse a saisi vo contree.
Saisïe a Babiloine, Orbïe et Aquillee;
580 qui ne li fait homage, s'a la teste colpee.
Faites de cha vo miels; tant est la chose alee
que vous n'aves dela qui vaille une denree.
Tot a pris li soudans par force et par posnee".
Et quant Tibaus l'entent, s'a la color müee;
585 au cuer en ot grant ire.

Tibaus ot la novele, n'i ot que correchier;
tel dueil ot en son cuer, le sens quide cangier:
„Par decha m'a .G. tolüe ma moillier
et ma cite d'Orenge, que tant fait a prisier.
590 Par ma suer Anfelise, qui se fist baptisier,
f. 286 v° b ai perdüe Candïe que j'oi a justichier.
François tolent ma terre, tot me font essillier.
Et de la en Aufrique n'ai mais nul recovrer;
de mes drois hiretages me font desireter.
595 Mahom me covendra deguerpir et laissier".
„He, las", ce dist Tibaus, „ne me sai conseillier,
car n'ai mïe pooir du soudan guerroier,
et se jou cest päis lais del tot estraier,

590 7 ma suer.

dont n'ai je mais de terre qui vaille .i. seul denier".
600 „Las", fait il, „c'ai je dit? Or me tieng por lanier.
Prodom ne se doit mïe si del tot esmaier,
mais, par Mahom, forment me fait descoragier
que cil me deshirite qui me dëust aidier;
mais ja tant com je puisse monter sor mon destrier
605 et qu'en ma compaignïe soient .$\overset{m}{x}$. chevalier,
ne faurai jou de guerre .G. o le vis fier
ne Bertran son neveu ne Guichart le guerrier
ne tos cels del linage qui m'ont fait assegier.
Mais se je me pooie envers aus amaisnier
610 et qu'en pais me volsissent cel tant que j'ai laissier
et qu'envers le soudan me volsissent aidier,
mout tempre lor iroie mon regne chalengier,
Babiloine et Orbïe, qui siet sor le gravier,
la cite d'Aquilee, qui tant fait a proisier.
615 Mais ne sai se volroient cest afaire otroier,
se jou ne me voeil faire lever ne baptisier;
mais ançois me lairoie tos les membres trenchier
que je ma loi vousisse ne fauser ne noier,
et si n'os de vergoigne as François envoier.
620 Mais sofraite et besoing fait maint home proisier;
male grasse ai ëu tot dis de guerroier
n'onques, voir, par pröeche ne perdi .i. denier.
Or ne sai mais a cui m'en puisse consoillier,
car je ne daing füir, si n'ai de coi cachier;
625 mi ami tout me falent".

f. 287 r° a „**M**ahom", ce dist Tibaus, „com doi häir ma vie!
De ma terre ai perdu la plus grande partie.
François m'ont ci tolu la plus grande partie;
et par dela la mer pert jou la seignorie.
630 Li grans soudans de Perse si fait grant vilonie;
n'ai pas pooir a lui, poi ai chevalerie.

---

605 .x. chevalier — 608 tot cil — 611 7 quē n's le soudā ne v. — 625 *hierauf in rot:* ensi 9 tib' 7 le roi loeys 7 .G. sunt a ꝑlement *und auf der nächsten Seite entsprechende Miniatur* — 629 7 ꝑ de de la.

Or ne sai mais que faire ne ne sai que je die.
Proier m'estuet .G., qui la char a hardie,
et Bertran son neveu, qui tant a baronie,
635 Guielin et Guichart et Folcon de Candie
et lor grant parente, qui ma terre ont saisie.
Et le Povre-vëu n'i oublïerai mie;
fiex est de ma soror Faussetain l'escavie;
contre nature iroit, se ne me fait aïe.
640 Puis que velt guerroier contre gent paienie,
bien sai que vers François ne m'aideront il mie.
Or souferrai encore, soit savoirs v folie;
a envis proi la gent qui ades me guerrie,
et se jou ne fais pais, n'ai de terre demie.
645 Poi doute li soudans ne moi ne ma maisnie,
et contre ces François ne me puis tenir mie;
grant terre m'ont tolu par lor chevalerie,
et si ai au desfendre mainte espee croissie,
maint cop feru d'espee sor le chevalerie.
f.287r°b 650 Mais ce me grieve mout qu'il ont en lor aïe
le roi qui de Paris maintient la seignorie,
qui venus est sor moi o sa grant ost banie;
ne valt vers aus ma force la monte d'une aillie.
A envis proierai, ne encor n'est ce mie;
655 que, s'il m'escondissoient, j'aroie fait folie;
que abaissie aroie et moi et ma partie,
si en aroie honte".

En grief point fu Tibaus; ne ne seit conseillier.
Li soudans le guerroie, qui li dëust aidier;
660 d'autre part l'ont assis François et Berruier
et .G. d'Orenge, qui gaires ne l'a chier.
Mais Tibaus ot le cuer et orgueillous et fier;
ne daigne de sa part proiere comencier.
Dedens Arreblois fu el palais a ormier;
665 a un roi de sa terre se prist a conseillier:
„Li grans soudans de Perse, qui me dëust aidier,
ma terre m'a tolüe et me fait essillier

mes bors et mes chastiaus, que j'avoie a baillier.
Aquilee ai perdüe, qui siet sor le gravier,
670 une des plus fors viles c'avoie a justicier,
et le castel d'Orbïe et les tors de Monfier;
d'autre part m'a .G. ici fait assegier,
environ ceste vile son barnage logier
par le force le roi qui tot a a baillier.
675 De la ai perdu terre, ci ne me puis aidier,
ne hors de ceste vile ne puis mais chevalchier".
„Sire", dist Corbadas, qui mout fist a prisier,
„toustans l'ai öi dire: ne se doit esmaier
proudom qui sante a et armes puet baillier.
680 Le matinet al jor, quant il doit esclairier,
passerons Pont-turcois, ses irons esveillier
et selonc nos pooirs grever et damagier;
car, se prendre poomes .I. haut home princier,
en ceste forte vile aveuques nos fichier,
685 par ce porriemes tost ceste guerre apaisier
et prendre unes grans trieves por no gent raloier.
Endementres verries cel fort roi deslogier
et raler en sa terre et le nostre laissier;
et France est loing de ci, ne volra repairier,
f.287v°a 690 car mout l'a fait .G. pener et traveillier
et son avoir despendre et sa gent damagier.
Puis qu'il vint en cest regne por vous contralijer,
i sont mort de ses homes maint .c. et maint millier.
Se nos le poons faire en France repairier,
695 ja mais en ceste terre nel verries guerroier.
N'i a fors del bien faire et des lor damagier.
Tempre donrons avaine por matin chevalchier;
poi nos dotent François, ne se font point gaitier
por ce qu'avons poi gent et petit a mangier.
700 Ne vous esmaies, sire, öi l'ai reprochier:
de ce c'om petit doute vient mout grant encombrier".
„A cest conseil me voil", dist Tibaus, „apoier.
Demain lor corons seure".

Anlage II.

Aus der Handschrift S.

a.

Nach der Lücke V. 8731—10066 beginnt die Hs. wieder auf f. 72 r° mit Versen, welche P[1] nicht kennt, die also vor die Laisse 557 gehören. Von diesen 29 Versen stimmen V. 4—6 zu dem Schluß der Laisse, die in P[3] f. 231 v° a mit *Ml't y vindrent grant gent* beginnt (s. Anlage III a), und die Verse 7—29 stimmen zu der in P[3] voraufgehenden Laisse, welche anfängt: *De la plaie Foucon* (s. Anlage III a):

f. 72 r° Qe Tib' d'Afrique me tiegne por peior
qe mauveses novelles n'en aient l'encessor,
s'i ferai set cent Turs a mon branz de collor".
„Cosin", ce dist Guion, „molt es de grant vallor.
5 Cil sire tel consente, qe clament pecheor,
qe nos puissons venjer, e nostre en seit l'enor".

De la plaie Folcon dut aus Frans molt peiser;
si fist il, qar Bertranz nel puet pas oblïer:
sovent le vait as Turs as branz renoveller.
10 Qi donc vëist Girart de mautallant trembler
e le branz nuz vers Sarracins mostrer,
l'un Sarracin sor l'autre trebuchier e verser,
de merveillos estor li pöust remembrer.
Des pröeces Guion ne vos sai reconter;
15 mult se penoit as rens de son filz encontrer.
E li Povres-vëuz volt molt armes porter;
tant cum hanste li dure, se vienent de li hoster.
De maint François a fait mainte selle voidier,

---

1 *hat* —1 — 3 si i f. — 7 Della pl. — aufrans — 11 *hat* —2 — 17 *hat* +1.

quant cil l'encontra qi lo dëust amer;
20 ceu fu Girarz ses uncles, qil fiert au trespasser
de son branz vianeis sor l'aume qi luist cler:
les estres e la selle li a fait oblïer,
lo chival desoz lui convint a chanceller,
toz plaiz chäi arere, qant il vint au hultrer.
25 Ja l'ëusent cil pris qil volleient grever,
qant Tib' le rescoist ou sa jenz d'outremer;
e cinc cent Turs i poignent, qil deveient garder.
Jusq'au Povre-vëuz funt Franceis branler;
ou Francs volent ou non, si l'ont fait remonter.

b.

Nach V. 10088 folgen zwei Laissen, die P[1] nicht aufweist, die sich aber in P[3] f. 231 v° b—232 r° a — die erstere mit anderen Anfangsworten — finden, s. Anlage III a.

f. 72 v° **D**e la plaie Folcon furent Franceis dollent.
Illuec fu desarmez soz l'umbre d'un aiglent;
Bertrans li deslaça sun aume bellement.
„Certes“, dist il, „coisins, d'un meis vos faiz present:
5 je mais ne qier tenir henor ne chaisement,
se ne vos pois vengier a m'espee trenchent“.
Il sailli el destrier tost e isnellement
e vin lance levee dreit au tornoiement,
e ensemble o lui men escient tels cent
10 qe unqes Sarracins n'amerent de noient.
E li Povres-vëuz est pleins de mautallent
e vait cerchant les rencs e menuz e sovent.
La ou Ghischarz le vit si se met en present;
f. 73 r° merveillos coups se donent sor les bogles d'arjent:
15 les estriveires rompent e li lorains s'estent,
q'amdui s'entr'abatirent, veant tote le jent.
Come Bertranz les vit, la vint isnellement;
fiert lo Povre-vëuz e por l'aume lo prent:

---

19 *hat* —1; d. araer — 22 ella s. — 24 uit — 28 *hat* —1.
1 Della — 13 *das* pre *in* present *ist unleserlich* — 14 le b.

a danz Ghion son peire por lo nasel li rent.
20 Adonc i pont Tib' e Coinez d'Aqillent
e li reis Derasmez a merveillose jent;
jusque devant les tentes n'i ot arestement.
La pëust l'en veer tant riche garniment
del meillor or d'Araibe qui reluist e resplent.
25 O les espees nües funt tel deneiement
dont mante riche dame plora puis son parent.

Quant Tib' veit qe tant i ot perdu
qe il unt le vaslet e pris e retenu,
il en jure Mahon e la söe vertu
30 qe li roys Deramez ne tient mes por son dru.
„Uncles", ce dist Tib', „qel eus m'avez ëu?
Qe porai je or dire danz Dinel le chenu
de son neveu q'ait cer q'il ot lo chief tolu?
Gardez vos bien derers! Franceis vos unt vëu.
35 Tornez vos en ariere! Trop les avez sëu".
Qant li roys Deramez a Tibauz entendu,
il a soné uns glesle, q'il ot au col pendu.
O garde derers sei, s'a le chaple vëu,
e Franceis . . . . . sor le Povre-vëu.
40 Il broiche le destrier au plain frein estendu,
si vait ferir Gischarz tres pormi son escu:
de l'un or jusq'a l'autre l'a tot frait e fendu;
molt fu forz li aubers, qant il ne l'a rompu.
Tote plaine sa haste l'a a terre abatu;
f. 73 v° 45 puis a pris lo destrier, rent l'au Povre-vëu.
Li vaslez i monta, cui grant mester en fu.
E qant Bertranz le vit, hanc tant irez ne fu;
il a traite l'espee, si vait ferir Jambu:
entreci q'en les denz li colla li branz nu;

23 illa — 27 *hat* —2 — 28 les v. — 29 ella — 30 *die Nominativform steht für die Obliquusform* — 33 *der zweite Teil des Verses scheint verderbt zu sein* — 39 e fr. se st.ent; *der dritte Buchstabe des letzten Wortes ist undeutlich, der Vers hat auf alle Fälle* —1 — 42 iusqau — 43 nella — 46 i *fehlt* — 47 len.

50 puis a pris lo chival, si l'a Gischarz rendu.
E Gischarz i monta q'estrief n'i ot tenu;
il escrïe „Monjoie“, s'enbrace son escu.
La i a mult riche coups des espees feru,
mais T. s'en torna e Desramez suen dru.
55 Parmi le mastre porte les unt enz enbatu,
mais d'une chouse lor est bien avenu:
q'en lor conpaigne ont li Povre-avëu.

---

50 silla — 51 e g. monte — 53 *hat* +1, *oder ist* i a *als eine Silbe zu rechnen?* — de espee — 57 *hinter* conpaigne *hat noch ein Buchstabe gestanden.*

Anlage III.

Aus der Handschrift P[3].

a.

Auf V. 10088 folgen fünf Laissen, die sich zum Teil auch in S finden, s. Anlage IIa und IIb.

f. 231 r° b — **D**e la plaie Foucon furent François desvez;
en sa tente l'en portent, iluec fu desarmez.
O lui s'en vet Guillaume et Bernart li aisnez
et le roy Loëys et Naymes le barbez
5 et .IIII. cenz François, qui orent granz aez.
Et Bertran est remes en l'estour adurez;
souvent est as paiens son duel renouvelez;
qui fiert del branc d'acier, mire n'i soit mandez;
pour la plaie guerir ne soit denier donnez.
10 Et li François y vindrent, quant il furent armez,
et escrïent „Monjoie“; l'estandart est branllez.
Touz desconfis les mainnent siques as mauls fossez,
quant le Povre-vëus s'est premier arrestez,
et Tiebaut l'Aufriquant, le mieudre couronnez
f. 231 v° a — 15 qui fust onc de sa loy nourriz ne engendrez,
o .VII.[c] Turs de Cople vassaus et adurez,
qui traient o les ars turquois a or bendez.
Cis maintendront l'estour as brans d'acier letrez;
par euls sera maint cop recëu et donnez.

20 **D**e la plaie Foucon dut as François peser;
si fist il, quar Bertran nel pooit oublïer:
souvent le vet as Turs au brant renouveler.

---

7 as *fehlt* — 8 quil f. — 20 *auf* foucon *folgt ein* ÷ cooor.

Qui la vëist Guichart de mautalent trembler,
o le brant vïenois as Sarrazins meller!
25 Les prouesces Guyon ne vous sai aconter;
souvent se paine as rens de son filz encontrer.
Et le Povre-vëus se veut d'armes pener.
Lors encontra .i. Franc, que mout dëust amer;
ce fu Gyrart son oncle, qui n'ot soing de gaber.
30 Le Povre-vëu fiert sus l'yaume, qui luist cler:
sus le col del destrier fet son neveu cliner;
les estriers et la sele li a fet oublïer,
si qu'il chäi a terre quant il vint a l'outrer.
Ja estoient cil pres quel devoient grever,
35 quant Tiebaut le resqueust o sa gent d'outremer;
et les .vii^{c}. y poignent qui le doivent garder:
tresqu'au conte Bertran ont fet François branller;
ou Frans veullent ou non, il l'ont fet remonter.

Mout y vindrent grant gent et des nos et des lour.
40 Lors jousterent François a la gent paienour.
Le roy d'Aufrique sist desus .i. milsoudour;
armez fu de hauberc et d'yaume peint a flour.
Vet ferir en lescu Engelier de Valtour
que trestout li trencha le hiaume de coulour:
45 a terre l'abat mort, que le virent plusour.
Et quant Guy l'aperçoit, s'en ot au cuer dolour
et a dit a Guichart: „Ci a mout fier estour.
En Tiebaut l'Arrabbi a mout bon poigneour“.
„Voire“, ce dist Guichart, „mout sui en grant freour,
50 mes par celui a cui s'atendent pecheour
j'ameroie trop mieus a mourir en cest jour
f. 231 v° b que tant n'i fiere a mon brant de coulour
que roy Tiebaut avra de mort paour“.
„Cousin“, dist Guy, „mout es de grant valour.
55 Celui le veulle c'om clainme Creatour
que si le puissiez fere que vous en soit l'onnour“.

---

29 soig — 37 ot — 51 gēmeroie — 52—55 *haben* —2.

Mout par furent François couroceus et dolent
por Foucon, que il virent navré mout durement.
Il le font desarmer, ses dras furent sanglent;
60 Bertran li deslaça son hiaume belement.
Li quens Guillaume y fu, n'avoit meillor parent.
„Cousin", ce dist Bertran, „je vous fez don mout gent,
quar par celui seigneur a qui m'ame s'atent
ge ne veull mes tenir honor ne chasement,
65 se vous n'estes vengiez o m'espee trenchent".
Lors sailli u destrier tost et isnelement
et vet, lance levee, droit au tournoiement;
avoeques lui s'en vont mien escïent tiex cent
qui onc n'amerent Sarrazins de noient.
70 Et le Povre-vëus iert plain de hardement,
si vet les rens cerchant et menu et souvent.
La ou Guichart le voit, si se met en present;
merveilleus cops se donent sus les boucles d'argent:
les estrivieres rompent et li lorainz s'estent;
75 a terre s'abatierent, voiant toute la gent.
Et quant ce vit Bertran, si ot grant marrement.
Il a trete l'espee, cele part vint courent;
vint au Povre-vëu, par son hiaume le prent;
a dant Guyon son pere par le nasal le rent.
80 Lors point le roy Tiebaut et Comez d'Aguilent
et le roy Desramez et mil autre enssement.
Devant les tentes ot .I. fier tooillement;
la pëust l'en veoir maint riche garnement
del plus fin or d'Arrabbe qui reluist et resplent.
85 O les bones espees fistrent tel chaplement
dont mainte riche dame plora puis son parent.

Quant voit le roy Tiebaut que tant y a perdu,
lors jure Mahomet et toute sa vertu
f. 232 r° a que le roy Desramez ne tient mes pour son dru.
90 „Oncle", ce dist Tiebaut, „mout m'i as poi valu.

65 uegiez — 69 *hat* — 2 — 74 estruíeres — 90 dis.

Que porra ore dire Midoains le chenu
de son neveu qu'ot chier, cui ont le chief tolu?
Gardez vous y de pres, François vous ont vëu".
Il a sonné un gresle, puis l'a Maldon rendu.
95 Il esgarde entour soi, ot la noise et le hu
que les François fesoient sus le Povre-vëu.
Le cheval lesse courre a plain cours estendu
et vet ferir Guichart tout desapercëu;
merveilleus cop li donne tres parmi son escu,
100 desoz la boucle d'or li a frait et fendu;
le hauberc fu mout fort, maille n'en a rompu:
tant com lance li dure, l'a a terre abatu.
Prent le cheval, si l'a au filz Guyon rendu;
et li enfes y monte qu'estrier n'i a tenu.
105 Et quant Bertran le vit, onc si dolent ne fu;
il tint treste l'espee et vet ferir Gambru:
tout parmi les espaulles a le glout pourfendu.
Le cheval a baillie Guichart, qu'il vit chëu,
et le vassal y monte, ja sera chier vendu;
110 il escrïe „Monjoie", si a tret le brant nu.
Lors y ot as espees maint ruiste cop feru.
Et les paiens s'en tournent; bien leur est avenu:
le filz Guyon en mainent qu'as Frans ont retolu;
et François les enchaucent, qui mout sont irascu:
115 parmi la mestre porte les ont enz embatu.

b.

Nach V. 10428 beginnt eine neue Hand, und es folgt ein sehr langes Stück, von dem nur die ersten drei Worte *Li parlemenz depart* mit dem in P[1] und weiter in P[2] Überlieferten übereinstimmen. Die Hs. L geht hier mit P[1] zusammen.

f. 234 r° b Li parlemens depart, qui longuement dura.
François vindrent aus trez, ou on l'iaue corna;
au mangier sont assis, l'uns a l'autre parla.
Et Turc sont ou chastel, dont grant foison y a.

91—92 *der Sinn dieser Verse ist mir nicht ganz durchsichtig, vgl. Anlage* IIb V. 32—33 — 100 desus — 114 sont *fehlt.*

5 „Biaus niez“, dist Desramez, „qui croire m'en voudra,
mandons en Orïent le roy, qui ci viendra,
Corbares, et Flohars, qui mout s'avancera,
et Butor d'Aumarïe, qui mout grant pooir a.
A .xl. mil homes chascuns nous secoura;
10 cil conquerront la terre, perdüe avons pieça.
Miex vault que leur donons qu'il l'aient cil de la“.
„Voirs est“, ce dist Tiebaut, „mais ançois l'avera
conpare mains des leur, qui la vïe en perdra“.
A tant es les mesages a qui Tiebaut bailla
15 ses letres saelees, d'aler tost leur proia.
Cil dïent qu'il feront chose qui li plaira;
a tant prendent congie, chascuns s'achemina.

Or s'en vont li mesage, mis se sont au chemin.
Et Franc furent aus trez, Normant et Angevin,
20 Flamenc et Hennuier et cil d'outre le Rin.
f. 234 v°a Fouques iert ja armez et seoit sus Rufin;
ensemble lui avoit maint conte palazin.
Et Guichars a vestu son haubert doublentin
et a chainte l'espee a l'acier poitevin;
25 et apres est montez ou destrier de Lerin:
dusques a Arrabloi ne prist il onques fin.
Apres lui sont ale maint home de son lin;
plus furent de .x. mil que viellart que meschin.
Se paien issent fors, ja y avra hustin,
30 dont maint en giront mort et envers et souvin.
Quant li Povre-vëus a vëu le couvin,
bien a conëu Fouque et Guichart son cousin;
il escrïe a ses homes: „As armes, Sarrazin!
car par la foi que doi Mahon et Apolin
35 ge leur ferai ancui traire mout male fin“.
„Biaus cousins“, dist Tiebaut, „atendons le matin.
Il est huimais trop tart; cis jours est a sa fin“.

---

8 qui *fehlt* — 11 aient — 33 asses h.

Li paien sont as murs, no gent ont esgardee,
mais dehors a issir n'ont talent ne pensee.
40 Lors n'i ot cop feru de lance ne d'espee.
Franc revont a leur trez, s'ont l'iaue repassee.
Le jour ont crestïen grant joie demenee,
car grans secours leur vint de la terre löee:
Anssëis et Lohiers a la chiere membree
45 et Acars de Riviers, Berniers de Pierrelee,
l'arcevesques Morans, qui sa gent ot guiee,
ycil furent venu le soir a la vespree;
plus furent de .$\overset{m}{\text{x}}$., chascuns la teste armee.
Liez en fu Loëys, car forment li agree;
50 toute la compaigne en a mout mercïee;
ausi a li linages Ermengart la senee.
Or vous lairons de ceus de la terre honoree,
si dirons des mesages de la gent desfaee,
qui en tele maniere ont leur voie hastee
55 et baillïes leur letres et leur raison contee
aus Turs et as Persans, qui sont de renomee,
tant qu'il ont mout grant gent ensemblë äunee.
Corsubles les conduist, qui menoit grant posnee,
car .xx. rois mescrëus ot en son assemblee.

f.234v°b Or sont li Sarrazin de leur terre mëu.
Corsubles les conduist, qui de tous sire fu;
o lui furent .xx. roy du linage Cahu;
chascuns menoit .m. homes, qui furent eslëu
et monté a cheval et d'armes pourvëu.
65 Tout droit vers Arabloi ont leur chemin tenu,
mais avant qu'il y soient, si com j'ai entendu,
avra li rois Tiebaut si grant secours ëu
qu'il sera aus François mout chierement vendu,
car .xx. roy Sarrazin sont l'endemain venu.
70 Par devant le chastel sont a pie descendu;
il et leur homes furent bel recëu.

---

39 non t. — 50 *hat* —1 — 55 bailliez — 64 montet — 71 *hat* — 2.

Tiebaut vint encontre euz, qui grant joie a ëu,
et Desramez ses oncles, qui le poil ot chenu.
Tiebaut se claime a euz de ce qu'il a perdu.
75 „Sire", ce dist Corsans, „si vous ont riens tolu,
je croi bien qu'ains .I. mois vous sera tout rendu".

Cele nuit sejournerent cele paiene gent,
et le matin au jour droit a l'ajournement
se sont tout assemblé, s'ont tenu parlement.
80 „Segnor", ce dist Tiebaut, „qui miex set, si m'ament.
Orgueilleuz sont François, s'ont avec euz grant gent,
qui sont en leur aÿe venu novelement;
et por ce löeroie, s'il vous vient a talent,
que nous issons la hors si areement,
85 tout armé de nos armes si ascemeement
qu'il n'i ait nul des leur qui ne s'en espöent".
„Sire", ce dist Claros, „vous parles sagement.
Or nous otroit Mahons par son comandement
qu'il soient desconfit a cest comencement;
90 puis yrons a Candïe prendre herbergement".
„Par foi", ce dist Brymors, „plain sont de hardement,
mais qui m'en voldroit croire, je vous di vraiement,
uns agues leur seroit fais si celeement
que nus d'eus ne savroit dont il vint ne coment
95 dusque a tant que sour euz ferroient durement,
et por ce les verois livrer a grant tourment".
„Or dont", dist Desramez, „trop targies longuement;
ja dëussent avoir fait leur embuschement".

f.235r°a Ce jour en Arrabloi ot grant joie mene.
100 Perssant et Arrabi se sont bien acesme.
La nuit ont detrenché tant vert poile röe;
manches font et penons, qui sont a or liste.
Roy Tiebaut en apele son oncle Desrame
et le Povre-vëu et Butor le sene:
105 „Savez", dist il, „barons, que mon cuer a pense?

84 *hat* —1 — 85 nous — 89 descōfi — 93 feroit — 102 manche.

Se vous le löez touz et il vous viegne a gre,
le matin par souz l'aube, ainz qu'il soit ajourne,
prenderons xxx rois des mieuz de no barne
et trestout leur esforz quanques ont amene,
110 ses ferons embuschier en ce brueillet rame
droit desouz cele angarde enz el val descombre,
kar li hoir Aymeri sont tuit mout derree,
orgueilleus et gaignart; des qu'il seront arme,
il n'ierent ja tenuz par nis .I. honme ne
115 que il ne soient lues dedevant la cite;
et nous si en istrons bien rengiez et serre.
S'a euls nous apuions, mal nous est encontre;
se l'aguet bien le fet, tost seront afole".
Lors respondirent touz: „Bien l'avez devise".
120 Clarot en apelerent et Brymor l'adure:
„Vous irez en l'aguet, preuz estes et sene;
vous menrrez .xxx. rois et trestout leur barne".
Li trente rois se sont a l'ostel adoube
et issent de la vile quoiement a cele;
125 enz el bruellet s'embuchent, ainz qu'il fust ajourne.
Dieu guerisse François; paiens aient dehe.

L'aube s'est esclarcïe, si fist chaut au matin.
Mout richement s'acesment paiens et Sarrazin,
et nos François as loges souz les hiaumes enclin,
130 et furent bien armez, ne semblent pas tapin.
Puis issirent des loges, si entrent el chemin.
Lors apela Löys Bertran le palazin:
„Vous porterez m'enseigne, damoisel de bon lin;
contre la gent haïe, qui croient Apolin,
135 vous doint Dieu de la guerre hui traire a bone fin.
Nous avons en Tiebaut auques felon voisin.
Metez a vos costez Guichart et Guielin
et Foucon de Candïe, vostre germain cousin,
f.285r°b et le marchis Guillaume; n'i a meilleur meschin.

---

133 meseigne.

140 Celui Dieu le guerisse qui de l'eve fist vin
le jour qu'il sist as noces de saint Archedeclin".

François et Sarrazins asemblent en l'estour.
Le chaplëiz comence enz el val tenebrour
aigres et orgueillous; onques ne vi meillour.
145 Guillaume a apelé le filz de sa serour,
Guichart et Guyelin, Foucon le poigneour:
„Barons", ce dist li quens, „tenez vous a la flour
que li quens Bertran porte; Dieu li doint grant honnour.
Mout me crien de Tiebaut — .c. rois a de s'onnour —
150 qu'aguet ne nous bastisse pour nous trere a foulour.
Tenons nous tous ensemble en la presse forçour.
Ennuit songé .I. songe, dont j'ai au cuer paour,
qu'entre moy et le roy estiens a Mongençour
et fumes descenduz sus l'erbe et sus la flour.
155 .x. lyons nous sailloient enz el val tenebrour;
la nous estut combatre et rendre grant estour.
A Loëys occistrent son destrier milsoudour;
la vi ge mon seignour mout pale et sanz coulour.
Gent secours nous fëistes vous .IIII. chapleour;
160 la venistes poignant droit devers Mongençour:
les lyons occëistes as bons brans de coulour;
.I. destrier delivrastes a nostre droit seignour".
„He! Dieu!", ce dist Bertran, „gueris nous en cest jour"!

Li estour fu mout fier au matin comenciez.
165 Et le Povre-vëus y vint tout ellessiez
sus le vair qui tost queurt, en l'escu embuschiez,
a .xxx. rois d'Espaigne mout orgueilleus et fierz;
chescun y a .m. homes armez sus les destrierz.
Le vallet vourra estre desus touz essauciez.
170 Tant com le vair peut courre s'est el plain ellessiez;
sa lance porte droite, son penon a bessiez.
Vet ferir en l'escu dant Akars de Rivierz;
tout droit desouz la boucle est fendu et perciez;

---

151 torcour — 168 destriez.

parmi le cors li est le penoncel glaciez,
175 et l'auberc de son dos derout et desmailliez;
plus de toise et demïe d'autre part l'a lanciez:
mort fu le bon vassal, ainz qu'il fust trebuchiez.
Li glouz prent le cheval, si s'en est reperiez.
f.235 v°a Et quant ce voit Löys, a poi n'est esragiez;
180 poignant i est venuz dolent et couroeiez;
saut a pie du cheval, sus le cors est plessiez;
mout forment le regrete come piex chevalierz:
„Gentis hons deboneres, com ieres enseigniez!
Onques ne fu par vous faus jugement jugiez.
185 Qui me consseillera, quant en iert li mestierz,
quant de France est occis le mestre consseillierz“?
.$\overset{m}{\text{xx}}$. François i vienent, le duel est enforciez.
De leur seigneur leur prent angoisseuse pitiez;
cousin germain estoit roy Löys et son niez.

190 François reverssent la, si est levez li criz.
Dieu! si grant duel demaine le riche Loëyz:
„Biau nies, de vostre mort sui ore malbailliz.
Le bon roy reconfortent li dux et li marchiz;
le cors en ont porté as loges, ce m'est vis;
195 el mestre tref le roy l'ont sus .I. poile mis.
A l'estour s'en repere le gentill roy Löys;
mout iert li emperiere couroeiez et marriz.
Löys en apela Gyrart de Monceniz,
Aumaurri de Dijon et d'Orliens Hernäiz,
200 roy Gafier de Bourdiaus, Lohier et Anssëiz
et Guillaume d'Orenge et Gui de Comarchiz
et Foucon et Guichart et Bertran l'enforciz:
„Seigneurs, a vous me plaing du baron qu'est ociz.
Quant vous reçui a homes en la sale a Paris,
205 trestous m'assëurastes sus le cors saint Deniz;
n'i avrez point d'onnour, se remaing malbailliz.
Cil est du fier lignage qu'engendra Aymeriz;

---

185 mestiez — 186 consseilliez — 193 li b. — 207 sil.

ne fet a deporter, quant vers nous est eschiz:
il nous fera domage, ainz qu'il soit convertiz".
210 „Sire", ce dist Guillaume, „ja n'en serai faintiz.
Damedieu me confonde, qui en la croiz fu mis,
se mon pooir ne fez que le face cheitiz.
Trestouz vous en conjur les granz et les petis,
se le glout puis souprendre hui a cest poingnëiz,
215 se mon fort brant d'acier n'est en sa char sentiz,
qu'en bevra la cervele, se cuer ne m'est failliz".
„Vostre merci, frans quens", ce li respont Löys.

Guillaume le marchis est el champ remanus,
f. 235 v° b Bertran, Fouque et Guichart et Guy le conëus.
220 En la presse se fierent embuschiez es escus;
je cuit que quens Akars sera ja chier vendus.
Fouques broche Ruphin des esperons agus;
la lance a bessïe, dont le fer iert moulus;
nen iert mes relevee, s'en iert grant cop ferus.
225 Vet ferir sus la targe Bruiant de Montoscurs;
desouz la boucle a or en est perciez li fus,
et l'auberc de son dos desmailliez et rompus;
le fer li mist el cors, et le glout est chëus.
Sa lance gete a terre, s'est au cheval venus;
230 par la resne le prent, de .vii. pars fu reçus.
Le vallet prent l'espee dont Pynel fu fendus;
vet ferir desus l'yaume Akarin de Monlus —
nies iert le roy Tiebaut de sa serour nascus —
que les fleurs du vert yaume en a craventé jus:
235 el cervel li descent le bon branc esmoulus;
l'enfant estort son cop, cil chiet mort estendus,
si quel virent .l. des autres, voire plus.
Le roy Tiebaut d'Aufrique y est poignant venus
et Desrame de Cordes et Flohart le chenus.
240 Quant Tiebaut le vit mort, sus le cors est chëus;
gentement le regrete: „Akarin, tant mar fus!

231 rendus.

Biaus nies, bon chevalier, mout iert fort vos escus".
Sus le cors s'est pasmez .vii. foiz l'amirajus;
Desramez l'en redresce et Flohart de Lambrus.
245 Le cors en ont porté; Tiebaut est remanssus.
Il apele ses honmes, ses amis et ses drus:
„Seigneurs, ou est tournez le ber Povre-vëus?
S'a mon costé l'avoie, mon nies seroit vendus.
Biau nies", ce dist Tiebaut, „vostre pris est chëus;
250 par les hoirs Aymeri nous est cis plaiz mëus,
dont noz regnes seront gastez et confondus".
Le filz Guy li respont: „G'en sui mout irascus.
Tiebaut, poignons a els, trop nous y ont tenus".
Et li glouton si firent a .xxx. mil escus.
255 La ot tant hante frete et perciez tant escus,
tant vert hiaume embarré et tant vassax chëus,
dont les chevaus s'en fuient parmi ces puiz agus;
leur seles sont verssees et leur poitriax chëus.
f. 236 r° a Mout y sont grant domage as paiens avenus;
260 de leur barons y ont François .m. retenus.
Dieu fist por crestïens ce jour mout granz vertus:
nonça leur par son angele que Tiebaut iert vaincus.

Mout demainent grant joie nostre françoise gent
de la clarte de l'angele et de l'anoncement.
265 Leur eschec en envoient as loges maintenent.
Guillaume le marchis aval un puy descent
et le roy Loëys a .xx.[m] de sa gent.
Fouques en apela Guyelin son parent
et Guichart l'alosé et Bertran le vaillent:
270 „Barons, poignons a els, n'i ait arrestement;
et il si font tantost maint et comunement;
La ot tant hante frete et tant penon sanglent
et d'une part et d'autre tant vassal mort gesent,
dont les destriers remaignent estraiers et suant.
275 Paiens sont desconfiz et s'en tournent fuient,
si que nus n'i guenchist, tant ait grant hardement,

---

254 furent.

fors le Povre-vëus, qui siet el vair mouvent.
Cil fu derriere els touz assez plus d'un arpent;
et Löys le couvaite, a nul autre ne tent,
280 et escrïe Guyon et Foucon: „Qui le vent"?
Et le Povre-vëus leur trestourne souvent;
sus l'escu vet ferir dant Guichart son parent,
que l'escu li peçoie et l'auberc li desment;
Damedieu le gueri, quar pas en char nel prent.
285 Tant com hanste li dure, du cheval le descent;
il a pris le destrier, au roy Tiebaut le rent.
Et François s'arresterent sus Guichart mout dolent;
cuiderent qu'il fust mort, mes nis .I. mal ne sent.
Le vallet saut en piez, si leur dist en riant:
290 „S'or avoie cheval, querroie vengement".
Et Löys son seignour tantost meillor li rent.
Nostre François guenchissent envers Roche-pendent,
quant li aguet leur saut qu'ert en l'embuschement.
Et Löys regarda devers soleill couchent
295 et a vëu l'aguet, si le moustre a sa gent.
„He! vrai Dieu", dist li rois, „sire, si voirement
com nasquis de la virge tout droit en Belleent,
quant l'estoile apparut a vostre nessement;
f.236r°b les .III. rois vous requistrent par bon entendement,
300 d'or, d'encens et de mirre vous firent .I. present;
sire, si com c'est voir, si resgarde ta gent"!

Nostre François s'arrestent el pre souz Val-dormant;
paiens les ont enclos et derriere et devant.
Guillaume en apela le palazin Bertran,
305 son neveu le courtois, ou a fiance grant:
„Biaus nies", ce dist li quens, „entendez mon semblant!
Ajoustez delez vous Fouques le combatant,
Guichart et Guyelin et Richart le Normant,
se mestier en avons, qu'il nous soient aidant.
310 Entre li rois et moi chevaucherons avant".

---

280 *soll* Qui le vent? *heißen: ‚Wer übergibt ihn' (mir)?* — 297 nasq'.

Guillaume vait ferir le fort roy Alestant,
si que l'escu li trenche et l'auberc jazerant;
tant com hanste li dure, l'abat mort du bauçant.
Et Fouques vait ferir Ganuart, .I. roy poissant:
315 l'escu qu'il ot au col ne li valut .I. gant;
parmi le cors li guie son fort espie trenchant,
que mort l'a abatu; François en sont joiant.
Et Bertran fiert Bruiant, qui rois iert d'Alissant:
la broigne ne l'escu ne li ont fet garant;
320 parmi le cors li met l'enseigne flamboiant,
si que mort le trebuche du destrier auferrant.
A haute voiz s'escrïe: „Barons, ferez avant"!
Et Guichart voit les rens, ne se fet recreant;
cil qu'il ataint a cop, il n'a de mort garant.
325 Quant les lances sont fraites, si recuevrent au brant.
La ot tant hanste frete, tant vassal mort gesant,
dont les chevaus de pris vont par ces puis fuiant,
les seles enverssees, leur resnes träinant.
Ainz que Tiebaut y viegne, seront paiens dolant;
330 n'en y a mes .I. seul qui de l'aguet se vant,
quar li hoirs Aymeri leur vont granz cops donnant.
Desconfit sont paiens, tournez s'en sont courant.

La gent sont desconfit et le tournoi s'espart.
Fuiant s'en sont tournez paien et Aquopart.
335 Des morz et des navrez sont jonchiez li essart.
Il ont trouve Tiebaut lez la roche Gannart
et le roy Desrame et le chenu Siegart.
A voiz li crïent touz qu'il s'en voist a Baudart,
f. 236 v° a quar les hoirs Aymeri sont de mout male part,
340 ne onques de leur gieste n'en vit on nul couart.
„Lessiez l'onneur d' Espaigne cest orgueilleus guiart
qui sus le vair destrier a els si se combat;
ce est trestout le mieudre qu'est issuz de sa part".
„Barons", ce dist Tiebaut, „ne sai enging ne art,

341 *zu* guiart *s. Glossar.*

345 mes Mahomet mon dieu me vaing des hoirs Bernart“.
As loges s’en reperent et François et Lombart.
Et Löys en apele Guielin et Guichart
et Foucon de Candïe, Bertran le filz Bernart:
„Barons, de gent paienne avez hui fet essart.
350 Damedieu me confonde ne en moi n’ait ja part,
se ge repere en France, se m’onnour ne vous part“.
„Sire“, ce dist Lohier, „et que dont le vieillart?
Paiene gent fuioient nëis de son regart
jahui quant ge le vi iriez come liepart;
355 du lignage Aymeri ne vi nus si gaignart“.

Löys se desarma souz l’ombre d’un vergier,
si ierent entour lui si dux et si princier.
Lors apela li rois Anssëis et Lohier
et Garnier de Bourdele et l’Avalois Rogier
360 et Morant l’archevesque, qui fu filz Desiier,
l’engignor de Pavïe, que li rois ot mout chier.
„Barons“, ce dist li rois, „alez le champ cerchier,
ou avons hui soufert le fort estour planier.
Metez les morz en terre. Fere veull .I. moustier,
365 un riche cymetiere benëir et seignier;
puis i metrai .c. moines pour le lieu essaucier,
un abbe beneoit pour le lieu justicier,
les rentes ou prenront le boire et le mengier
et toutes celes choses dont il aront mestier“.
370 Li barons s’en tournerent, qui ne l’osent lessier,
les cors ont mis en terre; or penst Dieu du mestier!
Au tref le roy reperent li barons chevalier.
Akars ont seveli d’un poile de quartier;
et Löys en apele l’archevesque Didier
375 qu’isnelement et tost se voist appareillier,
si chantera la messe du mestre consseillier.
Le courtois archevesque a fet le Dieu mestier;

---

345 *soll* vaing *eine Konjunktivform zu* vengier (vaingier) *sein?* — 352 *das auffällige* et que dont *habe ich nicht anzutasten gewagt* — 354 vie ir. — 355 vi *fehlt* — 373 du p.

mout y ot grant offrende et d'argent et d'ormier;
f. 236 v° b pour le duel de lui pleurent .xx. chevalier.

380 **D**olent iert Loëys du cors qu'est enterrez;
mout grant duel en demaine, .IIII. foiz s'est pasmez.
Guillaume le conforte et ses riches barnez:
„Sire, ainssi est de guerre; mout grant tort en avez“.
Ci lerons des François et du roy, qu'est irez.
385 Et le roy Tiebaut est en Arrabloi entrez
et le Povre-vëus et le roy Desramez.
Au perron descendirent; l'enfant est desarmez.
A .IIII. filz de rois fu Vairon delivrez;
tant fort grate et henist, quant il fu aresnez,
390 que d'une grant lieuee l'ooit on de touz lez;
a .II. cheaines d'or fu a l'ostel menez.
Et le Povre-vëus en monta les degrez,
Desramez et Tiebaut et le vieill Ysorez.
Les tables sont drecïes, le mengier aprestez;
395 .xx. corz sonnerent l'eaue, quant lava l'amirez.
Le grant orgueill d'Espaigne iert el pales montez.
Au mengier sont assis, les pires ont assez;
mil Esclavons i servent a henas couverclez,
vin portent et pyment es coupes et es vez.
400 Le vallet menja poi et s'est de vin gardez;
Tiebaut s'en aperçut, lors l'a aresonnez:
„Biau nies“, ce dist li rois, „trop estes trespensez.
Se sonmes desconfit, voir, coupe n'i avez.
Quar plëust a Mahon, qui tant est renommez,
405 que veoir vous venist Ganite de bertez,
vostre amïe la bele, que tant de cuer amez.
Quant estes o François en la presse mellez,
souvent leur est Vairon guenchi et retournez.
Akars leur occëistes, le seignour de Vies-mez,
410 et Guichart abatistes et des autres assez.
Quant fumes desconfit, n'en fustes esfreez,
ainz conduisïez Turs .II. arpenz mesurez;
souvent fu vo penon es chars des Frans privez.

Sel siege puis destruire qui sus moi est tournez,
415 que le regne d'Espaigne fust encore aquitez,
ainz .xv. jourz fussiez riche roy couronnez".
„Vostre merci, biau sire", ce dit li bachelez.

La ou le roy Tiebaut parloit au valleton
f.237r°a sus el mestre pales, ou servent Esclavon,
420 devant le roy Tiebaut tienent une puison.
A tant es le message Corssuble d'Alyon;
du mulet arrabi descendi au perron,
touz les degrez amonte sus el mestre danjon,
le roy Tiebaut d'Arrabe en a mis a reson:
425 „Tiebaut, fai cest brief lire, sel löent ti baron;
fai la cire brisier et pren le quarreignon".
Lors a lute la letre qu'aporta le garçon,
et vit qu'il ot el brief que le roy d'Alyon
le secourt a grant ost; .xx. rois sont, ce dit on.
430 Chescun y a mil honmes; a tant les esme l'on.
Corssuble vet logier outre guez de Mascon
a .ii. arpenz des loges roy Löys et Foucon.
Guillaume veut conoistre et Guichart et Guion;
s'il nes tourne des loges, ne se prise .i. bouton.
435 Tiebaut en gete .i. ris, que le virent maint hon;
il li ont demandé qu'il trueve en la leçon.
„Seignours, qu'or nous sequeurt Corssuble, ce lison,
a .xx. rois orgueilleus de pris et de renon,
si se veult herbergier outre guez de Mascon,
440 mes poi conoist Guillaume et Bertran et Foucon,
Girart et Guielyn, andoi les hoirs Buevon.
Je veull aler encontre pour parler au baron,
sel ferai herbergier el pales Florion".
As nappes trere vont paien et Esclavon.
445 Tiebaut ist du pales, s'est venuz au perron.
Le roy est la montez sus .i. mul arragon;
et le Povre-vëus s'est montez sus Vairon,
et issent de la vile a cuite d'esperon,
et Desrame de Cordes et si autre baron.

450 Et asemblent ensemble lez la roche Badon;
Tiebaut premier le beise et puis si compaignon.
Vers les hoirs Aymeri regardent li felon.
„Corssuble“, dist Tiebaut, „n'ai noient se mal non.
Il m'ont tolu Candïe par leur grant träison
455 et ma suer Anfelise, qu'espousé a Folcon,
et m'ont hui desconfit lez la roche Mabon:
.xx. mil de mon barnage m'ont occis li gaignon“.

f. 237 r° b „Corssuble“, dist Tiebaut, „quant g'estoie a Baudart,
la me vint la nouvele que li hoir Ermenjart
460 avoient de ma terre entreprise grant part.
Adont mandé mes honmes Brivant et Escanuart
et le roy d' Orïent et le chenu Flohart;
a .xx. rois de m'onneur reperé ceste part.
Le jour que m'en issi de la tour de Baudart,
465 g'i adobé, biau sire, cest orgueilleus guitart
qui devant vous chevauche desus ce vair lyart;
puis m'a ëu mestier vers ceuls de male part.
Il est de leur lignage, filz Guion, nies Guichart;
sa mere est ma cousine, suer au roy Esquanart;
470 Fauxete de Monbrin l'apelent Escopart.
Par amour le conquist; cestui ai a ma part.
Le vallet est si preuz, onc ne vi mains couart;
des qu'il siet sus Vairon, au col le töenart,
en la presse des Frans en fet il bien sa part,
475 au brant d'acier i fet li dansiaus grant essart.
Gehui leur y occist au jouster conte Akart
et en la greigneur presse leur abati Guichart.
En trestout son lignage nen a .I. si gaignart.
Sel siege puis desfere par enging ne par art,
480 la moitie de m'onneur li otroi a sa part;
prenge l'onneur d'Espaigne ou cele de Baudart.
Par lui avrai venjance de l'orgueilleus vieillart
qui me toli Orenge, l'onneur de Portpaillart

---

454 il ml't t.

et ma gente moillier, dont mon cuer frit et art.
485 Certes, quant bien i pensse, a poi mon cuer ne part".

„Tiebaut", ce dist Corssuble, „preuz estes et senez,
mes de la gent de France estes petit doutez:
par .IIII. vavasseurs estes desheritez".
Corssubles apela ses druz et ses privez:
490 „Barons", ce dist li rois, „vers moi en entendez!
Outre guez de Mascon fetes tendre mes trez!
A .II. arpenz des loges veull estre leur privez;
ge veull bien que m'i sache Guillaume au court nez,
Fouques, Bertran et Guy et Guichart l'alosez".
495 „Corssuble", dist Tiebaut, „par mon chief non ferez.
Poi conoissiez Guillaume et ceus dont il est nez,
le roy Löys de France et Gautier de Vies-mez.
f. 237 v° a Ça dedenz Arrabloi ennuit herbergerez".
„Tiebaut", ce dit Corssuble, „onques mes n'en parlez;
500 je nel feroie mïe pour quant que vous avez;
mieuz vourroie estre a fin du tout desheritez
que pour paour de Frans ja i fusse enfermez.
Pour vous vien ci secourre; tel consseill me donnez
que moi ne mes barons n'i remaignons blasmez".
505 „Sire", ce dist Tiebaut, „enz el val descombrez
dehors ces oliviers fetes tendre voz trez.
Tout l'avoir de ma terre vous soit abandonnez;
fetes prendre vitaille et pyment et clarez
et envoiez vos honmes par tout pour fermetez:
510 prengent a leur comant tant qu'il aient assez".
„Vostre merci, biau sire", ce li dist l'amirez.

Corssuble s'est logiez desous Roche-pendant
enz el val descombré o son barnage grant.
Mout granz presenz envoient au roy li päisant.
515 Le jour le sert Tiebaut au mengier en estant
o son riche barnage pour l'amour au jaiant.

---

496 *was die Worte* ceus dont il est nez *in diesem Zusammenhange bedeuten sollen, ist mir unklar; sollte für* Guillaume *etwa* Foucon *zu setzen sein?* — 512 desus.

Quant li rois ot mengie, par ces prez vont resnant.
Enmi la presse tendent l'estandart l'amirant.
Haut fu et merveilleus; nus hons ne vit puis tant;
520 onc n'i ot riens de fust, ainz iert tout d'or luisant,
nis li pesson qui tienent les cordes en tendant;
li giron sont de poile de pourpre almadiant.
.$\overset{\text{m}}{\text{xx}}$. honmes y porent mengier touz en seant.
L'estandart iert mout riche; du tresor Agoulant
525 ne pourroit nus tel fere, par le mien esciant.

Li estandart fichierent souz l'ombre d'un lorier.
Mout par fu grant et large, du pre tint .I. quartier;
il n'i ot riens de fust, ançois fu tout d'ormier;
les gerons sont de poile de pourpre fin et chier.
530 Mout fu cil engigneus qui le sot entaillier.
El pomel dedesus n'avoit que desprisier.
L'aygle qui iert desus n'estoit mïe d'acier.
Les pierres precieuses valoient Monppellier
seanz en l'or vermeill; cil sot mout du mestier
535 qui si les i fist joindre et par sens engignier;
n'est clerc, tant soit letrez, tant sëust soutillier.
L'aygle tint en son bec .I. escharboucle entier;
f. 237 v° b bien valoit l'escharboucle l'onneur le roy Lohier;
tant gete grant clarte que mout fet a prisier.

540 **Q**uant le tref fu tenduz, Tiebaut i est entrez,
Corssuble le jaiant et le roy Desramez
et le Povre-vëus, Flohart et Ysorez
a .xxx. rois d' Espaigne et des autres assez.
A merveille iert le jour l'estandart regardez.
545 Corssuble en apela Tiebaut et Desramez:
„Sire roy d'Alyon, a moi en entendez!
Le soleill est couchie, le jour est afinez,
la dedenz Arrabloy mon mengier conrreez.
Vostre congie voulons, puis qu'estes ci remez.
550 De bien escharguetier, douz sire, ennuit penssez!

517 ce pr. — 526 *bei Änderung von* li *in den Obliquus würde sich —1 ergeben* — 532 nestoiet — 536 sentillier.

Comandez l'escharguete .m. Nubïens armez,
qui recerchent les loges tant diz que dormirez.
Se François vous i sevent, tost requis i serez;
orgueilleus est Guillaume et fier ses parentez
555 Fouques, Bertran et Guy et Guichart l'alosez".
„Tiebaut", dist le paien, „Mahon soit tes privez.
Gardez que vous soiez droit a l'aube levez.
Tout droit au point du jour iert mon grelle sonnez
et mon riche barnage garniz et conreez.
560 Et sachiez que serai ades premiers montez
sus mon destrier courrant hardi et derreez;
nem trouverez es tentes, se mout ne vous hastez,
ançois iere o François en leur loges entrez.
Mes ce ne croi ge mïe c'un en i soit trouvez,
565 ne Löys ne Guillaume ne Gautier de Vies-mez,
Fouques, Bertran ne Guy ne Guichart le doutez,
ançois demain midi les avrai afolez;
s'a mes maces d'acier ne les ai afrontez
je vous otroi, Tiebaut, qu'a la hart me pendez".
570 „Vostre merci, biaus nies", dist Tiebaut le senez,
„mes il remaindra mout de ce que vous penssez".
Le roy Tiebaut s'en est a ce mot retournez,
si est avoec sa gent en Arrabloi entrez.

Corssuble d'Alyon est remes el vergier;
575 les barons de sa terre fet entour lui logier.
Et Corssuble en apele le fort roy Bucifer,
un riche roy d'engien mout orgueilleus et fier,
f. 238 r° a et le roy Moretel, son mestre consseillier.
„Barons", ce dist li rois, „vez vous appareillier!
580 Puis que nuit est oscure, temps est de chevauchier.
Fetes mil Turs armer pour les loges cerchier;
se François vous i sevent, vous venront essaier,
quar mout redout Guillaume et Bertran le guerrier
et l'orgueilleus lignage qui tant font d'eus pledier".

562 vous tr. — 565 le v. — 567 mie di — 568 *steht vor V.* 567 — 570 dis — 579 *das* vez *ist mir dunkel.*

585 Les .II. rois s'en tournerent, qui ne l'osent lessier.
A leur tres sont venus pour els appareillier;
haubers orent mout clers et forz hiaumes d'acier
et brans fourbiz trenchanz et escuz de quartier.
Et font .m. Turs armer; prest furent li destrier.
590 Or peut hui mes Corssuble sëurement couchier,
kar le mestre estandart guetent .m. chevalier;
n'i a cil qui ne soit sus coureour destrier.

Roy Corssuble se couche, qui sire iert d'Alyon.
A sëur peut dormir; plus de .m. Esclavon
595 escharguetent la nuit lo mestre paveillon.
Mout menerent grant noise au serain li glouton.
La noise en ont oïe François et Bourgueignon,
et les hoirs Aymeri en oient la tençon,
et Guillaume en apele quens Bertran et Foucon,
600 Girart et Guyelin, andui les hoirs Buevon:
„Barons", ce dist li quens, „entendez ma reson!
Oÿ ai mout grant noise es prez souz Orion;
je cuit, gent leur est crute. Barons, car nous armon!
Tost soient arreez noz bons destriers gascon,
605 et cercherons l'angarde outre guez de Mascon.
Enz el val descombré el brueill nous embuschon;
puis q'iert soleill levez, tout le päis verron,
les hauz murs d'Arrabloi, le pales Florion".
„A vostre comant, sire", ce dïent li baron.
610 Guillaume s'est levez; lui et si compaignon
a demandé ses armes son escuier Guion.
Lors s'est Guillaume armez entre lui et Foucon,
et issirent des loges quoiement a larron,
que Loëys nel sache, Manssel ne Bourgueignon.

615 **G**uillaume issi des loges et Bertran li marschis,
ainz qu'il fust ajourné ne soleill esclarcis;
outre guez de Mascon a navïe sont mis

---

594 asseur — 600 *in Hs. steht für* Girart: gu, *indem die folgenden Buchstaben abgeschabt sind* — 603 est *fehlt.*

f. 238 r° b et passerent l'angarde que conquist Loëys
le jour que Arrabloi fu par François assis.
620 Enz el val descombré gardent en .i. lairris:
l'estandart ont vëu, qui le pre a pourpris,
et l'aygle d'or en haut sus le ponmel assis,
l'escharboucle deseure, qui luist d'or arrabis;
voient tres et acubes de Perssanz et de Gris.
625 Guillaume en apela Guion de Conmarchis
et ses autres neveuz courtois et bien apris:
„Barons", ce dist li quens, „du tout sui escharnis;
se erssoir ce sëusse, grant venjance en fust pris
de la mort conte Akars, que il nous ont occis.
630 He! Dieu! quel estandart! puis que ge armes pris,
ne vi tel en Espaigne n'el regne de Lutis;
l'escharboucle qu'i art vaut mieus que tout Paris.
Je cuit que c'est Corssuble d'Alyon le jäis,
cil qui les maces porte, ne sai ou .ix. ou dis;
635 au secours est venuz o Ospynel le Gris.
Mout ont o leur barnage ce vergier bien pourpris".

„**He**! Guillaume, biau sire", ce dist li quens Bertrans,
„tournons nous en arriere, si le nonçons as Frans,
si requerons Löys que il nous soit aidans
640 vers ceste gent haïe; leur escriz sont mout grans".
„Biaus nies", ce dist Guillaume, „maz estes et taisans;
onques mes de bataille ne vous vi esmaians.
Eü l'ai en coustume et l'avrai tout mon tans,
puis que serai armez en angarde passans,
645 se puis veoir paiens hors de chastel en chans,
ja n'en repererai, ainz iert sachiez mes brans
ou en char de paien mon fort espie sanglans.
A euls m'acointerai ainz le soleill couchans.
Qui el mestre estandart n'iert de l'espie ferans,
650 ja Damedieu de gloire ne li soit mes aidans".
Et les contes respondent: „Fez iert touz vo comans".

---

643 ev l. — 647 ov en.

A ces moz lessent courre les forz destriers mouvans.
Ja iert de l'estandart percie li mestre pans,
se Turs et Sarrazin ne le sont defendans.
655 Devant le mestre tref truevent .c. Nubians,
et furent bien armez d'escuz et d'aubers blans,
de hiaumes et d'espees, seanz es auferrans.
f. 238 v° a Guillaume parla primes li preuz et li sachans:
„Cest sire de cest ost est prince ou amirans"?
660 Et Ospynel respont: „Corssuble le jaians.
A merveilleus empire est Tiebaut secourans.
Mort est le roy Löys, se el champ est venans,
Guichart et Guyelin et Gyrart et Bertrans
et Gautier de Vies-mez, Fouques le combatant".

665 **Q**uant ot li quens Guillaume si parler l'Aquopart,
de ce que il a dit l'a tenu por musart.
Il broche le destrier, s'est venuz cele part;
grant cop li va donner desus le touenart:
l'yaume et l'auberc li trenche, le cuer en .II. li part,
670 que mort l'a abatu lez le mestre estandart.
Guichart et Guijelin font des autres essart,
et Foucon et Bertran retruevent mout gaignart.
Et Gautier de Vies-mez guenchist vers destre part;
vet ferir Bontifer que el cors li embat
675 son espie nouelé plus trenchant que faussart:
la böele du ventre par le champ li espart.
La noise en fu oÿe droit devant l'estandart.
Mil Sarrazin i verssent, que Turs que Aquopart.
Dieu guerisse Guillaume, Guyelin et Guichart
680 et Gautier et Foucon, Bertran le filz Bernart.

L'aube s'est esclarcïe et le jour esbaudiz.
Grant force y est creüe de Turs, d'Amoraviz;
plus de .xx. mil s'en arment par plains et par lairriz.

---

659 *der Anfang des Verses ist wohl kaum richtig überliefert; gemäß der Antwort des Ospynel erwartet man ein Fragepronomen, also etwa:* Qui est de cest ost sire? — 668 couenart — 680 7 b.

Leur gent a estourmïe Guillaume le marchiz.
685 Issuz sont de la vile Guichart et Guyeliz,
Gautier, Fouque et Bertran, le mieudre des amiz.
Des meillors druz Corssuble y ot morz siqu'a .x.
„Seigneurs“, ce dist Guillaume, „l'orgueill est estourmiz.
De la gent au jaiant tournons en a Löys“.
690 Vers les loges retournent au roy de saint Denis.
.xx.^{m} Turs les enchaucent, que Pyncenars que Griz.
Souvent leur est Ruphin en la presse guenchiz
et Guillaume et Bertran sont en la presse miz
et Gautier de Vies-mez et Guichart et quens Guis;
695 granz cops leur vont donner des bons espiez fourbiz;
chescun occit le sien, ainz qu'il en soit partiz.
Quant les lances ont fretes, trait ont les brans brunis;
f. 238 v° b mout durement se vendent, et si n'ierent que sis.
Dusqu'as guez de Mascon est le champ enväiz.
700 En l'ost de noz François en est levez li criz;
en son tref s'en adoube le bon roy Loëys,
Auvernanz et Englois et cils de Parisis.
Le roy en est montez sus .i. destrier de priz;
on li a aportee l'enseigne saint Deniz.
705 Lors vint poignant as guez nostre roy tout pensiz
pour les barons qu'il voit d'autre part entrepriz;
n'i demande navïe, ançois s'est outre miz,
o lui .xx.^{m} Frans, qui touz sont de haut pris.

Le poingnëiz comence outre guez de Marson
710 de la françoise gent et de ceuls d'Alyon.
Les nouveles en vienent a Tiebaut l'Esclavon
droit dedenz Arrabloi el pales Florion.
Roy Tiebaut en apele li rois Aubefelon:
„Fetes sonner .i. grelle la jus a ce perron,
715 si que oient la noise paiens et Esclavon“.
Sonnez i fu le gresle par grant aastisson:
paiens et Sarrazin en ont öy le son,

709 *für die Form* Marson *s.* V. 935, 1054, 1276.

si se sont adoubez iriez come lyon.
Le roy Tiebaut s'adoube a guise de riche hon
720 et le Povre-vëus et Pynel a bandon,
roy Desramé de Cordes et apres si baron.
Mout reclaimment leur diex Tervagan et Mahon
qu'il leur doinsent venjance du lignage Foucon,
et issent d'Arrabloi a coite d'esperon;
725 plus furent de .$\overset{m}{\text{c}}$., quar de voir le set on.
Trespassent puis et terres cil auferrant gascon;
devant touz queust le vair plus tost qu'alerion
et plus tost que l'ostoir, quant il voit le heron.
A l'estour sont venuz; Dieu guerisse Guion
730 et le riche barné, qui poine ont pour Foucon.
Le Povre-vëus broche, bessie le gonfanon;
parmi la greigneur presse se met tout a bandon.
Et nostre roy Löys guenchist sus le vairon;
ne desire ajouster a nus hons s'a lui non.
735 Granz cops se vont donner es escuz a lyon;
andoi brisent leur lances, s'en volent li tronçon;
des escuz s'entrehurtent iriez come gaignon,
f. 239 r° a si qu'en froissent les boucles et rompent li arçon:
le roy Löys chäi, ou il vousist ou non,
740 que le nasal du hiaume est feruz el sablon;
le destrier remest droit, versez sont li arçon.

Löys estoit chëuz, le fort roy couronnez,
et le Povre-vëus est sus lui arrestez.
Le vassal tret l'espee de son senestre lez;
745 des or le contralïe: „François, ne vous mouvez,
mes fetes moi fiance qu'avec moi en venrez.
Trop estes loinz des vostres, n'en serez aiüez
par les hoirs Aymeri; mar les vëistes nez".
Lors saut li rois en piez, ne fist pas l'esgarez,
750 et embrace l'escu; ja iert son brant moustrez.
Mout par fu bon le brant, quar .VII. foiz fu getez

---

723 doinse.

et .xiiii. fourbiz, ainz qu'il fust esmerez.
Se ore ne s'i garde, tel cop li iert donnez
que ja mes roy Tiebaut n'en menera fiertez.
755 Loëys va vers lui com lyepart äirez;
entre .ii. s'est lanciez le fort roy Ysorez,
et Löys tel li donne sus l'yaume, qu'iert gemez,
que les fleurs et les pierres en a jus craventez;
la bone coiffe fauxe du hauberc, qu'iert safrez;
760 siques enz es espaulles li est le brant coulez:
li gloz est mort chäuz, le destrier est remez.
Et le roy le saisi par les resnes dorez;
si fierement i monte qu'estrier n'i fu tastez,
ainz sailli en la sele; ja mar le mescrerez.
765 Puis s'est mout chier vendu le fort roy couronnez;
cui il feroit a cop, mort iert et afolez.
Mout grant secours li fist quens Guillaume au court nez
et Fouques de Candïe et Gautier de Vies-mez
et l'orgueilleus lignage et le fier parentez,
770 François et Auvergnanz, les gonfanons fermez.

Quant virent les François leur seignour entrepris,
gent secors li ont fet as forz espiez brunis.
Poignant i vint Guillaume, Fouques, Guichart et Guis
et Bertran le baron a .xx.^{m} fervestiz.
775 Se Tiebaut ne s'i garde, le roy d'Amoravis,
il se tenra pour fol, ainz que past le tierz dis;
li orguiex des paiens en sera si marris
f. 239 r° b ne tenront mes estour vers ceuls de Conmarchis.
Corssuble le jaiant a son espie saisis,
780 demande par la presse Guillaume le marchis
et l'orgueilleus lignage qu'engendra Aymeris.
Bertran le preuz vassal en est vers lui guenchis
et vet grant cop ferir sus l'escu au jäis:
souz la boucle li fent, l'auberc a dessartis;
785 lez le costé li glace le fort espie brunis.

---

768 le viesmez — 774 ferm uestiz.

Deable le gueri, quant en char ne l'a pris;
nonpourquant si l'empeint qu'a terre l'a flatis.
Grant joie en ont François, si est levez li cris
que li quens Bertran a abatu le jäis.
790 Le jaiant saut em piez, s'a son escu repris,
et tint une grant mace d'acier, ce m'est avis.
Se Bertran ne s'i guete, il sera ja requis;
Damedieu le guerisse qui en la croiz fu mis.

Corssuble va Guillaume et Bertran demandant.
795 Li dus Bertran l'öy, lors broche l'auferrant;
tant com cheval peut courre, est venuz au jaiant.
Il ot sa lance frete, du fuerre a tret le brant;
tel cop li va donner desus l'yaume luisant
que .i. quartier l'en trenche et le nasal devant
800 et tout le gros du nes par le mien esciant.
La bone espee glace sus l'escu d'olyfant;
l'une moitie en chiet sus l'erbe verdoiant.
„Vassal", dist le paien, „cop m'avez donné grant;
se ne m'en puis vengier, ne me pris .i. besant".
805 Li glouz hauce une mace et vait ferir Bertrant
sus l'escu de son col, qu'il toli au jaiant,
quant a lui combati es prez souz Oriant.
Li escu iert mout bon et estoit d'olifant,
onques ne fu percie par espie ne par brant;
810 parmi li a fendu de la mace pesant:
mout en a fet Bertran couro ciez et dolant;
il ne le voussist perdre pour l'onnour d'Alixant.
La mace est descendüe sus son arçon devant;
desouz lui li a mort son bon destrier courant.

815 **Or** sont andoi a pie sus l'erbe li vassal;
merveilleus cops se donnent es escuz a cristal.
f.239 v°a Bertran a tret l'espee, qui fu suer Durandal;
de son hiaume li trenche .i. quartier contreval;

---

787 nopourquant.

le brant d'acier descent aval sus le costal,
820 les conoissances trenche, qui furent de cendal,
mil mailles de la broigne en abat contreval,
le cuir desus la hanche li trenche et le charnal;
ne fust le brant tournez, ne montast sus cheval.
A tant es vous poignant la compaigne roial.

825 La compaigne royal descent d'un puy hautour.
Venuz sont a Bertran, qu'iert a pie en l'estour;
au damoisel livrerent .I. destrier milsoudour.
Et Tiebaut vet secourre Corssuble l'aumaçour:
.I. bon cheval li livre, onques mes n'ot meillour;
830 fors le vair afilé n'estoit tel coureour.
Le chaple recomence es prez souz Mongetour
aigres et orgueilleus des nostres et des lour.
La eut tant hanste trete, tant escu paint a flour,
tant bon chevalier mort, tant vassal poigneour.
835 Fouques sist sus Ruphin, tret le brant de coulour
et vet ferir sus l'yaume Tiebaut le jousteour.
Le brant est descenduz sus le vis au seignour:
taint en eut le viaire de vermeille coulour;
se l'Esclavon ne fust chäuz du milsoudour,
840 tant fust desfigurez ne tenist mes honnour.
Quant le roy jut a terre, ses barons li meillour
le plaingnent et doulousent et pour lui font grant plour;
mout en a Desramé, son oncle, grant poour
et le Povre-vëus, le prince d'Aubeflour.
845 La dedenz Arrabloi en la plus mestre tour
en porterent Tiebaut en l'estage maiour.

Quant Tiebaut fu navrez, le roy des Arrabis,
la dedenz Arrabloi l'en portent Roux et Gris.
Dieu! tel duel en demainent Pyncenars et Lutis,
850 as loges des François en ont öiz les cris.
En .I. haut puy monta le vaillant roy Löys,

832 de n.

o lui .$\overset{m}{\text{x}}$. François de l'onneur de Paris;
gentement le regrete le roy de saint Denis:
„He! Tiebaut! com mar fustes, riche roy postëis;
855 gentill roy debonere, com estes de grant pris.
Qui donra mes as vostres ne le vair ne le gris?
f. 239 v° b Qui tendra a soudees les frans honmes de pris?
Qui maintendra la guerre vers ceus de Comarchis?"
.$\overset{m}{\text{xx}}$. François le plaignent par plains et par lairris;
860 ne cuident trouver honme ja mes en nul päis
qui puisse tenir guerre vers les hoirs Aymeris.
Les nouveles en vinrent a la bele Anfelis
en la tour de Candïe que Tiebaut iert occis.
La dame ot la nouvele, s'en ot le cuer marris;
865 „lasse"!, dist la conversse, „pourchacie l'ai et quis".
Quatre foiz s'est pasmee en .I. lit cordëis;
ses puceles la tiennent et arousent le vis.
Faussete de Monbrin, cele crïe a hauz criz:
„He! mauvese Anfelis! quel roy as tu occis!
870 Mon cousin et vo frere n'iert de riens vostre amis.
Le pales de Candïe li est si contredis
qu'il n'i metra le pie ja mes, tout soit il vis".
Pour nient le dit la fole, nel penssa Anfelis.

Le roy Tiebaut d'Aufrique fet ses mires mander.
875 Au tierz jour fet son vis et sa plaie laver;
a ses plus sages mires l'a fete regarder.
„Seigneurs", ce dist Tiebaut, „l'estouvra il temprer?
Que vous semble de moi? Me pourrez aiüer?
J'ai paour de mourir, ne le vous quier celer.
880 Se Mahomet me donne ma vïe recouvrer,
de .M. mars de fin or d'Arrabe del plus cler
li ferai ge son cors acroistre et alever.
Ma serour Anfelis doi ore bien amer;
au vif deable puisse tele amour comander.
885 Ja Mahomet mon dieu ne me puisse aiüer,
se de cest mal respas, ne li fez comperer;

886 *das* se *dürfte* ἀπὸ κοινοῦ *stehen.*

s'en devoie par nuit par .m. François outrer,
si voudrai ge encore sus son hiaume chapler".
„Sire", dïent li mires, „n'aiez soing de parler.
890 Tres bien vous guerirons, nel vous estuet douter.
Bien vous pouez en vïe par voz plaies fïer,
tant com Mahon vo sire vous voura pourgarder".

Sages furent les mires qui Tiebaut ont gueri
et sanee sa plaie que nul mal n'i senti.
895 En .vi. jourz ont bien fet chevauchier l'Arrabi;
mout grant joie en demainent Roux et Amoravi
f. 240 r° a et menacent Foucon et Guillaume autressi.
Tiebaut en apela son plus prive ami:
„S'aparmain ne te venges, toi tenrront a failli".
900 „Barons", ce dist Tiebaut, „ja ne verrez tierz di
que il seront as loges fierement assailli.
Voire, la moie enseigne essaucera le cri;
ne cuit pas qu'il m'atendent, ainz s'en seront foui".
„Tiebaut", ce dist Corssuble, „merveilles ai öi.
905 Que fera dont l'orgueill qui l'autre yer m'enväi
es prez desouz Marssonne, ou mon cheval perdi?
Tel me donna Bertran que l'escu me fendi,
du hauberc jazarant .m. mailles me rompi,
de la char et du sanc a terre m'espandi.
910 Se ge n'en ai venjance demain ançois midi,
dont pouez tres bien dire que morz sont Arrabi".

Cele nuit sejournerent paiens et Sarrazin,
dusque vint l'endemain a l'aube par matin.
Un gresle font sonner el pales Florentin;
915 ce iert la droite enseigne que s'arment Barbarin.
Tantost courent as armes Roux et Gris et Hermin.
Roy Tiebaut en apele son oncle et son cousin;

---

888 sus son hiaume chapler *scheint nach dem Zusammenhange nur bedeuten zu können: ‚ihr auf den Kopf kommen‘* — 891 *der Sinn von* par voz plaies *ist: ‚was Eure Wunden angeht‘, ‚nach Euren Wunden zu urteilen‘* — 903 qui m. — 910 miedi — 915 q' s.

c'est Desramé de Cordes et le povre meschin,
qui onc n'ot tant de terre ou ferrast .I. roncin.
920 „Barons, or vous armez et proiez Apolin
qu'il me doint hui venjance du glouton de put lin.
L'autrier me volt occire et tourner a declin;
ja mes je ne bevrai de puison ne de vin,
s'avrai feru mon brant enz en son hiaume enclin".
925 Le roy Tiebaut s'adoube, o lui si palazin;
plus furent de cent mile, que Bacle que Hermin.
Les destriers lessent courre par .I. perrous chemin;
trespassent puiz et roches le lignage Cäyn.
Au lonc de la riviere a l'aufage turquin
930 les angardes choisirent François et Angevin;
Guillaume en apela Guichart et Guielin
et Foucon de Candïe, Bertran le palazin:
„Alez vous adouber, damoisiaus de bon lin;
vëu ai les angardes de la gent Apolin".

935 **O**utre guez de Marson fu mout grant l'äunee,
kar roy Tiebaut y a sa fiere ost ajoustee;
f. 240 r° b et no françoise gent est d'autre part armee.
L'enseigne saint Denis fu au roy aportee,
et le roy Löys l'a a Bertran comandee,
940 au meillour fereour de France l'alosee.
Bertran le palazin l'en a en haut levee;
el n'iert mes rabessïe, si sera comperee.
As guez vienent François, n'ont pas l'eaue doutee;
a esperons s'i fierent n'i ont nef demandee.
945 Le tournoi comença mout grevain en la pree.
Fouques sist sus Rufin, s'a la lance levee;
a .II. clous d'or i fu une enseigne fermee.
Le ber l'a abessïe; nen iert mes relevee,
s'iert en char de paiens tainte et ensanglantee;
950 et broche le cheval toute une randonnee.
Un roy en vait ferir sus la targe bendee,

921 pu l. — 934 veuz.

desous la boucle d'or li a fraite et quassee,
la broigne de son dos desmailliee et faussee:
parmi le cors li glace l'enseigne a or fresee,
955 si que mort l'abati, sanglant, gueule baee.
A celui cop comence si ruiste la mellee
plus de .x. mile Turs ont la jouste comperee.
La ot tant hante frete, tante targe trouee
et tant pie et tant poing, tante teste copee,
960 dont maint cheval remest estraier la journee.

Roy Tiebaut esperonne par la presse forçour;
iriez come lyepart tint le brant de coulour.
Demandant vet Guillaume et Foucon par l'estour;
se des hoirs Aymeri ne se venge en ce jour,
965 dont se pourra tenir por povre vavassour.
Or se gart li quens Fouques qu'il ne voise a folour;
trente rois le couvaitent et .xiiii. aumaçour.
Guichart et Guyelin s'abandonent as lour.
Et Corssuble leur saut d'un grant val tenebrour;
970 o lui ot .$\overset{m}{\text{x}}$. Turs touz armez de s'onnour.
Les barons les enchaucent; la firent il folour:
Guy i fu abatu et pris a cel estour.
Guichart sus lui s'arreste, tint le brant de coulour;
cui il ataint a cop, il n'a de mort sejour.
975 A tant ez vous poignant Tiebaut le poigneour
et le roy Desramé, son oncle l'aumaçour.
f.240v°a Guichart s'en est tourné et maine grant doulour.
Et Tiebaut a sesi Guyon par l'yaume a flour;
au brant cerche le vis au riche vavassour.

980 **T**iebaut sesi par l'yaume Guyon de Comarchis,
au brant d'acier li cerche et les yeux et le vis;
s'il ne fust si armé, si l'ëust malbaillis.
Sel sëust le lignage qu'engendra Aymeris,
chier fust vendu as Bacles et as Roux et as Gris.

---

952 desus — 957 mil — 975 est v.

985 Les barons se combatent d'autre part du lairris,
et roy Tiebaut d'Aufrique s'en est otout füis
et jure Mahomet qu'il n'en estordra vis.
Quant le Povre-vëus vit son pere entrepris,
le cuer li est pour lui durement atendris;
990 s'est venuz a Tiebaut, par la resne l'a pris:
„Merci“, fet il, „Tiebaut, que ne soit malbaillis;
pas n'i avroie honneur, se mon pere iert hounis“.
„Tes toi, glout“, dist Tiebaut, „es tu dont cuer faillis?
N'en feroie pour toi que ja mes ait respis.
995 Sempres sera pendu, si quel verra Löys;
ja n'en sera resqueus par nul de ses amis“.
Et quant l'enfes l'entent, a poi n'esraja vis.
A ce mot trest l'espee dont le brant fu fourbis;
puis vint droit a son pere, si l'a par le poing pris.
1000 „Pere“, dist il a Guy, „tu m'as engenüis;
ainz en mourront .m. Turs que soies si laidis“.
.I. messagier le nonce tantost au roy Löys
et au fier parente, qu'engendra Aymeris,
qu'au vallet est melle roy Tiebaut l'Arrabis.
1005 Poignant y sont venuz les hoirs de Comarchis;
l'enfant a euls s'en tourne, a Dieu s'est convertis.

Mout demainent grant joie Alemant et Bevier
et François et Normant, Auvergnans et Pouhier;
et li hoirs Aymeri s'en font tuit baut et fier
1010 et sont venuz as loges souz l'ombre d'un lorier.
Le dansel desarmerent ses parenz tuit premier,
et Löys apela, que face appareillier,
l'archevesque Morant et l'evesque Dydier,
si feront le vallet erranment baptizier,
1015 et Löys le comande as prelas sanz targier.
f.240v°b Les fonz ont benëis, si l'ont fet despoillier,
et Loëys apele Anssëis et Lohier,
touz les chasez de France qu'il li viegnent aidier

993 est tu — 1011 li dansiaus.

et soient touz parreins au vallet prinseignier.
1020 Es fonz ont mis le prince les .II. archevesquier,
et li rois l'en retrest, si dux et si princier.
En enges li donna lors de France .I. quartier;
en ost l'en serviront .xx. mile chevalier.
Onc ne voult au vallet li rois son non changier.

1025 Quant le Povre-vëus ot sa loy relenquie,
grant joie en ont eüe les bers de Normendie,
Auvergnanz et Bretons et ceuls de Boherie
et Guillaume et Bertran et Fouques de Candie,
Gyrart et Guyelin et Hate de Pavie.
1030 „Vallet“, ce dist li rois, „Dieu te doint baronnie.
Hui te doins de ma terre honnour et seigneurie.
Mon consseillier seras touz les jourz de ta vie.
L'enseigne saint Denis, qui est a or polie,
porteras en estour vers la gent paienie;
1035 Perssant et Sarrazin en aront grant envie.
Le matinet au jour quant l'aube iert esclairie,
prenez .xx^{m}. Frans en vostre compaignie.
Outre guez de Mascon les metez a navie.
Droit devant Arrabloy fetes une estourmie
1040 et acueilliez la proie, quant sera hors issie;
tant y a bues et vaches aval la praerie
que l'ost de nos François en iert .VII. anz guerie“.
Et li dansiaus respont: „Ce ne refus ge mie
que volentiers n'i voise puis que vostre ost megrie.
1045 Se Dieu sauve le vair, qui queurt come galie,
ançois demain midi leur ferai tel saillie
dont il mourra .c. Turs a m'espee fourbie“.
„He! Dieu!“, ce dist li rois, „dame sainte Marie!
Guerissiez cest vassal et donnez longue vie;
1050 il sera enquor roy d'Espaigne et de Perssie“.

Cele nuit sejournerent nostre françoise gent.
Des que vint l'endemain, a l'aube aparissent,

1027 de *fehlt* — 1046 miedi.

as loges s'en armerent .xv.[m] et .vii. cent.
Outre guez de Marson se nagent au douz vent.
1055 Et le Povre-vëus sist sus le vair mouvent;
f. 241 r° a il apela Guyon et Bertran son parent,
Gyrart et Guielin et Fouques le vaillant:
„Barons", ce dist li enfes, „chevauçons quoiement
par desouz cele angarde delez Roche-pendant".
1060 La valee couverte s'en vont celeement,
vinrent a Arrabloi si com soleill resplent,
es lices et es barres font de leur cors present.
La proie en est issüe le soleill levent,
et noz François l'acueillent par tout comunaument,
1065 plus de .iiii.[c] mile de bestes vraiement.
La noise en fu oïe el plus haut mandement
la ou Tiebaut se gist el milieu de sa gent.
„Barons", dist li dansiaus, „chevauchiez belement!
Gardez que du ferir ne soiez mïe lent!
1070 Ja avez vous este en maint tournoiement.
Or verrai lequel est plus plain de hardement.
J'ai entendu le gresle Corssuble le jaiant.
Ge voi qu'en Arrabloi s'estourmissent la gent.
Le roy m'a s'oriflambe chargie et si s'atent
1075 a moi; se g'i pert riens, mon cuer en iert dolent,
qui vaille la montance d'un roncin seulement,
plus ne pris ma vertu que .i. trespas de vent".
„He! Dieu"!, ce dist Gyrart, „sire, si voirement
que de la vierge dame prëistes naissement
1080 sauvez a cest vallet la vïe longuement".

Nostre françoise gent enchaucent par vigour
par devers Arrabloi lez le val tenebrour.
Des or chacent la proie et auquant et plusour,
escuiers et serjanz et cis viex vavassour.
1085 Droit devant Arrabloi nous ont fet .i. estour.

1063 la porte; *die zweite Hälfte dss Verses hat* —1, *fehlt* ainz? — 1075—1076 *es liegt Verschränkung von Sätzen vor* — 1076 vailla — 1077 p⁹ ne — quel.

Et le roy Tiebaut iert el pales alciour
as plus hautes fenestres; quant choisi la luour,
il geta hors son chief a la clarte du jour
et vit sa proie prendre droit devant et autour:
1090 lors ot li rois tel duel c'onques mes n'ot greignour.
Il demande ses armes; .IIII. filz d'aumaçour
f. 241 r° b li courent aporter sus el pales hautour.
Le roy vest une broigne, c'om apele Esclaudour;
les mailles ierent d'or; tel ne fu ne meillour;
1095 et laça .I. vert hiaume, qui estoit peint a flour;
le cercle en est a pierres et gete grant luour;
et a ceinte l'espee Galÿen, l'aumaçour;
present en fist Tiebaut, quant il reçut s'onnour.
On li a amene .I. destrier coureour;
1100 de trestout son royaume iert tenu au meillour.
Le roy Tiebaut y monte qu'il n'i a fet demour.
Une targe pendirent au col a leur seignour;
toute estoit d'une coste d'un poisson noeour;
l'enseigne fu de pourpre et reflamboie au jour,
1105 atachie a clous d'or en la lance fresnour.
Et l'aumaçour s'en ist a .C. rois de s'onnour;
chescun y a .M. honmes, qui touz sont poigneour.
Paienne gent s'arrestent lez le val tenebrour.
„Barons", ce dist Tiebaut, „li grant et li menour,
1110 a vous trestouz me plaing de ma grant deshonnour,
du glouton de mal aire qu'adoubé l'autre jour;
onques ne donnai armes a greigneur träitour.
Offri li a donner la moitie de m'onnour,
et le mortel träitre si s'est tournez a lour:
1115 Mahon a deguerpi et croit el Creatour".

Le roy Tiebaut d'Aufrique et le roy Desramez
et l'orgueill des paiens, qui est o euls montez,
Lessent leur chevaus courre tout droit aval les prez,
les escuz avant trez, les frains abandonnez,

1089 d. auōt aut'o — 1119 lescuz auanz t.

1120 et ataignent François au passage des guez.
Devant toute sa gent .II. arpenz mesurez
esperonne Tiebaut penssis et desreez,
et le Povre-vëus le reconnut assez;
derriere noz François s'iert .I. poi arrestez
1125 le nouviaus converti, desus le vair armez.
Les destriers lessent courre, si ont les frains levez;
ja iert tel jouste fete dont l'un gerra pasmez.
Granz coups se vont donner es escuz d'or listez,
desouz les boucles d'or les ont frez et trouez;
1130 parmi ont fet passer les forz espiez quarrez,
les haubers de leur dos rompuz et despanez.
f. 241 v°a Selonc le cors l'enfant est li espie tournez;
Damedieu le gueri, qu'en char n'est assenez.
A cele jouste fu Tiebaut el cors navrez
1135 si angoisseusement qu'est du cheval verssez;
quatre foiz se pasma, ainz qu'il fust relevez.

Quant le Povre-vëu ot abatu le roy,
le convers ne l'esloigne demi pie ne plain doi.
L'enfes prent le destrier, si le tret jouste soi,
1140 son escuier le baille por presenter au roy.
A Löys son seigneur conquis l'a au tornoy;
au jouster en flati Tiebaut l'Esclavonnoi.
„Cousin“, ce dist li enfes, „rendez vous pris a moi,
ançois que vous i sache la gent de bonne foy.
1145 Tiebaut, et croi en Dieu et deguerpis ta loy;
tu ne peuz pas guerir par les yex dont ge voi;
se t'i savoit Guichart et Guy de Comarchoi,
que l'autre soir le dis et ne sëus pour quoi,
ja n'en prenroit ostage ne reance de toi:
1150 sempres seras penduz es prez de Monssilloi“.

Le roy Tiebaut d'Aufrique revint de pasmoison
et est sailli en piez a guise de baron

1138 nō pl. d. — 1142 a j. — 1148 *scheint sich auf* V. 991 f. *dieser Anlage zu beziehen.*

et embrace l'escu, tret le brant de randon;
se de lui ne se guete le ber, le filz Guion,
1155 il li donra ja tel sus l'escu a lyon
ou desus le fort hiaume, qui fu roy Florion,
que mes ne chaucera par sante d'esperon.
Li enfes se regarde, voit venir l'Esclavon;
par grant ire a drecie l'escu sus le menton
1160 que il ne donnast mïe pour l'onneur de Loon.
D'autre part fet saillir le bon vair arragon.
„Tiebaut", dist li danssiaus, „ge vous tien pour bricon;
je vous ai ja trenchie vostre hermin peliçon,
qu'en ai ensanglante ma hanste et mon penon.
1165 Tiebaut, convertis toi et deguerpis Mahon
et les autres, quar touz ne valent .I. bouton;
onc tes diex ne te firent nul joi se honte non".
„Tes toi, cuvert träitre", dist Tiebaut au guiton.
„Aparmain te voudrai prouver de träison,
1170 se tu te sez defendre et metre en abandon.
f.241 v°b Parjurez ies vers moi et vers mon dieu Mahon".
A tant es vous Corssuble, le seigneur d'Alyon.
a .xx.[m] Sarrazins des miex de son roion.

Paiens et Sarrazin ont leur seigneur rescous,
1175 sus .I. destrier le lievent, quar du sien estoit blous;
et le Povre-vëu en fu mout couroçous.
A tant es vous poignant dant Gyrart l'äirous,
Guichart et Guyelin et Foucon l'orgueillous
et Guillaume d'Orenge, Bertran le courajous.
1180 „Barons", dist le vassal, „poi me fustes aidous.
Le roy ëusse pris, s'ëusse .I. seul de vous,
mes gaaignie y ai .I. cheval merveillous.
Mout sui iriez du roy et forment couroçous
qu'ainsi m'est eschape; ja mes ne sera jours
1185 qu'il ne soit envers moi de mal fere envious.
Mout est bon chevalier li rois et viguerous

1166 7 li — valet — 1167 dieu — 1170 abadon.

et hardi de courage, aigres et äirous.
Son hauberc jazarant est sanglanz et derous;
enquore em pert l'enseigne par dedesus l'erbous.
1190 Mout est contre nos loiz l'amirant despitous;
onc tant ne soi parler du haut roy glorious
qu'il l'en prëist au cuer ne pitie ne tendrours.
Mes Jhesu nous otroit que il s'en vienge o nous;
ja puis ne serions nus de nous besoignous".

1195 Quant Tiebaut fu resqueus, le roy d'Amoravis,
et li orent rendu .I. destrier roux et gris,
au sanc qu'il ot perdu ot mout pale le vis;
mout par fu l'amirant couroceus et marris.
Le roy en apela Pyncenars et Lutis:
1200 „Barons", ce dist Tiebaut, „mout par sui entrepris.
Vilz me tient le lignage qu'engenra Aymeris,
et le filz Faussetain, le cuvert relenquis.
Le jour que l'adoubé, voiant touz mes amis,
m'assëura li gloz parjuré, foymentis.
1205 Or en maine ma proie, dont ge sui malbaillis;
raemplïe en sera la compaigne Löys;
ira en la nouvelle par les lointains päis
que devant Arrabloi est l'avoir acueillis.
Onc mes ne fu nus hons de France si hardis
1210 qu'il osast aprochier les murs d'araine bis.
f. 242 r° a Barons, ge vous ai touz mout doucement nourris;
hui voudrai esprover mes drus et mes amis.
S'il en mainent ma proie, vilz en iere et eschis;
et quant ge sui navrez, ne sui pas mains hardis.
1215 Barons, poigniez a euls! Mahon vous soit aidis".
Lors s'ellessent paiens par plains et par lairris
sus les destriers isniaus couranz et arrabis;
au passage d'un gue ont François enväis.
La ot tant hanste frete et tant escu croissis,
1220 tant blanc hauberc faussé, tant cler hiaume brunis
et tant bon chevalier detrenchie et occis,

1187 aidous — 1189 per.

dont les chevaus remestrent estraier et fuitis.
Parmi la greignor presse s'est le roy Tiebaut mis.
En l'escu vet ferir Guyon de Comarchis:
1225 desouz la boucle a or li a fret et malmis;
bon fu le blanc hauberc quant il n'est desconfis.
Tant com hanste li dure, la jus du cheval mis.
Le roy prent le destrier, sel rent .IIII. Arrabis.

Le roy Tiebaut s'arreste sus le conte Guion.
1230 A tant es vous poignant Corssuble d'Alyon,
et ot o lui mil Turs des mieus de sa meson.
A voiz crïe a Tiebaut: „N'en prenez reançon!
Ja n'i avra ostage se du chief perdre non.
Ge l'ai bien avisé: c'est le pere au glouton
1235 qui de vous s'est tournez et a guerpi Mahon".
Le marchis saut en piez a guise de baron,
tret l'espee d'acier, qu'ot pendüe au giron,
et embrace l'escu, ou eut paint .I. lyon.
Turs et Perssanz l'assaillent entour et environ;
1240 sus l'erbe le rabatent, ou il vousist ou non.
Les rens va recerchant le convers sus Vairon
et a vëu son pere abatu el sablon;
le conte reconut au vermeill syglaton,
a la manche de pourpre et a l'ynde penon,
1245 et voit paiens qui chaplent sus lui tout a bandon.
Mieus veult mourir li enfes qu'il n'en ait venjoison.

Le Povre-vëus broche iriez entre .II. rens
por Guyon son chier pere, qu'il voit gesir a dens;
se le baron ne venge, tout en iert hors du sens.
1250 Desore el renc senestre estoit qoi li jaians
f. 242 r° b Corssuble d'Alyon, qui iert preuz et vaillans;
l'enfant le va ferir, qui ne fu mïe lens,
desus la targe double, ou reluist li argens:
desouz la boucle d'or li peçoie en .I. sens
1255 et la broigne li fauxe, qui estoit reluisans;
parmi le cors li passe l'enseigne flamboians,

que mort l'a abatu; dolenz en sont ses gens.
L'enfant crïe „Monjoie“ bauz et liez et joians.
Poignant i vint Guillaume et Bertran, ses parans,
1260 et Guichart et Foucon, li preuz et li sachans.
Les espees ont tretes, si recerchent les rans;
paiens et Sarrazin i font ce jour dolanz:
plus de .c. en i lessent a terre morz gesans.
Secouruz i fu Guy de ses riches parans;
1265 un destrier li amainent, si y monta joians.

Quant fu mort le jaiant, paien et Sarrazin
en demainent grant duel et proient Apolin
que il leur doint venjance du fier hoir Guyelin.
Le cors en ont porté Rous et Gris et Ermin;
1270 vers Arrabloi s'en tournent tout le planier chemin,
ne onques n'arresterent dusqu'au perron marbrin,
touz les degrez en montent el pales Florentin.
Les barons d'Alyon en demainent grant brin,
grant noise et grant douleur du roy outremarin.
1275 Les criz en ont öiz Perssanz et Barbarin,
droit as guez de Marsson en suient le träin.
Tiebaut guerpist l'estour et si roy palazin
et Desrame de Cordes et touz ceus de son lin;
vers la cite reperent souz les hyaumes enclin,
1280 dolenz et abosmez de celui qu'a pris fin.
A leur loges se traient François et Angevin,
Auvernans et Englois, Normant et Poitevin;
mout grant eschec en mainent, qu'il pristrent au matin
es prez sous Arrabloy, ou il croist .I. sapin.
1285 „Et Dieu“!, dist Loëys, „qui d'eaue fëis vin,
croissiez pris et barnage nostre convers meschin“!

Desrame et Tiebaut font Corssuble enterrer,
et menoient grant duel si demaine et si per;
le gentill roy regretent ques souloit avouer:
f.242v°a 1290 „Corssuble d'Alyon, tant mar i fustes, ber!
Tous les jourz de nos vïes pourons vo mort plourer.

Qui nous donra mes, sire, ne argent ne or cler?
Vers les hoirs Aymeri qui nous pourra tenser?
Sire, onques ne vousistes homme desheriter.
1295 Biau sire, en nostre terre coment pourrons raler?
Doulereuses nouveles nous couverra conter.
Que dira vostre fame Clarise o le vis cler?
El nous dira premier, vous devions garder,
et si nous fera touz occire et desmembrer
1300 et nos fieux forjurer et touz desheriter.
Ce sera a bon droit; ne l'en doit nus blasmer,
quar ja mes ne poura tel eschange trouver".

Ci lerons de Corssuble, si reprendrons avant
et dirons de Ganite, la fille a l'amirant,
1305 qui de Persse iert issüe a son barnage grant,
a .$\overset{m}{\text{xx}}$. Amoraves, trestouz armes portant,
et fet secours Tiebaut por l'amour a l'enfant:
c'est le Povre-vëus qu'ele par aime tant;
ele en orra nouveles, ainz le soleill couchant,
1310 tiex dont son cuer sera courociez et dolant.
Souz Arrabloi arrivent au port de Garillant.
Quant i furent a terre, prest sont li auferant,
palefroiz et roncins et maint mulet amblant.
Amorave i monterent bauz et liez et joiant,
1315 si vont pres la cite devant euls cheminant.
Et Ganite seoit sus .I. mul avenant;
la sele ou ele sist valoit tout l'or Morgant,
un roy d'outremarin, qui fu nez d'Alixant.
Les arçons en estoient de fin or roujoiant,
1320 a pierres precieuses en orpyment seant.
La couverture en fu d'un poile esclariant,
la souzcengle desouz d'un samin verdoiant.
Le poitral et les cengles refurent d'un semblant,
d'une pourpre vermeille a boutons d'or luisant.
1325 Estriers y ot de l'oevre a l'orfevre Galant.
Le frain qu'il ot el chief valoit l'onnour Galant;
les pierres precieuses i sont bien avenant;

des crins a la pucele en furent li traiant;
penne de paon semblent, tant ierent reluisant.
f.242v°b 1330 Tant chevauche Ganite qu'a la cist vint errant.

Les genz a la pucele chevauchent demanois;
serreement s'en entrent es lices d'Arrablois.
El pales Florion estoit Tiebaut li rois
et Desrame de Cordes et Flohart l'Espaignois.
1335 As fenestres archieres getent leur chies tous .III.
et voient venteler leur gonfanons desplois,
ces enseignes de pourpre, ces penons vers et blois.
Esgardent cez destriers qui mainent granz esfrois;
tant henissent et gratent qu'en tentist li marois.
1340 „Barons", ce dist Tiebaut, „grant barnage vous crois.
Ceuls la ne semblent mïe Alemans ne François,
ainz sont de Perssïe, as armes les conois.
C'est Ganite la bele, qui nous sequeurt en fois,
quar ele aime Amoraves et les Esclandiois;
1345 mes ne trouveront mïe le hoir de Comarchois,
le glouton, qui si a avilees noz lois.
Ele aime le vallet, passé a .XIII. mois;
pour li maine li glouz tel bruit et tel boufois.
Seigneurs, alons la jus contre fille de rois;
1350 grant honneur li portons, quar ele est de grant prois;
herbergier la fesons el pales magynois".

Tiebaut et Desrame et le roy d'Orïent
sont venuz au perron ou Ganite descent.
Le roy Tiebaut d'Aufrique entre ses braz la prent,
1355 du mulet arrabi doucement la descent.
Le roy Tiebaut la bese et si autre parent,
par la main l'a menee el plus haut mandement.
Par bruelz et par vergiers ont fet logier leur gent,
mes que de ses puceles, dont plus y ot de cent,

1329 semble — 1331 le manois — 1342 *hat* —1 — 1345 li h. — 1344 *das* n *in* Esclandiois *steht dem* u *recht nahe, vgl. aber* V. 1396 Esclandois — 1347 passee.

1360 li ont fet Sarrazin en la chambre present.
L'amirant l'en apele et li dist en riant:
„Ganite de beltez, or savons voirement
que vous avez pené por noient longuement.
Li hoir de Comarchis vous amoit fauxement,
1365 quar Mahon a guerpi pour nostre avilement".
Quant l'entent la pucele, son courage li ment:
el ne dëist .I. mot pour l'or de Böyvent.
La couleur a changïe, s'a le cuer mout dolent;
nompourquant pour paiens se contient sagement;
f.243r°a 1370 ne vout que la tenissent pour fole de noient.
Lors dist a voiz serïe si que nus ne l'entent:
„Se Damedieu me sauve la vïe longuement,
le dansel sesirai de riche chasement.
.XX. chastiaus et mon cors li metrai en present;
1375 vils soit et recreant, se cest offre ne prent".

Ganite ot la nouvele et entent de son dru
qu'il a guerpi Mahon et croit el roy Jhesu;
irïe est et marrïe, plus dolente onc ne fu.
„Tiebaut", dist la pucele, „mal nous est avenu
1380 du vallet debonnere, qu'ainssi avons perdu.
El royaume d'Espaigne n'avoit si fier escu.
Malement m'a li enfes mon couvenant tenu;
trop ai pené pour lui, mon temps y ai perdu".
Et apres dist basset que ne l'ont entendu:
1385 „Se l'enfant me veut prendre, bien li est avenu:
ainz .XV. jourz li ierent .XXX. chastiax rendu
et .XIIII. citez sus l'eaue de Lambru;
de .c.[m] Amoraves avra son fieu crëu.
Bauptizier me ferai en l'onneur de Jhesu.
1390 Jusqu'a la rouge mer recevra le trëu.
Ses chevaliers seront Rous et Amoragu.
Touz ierent par l'enfant ses parenz maintenu,
li fier hoir Aymeri; par l'enfant retenu
Rous, Bacle et Hermin seront et mat et mu".

1373 li dansiaus — 1390 r. me — 1393 le f.

1395 Ganite de beltez, qui le cuer ot courtois
en apele Tiebaut, le roy des Esclandois:
„Tiebaut", dist la pucele, „mout estes entreprois.
Maz estes et remes vers les Aymeriois.
Mout est vostre barnage chëu empuis .I. mois,
1400 quant voi dedenz ces gardes Alemans et François,
Auvergnans et Bretons, les gonfanons desplois.
Roy, fet vous ai secours o ma gent sanz gabois;
trente mil sont a armes, Amorave et Baclois.
Le congie vous demant que desouz Arrablois
1405 o la gent de ma terre soufrez que soit tournois.
S'ennevois ne vous rent les hoirs de Comarchois
et Guichart et Bertran et Foucon le courtois
et Löys leur seigneur, qui de Paris est rois,
n'ait droit en l'eritage l'amirant Orchenois.
f.243r°b 1410 Plus desirent mes homes ajouster as François
qu'a nule gent du monde, tant en sont en esfrois".

„Ganite", dist Tiebaut, „mal cognoissiez leur gent;
felons sont et gaignart et plains de hardement,
quar devant .I. des leur en fuiroit des noz .C.
1415 Vous ne vëistes onques lignage si poissant
com est li Aymeri et li Miles d'Ayglent;
touz sont joenne meschin, bachelier de jouvent.
Un en y a, Foucon, que Mahomet cravent.
Cil m'a tolu Candïe, ou grant honneur apent
1420 et chastel seigneuri et autre chasement,
espousee Anfelis, ma serour au cors gent,
que mon cuer amoit plus que nule riens vivant;
devers lui l'a tournee par son enchantement.
Espaigne me chalenge et mes chastiaus pourprent.
1425 Ça dedenz m'a assis et il et si parent,
Guichart et quens Bertran, qui a grant hardement,
Gyrart et Guyelin, le pere au mescreant
a cui ge donnai armes l'autrier, avril issant.

1397 mont — 1416 le M. — 1420 s. .I.

Pour l'amour au glouton donai ge armes cent
1430 et li donnai Vairon, mon bon destrier courant;
en tant com le ciel cuevre nen a .I. si mouvant.
Or est de moi parti sanz congie ledement.
Puis m'a occis Corssuble du lignage Florent;
n'a .I. tel roy remes de ci en Orïent".

1435 „Bele", ce dist Tiebaut, „ennuit vous sejournez.
La vostre grant merci gent secours fet m'avez
de .xx.[m] Amoraves, les gonfanons levez.
Et cils hoirs de Noirbonne, il sont si derreez;
leur orgueill ne leur pris ne peut estre matez.
1440 Souvent nous estourmissent souz Arrabloi es prez;
ançois midi demain veoir les y pourrez.
Un vieillart en y a, dant Guillaume au court nez;
cil me toli Orenge, l'onneur de Balesguez
et ma gente moillier, dont ai le cuer irez,
1445 qu'il tient en soignentage, bien a .xx. anz passez.
Mout sont enorgueilliz du glouton, qu'est tournez;
n'i a meilleur de lui, il nous a enganez.
Se il vit par aage, roy sera couronnez".
„Gel vous disoie bien, biau nies", dist Desramez;
f.243v°a 1450 „onques par mon consseil ne fu de vous privez".

Mout demainent grant joie paien et Sarrazin,
pour l'amour de Ganite grant tabour et grant brin
sus el mestre pales, qui fu roy Florentin.
Quant au mengier s'assistrent Rous, Bacle et Ermin,
1455 .m. Esclavon i servent de pyment et de vin;
des mes ne sai ge dire comencement ne fin.
Quant paiens ont mengie sus el pales marbrin,
a leur ostiex s'en vont au riche Barbarin.
Le roy Tiebaut remest entre lui et Sonbrin,
1460 .I. amirant de Persse; filz fu Alepantin;
en une chambre a voulte desus .I. lit d'or fin

1434 ne .I. — 1438 il est — 1441 miedi — 1445 soignōtage — 1446 mont.

se sont andoi couchiez les rois d'outremarin.
Lors nen i remest plus de la gieste Cäyn.
Mout deprïent la nuit Mahon et Apolin
1465 que il leur doint venjance du fier hoir Guyelin.

Les rois sont endormiz, li tabour est remez.
Ne s'asëura pas Ganite de beltez:
en la chambre manda .i. de ses plus privez.
Cil ot non Estourmy; son serf iert achetez.
1470 Plus se croit el vallet qu'en tous celz dont est nez.
„Amis", dist la pucele, „a moi en entendez.
Ge veull que cest consseill me soit celez.
Issiez hors d'Arrabloy que n'i soiez visez.
Metes vous el chemin lez le val descombrez;
1475 dusqu'as loges Guillaume d'Orenge ne cessez.
Dites moi au vallet qui s'est pour moi penez:
trop tempre est convertiz, quand si tost iert remez.
Au secours sui venüe o .xxx.^m armez.
S'il, ainz que prime soit, n'est as portes trouvez,
1480 es barres et es lices son gonfanon mellez,
n'ait fiance en m'amour que mes soit mes privez.
Dites lui de ma part: s'or veut estre chasez
de l'onneur d'Amorave de .xiiii. citez
et de trente chastiaus touz a forz murs fermez,
1485 qu'il soit demain a prime souz Arrabloi es prez
sus le vair, qui tost queurt, o ses riches barnez".

Estourmy s'en tourna, quant il fu aseri.
Issuz est de la vile tout seul a escheri;
par la frete du mur d'autre part jus sailli;
1490 tout le chemin s'en tourne delez .i. bois fueilli.
f. 243 v° b As loges des François si quoiement guenchi
que ne l'aperçut guete, ne nului nel choisi.
Venuz est a la tente ou gist Guillaume et Guy
et Gyrart et Bertran, tuit si meilleur ami;

1464 mont — 1472 *hat* — 2.

1495 ce fu grant aventure, quant ainssi i chäi.
Le converti i gist desus .I. vert tapi;
le chief dreça en haut; bien conut Estourmy
a la clarte des lampes, quant il parler l'öy.
Le vallet le salüe de Dieu qui ne menti,
1500 du glorïeus du ciel, qui le mont establi:
il saut et gart les hoirs au preuz conte Aymeri.
„Barons, quar m'enseigniez le nouvel converti.
Messagier sui Ganite au gent cors eschevi,
que tiennent a droit hoir Rous et Amoravi“.

1505 Le converti entent Estourmy de Gannie;
contre lui se dreça, durement s'umilie:
„Amis, venez seoir, s'iert vo reson oÿe.
Je sui le converti, vers vous nel çoile mie“.
Le messagier s'assist, ou mout ot courtoisie.
1510 „Frere“, dist il, „ou est vostre dame Ganie“?
Sire, au secours vint yer o sa grant compaignie;
trente mil Amoraves a en son ost banie.
Feels saluz vous mande par non de druerie
et vous mande ma dame, nel vous celerai mie:
1515 se nostre gent paienne n'est mout bien estourmie
et pour s'amour ne fetes demain chevalerie,
si que le voie Ayglente, sa suer Amanevie,
Baclez et Amoraves que vostre drüe guie,
reprochie vous sera trestoute vostre vie,
1520 et diront nostre gent: puis qu'ot sa loy guerpie,
avez tant abessie et pris et baronnie;
tristes sont devenuz, n'ont mes point d'estoutie.
Ne vous feigniez pas, sire, de conquerre Perssie.
Ma dame voudra estre aparmain convertie,
1525 levee et bauptizïe; bien croit el filz Marie.
Tel honnour vous donra et metra en baillie:
ce est Bacle et Navare et toute Amoravie.
Vo justice courra en Persse et en Roussie“.

1510 fre d. — 1515 mout *fehlt* — 1528 courre.

„Amis“, ce dist Guillaume, „ce me dites Ganie
1530 que tout nostre lignage de li servir s'afie,
que pour s'amour verra demain tele estoutie
f. 244 r° a dont il mourra .m. Turs; Damedieu les maudie“.

Mout s'afiche Guillaume, Bertran le filz Bernart,
le nouvel converti entre lui et Aquart.
1535 Qui dont öist Foucon, Guyelin et Guichart!
Se il de gent paienne ne font demain essart,
tenront soi a failli, a vain et a couart;
pour le nouvel message morront .m. Aquopart.
Mout menacent Tiebaut; mestier a qu'il se gart.
1540 S'il le peuent souprendre, tendra soi pour musart.
Et dïent, se Ganite leur livre Folregart,
.I. chastel qui Perssïe et Espaigne depart,
que l'onneur de Sebile tourneront a leur part;
Ganite en iert röyne. Puis treront a Baudart.
1545 La dedenz asseront Bruiant et Esquanart;
le secours roy Tiebaut leur venrra puis a tart.

Estourmy prent congie, des loges s'est partis;
mout loa en son cuer le hoir de Comarchis.
Guillaume le convoie et Bertran l'enforcis,
1550 Guichart et Guyelin, o euls le convertis.
„Messagier“, dist Guillaume, „je sui mout vostre amis.
Penssez que nostre plet soit aparmain furnis.
Chevalier vous ferai ainz que past le tiers dis;
tant vous donrai de terre que vous serez en pris“.
1555 „Sire“, dist le message, „les vos bonnes mercis.
Ge ne pourrai ainz certes; de ce soiez tous fis“.
Vers la cite repere baut et lie Estourmis.
Par .I. souzterrin gaste s'est en Arrabloi mis;
il conoissoit bien l'estre, quar nez fu du päis.
1560 Trespasse le chastel et vient au marbre bis;
touz les degrez amonte sus el pales voutis;
soavet le trespasse, a la chambre est vertis.

1529 a ganie — 1547 partizs — 1548 li h. — 1562 la t.

Par engien leva l'uis, qui des gons est saillis;
apres lui le referme a .II. verrox traitis.
1565 Ganite se gesoit en .I. lit cordëis,
o li Amanevïe et Ayglete de Lis.
A la clarte des lampes fu li bon mes choisis.
„He, Dieu“!, ce dist Ganite, „qui en la croiz pendis,
qui le grant mesfet, sire, pardonnas a Longis,
1570 donne m'a compaignon le hoir de Comarchis!
S'estoie crestïenne qu'ëusse onction pris,
f. 244 r° b se m'ëust espousee le nouvel convertis,
ja mes n'aroie mal, si com il m'est avis“.

Ganite se dreça contre le messagier;
1575 dejouste soi l'asist, quar el l'avoit mout chier.
„Estourmy“, dist Ganite, „garde nel me noier.
Qu'as trouve el vallet? Prendra moi a moillier?
Mon consseil en ai pris, si m'i veull acointier
et pour la seue amour me ferai baptizier.
1580 De l'onneur d'Amorave le ferai heritier;
bien en pourra Espaigne et Persse justicier“.
„Dame“, dist Estourmi, „mout vous devez proisier.
Quens Guillaume vous mande qu'il ne veut plus targier:
a mari vous donrra le meilleur chevalier
1585 c'onc vëissiez des yex pour son droit deresnier.
Mëismes li dansiax ne velt plus pourloignier,
ainz vous mande par moi, se Dieu li veut aidier,
que demain vous voura Arrabloi chalengier.
O lui sont ajousté Alemant et Bevier;
1590 ainz prime vous i cuident tel estour comencier
dont il mourra des nostres .X.^{m} chevalier.
Bien le pourrez conoistre as lances peçoier,
au ferir de l'espee pour les siens rehetier.
Mout menace Tiebaut de la teste trenchier;
1595 ne li cuident plain pie d'eritage lessier
entre lui et Foucon, s'il peuent esploitier.

1570 li h.

S'en l'onnour dame Orable se peuent embuschier,
il conquerront la terre desi a Mont Estier".

„Estourmy", dist Ayglente, „et quiex hons est Bertrans?
1600 Est il joenes ou viex, est il petis ou grans"?
„Certes", dist Estourmy, „ce est la fleur des Frans.
Il porte l'oriflambe en bataille touz tans.
Gros est par les espaulles et gresle par les flans,
blonz et recercelez, les yeux vers et rians.
1605 Mout a fier le viaire; d'euls touz est li plus grans".
„Ganite", dist Ayglente, „ge l'aim, bien a .vii. ans.
Vous souvient il du siege ou fu morz Agoulans,
que prise fu Orenge, ou l'ost sist si lonc temps?
Adont fu adoubé li gentis quens Bertrans.
1610 La outra il par armes et François et Normans.
Tout le pris en fu sien; ce dist le roy Balans,
f. 244 v° a quant il vint a Sebile, ou g'estoie manans.
Tres ce temps l'ai ame; Dieu en soit mes aidans!
Se le conte me donnes, en Dieu serai creans.
1615 Fai m'en le don, Ganite, s'en iere plus hetans.
Roy sera de Sebile; sien sera Orians
et Roussïe la large, qu'est a moi apendans".
Ele l'en fet le don, s'estre l'en peut garans.

Ce dist Amanevïe: „Ayglente est mariee;
1620 c'est droiz; pas ne m'en poise, qu'ele est de moi aisnee.
Je aim, mes ge ne sai se de lui sui amee,
le plus hardi d'euls touz; en lui ai ma penssee,
el meilleur fereour et de lance et d'espee.
Guichart l'apelë on; n'en ferai plus celee.
1625 Pour s'amour en serai bauptïee et levee.
Quar plëust ore a Dieu qu'il m'ëust espousee!
Palerne me seroit ainz .i. an aquitee,
que roy Tiebaut me tout; au cuer en sui iree.
A la mort de mon oncle sui de Hutins chasee.

1619 marie — 1627 anz a.

1630 Rois Esclamor d'Orbrïe la m'a toute gastee;
mes, se puis esploitier, encore iert comperee.
Ganite, mout vous ai servïe et honoree
et pour vostre service mainte poine enduree.
Fai moi le don du conte, si m'aras bien louee".
1635 „Je l'otroi", dist Ganite, „se a Guichart agree;
mout vous voi pour s'amour et mourne et trespenssee".

Onques les .III. puceles n'orent la nuit soumeill.
La plus sage ne sot conseillier son pareill;
pour les .III. princes furent en merveilleus trepeill.
1640 „Certes", ce dist Ganite, „mout ot riche consseill
Anfelis a ce jour qu'ele fist son pareill
de Foucon le courtois enz el val de Gibel,
en la riviere oscure, ou onques n'ot soleill,
quant le parlement fu lez la roche a Cardueill
1645 et Faussete a Guyon redonna son consseill;
issus en est le mieudre cui onques vëist d'ueill".
Respont Amanevïe: „Pour Guichart me marveil;
ne puis mengier ne boire ausi come je sueil".

Onc la nuit ne dormirent Estourmi ne les trois;
1650 dusqu'a jour deviserent de ces Aymeriois,
qui iert le plus hardi et qui le plus courtois.
f.244v°b Ci lerons des puceles, si dirons des François.
Guillaume et Bertran et Foucon le courtois,
Guichart et li convers et Guy de Conmarchois
1655 a l'aube se leverent, demandent leur conrois.
Li escuier aportent les haubers blans et frois;
les barons les vestirent, ceignent brans vïennois,
lacierent les verz hiaumes, chaperons orent blois.
Les destriers sont couverz d'un brun poile grejois.
1660 Touz .VII. en sont entrez ens en .I. sapynois
et ont mandé Löys, qui de Paris iert rois,
qu'il penst de l'esploitier, quar ja iert li tournois.

1635 se guÿelin a. — 1636 trespessee — 1647 maruueill — 1656 escuiers.

Et lors s'arma le roy, ses dux et ses marchois,
si bondissent cil grelle, qu'en tentist li marois.
1665 Bien sont .xl.[m], que Normant que François;
serreement chevauchent, les gonfanons desplois.
Loëys en apele quens Bertran le courtois:
„Vous porterez m'enseigne, amis, quar c'est vo drois".
Le fresne li bailla Elyes d'Agenois.
1670 Sus ces gardes estoient Roux et Gris et Baclois;
voient ces chemins plains, ces vaus et ces racois:
le päis estourmirent environ Arrablois.
Les nouveles en vont el pales magynois,
ou gist le roy Tiebaut et Sorbrin l'Orchenois.
1675 As fenestres en saillent les dames toutes trois
et le preuz Estourmy, qui sot touz les esplois;
voient emplir ces puiz, ces plains et ces chaumois.
Et le converti sist desus le vair morrois;
a esperons let courre parmi .i. brugenois
1680 devant trestouz les autres .ii. arpenz, voire trois.
Entre guez et la vile en iert ja li destrois.
„Estourmi", dist Ganite, „cestui pas ne conois.
Mout li sïent bien armes; seiz tu s'il est Francois?
Son escu est vermeil et son gonfanon blois;
1685 les autres conoissances sont blanches come nois".
„Dame", dist le message, „ce est vostre feois,
vo dru, qui a guerpi Mahomet et ses lois".

Es barres et es lices est li convers entrez;
les portes trueve closes et les huis bien fermez.
1690 Desouz la mestre tour iert l'enfant arrestez;
as fenestres estoit Ganite de beltez,
f. 245 r° a o li les .ii. puceles o les cors honorez.
„Pucele", dist li enfes, „quoie est mout vo citez.
Ou est le roy Tiebaut et le roy Desramez?
1695 Leur pris et leur orgueill, il est auques remez;
mout sont or mat et quoi et euls et leur barnez.

1689 li h.

Mainte paine ai eüe pour les voz amistez;
pour vous est mon lignage hui main si desreez.
Ge vous semon, Ganite, que vous vous aquitez
1700 si com le me plevistes souz Amorave es prez;
la fu Amanevïe, Ayglente de beltez,
.II. puceles courtoises, en cui mout vous fïez.
Ne vous poist mïe, bele, s'a Dieu me sui tournez,
le roy esperitable, qui de vierge fu nez;
1705 qui bien croira en lui il n'iert ja esgarez,
tant est humbles et douz le vrai esperitez.
Mahomet ne vaut mïe .II. deniers monneez,
Apolyn ne les autres que tant avez amez".
S'or ne sëust la bele quele iert crestïentez,
1710 si l'en a le convers fet entendant assez.

„Vassal", ce dist Ganite, „trop demenez grant brin.
Bien savez sermoner enz el vostre latin:
vous serez archevesque a Tours a Saint Martin.
Ne sui pas consseillïe de guerpir Apolin.
1715 Puis que estes tournez a ceuls de vostre lin,
n'aiez en moi fiance; n'ai soing de tel voisin".
Dementiers que Ganite contralïe au meschin,
d'Arrabloi sont issuz paiens et Sarrazin,
et furent bien .$\overset{m}{c}$. du lignage Käyn.
1720 „Convers", dist la pucele, „voulez veoir Sorbrin,
Tiebaut et Desrame et le roy Malachin?
S'a els voulez jouster, traiez vous au chemin;
sempres avrez de jouste tout plain vostre ferrin".
Li enfes se regarde, desouz son hiaume enclin,
1725 et voit bien qu'issuz ierent Rous et Gris et Ermin.
Le Povre-vëu broche tout le perrous chemin.
Le roy Tiebaut le voit, si guenchi au meschin:
grant cop li va donner sus l'escu biauvoisin;
passer i fet le fer de l'espie de sapin.
1730 Le hauberc ne li vaut le pris d'un rommoisin;

1699 nous a.

lez le costé li guie le gonfanon pourprin,
f. 245 r° b si qu'il li a percie le bliaut et l'ermin:
tant com hanste li dure l'a abatu souvin.
„Celui Dieu“, dist Ganite, „qui de l'eaue fist vin
1735 au jour qu'il sist as noces du roy Archedeclin
i face hui ses vertuz por l'enfant de bon lin“.
La pucele se pasme sus el pales marbrin.
Ayglente l'en redrece, la bele de Mombrin.
Quant li dux Bertran voit abatu son cousin,
1740 poignant y est venu et Fouques sus Rufin.

Fouques lui et Bertran i sont poignant venu,
Guillaume et Guyelin, Guichart de Montagu,
le fier lignage, tuit, leur parenz et leur dru.
Le vallet ont trouve du destrier abatu;
1745 il ne l'ont pas trouve lent ne trop esperdu
(ici müe la rime du ber Povre-vëu):
bien a Vairon par les resnes tenu;
saut en la sele, n'i a gueres gëu.
Dist a Guillaume: „Ont moi paiens vëu?
1750 Ja mes n'iert jour n'en soions vilz tenu.
Par celui Dieu c'om apele Jhesu,
se ne m'en venge, mon pris ai tout perdu“.
Le vairon broche, brandist l'espie moulu
et va ferir Tiebaut sus son escu;
1755 desouz la boucle li a frait et fendu,
le blanc hauberc desmaillie et rompu.
Le fer li glace delez le costé nu:
du bon destrier l'abat el pre erbu,
que les puceles l'ont du pales vëu.
1760 Roux et Perssans en furent irascu.
Bele Ganite leur a tel plet mëu
dont il mourra cent mile mescrëu,
le roy de Cordes et Flohart de Lambru
a trente mile du lignage Kahu.

1733 abati — 1743 leu d.

1765 A .$\overset{m}{xx}$. honmes sont en l'estour venu;
au roy Tiebaut ont son cheval rendu.
Il y monta; n'i a estrier tenu.

Tiebaut d'Aufrique et le roy Desramez
a trente rois sont en l'estour remez
1770 et a .$\overset{m}{xx}$. de Sarrazins armez.
S'or ne s'i garde le riche parentez
f. 245 v° a qui d'Aymeri et de Noirbonne iert nez,
le cop Tiebaut iert ja chier comperez.
Il lessent courre les destriers sejournez
1775 parmi la presse, les frains abandonnez.
A ice poindre fu Gautier encontrez,
le gentill cuens, le sire de Vies-mez;
sus son escu le feri Ysorez,
un riche roy, sire de Balesguez.
1780 L'escu li perce, l'auberc li a faussez;
parmi le cors li est l'espie coulez.
Li gentil quens est du cheval verssez;
et saut en piez, mes mout iert engemez.
Il trest l'espee dont le pont fu dorez,
1785 si se defent conme lyepart irez:
cui il ataint, a mort est delivrez;
le sanc li raie par andeuls les costez.
Voit le Guillaume et Fouques le senez,
Guichart et Guy et Bertran li osez
1790 et le convers hardi et derreez.
„Monjoie“ escrïent, Turs metent outre guez;
a ice poindre fu Gautier delivrez.

Le converti en la presse repere.
Sus le vair sist li enfes debonnere;
1795 porte penon et une manche vaire
d'un cendal d'Andre, qui reluist et esclaire.
Ses couvertures furent de riche afere;
fees le firent de l'oevre saint Hylaire.
Dist a Bertran: „Quens, les parenz ma mere

1800 nous ont pour vilz, quant ci nous tienent aire.
Voir, miex en veull avoir taint le viaire
de sanc vermeill, et moi et Gui mon pere,
que ge nes mete en cele porte maire".

Dist le convers: „Trop i font lonc estage.
1805 Poignons a euls tres parmi ce preage,
si leur tolons les guez et le rivage;
se poons estre entr'eus et le marage,
en Arrabloy prenrions herbeiage.
De cele tour aroient mauves gage
1810 ou voi m'amïe a l'acesmé corssage".
Dont dist Bertran: „Ci oy consseil de sage.
f. 245 v° b Pesera moi, se ne leur fez domage".
Poignent et brochent les bons destriers aufage.
„Monjoie" escrïent les hoirs du fier lignage.
1815 Le convers fiert .I. roy Butor l'aigage
de son espie sus la fleurïe targe,
que il li fent et l'auberc li desmarge;
le brun acier parmi le cors li nage:
mort le trebuche sus le glay en l'erbage.
1820 „Dieu", dist Ganite, „qui passas mer sanz nage
et en la virge prëistes aombrage,
otroiez moi l'enfant a heritage".

Li quens Bertran sist el vair de Kastele.
Broigne ot vestüe, au col targe nouvele,
1825 hyaume a topace, qui luist et estencele,
et porte lance ou l'enseigne ventele;
c'est l'oriflambe, qui nos François chadele.
Le bay morrois des esperons quoispele
et vet ferir l'amirant de Tudele;
1830 l'escu du col li fent et esquartele,
la riche broigne li ront souz la mamele:
parmi le cors le fer trenchant coutele.
Le bon vassal l'abat mort de la sele
et tret l'espee, el pre gete l'astele,

1835 et fiert un Turc sus l'yaume, qu'estencele:
lez le nasal en espant la cervele.
Mort le trebuche, et Ayglente la bele
dist a Ganite: „Que vous semble, pucele?
Onc du lignage qui vers Tiebaut revele
1840 ne porta mieudre ne escu ne rouele".

Grant fu l'estour delez .I. sapinois.
Tel noise mainent qu'en tombist li marois;
granz coups y fierent Alemans et François,
cil de Noirbonne, les gonfanons desplois.
1845 Hes vous poignant dant Guichart le courtois!
Bien fu armez sus .I. destrier norrois;
tout fu couvert d'un vert poile grejois.
Manche ot de pourpre; son gonfanon fu blois.
Il lesse courre parmi les rens estrois,
1850 fiert Desrame, qui de Cordes fu rois,
l'escu li fauxe et du hauberc les plois,
f. 246 r° a parmi le cors son espie li a mois:
plaine sa lance l'abati el chaumois.
Tiebaut y versse et .XX.[m] Baclois.
1855 „Dieu", dist Manieule, „qui haut siez et loinz vois,
gueris le conte, pour cui sui en esfrois"!

Grant duel demainent paiens et Sarrazin
du roy de Cordes, du riche Barbarin
le quel Guichart a couchie jus souvin.
1860 Tiebaut le pleure, le riche palazin,
et prent son oncle par le nasal d'or fin;
em piez le dresce doulereus et enclin.
Et dist Tiebaut: „A ton dieu Apolin
te comant ge, riche roy de bon lin.
1865 Se vous ont mort, mout aront mal voisin
cils de Noirbonne en moi dusqu'en la fin".
Sus un cheval lievent l'outremarin;

1844 cils — 1865 mont.

Roux et Perssant en demainent grant brin.
Sus une coute le couchent d'osterin.
1870 Mires ot bons du lignage Käyn;
bien guerira, ce dïent leur devin.
„Dieu“, dist Manieule, la dame de Mombrin,
„si voirement com d'eaue fëis vin,
donne valeur Guichart et Guyelin,
1875 au duc Bertran et Foucon leur cousin,
au ber Guillaume et au convers meschin“!

Le roy Tiebaut est remes en l'estour;
au dos le suient .xv. rois de s'onnour
et .x$\overset{m}{x}$x. de la gent paienour,
1880 qui mout menacent Bertran le poigneour.
S'or ne s'i gardent cels de la loy Francour,
ja vengeront Desrame l'aumaçour.
Mes quens Guichart si s'abandonne as lour
et va ferir le roy de Mongençour;
1885 l'escu li perce et l'auberc par vigour,
el cors li baigne l'enseigne de coulour:
plaine sa lance l'abat del milsoudour.
La jouste virent li grant et li menour.
Puis tret le ber le bon brant de coulour
1890 et fiert sus l'yaume le prince d'Aubeflour;
tout le pourfent, que le vit son seignour.
f. 246r°b Dont dist Löys: „Ci voi fier poigneour.
Onc n'ot meillor en trestoute m'onnour“.
Amanevïe apele sa serour
1895 et Ganitain, la fille a l'aumaçour:
„Voulez veoir bon vassal sanz paour?
Onc mes d'espee ne vi tel fereour;
cui il ataint, il n'a de mort secour“.
Ayglente a dit: „Mout dites grant folour;
1900 le duc Bertran tiennent touz au meillour“.

1871 leu d. — 1876 a c. — 1880 mont.

Quant oit Ganite les .II. serours tencier,
leur .II. amis sus trestout l'ost prisier,
or les voudra andous contralier:
„Par Dieu", dist ele, „trop se veult essaucier
1905 qui de huaut cuide fere espevrier
ne bon ostoir de fauconcel lanier.
Voulez vous dont desus moi essaucier?
Onc a preudomme n'avez ëu mestier,
quant en ma chambre venistes devant yer.
1910 Or vous ai mises en pris pour donnoier
les .II. barons dont ge vous oy pledier;
voir, ne vous aiment valissant .I. denier.
Mout vous penez du convers avilier,
mes n'a en l'ost nul plus bel chevalier;
1915 des Noirbonnois le tient on au plus fier".

Mout s'est Ganite courocïe et iree.
„Par foy", dist ele, „vilonïe est prouvee
de damoisele qui si est eslevee.
Ge ai amé et ai esté amee
1920 du meilleur prince de toute la contree;
onc de mes pers n'en fui au doi moustree.
Et vous, puceles, demenez tel ponnee!
S'o euls fussiez en chambre encourtinee,
ja vostre char ne leur fust devaee;
1925 mes ne vous vaut: nul d'euls a vous ne bee;
nule de vous n'iert ja d'euls espousee".
Dont fu chascune et mourne et trespenssee.

Estourmy ot des puceles l'esfrois;
dist a Ganite: „Dame, grant tort avois
1930 que si lait dites as .II. filles li rois.
Pour vostre amour ont guerpi leur terrois
f. 246 v° a et mer passee et lessiez leur esplois;
ça sont venües o vous souz Arrablois

1903 andoi c. — 1912 mont.

pener leur cors que ont genz et courtois.
1935 Dame Ganite, se barnage vous crois
et Diex vous lesse assembler as François,
donnez en l'une a Bertran le courtois,
l'autre a Guichart, filz Guerin, al marçois!
Enquor pourra d'eles issir tiex hoirs,
1940 mestier aront en la terre li rois".
Ganite prent son gant de cuer feois:
droit leur a fet; les puceles l'ont prois.

Des trois puceles est remes li tabours.
Ceuls de Noirbone ierent mout orgueillous,
1945 de souvent joindre hardiz et envious.
Bien sont .$\overset{m}{\text{xx}}$., qui ont pris les adous,
et lessent courre parmi les prez erbous,
lances bessïes, destors les gonfanons.
Tiebaut trouverent delez un guez braious;
1950 seure li courent hardiz et courajous.
De mil paiens y ont fet Tiebaut blous,
de Sarrazins felons et estoutous
et de .$\overset{m}{\text{vii}}$. de destriers coureours.
.x. rois ont pris et .xiiii. aumaçours;
1955 pris fu Florent et Malachin le prous,
roy Maladins et Butor l'orgueillous,
honmes Ganite, venuz sont au secours.
Tiebaut s'en tourne dolent et coureçous.
Onques mes roy ne fu plus angoissous.
1960 Il voit ses honmes mourir et brere a fouls;
il en apele roy Flohart l'amourous
et Salatin, qu'iert filz de sa serours:
„Barons", dist il, „poi me fustes aidous
es greigneurs presses contre les orgueillous".

1965 Tiebaut s'en fuit couroceus et irez.
Vers Arrabloi a ses resnes tirez.

1934 quil ont — 1946 cui o. p. l. audous.

De ses meilleurs y a .$\overset{m}{\text{III}}$. remez;
mout en ont pris et le plus morz getez.
Tiebaut regarde souz Arrabloi es prez:
1970 voit Noirbonnois en ses lices mellez.
Or a tel duel, a poi n'est forssenez;
f. 246 v°b il en apele ses plus riches chasez:
„Barons", dist il, „quel consseill me donnez?
Cis Noirbonois en ont passez les guez;
1975 devant ma porte en voi .m. arrestez.
Se bien nel fetes, tout sui desheritez".
Et dist Ebrons et le preuz Quobarez:
„Poignons a euls, nul respit n'en prenez"!

Tiebaut fu mout iriez en son courage,
1980 devant sa porte quant les vit el preage.
Bien set li rois qu'il sont de tel parage
qui onc a jour bien ne fist son lignage;
or a tel duel que a poi qu'il n'esrage.
Il en apele l'amirant et l'aufage:
1985 „Barons", dist il, „dites moi vo courage,
com pourrons prendre laienz nul herbejage"!
Paiens s'escrïent: „Trop i font lonc estage".
Les destriers brochent la gent de pute rage.
Se Diex n'en pensse, qui passa mer sanz nage,
1990 et donne as siens son regne en heritage,
li Noirbonnois y aront ja domage.

Les chevaus brochent paiens et Sarrazin
vers Arrabloy tout le ferre chemin;
a hautes voiz escrïent „Apolin
1995 et Tervagant" le lignage Käyn.
Se Diex n'en pensse, qui de l'eaue fist vin,
qui sist as noces de saint Archedeclin,
sempres perdront le hoir du riche lin.
Le roy Tiebaut vet ferir Guyelin:

1968 mont — 1981 q. est — 1998 li hoirs.

2000 l'escu li perce souz la boucle a or fin,
le blanc hauberc, le peliçon ermin,
selonc le cors li conduit l'acerin;
du bon destrier l'a abatu souvin.
Et Corbares fiert le convers meschin:
2005 le fort escu ne li vaut .I. terin,
la bonne broigne le pris d'un ronmoisin;
parmi l'espaulle li conduit le ferrin.

A celui poindre fu li convers ferus,
parmi l'espaulle li coula fer et fus,
2010 et Guy son pere du cheval abatus.
Les Noirbonnois les orent tost vëus;
f. 247 v° a sus euls guenchissent, embraciez les escus.
Guillaume fiert l'amirant de Lambrus
du branc d'acier, qui bien iert esmoulus:
2015 le chief li trenche, si qu'est del bu chëus;
prent le cheval, a Guyon est venus.
Le converti est enz el cors ferus.
Guy est monté qu'arçon n'i fu tenus.

Guillaume et Guy reperent a l'estour,
2020 par hardement traiz les brans de coulour.
Le convers chargent a Löys leur seignour,
et il l'en maine desi au tref maiour;
l'enfant desarme par grant semblant d'amour.
Bien guerira; n'en fu pas en freour.
2025 A tant es vous Bertran le poigneour,
Guichart le conte, Foucon le jousteour;
„Monjoie“ escrïent et vont ferir es lour.
Le duc Bertran i fiert .I. aumaçour;
tel li donna sus l'yaume peint a flour
2030 du brant d'acier com hom de grant valour,
tout le pourfent desi el milsoudour.
Ayglente apele Manieule sa serour:

2000 bouche — 2020 li brant.

„Avez vëu cop feru par vigour?
Onc mes d'espee ne vi tel fereour.
2035 Dieu le vrai pere, qui fist et nuit et jour,
me doint le conte par la seue douçour".

En Arrabloi en est leve li criz
que navrez iert le nouvel convertiz.
Forment s'en prise Corbares li jäis;
2040 mes, s'il peut estre en la presse soupris,
ja ne verra la terre de Hutis.
Mout se maintient coureceus Estourmis
sus en la sale, qui fu de marbre bis.
„Diex", dist Ganite, „vrai pere postëis,
2045 qui son mesfet pardonastes Longis,
se ge le pert, mes joies est fenis;
ja mes n'iert m'ame fleurïe en paradis.
Dieu ne creroi c'om dit qu'en croiz fu mis.
Diex, rent le moi, s'onques vertu fëis!
2050 Si vraiement com mort pour nous soufris,
bauptizïe iere, ainz que past le tierz dis,
f.247 r° b et mon barnage, Amorave et Hutis".

Grant fu la noise et fiere la mellee,
et des .II. parz demainent grant ponnee.
2055 Guichart i fiert du trenchant de l'espee;
cui il ataint, sa vïe est afinee.
Morz a .II. rois d'outre la mer salee.
Et Fouques fiert Pynel de Pierre-lee
desus la targe qui fu a or listee;
2060 desouz la boucle li a frete et quassee,
la bonne broigne rompüe et despanee;
parmi le cors le fort espie li guee:
mort le trebuche de la sele doree.
„Diex", dist Manieule, „tele gent ne fu nee,
2065 pour bien ferir et de lance et d'espee,

2042 mont.

com est la gieste Ermenjart la senee.
Qui de tel gent pourroit estre douee,
ja ne seroit a nul jour esgaree“.

Paiens s'en fuient, nes peuent mes soufrir,
2070 quar Noirbonnois leur font le champ guerpir;
cil qu'a cop fierent, il l'en couvient mourir.
D'Arrabloi font les granz portes ouvrir;
enz s'en entrerent pour leur cors garantir.
Ferment les portes, le pont font jus chäir;
2075 grant paour ont, criement soi d'assaillir.
Se Frans sëussent le bon convers entir,
plus se penassent de mal fere et ledir;
mes mout se doutent, s'en ont perdu l'äir.

François s'en tournent, l'estour est remanssuz.
2080 Grant eschec mainent, car paiens ont vaincuz;
desi as loges n'i ot resnes tenuz.
Et Tiebaut est au perron descenduz
et Corbares et Flohart li chenuz
et Baufunez, le filz l'amirajuz,
2085 le roy Ebrons et Martels de Monluz.
Lors dist Tiebaut: „Or sui rois abatuz;
si ledement sui hui en champ vaincuz.
Ou est mon oncle Desrame le chenuz?
Pourra guerir? Est il a mort feruz“?
2090 „Bien guerira, sire“, dist Capaluz,
un sage mire, hons Tiebaut et ses druz,
f. 247 v° a „mes mout me poise qu'ainssi nous ont vaincuz.
Cil de Noirbonne trop nous ont vilz tenuz“.

Tiebaut en monte sus el pales marbrin,
2095 en sa compaigne .xv. rois barbarin;
sus une coute brodee d'osterin
s'assist li rois et tint le chief enclin.

2066 ta s. — 2067 donee.

Ganite vet conforter son cousin,
o li Ayglente, Manieule de Mombrin:
2100 „He! rois“, dist ele, „mout avez mal voisin
el duc Guichart et en son riche lin.
Si vet de guerre; ne demenez tel brin“.
Tiebaut en jure Mahon et Apolin
qu'il ne leroit pour .m. livres d'or fin
2105 qu'il ainz tierz jour ne suive leur träin,
si qu'el plus cointe embatra son sapin.

Dist Corbares: „Ganite, vostre dru
i feri ge de l'espie sus l'escu,
si que li fis sentir le fer a nu.
2110 Quant ses parenz i furent touz venu,
grant duel en orent li joene et li chenu“.
Respont Ganite: „Chier le vous ont vendu.
Onc puis ne fustes heure en estour vëu:
tost leur voidastes la jus le pre herbu,
2115 la ou fu mort le filz l'amiraju.
Es lices fustes ledement embatu.
Contr' euls ëustes mout petit de vertu“.
„Voir“, dist Ayglente, „onques tel gent ne fu;
es rens estroiz ne sont mïe esperdu“.

2120 **L**e roy Tiebaut Ganitain en apele:
„Par Mahomet, tort avez, damoisele.
Au plus hardi ai fet voidier la sele;
sentir li fis et le fer et l'astele.
Se vostre dru encontre nous revele,
2125 perdu en a du sanc souz la mamele;
ne portera mes escu ne rouele
ne gonfanon, ainz venroie a Bordele.
Demain venrra Synagons de Mosele
a .$\overset{m}{\text{xx}}$. Turs et Calquans de Tudele;
2130 se ainz tierz jour le mien cors ne cembele
devant leur loges, puis ne me best pucele“.

f. 247 v° b „Rois“, dist Ganite, „c'est un trespas de vent.
Bien menaciez, et du fere est noient.
Et, s'il vous plest, qu'avez fet de ma gent,
2135 qui vous süirent, .xv.^m et .vii. c.?
Je ne voi mïe le riche roy Florent
ne Malardin ne roy Butor d'Ayglent
ne Malachin, le roy o le cors gent.
Se il sont mort, mout me va malement;
2140 ce est la fleur de tout mon chasement.
Mes s'il sont pris, de ce ne m'est noient:
Se les puis metre a nul rachetement,
tant en donrai et or fin et argent
que Noirbonnois seront riches manent“.

2145 **D**ist Corbares: „Damoisele Ganie,
par Mahomet, ne lairai nel vous die:
trop estes baude, si est grant vilanie.
Nous n'avons soing de vostre buferie;
il n'i a cel qui ait talent qu'il rie.
2150 Il fet outrage qui plus nous contralie.
Dame, prenez Estourmi de Gannie,
qui vos messages porte par Pyncernie,
si trametez as loges .i. espie;
il conoist bien la vostre compaignie.
2155 Se il sont vis, nous leur ferons aïe;
n'i remaindront pour tout l'or de Roussie,
quar nous as loges irons fere envaïe
tel qu'en plaindront François toute leur vie“.

Mout est Tiebauz esmëuz de grant ire
2160 pour les contraires qu'il ot a ses genz dire.
Em piez se dresce, si apela un mire:
„Que fet mon oncle Desrame“, fet il, „sire?
Nel me celez s'il amende ou empire“.
Cil li respont: „Pour voir le vous puis dire:

2149 cil — 2158 telx.

2165 bien guerira; la boiele est entiere“.
Andoi s’en entrent es chambres de porfire,
ou se gesoit Desrame en litiere.
Oscur y fet; as estavax de cire
l’ont remüé pour le sanc bien eslire.

2170 **Or** est li rois en la chambre royal
avoec son oncle pour complaindre son mal,
f. 248 r° a les .III. puceles el pales principal
en une voulte tregetee a cristal;
grant luour gete, quant le soleill luist bal.
2175 Ganite tint .I. poile de cendal;
fait couvertures a oes le vair cheval,
penons et manches pour trametre au vassal
qu’ele plus aime que nule riens charnal.
Ja mes n’iert lïe, s’iert certe de son mal.
2180 Diex li doint joie du convers natural.

Le vespre aproche au soleill esconsser.
Mil Esclavon se courent aprester;
a .XV. gresles ont fet l’eaue corner:
toute la vile font tombir et tonner;
2185 ce iert l’enseigne paiens voisent laver.
Ainz c’om pëust demïe luie aler
en vëissiez el pales tant entrer
que hons vivant ne les pëust esmer.
Au metre dois se sist Tiebaut l’Escler;
2190 entour lui furent si demaine et si per:
trente amirauz et .XIIII. aumacer.
Rois de grant fet, qui touz a a tenser,
mout les a fet richement conreer.

Quant mengie orent sus el pales amont,
2195 Roux et Perssanz a leur ostiex s’en vont.
Le roy Tiebaut apela Floriont
et Corbares et le roy d’Alyont:
„Barons“, dist il, „ces pales voideron

pour la grant noise qu'a mon oncle feson,
2200 s'irons gesir a l'ostel Glarion,
le riche roy d'outre Quarphanaon".
Et il si firent, li nobile baron.
La sale vuident, la tour et le danjon,
que n'i remest se les puceles non,
2205 fors Estourmy, leur courtois compaignon;
autre ne veulent a leur confession.

Ganite apele Estourmy d'une part:
„Vous m'en irez au lignage Ermenjart.
Salüez moi Guyelin et Guichart,
2210 Foucon le conte, Bertran le filz Bernart,
le duc Guyon, qui conquist Portpaillart,
f. 248 r° b le bon convers, pour qui le mien cuer art.
Pour Dieu li dites qu'il me traie a sa part.
S'iere conversse et fusse a Folregart,
2215 o ceuls de France ge trairoie a Baudart;
le mieulz d'Espaigne tourneroie a sa part.
Vers lui ne veull trouver enging ne art".

Nuit est oscure, la lune est esconssee.
Ganite en a Ayglentine apelee:
2220 „Vestez la chappe que vous ai comandee;
si sui d'amours et mourne et trespenssee
pour le convers, cui j'ai m'amour donnee,
que ma memoire en ai toute oublïee".
Entre leur mains est cheüe pasmee.
2225 Quant les puceles l'en ont sus relevee,
une guynte ont Estourmy aflubee;
hors de la chambre l'en mainent a celee.
Ganite dist, quant s'iert repourpenssee:
„Remembre vous de la gent honoree
2230 que au secours ci avoie amenee!
Ceuls de Noirbonne l'ont en prison boutee".

2221 7 atrempee.

Li mes s'en va selonc la tour quarree;
de la posterne a la frete avalee.
A un quernel a la corde nouee:
2235 avalez s'est souz le pin en la pree;
puis est entrez en la sente ferree.
Il n'en ot pas demïe lieue erree,
quant oit des loges la noise et la criee
que font François; joie leur soit privee!

2240 Tant a erré li courtois Estourmis
qu'il vint au tref le riche roy Löys.
La grant clarte le fiert enmi le vis
de l'escharboucle qui iert sus l'aygle assis;
et vit le tref Guillaume le marchis.
2245 A l'ainz qu'il peut, est cele part guenchis;
bien le conut as gyrons verz et bis.
Li quens Guillaume est au mengier assis;
entour lui sist le miex de ses amis.
Courtoisement le salüe Estourmis:
2250 „Cil Damediex qui en la croiz fu mis
et de la lance fu feru de Longis
f. 248 v°a sauve d'Orenge Guillaume le marchis,
tout son lignage si com gel voi assis
et desus touz le nouvel convertis,
2255 por cui mon cors ai en abandon mis
de par Ganite de beltez au cler vis,
a cui apent .xv. rois de haut pris“.

Quant oit Guillaume Estourmi de Galie,
em piez se dresce et vers lui s'umilie:
2260 „Amis“, dist il, „celui vous beneïe
qui daigna nestre de la virge Marie“.
Lez lui l'assist sus la coute gasclie.
„Amis“, dist il, „que fet bele Ganie“?
Dist Estourmi: „Bien, come vostre amie.

2240 estourmizs — 2263 que q̄.

2265 Vous estes cil ou ele plus se fie,
fors le convers, de ce ne dout ge mie;
mes trop li targe la seue compaignie.
Sire Guillaume, ne lairai nel vous die:
nous mescreons que ne soit couardie
2270 que n'osez prendre Amorave et Perssie
et si fort tour com cele de Galie.
Mout desire estre en la vostre partie.

Sire Guillaume, ge nel vous doi noier:
A vous se veult aparmain acointier
2275 et si vous mande, ne veult plus pourloignier
le mariage du joene chevalier,
le filz Guyon, que tant a ëu chier.
En ceste nuit se l'en voulez aidier,
ge vous metrai souz la tour el vergier.
2280 Ele se veult le matin bauptizier
et en Dieu croire, qui li peut bien aidier,
et le cuvert Apolin renoier".
Le convers ot Estourmi deresnier;
bien reconnut le courtois messagier.
2285 La ou il gist, du tref en .I. quartier,
pour une plaie que li fist .I. Turc yer,
em piez se dresce, si ne voult plus targier;
vint a la table ou seoit au mengier.

Quant a la table fu le convers venus,
2290 Bertran en rit et Guillaume ses drus,
Fouque et Guichart et Gautier li chenus.
f. 248 v° b Le bon message li rendi ses salus.
Dist le convers: „Bien soiez vous venus.
Que fet Ganite, la suer l'amiragus"?
2295 „Bien, se fussiez yer entier revenus;
mes pour vo plaie est son courage mus.
S'a Corbares nen est le cop vendus,
dont diront tuit que estes remanssus.
En Arrabloi es mestres tours lasus

2300 en fu ersoir grant parlement tenus,
et dist Tiebaut que li iert remanus
de vostre part le filz le roy Kahus“.

„Nies“, dist Guillaume, „vous estes genz et prous.
De la pucele estes mout couvaitous.
2305 Ele vous mande qu'ançois qu'esclert li jours,
sel vous conssent le vrai roy glorious,
la verrons nous enz el val tenebrous.
Que vous en semble, biaux nies? Prendrez la vous“?
Dist le convers: „G'en sui tout talentous;
2310 onques de riens ne fui si desirous.
Dieu! se g'estoie en Amorave es tours,
en Fouregart et el val perillous
et en Galïe el haut pales altours,
sire seroie d'Ynde superiours.
2315 Ja en Baudart n'aroient mes secours“.
„Metez noz seles“, ce dist Bertran le prous.
Dist le convers: „G'irai aveques vous;
onc mes ne fui de riens si curious“.
„Non ferez, filz“, dist Guyon a estrous;
2320 „malades estes, s'en sonmes couroçous“.

Guillaume s'arme et Bertran li hardiz,
Fouque et Guichart et Guy de Comarchiz,
Gautier li dus et Akars de Nuevis;
ne sont que VII que les escuz ont pris.
2325 Es chevaus montent coureours et braidis;
Sus .I. cheval est montez Estourmis.
Trois mulez ont conreez et garnis;
au messagier les livrent, ce m'est vis.
Tant chevauchierent qu'enz el val se sont mis
2330 lez la posterne souz la tour au jäis.
Le bon message s'est de barons partis,
f. 249 r°a vint a la tour dont le soir fu issis,

2307 lauerons.

les degrez monte, qui sont de marbre bis,
en la chambre est as puceles guenchis.
2335 As chandelabres fu le bon mes saisis.
Les .III. puceles veilloient en leur lis.
Bele Ganite l'en a a reson mis:
„De voz nouveles que fet li mien amis"?
„Bien guerira, par foy le vous plevis".

2340 Ce dist Ganite: „Fet as grant hardement;
Dieu me confonde, se loier ne t'en rent.
Que dist Guillaume, le viex o le poil gent,
et le convers, que doit qu'il ne me prent?
Il m'afia es prez souz Orïent".
2345 Dist le message: „Dieu t'aime voirement,
kar la hors sont li plus riche parent
souz cele tour et a l'air et au vent.
Plus vous desirent que nule riens vivent;
il sont tuit prest d'ouvrer a vo talent.
2350 Hastez vous, bele, tost et isnelement"!
Et dist Ayglente: „Ganite, alons nous ent.
As gentis honmes fesons de nous present.
Dieu servirons le roy omnipotent".
A tant issirent du pales quoiement
2355 et Estourmi, qui aval les descent;
a une corde, qui sus au kernel pent,
les ademist desouz la tour d'Ayglent,
desouz le pyn ou li dux les atent,
Bertran le preuz et si autre parent.
2360 Voit la Guillaume, entre ses braz la prent:
„Quiex est Ganite, ou le cuer plus me tent"?
Ele l'acole, si li dist en riant:
„Ge sui ci, sire, a vo comandement.
Et vous qui estes"? „Guillaume vraiement,
2365 qui mout me poine de vostre essaucement".

2347 *das erste* et *fehlt.*

Assëur sont noz François souz la tour.
Grant joie mainent; Diex leur otroit honnour.
Dist Estourmi: „L'aube esclarcist, seignour.
Oiez les guetes et li taboureour!
2370 Se il nous voient, n'en irons sanz estour".
Ganite lievent el destrier coureour
f. 249 r° b et Ayglentine el mulet ambleour,
et l'autre livrent, Manieule sa serour,
a Estourmi, qui sist el milsoudour.
2375 Devant chevauche; n'i a guez ne trestour
que bien ne sache, nourriz y fu maint jour.
El chemin entrent et passent Mongentour.
Les damoiseles en portent par douçour
si come ceuls qui n'ont nule paour;
2380 si doit l'en fere. Mout sont de grant valour.
Es loges entrent, si com resplent le jour.

L'aube est percïe, s'esclere la journee;
cil oisillon chantent en la renmee.
Es loges entrent la franche gent doutee.
2385 Au tref Guillaume ot grant joie menee
quant descendirent souz le pyn en la pree.
Par trestout l'ost est la noise levee
que quens Guillaume o sa gent honoree
ont Ganitain en Arrabloi emblee
2390 o .II. puceles royaux de grant posnee;
n'en y a nule si bas enparentee
n'atende a estre röyne couronnee.
Le converti en entent la criee,
et la nouvele l'en fu leenz portee
2395 la ou gesoit en la tente brodee.
Il afluba une chape fourree;
sa grant douleur de joie a oublïee.
Vint souz le pyn pour cele a cui bee;
trueve Ganite, en ses braz l'a coublee.
2400 „Bele", dist il, „mout vous ai desiree".

„Et ge vous, sire, plus que nule riens nee“.
Mout s'entrebesent; leur guerre est afinee.

Li quens Guillaume ne voult plus pourloignier,
Foucon apele et Bertran le guerrier,
2405 Guichart et Guy et le Valois Garnier.
Et le convers ne voult il pas lessier;
dist li Guillaume: „Se voulez esploitier,
tout vo lignage pourrez or bien aidier.
Qui sont ces dames? Porrons y esploitier?
2410 Bertran, Guichart mestier ont d'essaucier“.
„Oncle“, dist il, „ce ne peut nus noier
f. 249 v° a les .II. ne soient niesces le roy Gafier,
et si sont filles au fort roy Bostifier.
Roy fu de Raisse, Navare ot a ballier;
2415 et Sebile la large fu seue a justicier.
Il n'ot onc filz de sa gente moillier:
s'onneur donna toute Ayglente a baillier;
la maisnee donna Hutins et Montrestier
et Palerne la riche, qu'il prist a sa moillier,
2420 mes roy Tiebaut li tout por s'onneur justicier“.
„Par mon chief“, dist Guillaume, „Diex nous veut essaucier.
Bertran, pernez l'aisnee, ses ferons baptizier,
et l'autre avra Guichart por s'onnour deresnier.
Voir la plus bele ne set nus hons resnier“.
2425 A Loëys s'en vont, si li veulent noncier
pour moustrer leur afere et a lui acointier.
Li rois estoit levez pour ce qu'ooit noisier;
droit a l'uis de son tref l'encontrent li guerrier.
„Sire“, ce dist Guillaume, „ne vous avons mestier?
2430 Souz Arrabloi alames ennuit escharguetier.
Trois puceles trouvames souz la tour el vergier;
li une en est l'amïe au converti legier,
les autres .II. sont filles au fort roy Bostifier;

2402 afine — 2412 le .II. — 2421 *auf diesen Vers folgt ein Vers, der als* V. 2430 *wiedererscheint* — 2427 estez l.

et demandent bauptesme, leur loy veulent lessier.
2435 Le converti prendra Ganitain a moillier.
Et Bertran et Guichart y vourront emploier,
en la parfonde Espaigne les barons herbergier".
Et Löys en apele l'archevesque Dydier
isnelement et tost se voise apareillier.
2440 Une cuve empli d'eaue desouz .i. olivier.
Les puceles amainent François et Berruier.
Devant tout le barnage les firent despoillier;
eles furent plus blanches que n'est fleur d'ayglentier.
Mahon et Apolin leur ont fet renoier;
2445 puis les ont fet enoindre et en l'eaue lancier.
Onc ne lessa Guillaume nul de leur nons changier.

Les puceles revestent Alemans et François.
Le convers prist s'amïe doucement par les dois
et Bertran Ayglentine par la manche a orfrois,
2450 Guichart Amanevïe au bliaut de Syllois.
f. 249 v° b Vestu fu l'archevesque des Damedieu conrois.
Quant ot paré son cors, sacre autiex beneois;
il demande espousailles bons aniax d'or ou prois
et trente mars d'argent, .m. souz de margoillois.
2455 Souz .i. poile d'Octrente devant lui les ont mois;
as .iii. barons les fist as dames metre es dois.
„Barons", dist l'archevesque, „grant barnage vous crois".
Il a levé sa main, si les a beneois;
ensemble les a joinz si com porte la loys.

2460 Or ont les .iii. puceles bauptesme recëu
et sont crestianees en l'onneur de Jhesu.
Au tref le duc Guillaume en sont François venu;
mainent y les .iii. dames, dont la grant joie i fu.
Les noces furent riches, tel plet ont esmëu
2465 dont il mourra par armes .xiiii. amiraju
et .$\overset{m}{\text{xx}}$. paiens, que joenes que chenu.

2456 el d. — 2458 Il la l.

Lors chantent jugleour a force et a vertu.
Et Ganite en ses braz tient le Povre-vëu,
et Ayglente Bertran, et sa suer le sien dru.
2470 Mout orent ce jour joie; Diex leur doint tel vertu
que il puissent conquerre les porz de Montarssu.
Les nouveles en vont a Flohart de Lambru,
a Malachin le roy et a Butor son dru,
au courtois Malardin, qui du barnage fu
2475 Ganite de beltez, fille au roy de Mongu,
la ou sont en la chartre chies Richart le chenu.

Roy Florent en apele le chartrier Richart:
„Amis", ce dist li rois, „Diex vous prenge a sa part.
Alez moi a Ganite, la fille a l'Aquopart;
2480 dites lui qu'il li membre de Florent de Baudart,
de Malachin le roy, de Butor le gaillart,
de Malardin d'Egypte, filz le roy Esquanart.
Ses hommes sommes liges; traie nous a sa part;
paroult en a Bertran et au conte Guichart,
2485 a Foucon de Candïe, a l'orgueilleus vieillart,
kar l'autre foiz nous pristrent, quant de Turs firent sart".

Richart fu mout courtois, si l'en prist grant pitez:
au plus tost que il pot s'est des barons tournez.
Venuz est a la tente ou fu tout assemblez
2490 li orgueilleus lignage et le fier parentez;
f. 250 r° a doucement en apele Ganite de beltez:
„Pucele debonere, a moi en entendez!
Feels salus vous mande roy Florent le senez
et le roy Malachin et Butor l'adurez
2495 et Malardin d'Egypte; plus bel Turc ne verrez.
Il sont voz homes liges, que de fi le savez,
si vous mandent par moi que hui les secourez.
Guillaumë et Bertran et Fouque le senez

2471 mōtarssi — 2472 le l. — 2484 p. on.

et Guichart le hardi les ont emprisonnez;
2500 en la chartre parfonde les ai aval getez:
il y sont en malese, si est a vous viltez“.
„Vassal“, ce dist Ganite, „preuz estes et senez,
vostre merci de Dieu, que noncie le m'avez“.
„Barons“, ce dist Ganite, „ces prisons me rendez
2505 par .I. tel couvenant que ja dire m'orrez!
S'il veulent croire en Dieu, qui en croiz fu penez,
de la vierge Marïe dedenz Belleem nez,
en äide en arons tiex .XIIII. citez,
qui sont mout bien fermees de mur et de fossez,
2510 de bonnes tours quarrees et de terraux levez“.
„Dame“, ce dist Guillaume, „volentiers les avrez
et o euls touz les autres, se vous le comandez“.

Droit a la chartre est reperiez Richars,
li quens Guillaume et Fouque le gaillars.
2515 Les rois trouverent mout courociez et mas,
quar mout cremoient le lignage au Lombars
qu'il nes destruient pour avoir leur citas.
Hors de la chartre les a getez Richars.
Le quens Guillaume si les a acolas:
2520 „Barons“, dist il, „ne vous esmaiez pas!
Bon jour vous est enquore hui ajournas.
Se mariage ne fust si aprismas
de vostre dame qui vous a delivras,
tout le plus cointe fust si deseritas
2525 que en sa terre ja mes a jour n'entrast;
droit a Orenge fust demain envoias
en Glorïete, ou ma chartre est tas
que boz, coulueuvres y a chargiez .II. chars“.
Florent respont: „Mal fussons herbeias“.

f.250r°b 2530 **L**i quens Guillaume les quatre rois en maine.
Fouque li quens et Gautier de Montaine
vienent au tref, ou grant joie demaine

bele Ganite; poi li chaut qui 'n ait paine.
Contr'euls se dresce, quar el n'iert pas vilaine;
2535 par fine amour o sa main les aceine:
„Barons“, dist ele, „la grant vertu souvraine
et le vrai Dieu, si vrai com il fist ceine
o les aposteles la peneuse semaine,
vous convertisse a la moie compaine.
2540 Venez avant! Je vous ferai estraine:
a vous comant de la terre d'Espaine.
Entrer y veull, ainz que past la quinzaine,
et chalengier Tiebaut Terre certaine,
Bacle et Roussie et la terre gryphaine.
2545 Cuidez aussi Palerne li remaine“?

Les .IIII. rois a apelez Löys:
„Barons“, dist il, „Jhesu vous soit amis.
Creez en lui, quar vous cria et fist
et estora enfer et paradis;
2550 et quant venra au grant jour de jüis,
touz ceus seront el feu griois espris
qui hors seront de sa compaigne mis“.
Les rois respondent: „Tel conseill avons pris
qu'en Dieu creons, qui est tout postëis
2555 et hors d'enfer geta les siens amis;
mout par fu humbles quant pardon fist Longis,
qui de la lance le fora enz el pis.
Pour Dieu, bauptesme nous fai avoir, Löys!
Fai par les loges mander et Roux et Gris
2560 et Amoraves et genz de noz päis,
dont il y a plus de .II. mile pris!
Touz les arons aparmain convertis“.
Noirbonnois crïent: „Dieu nous veult estre aidis“.
Es chevaus montent et es destriers de pris
2565 li quens Guillaume et Bertran li gentis,
Fouque et Guichart et Gui de Comarchis;

2539 moi c.

parmi ces loges vont criant a hauz cris:
„Qui tient prison Roux, Bacle ne Hutis,
amaint le tost as guez souz Rochebis;
f.250v°a 2570 les .IIII. rois sont a Dieu convertis“.

Souz Rochebise sont assemblez François.
Li quens Guillaume y a menez les rois
et Amoraves, Roux et Gris et Baclois;
plus de .III. mile en asemble el chaumois,
2575 qui trestouz crïent en leur sarrazinois:
„He! bon bauptesme nous donnez hui, vrai rois!“
A .VII. evesques sont les fons beneois.
Enoinz les ont et devant et detrois;
puis les plungierent en vessiax fontenois,
2580 mes ne remüent leur nons as riches rois.
„Dieu“, dist Ganite, „hui montons en bon prois.
Mout grant barnage se tourne o les François“.
Estourmy fu mout preuz et mout courtois;
Guillaume apele, si li dist ses secrois:
2585 „Quens“, fet il, „sire, des or seroit bien drois
que ge ëusse et armes et conrrois,
bauptizie fusse en non la vraie crois“.
„N'i faudrez mïe“, dist Loëys li rois,
„quar mout vous estes penez de noz esplois“.
2590 De .VII. evesques fu ce jour beneois;
puis li aportent et armes et conrois.
Il vest l'auberc, qui fu blanc come nois,
lace en son chief .I. yaume esclabonnois.
De mil escuz le fieufe demanois.
2595 Puis li amainent Brinamont l'Orchenois;
il y monta vistement sanz tardois.
Au col li pendent un fort escu lyvois;
lance li donnent, dont le penon fu blois.
Le destrier broche parmi .I. brugenois.
2600 Mout grant mestier ot puis as Noirbonnois.

2579 foutenois.

Souz Rochebise fu grant la tabourie,
la ou paiens ont leur loy deguerpie.
Grant joie en mainent les Frans de Normendie
et Noirbonnois aval la praerie;
2605 Tiebaut menacent qu'il en perdra la vie.
De l'ost de France s'en tourna .I. espie,
qui au matin iert d'Arrabloi partie;
ne savoit mot de la grant seigneurie
que de la tour fust issüe Ganie.
f.250v°b 2610 Vers Arrabloi a sa voie acueillie;
le mulet broche ambleour de Sulie.
Plus tost qu'il pot a l'angarde sesie;
les guez trespasse et la lande enerbie.
Tiebaut encontre et Gaymart de Roussie
2615 et Corbares et Escorfaut d'Orbrie;
quant voit le roy, forment le contralie:
„He! roy couart, mal venissiez en vie,
quar par toi est nostre loy afloibie;
perdüe avez la fleur de paienie.
2620 Ennuit issi hors de la tour Ganie,
o li Ayglente, la suer Amanevie.
As loges furent avant l'aube espartie,
si l'en porta dant Fouque de Candie,
li quens Guillaume et Oton de Pavie.
2625 La nostre loy ont a matin guerpie
et au convers ont espousé s'amie.
Li dux Bertran ra Ayglente sesie
et Guichart a la bele Amanevie.
Du roy Florent n'avrez mes compaignie,
2630 de Malachin ne de Butor d'Orbrie,
de Malardin a la chiere hardie
ne d'autres .III. de ceuls d'Amoraivie:
bauptesme ont pris o la bele eschevie".

Le roy Tiebaut les nouveles entent
2635 que Ganite est o la françoise gent,
Amanevïe et Ayglente d'Ayglent,

et toutes trois ont pris bauptoiement
et croient Dieu, le pere omnipotent;
et espousees les ont li troi parent,
2640 que Tiebaut moustrent les brans d'acier souvent.
Pris ont l'onmage du riche roy Florent,
de Malachin et de Butor d'Ayglent
et des nouviaus convertiz enssement,
dont il y a .$\overset{m}{\text{x}}$. mien escïent.
2645 „Mer passeront", ce dïent voirement,
„et sesiront les porz de Golivent;
n'arresteront dusqu'as pors d'Orïent
et asserront Sebile, avrill issant".
Tiebaut l'entent, a poi qu'il ne se pent;
f.251r°a 2650 dist a ses hommes: „Or sai certainement
que mout sui pres de desheritement".

Duel ot Tiebaut et tint le chief enclin,
guenchist la resne del mulet sarrazin;
grant alëure chevauche le chemin,
2655 jusqu'a la cist ne prist il onques fin.
Le roy descent droit au perron marbrin,
si est montez el pales Florentin;
au dos le sivent .xv. rois barbarin.
En une chambre painturee a or fin
2660 en est entrez le lignage Cäyn.
Tiebaut apele Desrame et Sorbrin
et Baufumet et Flohart son cousin
et les meilleurs que il ot de son lin.
Consseill demande de cel convers meschin,
2665 des .III. puceles c'ont lessie leur träin
et ont guerpi Mahon et Apolin:
„Hors de la tour issirent hui matin;
François manderent desouz l'ombre d'un pin.
El duc Guillaume avons .I. mal voisin,
2670 qui les a tretes a soi par son engin".

2650 asses h. — 2664 cil c.

Premier respont le fort roy Desramez:
„Biaus nies“, dist il, „a moi en entendez!
Le mien consseill ne vous iert pas celez,
se le vous löe le fort roy Josüez:
2675 Prenez .$\overset{m}{\mathrm{x}}$. de Sarrasins armez
et .IIII. rois de voz conssauls secrez;
ceste cite, biau nies, leur comandez.
Toutes les portes ennuit leur enterrez,
sanz la posterne, par ou y enterrez!
2680 Se garnïe est l'amirable citez,
el n'iert ja prise par homme qui soit nez.
Vostre navïe soit a l'aube aprestez.
Quant devant vous les autrez asemblez,
droit a Palerne partïe en trametez;
2685 et a Baudas voist le roy Makabez
a .$\overset{m}{\mathrm{xx}}$. Turs, si en avra assez“.
Dïent paiens: „Roy, cest consseill creez“!

„**H**e! gentis honmes“, dist Tiebaut le hardiz:
„le quel de vous en a son consseill pris
f.251r°b 2690 de demourer en l'estrange päis?
Ja mes n'iert jour qu'il ne soit mes amis.
Qui gardera ces tours d'araine bis“?
Em piez se dresce .I. fort roy Margaris,
roy d'Alixandre, chevalier de grant pris:
2695 „Ha! Tiebaut sire, un don vous iert requis
de moie part; ne me soit escondis.
Je remaindrai et Baruciel de Lis,
le vieill Ydoines du chief de ton päis;
ne vous faudrons tant com nous soions vis“.
2700 Le roy respont: „Les voz grandes mercis“.

Tiebaut li dist: „Margaris, mout ies prous,
plein de barnage, hardis et courajous.
Quant m'ot assis rois Löys le coitous,
li quens Guillaume et son lignage altous,
2705 en Arrabloi me fëis gent secours

de .$\overset{m}{x}$. honmes, qu'Amoraves que Rous.
Mon parent es, teue soit ceste honnours;
tant vous donrai, ne serez soufretous".

Paiens s'escrïent: „Mout par est grant li dons;
2710 si doit il estre, Margaris est preudons".
Margariz ot de l'amirant le dons;
il li otroie le pales Florions
et d'Arrabloi la tour et le danjons.
Au pie l'en va, et lui et ses barons,
2715 bien .c. ou plus, que Turs que Esclavons;
li rois l'en lieve, cil en devint ses hons.
Tiebaut apele .i. sien dru, Fauxerons:
„Amis", dist il, „entendez mes resons.
Montez bien tost sus .i. mul arragons.
2720 Prenez vessiaus, dont nous assez avons,
neis et galyes et un large dromons.
Droit a Sebile au mestre port tournons;
ce est la garde de Persse, ce savons.
Vostre barnage par Arrabe mandons.
2725 Cerchiez les porz sus la rive environs
et n'i lessiez ne barge ne flotons
que nes faciez trere en mer a bandons.
As mariniers proiez en guerredons
f.251 v°a qu'il s'appareillent, si que plus n'atendons.
2730 Au premier flot le matin en irons.
Proions en touz nostre haut dieu Mahons
que si bon vent par son coumant aions
que a Sebile droit a bon port traions".

Fausserons ot du roy le couvenant.
2735 A son ostel s'en est venuz errant,
si est montez sus .i. mulet amblant;
onc n'arresta, si vint a Garillant.
Au dos le sivent plus de .m. estrumant;

2707 soit *fehlt* — 2711 li d.

onc n'i lessierent ne dromont ne chalant
2740 que touz ne voisent par haute mer flotant.
Tiebaut estoit en son pales plus grant,
o lui Flohart et le roy d'Alixant;
dist l'un a l'autre: „Cis mainent joie grant;
forment couvaitent la terre d'Oriant“.

2745 Grant joie mainent Sarrazin et Escler.
Qui donc öist ces eschippes crïer
as cordes trere et as granz mas lever
et a ces sigles haut el touppet haler!
Tant traient barges et dromons en la mer
2750 que hons vivant ne les pëust esmer;
plus de .$\overset{m}{\text{xv}}$. en font ce jour floter.
Si grant tabour leur öissiez mener
que .IIII. lieues font la terre crouller.
A grant merveille les vont Frans escouter;
2755 couarde gent les pëussent douter,
mes noz François se hastent d'euls armer,
quar aparmain vourront vers els errer.
Le roy Löys apele Guinemer,
.I. chastelain du bourc de Saint Omer:
2760 „Ales tost, frere, l'oriflambe aporter!
Nostre convers la vourai comander,
le filz Guyon, qui mout fet a löer;
de son aage ne sai tel ne son per“.
L'enseigne livrent au courtois bacheler;
2765 a plus hardi ne la peuent livrer.

Li quens Guillaume et si meillor parent
se sont armez, plains de grant hardement,
quar forment heent cele paienne gent.
f. 251 v°b Le roy Löys apele fierement:
2770 „Ber, quar chevauche, ne t'atarge noient!
Gent leur est crute par le mien escïent,
s'il nous requierent par leur grant hardement.
Touz sont hetiez de no destruiement“.

Et dist Löys: „Dieu nous doint vengement
2775 du roy Tiebaut par son comandement“.
Des or chevauchent maint et comunaument.
.$\overset{m}{xx}$. furent a passer Val-bruiant.

Vint mile furent, que Normant que François.
Trespassent gardes, puyz, lairris et landois
2780 tant que il vindrent es prez souz Arrablois;
gardent sus destre contremont le marois:
tant voient barges et chalans marinois
qui par mer flotent; nul n'i peut metre prois
et sur ces toupes fichier tant riches voils,
2785 de riche pourpre blans et vermax et noirs,
nes eslijast l'amirant orchenois.
„Dieu“, dist Guillaume, d'Orenge le marchois,
„si grant barnage ne conduist mes nul rois“.

„Diex, qui peut c'estre“?, ce dist li rois Löys.
2790 „Est gent aversse qui sequeurt cest päis?
Onc tel navïe ne fu par roy bastis;
le sigle vaut le tresor Saint Denis.
Consseilliez moi, mi dux et mi marchis“!
Premier respont le fort roy Margaris;
2795 roy fu d'Egypte, de nouvel convertis:
„Droiz emperiere, ne soiez esmarris.
N'est gent aversse qui vous face marris,
ainz est l'estoyre roy Tiebaut l'enforcis,
qui veut aler el regne de Hutis;
2800 au premier flot quant jour iert esclarcis,
se douce est l'eure que vent nes ait soupris,
vouront errer, de ce soiez tout fis.
.xv. jourz a que consseill en fu pris
qu'en Arrabloi remaindroit Margaris,
2805 le roy Ebrons et Baruchel de Lis
a .$\overset{m}{x}$. Turs, les blans haubers vestis;
ceuls garderont les murs d'areinne bis“.

2790 sequrt.

Quant Margaris ot sa reson finee,
f. 252 r° a François s'espandent tout contreval la pree.
2810 Souz Arrabloi pres de la tour quarree
broche Bertran, la resne abandonnee,
Fouque et Guichart, Gautier de Pierre-lee
et le convers, l'oriflambe levee,
li quens Guillaume et sa gieste honoree.
2815 Se la chaaine ne fust au mur fermee,
qui de la tour va en la mer salee,
li estrumant l'ëussent comperee,
la grant estoire qui la iert asemblee.
Sarrazins oient la noise et la crïee
2820 et voient l'ost qui s'iert abandonnee;
as armes queurent come gent esfreee.
Vienent as portes; la fu grant la meslee,
mes n'i a porte qui ne soit enterree,
sanz la posterne; cele fu comandee
2825 a .c. Perssanz, qui bien l'ont reserree.
Le roy Tiebaut en a sa loy juree
qu'il ne ceindra a son costé espee,
s'avra couronne en Sebile portee.

Nostre François brochent lez la marine;
2830 riens n'i trouverent, la terre iert mout frarine
qui a l'onneur d'Arrabloi fu acline.
N'i ont trouvé pain ne vin ne cuisine;
de quant qu'il truevent peut l'en fere mecine,
kar tout ont tret en la cite perrine.
2835 Bertran resgarde en la grant tour marbrine:
voit y le roy de la gent barbarine;
puis l'a moustré au filz de sa cousine.
Au roy Tiebaut prometent male estrine.

Tant sont François souz Arrabloi es prez
2840 que le soleill fu au soir esconssez.

2815 la tatue *oder* la catue — 2827 ne *fehlt.*

Onc n'en issi Sarrazin ne Esclez,
ainz ont les ponz destruiz et craventez.
En la tour est Tiebaut li adurez.
Trente rois sont, dont il est avouez;
2845 par les fenestres ont leur chies hors boutez.
Premier parla le fort roy Desramez,
a haute voiz s'est en haut escrïez:
„Löys", dist il, „mout grant tort en avez,
f. 252 r° b qui le royaume d'Espaigne nous gastez.
2850 Onc vostre ancestre n'en fu d'un pie chasez".

Quant entent Fouque Derrame l'aumaçour,
qui contraloie Loëys son seignour,
lez la marine broche le milsoudour
et voit Tiebaut en la plus haute tour,
2855 il en apele le riche empereour:
„Tiebaut", dist il, „vous penssez grant folour,
qui d'Aquitaine cuidez tenir l'onnour,
qui nous remest de no bon ançoisour;
ce est Espaigne et Terre de labour
2860 et Esclaudïe, les puys de Mongentour.
Avouez sui Anfelix vo serour;
proier vous veull doucement par amour
que me partez les aluex d'Aubeflour"!
Quant Tiebaut l'oit, si a müé coulour;
2865 lors a juré Mahomet son seignour:
ja n'en tenra demi pie ne plain dour.
„C'est let", dist il, „du filz d'un vavassour
que partir doie contre riche aumaçour.
Alez embler, com font vostre ançoisour!
2870 Hüe, vo pere, ne vit d'autre labour
que de rober et par nuit et par jour".

Quant s'öy Fouque si vilment ledengier,
mout ot grant duel qu'il ne se peut vengier.

2853 le cheual m. — 2866 nō pl. d.

„Tiebaut“, dist il, „se ce voulez noier
2875 par toute Espaigne que n'aie le quartier
de par ma fame Anfelise au vis fier,
ce sui ge prest d'envers vous deresnier,
s'a ceste espee ne vous puis justicier,
quel vous ferai conoistre sanz loier,
2880 si que l'orront Alemant et Baivier
et Sarrazin et Normanz et Pouhier.
Se Dieu de gloire, le roy, m'en veult aidier,
quite averai la terre et la moillier;
ainz demain nuit la vous cui chalengier
2885 et de cel mur abatre .I. tel quartier
que .m. François pourront enz chevauchier“.
Lors dïent touz: „Oiez quel chevalier“!

Quant ces contraires öy le roy de France,
f. 252 v° a vint a Foucon, si l'a pris par la mance
2890 que en son braz portoit par cognoissance.
Dist Loëys: „En vous ai grant fiance.
Mout est cheüe de Tiebaut la beubance;
il nen a soing d'acointier vostre lance.
De la cite n'en soiez en doutance,
2895 se il s'en ist et Dieu nous en avance,
que n'i herberge le barnage de France“.

François apele le gentil roy Löys:
„Barons“, dist il, „Jhesu vous soit aidis.
Le vespre aproche, le soleill est palis.
2900 Traions as loges, puis que li Arrabis
n'ose defendre la terre de Hutis;
mes par la foy que ge doi saint Denis,
s'en Arrabloi remaint roy Margaris,
ainz demain vespre sera le siege mis
2905 devant la vile, de ce peut estre fis.
Se ceste tour ne rent a Anfelis,

2883 q. vous claim — 2886 p'ront — 2892 de tiebeubance — 2893 soig — 2903 remest.

ainz .xv. jourz ge li rendrai Paris“.
„Sire“, dist Fouque, „la vostre grant mercis“.
Au droit chemin ont leur resgnes guenchis;
2910 siques as loges n'i ot escu jus mis.

Douce estoit l'eure et souef fu li soirs.
Quant desarmez se furent noz François,
en pur remestrent en bliaus de Syglois.
Au tref demaine en fu grant li esfrois,
2915 au duc Guillaume mout riche li conrrois.
Grant joie mainent pour les filles li rois.
Ici lairons de ces Aymeriois.
Tiebaut d'Arrabe et Desramez li rois
et Corbares et Flohart l'Orchenois,
2920 Roux et Perssanz, Amorave et Baclois
par la posterne avalent el marois.

Douz fu li temps, quant il dot ajourner.
Au premier flot se sont fet esquiper.
Grant joie mainent Sarrazins et Escler.
2925 Cils qui s'en vont conmencent a chanter,
ceuls qui remaignent tendrement a plorer.
Le roy Tiebaut les prent a conforter:
„La cité riche penssez de bien garder!
f.252 v°b Li nostre dieu nous peuent bien tensser.
2930 Se a Sebile puis au port arriver
que garnïe aie la terre d'outre mer,
ge vous vourrai bien briement visiter,
quar Noirbonnois se hastent de passer.
Bele Ganite leur promet a livrer
2935 toute Amorave et les tours de Belcler.
Se li glouton se peuent osteler,
ja en Arrabe n'oserai mes entrer“.
En un dromont s'en fet Tiebaut porter;
de tel vessel n'orrez ja mes parler:
2940 le sigle en vaut le bourc de Saint Omer.
Le roy d'Aufrique prent sa cist resgarder.

Qui dont öist l'amirant regreter,
a grant merveille le pëust escouter.
„He! Arrabloi, ge dëusse desver.
2945 Pour Noirbonnois n'i osons demourer;
se ge vous pert, ne puis longues durer".

Par haute mer fu grant la tabourie,
quant esquippez furent la gent haïe.
Li nos François en ont la noise oïe:
2950 li quens Guillaume et Fouque de Candie,
li dux Bertran a la chiere hardie
et le convers et sa grant compaignie,
qui de nouvel s'iert a Dieu convertie,
le roy Löys et sa grant baronnie
2955 se sont armez; Jhesus les beneïe.
Es chevaus montent d'Espaigne et de Hongrie;
serrez chevauchent lez la lande enerbie
dusqu'a la tour que Tiebaut ot garnie.
Le soleill lieve, si est l'aube esclarcie.
2960 Voient par mer l'estoire et le navie
et Margaris haut en la tour antie
et .x.^{m} Turs, qu'ot en sa compaignie.
Quant voit Guillaume, forment le contralie:
„Sire Guillaume, ne lairai nel vous die:
2965 de vavassour est trop grant estoutie,
qui contre roy prent guerre et arramie.
Ceste cité avez mout acueillie;
nous n'avons soing de vostre roberie.
f. 253 r°a Onc vostre ancestre ne vesqui d'autre vie
2970 que de rober par Persse et par Roussie".

Duel ot Guillaume du roy qui l'a ledi;
mout s'en äire et broche l'arrabi.
Foucon apele et Bertran le hardi,
les .IIII. rois qui ierent converti;

2961 hautie — 2974 l. .III.

2975 o lui estoit Guichart et li quens Gui,
le filz Faussete, qui bien öy l'estri.
Poignant en vint au bon roy Loëy;
en haut s'escrïe: „Sire, pour Dieu merci,
fai nous venjance du fort roy Margari!
2980 L'aluex Foucon a aparmain sesi
et pris en fieu de Tiebaut l'Arrabi".
Le roy respont: „Ja ne verrez mardi
qu'as murs seront aigrement envăi;
la moie enseigne essaucera le cri".

2985 François s'arrestent souz Arrabloi es prez;
le roy Löys les en a apelez:
„Barons", dist il, „a moi en entendez!
Le mien consseill ne vous iert pas celez.
Le roy Tiebaut est d'Arrabloy tournez,
2990 la fleur d'Arrabe, dont il est avouez;
se li conssent li venz et li orez,
ainz .v. jourz iert a Sebile arrivez.
Tout droit a Cordes s'en reva Desramez.
Par euls ja mes ne sera aiuez
2995 li amirant qu'est devers nous remez.
Sire Guillaume, mil chevaliers prenez;
vostre lignage n'i soit mïe oublïez.
Droit a vos loges, s'il vous plest, en alez.
Fetes descendre et acubes et tres;
3000 le mien mëismes soit tout despessonnez.
Parmi tout l'ost soit de par moi crïez
que n'i remaigne nus hons de mere nez.
Les dromadaires et les chevaus troussez.
Lez cele tour soit mes sieges joustez".

3005 Guillaume monte, Guyelin et Bertrans
Fouque et Guichart et Gautier l'Alemans
et le convers hardiz et combatans,

2980 parmain.

les .IIII. rois qui sont convers ofrans
f.253r°b atout .m. honmes, que François que Normans.
3010 Armes ont riches et bons destriers courans.
Passent l'angarde qui fu as Nubians;
vindrent as loges, as tres et as brehans;
truevent les dames, qui d'euls sont desirans.
Par trestout l'ost ont fet crïer leur bans
3015 que n'i remaigne nus hons qui soit vivans.
Descendent tres et loges cis serjans,
chargent charretes et forz mulez amblans.
Au destraver fu la noise mout grans.

Li quens Guillaume fu preuz et mout courtois.
3020 Ensseler fist .III. muls sarrazinois;
sus ont levees les .III. filles de rois.
Devant euls mistrent nostre gent leur charrois.
Tant ont erré par plains et par valois
qu'il sont venuz es prez souz Arrablois.
3025 Desouz la vile descendent el chaumois;
destroussent muls, charretes et chamois;
paveillons tendent blans et vermax et blois.
Dont descendirent souz le pyn en l'erbois.
Tout ce jour logent, n'i font autres esplois
3030 dusqu'a cele heure que le jour fu espois.
Quant mengie orent Alemans et François,
a .m. archiers se fist guetier li rois,
que ne l'assaille Margaris l'Orchenois.

Bien escharguetent nos François jusqu'au jour.
3035 Li rois se lieve, si dux et si contour.
Le Dieu service oient au tref majour;
puis s'en issirent et auquant et plusour.
La noise öirent, le bruit et le tabour
que paiens mainent en la plus haute tour;
3040 drecié y ont Mahomet, leur seignour.

3012 a br.

Lors dist Löys: „Or oy mout grant foulour;
apres leur joie charront en grant doulour.
Dieu, ou sont ore mi bon engingneour?
Proier leur veull pour Dieu le Creatour
3045 que a l'assaut viegnent tuit en cest jour;
ja mes n'iert jour que cil n'en ait m'amour
qui m'aidera contre cest aumaçour".
Quant li François ont öy leur seignour,
f. 253 v° a d'armer se hastent et mainent grant baudour.
3050 Eschieles portent, ce sachiez, li plusour.
Mil grelles sonnent devant l'empereour.

Li quens Guillaume fu touz jourz de grant pris
et mout cremuz de touz ses anemis.
Il en apele son seigneur Loëys:
3055 „Sire", dist il, „Jhesu vous soit aidis.
Prenons consseill a ces nos convertis;
il ont maint jour converssé el päis:
en Arrabloi, des le temps Langalis,
bien sevent l'estre, quar de lonc l'ont apris".
3060 Premier respont le riche roy Floris:
„Sire Guillaume, nous avons Dieu promis
que sainte eglyse essaucerons touz dis;
ne vous faudrons tant com nous serons vis".
Li quens respont: „Seigneurs, les voz mercis".

3065 Le roy Butor oit Guillaume parler,
si bonement li oit merci crïer:
enz en son cuer se prist a pourpensser
coment pouroit les assis desserer.
Le roy Löys em prist a apeler:
3070 „Droiz emperiere, ja nel vous quier celer.
S'a mon consseill en voulïez ouvrer,
em poi de terme verrez ces murs versser;
ne vous faudrons tant com puissons durer".

3071 uoulez.

François s'escrïent: „Bien s'i peut l'en fïer".
3075 Dont dist Butor: „Fetes nous aporter
höes et pis, a nostre gent livrer
cisiaux d'acier pour ces murs esfondrer.
Par desouz terre vourons as murs aler,
le pie desouz a larron souzfosser
3080 plus c'om ne peut d'une pierre geter;
puis l'estouvra de bois estançonner
a la mesure c'om le vourra kaver;
puis y voudrai le feu grejois bouter:
ainz c'om pëust .IIII. lieues aler,
3085 verrez les murs tout a .I. fes versser".
Li quens Guillaume li a tout fet livrer
quanqu'il demandent; Dieu leur dont bien ouvrer.
Qui dont öist Noirbonnois escrïer,
f. 253 v° b a grant merveille les pëust escouter
3090 as cloies trere, as eschieles porter!
Tout environ as murs les font lever;
se nes defendent Sarrazins et Escler,
par les creniaux les verront enz entrer.

Grant fu la noise souz la tour el gravier.
3095 Cis de Noirbonne furent et fort et fier.
As murs s'acostent li baron tuit premier;
se nes defent le lignage averssier,
ja se voudront en la vile lancier.
Roy Margariz fet les siens desbuschier,
3100 vint au dehors pour els plus rehetier;
bien fu armez sus .I. ferrant destrier.
Dist a sa gent: „N'aiez soing d'emaier.
Ja par assaut n'i perdrons .I. denier.
Hauz sont les murs et le fosse planier".
3105 La vëissiez Sarrazins bien aidier
et noz François versser et trebuchier;
mes ne se gardent de leur grant encombrier.

3075 festes — 3084 .III. — 3104 fossez.

Le roy Butor pensse de l'esploitier:
a .m. convers fet la roche trenchier.

3110 François assaillent a la noble cite.
Fouque et Bertran sont au mur acoste,
Guichart et Guy, le miex du parente.
Et Guillaume a a ceuls dedenz crïé:
„Dites, gloutons, qu'en avez en pensse?
3115 Rendrez la vile? Dites en verite!
Ust Margueris, que Tiebaut a fieufe?
Aparmain l'a de tel honneur chase
dont il avra le chief del bu rase;
ja n'en tendra plain pie en quitee.
3120 Li estre fu au fort roy Josüé.
Le droit hoir a Tiebaut desherite:
c'est Anfelise au gent cors honore
et mon neveu Foucon, son espouse;
mes, par la barbe dont j'ai le poil melle,
3125 ja ne verrez que soit tierz jour passe,
voudrïez estre la ou vous fustes ne.
Ja par Tiebaut n'i serez aiüé".

Les paiens oient que li quens les menace
f. 254 r°a la ou il sont sus le mur en estage.
3130 Premier respont Guillaume Fiere-brace:
„Par Mahomet, vous fetes grant outrage,
qui nous voulez tolir nostre heritage.
Onc Aymeri de Noirbonne la large
n'en tint plain pie qui venist d'eritage
3135 en Arrabloi nostre ancestre, l'aufage.
Onc vostre pere n'i prist cens ne paiage".
„Dieu", dist Guillaume, „qui passas mer sanz nage,
otroiez nous ci prendre herbejage
en ceste tour enz el plus haut estage".

3116 fieute — 3126 estre *fehlt.*

3140 **G**rant fu l'assaut toute cele semaine.
Li quens Guillaume et Gautier de Semaine,
Fouque et Bertran et Gaudin d'Alemaine,
Guichart et Guy et le convers d'Espaigne
mout i ledengent la pute gent grifaine;
3145 as ars turquois leur donent tele estraine,
n'i a si os qui as creniaus remaine.
Le roy Butor et sa fiere compaine
tant ont kavee la roche en la montaine,
versser en font .v. cenz piez, cui qu'en plaine.
3150 François i entrent, n'en i a nul se faigne;
l'oir de Noirbonne mout grant joie en demaine.

Prise est la vile, si est levez li criz.
Premier i entre le riche roy Löys
et le lignage qu'engendra Aymeris
3155 et en apres la fleur de Saint-Deniz.
Devant la porte fu grant le lancëiz
de noz François et des Amoraviz.
Poignant i vint le fort roy Margariz,
Ebrons le roy et Baruchel de Lis
3160 a .III. .M. Turs, les blans haubers vestiz;
es noz se fierent, es poinz les brans fourbiz:
qui a cop fierent, de la mort est tout fiz.
Et nos François les ont bien recueilliz:
ferant les mainent dusqu'au pont tornëiz
3165 lez la posterne de la tour Largaliz;
onc des chäuz n'en releva .I. vis.
Les rens recerche le courtois Estourmiz,
fiert Baruchel desus son escu bis,
f. 254 r° b qu'il en abat l'azur et le verniz,
3170 desouz la boucle li a fret et malmiz;
fort fu l'auberc quant il n'est desmailliz.
Roide fu l'ante: du cheval l'a jus miz;
sus lui s'arreste, si l'a par l'yaume priz,

3142 g. daleine — 3150 a *fehlt* — 3151 qui gr. — 3154 guengendra — 3162 quil.

en piez le dresce, si le rent a Löys.
3175 Grant joie en maine Guillaume le marchiz;
le fier lignage en est mout esjöiz.
Le filz Guyon sus le vair iert assiz
et fiert Ydoine, qui fu roy d'Arrabiz
de son espie devant enmi le piz;
3180 fort fu l'auberc quant il n'est desartiz;
le roy abat sus le pont tournëiz.
Li dux Bertran est desus lui guenchiz
et li quens Fouque et Guichart l'enforciz,
Gautier de Termes, Guillaume au cuer hardiz:
3185 par leur grant force l'ont retenu et priz.

Desouz la tour fu mout grant li estours,
et François traient les bons brans de coulours:
pris fu Ydoines et Baruchel le prous
et .m. des leur; onc n'en fu .I. rescous
3190 des Sarrazins felons et estoutous,
sanz les occis dont il y ot granz fouls.
Ebrons apele Margaris l'angoisous:
„Roy“, fet il, „sire, mout vous voi or tristous.
Mar remainsistes devers les orgueillous;
3195 de vous destruire les voi touz courajous:
ja par nul honme n'i avrez mes secours.
Traions nous, sire, a ces tours alciours
et fesons pes; autrement n'i garrons,
quar encontr'eus nul secours n'atendons“.
3200 Margariz l'ot, s'en fu mout couroçous,
s'enseigne escrïe hardiz et courajous,
Ferrant guenchist enz es presses greignours,
paiens escrïe qu'il li soient aidous;
miex veut mourir des siens n'i ait rescous.

3205 **L**i amirant a s'enseigne escrïee,
guenchist Ferrant, qui forment li agree,

3205 escrie.

l'espie abesse, dont la hanste iert planee,
fiert en la presse, la resne abandonnee;
f. 254 v° a la mort ses honmes sera ja comperee.
3210 Fiert un François, Gautier de Pierrelee:
la bonne targe li a frainte et trouee,
parmi le cors son roit espie li guee:
mort le trebuche de la sele doree;
la lance brise et le glout trest l'espee.
3215 Bertran encontre, donna li tel colee
que du vert hyaume li a la croiz sevree
qui devant iert enz el nasel fermee;
se sus la targe n'avalast lors l'espee,
ja mes Ayglente ne fust de lui douee.
3220 La bonne targe li a parmi copee
et le destrier lez la sele afeutree;
desouz le duc chäi mort en la pree.

Quant Fouque vit abatu son cousin,
grant duel en ot et touz ceus de son lin.
3225 Sus lui s'arrestent et demainent grant brin.
Quant voient sain le riche palazin,
grant joie mainent et jurent saint Quentin
qu'il le vendront mout cher au Sarrazin.
Un destrier riche ont livré au meschin;
3230 la sele fu d'un yvoire a or fin;
tout fu couvert d'un poile alexandrin.
Escu li donnent et espie de sapin.
S'or ne se guete le lignage Käyn,
mauves garant leur sera Apolin.
3235 Fouque esperonne et sist desus Rufin;
au dos le sivent si dru et si cousin.
Quant asemblez les virent Sarrazin,
fuiant s'en tournent lez le pales marbrin.
Es tours plus hautes montent li Barbarin.
3240 Grant noise mainent paiens et grant glatin.
Rois Margariz est remes el hustin
et rois Ebrons, le filz Alepantin.

Parmi la presse vint poignant Malardin,
Butor le roy et Florent de Mombrin,
3245 le bon message et le filz Guyelin.
Le roy ataignent lez le perron marbrin
la ou entroit el cyboire verrin.
Touz .v. le fierent sus l'escu poitevin:
f.254 v°b le fust li copent et l'auberc doublatin;
3250 sanglant en ot le peliçon hermin;
du bon destrier l'ont abatu souvin.
Le roy en mainent courocie et enclin,
si le livrerent au nies le roy Pepin.

Rois Magaris, le sire d'Orïent,
3255 maine grant duel por lui et por sa gent.
Ebrons le Gris, qui le tint pour parent,
broche Esmerill, qui ne queurt mïe lent;
en toute Espaigne n'ot meilleur ne si gent,
fors le bon vair, a cui nus ne se prent.
3260 Fiert s'en la presse tout plain de hardement;
s'il ne le venge, mout se tenra pour lent.
Brandist l'espie adoubé a argent,
fiert en l'escu Butor, le roy d'Ayglent,
desouz la boucle li peçoie et pourfent,
3265 le blanc hauberc li desmaille et desment;
Dieu l'a gueri quar en char ne le prent;
devant François du cheval le descent.
Puis tret l'espee par son grant hardement;
fiert Estourmi sus l'yaume qui resplent:
3270 desouz la boucle li peçoie et pourfent,
quar guerir volt son dru et son serjent.
Fouque esperone et fiert le mescreent
du fort espie au gonfanon pendent;
la bone targe en .II. moitiez li fent,
3275 la forte broigne li deront ledement,
le cors de lui au lonc parmi pourfent:
mort le trebuche sanz autre parlement.

3252 courociez — 3253 si le le l. — 3263 fert — 3270 *s. Anm.*

Mort fu Ebrons, le sire des Baclois;
grant duel en mainent Roux et Gris et Norrois.
3280 Pris fu Ydoine et Margaris li rois
et Baruchel, qui estoit mout courtois.
Grant joie en mainent Alemans et Hongrois,
Frans et Bretons et Normanz et Englois;
pardesuz touz en sont liez Noirbonnois.
3285 Devant le change en fu mout grant li glais.
Quant a Löys les ont livrez touz trois,
mout lïement les desarment François;
la fleur de l'ost delivrent leur conrrois.
f. 255 r° a Lez le paien remest le cheval quois.
3290 Fouque le prent, li quens; ce fust ses drois,
si l'a livré Guillaume le marchois,
qui nel rendist pour l'onneur d'Oillenois.

Pris fu Ydoines et le roy Margaris
et Baruchel de la terre de Lis
3295 et tant des autres que nus hons ne soit pris.
Enmi la vile ot .i. prael closis;
tout fu aclos de vert marbre et de bis.
Enz ot .i. arbre, qui touz temps fu fueillis;
onc pour yver ne fu descoulouris;
3300 d'esmeraude est la cyme et la räis.
La sont les chanz des oiselez petis:
le roussignoll y ellesse ses cris
et la kalende respont et la mauvis.
Sieges y a par dedenz tournëis,
3305 taillies a saffre et a cristal assis.
D'enchantement y ot geus establis,
par maintes guises sevrez et departis.
Nus hons n'i entre si plain de maladis,
s'il les regarde, qui n'en soit esbaudis.
3310 La tint ses plez Tiebaut li Arrabis,
ses establi son pere Largalis.
El prael entre le riche roy Löys,
en sa compaigne la fleur de Saint Denis.

Sus l'erbe vert s'est l'emperiere assis.
3315 Devant lui sïent les .II. rois qu'il ont pris.
Le roy de France les a a reson mis:
„Barons“, dist il, „quel consseil avez pris?
Creez en Dieu, qui en la croiz fu mis
et de la lance fu feru de Longis?
3320 Se vous l'amez, il vous sera amis.
Mout fu li sires humbles et volentis
qui pour son peuple lessa forer son pis.
S'ainssi nel fetes, de ce soiez touz fis,
je vous pendré lez ce pont tournëis.
3325 Rendez moi, frere, la tour de marbre bis;
c'est l'eritage Foucon et Anfelis“.

Les rois paiens s'assïent el prael;
de la menace ne leur fu mïe bel,
f. 255 r° b quar duel demainent la gent Luciabel
3330 et mout se doutent de la mort li dansel.
Nostre emperere en jure saint Martin
qu'il les pendra demain au mangonnel,
s'il ne li rendent la tour et le chastel.
Qui dont öist deresnier Baruchel!
3335 Et dist Löys: „Ge sui filz Samüel,
qui conquist Pulle et deresna Gybel
et en bataille conquist le roy Cassel.
Tenez mon gage vers le plus fier dansel
de vostre terre qu'il n'a droit el chastel.
3340 N'avez baron si fier ne si isnel
que ne l'en tour de l'escu le chantel:
lui et ses armes metrai en .I. moncel.
N'est pas merveille de chevalier nouvel,
se il est pris en tournoi n'en cembel“.

3345 Le Sarrazin se dresce en son estage;
devant François a presenté son gage.
Or ne lera ne dïe son courage:

„Droiz emperiere, ge sui nies a l'aufage,
cousin Tiebaut et de son parentage.
3350 Vez ci Foucon, qui par son grant outrage
l'onour d'Espaigne va destruisant a glage;
mes or sui prest que ge doinse mon gage
qu'il n'a nul droit en tout nostre heritage".
„Dieu", dist Guillaume, „qui passas mer sanz nage
3355 et en la virge prëis humain corssage,
donnez Foucon conquerre cest feage
et Anfelis, qui est courtoise et sage".

Fouque se dresce em piez devant le roy,
son gage donne pour deresnier sa loi.
3360 Les barons s'arment, quar pris iert leur conroi.
Foucon acesment la gent de bonne foi
de riche broigne dont a or sont li ploy;
lace .I. vert hiaume de l'oevre saint Eloy
et ceint l'espee qui fu Pepin le roy;
3365 sus Rufin monte, qu'il conquist souz Monjoy;
escu ot blanc, dont li lyon sont bloy.

Armez fu Fouque et sist sus le destrier.
Li rois apele l'archevesque Dydier;
f. 255 v° a Foucon li fist benëir et seignier.
3370 Puis rappareillent Baruchel le guerrier
de blanc hauberc, de vert hiaume d'acier.
Onc son cheval ne li voudrent changier.
L'espee a ceinte qui fu le roy Lohier.
Au col li pendent .I. escu de quartier.
3375 En sa main tint .I. baston de ponmier.
Nostre emperiere fet sa gent apesier:
„Oiez", dist il, „Alemans et Bevier,
François, Normant, Chartain et Berrier,
se Fouque peut hui son droit deresnier
3380 et cest Perssant par son cors justicier

3348 fui.

que li conoisse et l'onneur et l'empier
dont Anfelise l'a fet droit heritier,
je li ferai touz les membres trenchier
et ces .II. rois qui le veulent plegier".
3385 Dist Baruchel: „Autre chose ne quier".
Outre .I. ruissel les font andoi nagier.

Or sont el pre ambedui li baron;
n'orent o els ne per ne compaignon.
Ceuls de Noirbonne sont touz en oureison
3390 que Dieu guerisse le nobile baron.
„Dieu", dist Guillaume, „qui soufris passion
pour le tien peuple tourner a reançon,
en Belleem suscitas Lazaron
et Danÿel gueristes du lyon.
3395 Les .III. Marïes en orent guerredon
que vous enoinstrent par bonne entencion.
Si com est voirs, sire, que le creon,
par vos bontez guerissiez hui Foucon
et li lessiez conquerre le glouton
3400 qui ci a mis son cors en abandon".

Or sont el pre andoi li palazin.
Au vent ventelent leur gonfanons pourprin.
Leur chevaus gratent et demainent grant brin.
Folque esperonne, qui seoit sus Rufin,
3405 brandist la hanste o le fer acerin
et va ferir le riche Barbarin
desus la targe painturee a or fin;
sa bonne broigne ne li vaut .I. terrin:
f. 255 v° b parmi le cors li passe le sapin.
3410 Et cil fiert lui o l'acier poitevin:
l'escu li perce et l'auberc doublentin,
desouz li trenche le bliaut et l'ermin,
lez le costé li conduit le fresnin.
Des bons destriers s'entr'abatent souvin.
3415 François les voient, qui vers Dieu sont enclin.

Les .III. conversses s'escrïent souz le pin.
„Dieu", dist Ganite, „qui d'eaue fëis vin,
sauve nous, sire, le conte de bon lin,
fai li conquerre cest felon Sarrazin,
3420 que liez en soient François et Angevin"!

Les .II. vassaus se sont entr'abatu,
mes vistement sont sus piez resaillu.
Traient les brans trenchanz et esmoulu;
l'un va vers l'autre, embracie son escu:
3425 par grant äir se sont entreferu
desus les hiaumes, qu'en font saillir le fu.
Li damoisiaus furent de grant vertu.
Grant bruit demainent l'un vers l'autre irascu;
mes le paien a mout de sanc perdu:
3430 la trace en pert aval le pre herbu;
mout afloiboient les coups au mescrëu.
Quant ce voit Fouque, s'en mercïe Jhesu:
„Glorïeus sire, par ta sainte vertu
fai moi conquerre Baruchel le tafu
3435 que en cest jour l'aie mort ou vaincu
et fet guerpir Mahomet et Kahu!
Se il avoit bauptesme recëu,
en toute Espaigne n'aroit plus fort escu".

Enmi le pre, ou l'erbe vert baloie,
3440 est le grant chaple dont trestout l'ost s'esmaie.
Le Sarrazin afloibist pour la plaie;
le sanc vermeill parmi le cors li raie.
Vint au cheval, desus monter essaie;
tint soi au col du destrier qu'il ne chaie,
3445 mes li quens Fouque a monter li devaie:
brandist l'espee et jure la croiz vraie,
se il son dieu ne guerpist et renoie,
ja nel laira tant qu'en lui vïe voie.

3422 son — 3426 li fu — 3429 mont — 3432 merci.

f.256r°a Les .II. vassaus mainent grant tabourie;
3450 l'un envers l'autre a tençon et envie.
Fouque li quens Baruchel en escrie:
„Diva, paien, ne lerai nel te die,
se aparmain n'as ta loy deguerpie
que croies Dieu, le filz sainte Marie,
3455 ne peuz avoir sëurté de ta vie.
Bien voiz, paien, que trestout l'ost t'escrie
que perdu as ton pris par ta folie.
Quar pren de moi pour Dieu la compaignie!
Reçoif baptesme, si guerpis ta sotie!
3460 Toi partirai la terre de Candie.
En Arrabloi avras grant baronnie,
par toute Espaigne apres moi seigneurie".
Dist Baruchel: „Ge nel feroie mie.
La loy paienne n'iert ja par moi honnie.
3465 Miex veull mourir; n'ai mes soing de ma vie".
Quant ot li quens, nel convertira mie,
du brant le fiert sus l'yaume qui brunie.
La bone espee dusqu'es denz li convie:
mort le trebuche, cui qu'en pleurt ou en rie.
3470 Or a bien Fouque sa bataille furnie.

A l'ost de France ot grant joie ce jour
que li quens Fouque ot occis l'aumaçour.
Monte en Rufin, son destrier coureour;
parmi la presse broche le milsoudour
3475 et a passé au gue plain de baudour;
encontré a de Noirbonne la flour
et Loëys, son droiturier seignour.
Il en apele le riche empereour:
„Sire", dist il, „or vous pri par amour
3480 que delivrez le chastel et la tour;
vostre honme en iere, de vous tenrrai l'onnour
que conquise ai au bon brant de coulour".

3465 soig.

François escrïent: „Rois, rent l'au poigneour!
De son aage n'as nul ami meillour".
3485 Le roy escrïe les prisons par douçour:
„Barons", dist il, „de vous est grant doulour,
se ne creez en Dieu le Creatour:
penduz serez; plus n'i avra demour".

f. 256 r° b Quant entendirent les .II. rois qui sont pris
3490 que les menace le riche roy Löys,
trois foiz se pasment desouz l'ombre d'un lis.
De pasmoison quant revint Margaris,
a voiz s'escrïe: „Mout est chëuz mes pris.
Las, que dira Tiebaut li Arrabis,
3495 quant outre mer en iert levé li cris:
mort est Ebrons et Baruchel de Lis,
et ge par force sui recreanz et pris
li viex Ydoine? Du chief de son päis
bien pourra dire qu'a estroux est träis".
3500 „Pour Dieu, merci, seigneurs", ce dist Löys,
„mout est cil sires humbles et volentis
qui se donna a mort pour ses amis
pour les oster des mains as anemis.
Roy, pren bauptesme! Mout t'en avons requis".

3505 Margaris ot la proiere le roy,
le vieill Ydoine apela en secroi;
seoir s'alerent desouz .I. sapynoi.
„He! rois", dist il, „de nous ne sai conrroi.
Se aparmain ne guerpisson no loi,
3510 penduz serons, ce sai ge bien et voy;
mout s'en afichent li hoir de Comarchoy,
qui ci demainent orguell et grant boufoi.
Contre la mort nului garder ne doi.
Prenons baptesme; autre chose n'i voi.
3515 De bon courage apelons le vrai roi,
quar il est douz et humble, aussi le croi".

3493 ceenz mespris — 3504 auo[9] r. — 3511 hoirs.

Le vieill Ydoine apela le paien:
„Bon roy“, dist il, „cest conseill lo ge bien.
Orgueilleus sont les parenz Vivïen;
3520 tost nous prendroient plus vilment que nul chien.
Alons au roy el non saint Julïen
et hastons l'oevre que soions chrestïen.
Lessons nos diex, li grant et li moien,
— le leur pooir ne nous peut valoir rien —
3525 Mahon, Kahuz, Jupiter, Burgien;
touz ceuls ne valent .I. faux provenoisien“.

Li amirant quant ont leur consseill pris,
andoi reperent desouz l'ombre du lis.
f. 256 v°a Premier parla Ydoines le fleuris:
3530 „Or oiez, Frans, et vous, bon roy Löys!
Ceuls de Noirbonne, qui sont mes anemis,
quar le mieus m'ont de mes amis occis
et moi mëismes navré .III. foiz el pis —
hui est le jour qu'en ferons nos amis.
3535 Ja mes jour n'iert Mahon par moi servis.
Pour Dieu bauptesme requerons benëis.
Cel Dieu veull croire qui pardon fist Longis
et hors d'enfer geta les siens amis,
par grant douçour les trest en paradis.
3540 Or viegne avant Guillaume le marchis,
Fouque li quens, qu'est hoir de cest päis
de par sa fame, la courtoise Anfelis;
rendu li iert le mur d'araine bis,
le pales riche qu'est sus le mur assis“.

3545 Quant oit Guillaume le paien si parler,
s'il en a joie ne l'estuet demander;
le roy Löys en prent a apeler:
„Droiz emperiere, Diex te veulle honorer
qui tant royaumes te comande a tensser.

3530 et *fehlt* — 3531 leur an. — 3533 pizs — 3537 cil.

3550 Fetes tost, sire, vos chapelains mander;
quatre archevesques en fetes acesmer
pour les fonz fere benëir et sacrer.
Fetes les tost bauptisier et lever.
Ne sai mes honme que nous doions douter.
3555 Se cele tour ne fetes delivrer,
mort sont paiens, Sarrazin et Escler".

Grant joie mainent Alemant et Bevier,
cis de Noirbonne, qui sont et fort et fier.
Löys apele Ernäys et Dydier,
3560 qui de sa chambre sont mestres consseillier:
„Barons", dist il, „alez appareillier
.IIII. archevesques pour les rois bauptisier.
Puis garnirai cest fort pales planier;
Fouque voudrai la dedenz herbergier,
3565 quar lui conois au plus droit heritier
de par sa fame Anfelise au vis fier.
Puis sera temps d'arriere reperier
en douce France, dont j'ai grant desirier".
.256 v° b Li duc s'en tournent, n'i voudrent plus targier
3570 pour le message haster et prononcier.

Li duc s'en vont aval parmi les prez;
onc n'arresterent si sont venuz as trez.
En une tente au passage des guez
quatre archevesques ont ensemble trouvez.
3575 „Seigneurs", dist il, „quar vous en acesmez
des armes Dieu, si com fere soulez;
Si le vous mande nostre droit avouez.
Convertiz a les .II. rois et tournez;
forment desirent que les aiez levez".
3580 Ceuls respondirent: „Jhesus en soit löez!
Des ort iert Fouques en Arrabloi entrez,
et le convers sera la mer passez.

3569 dus — 3571 dus — 3572 tresz.

Ja puis Tiebaut n'iert jour assëurez,
ainz en seront touz ses regnes gastez".

3585 **Q**uant ceuls entendent le mant de leur seignour,
il s'acesmerent par grant semblant d'amour.
A tant es vous le riche empereour,
en sa compaigne maint noble poigneour,
qui touz couvaitent a fere au roy honnour.
3590 Il les en mainent siques au tref maiour,
qui fu tenduz lez l'eaue de Tabour.
L'eaue sacrerent les evesques ce jour
el non Jhesu, le pere sauveour.
Les rois enoignent humbles o grant douçour;
3595 guerpir leur font Mahomet leur seignour.

Grant joie mainent li hoir du riche lin,
quant renoier leur ont fet Apolin.
Li archevesque les plungierent el rin
et .IIII. rois convers d'outremarin,
3600 hommes Ganite et le filz Guyelin.
Au revestir ot grant joie et grant brin.
Les rois en mainent dusqu'au perron marbrin
devant la sale du pales Florentin.
Le vieill Ydoine en apela Sorbrin;
3605 filz fu Ojestre et nies Alepantin;
onc Dieu ne fist plus felon Sarrazin,
ne plus cuvert n'ot en trestout son lin.

Rois Margaris garde en la tour au vent,
f.257r°a voit y ester le roy Sorbrin d'Ayglent;
3610 il l'en apele en grejois belement:
„Amis, venez au roy qui vous atent;
ce est Löys, qui toute France apent.
Le roy Ydoine a pris bauptizement
et ge mëismes, merci Dieu, enssement.
3615 En Dieu creons le roy omnipotent.
Qui en lui croit n'a poine ne tourment;

en sa compaigne iert au grant jugement
en champ fleuri, ou grant douleur atent
les mescreanz qui croient fauxement.
3620 Lessiez vo loy, amis, venes avant;
poi vaut li diex qu'est fet d'or et d'argent".

Quant oit Sorbrin le roi ainssi parler,
tel duel en a, du sens cuide desver.
Trois fois se pasme lez le marbrin piler;
3625 quant se redresce, si conmence a crïer,
le bon pales forment a regreter:
„He! bon pales, com vous cuidai garder;
toute ma vïe ceenz cuidai user.
Prevoz en fui des le temps Guibouer;
3630 cent anz l'ai fet a mes filz si garder
c'onc n'en issirent par terre ne par mer.
Qu'est si hardiz qui m'en osast geter?
He! Mahon sire, com me devez amer!
Ja ne vous veull guerpir ne aviler".
3635 Le vieill Ydoines l'em prent a apeler:
„Amis Sorbrin, lai moi leenz entrer
et Loëys pour nos cors aquiter"!
Sorbrin li viex apele Margaris:
„He! mauves roy, tant nous a escharnis:
3640 par couardise as Mahomet guerpis.
Quant roy Tiebaut hors de la tour issi,
sus Mahomet li jurai et plevi:
ne la rendroie ja au fort roy Löy
ne n'i metroie nus des hoirs Aymeri.
3645 Hons sui Tiebaut, ce savez vous de fi;
ainz le saront Roux et Perssant et Gri,
Tiebaut mes sires, que a tort as träi,
que ge le rende François ne Arrabi".

f. 257 r° b **Rois** Margaris oit le paien evage,
3650 qui le ledist et blastenge et deglage.

3621 vaut *und* d'or *fehlen* — 3622 li rois.

Tel duel en a, a poi qu'il n'en errage.
Et garde as estres de l'ancïen estage,
voit y ester de la gent a l'aufage
Esclarïel et Brunamont le sage
3655 et .III.^{m} Turs, touz de son parentage,
ses honmes liges, princes de haut parage.
„Barons", dist il, „Dieu vous croisse barnage.
Touz vous requier et semon par honmage
que me fëistes en la cité du Frage,
3660 quant vous rendi a touz vostre heritage,
que me rendez la tour et tout l'estage
et le glouton qui m'a dit tel hontage".

Quant paiens oient Margaris l'aumaçour,
grant paour ont et sont en grant freour.
3665 Esclarïel en apele Esclaudour;
cil estoit sire de Terre de labour.
„Frere", dist il, „alons a mon seignour!
Puis qu'il s'est pris a Dieu le Criatour,
qui de la virge nasqui par sa douçour,
3670 prenons bauptesme, si li fesons honnour"
Touz s'i otroient, li grant et li menour.
Lors descendirent vistement de la tour;
au perron truevent le barnage greignour,
le roy Löys et de France la flour.
3675 Margaris livrent Sorbrin l'enchaceour,
toutes les cles du pales alciour.

Quant Margaris voit le paien Sorbrin,
les cles a prises es mains au Sarrazin;
Foucon les livre, le conte palazin,
3680 et il en monte el haut pales marbrin,
en sa compaigne les barons de son lin.
Quant sont as estres les .III. germains cousin,
bien l'ont garnïe de pain, de char, de vin.
En une chambre ont trove Apolin

3663 oient *fehlt* — 3682 cousin *fehlt*.

3685 et Tervagant, qu'ierent dieu barbarin;
quatre charrees y avoit bien d'or fin;
jus les trebuchent Baivier et Angevin.

Grant joie maine le riche roy Löys,
f.257 v°a quant en la tour voit ester ses amis.
3690 Il en apele Guillaume le marchis
et ses barons que souef a nourris:
„Seigneurs", dist il, „cest chastel avons pris,
la merci Dieu, qui en la croiz fu mis.
Demain a l'aube, quant jour iert esclarcis,
3695 soit tout mon oirre aprestez et garnis,
quar mout desire a reveoir Paris,
Troies et Mans et le bourc Saint Denis.
O moi menrrai les viex et les fleuris
pour respasser et fere leur delis.
3700 Li jouvencel qui veulent avoir pris,
cil remaindront en l'estrange päis;
voisent conquerre sus Bascles et sus Gris.
Delivree est Espaigne, ce m'est vis".

En roy Löys ot mout fiere personne.
3705 Il en apele les barons de Noirbonne;
voiant euls touz, donna Foucon couronne
et le royaume d'Espaigne et d'Arragonne:
par tel couvent l'en sesist et li donne,
se il li vient grevance d'aucun homme,
3710 quel secourra dusqu'as porz de Marsonne.
Et dist Guillaume: „Frans rois, si quierz essonne
s'arrons conquises les tours de Marragonne.
Ge sui certains que mauves fiex nous donnes".

Loëys dist: „Guillaume, tort avez.
3715 Pour vo lignage ai mains maus endurez,
soufert froidures et maint jour gëunez

3685 cierent — 3696 reuoir — 3702 bascle — 3704 E roy — 3715 mains *fehlt*.

et mes frans hons travailliez et penez,
chastiaux assis et mainte fort citez
et mainte foiz mes forz escuz trouez,
3720 mes bons haubers derouz et dessafrez,
mon cors mëismes souz l'ermin sanglantez.
Sire Guillaume, ja est li anz passez
ne vi la terre dont sui rois apelez;
des povres genz i sui mout desirez,
3725 car les plus riches leur font des maus assez.
De la röyne sui ja .VII. foiz mandez;
car mout desire que ge m'en soie alez,
puis que le regne d'Espaigne est aquitez
f. 257 v° b et l'enfes Fouques est a roy couronnez
3730 et d'Arrabloi sont rendües les clez.
De voz neveuz ai .IIII. marïez.
Or veull mon oirre soit demain aprestez
et mon charroi trestout acheminez.
O moi menrai les viex et les usez
3735 qui cent foiz ont les haubers endossez,
si vous lerai les joenes bachelez,
qui conquerront les estranges regnez".

Le vespre aproche, s'esconsse li solois.
Grant duel demainent touz ces Aymeriois,
3740 quant congie pristrent Alemans et François.
Mes mout fu riche cele nuit li conrrois
sus en la tour el pales magynois.
Et Löys sist au plus alciour dois;
cent chevaliers le servirent com rois;
3745 tant orent mes que dire n'en sai prois.
Et quant orent mengie en joie et bourdois,
touz les degrez descendent el chaumois;
tel bruit demainent qu'en tentist li marois.
Toute nuit chargent et troussent leur hernois
3750 dusqu'au demain que jour s'est apparois,

3730 clesz — 3735 foiz *fehlt.*

que Loëys es ses riches marchois
öirent messe, que leur chanta Giefrois,
un archevesque; nez fu de Genevois.
Puis demanderent mulez et palefrois;
3755 mout grant barnage maine le joene rois:
donne chevaus et mulez espaignois,
or fin d'Arrabe et bons poiles grejois.

Souz Arrabloi ot grant duel en ce jour
que l'ost depart de la gieste Francour.
3760 Quant Noirbonnois besierent leur seignour,
.VII. foiz se pasment devant l'empereour.
Le roy de France sist sus .I. milsoudour;
de ses barons ot pitie et tendrour:
tel angoisse a, ne pot tenir de plour.
3765 Bele Ganite demenoit grant doulour;
Löys comande au glorieus seignour
que l'en apele Jhesu le Creatour.
Li nouviaus rois s'en repere a la tour,
f.258r°a en sa compaigne ses parenz li meillour;
3770 ensemble montent en l'estage alciour.

Or s'en va l'ost de France, que rois Löys en maine.
Pour les hoirs Aymeri a souffert mainte poine;
mout desire a venir en la terre souvraine,
qui d'onnour et de joie et de touz biens est plaine.
3775 François s'en vont a joie par les plains d'Almadaine.
Le riche roy Löys mout grant fierte demaine;
richement est vestu d'une eskarlate en graine.
Li rois a une part chevauche par l'araine;
les hauz barons de l'ost a son consseil acaine.
3780 Vint Drües d'Amynois, o lui li quens de Braine,
et le duc des Normans, qui la chiere ot humaine,
et li biaus quens de Flandres Baudöin Longue-alaine,
qui tenoit dusqu'el Rin la terre en son demaine.
Adonques dist li rois parole qu'iert certaine:
3785 „Seigneurs, cis Nerbonnois sunt de mout mal'estraine;

ne nous lessent en pes ne mois ne quarantaine.
Or leur ai desconfit roy Tiebaut le chastaine.
Nous avons d'Arrabloi la tour et la costaine,
et Guichart marïé; mal ait, s'il nes refraine.
3790 Des or peut bien ferir sanz paour en quintaine.
Bertran rest assenez a la fille a l'aufaine,
et le Povre-vëu, qui n'a teche vilaine,
a Ganite la bele, qu'est plus blanche que laine;
mout grant chose y a prise, mes trop li est lointaine.
3795 De Tiebaut n'ont mes garde, il a passé Misquaine;
outre mer s'en ira en la terre soutaine.
Or nous consseut cil Diex qui menja a la ceine;
que mes en cest päis ne cuit c'ons me ramaine,
ne n'i ferrai poien desus broigne clavaine,
3800 ainz m'en irai en France sus mon cheval Albaine:
la trouverons plenté de froment et d'avaine.
Plus a de demi an ne fui saignie de vaine.
Il est hui samedi et demain dïemaine.
Touz nous ferons saignier sus l'eaue de Marcheine.
3805 Le plain est bel et gent, desus la roche altaine;
f.258r°b pins y a et loriers par la terre foraine;
la mer est desouz bele, ou nöe la balaine.
Et la porrons aler .III. foiz en la semaine.
Une sale y a bele qui est de mur hauteine;
3810 chambres y a mout beles et jardin et fontaine.
Cele honneur seut tenir le fort roy d'Alemaine,
mes par force la prist mon pere Challemaine.
Aaisier m'i voudrai, s'en iert ma char plus saine".
„Sire, bien avez dit", respondent li chastaine.
3815 Aussi l'ottroient bien toutes les gens qu'il maine.

Or s'en va Loëys, le fort roy droituriers;
vers France s'acheminent par les mestres sentiers.
Ses routes sont mout granz de gentis chevaliers;
assez y ot François et Flamens et Baiviers,

3796 foutaine.

3820 Alemans et Bretons et Normanz et Pouhiers,
Lorrains et Bourgueignons, Auvergnanz, Berriers.
A grant joie trespassent les puys des ayglentiers.
Les escuz et les lances baillent as escuiers;
les uns mainent encoste les bons chevaus coursiers,
3825 les autres garnemenz font porter as sonmiers.
Par d'encoste Candie enz es vaux de Gybiers,
la fet tendre ses tres Loëys li guerriers.
La nuit dormi a aise cil qui estoit mestiers.
Au matin par souz l'aube pourprennent les graviers
3830 et esrent tout ce jour penssant a leur mouilliers;
de veoir leur contrees ont mout granz desiriers.
Endroit soleill couchant fu bon li herbergiers.
Enz es vaus de Marceins en vint Löys li fiers,
le sire des François, qui iert bon justiciers.
3835 Le plain iert bel et gent; assez y ot vergiers,
nardes et alÿenes et pyns et oliviers;
les palmiers i sont granz et les alemendiers.
La ot mout tres tenduz ouvrez a eschiquiers,
paveillons et acubes et tentes de quartiers.
3840 El pales sus la mer es estages planiers
se loja le bon roy avoec ses consseilliers.
De plain jour donent l'eaue quar prest fu li mengiers;
apres souper demandent tables et eschiquiers.
Es prez ot granz deduiz de bachelers legiers,
f.258v°a 3845 qui ribent et qui saillent et font leur tours planiers.
Li rois n'en mouvra mes dusqu'a .II. jourz entiers.
El chastel d'Arrabloi el plus mestre soliers,
la iert Fouque et Guichart et Guyon et Gautiers
et Guillaume d'Orenge, le bon gomphannoiers;
3850 avoec euls iert Bertran, le hardi Brebanciers,
mes le mendre d'euls touz a parle tout premiers.

Seigneurs, le filz Guyon a premerain parle,
devant tout son lignage s'apuie a Salatre.

3847 mestres aliers.

„Bertran“, dist li dansiaus, „mout ai le cuer ire.
3855 Vet s'en le roy Löys, s'en maine son barne.
Il a moi et Guichart et Bertran marïe
et Arrabloi conquis et Foucon couronne.
Alez s'en est Tiebaut et le roy Desrame;
se Roux et Amoraves li refont fëute,
3860 a touz jourz en seront noz hoirs desherite.
Se Guillaume le löe, qu'est chief du parente,
nous irons vers Sebile, l'amirable cite;
se devers nous estoit la terre et le regne,
ja mes n'aroit Tiebaut du clamer pöeste“.
3865 Le consseill au convers a Guillaume löe;
Fouque, Guichart et Guy le ront bien creante.
Lors sont de toutes parz li soudoier mande.
La nuit sont les chevaus torchiez et courree
et les hiaumes burniz et les haubers roulle.
3870 A matin par souz l'aube se sont achemine,
quar ne savoient mïe l'orgueill et la fierte
du roy Tiebaut d'Arrabe, qui tant ot de bonte.
L'autre jour s'em parti, et lui et son barne,
du chastel d'Arrabloi qu'il avoit comande
3875 a Baruchel de Lis, le cuvert desfae.
En leur compaigne furent .$\overset{m}{xx}$. Turs arme.
O son oncle en parti par mer a sauvete;
onc n'en cuida Tiebaut perdre la fermete,
s'il ne fussent dedenz occis ou afame.
3880 Le barnage d'Espaigne a li rois asemble.
Dusques en Quapadoce n'i a roi n'amire
qui ne viegne a Tiebaut au haut sygle leve:
du regne d'Orquanïe y sont li Turc ale,
f. 258 v° b Arrabiz et Perssans et Cordains abrieve
3885 et Mor et Bedüin, Kanelyeu et Barbe,
Aufriquans et Hutins, Bougrois et Sileste,
les barons d'Esclaudïe et Escler li membre.
A .$\overset{c}{v}$. mile Turs furent par nombre esme.

3863 nous *fehlt* — 3878 perdre *fehlt* — 3881 rois.

Sus les porz de Sebile sont paiens arrive;
3890 couverz en sont les mons et les vaus et li pre.
La ot maint paveillon et maint brehan leve.
Tiebaut maine grant joie au franc cuer adure;
par temps cuide secourre d'Arrabloi le barne
et François desconfire, qui ja sont enz entre,
3895 mes il ne savoit mïe la grant mortalite
de ses honmes, qui sont et mort et afole,
et ses rois bauptisiez et tuit crestiane
et Baruchel son nies, dont tant estoit ame.
Je cuit qu'il en savra par temps la verite.
3900 Au matin par souz l'aube, quant il fu ajourne,
les tres furent cueilliz et chargiez et trousse;
vers Arrabloi s'en vont, quant il sont aroute.
Ceuls de l'ost n'orent mïe .IIII. lieues ale
quant les messagiers murent courant et abrieve,
3905 qui ierent d'Arrabloi a larron eschape;
li uns fu Amadoines et l'autre Josüe
et Morgan de Turine et Goz, le filz Fourre,
et Sarragoz de Nike, qui le braz ot cope.
Ces .IIII. Sarrazins ierent tant mal mene,
3910 leur roueles percïes et leur clavains fausse
et leur cors en mainz liex et plaiez et navre.
Le roy Tiebaut encontrent sus la roche Othöe.
Le roy nes conut pas, tant sont desfigure.
Amadoine parole, son chief a desarme;
3915 de par Mahon, son dieu, a Tiebaut salüe.
Cil li rent son salu par debonerete
qui onques n'ot repos .I. jour de son ae.

„Sire“, dist Amadoines, „entendez mon latin!
Du chastel d'Arrabloi partismes yer matin.
3920 Perdüe as la cite et le pales marbrin.
Touz ceuls dedenz sont morz, paienz et Sarrazin,
et vos rois ont guerpi Mahon et Apolin:
f. 259 r° a bauptesme ont recëu fors Ebrons et Sorbrin.
Ebron fu mort geté d'un quarrel acerin,

3925 et Baruchel de Lis, qui iert de vostre lin,
cil prist pour nous bataille a Foucon le meschin:
le crestïen l'occist a son brant florentin.
Puis li donna Löys la couronne d'or fin.
Quant il l'ot couronné, si se mist au chemin;
3930 arriere va en France en la terre Pepin
et jure Damedieu, qui de l'eau fist vin,
que ja mes en Espaigne ne l'aront a voisin.
A grant joie s'en vont François et Lymozin,
Provencel et Gascoing, Normant et Angevin;
3935 ennuit gerra li rois el plain de Montarssin".
Quant Tiebaut l'entendi, si tint le chief enclin;
a la terre est chëuz du palefroi ermin,
que le chief li peçoie a .I. tombel perrin.
Tost l'en ont redrecie et Escler et Cordin,
3940 et Tiebaut se demente a loy de miserin:
„He! enfes, de ma terre com estes orfelin!
He! las, cheitif, dolent! tournez sui au declin.
Outre mer m'en fuirai com .I. povre tapin.
Guillaume tient Espaigne et si autre cousin,
3945 et si tient dame Orable, la serour Blanchandin,
et Fouques Anfelise, par cui sui el trepin;
et Ganite la bele a le filz Guyelin,
et Bertran a Ayglente, la serour Alpharin,
Guichart Amanevïe, qu'est blanche come lin.
3950 Butor avons perdu, Flohart et Malachin,
Margaris et Ydoine et le preuz Malardin.
Ainssi vet abessant le lignage Burgin.
Mauhommet, qui diex es, tu ne vauz .I. terrin,
quant tu conssenz a fere de ta gent tel träin".
3955 Lors se pasme a ce mot sus Alart de Monlin.
Quant il fu revenuz, si s'apuie a Tharsin;
l'eaue li chiet des yeux sus le poile sanguin.
Pour lui plourent et braient et Turc et Barbarin;
mes Tiebaut les conforte, a cui touz sont aclin.

3935 plaïs de motarssin.

3960 „Seigneurs“, ce dist Tiebaut, „lessiez cest duel ester!
Riens ne recouverrons a brere n'a crïer;
pour ce proi a chescun de soi reconforter;
f. 259 r° b ainz vengerons noz hontes as ruistes cops donner.
De France sont partiz li demaine et li per
3965 et leur seigneur Löys, qui n'a soing d'arester;
ja mes pour ceus d'Orenge nes verrez retourner.
Nous sonmes .v.^{c} mile touz Ermin et Escler;
ne porront Noirbonnes encontre nous durer.
Ja n'oseront nos genz en bataille encontrer;
3970 par dedenz Arrabloi les porrons afamer“.
„Sire“, dïent paiens, „or penssez de l'esrer!
Se devant Arrabloi nous poons atraver,
derrier garderons bien la dosse de la mer
que François n'i porra ne issir ne entrer“.
3975 Lors comence Tiebaut sa gent a conforter:
il monte el palefroy, si comence a chanter.
Et oirrent tout le jour tant qu'il dot avesprer,
qu'il sont a .I. chastel venuz pour osteler.
Ne vous puis leur journees par ordre deviser.
3980 Bien sai ge qu'il est voirs si com l'öy conter
que le chastel est fort et bien fet a douter.
De Tiebaut le tenoit Butor de Balaguer;
a son seigneur le baille, quar mout fu preuz le ber.
Les granz tours d'Arrabloi peut l'en d'iluec viser,
3985 car n'i a que .X. lieues, qui bien les set nombrer.
Au matin par souz l'aube devoit Fouque monter
et Guillaume d'Orenge pour a Sebile aler,
quant es vous .I. message, Fanaduel le Bacler.
Hons iert Amanevïe et rois de Quadouer;
3990 avoec lui fu norriz, si l'en doit plus amer.
A mil Turs de sa terre, qui mout font a löer,
a larron s'en embla si com dut ajourner.
Il n'en y ot .I. seul n'ait pennon de cender,
cheval couvert de soie et röele a or cler;
3995 endroit prime de jour que soleill dot lever
li raiz en fet les armes luire et estenceler.

Ceuls dedenz Arrabloi les courent esgarder;
tel duel en a Guillaume, le sens cuide desver:
„he! las“, dist il, „pechierre, ou porrai ge aler?
4000 Je cuidai que la guerre dëust a tant finer,
que Tiebaut n'i osast ja mes jour retourner
ne sus nous assiegier ne hauberc endosser.
f. 259 v° a Or est venu arriere o quant qu'il peut mander,
et nostre roy s'en va en France reposer“.
4005 A ce mot fist li quens XXX grelles sonner,
et Noirbonois se courent touz ensemble adouber.

El chastel d'Arrabloi fu la noise mout grans,
quant Guillaume s'arma et Guichart et Bertrans
et le Povre-vëu, Fouques et Guinemans.
4010 .IIII^{m}. s'en issent as verz hiaumes luisans.
Sonnent corz et busynes, grelles et olyfans.
Les dames vont as estres pour veoir les ferans.
Guichart s'en ist premier et Butor et Balans.
Desouz Roche-Lajue en .I. pre verdoians
4015 Butor le reconut, s'en fu forment joians.
Il a dit a Guichart: „Cis est vostre tenans;
hons est Amanevïe des porz de Balesgans.
Encontre lui irai tout aval cest pendans“.
Il broche le destrier des esperons trenchans
4020 et vint a Fanadoel, qui mout estoit vaillans.
„Diex te gart, Fanadoel“, dist Butor le sachans.
Cil dist: „Cil te guerisse et hui nous soit aidans.
Ou est Guichart mes sires, a cui sui atendans?
A lui sui ça venuz pour fere ses comans“.
4025 „Vez le la ou il vient avoec les aprochans;
a ces vermeilles armes il est bien aparans“.
„Sire Guichart“, fet il, „Jhesu vous soit garans.
Hons sui Amanevïe et riche roy manans;
de sa volenté fere sui forment desirans“.
4030 A ce mot vint Guillaume et Bernart de Brebans

4011 sōnenent.

et le riche barnage, qui mout iert guerroians.
Del Turc font mout grant joie et li font bons semblans.
Des nouveles demandent; il leur dist mout pesans.
„Seigneurs“, dist Fanadoel, „iriez sui et dolans
4035 qu'alez s'en est li rois et li dux des Normans.
Demain iert ci Tibaut, qui maine grant bobans.
A Mydoine sejourne; iluec est ostelans.
Demain vourra passer lez la roche as jaians
a .v.^{c} mile escuz, touz a hiaumes luisans.
4040 Trente rois a o lui et .xiiii. amirans;
cis li ont amenez et Turs et Aufriquans,
Esclers et Amoraves et les Popeliquans
f. 259 v° b et Mor et Amirafles et Cordins et Perssans
et d'autres parz grant peuple de cuvers mescreans.
4045 Nes savoit embriever nul clerc, tant soit lisans.
Je m'en emblé hui main esmaiez et doutans
pour ma dame servir; leaument vous fians.
Crestïen voudrai estre, que tiex est mes talans“.
„He! Diex“, ce dist Guillaume, „qui sus tout ies puissans,
4050 envoie nous aïde contre noz maux voillans!
Ja n'iert Tiebaut vaincu, tant com il soit vivans,
ne son pris abessiez, quar ades est montans“.
Or s'en vont Nerbonnois couroeiez et dolans.

Jusques a Arrabloi ne s'atargent noient.
4055 Fanadoel ont mene el plus haut pavement;
la bele Amanevïe entre ses braz le prent,
et Ganite et Ayglente l'acolent mout souvent.
Mout haute feste ont fete de lui et de sa gent.
Les fons font beneïr a l'evesque Florent;
4060 au Turc et a ses hommes donne bauptoiement.
Or croit bien Fanadoel en Dieu omnipotent,
et lues que ce fu fet, vont touz a parlement.
Es prez souz Arrabloi font leur assemblement;
adont parla Guillaume tout premerainement:

4034 dolanzs — 4035 normanzs — 4054 Lusques.

4065 „Barons“, ce dist li quens, „creez mon löement.
Nous sonmes touz ici et amis et parent.
Le roy Tiebaut d’Arrabe chevauche fierement;
tant amaine de Turs, que le cors Dieu cravent,
qu’encontre .I. seul des nostres en a bien .IIII. c.
4070 Nous ne poons durer encontr’eus longuement,
car les murs sont chëuz et bas li desturbent,
et se il nous souprennent despourveüement,
nous sonmes touz livrez a duel et a tourment,
quar d’ars et d’arbalestes nous feront tel present
4075 dont les meillors des nostres remaindront tous sanglent.
Qui or le pourroit fere .I. poi plus sagement
qu’apres Löys alast un mes isnelement,
qui li monstrast no duel et no encombrement,
mout tost nous secourroit a poi d’anoncement;
4080 ne nous leroit mourir ceenz si faitement“.
Chescun cest consseil löe qui la reson entent.
Se Bernart de Breban cest message n’emprent,
f.260r°a ja autre nel fera, quar chescun se desfent,
tant soit touz couvaiteus d’estre au tournoiement.
4085 Bernart monte el cheval, li dux au fier talent,
o lui .c. vavasseurs touz de joene jouvent.
Leur armes sont mout cleres et destriers n’ont pas lent
et ont escuz bendez de synople a argent;
les gonfanons de poile desploierent au vent.
4090 Vers les plains de Marceine en vont si fierement
qu’au secont jour y vinrent, se l’estoire ne ment.
L’ost se devoit partir d’iluec hastivement,
quant li dux de Breban devant les tres descent.
Touz ceus de l’ost li queurent maint et comunement.
4095 Le roy Löys le bese, quar il l’amoit forment;
puis l’assist delez lui souz l’ombre d’un ayglent.

„Bernart“, dist Loëys, „bien soiez vous venuz.
Que fet li quens Guillaume et Fouque li mien druz?

4072 despourueument — 4094 ϙmumunement — 4097 Lernart.

Guichart et Guyelin et le Povre-vëuz,
4100 Anfelise et Ganite et Butor li chenuz?
Que fet li quens Bernart et Flohart de Lambruz"?
„Sire", ce dist Bernart, „touz vous mandent salus.
Mort est le fier lignage, afolez et vaincuz,
s'il n'est par vostre esforz derechief secouruz.
4105 Tiebaut, le roy d'Arrabe et Corbans le barbuz
et Desramé de Cordes et son niez Malaguz
sont reperiez arriere a trente amirajuz.
Rois et empereours y a .xl. ou plus;
n'i a paien ne soit armez et fervestuz.
4110 Ja ont la mer passee a .$\overset{c}{v}$. mil escuz;
es plains de Nondonois, la ont leur tres tenduz.
Demain souz Arrabloi pourprendront les erbuz;
ja n'iert par ceus dedenz vers els chaple tenuz.
Sire, nostre barnage est mort et confonduz,
4115 se Dieu ne les sequeurt par les seues vertuz".
Quant Loëys l'entent, mout en fu irascuz:
il en jure le Dieu qui en croiz fu penduz
que arriere n'ira ne chauf ne cheveluz.
„Sire Bernart", dist il, „mal m'en est avenuz:
4120 mainte foiz fu pour els en estour irascuz;
les meillors de mes honmes y ai morz et perduz
et g'en sui en bataille et sanglanz et feruz.
f. 260 r° b J'ai conquis Arrabloi et les rochiers aguz;
puis que donné leur ai, par els soit defenduz,
4125 quar ja mes n'i serai ne öiz ne vëuz".
Ja fust le roy Löys d'aler s'en esmëuz,
s'il n'en fust par le duc des Normanz retenuz.

Em piez s'en est levez li dus de Normendie
et dist: „Sire Löys, ne leroi nel vous die:
4130 qui le plus pour le mains pert, il fet grant folie.
Vous avez ci vostre ost aprestee et garnie
et n'estes esloigniez que journee et demie.

4108 plusz.

Alez si secourez vostre chevalerie,
que le roy Desramé et Tiebaut nes occie,
4135 qui vient a Arrabloi o sa grant ost banie.
A force seront pris, quant sera departie,
et vous desheritez, cui qu'en pleurt ou qui rie.
Pour l'amour des barons fetes la revertie
et pour la bele Ayglente et pour Amanevie;
4140 et se Ganite y muert, ce sera vilanie,
Kar c'est la plus vaillanz, ge croi, qui soit en vie".
Et quant Löys l'entent, vers le duc s'umilie:
devant touz ses barons bonnement li otrie
que mes n'ira en France, s'iert la guerre fenie.
4145 Lors fet soner ses gresles, et l'ost s'est estourmie.
L'oriflambe le roy retourne vers Candie.
Es prez souz Almadoine prenent herbergerie.
Bernart s'en va avant o la barbe fleurie
et vient a Arrabloi o gente compaignie.
4150 Guillaume va encontre, qui de loinz li escrie:
„Que fet le roy de France? Va il veoir s'amie"?
„Sire", ce dist Bernart, „la chose ai si fournie
que demain le verrez en cele praerie".
Quant li quens l'entendi, Damedieu en mercie.
4155 De joie et de lïesce la cite en fremie.
Endroit la mïenuit en parti .i. espie,
qui Tiebaut le nonça et le roy de Roussie.
Toute l'ost des paiens en est mout estourmie.
Es plains de Nondonois ont leur gent establie;
4160 ne se mouvront d'iluec, s'aront tel chose oïe
dont mainte ame sera hors de cors departie
et en enfer boutee, quant ele istra de vie.

f.260v°a Mout fu le roy Tiebaut dolent et courociez,
quant il sot que li rois Löys iert reperiez;
4165 roy Desramé son oncle en fu mout esmaiez.
Sus le vair d'Orcanïe est monté tout iriez,
.i. baston en sa main s'est par l'ost ellessiez;
et maine a parlement les cuvers renoiez,

et rois et amiranz et Turs outrecuidiez:
4170 desouz l'ombre d'un ourme es les tous arengiez.
Le roy Tiebaut d'Arrabe en est levez en piez:
„Seigneurs, je sui dolenz, ne vous en merveilliez,
quar j'ai perdu d'Orenge les hauz murs bateilliez
et Orable ma fame, que pris par amistiez,
4175 et Arle et Porpaillart, de Nerbonne les siez,
Candïe et Arrabloi, dont mout sui abessiez.
Fouque tient ma serour, par li sui essilliez.
Et Ganite et Ayglente ont François acointiez.
La bele Amanevïe nous ra les doiz changiez.
4180 Plus de .xx. de nos rois ont François baptisiez.
Or leur revient Löys, qui tant est resoigniez;
il n'iert ja sanz bataille de la terre chaciez.
Je lo que par matin soit l'estandart fichiez
et chevauchons vers euls, les gonfanons dreciez,
4185 si leur soit le päis d'Arrabloi chalengiez“.
De touz ceus de lor ost fu ce plet otroiez;
as paveillons s'en vont de chiers poiles roiez.
Et nostre roi Löys ne s'est gueres targiez:
d'Almadoine s'esmut, quant jour fu escleriez,
4190 et vint a Arrabloi bauz et joiant et liez.
Es prez desouz la vile ont leur tres desploiez.
Nostre roy se herberge o ses barons proisiez
Guillaume vait a lui et Baudüin de Biez
et le Povre-vëu et Bertran l'afetiez,
4195 Fouques et Guielyn et Guichart l'envoisiez;
avoec els vont les dames as cors bien aligniez.
Au tref Löys descendent la ou il iert logiez.
Li rois ala contr'eus et si les a besiez;
puis vont seoir entr'euls, s'ont les pessons hauciez.

4200 **O**r sont li Noirbonnois assis el paveillon.
De l'ost i sont venuz li prince et li baron,
et li dux et li conte sont assis environ.
f. 260 v° b Nostre bon roy Löys commença sa reson:
„Oiez, sire Guillaume et tuit li compaignon!

4205 Mainte poine ai souferte pour vostre guerison.
Ge vous ai aquité d'Orenge le danjon.
Desconfit ai en champ roy Tiebaut l'Esclavon
et Bertran marïé et couronné Foucon
et rendu Arrabloi, la tour et le danjon.
4210 Guichart rai doné fame la niesce Lucion.
Mout ai bien assené aussi le filz Guion
a Ganite la bele a la clere façon.
Or m'en cuidai aler em pes en mon roion.
S'ainssi me demenez par tel devision,
4215 dont n'avra ja mes jour repos le filz Challon;
mes par icelui Dieu qui gueri Lazaron
et sauva en la chartre Danÿel du lyon,
se de ci ne m'en voiz devant l'Ascension,
ja mes dedenz Espaigne ne prendrai manssion".
4220 „Sire", ce dist Ganite, „je vous pri et semon
pour Dieu, le filz Marïe, qui soufri passion,
c'un petit m'entendez; ne vous quier autre don.
Pour vous ai deguerpi Apolyn et Mahon
et mon riche lignage du regne Pharaon.
4225 Moie est toute la terre si qu'en Karphanaon.
A .xxx. rois pooie lacier mon gonfanon.
De mon grant tenement n'ai vaillant .i. bouton.
Sire, a vostre plesir m'avez donné baron.
Selonc qu'ai fet pour vous m'en rendez guerredon!
4230 S'ainssi me desheritent les hoirs Marssilyon,
a tous jourz en aront mes hoirs retraction,
et vous en serïez retez de träison".
A ce mot li souzlieve le cuer souz le pommon:
larmes li vont as yeux, qui filent a bandon;
4235 moillie en ot la face et l'ermin peliçon
et le riche mantel fourre de syglaton.
Tendrement pleure Ayglente, la niece au roy Mahon.
La bele Amanevïe en souspire a larron.
Li rois les esgarda, si dreça le menton.

4223 p[z] v. — 4230 mes d.

4240 „Dames“, dist il, „taisiez! Vous n'avrez se bien non.
Ainz y metroie Orliens et Paris et Loon
et Estampes et Bruges et Troies et Dijon
f. 261 r°a que n'aiez vos granz terres; ja n'en perdrez mangon“.
Celes l'en vont besier la jambe et le giron,
4245 mes li rois les rassiet sus le poile frison.

Mout par fu grant la joie de l'ost qu'iert retournee.
La gent au roy Löys s'est logïe en la pree;
tout entour Arrabloi est l'ost assëuree.
He! Dieu, la vëist on tant' acube levee,
4250 tante tente tendue de dras de soie ouvree,
tant paveillon de poile dusqu'en la gironnee.
Enz el tref Loëys fu mout grant l'asemblee.
Les .III. dames de Persse ont leur plainte monstree.
Ganite derechiez s'en est em piez levee,
4255 o li Amanevïe et Ayglente l'aisnee;
au roy en sont venües, merci li ont crïee.
Premeraine parla Ganite la senee;
Onques plus bele fame ne fu de mere nee:
Yeux ot vers et rianz, la bouche bien moulee
4260 et bele endentëure, si fu bien coulouree;
l'alaine de son cors iert plus douce que ree,
le vis blanc et tretiz; bien l'ot Dieu figuree;
cercle ot d'or en son chief, si fu eschevelee.
A li ne s'appareille nule biaute de fee.
4265 „Gentis rois“, dist la bele, „vous m'avez marïee
au meilleur chevalier qui onc ferist d'espee.
Bertran le palazin ravez fame donnee
et Guichart le hardi, qui prouesce a doublee,
et si m'avez en fons bauptisïe et levee.
4270 Sire, que diroit on en la vostre contree,
se la vostre fillole lessiez desheritee“?
Tel duel ot et tele ire, a poi que n'est desvee,
si que l'eaue du cuer li est as yex montee,
que contreval la face l'en est jus avalee,
4275 si que li queurt aval come grosse rousee.

Quant Loëys l'entent, si l'en a resgardee;
une si grant pitie l'en est el cuer entree:
ja dira tel parole qui iert abandonnee.
„Pucele", dist li rois, „ne soiez esgaree.
4280 Ge ne leroie mïe pour noif ne pour gelee
ne pour l'or et l'argent qui est en ma contree
que mes aille a Paris, s'iert vo terre aquitee,
se par acorde n'est ou par pes devisee,
f. 261 r° b si que vous remaindrez röyne couronnee".
4285 Ele l'en chiet au pie; il l'en a relevee.

„Seignours", dist Loëys, „dirai vous mon courage.
En ce que ci remaing avrai mout grant dommage.
Or ne vous ennuit mïe d'escouter mon langage.
Espaigne est orgueilluse et la terre sauvage;
4290 de mes meillors barons y ai ëu outrage.
Au roy Tiebaut avons tolu son heritage
et a nostre part tret grant gent de son barnage;
ne peut vers nous durer, s'il ne s'en fuit a nage.
Mes or est reperiez a merveilleus parage;
4295 d'Espaigne i sont li Turc montenier et evage
et cis d'outre la mer de la terre a l'aufage.
Il ne nous promet mïe ne pes ne amistage;
combatre se voudra, bien conois son usage.
Ja ne lera la guerre a jour de son aage,
4300 s'on ne li fet tel plet dont il ait seignorage.
Je lo et si le veull que l'en quiere .I. message,
gentis hons et vaillanz et courageus et sage,
qui voist a Nondonois es plains sus le rivage
et dïe au roy Tiebaut et au felon lignage
4305 qu'il viegne a nous parler souz la selve ramage
a la roche Alory vers Tabrïe el bosquage.
Sëurement sanz armes emprenge le voiage,
quar ne veul c'on y dïe ne orguell ne outrage,
mes tout aussi en pes com en .I. hermitage.
4310 Savoir veull de Tiebaut s'il a el cors la rage;
s'il est vers moi oscur, tost me ravra ombrage,

et s'il veut pes avoir, tost li rendrai mon gage“.
„Sire“, dïent François, „ci n'a point de folage;
consseill avez donné de mout grant vasselage“.

4315 Au consseil Loëys se sont tenuz François,
Bernart, Bertran et Fouque et tous li Noirbonnois.
„Qui fera cest message“? ce dist li quens de Blois.
„Bien le savrai trouver“, ce respondi li rois,
„Giefroy, le filz Henri, qui est sage et courtois“.
4320 L'en l'en a apelé, il vint avant manois.
„Amis“, dist Loëys, „alez a Nondinois
et menez avoec vous Gautier de Vermendois!
Dites Tiebaut d'Arrabe et as Turs de Valdois:
vers la roche Alory lez Tabrïe el chaumois
f.261v°a 4325 touz y viegnent ses homes, Arrabiz et Perssois.
N'i aportent clavain ne dart ne arc turqois;
ja n'i avra mellee pour mot, tant soit grejois.
La irai contre lui, moi et ma gent de prois:
Flamenc et Hanuier, Bourgoing et Lorrenois,
4330 Angevin et Breton et Normant et François“.
„Sire, bien li dirai“, ce li respont Giefrois.
A tant a pris congie, si s'em part sanz tardois.
Dehors les paveillons montent es palefrois.
A Nondinois s'en vont parmi les genestois.
4335 La trouverent Tiebaut, qui iert en granz esfrois,
le meilleur Sarrazin qui lors fust en leur lois.

4329 bourgoig.

Anlage IV.

Aus der Handschrift L.

a.

Auf V. 9882 folgt:

f. 291 v°b Tout ensement que vous avez öy
firent la pais .I. jor de semmedi.
Joians en fu Bertrans, Gyrars et Gui,
mais dans Guill' .I. poi s'en asoupli
5 pour dant Tieb:, qu'il tint a ennemi.
Ne fu merveillez de ce s'il le häy,
car trente ans furent passé et acompli.
Premiers avoient ëu guerre et estri,
mais puis avint qu'il furent bon ami;
10 mais ains en furent mainte gent apovri,
Turc et paien .lx. mil occi,
si com orez se je avant en di.

b.

Auf V. 10969 folgen vier Laissen, welche an Stelle dessen stehen, was P[1] mit V. 10969—12262 bietet:

f. 295 v°a Bien a .f. le jor sa compaigne esbaudie:
maint cop i a feru de l'espee forbie;
por l'amor Anfelis qu'il laissa a Candie
y a a maint paien ce jor tolu la vie.
f. 295 v°b 5 Il vet ferir Corsolt, qui fu nez d'Aumarie:
li escus ne la broigne ne li vaut .I. aillie;
ou cors li met le fer qui fu fait a Pavie:
cis chiet mors du destrier enmi la praierie.
Puis a dit a sa gent: „Ne vous esmaiez mie!

10 A honte sont torné la pute gent haÿe".
Ce mot a entendu Tieb'. d'Esclavonie;
s'il ne se puet vengier, poi prisera sa vie.

Mout fu dolant .T. de sa gent qu'ot perdue.
Il vait par la bataille, si tint l'espee nue.
15 .I. François encontra, de rienz ne le salue:
sus le hiaume lo fiert de l'espee esmolue,
que le nasal li cope par devant la veüe,
le nez et le menton abat suz l'erbe drue;
la guiche de l'escu li a parmi rompue.
20 L'espee li glaçoie, suz feutre est descendue;
s'el cors l'aconsëust a l'ire qu'ot eüe,
ja mez a nesun jor ne revëist sa drue.
Cil s'escria en hault qui la plaie a sentue:
„He! Fouque de Candïe, quel perte m'est creüe!
25 L'amistie d'Anfelis m'a Tieb'. chier vendue.
Ja por poison de mire ne quic avoir aiue".
Si navrez com il fu, a force s'esvertue
et vet ferir .I. Turc, qui sa lance ot perdue:
la teste o tout le hiaume li a du bu tolue;
30 li cors chiet a la terre, l'ame s'en est issue;
dyable l'en porterent, a qui ele iert rendue.

Courouciez fu .T. par le cop qu'ot vëu.
Mahomet reclama et la soue vertu
que de prison le gart; il li rendra trëu
35 chascun an .v.^{c} mars d'or d'Arrabe esmolu.
Il fet sonner .II. cors et .I. grelle menu;
plus de mil Arraby sont entor lui venu.
„Seignor", ce dist .T., „mal nous est avenu:
trop avons ci endroit de nos homes perdu.
40 Mauves garant nous font Tervagant et Cahu.
Li diex ou François croient est mout de grant vertu.
Li nostre ont ci este trestout taisant et mu.

---

23 sentie.

Alons en Arrabloi, n'i ait plus atendu;
par folement issir nous est mesavenu.
45 Garnissons le chastel, soions apercëu,
par quoi, se Franc revienent, qu'il soient decëu".

El chastel s'en entra .T. d'Esclavonnie;
de Turs et de paiens ot mout grant compaignie.
La porte font fermer, la tor ont bien garnie.
50 Desramez vint encontre a la barbe flourie
et maint autre paien, que nommer ne sai mie.
Et François vont descendre a lor herbergerie;
au souper sont assis, pres fu de nuit serie.
En la tente le roy ot mout grant baronie
55 de princes et de dux, d'autre chevalerie.
Rois Loëys lor dist et durement affie
qu'il ne se mouvra ja pour home qui l'en prie
s'avra pris le chastel et la gent essillie;
par force ou par amors en avra seignorie.
60 Mout furent François liez de cestë aatie.

c.

Indem die Verse 11607—8 fehlen, wo von Desrame die Rede ist, steht nach V. 11614 folgende Laisse:

f. 297 r°a Apres le roi .T. s'en ist fors Desramez,
Malaquins et Malbrons et li niez Tempestez;
plus sont de .x$\overset{m}{x}$x. as vers elmes gemez.
Quant .T. voit son oncle, cele part est alez
5 et li dist: „Amirans, soiez entalentez
de feire en cest estor que le pris em portez.
Mout doit estre honteuz qui est mauves clamez.
Or vient sor nous .G. et Bernars li ainsnez,
Bueve de Comarchis et Bertrans l'adurez
10 et li rois Loëys, qui tant nous a penez.
D'autre part voi les autres qui ont passé les guez.
Bataille ont ja eüe Sanguins et Maltrublez;
ne sai qui a perdu, les vos voi rëusez".
Lors hurte le destrier, a tant en est tornez.

15 Et Desramez remaint, mout fu espöentez,
car il voit les François, qui vienent a tous lez
pour occire paiens garniz et aprestez.

d.

Auf V. 11627 folgt ein langes Stück, mit dessen ersten drei Laissen L nur mehr oder weniger stark von P² abweicht, um sich dann ganz von dieser Handschrift zu entfernen, und zwar bis zu deren Schlusse hin. Eine ganze Anzahl von Laissen innerhalb dieses Stückes findet sich in P³, aber sie zeigen eine mehr oder weniger abweichende Gestalt in L; eine fortdauernde Übereinstimmung mit P³ beginnt erst bei der Laisse *Quant fu mort le jaiant, paien et Sarrazin* (s. Anlage IIIb V. 1266) und setzt sich dann fort bis zum Schlusse von Anlage IIIb, indem nur hier und da eine Laisse fehlt (im ganzen vier), die P³ bietet. Ich lasse das ganze Stück folgen bis zu der Stelle, wo, wie oben bemerkt, die völlige Übereinstimmung mit der Hs. P³ anfängt, deren Text ja in der genannten Anlage geboten wird:

f. 297 r° a Li baron furent fiers et de grant aatine
f. 297 r° b et li destrier courant plus que cerf en gaudine.
Li .I. a feru l'autre devant en la potrine
si angoisseusement et de tele ravine
5 qu'il n'i a si puissant a terre n'asouvine.
Bertrans sailli en piez, en qui proesce est fine;
montez est el destrier, trait l'espee acerine.
Ja en ferist le roi, vers cui ot grant häyne,
mes tant i ot venu de la gent sarrazine
10 qu'il ont fait a .T. de son cheval saisine.
Li rois i est montez et tint la teste encline,
car navrez iert ou vis d'une lance fresnine;
mes assez tost en fu gueriz par medecine.
Arrier l'en ont mene cele gent barbarine.
15 Et Bertran vait ferir Alyor de Valpine,
un Sarrazin felon et de mauvaise orine:
tel cop li a donné, a terre le souvine;
li Sarrazin fu mort en petit de termine.
Loëys et .G. celle part s'achemine;
20 de Turs et de paiens firent grant descepline.

---

13 fust.

Moult fu grans la bataille; nus hons ne vit plus grant.
Maint paien vëissiez sus la terre gisant,
maint chevalier navre, maint destrier recreant.
Sarrazin et paien y vont affleboiant.
25 Loëys et .G. les vont mout angoissant;
Bueve de Comarchis et Bernars de Brebant,
Guis et Guichars les vont mout domagant.
Sus Rufin de Valerne vint Fouque esperonant;
Desrame a vëu et sa gent bien aidant.
30 Grant cop li vait donner suz la targe luisant,
la boucle li peçoie, le hauberc jazerant,
enz ou costé senestre li met le fer trenchant,
a terre le trebusche sus l'erbe verdoiant.
A la rescousse vindrent Sarrazin et Perssant;
35 ou chastel l'ont porté couroucie et dolant,
car il ne quidoit ja avoir de mort garant.
.T. sot la nouvele, mout s'en vait dementant;
sus son arçon se pasme .II. foiz en .I. tenant;
puis maudit Mahomet et la loy mescreant,
40 et quant a fait son duel, ne s'i vet arrestant,
ainz court suz as François, espris de maltalent:
mout le truevent felon Angevin et Normant.

Moult damaga .G. la pute gent haÿe;
maint Turc et maint paien toli ce jor la vie.
45 Et li Povre-vëus ne s'assëure mie;
devers le pont turquois lor fet une envaïe
a .VII^{c}. chevaliers, qu'ot en sa compaignie.
La a trové Maldrant et Hunet d'Orcanie;
il broche le destrier et la lance a brandie,
50 fiert Hunet au jouster suz la targe vergie
si que le fer trenchant parmi le cors li guie:
mort l'abat du cheval enmi la praierie.
f. 297 r° c Quant li Sarrazin voient que l'ame en est partie,
tous ensemble se fierent come gent esbahie.

---

32 en.

55 Et li Povre-vëus point vers euz, sis escrie;
cil s'en tornent fuiant, la bataille ont guerpie,
par dedenz le chastel s'en vont a garantie.
En l'estor ont lessie Tieb'. d'Esclavonnie,
o lui .ii^{m}. Turs de sa chevalerie,
60 dont chascuns se desfent por garantir sa vie.
La ot maint escu frait, mainte lance froissie
et maint pie et maint poing, mainte teste trenchie;
des mors et des navrez fu la terre jonchie.
Sarrazin et paien y muerent a haschie.
65 Li rois .T. tenoit l'espee empoignie;
entor lui fiert grans cox et gete d'escremie:
qui il ataint a cop n'a talent qu'il en rie.
Se trestuit li paien qui furent en s'aÿe
s'i fussent si prouvé et de tele aatie,
70 trop fust malvaisement as Frans l'uevre partie,
car au plus lie de cuer fust la joie fenie.

Moult fu granz la bataille et longuement dura
et li cris et la noise, qui adez enforça,
des laz et des navrez dont a plente y a.
75 Li rois .T. d'Aufrique vers le chastel torna.
Le petit pas s'en vet, point ne se desrea,
sagement desfendant si com mestier li a.
L'espee ot empoignïe, ou il mout se fia.
Lez lui estoit Bruiant, qui mout bien li aida.
80 Maldranz et Malaquins apres euz s'arrouta
et tel mil avec euz, dont chascuns se hasta
de füir a garant; nus ne s'i delaia.
Ou chastel sont entré, chascuns se desarma.
Desramez vint entr'eus, son neveu salua;
85 son duel et son damage erranment li conta
coment il fu navrez et com bien perdu a.
„Oncle“, ce dit .T., „mauvaisement nous va.
Onc puiz que li bastars nostre loy adossa
et relenqui Mahom et as Frans s'aloia,

90 n'ëums .I. jor victoire; mes par ce dieu qui a
pooir sor toutes choses, avant me coustera
le chatel et la vïe qu'ensi demeure ja.
Mes or mandons secors; autre confort n'i a.
Quant li rois d'Orïent ceste chose savra,
95 Corbarez et Flohars, mout les en pesera,
et Bustors d'Aumarïe, qui mout grant pooir a.
A .xl. m. homes chascuns nous secourra.
Cil conquerront la terre, perdüe avons pieça.
Miex vaut que leur donnons qu'il l'aient cil de la".
100 „Voirs est", dist Desramez, „mes ançois l'avera
mainz hons chier compare, qui la vïe en perdra".
A tant es les messages, a qui .T. bailla
ses letres seelees; d'aler tost leur proia.
Cil dïent qu'il feront chose qui li plaira.
f. 297 v°a 105 A tant prendent congie, chascuns s'achemina.

Or s'en vont li message, plus n'i font demourance.
Rois Desramez remaint, qui ot au cuer pesance.
Por ce que ou costé fu navrez d'une lance,
a fet venir le mire ou plus ot grant fiance,
110 sage de son mestier, car apris l'ot d'enfance.
Cis li dist qu'il garra, ja n'en ait esmaiance.
Mes .I. poi lairai d'euz et de leur contenance,
si dirai du linage qui Diex gart de grevance,
qui estoit descendus au tref le roy de France.
115 La dïent de Tieb'. qu'il est de grant poissance,
sages et avisez a petit de vantance,
hardiz et emprendans, ne ne feroit faillance
home qui o lui fust ne de sa conoissance.
Bien i a hui parut; ce fu leur recouvrance,
120 car s'il ne fust lez eulz, mors fussent a vitance,
mes par lui seulement ont ëu retenance.

Ensement de .T. tienent lor parlement
et dïent qu'il est preuz et de grant hardement.

---

90 neuins.

Lors se dreça Guichart, si parla haultement:
125 „Seignor", dist il, „qui miex set si m'ament.
Je lo que le matin droit a l'ajornement
soions trestouz armez tost et isnelement;
par devant le chastel leur soions en present.
Et il s'en isteront abandoneement,
130 car il voldront sor nous prendre le vengement
du damage qu'il ont recëu de leur gent,
car mout sont couroucie, je le sai vraiement,
de ce que desconfi furent hier laidement;
et lors leur courons sus isi tres aigrement
135 qu'il n'i ait nul paien qui ne s'en espöent;
et se Diex nous otroie par son comandement
qu'il soient desconfi a cest assemblement,
nous irons ou chastel prendre herbergement.
Trop avons enduré lor orgueil longuement.
140 Puis alons en Espaigne apareillieement
et conquerons la terre et l'onnor qu'i apent;
ne souffrons que paien en tiegnent mais arpent".
Ce dist li filz Guion: „Vous parlez sagement;
ainsi le ferons nous par le mien löement".
145 A tant se sont assis au mengier lïement.

Celle nuit reposerent, et l'endemain matin
se leverent François, Normant et Angevin,
Flamenc et Haynuier et cil d'outre le Rin.
Fouques ert ja armez et seoit suz Rufin,
150 ensemble o lui avoit maint conte palazin.
Et li Povre-vëus vest l'auberc doublentin
et a ceinte l'espee a l'acier poitevin;
montez est ou destrier, puis se met au chemin,
dusques a Arrabloi ne prist il onques fin.
155 Apres lui sont ale maint home de son lin;
plus furent de .$\overset{m}{\text{x}}$., que viellart que meschin.
f. 297 v° b Se paien issent fors, ja y avra hustin,
dont maint i girront mort et envers et sovin;

135 nul *fehlt* — 158 i *fehlt.*

mes de ce n'ont talent ne Turc ne Sarrazin,
160 ainz reclaiment Mahon et jurent Apolin
qu'encor feront les Frans traire mout male fin.

Li paien sont as murs, no gent ont esgardee,
mais dehors a issir n'ont talent ne pensee.
Lors n'i ot cop feru de lance ne d'espee.
165 Franc s'en vont a lor trez, s'ont l'iaue repassee.
Ce jor ont crestïen grant joie demenee,
car grans secors lor vint de la terre löee:
Anseïs et Lohiers a la chiere membree
et Acars de Riviers, Berniers de Pierrelee,
170 l'archevesque Morans, qui sa gent ot guiee,
icil furent venu a celle matinee;
plus furent de .$\overset{m}{\text{x}}$., chascuns la teste armee.
Liez en fu Loëys, car forment li agree;
toute la compaignie en a mout mercïee;
175 ossi a li lignages Ermengart la senee.
Or vous lairons de ceus de la terre löee,
si dirons des messages a la gent desfaee,
qui en tele maniere ont lor voie hastee
et baillïes leur letres et leur reson contee
180 as rois et as barons qui sont de renommee,
tant qu'il ont mout grant gent ensemblë äunee.
Corsubles les conduit, qui menoit grant posnee,
car .xx. rois mescreanz ot en son assemblee.

Or sont li Sarrazin a grant joie mëu.
185 Corsubles les conduist, qui de tous sires fu;
o lui furent .xx. roy du linage Cahu;
chascuns menoit .m. homes, qui furent eslëu
et monté a cheval et d'armes pourvëu.
Tout droit vers Arrabloy ont le chemin tenu;
190 tant vont et main et soir que il sont descendu
par devant la grant tour que firent mescrëu.
.T. vint a l'encontre, qui grant joie a ëu,
et Desramez ses oncles, qui ot le poil chenu.

.T. se claime a euz de ce qu'il a perdu,
195 son duel et son anui lor a ramentëu,
et du Povre-vëu que Franc li ont tolu.
„Sire“, ce dist Corsubles, „bien vous ai entendu.
Ainsi com avez dit, ainsi conté me fu;
mes, s'il plest a Mahon, chier leur sera vendu“.

200 „Tieb'.“, ce dist Corsubles, „l'autrier fui a Baudart,
ou j'adoubai maint Turc jovencel et viellart.
La fu li rois Sardoines et son neveu Flohart
et li rois d'Oriant, qui ainc n'ama couart.
La cours i fu mout grans, s'i ot maint Açopart.
205 Lors me dist l'en nouveles que li hoir Ermengart
avoient essillïe de vo terre grant part
et qu'a leur loy avoient converti le bastart
a qui j'avoie lors donné mon rous lyart,
qui plus tost court par mons que chevriex en essart;
f.297v°c 210 maiz il venist trop miex, se Mahomez me gart,
que l'ëusse pieça fait pendre a une hart“.
„Sire, vous dites voir“, dist le roy Esquanart;
„mes qui m'en voldroit croire, je di de moie part
que nous soions demain devant leur estandart
215 a .x$\overset{m}{\text{x}}$x. Turs, s'ait chascuns bon faussart
et riches armëures et chiere de lupart.
Maint cop y ait feru et de lance et de dart;
destruire les covient par engin et par art“.

„Esquanar“, dit Corsubles, „bien dites par Mahom.
220 Ainsi le ferons nous, ce conseil tieng a bon;
et bien sache .G. et tuit si compaignon
et Loëys de France, qui fu filz roy Kalon,
qu'ançois que je repaire arrier en mon roion,
iert li plus orgueilleus en ma subjetion“.
225 „Par ma foy“, dist Tieb'., „mal conoissiez Foucon,
Gerart et Guielin et Guichart et Guion

---

201 ieuencel.

et Guillaume et Bernart et leur frere Buevon
ne le Povre-vëu, qui ait malëiçon,
qui no loy a guerpïe par fole entencion,
230 s'en avera encor mout mauvais guerredon;
s'i sont venu maint autre, dont ne fas mencion,
qui sont mout desirant, ainsi com dit m'a on,
de conquerre par armes pris et los et renon,
et sont plus de .$\overset{m}{\text{x}}$., a tant les esme l'on.
235 Et por ce nous covient ouvrer tot par raison".
„Voirs est", ce dist Corsubles, „mes trop souffrir puet on".

„Tieb'.", ce dit Corsubles, „preus estes et senez,
mes de la gent de France estes petit doutez
quant par .II. vavassors estes desheritez;
240 c'est Guill'. et Fouques, que forment redoutez.
Or est li jorz venuz, se croire me volez,
vous raverez tout ce que vous perdu avez".
Lors apela li rois ses drus et ses privez:
„Baron", ce dist Corsubles, „a moi en entendez!
245 Outre guez de Mascon feres tendre mes trez.
A .II. arpenz de l'ost voeil estre ostelez,
et bien voeil que m'i sache .G. au court nez,
.F., Bertrans et Guis et Guichars l'alosez".
„Par mon chief", dist Tieb'., „sire, se m'en creez,
250 en ce chastel laienz bien hebergie serez;
.I. jour ou .II. ou .III. sejourner y pöez,
tant que vous soiez bien aisiez et reposez,
et cil autre baron que avez amenez,
des quelz g'i voi aucuns traveilliez et penez".
255 „Par foi", ce dist Corsubles, „por noient en parlez.
Je ne voudroie mïe por l'or de .II. citez
que je fëisse chose dont je fusse blasmez.
Guill'. diroit tost et Bernars li barbez
que par le paour d'eulz me seroie enfermez".

260 Tant com .T. estoit lez Corsuble en estant
f. 298 r°a et que li uns aloit a l'autre devisant,

furent tendu li tref Corsuble le jaiant,
dreciez li estandars qui fu a l'amirant.
Grans presens li envoient Sarrazin et Perssant.
265 Ce jor servi Tieb'. et li rois d'Abilant.
Quant il orent mengie, par le pre vont jouant.
Desramez s'est dreciez, qui le poil ot ferrant,
et a dit a .T.: „Vesci barnage grant;
paour doivent avoir et François et Normant
270 et li rois qui les a aconduiz si avant.
Je croi, ainz .IIII. jorz en verrez maint fuiant".
„Oncles", ce dit .T., „il ne sont pas enfant,
ainz sont bon chevalier, hardi et combatant,
et bien nous ont moustré que poi nous vont doutant".
275 „Biax niez", dit Desramez, „nous verrons l'aparant.
Or nous otroit Mahon, ou nous soumes creant,
que d'eulz puist l'en abatre l'orgueil et le bobant".

Ce soir sont reposé paien et Sarrazin.
Brymors fist l'escerguete et Claros de Monbrin.
280 L'endemain se leverent li felon de put lin.
Coiement sont armé sanz noise et sanz hustin;
plus sont de .xxx^{m}., n'en i ot nul frarin.
.x. roy les conduisoient, qui furent de hault lin.
En .I. val se sont tuit embuschie ce matin.
285 François sont a lor trez souz lor elmes enclin,
mout bien apareillie; ne semblent pas tapin.
Des tentes sont issuz, ce soit a bon destin;
l'enseigne font porter Bertran le palazin.
Mout prez d'euz fu .T., o lui maint Barbarin;
290 il s'acointeront ja come felon voisin.

François et Sarrazin assemblerent ce jour.
Enz el val descombré comencierent l'estor.
Guill'. en apele les filz de sa serour
Guichart et Guielin, Fouque le poigneor,
295 Bertran le timonnier, qu'il tenoit a meillor;
doucement lor a dit: „Entendez moi, seignor!

Je me dout de .T. et de ceuz de s'onnor
qu'aguet n'aient basti laval en ce destor.
Anuit songai .I. songe, dont je sui en freor,
300 qu'entre moi et le roi, estions a sejor
dedenz une forest, ou nous maint veneor.
La trouvames .I. porc, ainz nus ne vit greignor;
les .II. denz avoit lons, plus trenchanz d'un rasor.
.X. lyon nous sailloient, qui nous firent hidour,
305 a Loëys occistrent son destrier missodor.
La vi je monseignor mout pale et sanz coulor".
„Oncles", ce dit Bertrans, „de ce n'aiez paor.
Ne creez ja en songe, car vous feriez folor;
mes aions tous fiance ou pere Creatour
310 que nous avrons victoire sus la gent paiennour".

f. 298 r°b Li solaux fu levez et li jorz esclairiez,
et li estor pesanz mout matin comenciez.
Li Povre-vëus point es estriers affichiez
et fiert .I. Sarrazin, qui trop s'ert avanciez;
315 amont devers le ciel en fist torner les piez:
l'ame s'en est partïe et li chevax gaigniez.
Mout s'i est bien Bertrans et Guill'. aidiez
et Bueves li barbez et danz Bernars li viez
et Gaudins et Guichart et Fouques li proisiez;
320 Ansëis et Acars ont les Turs mehaigniez.
Tout par tout ou il vont fu li cris enforciez;
des mors et des navrez fu li chemins jonchiez.
.T. point le destrier, aus rens vint eslessiez,
et Acars de Riviers s'est vers lui adreciez.
325 Es escus s'entrefierent, les confanons baissiez;
leur lances peçoierent, puis ont les brans sachiez.
Ja i fust li .I. d'euz ou pris ou detrenchiez,
se ne fust danz .G. et Baudüins de Biez;
et quant .T. perçoit, de ceuz iert aprochiez,
330 il a sonné .I. cor, arrier est repairiez.
A ce cop est l'aguet hors du bruel desbuchiez.

Quant voit li rois .T., secors li est crëus,
que li aguez est hors du brueillet issus,
il escria s'enseigne, qui bien fu entendus.
335 Et li .x. roi chevauchent embuschie es escus,
les lances en leur poins as fers trenchans, agus.
Ja sera li estors fierement maintenus.
Premiers est desrengiez li rois Melyagus
et a baissie la lance dont li fers fu molus.
340 Fouques sist suz Rufin, qui fait les sauz menus;
a l'encontre li vint com vassaus eslëus.
Li Sarrazin le fiert, qui de loing fu mëus:
parmi l'escu li fist passer et fer et fus,
maiz ses haubers fu fors, n'est faussez ne rompus.
345 Et .F. le refiert par si tres grans vertus,
le fer li mist u cors, et li glouz est chëus;
sa lance jete a terre, s'est au cheval venus,
par la resne le prent qu'il n'i est arrestus,
.I. François desmonté fu maintenant rendus.
350 Quant le vit rois .T., mout en fu irascus;
entre les nos se met, sachiez fu ses brans nus.
La fu par lui mains cox donnez et recëus.
Li esfors des paiens est a lui acourus;
ja y ëust des nos plus de mil retenus,
355 quant .G. i vint et li Povres-vëus.

Contre ceuz de l'aguet s'en vint isnelement
danz .G. d'Orenge, qui d'un tertre descent,
et li Povre-vëus, qui mout ot hardement.
Guielins et Guichart ne se targent noient;
360 il ne fierent paien qui n'ait le cors sanglent.
f.298r°c Li uns n'espargne l'autre ne ne tient a parent.
La ot mout fier estor et grant charpentement.
Aus paiens fu partis li geus mauvaisement,
car .IIII.^{m} ou plus i pristrent finement.
365 Quant .T. voit les siens morir a tel torment,
il hurte le destrier, l'escu mist en present;

333 —1.

entre François se met mout äyreement,
fiert Acart de Riviers si esforcieement
que haubers ne escus ne li fist tensement:
370 mort l'abat devant soi; ce virent plus de .c.
A tant es vous Bertran, qui compaignon n'atent;
fiert le roy a l'estant en l'escu a argent:
du destrier l'abat mort enmi lieu de sa gent;
mout en furent paien et Sarrazin dolent.
375 Lors tornerent en fuie trestouz comunement;
desci au tref Corsuble n'i font arrestement.
Quant li rois voit les Turs füir si faitement,
mout en fu esbahis, merveilla soi forment;
car encor ne savoit ne por quoi ne coment,
380 quant .I. Turs l'en conta fin et comencement.

L'aguet fu desconfis et li estors depart.
Fuiant s'en sont torné paien et Açopart;
des mors et des navrez sont jonchie li essart.
Il ont trouvé Tieb'. lez la roche Guamart
385 et le roy Desrame, qu'il tienent a couart.
Lors li dist .I. paien qu'il s'en voist a Baudart,
s'i laist ester Espaigne, que male flame l'art,
et les hoirs Aymeri, qui sont fel et gaignart,
car ja n'avra du leur .I. denier a sa part.
390 Bien l'entent Desramez, mes onques cele part
ne torna por respondre, mais de la se depart
et vait au tref Corsuble, ou l'escharboucles art.
A tant sont departiz li josne et li viellart.
As loges s'en repairent et François et Lombart;
395 la a l'on desarmé et .G. et Bernart
et le Povre-vëu, Guielin et Guichart.

François sont a lor tentes; bien leur est avenu
de ce qu'il ont l'aguet a ce matin vaincu.
Loëys en fu liez, quant si conté li fu,
400 et Aymeris li viex, qui de Pavïe fu.
Li rois mande .G. et Bernart le chenu

et Fouque de Candïe et le Povre-vëu
et les .II. filz Buevon et Guichart le cremu,
Bertran le timonier, que il tint por son dru;
405 et cil i vindrent tost, pas ne sont arestu,
au pavillon le roi sont a pie descendu.
La furent lieement ensemble recëu.
Les tables furent mises, s'ont mengie et bëu;
et apres mengier ont leur parlement tenu.
f. 298 v° a 410 Et autretel ont fet li paien mescrëu
qui au tref leur seignor Corsuble sont venu,
qui estoit mout dolanz qu'il avoient perdu.
„Baron", ce dist li rois, „s'il vous est meschëu,
de ce ne puiz je mes, ne fu par mon sëu,
415 ne onques de par moi consauz donez n'en fu
de ce que si matin vous estes combatu".

Corsubles li jaians fu drois en son estant.
Il a dit a sa gent: „Vous estes sourquidant
et folz et outrageuz si qu'il est aparant.
420 Trop ëustes en vous et orgueil et bobant,
quant sanz le mien conseil fustes de moi partant.
Vous quidïez conquerre honor a remanant;
or en avez la honte et le damage grant,
tel qu'il en iert parlé mil anz ci en avant.
425 Par vous ai je perdu le fort roi Alestant,
Melyagu le viel et maint autre serjant;
mais par Mahon no dieu, que je tieng a poissant,
je n'avrai ja mes joie en trestout mon vivant
dusqu'a tant qu'il seront vengie a mon talant".
430 Et lors furent si homme esbahi et taisant.
„Sire", dist Desramez, „n'en moustrez maltalent
a home qui ci soit, a petit ni a grant;
car ce ne fu par euz, ainz l'alerent loant
li doi roy qui sont mort, dont il me vait pesant,
435 et rois .T. mes niez, qui en a cuer dolant".
„Par foy", ce dist Corsubles, „cis plais ne vaut .I. gant.
Qui est mors si soit mors. Or le lessons a tant,

car plus n'en voeil monstrer ne chiere ne semblant.
Mes or mandons .T. et son neveu Bruiant
440 et le roy Bucifier et Flohart le tyrant;
cil donront tel conseil par le mien esciant
dont dolenz iert .G. et si apartenant".

Au pavillon Corsuble sont paien äune;
li rois Tieb'. i vint, car il l'avoit mande.
445 Plus de .xxx. rois furent, que josne que barbe;
li un furent joiant, mes cil furent ire
qui le matin avoient en la bataille este.
„Seignor", ce dist Corsubles, „or oiez mon pense!
Un petit vous dirai de ce qu'ai esgarde.
450 Bien voi que cil François sont plain de grant fierte,
orgueilleux et felon et plain de cruaute,
hardi come lyon, en leur fait avise
et forment convoitous, si com l'en m'a conte.
Or voient l'estandart encontremont leve,
455 l'escharboucle desus qui jete tel clarte
que mon ost et le leur a tout enlumine,
les pierres precieuses dont il y a plente,
l'ymage de Mahom qui est d'or esmere;
s'aventure avenoit qu'il fussent si ose
460 qu'il venissent ça outre fervestu et arme,
f. 298 v° b anuit ou le matin au point de l'ajorne,
s'il adont nous trouvoient et fussons desarme,
tost avroient sor nous et pris et conqueste,
et por ce löeroie que fussent adoube
465 .$\overset{m}{\text{x}}$. Sarrazins et a cheval monte,
qui le jor et la nuit eschergaitent ce pre;
toute l'ost en sera en plus grant sëurte.
S'adont venoient Franc, mal seroient mene;
mes ne repasseroient l'iaue ne le fosse
470 que n'en fussent ançois maint mort et afole".
„Sire", ce dist .T. „a vostre volente".
A tant demande l'iaue, s'ont ensemble disne.
De gaaing ne de perte n'i ot .I. mot parle.

Quant li roy ont mengie en la tente roiaus
475 Corsuble le jaiant, qui fu lor principaus,
li .I. parole a l'autre; chascuns fu liez et baus.
Devisent des batailles, des estors, des assaus;
assez quident de choses dont lor pensez sont faus,
apres prendent congie et vont a lor ostaus.
480 Vers le chastel s'en vont Desramez et Tiebaus;
ou pales sont entré, dont li murs estoit haus.
Paien et Sarrazin ierent aus fenestraus:
voient les olz logiees et par mons et par vaus,
paveillons, trez et tentes a poumiaus de cristaus;
485 contre l'or et l'argent resplendist li solaus.
Corsubles comanda .II. de ses mareschaus
que il facent armer et monter sus chevaus
.$\overset{m}{\text{x}}$. Sarrazin eslëus et vassaus.

Dis .m. Sarrazin sont armé de randon;
490 cil guetierent la nuit le mestre pavillon:
assëur puet dormir Corsubles d'Alyon.
Mout menerent grant noise au serain li glouton;
bien les pueent öir François et Bourguignon,
et li hoir Aymeri en oient la tençon.
495 .G. en apele et Bertran et Fouquon
et Guichart et Gaudin et les .II. filz Buevon:
„Baron", ce dist li quens, „entendez ma reson!
J'ai oïe grant noise la jus sur ce sablon,
si vous pri par amours que sanz arrestison
500 faites armer vos genz; n'i ait dilacion.
Puis cercherons l'angarde outre guez de Mascon;
en ce val descombré nos genz embuscherons.
Quant solaux iert levez, tout le päis verrons,
le hault mur d'Arrabloy, le pales Florion".
505 „Sire, a vostre comant", ce dïent li baron.
Lors s'est armez li quens et tuit si compaignon
et sont issi des loges coiement a larron;
Loëys ne le sot ne cil de sa meson.
Et cil issent des loges brochant a esperon.

f. 298 v° c 510 **D**es tentes est issus Guill'. li marchis,
Bertrans li timoniers et Guis de Comarchis.
Ainz qu'il fust ajourné ne solaus esclarcis,
outre guez de Mascon a navïe sont mis
et passerent l'angarde que conquist Loëys.
515 Enz el val descombré gardent lez .I. larris
et voient l'estendart qui le pre a porpris
et l'aigle d'or en hault suz le poumel assis,
l'escharboucle deseure qui luist d'or arrabis;
voient trez et aucubes de Persans et de Gris.
520 Guill'. en apele les chevaliers de pris
et ses neveus aussi dont plus y ot de sis:
„Baron", ce dist li cuens, „or escoutez les cris
et le son des buisines et le grant cornëis
que cil Sarrazin font parmi ces prez floris!
525 Il me semble que tost en seroit esbahis
uns hons a mauvais cuer, s'il les avoit öys.
Or sachiez que Corsubles, qui est rois pöestis,
cil qui porte les maches, ne sai ou .IX. ou .X.
est lez cest estandart et Ospiniaus li Gris;
530 et bien sai qu'il y a rois plus de .XXVI.,
qui por garder Corsuble i sont logie et mis".
Dist li Povre-vëus: „Je sui leur anemis
et je le doi bien estre, car certains sui et fis
que il me heent plus que home qui soit vis".

535 „Cousin", ce dist .G., „estes vous assentans
que nous aillons aus trez estormir les Persans"?
„Par ma foi, sire, öil! Je vous serai aidans.
Alons i maintenant, ainz que li jorz soit grans".
„Ce seroit grant folïe", ce dist li quens Bertrans,
540 „mais mandons Loëys qu'il nous soit secourans".
„Pour quoi", ce dist Guichars, „estes vous esmaians?
Alons ançois jouster de nos espiez trenchans".
A ce point que li .I. iert a l'autre parlans
sont adrecie vers eulz .II. mile Nubians
545 et furent bien armez d'escus, de haubers blans,

de hiaumes et d'espees, seans es aufferrans.
Quant il voient no gent, chascuns est arrestans;
et Guill'. parla li preus et li sachans —
sarrazinois savoit, apris l'ot des lonc tans —:
550 „Qui estes vous, seignor? Nel nous soiez celans.
Li sires de cest ost est il rois ou soudans"?
Et Ospiniaus respont: „Corsubles li jaians
en est sires et mestres et tous li plus poissans;
cil a en son comant .c. mile combatans.
555 Demain iert mors .G., s'il nous est atendans,
et tous ses grans linages, se ci est demorans,
et li rois Loëys, s'il ne s'en est fuians.
Or me dites qui estes; ne vous sui conoissans".
„Vous le savrez par tans", dist Guill'. li frans.

560 Quant .G. öy si parler l'Achoupart
f.299r°a de ce qu'il li a dit l'a tenu pour musart.
Il broche le destrier, s'est venuz cele part;
grant cop li vait donner desuz le toienart:
l'elme et l'auberc li trenche, le cuer en .II. li part;
565 mort l'abat du cheval enmi lieu de l'essart.
Guichart et Guielins y ont fet maint eschart,
et Foucon et Bertran retruevent mout gaignart.
Et Gautier des Viesmez guenchist a destre part;
tel cop fiert Bucifier, le cervel li espart.
570 La ot maint cop feru et de lance et de dart
et d'espee trenchant, de hache et de faussart.
La noise en est levee par devant l'estandart.
Diex guerisse Guill'., Guielin et Guichart
et le Povre-vëu, Bertran le filz Bernart;
575 car s'il n'ont secors tost, alé sont male part.

Li solaux est levez et li jors esclarcis.
La noise fu levee des Turs et des Persis;
plus de .xx.^m s'en arment par plains et par larris.
Leur gent a estormïe .G. li marchis
580 et li Povre-vëus, Fouques, Guichars et Guis,

Bertrans li timoniers, li mieudres des amis:
plus de .xxx. i ont mors des cuivers malëis.
„Seignor", ce dist .G., „l'orguelz est estormis
des Turs et des paiens, car je les ai öis.
585 Partons nous tost de ci, ançois qu'il aille pis".
Et cil ont respondu: „Volentiers, non envis".
Tout combatant s'en sont arriere revertis;
et paien les enchaucent et Pyncenart et Gris.
.G. et Bertrans sont vers les anemis
590 et Gaudins et Girars et Guichars li hardis;
mais mauvaisement fu a euz li geus partis,
car encontre .I. des leur i ot des paiens .X.
Dusqu'a guez de Mascons dura li chaplëis.
En l'ost de nos François en est levez li cris;
595 en son tref s'adouba li bons rois Loëys
et Normant et Breton et cil de Paresis.
Et li rois est montez suz le destrier de pris;
devant lui fait porter l'ensaigne saint Denis.
As guez en est venuz li rois trestouz penssis
600 pour les barons qu'il voit d'autre part entrepris;
n'i demande navïe, ançois s'est outre mis,
o lui .xx m François de bien faire aatis.

Li estors commença outre guez de Mascon
de la françoise gent et de ceuz d'Alyon.
605 Les nouveles en vindrent a Tiebaut l'Esclavon,
qui fu en Arrabloy, o lui maint Turc felon;
il en a apelé le roy Aubefelon:
„Faites sonner .I. grelle la jus a ce perron,
si qu'en oient la noise tuit cil de cest dongon".
610 Et cis l'a fait sonner par grant aatison;
paien et Sarrazin en ont öy le son:
comunement s'armerent yrie come lyon.
Tieb'. s'est adoubez, il et si compaignon,
f.299r°b et Desramez li viex, qui ot flori grenon;
615 cil reclama sovent Tervagant et Mahom
qu'il envoit aus François male destrucion.

Lors issent d'Arrabloy a coite d'esperon;
plus furent de .$\overset{m}{c}$., qui grant volente on;
il sont venu es prez, ou avoit grant tençon.
620 .T. point le destrier, destort le confanon.
Rois Loëys le voit, si broche le vairon,
car il ne desiroit a jouster s'a lui non.
Grans cox se vont donner sanz nule arrestison;
andoi brisent leur lances, s'en volent li tronçon;
625 des escus s'entrehurtent irie come gaignon:
rois Loëys chëi, ou il vousist ou non.
Il est sailliz em piez, met la main a l'arçon;
entor lui sont venu François et Bourguignon.
Et .T. s'en retorne pour sa sauvacion,
630 car bien voit que des nos y avoit grant foison.

Quant voient li François lor seignor entrepris,
gent secors li ont fet et a cheval remis.
Poignant i vint .G., Fouques, Guichart et Guis,
li timoniers Bertrans a .$\overset{m}{xxx}$. fervestus.
635 La fu grans li estors et merveillous li cris;
et des nos et des leur y o mout de malmis.
Corsubles s'est armez, quant il les a öis;
a l'estor est venuz fiers et maltalentis,
o lui .xiiii. rois, qui sont de son päis,
640 et plus de .$\overset{m}{xxx}$. de Turs preuz et hardis.
A l'assembler aus nos fu granz li ferëis
et au joindre des cors fiers li abatëis.
La s'aida bien Bertrans com chevaliers de pris
et li Povre-vëus et Guis de Comarchis
645 et Bueves et Bernars as brans d'acier forbis;
par eulz y fu ce jor mains Sarrazins occis.
Corsubles li jaians est devers euz guenchis;
sovent vet demandant .G. le marchis
et l'orgueilleux linage qu'engendra Aymeris,
650 et quant Bertrans l'entent, celle part est vertis:
grant cop li vet donner suz son escu voltis,
la boucle li peçoie et le hauberc treillis,

lez le costé li glace le roit espie brunis.
Dyables le gueri, quant en char ne l'a pris;
655 nonporquant si l'empaint, du destrier est flatis.
Li jaianz saut en piez com hons amanevis
et tint une grant mache; ne fu point esbahis;
se Bertrans ne s'i garde, il sera ja requis.
Or le guerisse cil qui en la croiz fu mis.

660 Corsubles fu iriez et ot le cuer dolant.
Bertran fiert sus l'escu de la mache pesant,
mes li quens est guenchis, qui le cop va doutant;
sus son escu descent come foudres bruiant:
parmi li a fendu; li cox vet descendant
665 par mout tres grant vigor suz son arçon devant:
desouz lui li a mort son bon destrier courant.
f. 299 r° c Li chevax chiet a terre, Bertrans saut en estant.
Il tint l'espee nüe, fourbïe et bien trenchant,
vait ferir le jaiant suz le hiaume luisant,
670 .I. quartier l'en trencha que le virent auquant;
le nasel et le nez vait li brans consuivant,
si que tout est chëu suz le pre verdoiant.
„Vassal“, dist li paiens, „cop m'avez donné grant;
se ne m'en puiz vengier, ne me pris .I. bezant“.
675 Ensement sont a pie longuement combatant.

Or sont andoi a pie enz ou pre li vassal;
merveilleux cox se donent et rendent grant estal.
Bertrans tenoit l'espee qui fu suer Durendal
et fiert le Sarrazin sus le hiaume a cristal,
680 tout ce qu'il en ataint en abat contreval.
Li brans d'acier descent aval sus le costal:
les conoissances trenche qui furent de cendal,
du hauberc li abat .c. mailles sus l'erbal,
le cuir desuz la lanche li cope et le charnal;
685 ne fust li brans tornez, ne montast suz cheval.
A tant es vous poignant la compaigne roial;

ja livreront as Turs .I. estor si mortal
que mout i perderont li cuivert desloial.

La compaigne roiaux descent d'un puy hautour.
690 Venu sont a Bertran, qu'iert a pie en l'estor:
il ont baillie au conte .I. destrier missodor.
Et .T. vet secourre Corsuble l'aumaçour;
.I. destrier li livrerent fort et bon coureour.
La fu li chaples grans et des nos et des lour,
695 aigres et orgueilleux; nus n'i fu a sejour.
La ot tant hanste fraite, tant escu paint a flor,
tant bon chevalier mort, tant vassal poigneor.
Fouques sist sus Rufin, trait le branc de color;
vait ferir suz le hiaume .T. le jousteour.
700 Li brans est descendus sus le vis au seignor;
.I. petit fu navrez, si ot de mort paor.
Entor lui sont venu si homme li meillor,
qui dedenz Arrabloy en la plus mestre tor
l'en ont mene tantost en l'estage maior;
705 et Sarrazin et Turc en sont en grant freor,
si ont lessie le chaple, mis se sont au retor.
Corsubles s'en repaire, qui ot au cuer dolour
de ce qu'en la bataille ot ëu le pior.

Quant rois Corsubles fu a son tref repairiez
710 et il sot la nouvele que Tieb'. fu bleciez,
mout en fu en son cuer dolanz et corrouciez
et plus de ce qu'il ot este deschevauchiez
et bleciez enz ou vis et enz ou cors plaiez.
Il jure Mahomet qu'il en sera vengiez
715 et que Bertrans en iert mors ou pris ou liez,
s'il vient maiz en bataille, ou en soit aaisiez.
A tant vous voeil lessier des cuivers renoiez
et vous dirai du roi qui s'en repaire liez
f.299 v°a por ce qu'a ce matin a les Turs domagiez.
720 Franc repassent au guez; nus n'i est detriez.

Descendent a leur trez; chascuns s'est depoulliez
des haubers et des elmes por estre refroidiez.
Li mengiers et li boivres lor fu apareilliez.
Et li Povre-vëus, qui fu d'armes prisiez,
725 eschergaita la nuit a .$\overset{m}{\text{v}}$. haubergiez
desci au matinet que jors fu esclairiez,
qu'a la tente le roy est chascuns adreciez.
La fu li quens .G. et danz Bernars li viez
et Fouques et Bertrans et Guichars l'envoisiez.
730 Lors fu li parlemens entr'euz recomenciez,
qui dura plus d'un mois, avant qu'il fust lessiez.
Or se puet reposer qui trop est traveilliez,
car par les Sarrazins n'iert assaus comenciez;
ançois iert rois .T. gueriz et rehaitiez
735 et Corsubles aussi, qui mout fu esmaiez
pour ce que de sa plaie n'iert encore alegiez.

Or sont Turc en sejor issi com je vous di.
Mout se font bien guetier, qu'il ne soient träy,
car il doutent Guichart, Bertran, Foucon et Guy;
740 et le Povre-vëu ne tienent pour ami,
car en tout le linage n'avoit .I. si häy.
Sovent furent par lui li paien assailli,
li Turc et li Perssant et li Amorravi;
onques n'en ot a voir ne pitie ne merci:
745 s'il en vint au desus, les testes lor toli,
s'il ne crurent en Dieu, le roi qui ne menti.
Ce fu el mois d'avril droit par .I. samedi
qu'a la tente Corsuble rois Tieb'. descendi;
gueris fu de sa plaie que nul mal ne senti.
750 O lui furent maint roy, maint prince seignouri.
Corsubles vet encontre, qui mout les conjöi
et porta grant honor et forment les chieri.
„Seignor“, dist li jaians, „trop metons en oubli
que n'alons enväir le linage Aymeri.
755 Il a prez de .II. mois ne furent enväy;
mais demain par matin au departir de ci

irons combatre a euz, s'il ne s'en sont füy“.
„Par foy“, ce dist Tieb'., „merveilles ai öy.
Ançois verroiz l'orgueil; contre nous s'aaiti
760 a ce jor que Bertrans a vous se combati
et mist jus du cheval et l'escu vous fendi;
du hauberc jazerant mil mailles vous rompi
de la char et du sanc de vo cors espandi.
Se n'en somes vengie demain ançois midi,
765 mains en seront douté Perssant et Arraby“.

„Sire“, ce dist Corsubles, „vous estes voir disanz.
Por ce voudroie bien et seroie assentanz
que l'en ordenast hui des Turs et des Perssanz,
des Hermins et des Gris et des noirs et des blanz,
f. 299 v°b 770 des Pincenars, des Rous, qui les iert conduisanz“.
„Par foy“, ce dist .T., „mes oncles l'amirans
avra en sa baillïe .$\overset{m}{\text{xxx}}$. combatans;
Bruianz mes niez sera l'autre eschiele guianz,
cil conduira des Turs .$\overset{m}{\text{xx}}$. a jazerans;
775 et vous menrez la gent vous estes conoissans,
qui por vous ont guerpiz et femmes et enfans;
et je serai les Bacles et les Hermins menans“.
„Par foi“, ce dist Corsubles, „de ce sui mout joians.
Or face l'en les cors et les tymbres sonnans,
780 et ja verroiz armer les petiz et les granz
et rengier les batailles et issir fors as chans“.
Lors fu par toute l'ost tantost crïez li bans
que chascuns soit touz pres pour combatre aus Frans;
adont i ot tel noise qu'il ne fust hom vivant
785 qui n'en fust esbahiz, s'il vëist lor samblanz.

Li rois .T. d'Aufrique et li rois Desramez
et l'orguex des paiens, qui est o eulz montez,
lessent lor chevax courre tout contreval les prez,
les escus avant traiz, les frains abandonez;

---

759 saauti — 761 mis.

790 assez pres sont François, qui ont les guez passez.
Devant toute sa gent, .II. arpens mesurez,
esperonne Tieb'. pensis et desreez,
et Fouques d'autre part, qui le conut assez.
Li .I. vint contre l'autre, de courous embrasez;
795 grans cox se donent sus les escus listez:
desuz les boucles d'or les ont frez et tröez;
parmi ont fet passer les rois espiez quarrez,
mes li hauberc ne sont ne rout ne despanez,
et des destriers ne s'est l'uns ne l'autres müez.
800 Il traient les espees, grans cox se sont donnez;
ja i fust li .I. d'euz ou mors ou afolez,
quant les batailles vindrent chevauchant a touz lez,
et François esperonent, les frains abandonez.
Se .T. ne s'i gaite, ja sera malmenez;
805 car li Povres-vëus, dont vous öi avez,
li revint a l'encontre, de joster abrievez,
et fiert le roy Tieb'., si com vint äirez,
si grant cop sus l'escu que li roys est versez
et blecie au cheoir et u costé navrez.
810 La y fust retenus ou a sa fin alez,
quant Bruians et Butors ont leur destriers tournez.
La fu grant li estours et li chaples mortez;
et des nos et des leur i ot mains aterrez.
Tieb'. i fu rescous et a sa gent livrez.

815 Paien et Sarrazin ont rescous lor seignour
et remis a cheval, mene hors de l'estour;
ses escus fu tröez, ses hiaumes poins a flor,
malmis et despane furent si riche atour.
Il jure Mahomet, puis qu'il ra missodour,
820 qu'encor ira ferir de son branc de coulour
f.299v°c seur ceuls qui li ont fait si tresgrant deshonnor.
Lors vint Bruians ses nies par la presse greignor,
o lui grant compaignïe de la gent paienor;

---

795 —2.

et quant Tieb'. le voit, vers lui a fait retor,
825 puis li dist doucement: „Or faites en cest jour
tant qu'a vous se raloient li grant et li menor".
Et li Turs li respont: „N'en soies en freour".

Quant Tieb'. fu rescous, li rois d'Amoravis,
et remis a cheval deseur .I. destrier gris,
830 du sanc qu'il ot perdu ot mout pale le vis;
mout en fu l'amiranz courrouciez et marris.
Li rois en apela pluseurs de ses amis:
„Baron", ce dist Tieb'., „forment sui entrepris.
Vilz sui par le lingnage qu'engendra Aymeris
835 et le fil Fausetain, le cuvert relenquis.
Le jour que l'adoubai, voiant tous mes amis,
m'asëura le glout parjuré foimentis
et maintenant me het plus c'ome que soit vis;
et ore et autre fois sui je par lui laidis.
840 Hui voldrai esprouver mes drus et mes norris;
por ce, se sui navrez, ne serai mains hardis".
Lors broche le destrier des esperons massis;
au ferir de l'espee requiert ses anemis.
La ot maint homme mort et maint destrier fuitis.
845 Des mors et des navres fu jonchie le larris.
Et des nos et des leur fu grant le ferëis.

Par la bataille vint Corsuble li jaians,
o lui grant compaignïe de Turs et de Persans
de roys et d'aumaçours, de princes, d'amirans.
850 Et d'autre part revint Guill'. et Bertrans
et Fouques de Candïe, Guichart li combatans.
La fu grant la bataille et li estour pesans;
des mors et des navrez fu tot couvers li chans.
La ot grant perte des paiens et des Frans,
855 car mors i furent Helüins et Morans,
Aumans de Bourges, qui bien s'i fu aidans;

---

847 uut — 854 *hat* — 2 — 855 *hat* — 2 — 856 *hat* — 2.

de ferir aus paiens n'i fu nus delaians.
La souffri mout Guichars et painnes et ahans
et Gaudins et Guill'. et mains princes vaillans.
860 La ot mors des paiens de tous les plus poissans
et que li rois Corsubles tenoit antiex faisans.

Corsubles fu dolant, quant voit la mescheance
des paiens, qui moroient a deul et a viltance.
Il broche le destrier et a brandi la lance,
865 fiert .I. des nos tel cop qu'a terre le balance:
la lance a tout le fer parmi le cors li lance.
Puis a traite l'espee ou mout avoit fiance;
entre François se met par fole outrecuidance,
car li Povres-vëus encontre lui s'avance.
870 Andoi se vont ferir grans colz sans defiance.
Le filz Guion l'ataint sus la reconnaissance
.I. tel cop que mort chiet, puis n'i ot recouvrance.
Turc et paien le pleurent, car mout en ont pesance.

e.

Auf V. 14916 folgt noch eine Laisse in Zehnsilbnern, welche die ganze Dichtung beschließt:

Ce fu ou mois que douce iert la saison.
Il faisoit chaut; pres d'une ascencion
se fu partis li rois et si baron,
li quens Guill'. et son frere Buevon;
5 icil n'amerent träitour ne felon;
vers n'en fu dis en mauvese chançon.
Rois Loëys les ama, ce set on;
en mains estours en fist demoustrison
sur les paiens, ou ot mainte tençon,
10 ensi com dïent li ver en la chançon.
S'encore fussent en France le roion
tout li preudonme dont j'ai fet mencion,
rois Loëys, qui ot flori grenon,

---

6 *das* n *von* en *ist nicht deutlich.*

et danz Bernars, qui ot cuer de lyon,
15 n'i avenist tant perssecucion.
Il n'i a mes preudonmes se por non;
en toutes cours perçoivre s'en puet on.
Revenu sont li parent Guenelon;
. . . s'en fait taire, il furent mal glouton.
20 Or voeil finer le livre de Foucon.
Vers y a bons, volentiers les ot on;
remembrance souvent fere en doit on.
De ceuz lairai; finer vueil ma reson.
Or vueille Diex par sa benëiçon
25 nous, qui ci soumes, chascun faire pardon.

Explicit de fouque de candie.

---

19 *das erste Wort der Zeile ist unleserlich* (*hat* bon *dort gestanden?*).

Anlage V.

Aus der Handschrift P^{2}.

a.

Auf V. 12987 folgt eine neue Laisse:

f. 142r°b

Au chastel arriverent .i. samedi matin
roy Loëys de France, le filz au roi Pepin,
et li baron de France, Gascoin et Poitevin.
Mout les mena bien Dieu le droiturier chemin,
5 quant il vindrent tuit sain, la Damedieu merci,
qu'en la mer ne perdirent ne cheval ne roncin
ne de nul autre avoir vaillant .i. angevin
en la terre d'Aufrique, que tint roi Florentin.
Cil fu parent .t. assez pres de son lin,
10 mes le soudan de Perse, cui Diex doint mal matin,
l'ocist en träison entre lui et Boudin.
.v^{c}. chastiax i ot outre le pont Käyn.
qui rendent chascun an .c^{m}. mars d'or fin,
et citez i avoit jusques a .xxv.
15 La terre ert bien garnïe et de pain et de vin.
Trois jorz i sejornerent li rois et si voisin.
Par le conseil .b., le conte palazin,
quant il durent movoir a .i. mardi matin,
a fet le roi .t. mander le barbarin
20 et l'amirant de Cordes et Malduit le meschin.
Quant i furent ensemble desoz l'ombre d'un pin,
assez i vint hauz homes du lignage Käyn
et li baron de France, Guichart et Alorin.
„.t.“, ce dist li rois, „foi que doi saint Martin,
25 je vos aing de bon cuer, nel di pas par engin.
Vez ci vostre serorge, .f. le palazin;

par söe amor i sont tuit si germain cousin.
Il vos rendront la terre jusqu'au port de Casin.
Ja ne voie ja mes la terre biauvosin,
30 s'en la grant Babiloine, qui fu au roi Käyn,
ne vos faz coroner enz el temple Käyn".
„Granz merciz", dist .t., „autrement sui frarin".

b.

Auf V. 13257 folgt eine neue Laisse:

f. 144 r°a „Sire", dist Saligot, „je sui a vous venuz.
Je sui des Sarrazins du lignage Käuz.
Mon pere ot non Cadins, frere au roi Caduz,
qui tint la Pomeroie et les larriz batuz.
5 Le bon roi Loëys, qui tant est conëuz,
et dant Tiebaut d'Arrabe, ses amis et ses druz,
et Guillaume d'Orenge et li Povres-vëuz
et Fouque de Candïe et Bernart li menbruz,
Guielin et Guichart, qui mout sont conëuz,
10 Girart li amoreus, cil demande trëuz
de toute vostre terre maugre les mescrëuz;
issir vous en covient, n'i pöez estre plus.
Ce vous mande Tiebaut le fort roi conëuz,
qui de proesce fere n'est nul jor recrëuz:
15 Issiez hors d'Aquilee, que, s'ietes consëuz,
les testes i perdrez as brans d'acier moluz".
Quant l'entendi le prince, mout en fu esperduz,
si respont come sages et come apercëuz:
„Va, si me di Tiebaut que roz est li festuz;
20 je ne pris sa menace .II. agnelez tonduz".

3 m. p — 13 for.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Band 18: Le Romans de la Dame a la Lycorne et du Biau Chevalier au Lyon. Ein Abenteuerroman aus dem ersten Drittel des XIV. Jahrhunderts zum ersten Male herausgegeben von Friedrich Gennrich.

Band 19: Les Mervelles de Rigomer von Jehan. Altfranzösischer Artusroman des XIII. Jahrhunderts nach der einzigen Aumale-Handschrift in Chantilly zum ersten Male herausgegeben von Wendelin Foerster. Band I.

Siebentes Verwaltungsjahr 1908:

Band 20: Eructavit. An old French Metrical Paraphrase of Psalm XLIV. Published from all the known manuscripts and attributed to Adam de Perseigne by T. Atkinson Jenkins.

Band 21: Folque de Candie von Herbert le Duc de Danmartin. Nach den festländischen Handschriften zum ersten Mal vollständig herausgegeben von O. Schultz-Gora. Band I.

Band 22: La prise amoureuse von Jehan Acart de Hesdin. Allegorische Dichtung aus dem XIV. Jahrhundert. Zum ersten Male herausgegeben von Ernst Hoepffner.

Achtes Verwaltungsjahr 1909:

Band 23: Savinien de Cyrano Bergerac's L'Autre Monde ou les Etats et Empires de la Lune. Nach der Pariser und der Münchener Handschrift sowie nach dem Drucke von 1659 zum ersten Male kritisch herausgegeben von Leo Jordan.

Band 24: L'Enfant sage (Das Gespräch des Kaisers Hadrian mit dem klugen Kinde Epitus). Die erhaltenen Versionen herausgegeben und nach Quellen und Textgeschichte untersucht von Walther Suchier.

Neuntes Verwaltungsjahr 1910:

Band 25: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung I. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming.

Band 26: Li quatre livre des Reis. Die Bücher Samuelis und der Könige in einer französischen Bearbeitung des 12. Jahrhunderts nach der ältesten Handschrift unter Benutzung der neu aufgefundenen Handschriften kritisch herausgegeben von Ernst Robert Curtius.

Band 27: Sieben spanische dramatische Eklogen, mit Einleitung über die Anfänge des spanischen Dramas, Anmerkungen und Glossar herausgegeben von Eugen Kohler.

Zehntes Verwaltungsjahr 1911:

Band 28: Il Canzoniere provenzale dell'Ambrosiana R. 71. Sup. Edizione diplomatica per Giulio Bertoni.

Band 29: Li Romanz d'Athis et Prophilias (L'Estoire d'Athenes). Nach allen bekannten Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von Alfons Hilka. Band I.

Band 30: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung II. Nach allen Handschriften zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Band I: Text.

Elftes Verwaltungsjahr 1912:

Band 31: Der altfranzösische Yderroman. Nach der einzigen bekannten Handschrift mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Heinrich Gelzer.

Band 32: Das Neue Testament. Erste rätoromanische Übersetzung von Jakob Bifrun. 1560. Neudruck, mit einem Vorwort, einer Formenlehre u. einem Wörterverzeichnis versehen von Theodor Gartner.

Zwölftes Verwaltungsjahr 1913:

Band 33: Voltaires Orphelin de la Chine. Nach der einzigen Münchener Handschrift (C. G. 426), mit Einleitung, den Varianten der Münchener Handschrift (C. G. 427) und der Drucke des fünfaktigen Orphelin nebst Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben von Leo Jordan.

Band 34: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung III. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Band I: Text.

Band 35: Hunbaut, altfranzösischer Artusroman des 13. Jahrhunderts. Nach Wendelin Foerster's Abschrift der einzigen Chantilly-Handschrift zum ersten Male kritisch bearbeitet von Jakob Stürzinger, aus dessen Nachlaß ergänzt herausgegeben von Dr. Hermann Breuer.

Dreizehntes Verwaltungsjahr 1914:

Band 36: Cristal und Clarie, altfranzösischer Abenteuerroman d. XIII. Jahrhunderts. Nach † Friedrich Apfelstedt's Abschrift der einzigen Arsenal-Handschrift (3516) und † Hugo von Feilitzen's Entlehnungsnachweisen mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Dr. Hermann Breuer.

Band 37: Die Rimas Spirituales von Girolamo Araolla. Nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Universitätsbibliothek in Cagliari herausgegeben und eingeleitet von Dr. Max Leopold Wagner.

Vierzehntes Verwaltungsjahr 1915:

Band 38: Folque de Candie von Herbert le Duc de Danmartin. Nach den festländischen Handschriften zum ersten Mal vollständig herausgegeben von O. Schultz-Gora. Band II.

Band 39: Les Mervelles de Rigomer von Jehan. Altfranzösischer Artusroman des XIII. Jahrhunderts nach der einzigen Aumale-Handschrift in Chantilly zum ersten Male herausgegeben von Wendelin Foerster. Band II: Einleitung, Anmerkungen, Glossar, Namenverzeichnis, Sprichwörter von Wendelin Foerster und Hermann Breuer.

Im Druck befindlich:

Li Romanz d'Athis et Prophilias (L'Estoire d'Athenes). Nach allen bekannten Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von Alfons Hilka. Band II und III.

Altfranzösische Rondeaux, Balades et Virelais, mit den dazugehörigen Melodien nach den Handschriften neu herausgegeben von Dr. F. Gennrich.

Ariost, Orlando furioso, mit ausführlicher Einleitung, Varianten und Anmerkungen von Giuseppe Lisio und Carlo Pellegrini.

Zum Druck angenommen:

Balduin von Sebourg, eine altfranzösische Chanson de geste des 14. Jahrhunderts, mit sprachlicher Einleitung, Inhaltsangabe und Glossar kritisch herausgegeben von Dr. H. Breuer.

Folque de Candie, Band III und IV.

Das Epos von Ogier dem Dänen (Der sog. Raimbert). Kritische Ausgabe von C. Voretzsch.

Jehan von Lançon. Altfranz. Heldengedicht des XIII. Jahrhunderts. Zum ersten Male herausgegeben von Wendelin Foerster.

Der altprovenzalische Romans de Jaufré. Zum ersten Male vollständig herausgegeben von Wendelin Foerster.

Eschecs amoureux. Kritische Ausgabe nach der von Körting gemachten Abschrift der Dresdener Handschrift von Jos. Mettlich.

Comedias inéditas del siglo XVI—XVII. Publ. por R. Menéndez Pidal.

Die Madrider Handschrift des Libro de Alixandre. Herausgegeben von R. Menéndez Pidal.

Li Romanz de tute chevalerie, ein Alexanderroman von Thomas von Kent. Kritische Ausgabe mit Einleitung, Anmerkungen, Namenregister und Glossar von Heinrich Schneegans.

A demanda do santo Graal e a morte del rrey Artur herausgegeben von Eduard Wechssler und Alexander Klein.

Handschrift XIII der S. Marcus-Bibliothek in Venedig, vollständige Ausgabe mit Einleitung, Anmerkungen, Glossar und Namenverzeichnis von Joachim Reinhold.

El Libro de Josep Abarimatia; La Estoria de Merlin; Lançarote, edited from Ms. 2 — G — 5 of the Palace Library at Madrid by Karl Pietsch; with a Study of the Sources by W. A. Nitze.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.